Google

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.

SC

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

Lausanne. 24 April 19.

...hes

...erbuch

...gique Suisse

...rgang

...nnée

C. F. Lendorff

H. Labouchere Lausanne. 27 April

Schweizerisches Geschlechterbuch

Almanach Généalogique Suisse

1907

Zweiter Jahrgang

Seconde Année

Basel
Kommissionsverlag von C. F. Lendorff

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES
STACKS
SEP 16 1971

1971

k bei Gasser & Cie., Buch- und Kunstdruckerei, Basel.

Einführung.

§ 1.

Für die *Aufnahmsgrundsätze* des schweizerischen Geschlechterbuchs wird in erster Linie auf das im *ersten Jahrgang* Gesagte verwiesen (vgl. Einführung daselbst Seite 5, § 2). Hiernach kommen folgende Gruppen von Geschlechtern in Betracht:

a) Die Ratsgeschlechter und Grossratsfamilien der eidgenössischen Orte «Zürich», «Bern» und «Basel»;

b) Die Ratsgeschlechter der eidgenössischen Orte «Luzern», «Freiburg», «Solothurn», «Schaffhausen» und der souveränen zugewandten Bundesglieder «St. Gallen-Stadt», «Mülhausen» und «Genf»;

c) Die Häupter und Landvogtgeschlechter der eidgenössischen Orte «Uri», «Schwyz», «Unterwalden», «Glarus», «Zug» und «Appenzell» und der souveränen zugewandten Bundesglieder «Wallis» und «Graubünden»;

d) Die adligen und damit parlamentsfähigen und landständischen Geschlechter des Fürstentums Neuenburg, sowie die im Staatsrat vertretenen Geschlechter;

e) Die Dynasten und Gerichtsherrengeschlechter, soweit sie nicht schon unter Ziffer *a*—*d* fallen.

Die Umgrenzung der nunmehr allein weitergeführten frühern Abteilung A des genealogischen Teils ist auf Grund der Ergebnisse bezüglicher historischer Untersuchungen nur in der Weise erweitert worden, dass für Neuenburg, im Hinblick auf die dortige Fortdauer der ständisch-monarchischen Verfassung bis zum Jahre 1848, das im Uebrigen massgeblich bleibende Normaljahr 1798 fallen gelassen worden ist; jedoch wurde als erster Qualifikationsgrund immerhin die Vertretung eines Geschlechtes im alten Staatsrath (bis 1798) aufrechterhalten, wodurch eine relative Einheitlichkeit der Aufnahmsgrundsätze für die gesamte Eidgenossenschaft gewahrt blieb. Daneben wird nunmehr für Neuenburg auch der daselbst bis 1848 registrierte ständische Adel als solcher für das schweizerische Geschlechterbuch in Betracht fallen.

Das gewählte Schema hat im Ganzen die Zustimmung der kompetenten Beurteiler des alten schweizerischer kantonalen Staatsrechts gefunden, sodass kein Anlass vorlag, wesentliche Aenderungen, vom obigen Punkte abgesehen, eintreten zu lassen. Die wenigen lautgewordenen Aussetzungen beruhten meist auf der verschiedenen Wertung der faktischen Verhältnisse, auf einer Ueberschätzung des geringen zufällig vorhandenen verfassungsrechtlichen Stoffes gegenüber dem alten Staatsrecht, wie es praktisch im XVII. und XVIII. Jahrhundert ausgeübt worden ist. Jeder, der die Art der Aemterbesetzung dieser Periode ohne Voreingenommenheit anhand ausreichender lokalgeschichtlicher und genealogischer Quellen untersucht, wird beobachten, wie sehr das ursprünglich demokratische Verfassungsleben des ausgehenden Mittelalters *allenthalben* eine gewohnheitsrechtliche Weiterbildung im aristokratischen Sinne gefunden hat; dass diese Entwicklung in einem Ort durch Verfassungsgesetze ausdrücklich festgelegt wurde, während sie sich andern Orts ein-

fach durch ihre praktische Anwendung kundgibt, ändert nichts an der Sache. Wer daran zweifelt, mag die Aemterverzeichnisse mit den Kirchenbüchern und Einwohnerregistern vergleichen.

Die beste Probe für die ziemliche Richtigkeit der für dieses Buch getroffenen Abgrenzung der sog. Geschlechter ab der übrigen alt- und neuschweizerischen Bevölkerung (eine Einteilung, die für die stoffliche Beherrschung der schweizerischen Genealogie in einem Almanach notwendig ist), liegt darin, dass die allermeisten wirklich historisch bedeutenden Geschlechter unseres Landes, neben auffallend wenigen unbekannteren Namen, Raum im schweizerischen Geschlechterbuch gefunden haben oder finden werden. Wenn auch eine geringe Zahl hervorragender altschweizerischer und neuerer Familien ausserhalb des einmal gewählten notwendigen Rahmens unseres Buches geblieben ist, so bestätigen diese Ausnahmen nur die Richtigkeit der Regel und des Systems; für diese Familien, wie auch für interessante ausgestorbene Geschlechter ist Raum im Textteil des Buches. Dort finden sie inskünftig zusammen mit den Familien der nun in Wegfall gerathenen Abteilung B ihren Platz und können zwanglos ohne spezielle Bezugnahme auf die staatsrechtliche Stellung nach ihrer kulturgeschichtlichen, wissenschaftlichen oder politischen Bedeutung, eventuell auch mit Angabe des heutigen Personenbestandes, behandelt werden.

§ 2.

Was den vorliegenden zweiten Jahrgang betrifft, so haben wir an dem für *die einzelnen Familienartikel* gewählten Schema festgehalten, jedoch auf vielfach geäusserten Wunsch auch eine ausführlichere Wiedergabe der Familiengeschichten zugelassen. Wir glauben, dass das Buch dadurch an Interesse und allgemeiner Lesbarkeit gewonnen hat, fügen aber bei, dass diese

Ausführlichkeit nur bei der erstmaligen Behandlung einer Familie statthaft ist.

Ausnahmsweise sind dem I. Teil dieses Jahrgangs einige erweiterte oder verbesserte Einzelartikel auf besondern Wunsch im Anhang beigegeben worden. An dieser Stelle möchten wir jedoch alle Beteiligten ersuchen, inskünftig mit Berichtigungen und Erweiterungen zuzuwarten, bis der Turnus zur Wiederbehandlung der betreffenden Familie — voraussichtlich je im 4. oder 5. Jahrgang — wiederkehrt.

Für den *Inhalt* der einzelnen Familienartikel sind die Einsender der Redaktion verantwortlich. Diese behält sich aber trotzdem in allen Fällen, wo sie Bedenken hat, Streichungen und Abänderungen nach jeder Richtung vor. Sollten ihr formelle oder sachliche Unrichtigkeiten entgangen sein, so ist sie für jede Mitteilung aus dem Leserkreis dankbar.

Manuskripte für den III. Jahrgang sind ***bis 1. Juni 1907*** an die Redaktion des Schweizerischen Geschlechterbuches in Basel zu senden. Die Manuskripte bleiben Eigentum der Redaktion, Separatabdrücke können nicht abgegeben werden. Man bittet auf eine möglichst dem System getreue Anordnung des Stoffes zu achten, um der Redaktion ***unnötige Korrespondenzen zu ersparen.***

Die *Anordnung* soll folgendermassen sein:

Am *Kopf* jedes Artikels figuriert

1. Der *Name* des Geschlechtes in der oder den Formen, wie er heute tatsächlich geführt wird,
2. die ***Hauptqualifikation,*** welche die Familie berechtigt, im Geschlechterbuch laut Aufnahmsgrundsätzen im genealogischen (ersten) Teil behandelt zu werden, *)

*) Anmerkung. Eventuelle ***schweizerische*** Adels- oder Herrenqualifikationen werden nur dann am Kopfe des Ar-

3. (fakultativ) das Datum des Eintritts der Familie in das betreffende Land- oder Bürgerrecht,
4. (fakultativ) das Datum des Eintritts in den Landrath, oder des Eintritts in den Grossen Rath, des durch einen kleinen Rath regierten Stadtstaates,
5. *Das Datum des Eintritts der Familie in den Kreis der Geschlechter* laut den Grundsätzen, die für diese Publikation festgelegt werden mussten.
6. (fakultativ) das Datum des Eintritts des Geschlechts in einen Kreis von Regimentsfähigen im engern Sinn,
7. Die Konfessionszugehörigkeit.

Sodann folgt der *Text,* anfangend mit der Familiengeschichte. Der *Geschichtstext* ist in Perioden einzuteilen, die erste den Zeitraum bis zur Erwerbung der betreffenden Staatsangehörigkeit umfassend, die zweite Periode die spezielle Stellung der Familie in der einheimischen kantonalen und eidgenössischen Geschichte wiedergebend; als dritter Abschnitt kann die spätere ausländische Stellung der Familie behandelt werden.

Den Schluss bildet jeweilen *der heutige Personenbestand* in seinem genealogischen Zusammenhang angeordnet nach Primogeniturfolge, je nachdem in Linien, Aeste und Zweige ein-

tikels entsprechend sub 2 erwähnt, wenn der betreffenden Familie die Hauptqualifikation, das spezifisch schweizerische Erfordernis der Ratsangehörigkeit (Regimentsfähigkeit), abgeht. Ausländische adlige Herkunft eingewanderter Familien oder ausländische Nobilitierungen eines schweizerischen Geschlechts werden nur im Text oder Personenstand, nicht aber am Kopf des Artikels erwähnt.

geteilt. Eigentliche Stammreihen und Stammbäume können nur im II. Teil als Textartikel Platz finden, soweit es der Raum zulässt.

Im Uebrigen verweisen wir auf den ersten Jahrgang.

Die Redaktion.

Introduction.

Les principes d'admission n'ont changé que dans un seul point. Vu que l'ancien régime aristocratique et monarchique a subsisté dans le canton de Neuchâtel jusqu'en 1848 notre commission a décidé de prendre cette date au lieu de l'année 1798 comme année normale, séparant les familles qualifiées de Neuchâtel admises dans notre recueil, des autres familles de ce pays.

Pour le reste voir notre tome premier pages 13 à 21 et les explications ci-dessus.

Au nom des éditeurs:
La Rédaction.

Erster Teil.

Genealogisches Jahrbuch.

(Annuaire généalogique.)

Die Rats- und die Gerichtsherren-geschlechter der Eidgenossenschaft der XIII Orte und der souveränen Zugewandten Orte.

(Les Familles ci-devant régnantes de l'ancienne Confédération Suisse des XIII Cantons et des Pays Souverains Alliés et les familles ayant eu droit de juridiction en Suisse.)

Achermann ab Ennerberg.

Häuptergeschlecht des Freistaats Nidwalden.
Landrecht vor 1366.
Landstatthalter 1630.
Landammann 1675.
Katholisch.

Geschichtliches.

Das Geschlecht der Achermann ist bis ins XIV. Jahrhundert hinauf zu verfolgen.

Klaus Achermann vom Bürgen wird in den Jahrbüchern unter den Gefallenen von Sempach unmittelbar nach Winkelried und Erni Niederwyler aufgeführt; er hatte schon 1366 im Auftrage der Landesgemeinde über Vollzug eines Urteils zu wachen. Hensli Achermann fiel 1444 am Hirzel. Ein Zweig der Familie zog um 1630 nach Buochs und erwarb durch Erbe den Sitz Ennerberg.

Bemerkenswerte Männer: Caspar, Landstatthalter 1630 bis 1634. Hans Caspar, Landvogt zu Bellinzona 1636. Dessen Sohn Hans Caspar machte den Zug nach Morea mit und wurde zum Oberstlieutenant befördert 1690. Franz Achermann, Landvogt in Bollenz und Bellenz, Landammann 1675, Landshauptmann 1674, † 1708; sein Sohn Hans Caspar, geb. 1642, Landvogt in Riviera, Landsäckelmeister 1681, Landammann 1702, † 1705. Josef Franz, dessen Sohn, geb. 1671, Landschreiber und 1742 Landvogt in Bellinzona, † 1746. Melchior Alois, Landschreiber in Nidwalden, 1726 Landvogt in Bollenz, 1746 Landvogt in Bellinzona, † 1748. Joh. Franz, Grenadierhauptmann, † 1748. Johann Jacob, geboren 1665, Ritter des St. Ludwig-Ordens, Landshauptmann

1706, Landvogt im Thurgau 1708, im Rheintal 1724, Landammann 1723, † 1737. Franz Xaver, dessen Sohn, Oberst und Ritter des St. Ludwig-Ordens, Landshauptmann, 1765, † 1786. Franz Alois, geb. 1708, Landschreiber in Bellinzona, Landammann 1743, Landvogt im Thurgau 1758, † 1779. Dessen Sohn Viktor geb. 1747, † 1798, Lieutenant in Frankreich. Sein Sohn Stanislaus, geb. 1780, Obervogt, Landammann 1813, der letzte Pannerherr von Nidwalden 1840, † 1858. Fidel, Oberstlieutnant, geb. 1733, Landsfähndrich 1761, Ritter des St. Ludwig-Ordens, † 1809. Alois, geb. 1779, Hauptmann in Frankreich, † 1832. Stanislaus, geb. 1812, † 1866 und Alois, Gebrüder, und Hauptleute in Neapel. Franz, geb. 1820, Hauptmann und Landesbauherr, † 1885. Franz Anton, geb. 1676, Landvogt in Bellinzona, Obervogt in Nidwalden.

Personenbestand.

Eduard Philipp Vincenz Achermann ab Ennerberg, geboren zu Neapel den 16. Juni 1852, Schützenoberlieutnant, Gemeinderat und Kirchmeier, vermählt mit Maria Pauline Spichtig.

Kinder: a) Pauline Aloisia, geb. 1. August 1877, vermählt am 28. Mai 1901 mit Dr. med. Maximilian Durrer von Stans.
b) Eduard Stanislaus Gottfried, geboren 30. April 1880, verm. 9. Oktober 1905 mit Maria Elisabetha Borsinger aus Baden, geb. 5. Oktober 1882.
c) Maria Hildegard, geb. 13. Oktober 1883.
d) Maria Isabella, geb. 28. Mai 1895.

Mutter:

Louise Giordino, geb. 25. Dezember 1821 in Neapel, Tochter von k. Oberst Augusto Domenico Giordino und der Mar. Johanna d'Ecobar, vermählt 1844 mit Hauptmann und Ritter des Georgordens Stanislaus Nikolaus Josef Achermann ab Ennerberg, Sohn von Landammann und Pannerherr Stanislaus und der Elisabetha von Flüe.

v. Albertini.

Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Landrecht XV. Jahrhundert.
Bundslandammann 1709.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 25.)

Ammann.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Bürgerrecht 1614 (vor 1400).
Grosser Rat 1692 (1504).
Reformiert.

Geschichtliches.

Urkundlich nachweisbarer Stammvater dieser Familie ist Hans Heinrich Ammann zu Rüschlikon, vermählt 1543 mit Anna Naef. Er starb vor 1593. Dessen Enkel erneuerte 1614 das Zürcherische Bürgerrecht. Diese Tatsache, sowie die erwiesene Wappengemeinschaft lassen einen Zusammenhang mit einer schon vor 1400 in Zürich verbürgerten Familie Ammann, gen. von Brugg, wahrscheinlich erscheinen, welcher der bekannte Stadtschreiber Ludwig Ammann † 1501 entstammte. Zu jener Familie gehörten auch der gelehrte Theologe und Chorherr Joh. Jakob Ammann 1500—1573, der berühmte Künstler Jost Ammann 1539—1591, † zu Nürnberg; durch einen Sohn des genannten Stadtschreibers endlich wurde diese Familie auch nach Bern verpflanzt, verschwägerte sich daselbst mit dem Patriziat und starb dort 1632 aus. Die Zürcher Linie der Ammann, gen. von Brugg, erlosch 1611. Diese Familie gehörte auch der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen an. Von

dem jüngsten Bruder des eben genannten Stadtschreibers, Ulrich Ammann, gen. Tapfervogt, stammte wahrscheinlich der obengenannte Hans Heinrich Ammann zu Rüschlikon ab, dessen Nachkommen als die Ammann von Thalwyl bekannt sind. Sein Enkel Hans Jakob Ammann (1586—1658), der, wie schon erwähnt, das Zürcherische Bürgerrecht 1614 erneuerte, war der als tüchtiger Arzt und Reisender im Orient bekannte und wegen seiner religiösen Ansichten «berüchtigte» Thalwyler Schärer. Dessen Nachkommen gelangten durch die Zünfte zur Schmieden, Schiffleuten und Saffran in den Grossen Rat.

Einen wertvollen Beitrag zur Zürcher Kultur- und Sittengeschichte bildet die in technischer und illustrativer Hinsicht erstklassige Familiengeschichte der Familie Ammann, herausgegeben von August Julius Ferdinand Ammann zur Seeburg, Zürich 1904, in welcher auch die Genealogie der Familie aufs eingehendste besprochen ist. Von den andern, längst abgestorbenen Linien des Geschlechtes, 1. den Nachkommen des 1534 ins städtische Bürgerrecht aufgenommenen Pfarrers Hans Rudolf Ammann, 2. denen des Tischlers Hans Ammann, genannt Reithaar, von Herrliberg, der 1566 das Zürcherische Bürgerrecht erneuerte und 3. der Küsnachter Linie, d. h. den Nachkommen des 1587 als städtischen Bürger angenommenen Schuhmachers Hans Heinrich Ammann von Küsnacht, kann nur die erstere an diesem Orte erwähnt werden; die anderen gehören, da ihre Angehörigen nie in den Rat gelangten, nicht in diese Abteilung des S. G. B.

Der Stifter jener ersteren Linie, Hans Rudolf Ammann, (ca. 1480—1552) von ca. 1518—1533 Pfarrer zu Knonau, war ein eifriger Anhänger der Reformation und wegen der Unerschrockenheit, mit der er 1522 dem Bischof von Konstanz gegenübertrat, viel genannt. Sein Sohn Elias Ammann kam 1534 durch die Schuhmacherzunft in den Grossen Rat. Von dessen Nachkommen widmeten sich acht dem geistlichen Stande. Diese Linie starb 1869 aus.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater nachfolgender Branchen ist Hans Caspar Ammann 1717 -1765, Pfarrer zu Urdorf, vermählt mit Catharina Ringli. Dessen älterer Sohn Andreas

1752—1817, vermählt mit Elisabethe Wirz, ist der Stammvater der I. und II. Linie, der jüngere Sohn Hans Caspar Ammann 1756—1828, vermählt mit Anna Elisabeth Eberhard, derjenige der III. Linie.

I. Linie.

Stifter: Caspar Ammann, 1779— , Messerschmied, vermählt mit Margaretha Naegeli. Dessen Urenkel (Kinder des † Mechanikers Rudolf Friedrich und der † Elise geb. Ryf, Attiswil (Kanton Bern).

Rudolf Lucian Ammann, geb. 1890, Attiswil (Kt. Bern).
Schwester: Emma, geb. 1888.

Vaters Geschwister:

1. Lucian, geb. 1865, vermählt 1898 mit Marie Amélie Adeline Mousch aus Russland, geb. 1871, Moskau.
2. Emma, geb. 1868.
3. Adolf, geb. 1873.

Grossmutter:

Aline Eugenie Clothilde Dauge aus Paris, geb. 1838, Witwe 1875 von Joh. Ferdinand sel., Moskau.

II. Linie.

Stifter: Johs. Ammann, 1790—1856, Pfarrer zu Aengst, vermählt mit Regula Locher. Dessen Urenkel:

Joh. Rudolf Ammann, geb. 1874, Sohn des † Gottlieb und der † Pauline Rosine geb. Wieland, in Lichtenstein.

Brüder:

1. Theodor Karl, geb. 1877, vermählt 1902 mit Karoline Gottliebe Lörch von Murrhardt (Württbg.), geb. 1880 Regensdorf.
2. Gustav Adolf, geb. 1879 Stuttgart.

Witwe des Vatersbruders:

Anna Elisabethe geb. Haller, geb. 1840, von Albisrieden, Witwe 1896 von Joh. Gottfried sel.
Deren Tochter: Klara, geb. 1879, Bern.

III. Linie.

Stifter: Hans Caspar Ammann 1756—1828, Kaufmann, Hauptmann, vermählt mit Anna Elisabeth Eberhard. Er ist der Bruder des Stifters der I. und II. Linie. Dessen Urenkel:

August Julius Ferdinand Ammann, geb. 1850, Sohn des † Kaufmanns Gottfried Ferdinand zu London und der † Nanny Louise Theodore geb. Le Coq von Kempten (Hessen), gew. Mitinhaber der Firma Gebr. Volkart in Winterthur, Gutsbesitzer zur Seeburg in Kreuzlingen (Thurgau), vermählt 1881 mit Emma Volkart, geb. 1852, von Winterthur, Tochter des † Kaufmanns und Konsuls Salomon und der † Emma geborene Sulzberger.

Tochter: Molly Lilly Emma, geb. 1882, verm. 1903 mit Max Specht, Kaufmann in Hamburg.

Schwester:

Molly Louise, geb. 1852, verm. 1876 mit Georg Gottfried Volkart in Winterthur, Bruder von Frau Emma Ammann, † 1901.

Bruders Kinder:

(Kinder des † Henny und der † Cécile Susanne geb. Peters in Bordeaux):

1. Henriette Nanny Louise, geb. 1886.
2. André August Ferdinand Eduard, geb. 1888.

Vetter:

Johann Valentin August, geb. 1860, deutscher Reichsangehöriger, Kaufmann in Königsberg i. P. (Sohn des † Julius August und der Elenore Sophie geb. Gärtner und Enkel des Sohnes des Stifters der III. Linie, des † Christoph (1786—1819), gew. Kaufmanns in Augsburg und der † Louise Juliane geborene Körber von ebenda), verm. 1889 mit Klara Mathilde Zillke.

Kinder: a) Kurt, geb. 1892.
b) Erich, geb. 1893.

c) Hertha, geb. 1895.
d) Hugo, geb. 1899.
e) Werner, geb. 1901.
f) Gertrud, geb. 1903.

Bruder:

Ferdinand Jul. Heinr., geb. 1866, Deutscher Reichsangehöriger, Kaufmann in Berlin, verm. 1893 mit Klara Martha Bertha Braun, geb. 1870.

Schwester:

Julie Lisette Barbara, geb. 1848, Witwe des 1904 † Eugen Friedrich Peter Hof in Kitzingen.

Bachofen.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Bürgerrecht 1546.
Grosser Rat 1669.
Kleiner Rat 1753.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 31.)

Balthasar.

Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Bürgerrecht 1547.
Grosser Rat 1580.
Kleiner Rat 1589.
Katholisch.

Geschichtliches.

Erster urkundlicher Träger des Namens Balthasar, mit welchem die ununterbrochene Stammreihe beginnt und Erwerber des Bürgerrechtes ist Jörg Balthasar aus Meiental (Valle Maggia), 1544 Hintersäss; 1547 Bürger. Erster in den Räten, dessen Sohn Wilhelm 1580 Grossrat, 1589 Kleinrat, † 1621.

Bemerkenswerte Familienglieder: Wilhelm vorgenannt, päpstlicher Gardehauptmann zu Avignon, Gesandter an den Tagsatzungen. Johann Karl 1652, † 1703, Schultheiss 1702. Jakob 1658, † 1733, Schultheiss 1714—30 d. g. J. Beat Franz 1673, † 1730, Kleinrat. Robert 1674, † 1751, Abt zu Urban 1726. Franz Urs 1689, † 1763, Stadtschreiber, Kleinrat, Mitstifter der helvetischen Gesellschaft, Schriftsteller. Johann Anton 1692, † 1763 S. J., Rektor in Mexiko. Franz Niklaus Leonz 1701, † 1775, Schultheiss 1767—71 d. u. J. Franz Jakob 1709, † 1777, Pat. Basilius im Kloster St. Gallen, Archivar und Suprior. Maria Barbara Franziska, Aebtissin zu Eschenbach 1713—40. Martin 1736, † 1792, Abt zu St. Urban 1781—1887. Josef Felix 1737, † 1810, Säckelmeister, nach 1798 Präsident der Gemeindekammer und des Verwaltungsrates, Geschichtsforscher, Gründer der Bürgerbibliothek zu Luzern.

Wappen. In Blau ein goldener Triangel, der durch einen kleinern gestürzten in vier gleiche Dreiecke zerlegt wird. In jedem der drei äussern Dreiecke ein goldener Stern. Kleinot: Blaugekleideter, wachsender Geck, mit goldenem Gürtel und Aufschlägen, schwarzem Hute mit abflatterndem ldenem Bande. In der Rechten einen silbernen Hammer mit denem Stiele, in der Linken eine goldene Lilie haltend.

Die Familie besitzt zwei Fideikommisse, gestiftet 1. 1713 durch den Chorherrn von Beromünster Johann Franz 1662, † 1732, 2. 1757 durch die Junker Franz Bernhard und Leopold Christoph Feer, Brüder, ursprünglich Güter mit Twing und Bann zu Emmen, Radoltschwyl und Herendingen, jetzt Kapitalfond.

Neuere Zeit: Anton 1761, † 1837, vor 1798 Ratschreiber, nachher Chef des Bureaus des helvetischen Grossen Rates, Bibliothekar in Aarau und Luzern, und Kleinrat. — Felix 1794, † 1854, Regierungsrat, Präsident der Korporationsgüterverwaltung der Stadt Luzern.

Personenbestand.

Gemeinschaftlicher Stammvater der folgenden Linien ist Melchior 1596, † 1661, Säckelmeister. Von dessen beiden Söhnen Johann Melchior und Niklaus stammen die folgenden Aeste ab:

I. Johann Melchior'scher Ast.

Stifter: Johann Melchior 1621, † 1657 Grossrat. Dessen Enkel in der siebenten Generation:

Robert Xaver Johann Baptist Alois Balthasar, geb. 22. Juli 1832, Luzern, Sohn des Josef Xaver Alois und der Johanna Baptista d'Orelli-Corragioni aus Luzern; verehelicht 3. Okt. 1870, Luzern mit Georgina Segesser v. Brunegg, aus und geb. Luzern, 20. September 1852, Tochter des Edward und der Georgina v. Vivis aus Solothurn (Luzern).

Schwester:

Maria Katherina Claudia, geb. 18. April 1840, Luzern, Ordensschwester bei den Sœurs grises, Besançon.

II. Niklaus'scher Ast.

Stifter: Niklaus 1634, † 1702, mit dessen Urenkel Josef Leonz Johann Baptist 1731, † 1768, Grossrat, teilt sich dieser Ast durch seine Söhne Niklaus Leonz und Fridolin in folgende zwei Zweige:

a) Niklaus Leonz'scher Zweig.

Stifter: Niklaus Leonz Johann Baptist 1759, † 1811. Dessen Enkel:

Julius Balthassar, geb. 21. Mai 1828, Luzern, Sohn des Plazid Josef Anton und der Sidonia Gagelin, verehelicht Paris 1870 mit Franziska Rosalia Debevre, Calais.

b) Fridolin'scher Zweig.

Stifter: Fridolin 1778, † 1849. Dessen Urenkel:

Oskar Ludwig Balthasar, geb. 23. Juli 1872, Luzern, Architekt, verehelicht 18. Juni 1904, Luzern, mit Gabriele Pietzker, aus und geb. Luzern, 21. März 1882, Tochter des Hermann und der Margaretha Apor de Atorja, Luzern.

Sohn: Hans Urs, geb. Luzern 12. August 1905.

Geschwister:

1. Karl Ludwig Albert, geb. 30. Januar 1875, Luzern, Ingenieur, Baden.
2. Josefine Marie Julia, geb. 5. Januar 1878, Luzern.

Mutter:

Rosalia von Moos, aus und geb. Luzern, 23. November 1851, Tochter des Ludwig und der Julia Schumacher, verehelicht 21. September 1871, Luzern, mit Oskar Xaver Balthasar, aus und geb. Luzern, 15. September 1843, Sohn des Karl Josef und der Franziska Müller aus Luzern. Witwe seit 23. Januar 1894, Luzern.

Vaterschwester:

Josefine Marie Julie Cäcilie, geb. 26. Juli 1840, Luzern, verm. 13. September 1869, Luzern, mit Josef Göldlin v. Tiefenau. Witwe seit 31. August 1879, Luzern.

v. Bavier.

Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Landrecht 1527.
Bürgermeister von Chur und Bundspräsident 1585.
Reformiert.

Geschichtliches.

Nach den neuesten Forschungen in Bologna existierte daselbst eine adelige Familie des Namens Bonetti-Baviera; ihr entspross Johannes Baverio oder Baviera, welcher 1428 die Doktorwürde erhielt, Professor für Logik, Philosophie und Moral an der Universität Bologna war, Leibarzt des Papstes Nicolaus V. wurde und 1480 starb. (Biographie universelle ancienne et moderne, Supplément page 331; Paris 1834.) Dessen Söhne Nicolò, 1468 Dr. phil et med. † 1481, und «Lodovico di Baviera», Stadtältester und Pannerherr zu Bologna, erhielten 1471 vom Kaiser Friedrich III. das Pfalzgrafenrecht (conti palatini). Ein dritter Sohn, Anton, war Dr. der Rechte und Professor 1485—1493 in Bologna und 1493—1500 in Padua, starb daselbst 1500. Der letzte Nachkomme in Bologna, Francesco «detto Lodda oder Lodola» lebte 1535 als Dr. phil. et med. Ein Zusammenhang mit den Bündnern wird vermutet. Die Namen von Bologna nach Bündten ausgewanderter Familienglieder konnten indes nicht ermittelt werden; auch nicht das Datum ihres Wegzugs; 1527 wurde Michael, 1528 Sylvester und vor 1524 Georg ins Bürgerrecht der Stadt Chur aufgenommen. Michael und Sylvester hinterliessen keine nachgewiesene Deszendenz, wohl aber Georg, geboren 1500.

Ein Zweig der Familie hatte sich in Says ob Trimmis, (6 Km. von Chur), niedergelassen, wo noch vor Kurzem die Bezeichnungen Bavieren-Brunnen, Bavieren-Gasse und Bavieren-Burg bekannt waren.

Anton Herkules Sprecher von Bernegg sagt in der Einleitung zu seiner «Genealogie der Familie von Bavier zu Chur» bezüglich der mit Georg beginnenden ununterbrochenen Filiation derselben folgendes:

vertreter des Regierungsstatthalters oder sog. Prosyndicus an der Hochschule zu Padua. Nach Chur zurückgekehrt, bekleidete er von 1685 an nacheinander eine Reihe von Stadtämtern, 1706 war er Präsident der Verwaltungskommission der Untertanenlande, 1712 Gesandter der Stadt Chur zur Beschwörung des Bundesbriefes, 1711—1720 mehrmals erster Bürgermeister, 1720 Bundspräsident und Haupt des Gotteshausbundes. Georg (1773 bis ca. 1836) trat 1790 als Kadett in ein in französischen Diensten in Corsika stehendes Schweizerregiment, diente unter Napoleon und trat als Major aus, beschäftigte sich im Genie- und Maschinenbau-Fach in Vaels bei Aachen, wo er sich niederliess, lieferte einige Arbeiten in Zeitschriften und publizierte verschiedene Schriften.

Wappen: In rotem oder rubinfarbenem Schild auf grünem Dreiberg das Vorderteil eines silbernen Einhorns. Ueber dem Schilde ein offener, gekrönter Turnierhelm, beiderseits mit silbernen und roten Helmdecken, aus der Krone wachsend ein silbernes Einhorn, jedes Einhorn führt einen goldenen Schlachthammer.

Noch blühende Linien: Die noch lebenden Glieder der Familie sind alles Nachkommen des Johann (1591—1661), eines Urenkels von Georg, und zwar von dessen Söhnen:

1. Johann Ulrich 1625—1693,
2. Johann 1629—1688,
3. Ragett 1635—1691,

während dagegen die Stämme von Andreas (1618—76), Anton (1631—1686) und Rudolf (1638—1713) ausgestorben sind.

Personenbestand.

I. Johann Ulrichs Linie.

Einziger Stammvater dieser Linie, Johann (1768—1833), liess sich zu Bischofszell nieder, wo er bedeutenden Handel trieb, worauf er nach Chur in den Ruhestand zog und dort starb. Er war vermählt mit Elisabeth von Spyser (genannt Zwinger) von Bischofszell und hinterliess zwei Söhne, Johann Anton (1810—1881), Kaufmann und Konsul für Italien in Zürich und Joh. Eduard (1813—1860), Badearzt in St. Moritz und später Arzt in Chur.

a) Nachkommen (Kinder) des Joh. Anton und Rosalia geb. Chapuisat von Aclens, Kt. Waadt:

Karl Eugen Eduard v. Bavier, geb. 29. März 1842, Attaché des Aimé Humbert, schweiz. Gesandten in Japan 1862, gründete 1865 mit Hülfe seines Vaters das Seidenexportgeschäft Bavier & Cie. in Yokohama, 18. Februar 1868 daselbst zum dänischen Generalkonsul ernannt, bekleidete er diese Stelle bis 1893, erhielt 1873 bei Anlass der Wiener Weltausstellung das Ritterkreuz des Ordens der eisernen Krone, 1874 das Kommandeurkreuz des Danebrog-Ordens, 1897 das Kommandeurkreuz mit Stern des japanischen Ordens des heil. Schatzes, 1906 das Kommandeurkreuz erster Klasse des Danebrog-Ordens, siedelte 1900 nach Paris über, seit 1893 Besitzer des Château de Dully (Waadt), vermählt am 1. Oktober 1889 mit Helene Mathilde Beck von Basel, Tochter von Karl und Amalie Lina geb. Bernhard, geb. 5. März 1861.

Kinder: a) Joh. Eduard Andreas, geb. in Yokohama am 23. Juli 1890.

b) Albert Anton Johann, geboren in Vevey am 17. August 1892.

c) Ernst Karl Eduard, geb. in Dully (Waadt) am 2. November 1893.

Geschwister:

1. Joh. August Anton, geb. 26. März 1844, liess sich in Paris nieder, erlangte in Tonkin die Konzession für bedeutende Koblengruben, wurde 1888 «administrateur délégué, directeur général de la société française des Charbonnages du Tonkin», hat den Namen Bavier-Chauffour angenommen und ist in den französischen Staatsverband übergetreten, vermählt im November 1871 mit Fanny Chauffour (Tochter des † franz. Staatsrates Marie Victor und Franziska geb. Kestner) von Thann im Elsass, geb. 19. September 1850.

Kinder: a) Margueritta, geb 3. November 1872, vermählt mit William Chaplin, Ingenieur, Sohn des Malers Charles, Offiziers der Ehrenlegion.

b) Mathilde, geb. 17. Mai 1874.

c) Charles Victor Antoine, geb. 19. Jan. 1877.

d) Marianne, geb. 14. April 1881, verm. mit Albert Bazaine, Sohn des Artillerie-Obersten Bazaine, Offizier der Ehrenlegion.

2. Louise, geb. 1845, † 1874, vermählt mit Hugo Buderus in Hirzenhain in Hessen, Reichstagsabgeordneter und Mitglied der ersten hessischen Kammer.
3. Ernst Theophil Hans, geb. 8. Dezember 1846, war Mitglied der internationalen Jury an der Wiener Weltausstellung 1873, ist Gründer und Chef der Firma E. Bavier & Cie. in Shanghai.
4. Antoinette Rosalie, geb. 28. Febr. 1848, verm. 22. September 1868 mit Georg Buderus in Lollar (Hessen), Chef der Buderus'schen Eisenwerke, Witwe seit 1895.
5. Constantine Victoria Elisabeth.

b) Tochter des Johann Eduard (Bruder von Joh. Anton) (1813—1860) und der Ursina geb. de Castelli:

Maria Elisabeth, geb. 8. Juni 1845 zu Silvaplana (Oberengadin), vermählt am 25. Mai 1871 mit Dr. med. Beeli von Belfort in Davos, Witwe seit 15. Oktober 1900.

II. Johanns Linie.

Gemeinsamer Stammvater der jetzt noch lebenden Glieder, Gabriel (1794—1868), liess sich zu Maienfeld nieder, wo er sich der Landwirtschaft widmete, vermählt mit Klara Elisabeth Wolff, Tochter des Zürcher Landvogtes zu Werdenberg. Dessen Enkel:

Joh. Gabriel v. Bavier, Sohn des Hauptmann Johann Theodor und Elisabeth geb. Möhr, geb. 3. Oktober 1852, Postpferdehalter und Fuhrhalter in Chur, verm. I. mit Sarah Anna Ellis aus London, II. 1900 mit Kindle Elisabeth, Tochter des Sylvester und Elisa geb. Müller.

Kinder I. Ehe: Anna Klara, geb. 15. Januar 1878.

II. Ehe: a) Theodor Gabriel, geb. 30. Okt. 1900.

b) Gabriel, geb. 2. Dezember 1901.

Schwester:

Katharina, geb. 28. Mai 1851, verm. 9. April 1883 mit Ludwig Albert Hohbach Kaufmann in Chur.

Vaters Bruder:

† Konrad, geb. 15. März 1831, † 12. Novbr. 1891, Hauptmann und Postpferdehalter in Chur, vermählt 29. Januar 1860 mit Babette geb. Schmied, verwitwete Schiess, geb. 6. Dezember 1828.

Kinder: a) Alfred, geb. 5. November 1860, Chef der Postpferdehalterei Bavier in Chur, vermählt 18. September 1889 mit Anna Barbara Brehm, Tochter des Florian und Anna Barbara geb. Lob, geb. 25. August 1869.
b) Klara Susette, geb. 26. Mai 1862, vermählt 11. April 1888 mit Florian Mattli, Hauptmann und Ratsherr in Chur.

III. Ragetts Linie.

Gemeinsamer Stammvater der noch lebenden Nachkommen des Ragett, Johann Baptista (1695—1771), war erster Bürgermeister von Chur und Bundesstatthalter des Gotteshausbundes. Von seinem Sohne Zunftmeister Johann Baptista (1730—1802) stammen die Aeste I u. II und vom jüngeren Sohne Rudolf (1741—1797) der Ast III.

I. Ast.

Albert v. Bavier, Urenkel des Zunftmeisters Joh. Baptista und Sohn von Simeon (1801—65), Bürgermeister von Chur, und Hortensia Emilie von Salis-Grüsch (1806—84), geb. 12. Okt. 1834. 1865—1877, Mitdirektor der Firma Jenatsch, Bavier & Cie. in Chur, seit 1877 Direktor der Bank für Graubünden, vermählt 2. Juni 1868 mit Maria Elisabeth von Salis-Grüsch, geb. 5. Nov. 1846, Tochter des † Standeskassiers Joh. Baptista und der † Luise geb. v. Salis-Seewis.

Kinder: a) Emil Rudolf Ferdinand, geb. 27. Juli 1869, Beamter des schweiz. Eisenbahndepartements, Betriebsabteilung in Bern.
b) Albert, geb. 14. November 1871, Bankbeamter in Wien.
c) Theodora Luisa, geb. 4. Juli 1873, vermählt 21. Juni 1897 mit Paul Raschein, Kantonsrichter und Oberstleutnant in Malix.

Bruder:

Emil, geb. 30. Mai 1843, Ingenieur bei den bündnerischen Strassen- und österreichischen Brückenbauten, 1882—83 bauleitender Ingenieur und Chef des technischen Bureaus der schweiz. Landesausstellung in Zürich 1883, 1884 Direktor der Tiberregulierungsarbeiten von Zschokke und P. Terriere, 1889 Bevollmächtigter derselben in Genua und Direktor der dortigen Hafenbauten, seit 1898 Zivilingenieur in Zürich, verm. 2. August 1879 mit Anna Wilhelmina Barbara Kühnel, Tochter des Friedrich und der Maria geb. Schranil, aus Böhmen.

Tochter: Emilia Maria Anna, geboren 6. Juli 1880, Bremen.

II. Ast.

Simeon Jacob Johann Baptista v. Bavier, geb. 25. April 1881, Kreisförster des Forstkreises Bonaduz in Tamins.

Eltern:

† Joh. Baptista, geb. 17. Mai 1855, Kaufmann in Marseille, † 4. April 1882, vermählt 8. Juli 1880 mit Louisa Elvina Rittmeyer, Tochter des Franz und R. Susanna geb. Ziegler von St. Gallen, geb. . . . . , lebt in St. Gallen.

Vatersgeschwister:

1. Katharina Barbara, geb. 24. Juli 1851, † 2. Dezember 1875 in Meran (Tyrol), verm. 14. März 1872 mit Theophil Sprecher von Bernegg in Maienfeld, jetzt Oberstdivisionär und Chef des eidgenössischen Generalstabs, geboren 27. April 1850.

2. Ursina Margaretha, geb. 7. Dezember 1852, vermählt Oktober 1885 mit Paul Flury, Pfarrer in Schiers.
3. Simeon, geb. 4. Februar 1860, Dr. med. in Malans.
4. Helena Maria, geb. 9. Juli 1862, vermählt 19. September
5. 1888 mit Friedrich Stehlin, Architekt in Basel.
6. Anna Maria Theodora, geb. 8. Mai 1873, vermählt 1. Juni 1893 mit Rudolf August De Bary, Seidenbandfabrikant in Basel, geboren 21. März 1863.

Grosseltern:

† Simeon v. Bavier, Urenkel des Zunftmeisters Joh. Baptista und Sohn des Bundspräsidenten Joh. Baptista (1795—1856) und Katharina geb. Roffler, geb. 16. Sept. 1825, † 27. Januar 1896, Ingenieur, Nationalrat, 1876—77 eidg. Kommissär in Tessin, 1877—83 Bundesrat (Post- und Eisenbahndepartement), 1882 bis 1883 schweiz. Bundespräsident, dann ausserordentlicher Gesandter und Minister in Rom 1883—1895, vermählt 8. Oktbr. 1850 mit Anna Barbara von Salis-Seewis, Tochter des Johann Jacob und Barbara geb. v. Jenatsch, geb. 1. Juli 1829, lebt in Malans im Schloss Bothmar.

Grossvatersgeschwister:

1. † Valentin, gb. 5. Oktober 1830, Bankier und 1861 Ratsherr in Chur, siedelte nach Oesterreich über und starb in Wien am 15. Februar 1895, vermählt September 1858 mit Lina Charlotte Wilhelmine von Ströbel, Tochter des Königl. Oberkriegsrates Ludwig von Ströbel in Stuttgart, geb. 3. Mai 1838, lebt in Kaiserswerth a. Rh.

   Kinder: a) Joh. Baptista Theophil, gb. 29. März 1860, Maschineningenieur, Maschinenwerksdirektor in Steele (Rheinprov.), vermählt 21. April 1897 mit Johanna Margaretha Mesthaler, Tochter des Joh. Andreas und Luisa geb. Elbers, geb. 29. März 1876 zu Paris.

      Kinder: aa) Johanna Katharina, geboren 24. Nov. 1898 zu Chemnitz.

bb) Luisa Laura Margaretha, geboren 10. Februar 1900 zu Chemnitz.

b) Katharina Helena Charlotte, gb. 27. Nov. 1861 zu Chur, vermählt 5. April 1888 mit Theophil Sprecher von Bernegg in Maienfeld, Oberstdivisionär und Chef des eidgenössischen Generalstabs in Bern, geb. 27. Apr. 1850.

c) Maria Elisabeth, geb. 19. November 1864.

d) Theodora Nina Mathilde, geb. 27. Sept. 1870.

2. Joh. Baptista, geb. 26. März 1832 in Chur, trat 1850 in die k. k. österr. Armee, machte die Feldzüge von 1859 und 1866 als Rittmeister und als Ordonnanz-Offizier des Feldmarschall-Leutnant von Benedek mit, war seiner k. k. Hoheit dem Feldmarschall Erzherzog Albrecht zugeteilt und nahm 1883 als Oberstleutnant seine Entlassung, wurde 1881 k. k. Kämmerer, 1895 in den Freiherrnstand erhoben, vermählt 11. Januar 1868 mit Maria Josephe Clementine von Czœrnig, Tochter des † k. k. wirkl. Geheimrates Carl Freiherr von Czœrnig in Wien, geb. 7. Mai 1844, Wohnsitz Aufhofen bei Bruneck (Pustertal).

Töchter: a) Maria, geb. . . . . 1873.
b) Andrea, geb. . . . . 1879.

3. † Maria Ursula, geb 12. Dezember 1835, † 26 Febr. 1901 in Barmen (Rheinprov.), vermählt mit Ludwig Gotthilf Kind, Pfarrer in Chur und Barmen, geb. 24. Sept. 1830 zu Chur, lebt in Barmen.

III. Ast.

Rudolf Peter Robert v. Bavier (Sohn des Joh. Baptist Rudolf und der Katharina Natalia Faller), geb. 20. Juli 1890.

Geschwister aus des Vaters II. Ehe:

1. Carl Andreas, geb. 22. März 1895.
2. Maria Cäcilia, geb. 31. August 1896.

3. Helena Rosalia, geb. 15. Januar 1898.
4. Hedwig Irma, geb. 17. März 1899.
5. Max Rudolf, geb. 20. August 1900.

Eltern:

† Joh. Bapt. Rudolf v. Bavier (Sohn des Rudolf (1835 bis 1886) und Marie Aloise geb. Unternährer (1830—1870), geb. 3. Oktober 1857, † 7. Juli 1904, ehemaliger Besitzer und Leiter des Hôtel Belvedere, dann Präsident der Gesellschaft A. G. Hotel Belvedere in St. Moritz, Gründer der St. Moritzer Bank in St. Moritz, vermählt I. 24. Okt. 1889 mit Katharina Natalia Faller von St. Moritz, Tochter des Jacob und Anna geb. Thom, geb. 3. Juni 1862, † 24. August 1890; II. 8. Mai 1894 mit Helena Dalpina Robbi von St. Moritz, Tochter des Andreas und Cäcilie geb. Vicedomini, geb. 2. März 1873.

Vaters Schwester:

Rosalia Dorothea, geb. 24. August 1856, vermählt 10. März 1881 mit Karl Heinrich Nater, Kaufmann in Turin.

Ant. v. Sprecher.

und es gelingt ihnen dies offenbar nur durch Preisgabe des Schlosses. Alle Brüder sind wiederholt Landammänner auf Davos und damit zugleich Häupter des Zehngerichtenbundes. Conradin siegelt als solcher 1498 ein Gesetz des Zehngerichtenbundes über die Kleidertracht. Nicolaus oder Claus siegelt 1500 den Pensionenbrief. Er ist Landammann von Davos, also Bundslandammann: 1500, 1501 und 1510. Er starb nach Campell und Ardüser 1513, während er nach Sprecher 1516 noch Gesandter der Bünde bei der Aufrichtung des ewigen Friedens mit Frankreich ist. Conradin, sein Bruder, war 1491, 1507, 1513 und 1514 Landammann von Davos. Er führte den Zehngerichtenbund anlässlich der Eroberung des Veltlin, 1512. Er war der erste Landvogt des Zehngerichtenbundes zu Maienfeld, wo er 1518 starb. Der dritte Bruder Wilhelm war 1487 Landammann zu Davos. Von Beruf war er Arzt und kam 1496 nach Chur, wo er Bürger wurde. Zur Zeit des Schwabenkrieges lebt auch Bernhard Beeli, nach Sprecher einer der Helden in der Calvenschlacht. Er ist ein Sohn des eben genannten Nigg Beeli. Von diesen vier Beeli aus der Zeit des Schwabenkrieges stammen alle andern Beeli ab, ebenso alle erloschenen Linien zu Chur, Alvaneu, Obervaz, Lenz, Malans und Fideris.

Der obengenannte Nikolaus Beeli hatte nach Campell drei Söhne. Bucelin zählt zwei derselben, Martin und Paul, auf und lässt noch mehrere Kinder jung sterben. Martin Beeli, Sohn des Nikolaus, ist nach Ardüser Landvogt von Maienfeld gewesen und starb als Hauptmann vor Hohen Siena, während Campell Martin, des Nikolausen Sohn, ohne männliche Nachkommen in Alvaneu sterben lässt. Es leben um die gleiche Zeit zwei Martin, von denen nicht mehr ganz sicher die Abstammung zu ermitteln ist. Sicher ist nur, dass der eine, Martin, 1554 vor Hohen Siena als Hauptmann in französischen Diensten fiel, während der andere um 1570 in Alvaneu ohne männliche Erben starb. Hans, der Sohn des erstern, lässt sich nach den Familienchroniken in Flims nieder und wird der Begründer der Flimserlinie. Sein Vater musste, nach der gleichen [illegible]uelle, obschon Haupt des Zehngerichtenbundes, wegen eines [illegible]dschlags das Land verlassen und begab sich dann eben in [illegible]nzösische Kriegsdienste.

nicht, jedenfalls beginnt Georg Beeli, der Ammann des Belforter Gerichtes war, und eifriger Parteigänger der katholischen Reaktionsbewegung am Ausgang des 16. und Anfang des 17. Jahrhundert ist, seine politische Tätigkeit als Katholik. Georg Beeli erhielt 1592 als kaiserliches und erzfürstliches Lehen den Burgstall Belfort und darf wie seine Vorfahren sich von Belfort schreiben. Er wurde also wohl wieder der faktische Lehensinhaber der Vogtei Belfort, wenn auch ohne Schloss, Grund genug, katholisch zu bleiben, da zudem die Vogtei auf Castels katholischen Adeligen des Zehngerichtenbundes winkte. Der Zeit nach ein Bruder von Georg Beeli könnte der in keinem Stammbaum verzeichnete Walter Beeli von Belfort sein, der 1581 als junger Mann nach Chur kam, Dekan zu Chur wurde, vom Nuntius als Bischof vorgeschlagen wurde, aber die Kandidatur ausschlug und 1585 an der Pest in Chur starb.

Im zweiten Vilmergerkrieg (1712) kämpfte auf Seite Zürichs Conradin Beeli von Belfort als Brigadegeneral. Er war in niederländischen Diensten Oberstleutenant geworden und fiel im Vilmergerkrieg 73 Jahre alt. Da er in einem Glaubenskrieg auf reformierter Seite kämpft, darf man wohl annehmen, er sei aus einer reformierten Linie gewesen, vielleicht aus der Fideriserlinie, deren Begründer auch Conradin heisst. Im 18. Jahrhundert wird uns von Leu ein Hauptmann Conradin Beeli genannt, der Ritter des Ludwigsordens wurde. Seine beiden Söhne brachten es zum Oberst, der eine, Johann Baptista Conrad, starb 1752, der andere, Conrad, 1770. Diese Beeli sind nach Familienberichten aus der Obervazerlinie. Aus der gleichen Linie ist Anton Beeli, 1659 Podestat zu Teglio.

Aus der Flimserlinie der Beeli werden ausser dem Landrichter mehrere Landammänner, Ammänner und Gerichtsschreiber, genannt.

Die Frauen der Beeli sind, soweit ihre Namen bekannt sind, aus den Geschlechtern: Ardüser, Bavier, Buol, Capol, Castelmur, Florin, Gugelberg v. Moos, Guler, Jecklin, Mont, Mohr, Planta, v. Porta, Raschèr, Salis, Sprecher, Tscharner, alär etc. Daneben allerdings auch, wie bei den meisten bündrischen Adelslandherrn, solche von guter bürgerlicher Herkunft e Fopp, Stiffler und Büsch.

Personenbestand.

I. Niggsche Linie von Davos.

Stifter: Nigg Beeli, Sohn Klein Martins, der im 15. Jahrhundert Haupt des Zehngerichtenbundes ist. Sein Sohn Bernhard Beeli kämpft 1499 in der Calvenschlacht. Nachkommen desselben sind zwei mit Namen Blasius, dann mehrere Bernhard. Aus dieser Linie lebte 1685 bis 1761 Bundsweibel Jakob Beeli. Dessen Enkel Abraham (1758—1810), ein guter Brucharzt, war vermählt mit Anna Cathrina Stifflер, die 1851 in Davos im Alter von 83 Jahren starb.

Kinder: a) † Jakob Beeli, geb. 1791 zu Davos, wohnhaft gewesen in Köln, † 1867 in Posen, vermählt mit Anna Sprecher.

Kinder: aa) **Abraham Beeli,** geb. 1839, vermählt mit Elisabeth Wolf (Berlin).

Sohn: Eduard Jakob, geboren 1878.

bb) Florian, Sanitätsrat in Berlin, † 1902.

cc) Johann Georg, † 1890.

b) Hans Peter Beeli, geb. 1806 zu Davos Kreisrichter in Davos, vermählt mit Maria Nikolai von Bergün.

Kinder: aa) Abraham Jakob Wilhelm, Dr. med., geb. in Posen 1843, † in Davos 1900, war 1875 u. 76 Landammann in Davos, wiederholt Mitglied des bündnerischen Grossen Rates, vermählt mit Mariette v. Bavier, Tochter des Dr. Ed. v. Bavier von Chur, geb. 1845.

Kinder: aaa) Wilhelm, geboren 1884.

bbb) Marie Elisab., gb. 1877, † 1902.
ccc) Katinka, geboren 1886.

bb) Ursina, Catharina, genannt Katinka, geb. 1844 in Posen.
cc) Maria, gb. 1881 in Davos-Platz.
dd) Ursina, genannt Sina, gb. 1853, verehelicht mit Leopold Erich Paul von Donop aus Stolp in Pommern.

II. Flimser Linie.

Stifter: Hans Beeli von Belfort, Sohn des 1554 als Hauptmannn vor Hohen-Siena gefallenen Martin Beeli. Seine Söhne waren Martin und Hans, die den Stamm beide fortpflanzen. Häufigste Vornamen dieser Familie: Martin, Hans oder Johann und Andreas.

Casparscher Ast.

Stifter: Caspar Beeli, Enkel des Junker Andreas Beeli, Sohn des Martin Beeli-Beeli, geb. 1799, † 1878, vermählt mit Christina Riesch.

Kinder: a) Agnes, geb. 1820, verheiratet im Tessin.
b) Martin, geb. 1822, † 1868. Dessen
Sohn: Jakob, geb. 1850 lebt zu Seewies im Prättigau.
c) Johann, geb. 1827, † 1879, verm. mit Anna Marie Copräz von Trins.

Kinder: aa) Kaspar Balthasar, geb. 1853, † 1882, verm. mit Josephine Zürcher von Menzingen. Deren
Sohn: August, geb. 1876, vermählt seit 1898 mit Maria Pauline Stuber von Enzweihingen in Württemberg.

bb) Verena, geb. 1854, verm. mit Jakob Sprenger in Herisau.

cc) Johann Martin, geb. 1857, vermählt mit Johanna Fisch von Hundwyl.

Kinder: aaa) Johann Martin, geb. 1884

bbb) Johann, gebor. 1886.

ccc) Sina, geb. 1891.

ddd) Paul, geb. 1892.

eee) Oskar, geboren 1894.

fff) Ida, geb. 1900.

dd) Georg, geb. 1829, † 1899, vermählt mit Katharina Cadegg von Pitasch.

Sohn: Caspar, geb. 1866, Architekt, verm. mit Marie Sybilla Hatz von Chur (Zürich).

Söhne: aaa) Hans Georg, geb. 1892.

bbb) Ernst, geboren 1898.

ee) Andreas, geb. 1833, † 1896, vermählt in I. Ehe mit Regula Januth, † 1862, von Flims, in II. Ehe mit Ursula Rudolf, † 1870, von Flims, in III. Ehe mit Emerita Engi, † 1875, von Tschiertschen, in IV. Ehe mit Anna Joos von Flims, geb. 1855.

Kinder II. Ehe: Johann, geboren 1868 (Flims).

III. Ehe: Christina, geb. 1873.

Andreas Ast.

Stifter: Andreas, Bruder des Caspar, geb. 1802, † 1873, vermählt mit Dorothea Cangina, von Flims, † 1898.

Kinder: a) † Martin, geb. 1836, verm. mit Anna Feltscher von Flims, wohnhaft in Flims.

b) Margret, geboren 1844, vermählt mit Luzi Brunold von Churwalden.

c) Regula, geb. 1869, verm. mit Hieronimus Hygli von Schienen, Grossherzogt. Baden.

d) Leonhard, geboren 1851, war vermählt mit Agathe Bruesch, von Tschirtschen, wohnhaft in Flims.

Kinder: aa) Margreth, geb. 1875, † 1905, verm. mit Martin Joos von Flims.

bb) Andreas, geb. 1878.

cc) Barbara, geb. 1879.

dd) Nikolaus, geb. 1881.

ee) Martina, geb. 1883.

Rischast.

Stifter: Risch Beeli, † 1818, verm. mit Barbara Fontana von Fidaz.

Kinder: a) Martin, geb. 1802, † 1875, vermählt mit Ursula Meiler von Flims.

Kinder: aa) Christian, geb. 1829, † 1894, verm. mit Dorothe Caduff von Flont.

Kinder: aaa) Martin, gebor. 1862, verm. mit Engalina Lebaeg, Frankr.
bbb) Balthasar, geboren 1866.
ccc) Richard, geb. 1876
ddd) Johann Martin, geb. 1876.
eee) Ursula, g. 1880.

bb) Barbara, geb. 1832, verm. mit Hans Capräz, Trins.
cc) Ursula, geb. 1833, verm. mit Hans Capaul in Flims.
dd) Margret, verm. mit Joseph Fontana in Flims.
ee) Fida, geb. 1839, vermählt mit Paul Casutt in Flims.
ff) Anna Barbla, geb. 1842, vermählt mit Hans Parli in Flims.
gg) Richard, geb. 1845, † 1899, verm. mit Margr. Kathrina Feltscher von Flims.

Kinder: aaa) Johann Martin, geb. 1877.
bbb) Margret, geboren 1879.

b) Margreth, geb. 1808, verm. mit Joh. Feltscher, lebt noch.

III. Beatsche Linie.

Stifter derselben ist der 1571 in Davos gestorbene Beatus Beeli, Sohn des ersten Conradin. Hierher gehört auch die erloschene katholische Linie der Beeli zu Alvaneu und Lenz (vid. oben).

Josephscher Zweig zu Celerina.

Joseph Beeli, geb. 1693 in Davos, kam nach Samaden, wo er 1771 starb. Seine beiden in den Jahren 1736 und 1738 noch zu Davos geborenen Söhne Joseph und Caspar liessen sich in Celerina nieder. Den Stamm fortgepflanzt hat nur Caspar, der in erster Ehe mit Anna Conrad de Hans Luzi von Davos vermählt war, in zweiter Ehe mit Clara Gotthardt de Conradin, ebenfalls von Davos. Aus dieser zweiten stammen:

Kinder: a) Joseph, geb. 1785, † 1856 in Celerina, vermählt mit Anna Robbi, † 1828 in Pisa.

Kinder: aa) Caspar Beeli, geboren 1820 zu Pisa, † 1901, wurde Landschreiber, Gemeindevorsteher von Celerina, 1867 und 69 Landammann des Oberengadins und Grossratsabgeordneter, vermählt mit Martha Giovanoli.

bb) Anna, vermählt mit Ingenieur Georg Küng von Maladers.

b) Conradin, geb. 1788, † 1835 zu Livorno, vermählt mit Anna de Peter Michel, † 1846.

Kinder: aa) **Caspar,** geb. 1820, Kaufmann in Italien.
Sohn: Caspar, lebt in Celerina.

bb) Pietro Leopold, geb. 1824 vermählt mit Margaretha Andreosi.

Hans'scher Zweig zu Davos und Tschappina.

Hans Beeli, geb. 1701, wohnte in Sertig, wo er 1758 starb. Gemahlin Barbara Planta. Deren Sohn Christian, vermählt mit Maria Accola zieht nach Davos Platz.

Kinder: a) Peter, geb. 1784, verm. mit Anna Catharina Fopp.

Kinder: aa) **Christian Beeli,** in der Hell Davos-Platz, verm. mit Liesa Kaiser.

Söhne: Paul und Christian.

bb) Jakob, im Schlössli wohnhaft.
Söhne: Peter und Jakob.

cc) Marie Beeli-Beeli, Bolgen.

dd) Deta Buol-Beeli, Horlaubenen.

ee) Anna Meisser-Beeli, Davos-Dorf.

b) Hans, geb. 1789, verm. mit Ursula Stiffler.
Kinder: aa) Hans Peter, Landschreiber zu Davos, 1865—66 Landammann, Grossratsabgeordneter, Mitglied der bündnerischen Regierung und Präsident des Grossen Rates, starb kinderlos.

bb) Anna Fopp-Beeli.

cc) Marie Bernhard-Beeli.

Johann Luzi Beeli von Sertig, Sohn des Hans Beeli und der Maria Kaufmann ist geboren 1838, verm. mit Agnes Gadmer.
Kinder: aa) Peter, geb. 3. Juni 1866, vermählt mit Gartmann Ursula.
Kinder: aaa) Johann, geboren 1897.

bbb) Nina, 1901.

ccc) Agnes, 1903.

ddd) Martha, 1903.

bb) Johann Luzi, geb. 1868, verm. mit Ursula Wolf.
Sohn: aaa) Christian, 1904.

cc) Leonhard, geb. 1881.

dd) Ursula, geb. 1871, verm. mit Johann Anton Schädler von Churwalden.

ee) Agnes, geb. 1877, verm. mit Johann Martin Gartman, Vigens.

ff) Marie, geb. 1875, verm. mit Salomon Burger in Says.

Simonscher Zweig.

Stammvater: Simon, Bruder des Caspar und Joseph, die sich in Celerina niederliessen. Simon, geb. 1730, kehrte nach Davos zurück. Gemahlin: Anna Buol. Sein Sohn Ulrich wohnte auf Bolgen in Davos-Platz. Gemahlin Anna Stiffler. Söhne: Simon Ulrich, Paul und Johann Peter. Ulrich hatte nur eine Tochter, die noch lebt, vermählt mit Ingenieur Epper in Bern. Simon, geboren 1803, zog nach Warschau. Er hatte einen Sohn, der gestorben ist, aber Kinder hinterliess. Paul lebte in spätern Jahren meist in Chur und starb unverheiratet. Johann Peter wohnte zu Pontresina, ohne Nachkommen.

Dr. J.

---

v. Benoit.

Grossratsfamilie des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1655.
Grosser Rat 1745.
Reformiert.

Geschichtliches.

I. Vor Eintritt in das Bernische Burgerrecht.

Die ursprüngliche Heimat dieser Berner Grossratsfamilie, deren amen früher Benoist, Benoict und Benoyst geschrieben urde, ist im Delphinat, in der Gegend von Grenoble zu suchen.

Georg (1546—1596) hatte sich am 2. November 1573 in Genf mit Salome Cop vermählt, von welcher er ebenfalls mehrere Söhne hinterliess. Samuel (1578—1620) zog nach dem Edikt von Nantes wieder in seine ursprüngliche Heimat zurück und setzte sich als Dr. med. in Die und hernach in Grenoble fest. Er erhielt den Titel «conseiller et médecin ordinaire du roy», vermählte sich mit einem Fräulein d'Artamale, hinterliess aber keine weitere Deszendenz. Zwei seiner Brüder, Mathieu und Jean widmeten sich ebenfalls der Aerztekunst und erhielten den Grad eines Dr. med.; Jean (1585—1664) wirkte zuerst als Professor in Lausanne, sodann als Professor der griechischen Sprache an der Universität Saumur seit 1611; seine Nachkommenschaft lebte daselbst noch um 1685.

Pierre dagegen (1576—1623) Georgs ältester Sohn, auch ein Apotheker, blieb in Genf, gelangte 1606 in den Rat der CC und vermählte sich am 31. Dez. 1597 mit Marie de Chateauneuf, einer Tochter des Syndic Amied de Chateauneuf, mit welcher er sieben Kinder zeugte, von denen aber nur das jüngste, Georg (1612—1672) das Geschlecht fortpflanzte.

Als Wappen führte die Familie nach einem noch vorhandenen Siegelstempel von Pierre's Gemahlin schon damals das nämliche wie heute, nämlich in blau einen goldenen Löwen.

II. Nach Eintritt in das bernische Burgerrecht.

Erster Inhaber desselben ist der obgenannte Georg (1612 bis 1672). Früh verwaist, widmete er sich dem Studium der Medizin und diente in der Folge von 1642—1650 als Feldscheer im bernischen Regiment v. Wattenwyl in Frankreich. Ein «verrühmter Arzt» wurde er als Stadtarzt nach Bern berufen, erhielt daselbst am 11. Februar 1650 das Ewige Einwohnerrecht und vermählte sich am 8. August 1651 mit Maria v. Wattenwyl. Am 27. April 1655 wurde er und sein 1654 geborener Sohn Albrecht für seine Verdienste mit dem regimentsfähigen Burgerrecht beschenkt.

Albrecht (1654—1739), wie sein Vater Stadtarzt, Schaffner Interlakenhaus 1710, und seit 1675 mit Anna Rosina hiner vermählt, pflanzte das Geschlecht weiter, welches stets wenig zahlreich und auf wenige Köpfe beschränkt war.

In den Grossen Rat gelangte es mit seinem jüngsten Sohne Abraham (1703—1775), welcher 1745 des grossen Rates — sein Vater und Grossvater waren als keine geborenen Bernburger von vornherein von der Aufnahme in diese Behörde nach der Ordnung vom 31. August 1635 ausgeschlossen —, 1756 Landvogt nach Interlaken und 1770 nach Brandis wurde. Sein ältester Sohn Abraham Friedrich (1736—1824), des Grossen Rates 1785, Vogt nach Brandis 1788, hinterliess von Rosina von Greyerz drei Söhne, von denen der älteste, Abraham Friedrich (1770—1841), des Grossen Rates 1813, Sekretär des Kleinen Rates 1817, Abgesandter an die Tagsatzung nach Luzern 1819, des Kleinen Rates 1826, das Geschlecht weiterführte; Abrahams jüngster Sohn, Gottlieb (1741—1796), Offizier im Regiment Tscharner in Piemont, Landmajor 1776, Oberst des Parkes 1786, Besitzer eines Landhauses in Konolfingen, starb ledig.

Heutiger Grundbesitz: Der «Landhof» zu Bern, ein Haus in der Stadt und ein Gut in Vignolo bei Stresa (Lago Maggiore); Albert Friedrich (1800—1879) war von 1836 bis 1846 Besitzer des «Stocks» zu Ittigen.

Das Adelsprädikat «von» trägt die Familie in Bern gestützt auf den Grossratsbeschluss von 1783, den Zunamen «de Champrond» liess sie mit Beginn des 17. Jahrhunderts fallen.

Das Wappen ist das oben angeführte, die Helmzier der Löwe des Schildes. Devise: «Recte».

Zunftangehörigkeit: Pfistern.

P. S. Andere Familien des Namens Benoit, welche in der französischen Schweiz (in Genf schon seit dem 15. Jahrhundert) und zum Teil auch in Bern leben, haben mit der hier behandelten erwiesenermassen keine Stammesgemeinschaft.

Personenbestand.

Georg Friedrich Gottlieb v. Benoit, geb. 23. April 1841, Dr. jur., (Sohn des † Grossrates Albrecht Friedrich, geb. 30. September 1800, † 10. Juni 1879 und der † Susanna Maria v. Im Hoff, geb. 11. Dezember 1811, verm. 26. Febru 1835, † 13. Juni 1848); vermählt in Münchenbuchsee 3

17. April 1879 mit Eleonore Julie Gertrud v. Müller, geb. 11. Juli 1846, Tochter des † gew. Regierungsstatthalters von Interlaken und Fürsprechers Eduard Ludwig Gabriel v. Müller und der † Flora Anna Ackerley-Grisdale aus London. (Landhof, Bern.)

Kinder: a) Friedrich Wolfgang Eduard, geboren 31. Mai 1880, Kaufmann in Lausanne, vermählt in Lausanne am 30. Oktober 1900 mit Mathilde Strolz aus Altenstadt (Voralberg), geb. 4. Sept. 1881, Tochter des † Maximilian Strolz und der Anna Louise Tanner.

Dessen Tochter: Irene Gertrud, geboren 11. September 1901.

b) Marie Agnes Flora, geb. 9. November 1881, verm. am 4. Juni 1902 mit Berthold Heinrich v. Haller, Maler in Lausanne.

c) Peter Georg Frank, geb. 9. Mai 1884, cand. med.

† Grosseltern:

Abraham Friedrich (1770—1841), Ratsschreiber 1816 und Mitglied des kleinen Rates 1826, verm. 1795 mit Johanna Katharina Ritter.

L. v. T.

Bernoulli.

Ratsgechlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1622.
Grosser Rat 1868.
Kleiner Rat 1705.
Reformiert.

(Vergl. Jahrg. I Seite 34.)

Blass.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1476.
Grosser Rat 1497.
Kleiner Rat 1530.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 44.

---

de Blonay.

Famille de dynastes du Pays de Vaud.
Protestants.
(Voir tome I in page 45.)

Bluntschli.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1401.
Kleiner Rat 1429.
Reformiert.

Geschichtliches.

Die Familie Bluntschli, wahrscheinlich aus Zollikon stammend, hat speziell im 15. Jahrhundert eine Reihe markanter Persönlich-

keiten aufzuweisen, die, sei es als Staatsmänner, sei es als Militärs, in der Zürcherischen Geschichte Erwähnung finden. 1440 lebte der unglückliche Johannes Bluntschli, Zunftmeister bei den Zimmerleuten, 1444 Gesandter nach Baden, von wo er bei seiner Heimkunft beschuldigt wurde, den Eidgenossen bei dem Friedensentwurf zu grosse Zugeständnisse gemacht zu haben und deshalb nebst seinen Mitgesandten enthauptet und das Opfer eines politischen Mordes wurde. Jakob und Friedli Bluntschli sind als Zeitgenossen Waldmanns bekannt. Ersterer war Mitglied des Ehgerichtes (1526) und als Anhänger von Burgermeister Göldi auch Mitglied des hörnern Rates; fiel bei Kappel. Letzterer war intimer Freund von Hans Waldmann. Durch ihre persönliche Tapferkeit haben sich hauptsächlich zwei Glieder der Familie ausgezeichnet: 1499 Nicolaus Bluntschli als Hauptmann im Schwabenkrieg, 1587 Hans Georg Bluntschli als Fähnrich im sogenannten Tampiskrieg.

Im 16. Jahrhundert treffen wir verschiedene Glasmaler Namens Bluntschli an, von denen hauptsächlich Rudolf (1499 bis 1565) und dessen Sohn Nicolaus (1524—1605) Arbeiten hinterlassen haben, die zu dem Besten und Schönsten gehören, das die Blütezeit der Glasmalerei gezeitigt hat. Von diesen beiden Trägern des Namens an ist die Stammreihe lückenlos festzustellen, während die früher Genannten zwar unstreitig derselben Familie angehören, ein direkter Zusammenhang indessen bis heute noch nicht festgestellt ist.

Im 17. und 18. Jahrhundert weniger von Bedeutung, ist die Familie im 19. Jahrhundert durch den berühmten Staatsmann und Rechtsgelehrten Johann Caspar Bluntschli (1808—1881) in weiten Kreisen bekannt geworden.

Literatur: Allgemeine Deutsche Biographie. Leu, Helvetisches Lexikon. Tobler, Zürcher Wappenbuch. Bluntschli, Joh. Caspar, Aus meinem Leben. Bluntschli, F. C., Das Geschlecht der Bluntschli.

Wappen: Ursprüngliches Wappen: Hauszeichen. Dann aus dem 16. Jahrhundert stammendes Wappen: Zwei aufrecht stehende, aneinander gefesselte Rüden. Jetziger ob den Hunden zwei goldene Sterne in blauem Feld und in der Mitte das Hauszeichen für die Nachkommen des Prof. D. J. C. Bluntschli.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater aller heute noch blühenden Branchen der Familie ist Jakob Bluntschli, geb. 1670, † 1733, vermählt mit Dorothea Albrecht 1698. Dessen Ururenkel:

I. Linie.

Stifter: Hans Jakob, 1715—1784, verm. mit Veronika Mäglin.

I. Ast.

Stifter: Hans Caspar, 1749—1794 verm. mit Regula Steinbrüchel.

1. Zweig.

Stifter: Hans Caspar 1774—1860, verm. mit A. Cath. Koller. Dessen Sohn:

† **Johann Caspar Bluntschli** (1808—1881), Dr. jur., Rechtskonsulent der Stadt Zürich, ordentl. Professor an der jurist. Fakultät der Universität Zürich, 1845 Präsident des Grossen Rates; zog von Zürich weg und wurde Professor an der Universität München, hernach in Heidelberg; Mitglied und Präsident der II. u. I. badischen Kammer, Präsident der bad. Landessynode, korrespond. Mitglied der französischen Akademie, Inhaber des grossherzogl. badischen Kommandeurkreuzes des Zähringer Löwen-Ordens I. Klasse etc. etc., vermählt 1831 mit Emilie Vogel, geb. 1808, Tochter des † Hans Jakob und der † Magdalene geb. Wegmann.

Kinder: a) Emilie Louise, geb. 1832, verm. 1861 mit Dr. med. von Hecker, Obermedizinalrat und Hofrat in München.

b) Friedrich Karl, geb. 1834, eidg. Oberst der Artillerie, 1887 Präsident des Grossen Rates, verm. 1864 mit Margaretha Steigerwald, geb. 1839 von Aschaffenburg, † 1887.

Kinder: aa) Joh. Caspar, geboren 1865, Pflanzer in Siak, verm. 1894 mit *Clara* Stäheli, geb. 1869.

Kinder: aaa) Margaretha, geb. 1895.

bbb) Klara, geboren 1896.

bb) Emilie Margarethe Louise Emma, geb. 1867.

cc) Emilie Margaretha, geboren 1879.

c) Albert Friedrich, geb. 1842, Architekt, Prof.-Doktor am eidg. Polytechnikum, Präsident der eidg. Kunstkommission, vermählt 1876 mit Maria Anna Kriegk, geb. 1856, von Frankfurt a. M., in Zürich.

Kinder: aa) Hermann Georg Hans, geboren 1877, Dr. med. Privatdozent an der Universität Zürich.

bb) Mathilde Emilie, geb. 1878, vermählt 1904 mit Dr. med. Salzer, Augenarzt in München.

cc) Walter Paul Arnold, geboren 1896.

Geschwister:

1. Karl, geb. 1818, † 1883, verm. mit † Friederike Dändliker aus Hombrechtikon 1825—1906.

Tochter: Katharina Karolina, geb. 1865, verm. 1899 mit N. Keller von Berg.

2, † Rud. Friedrch, 1813—1895, verm. mit † Anna Johanna Beyel.

Sohn: Friedrich Eugen, geb. 1837, † 1895, vermählt 1879 mit Emma Stephan, geb. 1841, von Mühlhausen.

Kinder: a) Anna Sophie Emma, geb. 1880.

b) Victor Eugen, geb. 1882, Kaufmann.

2. Zweig.

Stifter: Hans Jakob Bluntschli, 1782—1848. Dessen Sohn:

Johann Caspar Bluntschli, geb. 1842, Sohn des † Hans Jakob und der † Anna geb. Schlatter von Kloten, vermählt 1862 mit Therese Seifert, geb. 1842 in Werschetz (Ungarn).

Kinder: a) Karl, geb. 1865, vermählt 1885 mit Maria Weber, geb. 1865, von Wohlhusen (Luzern).

Kinder: aa) Eugen, geb. 1887.
bb) Karoline, geb. 1891.
cc) Alfred, geb. 1891.
dd) Karl, geb. 1892.
ee) Emma, geb. 1893.
ff) Olga, geb. 1895.
gg) Edwin, geb. 1897.
hh) Maria, geb. 1898.
ii) Franz, geb. 1899.
kk) Johanna, geb. 1904.

b) Jakob, geb. 1870, vermählt 1895 mit Maria Steur, geb. 1877 in Versecr (Ungarn).

Kinder: aa) Anna Maria, geb. 1897.
bb) Johannes, geb. 1901.

c) Karoline Theresia, geb. 1871.
d) Anna, geb. 1874.
e) Eugen, geb. 1877.
f) Johanna, geb. 1882.

Brüder:

1. Heinrich, geb. 1846, Banquier in Paris, vermählt 1872 mit Pauline Toreau, geb. 1847, von Nogent, in Paris.
2. Werner Konrad, geb. 1848 in Amerika.

II. Ast.

Stifter: Hans Rudolf Bluntschli (1751—1800), vermählt mit Elisabetha *Heidelberger*. Dessen Urenkel:

Georg Bluntschli, geb. 1850, Sohn des † Hans Georg und der † Susanna geb. Steffen, Mitbesitzer der Seidenimportfirma Sieber & Co. in Zürich, Präsident der Seidenindustriegesellschaft daselbst, vermählt 1877 mit Martha Francaise Pocat, geb. 1857, von Vienne.

Kinder: a) Georg Joh. Michael, geb. 1878, eidg. Artillerie-Oberleutnant und Instruktionsoffizier.
b) Martha Louise Emilie, geb. 1882.

Schwestern:

1. Wilhelmine Sophie, geb. 1840, verm. 1863 mit Georg Stadelmann, Kaufmann.
2. Catharina Susanna, geb. 1848, verm. 1870 mit Gustav Adolf Kern.

Vetter:

Hans, geb. 1865, Sohn des † Jakob und der † Elise geb. Balber, Kaufmann und Seidenfabrikant in Paterson (New York), vermählt 1893 mit Anna Walder von dort, geb. 1870.

Söhne: a) Hans, geb. 1896.
b) Robert William, geb. 1900.

II. Linie.

Stifter: Heinrich Bluntschli (1706—1771) verm. mit Cath. Usteri.

I. Ast.

Stifter: Hans Konrad Bluntschli, 1773—1843, verm. mit Marg. Schärer. Dessen Enkel:

Hans Theodor Bluntschli, geb. 1848, Techniker, verm. 1883 mit Louise Weber geb. 1861, von Seeburg.

Kinder: a) Louise, geb. 1884.
b) Emma, geb. 1887.

Stiefbrüder (aus des Vaters II. Ehe):

1. Karl Friedrich, geb. 1862, Kaufmann in Triest, vermählt 1889 mit Katharina Theresia Sladky, geb. 1862 von Triest.

2. Rudolf, geb. 1864, Beamter in Kairo, vermählt 1898 mit Jeanne Pœls von Kairo, geb. 1878.

   Sohn: Heinrich, geb. 1898.

3. † Georg, geb. 1867, † 1904, gewes. Bankangestellter, vermählt 1892 mit Augustine Josepha Dorliac von Marseille, geb. 1873.

   Kinder: a) Leonie, geb. 1893.
   b) Henriette, geb. 1895.
   c) Georgine, geb. 1896.
   d) Rudolf, geb. 1897.

Stiefmutter:

Katharina Comte, geb. 1846, Witwe 1901 von Fabrikdirektor Heinrich sel., Kairo.

Vatersbruder:

† David Konrad, 1823—1865, verm. mit † Cath. Frahri.

Töchter: a) Margaretha Pauline, geb. 1851.
b) Friederike, geb. 1853.

II. Ast.

Stifter: Jonas Bluntschli, 1772—1820, verm. mit Anna Kölliker; dessen Enkel:

Emil Karl Bluntschli, geb. 1845, Architekt in Wien, Sohn des Schriftstellers † Jonas Karl und der † Emilie geb. Blumenstetter.

Bodmer.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1543.
Grosser Rat 1585.
Kleiner Rat 1600.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 50.

---

sich und seine Nachkommen das Bürgerrecht in Neuenburg, blieb aber trotzdem seiner Heimat Bern treu. In seiner Jugend hatte er die Würde eines kurfürstlich brandenburgischen Kammerjunkers bekleidet, wie denn überhaupt gegen Ende des 17. Jahrhunderts die Familie mit dem preussischen Hof in nähere Beziehungen trat.

In Bern nie besonders zahlreich, sassen die Bondeli seit Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Untergang der Republik ununterbrochen im Grossen Rate, zweimal auch im Senat. Beinahe alle widmeten sich von der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts an der Magistratur, mehrere traten zeitweilig in fremde Kriegsdienste, ausser in brandenburgische namentlich in französische, holländische und piemontesische.

Johann Erhard (1663—1714), der Jüngste der fünf Söhne des Ratsherrn Samuel, diente zuerst als Hauptmann in Frankreich, trat 1695 in kurbrandenburgische Dienste, wurde 1710 Oberst des Alt-Dohna'schen Regiments und 1711 Festungskommandant zu Pillau. Mit Veronika Tugendreich v. Flans vermählt, liess er sich vollständig in Preussen nieder und gelangte durch seine Heirat in den Besitz der Güter Linkowitz, Krautern und Schönwalden; seine Deszendenz erlosch daselbst um 1790. Einer seiner Söhne, Friedrich Julius, geboren 1702, Freiherr auf Tiltowitz, wurde Vize-Drossard zu Memel und Tappiau.

Während des ganzen 18. Jahrhunderts besass der noch blühende Zweig der Familie die Baronie Châtelard bei Clarens, welche der Landvogt zu Aubonne, Emanuel B., 1705 kaufsweise von den v. Tavel erworben hatte, von seinen Nachkommen 1805 aber wieder veräussert wurde. Ausser städtischen Grundstücken gehörten ihnen auch noch ein Landgut zu Kehrsatz, das »Obere Gut« zu Ittigen, sowie Reben zu Dardagny.

Besonderer Erwähnung verdienen, soweit nicht schon genannt: Simeon (1658—1734), trat früh in brandenburgische Dienste, kurfürstlich brandenburgischer Kammerjunker 1684, preussischer Gesandter nach Baden in die Schweiz 1684, nach Holland 1690, an die Eidgenossenschaft und den Turinerhof 1691, an den Frieden von Ryswick 1696, ausserordentlicher und generalbevollmächtigter preussischer Gesandter an den englischen

direktors Karl August Albrecht, geb. 18. Februar 1793, † 18. November 1844 und der † Johanna Henrika Elisabeth Stettler, geb. 8. Oktober 1805, vermählt 31. August 1826, † 12. Juli 1878; Burgerrat und Präsident der schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft, vermählt am 1. März 1859 in Triest mit Adele Isaline Czeicke aus Triest, geb. 4. Sept. 1838, Tochter des † Anton Czeicke aus Triest und der † Amalia Czeicke aus Triest. (Münzrain, Bern.)

Kinder: a) Eduard Albrecht, geb. 16. Dezember 1859 in Triest, Director des Crédit Lyonnais in Paris, vermählt am 8. Februar 1888 in Paris mit Louise Auguste Charlotte Antoinette Herpin aus Genf, geboren Paris 24. November 1867 Tochter von Louis Benjamin Joseph Jules Alfred Herpin und der Henriette Marie Fanny Seigneurie.

Kinder: aa) Mireille Adele Bertha Yvonne, geb. 30. Dezember 1888 in Paris.

bb) Simonne Henriette Léonie Natalie, geb. 9. März 1890 in Paris.

cc) Antoinette, geb. 2. Novbr. 1895 in Paris.

dd) Elsa, geb. 13. Oktober 1897 in Paris.

ee) Eduard, geb. 12. März 1899 in Paris.

ff) Albert, geb. 16. April 1901 in Paris.

b) Natalie Elise, geb. 8. Mai 1862 in Triest, vermählt am 5. Juli 1893 in Bern mit Udo Hugo Freiherrn v. Glenck aus Pratteln, Salinendirektor in Schweizerhall (Basel).

c) Adele Valentine, geb. 4. Dezember 1865 in Triest, vermählt am 21. November 1895

mit † Karl Friedrich Hirzel aus Zürich, gew. Kaufmann in Palermo und New York, Witwe seit 24. November 1901 (Bern).

Geschwister:

1. † Albrecht Emanuel, geb. 19. September 1827, gew. Spitaleinzieher, vermählt am 27. Oktober 1859 mit Sophie Karoline v. Sinner von Kräyigen, geb. 5. Juni 1837, Tochter des † Gutsbesitzers zu Kräyigen Rudolf Albrecht v. Sinner und der † Katharina Elisabeth Maria v. Wattenwyl von Rubigen, Witwe seit 1. Februar 1895.

   Töchter: a) Meta Bertha Ida, geb. 4. September 1865, vermählt am 20. März 1905 in Bern mit Friedrich Arnold Ernst v. Büren, Fürsprecher.

   b) Hanna Adele, geb. 13. Oktober 1867, vermählt am 11. Februar 1891 mit Cecil Chandos Pole Willis-Fleming, Kaufmann in London.

2. Albertine Charlotte Emilie, geb. 6. Februar 1829, vermählt am 31. August 1849 mit Ludwig Karl Adolf v. Fischer, Gutsbesitzer im Schönberg (Schönberg, Bern).

† Grosseltern:

Ludwig Stephan Emanuel, geb. 24. Februar 1769, † 1828, gew. Kantonsbuchhalter und Oberamtmann zu Trachselwald, vermählt 28. März 1791 mit Magdalene Charlotte v. Steiger, geb. 1769, † 1850.

L. v. T.

de Boyve à Neuchâtel. La filiation ininterrompue remonte à son père Bernard.

Avec son fils Esaïe (1536—1593) châtelain de Prangins, commence toute une série de personnages qui ont brillé dans l'armée, les conseils de l'Etat et le clergé. La famille Boyve a fourni successivement des membres du Grand et du Petit Conseil, un banneret et major de la ville de Neuchâtel, un maire de Bevaix, un chancelier et président du Conseil d'Etat, de nombreux officiers, dont cinq au service de France, plusieurs pasteurs dont deux, doyens de la Vénérable Classe.

Jérome Emmanuel de Boyve, président du Conseil d'Etat et chancelier reçoit en 1765 du roi Frédéric II des lettres de confirmation de noblesse, avec augmentation d'armoiries. La famille de Boyve est rentrée en France en 1800 en la personne de Paul de Boyve, fils du chancelier, époux de Henriette Du Commun de Bosset.

Hommes marquants. David, du Grand Conseil et du Conseil étroit en 1591. Il était maître-bourgeois en chef lorsque le duc de Longueville, Henri II d'Orléans, étant parvenu à sa majorité, visita sa principauté; ce fut lui qui, à la tête des magistrats, complimenta le prince à la porte de Notre-Dame et lui présenta les clefs de la Ville. Quelques jours plus tard, il parla au prince avec une énergie qui est restée proverbiale à Neuchâtel. Lorsqu'il s'agit de prêter les serments réciproques, le prince ayant déclaré qu'il ne promettrait rien avant qu'on lui eut fait connaître par écrit tous les détails et franchises qu'il devait jurer, le maitre-bourgeois Boyve lui fit cette réponse bien connue: «Pour ce qui est de montrer toutes nos coutumes par écrit, si le lac était un encrier et si l'on prenait tout le papier que la papéterie de Serrières pourrait faire pendant cent ans, il n'y aurait pas assez de papier ni d'encre pour les toutes écrire»; et le prince dût céder. (Annales du Comté de Neuchâtel et Valangin (Jonas Boyve.)

Jonas (1654—1739), pasteur et plusieurs fois doyen de la Vénérable Classe, Auteur des Annales de Neuchâtel et Valangin. Joseph, né en 1643, lieutenant-colonel au Régiment Suisse de Courten, tué au service de France. Samuel, capitaine (1712) dans le Régiment de Diesbach. Isaac, capitaine (1715)

dans le Régiment d'Affry. Frédéric, capitaine (1726) dans le Régiment d'Affry. (La famille possède les brevets de ces officiers.) Jérémie, capitaine dans le Régiment de May. Jonas-Pierre, né en 1724, officier au service des Etats Généraux de Hollande, du Petit Conseil, banneret et major de Neuchâtel. Jacques-François (1692—1771), membre du Grand Conseil, maire de Bevaix, jurisconsulte distingué. On avait recours à ses connaissances du droit féodal non seulement en Suisse, mais même en France et en Allemagne. Jêrome-Emmanuel (1731—1810) président du Conseil d'Etat, chancelier, député, commissaire du contrôle à Londres. En 1781 il reçoit à titre honorifique, la bourgeoisie de Valangin; en 1787 une médaille d'or du roi Frédéric Guillaume II, dont il est allé notifier l'avènement aux Suisses. En 1792, il est nommé membre de la Société Economique libre, présidée effectivement par le Comte d'Anhalt, et honorairement par l'impératrice de Russie, Catherine II. (La famille possède différents brevets de Jêrome Emmanuel: Conseil d'Etat, Chancelier, Bourgeoisie de Valangin, Commission du Contrôle, Société Economique libre; la médaille d'or envoyé par le roi.)

Le 28 octobre 1793, le Comité de Salut Public ayant l'intention de proposer à la convention Nationale de s'emparer de la principauté de Neuchâtel comme province prussienne, le Conseil d'Etat envoie trois de ses membres, Messieurs de Boyve, de Sandol-Roy et de Rougemont à Berne, pour protester. LL. EE. écrivent à l'ambassadeur de France pour déclarer qu'Elles envisageront toute agression envers Neuchâtel comme commise contre leur propre territoire.

Le chancelier de Boyve est l'auteur de «l'Indigénat Helvétique» qui devait principalement servir à lever les objections mises à comprendre la principauté de Neuchâtel dans l'alliance des Suisses avec la France.

Armes. Anciennes: de gueules, à la coup d'or surmontée de trois molettes d'argent. (Généalogie de la famille de Boyve.) Au XVIe et XVIIe siècle la coupe est souvent remplacée par une burette d'or. (Rolles divers de Neuchâtel, Vitrail et pierre tombale de l'Eglise de Cernier.)

Actuelles (diplome de 1765) — Ecartelé: au 1er et au 4e de gueules à la *coupe d'or surmontée* de trois molettes d'argent

qui est de Boyve ancien; au 2e et au 3e de sable, au croissant d'or en pointe duquel sortent une palme et un rameau d'olivier du même, accompagnées en chef d'une étoile d'or et flanquée de deux besants du même qui est de Legoux (famille éteinte en la personne de la nièce du chancelier Jérome-Emmanuel.) Cimier: issant d'une couronne d'or une tête d'aigle de sable, couronnée et becquée d'or, languée de gueules entre deux branches d'olivier et de palmier d'or. Supports: un lion au naturel, lampassé de gueules. (Diplome de 1765.)

Etat nominatif.

Edouard de Boyve, né le 4 février 1840, publiciste, fils de Eugène de Boyve et de Sarah Shaw Fawkes, épouse le 25 juillet 1872 Camille Henriette Colomb de Daunant, fille de Albin Colomb de Daunant et de Julie de Daunant, née le 21 avril 1850, Nîmes.

Enfants: a) Robert, né le 6 avril 1873, officier de cavalerie, épouse le 27 septembre 1900 Elisabeth Bullock-Hall, fille de William-Henry Bullock-Hall, Esquire, et de Berthe Goulden, née le 5 février 1877, Senlis.

Enfants: aa) Edithe, née le 23 juin 1901.

bb) Auguste-Bernard, né le 14 octobre 1902.

cc) Anne, née le 17 février 1906.

b) Emmanuel, né le 7 avril 1874, ancien officier de cavalerie, épouse le 5 février 1903 Mary-Anne Pottier-Murray, fille des Charles Pottier, anc. officier de cavallerie, chev. de la légion d'honneur et de Maud Edith Deane Freemann, Abbeville.

c) Marguerite, née le . . . épouse de André Raoul-Duval, propriétaire au Vaudreuil.

d) Eugène, née le 15 décembre 1882 (Paris).

e) Antoinette, née le 10 janvier 1888.

B.

Breitinger.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Bürgerrecht 1489.
Grosser Rat 1520.
Kleiner Rat 1532.
Reformiert.

Geschichtliches.

Mutmasslicher Stammvater der Familie ist Jakob Breitinger von Zollikon, welcher 1489 das regimentsfähige Bürgerrecht erwarb und als Zwölfer zur Gerwe bereits in den Grossen Rat gelangte. Ein direkter Zusammenhang mit schon früher in Zürich verbürgerten Trägern desselben Namens ist bis heute nicht erwiesen. Ursprünglich dem Handwerkerstande, zumeist dem Gerbergewerbe zugetan, zeichnete sich die Familie später auf wissenschaftlichem Gebiete aus, indem verschiedene ihrer Glieder als Geistliche, Gelehrte, Literaturforscher und Philologen bekannt wurden.

Johann Jakob Breitinger (1575—1645), Antistes der Zürcherischen Kirche, war der würdige Nachfolger eines Zwingli und Bullinger und spielte gleich ersterm auch auf politischem Boden eine bedeutende Rolle. Er war es, der die damalige Befestigung der Stadt Zürich durchsetzte, auf Breitingers Dringen wurde ein fremder Offizier als Organisator des Zürcherischen Militärwesens zugezogen; die Kühnheit dieses Zürcherischen Prälaten ging soweit, im Anschluss an Gustav Adolfs siegreiche Armee, mit Hülfe des Schwertes, den Katholizismus in der Schweiz auszurotten, ein Programm, das freilich schon in Zürich auf gewaltigen und erfolgreichen Widerstand tiess.

Neben Antistes Breitinger ist auch ein späterer Träger gleichen Namens zu Berühmtheit gelangt: Johann Jakob Breitinger (1701—1776), der geniale Theologe, Aesthetiker und Literarhistoriker, der sich namentlich durch den, vereint mit seinem Freunde Bodmer, siegreich geführten Kampf gegen den in Deutschland emporwuchernden schlechten Geschmack in Sprache und Literatur einen geachteten Namen in der deutschen Literaturgeschichte *gemacht hat.*

Auf militärischem Gebiete endlich hat sich Oberst und Zeugherr David Breitinger, geb. 1763, speziell um das Zürcherische Artilleriewesen verdient gemacht.

Die Familie ist seit 1520 in dem Grossen, seit 1532 in dem Kleinen Rat vertreten, gewählt von den Zünften Gerwe, Meise und Widder.

Personenbestand.

I. Linie.

Stifter: David Breitinger, geb. 1736, vermählt mit Esther Lavater, Professor an der Kunstschule. Dessen Ururenkelin:

Anna, geb. 1862, Tochter des † Professors Dr. Heinrich und der † Marie Benjamine geb. Baatard, Zürich.

II. Linie.

Stifter: Heinrich Breitinger (1721—1797), Pfarrer und Dekan zu Arbon.

I. Ast.

Robert Breitinger, geb. 1841, Sohn des † Konrad Robert und der † Maria Juditha geb. Zeller, Ingenieur in Zürich, vermählt 1865 mit Adele Hermine Wyder, geb. 1842, von Bettingen.

Kinder: a) Robert, geb. 1865, Ingenieur, eidg. Artillerie-Major, verm. 1894 mit Emma Maria Voegeli, geb. 1869, von Zürich, Tochter des † Joh. Rudolf und der Emilie geb. Ramsauer.

Kinder: aa) Hedwig, geb. 1897.
bb) Robert Otto, geb. 1899.
cc) Hans Hermann, geb. 1900.
dd) Werner Fritz, geb. 1902.

b) Eleonore Agnes, geb. 1866, Witwe 1904 von Kaufmann Otto Pfister, von Zürich.

II. Ast.

Karl Breitinger, geb. 1869, Sohn des † Karl und der Anna geb. Maurer, vermählt 1902 mit Pauline Komminoth, geb. 1876, von Mayenfelde.

Tochter: Anna Rosa, geb. 1902.

Geschwister:

a) Anna, geboren 1871, vermählt mit Brunner.

b) Eduard, geb. 1873, Ingenieur.

c) Marie, geb. 1878, aus II. Ehe des Vaters, vermählt mit Kaufmann Schaller, von Luzern.

Stiefmutter:

Karoline Schwab, geb. 1840, Witwe von Karl Breitinger, † 1886.

Brüstlein.

Ratsgeschlecht des Freistaats Mülhausen.
Burgerrecht vor 1398.
Kleiner Rat 1398.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, Seite 54.)

---

de Budé.

Famille du Petit Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1555.
Conseil des CC 1559.
Petit Conseil 1599.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie. Origine de Paris. Le premier du nom est Jean, secrétaire du roi de France, Charles V, auquel commence la filiation ininterrompue. L'usage de la particule, que l'on constate déjà en 1610, ne s'est généralisé qu'à partir du milieu du XVIIIe siècle.

Propriétés: seigneuries de Baignaux, Bellegrand, Bercy, Bois-le-Vicomte, Bregy, la Bretoche, Copillières, les Cornillons, Domenil, Eury, Fleury, Gentilly, Irancy, Mandre, Mongeron, Marly la Ville, la Mothe-St. Loup, la Motte-St. Mery, Perthes, Prigny, Sarcay, Trossy, Villeneuve, Villiers sur Marne, Yerre.

Personnages marquants: Jean, secrétaire de Charles V, Jean † 1434, conseiller et secrétaire de Charles VII, contrôleur de la Chancellerie, Dreux, grand audiencier de la Chancellerie, garde des chartes, prévôt des marchands de Paris, Jean † 1501, secrétaire de Louis XI, grand audiencier de la Chancellerie et garde des chartes, Guillaume 1467—1540, hélléniste, fondateur du Collège de France.

Armes: D'argent au chevron de gueules, accompagné de 3 grappes de raisin d'azur, tigées et feuillées de sinople.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie. Le premier bourgeois de Genève fut Jean 1515—1587. Propriétés: seigneuries de Balaison, Beauregard, Boisy, Fernex, Montfort, Montréal, Vérace, domaines de Perroy et Vullierens.

Personnages marquants: Louis † 1551, professeur de langues orientales, Jean 1558—1610 syndic, Jacob 1693—1774,

général-major en Hollande, Guillaume 1699—1778, général d'infanterie en Piémont, Jacob 1737—1818, lieutenant-général en Angleterre.

Armes: ut supra. Cimier: un sauvage issant au naturel. Tenants: deux sauvages au naturel, feuillés de sinople. Lambrequins argent, azur et gueules.

III. Période actuelle: Propriétés: domaines au Petit-Saconnex Varembé, Perroy et de Montriant.

Etat nominatif.

L'ancêtre commun est Jean Louis de Budé, Sgr. de Boisy, 1729—1816, père de Isaac, Sgr. de Boisy, 1756—1811, auteur de la première branche, et de Jacques Louis, Sgr. de Fernex, 1758—1844, auteur de la deuxième branche.

Ire Branche d'Isaac.

Guillaume Eugène Théodore de Budé (fils de Louis Jules Eugène, né à Saconnex, 19 septembre 1795. † au Petit-Saconnex 26 septembre 1861, capitaine aux Gardes Suisses en France, député au Conseil Représentatif et d'Anne Henriette Gasparine Adélaïde Kunkler, née à Genève, 10 octobre 1807, † au Petit-Saconnex, 13 novembre 1883), né au Petit-Saconnex 7 juin 1836, historien, marié à Bellevue, 16 août 1865 avec Hélène Henriette Barbey, née à Genthod, 15 avril 1844, fille d'Henri François et de Marie Hélène Iselin (Petit Saconnex).

Enfants: a) Priscille Hélène Eugénie, née à Genève, 7 septembre 1866, mariée au Petit-Saconnex, 26 décembre 1890, à Armand Henri Couvreu de Deckersberg, pasteur (Vevey).

b) Hermance Adélaïde Anna Henriette, née à Genève, 16 octobre 1871, mariée au Petit-Saconnex, 20 août 1894, à Jean François dit John Revilliod (Villa Astana, Nyon).

c) Henriette Maud Louise, née à Genève, 22 septembre 1875, mariée au Petit-Saconnex, 30 janvier 1901, à Frédéric de Morsier, *architecte (Plonjon, Eaux-Vives).*

d) Adolphe Marie Bernard, né à Genève, 15 juin 1878, licencié en droit.

e) Guy Edouard Eugène, né au Petit-Saconnex, 4 août 1884, licencié en lettres.

Soeur:

Jeanne Sophie Julia, née à Genève, 7 avril 1833, mariée au Petit-Saconnex, 14 décembre 1857, à Adolphe Pasteur, Dr. med. (Morillon, Petit-Saconnex.)

IIe Branche de Jacques Louis.

Maxime Louis Edgard de Budé (fils de Louis Auguste dit Edgard, né à Genève, 6 juillet 1820, † aux Eaux-Vives, 3 mai 1899, colonel au service de Piémont et de Jeanne Marie Jaubert), né aux Eaux-Vives, 9 février 1864.

Soeurs:

1. Blanche Augusta, née à Pregny, 9 avril 1856, mariée aux Eaux-Vives, 19 septembre 1877, à Louis Diedey.
2. Hortense Marie-Jeanne, née en 1868 (Eaux-Vives).

Grand-oncle:

(Fils de l'arrière grand-père Jacques Louis de Budé, auteur de la branche et de Charlotte Elisabeth May, sa quatrième femme.)

Charles Victor Rodolphe de Budé, né à Vevey, 8 février 1822, † à Fernex, 6 mai 1894, marié 1) au Petit-Saconnex, 5 avril 1848, avec Agrippine Osterfeld, † au Petit-Saconnex, 25 mai 1887, 2) à Couvet, 22 juillet 1893, avec Anne Louise Gertrude Golz, née à Graudenz (Prusse), 31 janvier 1863, fille de Bernard Waldemar et de Thérèse Perkuhn.

Enfants du premier mariage:

a) Alexandre Louis, né au Petit-Saconnex, 1er avril 1850, marié au Petit-Saconnex, 24 octobre 1877, avec Léonie Elisabeth

Robert, née à Leipzig, 18 juin 1857, fille de Louis Julien et de Marie d'Otto (campagne Areneys, St. Légier).

Enfants: aa) Marguerite Blanche Elisabeth, née à St. Légier, 24 septembre 1882, mariée 1901 à Maurice Isaac Barbey (Pré Choisy, Clarens).

bb) Yvonne.

b) Isabelle Eugénie, née au Petit-Saconnex, 17 octobre 1852, mariée au Petit-Saconnex, 11 octobre 1876, avec Charles Emile Turrettini, peintre (Villa Bell' ombra, chemin du Vallon, Chêne-Bougeries.)

c) René Alois, né à Genève, 25 février 1863, † à Cologny, 20 mars 1897, marié au Petit-Saconnex, 13 mars 1889, avec Pauline Sophie Boissier, née à Chougny, 18 juillet 1865, fille d'Edmond Agénor et de Julie Thérèse Naville, remariée 1904 à Ernest Frédéric Sautter (Paris).

Enfants: aa) Isabelle Agrippine, née à Wiesbaden, 27 janvier 1890.

bb) Charles Alexandre, né à Cologny, 7 juillet 1891,

Ch.

Büeler.

Häuptergeschlecht des Freistaats Schwyz.
Landrecht XIII. Jahrh.
Landessäckelmeister 1585.
Landammann 1600.
Katholisch.

Geschichtliches.

Nach H. J. Leu's Lexikon: «ein altes Geschlecht im Lande Schweitz, welches von denen von Büel (Besitzer der auf dem Büel, wo jetzt die Kirche steht, gelegenen 1386 zerstörten Burg, Mitstifter des Klosters Fischingen) zu Wesen abstammet und darvon die meisten in das Nidwässer-Viertel, auch einige in das Muotathaler-Viertel gehören und einige daraus sich Büeler von Büel schreiben».

Urkundlich steht fest, dass die Büeler zu Schwyz schon zur Zeit der Anfänge der Eidgenossenschaft im 13. Jahrhundert zu den vollfreien, landrechtlich den Edeln gleichstehenden Geschlechtern gehörten (vgl. Oechsli, Anf. der Schweiz. Eidgen.). Ulrich unterzeichnet am 25. Dezember 1281 mit Rudolf dem Stauffacher u. a. die Urkunde über den Verkauf des Gutes Jessenen an Kunrad Hunn (Tschudi, Autograph, Zürich; Druck I 189). Nach Leu war ein Rudolf Anno 1282 des Rates; am 10. Februar 1292 erscheint Ulrich als Zeuge beim Vergleich zwischen der Aebtissin der Cisterzienserinnen zu Steinen einerseits und Kunrad Hunn, Rudolf Stauffacher u. s. w. anderseits die Güter des verstorbenen Kunrad Hesso betreffend (Orig. St. Peter auf dem Bach, Druck Gesch. frd. 754). — Wernher der Büler urkundet am 4. Febr. 1309 zu Schwyz in der Kilchen, dass Jakob von Richenbach und seine Wirtin, Frau Ita, mit geschwornen Eiden und ihren Blutsverwandten bewiesen haben, dass sie frei sind (Orig. St. Arch. Zürich).

Als gemeinsamer Stammvater aller späteren Büeler gilt Rudolf, † 1283, vermählt mit Yta (in der Matt) (Büellersches Jarzeits-Rodel). Sehr bald zerteilte sich die Familie in verschiedene Linien, von denen heute in Schwyz noch diejenigen

der Büeler von Büel und der Büeler im Feld blühen. Eine andere Linie, die Büeler vom Brüol ist im 18. Jahrhundert ausgestorben. Von seinem ersten Erscheinen an findet sich das Geschlecht stets in den obersten Landesbehörden von Schwyz vertreten; aber auch auf den Schlachtfeldern finden sich unter den Gefallenen Angehörige desselben: Johannes fiel 1386 bei Sempach, Ulrich 1422 vor Bellenz, Rudolf 1443 bei Freyenbach, ein anderer Rudolf 1444 bei St. Jakob an der Birs, Melchior, Landesfähnrich, mit seinen Brüdern Balz und Hans 1515 bei Marignano u. a. m.

Die Würde eines Landammans erhielt Sebastian, geboren 1540, † 21. Januar 1614, verheiratet mit M. Anna Ab Yberg und Marg. v. Bürglen, Hauptmann in savoy. Diensten, später des Rats, 1585—94 Landessäckelmeister, 1586 Gesandter an die vier reform. Städte Zürich, Schaffhausen, Basel und Bern, 1587 Gesandter nach Mülhausen und Basel, 1594—98 Landvogt im Thurgau, 1600, 1604 und 1608 Landammann und Tagsatzungsgesandter, 1602 Gesandter zu Heinrich IV. nach Paris, 1609 zum königl. span. Gubernator nach Mayland, 1610 Schiedsrichter in den zwischen dem Bischof von Basel und der Stadt Biel obwaltenden Streitigkeiten. Ferner sind zu nennen: Joos, vermählt mit Ottilie in der Gruob, des Rats, 1423 Schiedsrichter im Markenstreit zwischen Luzern und Zug, 1426 Gesandter zum Herzog Philippo Maria nach Mayland; Paulus, vermählt mit Eva M. Schorno, des Rats, 1597 Landesstatthalter, 1604 Gesandter an den Gubernator nach Mayland zur Beschwörung des mit Spanien geschlossenen Bundes, † 1610 als Hauptmann in Modena; Johannes, vermählt mit Eva Ab Yberg, Hauptmann in spanischen Diensten, 1624—1626 Landvogt im Rheintal, lange Jahre bischöfl. constanzischer Rat und Obervogt zu Bischofszell, Verwalter der Grafschaft Sandegg im Thurgau, Landesstatthalter zu Schwyz 1630, † 1632; Johann Melchior, geb. 1574, † 18. Juni 1643, vermählt mit M. Magd, Büeler und mit Elisabeth Bircher von Luzern, 1598 des Rats, 1614 Landschreiber zu Baden, während einigen Jahren Hauptmann in spanischen Diensten, 1624 Tagsatzungsgesandter, 1641 und 1642 Landesstatthalter; Werner, † 1624, des Rats und Landvogt im Gaster, wie auch sein Sohn Ferdinand, † 1640, bischöfl. constanzischer Obervogt zu Bischofszell, beide

Pannerherrn zu Wesen; Johann Balthasar, vermählt 1631 mit Elisabeth Reding, Oberstwachtmeister in spanischen Diensten, Tagsatzungsgesandter 1656—1663 und Landeshauptmann der March, † 22. März 1667; Franz Michael, vermählt mit Helena Schindler und mit Sidonia Sax, 1670 Verwalter der Comthurei Hitzkirch, 1689—1705 Verwalter der Grafschaft Baden, Tagsatzungsschreiber, 1710 Kanzleiverwalter in Frauenfeld, wo er 1712 starb, ein sehr gelehrter Mann, Verfasser eines «Tractatus von der Freyheit, Souverainitet und Independenz der Eidgenossenschaft», gedruckt 1669 zu Baden, einer «Politischen Artzney für Erhaltung eines jeden Freyen Stands, insonderheit der Lobl. Eidgenossschafft», gedruckt Zug 1691, eines «Compendium Juris publici Helvetici», von welcher Schrift Gottlieb Emᴵ Haller sagt, dass «dieses Werk noch eines von den besten Grundlegungen ist, so wir von den allgem. Rechten unseres Vaterlandes haben und noch vermuthlich das beste bleiben wird», und mehrerer anderer Schriften; Balthasar Fridolin, vermählt 1647 mit M. Magd. Reding, des Rats, Tagsatzungsgesandter 1668, † 10. März 1690; Joseph Anton Erhard (1726—1808), vermählt mit M. A. Franziska Bellmont, Ritter des St. Mauritius und Lazarus-Ordens, Brigadier in kgl. sardinischen Diensten, Landesstatthalter zu Schwyz 1797—98 und Mitglied des Kriegsrates, 1798 Gesandter zu General Brune nach Bern und im Mai gleichen Jahres zu General Schauenburg zum Abschluss der Kapitulation; der Obhut seines Hauses wurde beim Anrücken der Franzosen das Landespanner übergeben, 1800 einer der durch die neue Konstitution erwählten Wahlmänner: Dominik, Major, Kriegsrat und Adjudant Alois Redings 1798, vereinbarte allein am Abend nach dem Gefecht bei Rothenthurm (3. März) mit General Nouvion in Einsiedeln und in der Nacht vom 3. zum 4. März mit General Schauenburg die sehr günstigen Kapitulations- und Waffenstillstandsbedingungen.

Von geistlichen Würdenträgern sind zu erwähnen Franz Karl «Herr von Büel und Bollenstein», 1645 Chorherr in Bischofszell, Custos des Stifters daselbst 1660, † 1697; seine Schwester Maria Thabita, Aebtissin des Klosters St. Maria der Engeln in Wattwyl; Johann Karl, St. Theol. Doctor, Sextarius des Waldstätterkapitels und bischöfl. constanzischer

Commissarius der vier Waldstätte, ein toleranter Priester, der 1698 als Pfarrherr zu Arth den gefangenen Nikodemiten zu Handen des Landrates «in jeder Beziehung das schönste Zeugnis ausstellte» (vergl. Gesch. freund 36, 166); Dionysius, der hl. Schrift Dr. und apostolischer Notarius, fiel 1712 im Vilmergerkrieg bei Sins; P. Benjamin trat in Italien in den Kapuzinerorden und brachte es in demselben bis zum Provinzial der welschen Provinz, † 20. März 1673; Felix Joseph Maria, Pfarrer im Königl. Spital zu Madrid, wo er 1786 verstarb; endlich Fridolin, Doctor Theol., Chorherr zu Bischofszell 1704, Historiker und Heraldiker, der eine Sammlnng von alteidgenössischen Geschlechtern und bei 1800 gemalte Wappen hinterliess.

In fremden Kriegsdiensten finden sich Mitglieder der Familie namentlich in Spanien, Sardinien und Frankreich; Balthasar, Ratsherr und Siebner des Nidwässerviertels, vermählt mit Katharina auf der Maur, fiel u. a. als französ. Hauptmann bei Montcontour 1569.

Das Geschlecht besass in Schwyz die Herrensitze «im Brüol» im 16. und 17., «im Feld» im 17. und 18., an der «Herrengasse» (später dem General Kyd gehörend) im 17. Jahrhundert, ferner war es begütert am Uetenbach (17. und 18. Jahrh.), in Schönenbuch und Engeberg (schon im 15. und 16. Jahrh.), in Ingenbohl-Brunnen (17. Jahrh.); gegenwärtig besitzt es Grundeigentum in Ibach-Schwyz und Lachen. An der Schmidgasse in Schwyz steht auch die Büeler'sche Familienkapelle, welche (erbaut 1282) von Johann Kaspar B., bischöfl. constanzischer Obervogt zu Bischofszell, 1683 neuerbaut und 1684 vom Bischof von Constanz eingeweiht worden; Familienscheiben aus dem 17. Jahrhundert schmücken die Fenster. (Beschreibung siehe Landammann Karl Styger, Glasmalerei und Glasmaler im Kt. Schwyz, Hist. V. Schw. Druck 1885.)

Das Stammwappen der Familie ist ein bald nur am untern Ende, meist aber an den vier Enden abgebogenes haspelähnliches Kreuz, (wahrscheinlich das alte Hauszeichen), welches von den † Büeler vom Brüol weiss in rot, von den Büeler von Büel und Büeler im Feld weiss auf blau geführt wird. Im Laufe der Zeit sind aber zu dieser Wappenfigur noch verschiedene andere *Bestandteile hinzu*getreten; das heutige Wappen

der Büeler im Feld ist in blau von zwei goldenen sechsstrahligen Sternen begleitet ein am unteren Ende abgebogenes silbernes Kreuz über einer goldenen (französischen) Lilie; dasjenige der Büeler von Büel ist geviert: 1 und 4 in blau über grünem Dreiberg, das Haspelkreuz überhöht von drei goldenen sechsstrahligen Sternen, 2 und 3 in rot ein gold und schwarz gevierter Querbalken (letzteres das Wappen der alten Edlen von Büel).

Ausser den obigen finden sich vom 16. Jahrhundert an noch eine Anzahl davon verschiedener Wappen des Geschlechtes, die sich hauptsächlich an einzelne hervorragendere Zweige oder Persönlichkeiten heften, so diejenigen der Büeler von Sandegg, der Büeler von Tann, des Johann Baptist Büeler, Ritter und Edlen von Büel u. s. w. (Näheres siehe M. Styger, Wappen und Hauszeichen im Kanton Schwyz, 1885).

Allianzen schloss die Familie namentlich mit den Ab Yberg, Bettschart, in der Halten, Hessi (von Glarus), Hettlingen, in der Matt, auf der Maur, Pfyffer-Altishofen, Reding, Schorno und Weber.

Personenbestand.

I. Linie Büeler von Büel oder Leonard'sche Linie.

Stifter: Leonard, geb. 1476, † 1558, des Rats, Siebner des Nidwässerviertels, Landvogt zu Lauis 1548, Ritter des goldenen Sporns etc., vermählt mit I. Anna im Hoff, II. A. Barbara Güpfer.

Severin Alois Friedrich Büeler, geb. 21. Febr. 1859, Dr. med., prakt. Arzt, Dozent, Major der Sanität, Stadtrat in Bern, Sohn des † Joseph Alois, geb. 31. Okt. 1829, † 12. Aug. 1878, gew. Fürsprecher und Redaktor, und der † Katharina Pauline geb. Boesbir, geb. 6. Novbr. 1833, † 21. Dezbr. 1894, vermählt 20. April 1893 mit Julia Luise Caroline Vogelsang, geb. 18. April 1872, Tochter des Dr. med. Eduard Franz Vogelsang von Solothurn und der Josephine geb. Vogelsang von Bern.

Kinder: a) Alois Anton Friedrich, geb. 3. Febr. 1894.
b) Beatrice Maria Cäcilie, geb. 27. Dez. 1900.

† Grosseltern:

Joseph Franz Fridolin Nazar Alois, geb. 1797, † 1831, verm. mit Anna Maria Schwendbüel von Lachen, † 1837.

II. Linie Büeler im Feld oder Balthasar'sche Linie.

Stifter: Balthasar, des Rats, Landvogt im Thurgau 1580, zu Luggarus 1588, vermählt mit Magdalena Bettschart.

Joseph Ferdinand Anton Büeler, geb. 29. Oktbr. 1858, Dr. jur., Kantonsrat, Nationalrat, Oberstleutnant der Infanterie in Schwyz, Sohn des † Joseph Anton Georg, geb. 22. April 1824, † 4. Juni 1891, gew. Kantons-Landammann und Nationalrat, und der † M. Anna Caroline geb. Marty, geb. 14. Juni 1827, † 7. Juni 1887, verm. I. 1884 mit † Henriette Müller, geb. 1860, † 1888, Tochter des Dr. med. Franz Müller von Altdorf und der Henriette geb. Nager, II. 1895 mit Agathe Maria Albertine Auf der Maur, geb. 10. Oktbr. 1868, Tochter des Landammann und Ständerat Xaver Auf der Maur von Brunnen und der Albertine geb. Kuster.

Kinder: a) Albertine, geb. 30. Januar 1897.
b) Johann Georg Xaver Anton, geboren 13. November 1900.
c) Maria Luise Josepha, geb. 25. April 1902.

Geschwister:

1. Anna Maria Carolina Elisa, geb. 28. November 1851, Witwe des Dr. med. Andreas Müller, † 1883, in Altdorf.
2. Magdalena Karolina, geb. 19. Oktbr. 1853, Witwe des gew. Landessäckelmeisters Joseph Maria Schnüriger, in Schwyz.

Vaters Geschwister:

1. Marianus Ferdinand, geb. 19. Oktbr. 1830, Alt-Bezirksammann in *Lachen.*

2. Marianus Nazar, geb. 2. Januar 1833, Hauptmann, Kaufmann in Lachen, vermählt 26. Mai 1862 mit Johanna Kastell, von Schwyz, geb. 9. Juni 1834.

   Kinder: a) Ferdinand Marianus, geb. 29. April 1865, Kaufmann in Lachen.

   b) Anton Joseph Martin, geb. 11. November 1866, Gutsbesitzer in Amerika.

   c) Marianus Jakob, geb. 24. November 1867, Gutsbesitzer in Amerika.

   d) Walter Anton, geb. 16. Oktober 1869, Kaufmann in Lachen.

   e) Johanna Aloysia, geb. 11. Mai 1863, vermählt mit H. Alois Krieg, Kaufmann in Lachen.

   f) Luise, geb. 1872 in Lachen.

3. Anna Maria Josepha Bernarda, geb. 20. August 1829, Witwe des † Ständerat und Bezirksammann der March Benedikt Düggelin.

† Grosseltern:

Marianus Adelrich, geb. 1787, † 1838, vermählt mit Maria Josepha Düggelin, geb. 1791, † 1849.

P. S. Die Balthasarische Linie besitzt auch das Bürgerrecht in Lachen. Es leben ausserdem noch Büeler in Steinen, in der March und im Muotatal, deren Zusammenhang mit obigen Linien nicht nachweisbar ist, wie auch über den Personenbestand event. anderer Linien z. Zt. keine Angaben vorliegen.

L. v. T.

Bürkli.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1490.
Grosser Rat 1513.
Kleiner Rat 1515.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 60.)

Bullinger.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1534.
Grosser Rat 1575.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 62.)

---

de Buman.

amille du Conseil Souverain de la République de Fribourg.
Bourgeoisie 1461.
Grand Conseil 1572.
Petit Conseil 1582.
Catholique.
(Voir *tome Ier* page 62.)

Buxtorf.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1590.
Grosser Rat . . . .
Kleiner Rat 1672.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 66.)

---

de Candolle.

Famille du Petit Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1555.
Conseil des CC 1595.
Petit Conseil 1777.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie. Famille noble de Marseille, confirmée comme telle par le roi René par lettres du 13 mars 1437. Le premier du nom est Pons Candole, Sgr. de Peynier en Provence, vivant en 1084. Autres formes du nom à cette époque: Candola, Caldora, pour la branche établie à Naples lors de la conquête de ce royaume par Charles d'Aujou, Candole.

Propriétés: baronie des Deux Signes, seigneuries d'Aubagne, Coulogne, Julhans, Oriol, Mimet, Pennes, Pourrières, Puiloubier, Venet.

Personnages marquants: Raymond Candole, viguier en 1248 et plusieurs consuls de Marseille jusqu'à l'abolition de cette charge par Louis XIV en 1660. La branche napolitaine, éteinte en 1550 et souvent citée par les historiens du royaume de Naples et des Deux-Siciles a fourni bon nombre d'hommes éminents. Le plus connu est le connétable Giacomo Caldora, vivant en 1424. La filiation ininterrompue commence à Bertrand Candole, vivant en 1270 et 1294, † peu avant 1299.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie. Le premier bourgeois fut Bernardin de Candole, † 1585 à 63 ans.

Armes: Ecartelé d'or et d'azur. Cimier: un lion issant, portant une bannière aux mêmes armes. Supports. Deux lions contournés soutenant chacun un étendard ou guidon aux dites armes. Devise: Aide Dieu au bon chevalier!

Propriétés: seigneurie de St. Vincent domaines, de Sainte-Seyne (Bourgogne) et de Champagne près Yverdon.

Bourgeoisie d'Yverdon (1619).

Personnages marquants: Pyramus, 1566-1626, colonel en France, puis éditeur de nombreux ouvrages historiques et scientifiques imprimés par la Société caldorienne qu'il avait fondée à Genève, Lyon et Yverdon; Augustin, 1736—1820, premier syndic; Jean Augustin Pyramus, 1756—1817, fondateur de la Caisse d'Epargne; Augustin Pyramus, 1778 à 1841, botaniste, associé étranger de l'Institut de France.

III. Epoque actuelle. Propriétés: domaines du Vallon (Chêne-Bougeries), du Mailly (Versoix) et d'Evordes (Bardonnex) maisons à la cour Saint-Pierre et à la rue Massot.

Personnage marquant: Alphonse Louis Pierre Pyramus, 1806—1893, botaniste, associé étranger de l'Institut de France.

Etat nominatif.

Anne Casimir Pyramus de Candolle (fils d'Alphonse Louis Pierre Pyramus, né à Paris, 27 octobre 1806, † à Genève, 4 avril 1893, et de Jeanne Victoire Laure Kunkler, née à Genève, 17 septembre 1811, † à Genève, 6 avril 1887), né à Genève, 20 février 1836, botaniste, *Dr.* ès sciences honoris causa, marié

à Genève, 27 août 1863, avec Anna Mathilde Marcet, née à Genève, 14 février 1846, fille de François, professeur, conseiller d'état, et d'Aimée Amélie Bouthillier de Beaumont (Genève, rue Massot, 11, et Le Mailly).

Enfants: a) Charles Raymond Pyramus, né à Walton on Thames (Surrey), 24 août 1864, ingénieur civil, sujet anglais (Angleterre).

b) Florence Pauline Lucienne, née à Walton, 21 décembre 1865, mariée à Genthod, 16 août 1889 à Théodore Lullin (Genève, rue Beauregard, 6, et Cologny).

c) Richard Emile Augustin, né à Walton, 8 décembre 1868, marié à Genève, 26 juin 1895, avec Louise Frossard de Saugy, née à Perroy, 13 juin 1875, fille de Jean Edouard, ingénieur, et de Pauline Natalie de Rotenhan (Genève, boulevard des Tranchées 2).

Enfants: aa) Raymonde Natalie, née à Chêne-Bougeries, 3 mai 1901.

bb) François Pyramus, né à Plainpalais, 21 février 1903.

cc) Roger Alphonse, né à Plainpalais, 4 mars 1905.

d) Reyne Marguerite, née à Clapham, 29 mars 1876, mariée à Satigny, 4 juin 1898, à Henri Necker (Satigny).

Frère:

Henri François Lucien, né à Genève, 24 avril 1838, député au Grand Conseil, marié à Genève, 9 mai 1867, avec Anne Marguerite Diodati, née à Genève, 11 mars 1846, fille de Marie Salomon Théodore et de Jeanne Emilie Rigaud (Genève, cour St. Pierre, 1, et Evordes).

Enfants: a) Emma Louise Geneviève, née à Genève, 12 mars 1868, mariée à Troinex, 27 mai 1891 à Guillaume Aloys Pictet, avocat, maire de Troinex (Genève, rue de l'Hôtel de Ville, 8, et Troinex).

b) Anna Caroline Jeanne, née à Genève, 6 mars 1870, mariée à Genève, 17 janvier 1894, à Jean Bernard Guillaume de Muralt, avocat, député au Grand Conseil vaudois, major d'artillerie (Montreux).

Ch.

---

de Chambrier.

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Conseil d'Etat 1532.
Protestante.

(Voir tome Ier page 70.)

Christ.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1622.
Grosser Rat 1731.
Kleiner Rat 1788.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I Seite 74.)

Corragioni d'Orelli.

Optimatenfamilie in den ennetbirgischen Vogteien.
Landrecht im Tessin XII. Jahrh.
Capitanat von Locarno desgl.
Burgerrecht von Luzern 1669.
Grosser Rat in Luzern XVIII. Jahrh.
Katholisch.

Geschichtliches.

Die Familie, wappengenössig mit dem Geschlechte der Orelli, welches schon im 12. Jahrhundert neben den Muralt und Magoria das Capitanat von Locarno innehatte, wird, obgleich der verwandtschaftliche Zusammenhang urkundlich bis jetzt nicht nachgewiesen ist, als ein Zweig dieses Geschlechtes betrachtet. (Siehe Leu, Suppl. zum helv. eidgen. Lexikon, Bolletino della Svizzera Italiana 1889 etc. etc.) Der Beiname Corragioni (Corragione, Coraggioni) erklärt sich dadurch, dass bei weitverzweigten ital. Geschlechtern die einzelnen gleichnamigen Sprossen durch solche Beinamen unterschieden wurden, welche dann erblich auf die Nachkommen des ersten Trägers übergingen.

Die Vorfahren des Luzerner Geschlechtes bewohnten das «Casa Vecchia» genannte feste Haus in Broglio im Lavizzara-Tale in der Landvogtei Mainthal, wo die Familie ausgedehnten Grundbesitz hatte, und wo im Jahre 1646 Johannes Jacobus die jetzt noch bestehende Kaplanei St. Caroli, ein Familienbenefiziat, das auf die luzernischen Nachkommen überging, gestiftet hat. Dessen Sohn, der «edell und vest» Franciscus Corragione de Orelli war 1662 Statthalter der eidgenössischen Landvogtei Mainthal und wurde am 24. Juni 1669 mit seinen vier Söhnen Burger zu Luzern. Zwei seiner Söhne Carl Rudolf, † 1715, und Carl Magnus, † 1718, schlugen ihren Wohnsitz in Luzern auf. Die Nachkommenschaft des letzteren erlosch schon vor Ende des 18. Jahrhunderts. Die Söhne Carl Rudolfs waren Franz, geb. 1687, vermählt mit Margareta Pometta, und Carl Rudolf, geb. 1698, Stammvater der jüngeren Linie; die Söhne *des* letzteren Carl Rudolf, geb. 1729, verm. mit Maria Anna

Legationsrat und politischer Berater der Kgl. Siam. Regierung in Paris. (Paris.)

c) Maria Mathilde, geb. 14. April 1865, Hyères (Südfrankreich), verm. zu Luzern 6. Juni 1891 mit Fabrizio Marchese Gavotti Verospi, römischem Patrizier, Dr. jur., derz. Kgl. Ital. Generalkonsul für Palästina. (Jerusalem.)

Corrodi.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1627.
Grosser Rat 1767.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 78.)

de Coulon.

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise 1767.
Conseil d'Etat 1837.
Protestante.

Historique.

Famille originaire de Cornus en Rouergue. Paul (1731 à 1820), l'ancêtre commun des deux branches ci-dessous, quitte la France pour cause de religion en 1754 et s'établit à Neuchâtel; associé de la maison Pourtalès en 1767 et marié la même année à Anne Viala. Son fils, Paul Louis Auguste, banquier à Paris, fondateur puis directeur de la Caisse d'Epargne de Neuchâtel, Conseiller d'Etat en Service extraordinaire, fondateur du musée d'Histoire naturelle. Louis fils du précédent a été l'organisateur et le Directeur des musées de la ville.

Armes: (concédées par Frédéric Guillaume IV, diplôme du 17 juillet 1847) d'or, à deux fasces de gueules, au chef d'azur chargé d'un Saint-Esprit d'argent. Cimier: un demi vol de Sable, mouvant d'une couronne d'or.

Etat nominatif.

Ire Branche de Paul Louis Auguste.

Auteur: † Paul Louis Auguste (1777—1855), marié 1801 à Julie de Meuron.

Enfants:

1. † Louis, inspecteur forestier, naturaliste, né à Neuchâtel 2 juillet 1804 † à Neuchâtel 13 juin 1894; marié à Neuchâtel 15 février 1830 à † Cécile de Montmollin née à Neuchâtel 13 octobre 1805 † à Neuchâtel 16 janvier 1880.

   Fils: **Paul de Coulon,** pasteur à Fleurier puis à *Corcelles s/Peseux*, né à Neuchâtel 31 mai

1833, marié à Neuchâtel, 4 mai 1858 à † Julie Sophie de Coulon (fille d'Auguste), née à Neuchâtel, 8 juillet 1833, † à Corcelles s/Peseux, 1er mars 1887. (Neuchâtel.)

2. † Auguste, industriel, né à Neuchâtel 29 juillet 1807, † à Neuchâtel 30 octobre 1858, marié à Cortaillod 25 septembre 1832 à † Louise Françoise Olympe Du Pasquier, née à Neuchâtel 31 mars 1814, † à Neuchâtel 2 août 1873.

Fils: † Léopold Alfred Auguste, banquier à Londres, né à Neuchâtel, 20 août 1836, † à Bevaix, 4 octobre 1897, marié à Neuchâtel, 7 septembre 1869, à Leonie de Pierre, née à Neuchâtel, 28 octobre 1845. (Bevaix.(

Enfants: a) Alice, née à Chingford, Londres, 10 avril 1872, mariée à Bevaix, 27 mai 1892, à † Léon Du Pasquier, Dr. ès-sciences, † à Neuchâtel, 1er avril 1897.

b) Auguste Alphonse, ingénieur électricien, né à Chingford, Londres, 5 mai 1873.

c) Eugène Edouard, négociant, né à Chingford, Londres, 15 juin 1874. (San Francisco.)

d) Louis Alfred, né à Chingford, Londres, 25 août 1875.

e) Clara Mathilde, née à Chingford, Londres, 17 décembre 1876, mariée à Bevaix, 29 mai 1901, à Albert William de Coulon, Dr. méd. (Neuchâtel.)

f) Dora Cécile, née à Chingford, Londres, 17 juin 1878.

g) Agnès Marie, née à Bevaix, 8 octobre 1880, mariée à Bevaix, 27 mai 1903, à André Wavre, Dr. en droit. (Neuchâtel.)

h) Ada Laura, née à Bevaix, 4 mai 1884.
i) Eveline Olympe, née à Bevaix, 11 septembre 1885.
j) Ernest Sidney, né à Bevaix, 24 mars 1889.

3. † Frédéric, Dr. méd., né à Neuchâtel, 13 avril 1806, † à Menton, 30 octobre 1874, marié à Neuchâtel, 13 octobre 1836, à † Sophie DuCrot, née au Locle, 28 janvier 1816, † à Menton, 17 octobre 1875.

Fille: Louise Albana Augusta, née à Albano (Etats Pontificaux), 13 juin 1845, mariée à Montreux, 1er octobre 1868, à Samuel baron de Pury. (Clarens.)

4. Anne Louise, née à Neuchâtel, 14 septembre 1817, mariée à Neuchâtel, 7 mai 1838, à † Alfred Jacques Henri Berthoud, † à Neuchâtel, 11 juillet 1887. (Neuchâtel.)

IIe Branche de Paul Etienne.

Auteur: † Paul Etienne, fils de Paul, banquier à Paris (1779—1837), marié 1814 à Sophie de Marval.

Enfants:

1. † Paul Alphonse, maître bourgeois, lieutenant civil, président du tribunal, né à Neuchâtel, 25 août 1815, † á Neuchâtel, 21 novembre 1884, marié à Neuchâtel, 7 mai 1846, à Julie Caroline DuPasquier, née à Fleurier, 8 septembre 1827. (Neuchâtel.)

Fils: a) **Georges Albert de Coulon,** agronome, né à Neuchâtel, 30 décembre 1850, marié à Neuchâtel, 8 juin 1880, à Jeanne Rose Cécile du Bois de Dunilac, née à Neuchâtel, 3 novembre 1857. (Neuchâtel.)

Enfants: aa) Edmond Gustave, né à Neuchâtel, 13 avril 1882.
bb) Léo Alphonse, né à Neuchâtel, 3 juin 1884.

cc) Odette Ida, née à Neuchâtel, 13 août 1886.
dd) Blanche Elisabeth, née à Neuchâtel, 4 février 1889.
ee) James André, né à Neuchâtel, 10 avril 1890.

b) Maurice Etienne, banquier à Londres, né à Neuchâtel, 5 décembre 1852, marié à Neuchâtel, 12 juillet 1881, à † Emilie Augusta Boy de la Tour, née à Môtiers-Travers, 3 juillet 1858, † à Neuchâtel, 11 avril 1902. (Neuchâtel.)

Enfants: aa) René Maurice, né à Putney, Londres, 16 mai 1883.
bb) Geneviève Elisa, née à La Gorgue (nord), 18 septembre 1884.
cc) Edmée Paule, née à Neuchâtel. 30 mars 1890.

2. † Henri Louis, inspecteur forestier, né à Neuchâtel, 13 mai 1822, † à Cortaillod, 15 avril 1899, marié à Neuchâtel, 1er avril 1851, à † Adeline Olympe Augustine Du-Pasquier, née à Cortaillod, 6 mai 1831, † à Neuchâtel, 28 avril 1882.

Enfants: a) Adeline Cécile, née à Neuchâtel, 11 décembre 1852, mariée à Neuchâtel, 15 avril 1874, à Edouard Ernest Berthoud, industriel. (Cortaillod.)

b) Maximilien Paul, ingénieur civil, né à Neuchâtel, 14 mars 1854, marié à Neuchâtel, 4 janvier 1899, à Lina Anne Mary de Coulon. (Berne.)

Enfants: aa) Jean Maximilien Paul, né à Neuchâtel, 21 décembre 1899.
bb) François Gilbert Maximilien, né à Berne, 19 juin 1902.

c) Henry Frédéric, industriel, né à Neuchâtel, 8 juin 1855, marié à Neuchâtel, 23 mai 1881,

à Jeanne Louise Adeline de Perrot, née à Neuchâtel, 4 novembre 1860. (Cortaillod.)
Enfants: aa) Marcel Henry, né à Cortaillod, 23 mars 1882.
bb) Marthe Esther, né à Cortaillod, 5 octobre 1885.
cc) Cécile Ida, née à Cortaillod, 1er mai 1891.

d) Charles Alphonse, lieutenant-colonel de cavalerie, né à Neuchâtel, 5 mars 1859, marié à Neuchâtel, 16 mai 1887, à Alice Marie de Pury, née à Neuchâtel, 24 mars 1867. (Cortaillod.)
Enfants: aa) Eric Charles, né à Neuchâtel, 2 mai 1888.
bb) Adeline Marie Henriette, née à Neuchâtel, 14 novembre 1889.
cc) Yvonne Alice, née à Neuchâtel, 2 mars 1891.
dd) Axel Bernard Robert, né à Cerlier, 13 mars 1893.
ee) Denise Jeanne Marguerite, née à Cerlier, 27 mai 1896.
ff) Jacques Georges Charles, né à Neuchâtel, 13 juin 1898.
gg) Lise Alice, née à Cortaillod, 17 octobre 1903.
hh) Edouard Charles Fred, né à Cortaillod, 28 septembre 1904.

3. † Albert, banquier à Londres, Directeur de la Caisse d'Epargne de Neuchâtel, né à Neuchâtel, 16 mai 1824, † à Neuchâtel, 17 février 1893, marié à Neuchâtel, 20 octobre 1852, à Sophie Louise Marie de Stürler, née à Neuchâtel, 20 avril 1831. (Neuchâtel.)

Enfants: a) Sophie Louise Gabrielle, née à Londres W, 11 août 1853, mariée à Neuchâtel, 11 octobre 1888, à Louis Frédéric de Bosset. (Colombier.)

b) Paul Alfred Ernest, ingénieur forestier, major d'artillerie, né à Neuchâtel, 4 septembre 1857, marié à Berne, 23 février 1887, à Cécile Sophie Natalie Brunner, née à Berne, 15 mars 1867. (Bucarest.)

Enfants: aa) Paul Etienne, né à Neuchâtel, 22 november 1887.

bb) Ellen Jeanne Marie, née à Neuchâtel, 17 janvier 1889.

cc) Pierre Eugène, née à Neuchâtel, 21 juin 1890.

c) Esther Mathilde, née à Neuchâtel, 20 septembre 1858, mariée à Neuchâtel, 1er juin 1887, à Johann Daniel Georg Jonquière, Dr. méd. (Berne.)

d) Marie Isabelle, née à Neuchâtel, 2 février 1866, mariée à Neuchâtel, 25 janvier 1895, à Henri Pierre de Meuron, Dr. ès-sciences. (Neuchâtel.)

e) Lina Anne Mary, née à Chingford, Londres, 25 mars 1868, mariée à Neuchâtel, 4 janvier 1899, à Maximilien Paul de Coulon. (Berne.)

f) Albert William, Dr. méd., né à Chingford, Londres, 1er novembre 1869, marié à Neuchâtel, 29 mai 1901, à Clara Mathilde de Coulon. (Neuchâtel.)

Enfants: aa) Guillaume Albert Alfred, né à Bevaix, 22 août 1902.

bb) Germaine Claudine, née à Neuchâtel, 21 novembre 1904.

g) Sophie Susanne, née à Neuchâtel, 28 juin 1872, mariée à Neuchâtel, 12 juin 1893 à Robert Paul de Pury, banquier. (Neuchâtel.)

b) Rodolphe, ingénieur électricien, né à Neuchâtel, 15 avril 1874, marié à Neuchâtel, 23 septembre 1902, à Jeanne Gabrielle de Pur[illegible]châtel. 2 avril 1879. (Lyo[illegible]

Enfants: aa) Albert, né à Cornaux, 10 juillet 1903.
bb) Antoinette Alice, née à Lyon, 24 mars 1905.

---

de Courten.

Famille de Chefs d'Etat de la République du Valais.
Nationalité valaisanne avant 1331.
Grandchâtelain de Sierre au XVe siècle.
Grandbaillif du Valais 1687.
Catholique.

Historique.

La famille de Courten se rattache à un rameau de la famille Curti, passé de la Lombardie en Valais vers le XIIe siècle comme beaucoup de familles fuyant les guerres qui désolaient l'Italie à cette époque. Elle s'établit d'abord au village du Simplon, puis à Brigue, et son nom s'écrivit d'abord Curten, puis de Courten.

Jusqu'au XIVe siècle elle ne se distingue pas des autres familles lombardes venues comme elle d'Italie. Le premier membre de la famille dont on retrouve trace est François Curti, lombard, qui est nommé dans l'acte de fondation de la chartreuse de Géronde (1331) à Sierre-Valais.

A la mort du baillif Antoine Curten, décédé à Brigue en 1483, sa famille se partagea en deux lignes: celle de Brigue qui s'éteignit au XVIe siècle et celle de Sierre qui s'est continuée jusqu'à nos jours.

La tradition suivie commence à Antoine, premier du nom, qui épousa en 1376 à Jeanne, fille du baron

Pierre de Rarogne, Vidomne de la Vallée d'Anniviers. Il était grand châtelain du dixain de Sierre, dignité dont ses descendants furent revêtus jusqu'au 18e siècle.

Personnages remarquables: Antoine 3, Grand Châtelain de Sierre, prend part à la bataille de la Bicoca en 1521. Antoine 4, Grand Châtelain et Gouverneur de St Maurice 1560. Etienne 1re, Grand Châtelain 1580—1598. Antoine 5, Grand Châtelain, † 1638. Etienne 2, transplante la famille à Sion, devient Grand Châtelain à Sion, † 1651. Jean Antoine, Grandbaillif ou Landeshauptmann (Chef de la République du Valais) 1687. Jean Etienne, colonel d'un régiment suisse au service de France, lieutenant-général, né en 1653, † en 1723. François, lieutenant-général, gouverneur du Vivarais, fondateur du Régiment Suisse de Courten en 1689. Melchior François, maréchal de camp, né en 1656, † en 1728. Eugène, Grandbaillif du canton du Valais, né en 1660, † en 1729, il assista comme député de la République du Valais aux fêtes données à Soleure en 1715 à l'occasion du renouvellement de l'alliance de la France avec les cantons catholiques. Pierre Anne, maréchal des camps et armées du roi de France, né en 1689, † en 1744, comte du St Empire en 1742 (descendance éteinte). Maurice, lieutenant-général des armées du roi de France, grand'-croix de l'ordre de St Louis, né en 1692, † en 1766, comte du St Empire en 1742 (descendance éteinte). Ignace Antoine, lieutenant-général des armées du roi de France, commandeur de l'ordre de St Louis, né en 1720, † en 1789. Le roi de France Louis XV l'a, en 1769, créé comte, titre transmissible à toute sa descendance masculine. (Voir ci-dessous.) Pierre, seigneur de Berlize, colonel du régiment de Courten avant la Révolution, maréchal de camp sous la Restauration, né en 1750, † en 1839. Le roi Louis XVIII l'a créé comte en 1819, titre transmissible à sa descendance masculine par ordre de primogéniture. (Voir ci-dessous.) Jean Louis, maréchal des camps et armées du roi d'Espagne, gouverneur de la province de la Manche, né en 1766, † en 1834. Antoine Joachim Eugène, colonel du 2e régiment suisse de la garde royale sous Louis XVIII, puis maréchal de camp, aide-de-camp, du comte d'Artois, puis en 1824, du duc de Bordeaux, né en 1771, † en 1839. En 1815 il a pris comme

13me Corps d'armée et actuellement en garnison au Puy Hte Loire.

Trente-quatre officiers du nom de Courten ont servi dans le régiment de ce nom en France de 1689 à 1792 et dans la garde royale sous la Restauration. Dix-sept ont servi l'Espagne, neuf le St Siège, six le Piémont et trois l'Angleterre.

Le plus célèbre d'entre eux fut le comte Maurice de Courten (1692—1766) qui, à ses services militaires joignit plusieurs missions politiques, notamment en 1745 auprès du roi de Prusse Frédéric II et en 1758 auprès de l'impératrice Marie Thérèse.

Colonel du régiment de son nom en 1744, il fut promu lieutenant-général en 1748 et grand'-croix de St Louis en 1759. L'empereur d'Allemagne Charles VII l'avait créé comte du St Empire en 1742, à l'occasion de son couronnement. En 1765 le comte Maurice de Courten parvint à concilier un différend qui s'était élevé entre le marquis d'Entraigues, ministre du roi de France, à Soleure et le sénat de Berne. Celui-ci en lui en témoigna sa satisfaction par le don d'une grande médaille en or accompagnée d'une lettre d'envoi des plus honorables.

Au service du Piémont: Eugène Philippe de Courten, né ce 1715, † en 1802, fut nommé lieutenant-général des armées du roi de Piémont en 1785 et grand'-croix de l'ordre des S. Sts Maurice et Lazare en 1789; il a fait les campagnes de 1742 et années suivantes en Italie, et a commandé en 1792 sous le duc de Chablais dans le comté de Nice; il termina sa carrière militaire comme gouverneur de Coni et mourut à Turin en 1802.

Au service d'Espagne: Jean Antoine (1730—1796), fut nommé lieutenant-général en 1791, servit à l'armée de Roussillon en 1793 et fut nommé capitaine-général du royaume d'Aragon en 1795.

Au service du St Siège: Joseph Eugène Raphaël, né en 1809, † en 1904, entré au service du St Siège en 1832, devint successivement colonel du 2e régiment étranger, puis général de brigade en 1860. Il prit part en cette qualité à la défense d'Ancône (1860) puis à la bataille de Mentana (1867) *où* il commandait en se[illegible]mée pontificale, enfin à la

défense de Rome (septembre 1870) où il présidait le conseil de défense de la ville. Commandeur de la Légion d'honneur et grand'-croix de l'ordre de St Grégoire (1867), il a reçu, à l'occasion de ses 90 aus, la grand'-croix de l'ordre de Pie IX (1899). Il est mort à Florence le 24 octobre 1904. De 1878 à 1901 la garde suisse du souverain Pontife Léon XIII a été commandée par le comte Louis de Courten qui avait déjà servi dans l'armée pontificale de 1855 à 1870 et pris part à la bataille de Mentana et à la défense de Rome en 1870.

En dehors de la famille patricienne dont l'état actuel suit ci-dessous il existe une branche issu d'un fils naturel d'Antoine trois du nom Jean, marié en 1545 à Aegidia Brégui; sa descendance existe encore à Ventone divisée en deux branches, dont l'état personnel n'est pas connu.

Armes: de gueules au globe d'or ceintré de sable et croisé d'or.

Littérature: Famille de Courten, par Eugène de généalogie de la Courten, Metz 1885.

Etat nominatif.

L'auteur commun de toute la ligne patricienne existant encore aujourd'hui est Antoine 5, Grand Châtelain de Sierre 1610, Gouverneur de Monthey, † 1638, arrière petit fils d'Antoine 3 (1521). De ses deux fils Etienne 2 (1603—1651) et Elie (1609—1662) descendent les deux lignes.

Ire Ligne d'Etienne

Auteur: Etienne, né 1603, mort 1651, Grand Châtelain de Sion, Gouverneur de St. Maurice.

A. Branche de Jean François.

L'auteur de cette branche est le fils aîné d'Etienne († 1651) Jean Françoise, né 1624, Grand Châtelain de Sierre et Gouverneur de Monthey, † 1673; il avait une nombreuse descendance; mais *aujourd'hui il n'*existe que de descendants de deux

de ces fils, Jean Etienne (1653—1723. colonel, Chevalier de St. Louis, et Jean Hildebrand (1666—1737), Chevalier de St. Louis.

1. Tige de Jean Etienne († 1723).

(Famille dite du Grandbaillif Maurice, 1781—1847, comtale en primogéniture, depuis 1835.)

Maurice de Courten, né à Sion, le 14 novembre 1894, fils de Frédéric, né 1863, arrière-petit-fils du Grandbaillif Maurice.

Soeurs:

1. Thérèse, née à Sion, le 26 avril 1890.
2. Antoinette, née à Sion, le 1er avril 1893.
3. Léontine, née à Sion, le 28 décembre 1896.
4. Joséphine, née à Sion, le 21 juillet 1898.
5. Isabelle, née à Sion, 26 janvier 1900.

Mère:

Glady d'Odet, fille de Maurice et de Charlotte, née de Chaignon, mariée le 23 octobre 1888 à Maurice Justin Frédéric de Courten, né le 10 février 1863, † le 22 février 1901. (Sion.)

Frères et soeurs du père:

1. Eugénie Joséphine, née le 17 mai 1859, religieuse chez les Dames de St Clotilde depuis 1886. (Paris.)
2. Marie Laurette, née le 24 août 1860.
3. Marie Thérèse Constance, née le 24 janvier 1862, religieuse chez les Dames de St Clotilde depuis 1887. (Paris.)
4. Jean Léon, né le 24 avril 1864, marié le 15 novembre 1904 à Ida Cabrin.
5. Alexis Pierre, né le 16 novembre 1865, ordonné prêtre le 10 septembre 1893, professeur de rhétorique à l'Ecole Fenelon à la Rochelle.
6. Erasme Denis, né le 26 septembre 1868, a épousé à Monthey, le 18 février 1897, Amélie de Lavallaz, fille de *Charles et* de Léonie Dufour. (Monthey.)

Enfants: a) Anne, née le 11 janvier 1898.
b) Paul, né le 14 juin 1899.
c) Marguerite, née le 3 février 1901.

7. Charles Jean, né le 24 novembre 1870, président du tribunal de Sion.

2. Tige de Jean Hildebrand († 1737).

(Famille dite de Fribourg, comtale en primogéniture depuis 1819.)

Richard Marie Joseph de Courten, né à Lulli, le 7 décembre 1868, a épousé à Paris, le 13 juin 1901, Gabrielle Marie de Fanton, fille du baron Henri et d'Héloïse Duraquet de Lorme de Montjay. (Paris et Château de Lulli en Fribourg.)

Enfants: a) Raoul Henri, né à Paris, le 23 avril 1902.
b) Myriam Edmée Léonie, née à Paris, le 31 octobre 1903.

Soeur:

Blanche Marie Joséphine, née à Montreux, le 27 novembre 1872, mariée le 20 avril 1892 à François Donin de Rosière, lieutenant au 23e régiment d'infanterie, actuellement capitaine au 60e d'infanterie à Besançon.

Mère:

Alix Antonia de Courten, veuve de Claude Joseph Charles mariée de 24 février 1868, veuve le 4 septembre 1884.

Oncle et tante:
(enfants du grand-père, le comte Edouard)

1. Hector Henry Joseph, comte de Courten, né à St Claude (Jura), le 24 janvier 1821, † à Lons-le-Saulnier, le 24 janvier 1899, marié le 10 septembre 1856 à Marie Suzanne Clotilde, fille d'André Jean Baptiste Chomereau de St André et de Thérèse Charlotte Albine Chaillet de Grandfontaine, son épouse. (Lons-le-Saulnier.)

Filles: a) Marie Jeanne Joséphine, née le 9 décembre 1860.
b) Marie Charlotte Jeanne, née le 4 mars 1866, a épousé le 12 juin 1890 Etienne

Labbey de Lagénardière, alors capitaine au 3e bataillon de chasseurs, actuellement chef de bataillon au 122e d'Infanterie à Montpellier.

2. Marie Octavie Elisabeth Françoise Joséphine, née à St Claude, le 12 septembre 1822, a épousé à Lulli, le 23 septembre 1863, Edouard Louis Huet du Pavillon.

B. Branche de Jean Antoine.

L'auteur de cette branche est le Grandbaillif Jean Antoine (1631—1701), frère cadet de Jean François (1624—1673) et fils d'Etienne († 1651). Jean Antoine a laissé par son fils le Grandbaillif Eugène (1660—1729) deux petit fils, Ignace Antoine Pancrace (1720—1789), lieutenant-général en France, comte en 1769, et Jean Christophe Michel (1723—1752), auteurs des tiges suivants.

1. Tige d'Ignace Antoine Pancrace († 1789).

(Famille du lieutenant-général Ignace Antoine Pancrace comtale dans toute la descendance masculine depuis 1769. Des deux fils de l'auteur le comte Eugène Louis (1771—1839) et le comte Pancrace (1774—1845) descendent les rameaux suivants.)

a) Rameau d'Eugène Louis († 1839).

Auteur: Antoine Joachim Eugène Louis (1771-1839), dont le petit fils:

Marie Joseph Martin Louis de Courten, né le 11 novembre 1835, ancien colonel, commandant la garde suisse de S. S. Léon XIII, grand-officier de l'ordre de Pie IX, fils de Louis Eugène Ignace Joseph et de Marie Suzanne Charlotte de Courten, marié à Pont-à-Mousson (Meurthe-et-Moselle), le 6 mars 1886 à Anna de Turmel, fille de Joseph, ancien conseiller à la cour de Metz et de Gabrielle de Richard d'Aboucourt, veuve en 1res noces du vicomte Jules de Lesguern.

Frères et soeurs:

1. Joseph Eugène Louis Ernest, né à Sierre, le 12 septembre 1834, décédé à Sierre, le 1re octobre 1893. Il a

épousé à Sion, le 11 juillet 1867, Louise, fille d'Alfred de Werra et de Léonie de Rivaz.

2. Marie Joseph Léopold Adolphe, né à Sierre, le 14 novembre 1836, a épousé à Sion, le 23 octobre 1866, Célestine, fille de Ferdinand de Wolff et de Célestine Roten, d'où:

Enfants: a) Henry, né à Sion, le 9 octobre 1867, entré à l'abbaye bénédictine d'Einsiedeln, le 17 août 1887, a prononcé ses vœux le 21 juillet 1890 et a été ordonné prêtre le 12 mai 1892.

b) Charles Albert, né à Sion, le 18 février 1870, a épousé à Sion, le 28 septembre 1897, Antoinette, fille de Flavien de Torrenté et de Elisa Burgener.

Enfants: aa) Gabrielle, née à Sion, le 24 août 1898.

bb) Jeanne, née à Sion, le 17 avril 1900.

cc) Henri Eugène Louis, né à Sion, le 7 juin 1901.

dd) Louise Eugénie Suzanne, née à Sion, 19 décembre 1903.

ee) Marie Anne, née à Sion le 23 août 1905.

c) Eugénie Marie Louise Joséphine, née à Sion, le 24 novembre 1876, mariée à Sion, le 6 mai 1903, au Dr. Paul Burgener.

d) Louis Ferdinand Joseph Marie, étudiant en médecine, né à Sion, le 19 juin 1880, † 4 juin 1905.

Le comte Adolphe de Courten habite Sion avec sa famille.

3. Marie Joséphine Suzanne Antoinette, née à Sierre, le 14 juin 1841.

4. Marie Joseph Victoire Justine, née à Sierre, le 8 avril 1845.

Oncle:

Eugène Louis Adolphe, comte de Courten, né à Sierre, le 9 *mai 1812, mort* à Sion, le 30 novembre 1892. Il

a épousé à Sierre, le 12 décembre 1849, Antoinette Adelaide de Courten, fille de Joseph Marie Elie Eugène et de Catherine Bonivini. Elle est décédée à Sion, le 20 octobre 1865.

Enfants: a) Guillaume Laurent, chanoine régulier de l'abbaye de St Maurice en Valais, né à Sion, le 7 août 1851, entré à l'abbaye le 18 août 1873, ordonné prêtre, le 22 décembre 1877.

b) Adéle, née à Sion, le 2 juin 1858, a épousé à Sion, le 22 janvier 1883, Joseph de Preux, fille de Ferdinand et de Catherine de Preux, veuve le 14 janvier 1894.

c) Julie, née à Sion, le 1re juin 1860, a épousé à Sion, le 22 janvier 1883, Etienne Wuilloud, fils d'Etienne et de Joséphine Penon, veuve le 25 novembre 1888. Elle a épousé en secondes noces, le 18 octobre 1890, Adrien Ribordy, ingénieur.

d) Léonie, née à Sion, le 27 juin 1862, a épousé à Sion, le 20 mai 1889, Henri Ribordy.

b) Rameau d'Antoine Pancrace († 1845).

Auteur: Jean Joseph Louis Antoine Pancrace, comte de Courten (1774—1845), dont le petit fils:

Lodovico de Courten, né à Forli, le 21 septembre 1840, fils de Raphael, comte de Courten, général de brigade au service du St Siège, grand'croix des ordres de Pie IX et de St Grégoire-le-Grand, né à Sierre, le 21 janvier 1809, mort à Florence, le 24 décembre 1904; il a épousé à Forly, le 24 février 1838, Clémentine, comtesse d'All'Aste Brandolini, décédée à Florence, le 8 décembre 1876.

Le comte Lodovico habite Florence.

Frères et soeur:

1. Constance, née à Forly, le 21 septembre 1845.
2. Angelo, né à Bologne, le 10 janvier 1848, artiste peintre marié à Munich, le 28 juin 1873, à Irène, fille d'Hippolyte de Klenze et d'Emilie Farmer of Nonsuch-Park.

Enfants: a) Charles, né à Munich, le 17 mars 1875, lieutenant au régiment garde de S. M. le roi

de Bavière, a épousé le 28 octobre 1903 Rosamunde Dore Blanchard.
b) Félix, né le 15 mai 1877.
c) Elisabeth, née le 13 août 1880.
d) Marie, née le 14 août 1883.
e) Louis, né le 26 mars 1885.
f) Max, né le 2 janvier 1892.

Le comte Angelo de Courten habite Munich avec sa famille.

3. Joseph Erasme, né à Forly, le 19 août 1849, a épousé à Milan, le 8 juillet 1886, Marie Ticozzi, fille de François Ticozzi, ingénieur et de Herminie Borisio.

Enfants: a) Clémentine, née le 29 avril 1887 à Milan.
b) Raphaël, né le 23 septembre 1888 à Milan.
c) Herminie, née le 13 février 1892 à Milan.
d) Marie Louise, née le 30 novembre 1893 à Milan.

Le comte Joseph Erasme de Courten habite Milan avec sa famille.

Frère du père:

Victor, ancien lieutenant-colonel au service du St Siège, commandeur de l'ordre de Pie IX, est né à Solère (Piémont), le 12 novembre 1810 et mort à Sion, le 24 novembre 1887; il a épousé à Sion, le 27 juillet 1870, Lucie, fille d'Antoine de Riedmatten et d'Elisabeth Stéphanie de Crèvecoeur.

Enfants: a) François, né à Sion, le 15 octobre 1872, entré dans les ordres, ordonné prêtre le 25 septembre 1895, curé de Sierre (Valais).
b) Suzanne, née le 15 avril 1877.

2. Tige de Jean Christophe Michel († 1752).

Aauteur Jean Christophe Michel de Courten, né 1723, fils du Grandbaillif Eugène de Courten.

Léonce de Courten, né au château de la Gardine (Vaucluse), le 27 octobre 1867, (fils de Joseph Xavier Ernest, né à Sion, le 10 mars 1840, décédé au château de la Gardine, le 1er janvier 1895, et de Jeanne Marie Hélène Léonie, fille de Jean Conrad Auguste de Speyr et de Jeanne Judith Moré, des

comtes de Moréri), marié en 1896 à Montanban avec Louise Jeanne Baudouin de Flandre, née à Paris, le 19 janvier 1870.

Fils: Alexandre Ernest Joseph, né le 28 avril 1903.

Frère et soeurs:

1. Joséphine Marie Louise, née à Sion, le 2 mai 1866.
2. Emilie, née à Sion, le 24 septembre 1872.
3. Joseph René Charles, né aux mayens de Sion, le 4 août 1876.
4. Marie Eva, né au château de la Gardine en 1879.

Oncles et tantes:

Gaspard Maurice, né à Sion 1835, a été officier dans une légion étrangère au service du Khédive d'Egypte, mort à Alexandrie en 1893, a laissé un fils.

Joseph Maurice qui est aujourd'hui ingénieur dans les chemins de fer égyptiens; habite le Caire.

IIe Ligne d'Elie († 1662).

L'auteur de cette ligne est Elie, premier du nom, né 1609, mort 1662, fils cadet d'Antoine 5 († 1634) et frère d'Etienne († 1651).

Joseph Marie Eugène de Courten, né le 9 mars 1853, docteur en médecine à Sierre, fils d'Eugène Joseph Hyacinthe Ferdinand (1820—1874) et d'Antoinette de Werra; il a épousé à Louèche, le 14 avril 1885, Joséphine, fille de Joseph de Werra et de Marie Thérèse de Werra.

Enfants: a) Marie Antoinette, née le 12 août 1889.
b) Anna Marie, née le 3 avril 1894.
c) Madeleine, née le 24 octobre 1895.
d) Lucie Adèle, née le 9 février 1898.
e) René, né le 8 janvier 1905.

Soeur:

Marie Joséphine Antoinette Madeleine, née à Sierre, 3 août 1856, a épousé à Paris en 1878 Ernest Lavilette, ire de la mairie de Pontoise.

Cramer.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht XVI. Jahrh.
Grosser Rat 1600.
Reformiert.
Vgl. Jahrg. I Seite 80.

Cramer.

Famille du Petit Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1668.
Conseil des CC 1677.
Petit Conseil 1738.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie. Origine de Strasbourg. Le premier du nom est Christian, premier échevin et juge de l'abbaye des Maréchaux, auquel commence la filiation ininterrompue.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie. Le premier bourgeois de Genève fut Jean Ulrich (1610–1687).

Armes: Parti: au 1) d'argent au dextrochère de gueules sortant d'un nuage d'azur à dextre; au 2) d'azur à l'ancre d'argent. Cimier: Une licorne issante. Devise: Spero.

Propriétés: Seigneurie de Brandis, domaines à Sécheron et Cologny, maison à la Grand Rue.

Personnages marquants: Gabriel (1641—1724), professeur de médecine, Jean Isaac (1674—1751), médecin, Jean (1701—1773), premier syndic et professeur de droit, Gabriel (1704—1752), mathématicien.

La branche aînée de la famille existe en Angleterre.

L'ancêtre commun des branches qui suivent est Louis Gabriel (1770—1842), père de Philibert Louis Michel (1794—1851), auteur de la première branche, Frédéric Auguste (1795—1855), syndic, auteur de la deuxième branche, Marc Nosky (1800—1880), auteur de la troisième branche, Fortuné Théodore (1805—1865), auteur de la quatrième branche, et Jean Frank Ernest (1809—1868), auteur de la cinquième branche.

Etat nominatif.

Ire Branche.

Charles Louis Cramer (fils de Gabriel Elisée, né à Genève, 15 juillet 1822, † à Loex, 2 septembre 1888, professeur d'hébreu, et de Jeanne Elisabeth Sieveking, née à Hambourg, 2 juin 1825, † à Genève, 8 mai 1894), né à Lyon, 21 mars 1849, marié à Knoxville, 26 août 1879, avec Berthe Espérandieu, fille de Frédéric et d'Elisa Chavannes. (Knoxville, Tennessee.)

Soeurs:

1. Anna Sophie, née à Bâle, 9 avril 1856. (Genève, rue Le Fort 4.)
2. Marie Charlotte, née à Bâle, 18 octobre 1859, mariée à Genève, 17 août 1881, à Edouard Joseph Thouvenot, pasteur. (Genève, Tertasse.)
3. Jeanne Julie, née à Bâle, 22 janvier 1862. (Genève, rue Le Fort 4.)

IIe Branche.

Propriétés: Valavran.

Personnage marquant: Frédéric Auguste (1795—1855), syndic.

Auguste Emile Paul Cramer (fils de Marc Louis Philibert, né à Genève, 12 août 1826, † à San Remo, 22 février 1889, notaire, d'Elise Amélie Weber, née à Genève, 27 février 1830, † à Genève, 23 avril 1861), né à Genève, 23 juillet 1853, avocat. (Genève, Grand Rue, 19.)

Frères et soeur:

1. Augusta Marguerite, née à Genève, 31 octobre 1851, mariée à Genève, 5 mars 1877, à Albert Auguste Rilliet, professeur, maire de Bellevue, veuve 7 juin 1904 (Genève rue Bellot 16 et Le Vangeron).
2. Philibert Louis Jules, né à Sierne, 23 mai 1855, président du Consistoire, marié à Genève, 26 juillet 1882, avec Eugénie Léonie Micheli, née à Genève, 26 juin 1860, fille ds Louis, député au Grand Conseil et d'Augusta Mathilde Hélène de la Rive (Genève, rue de l'Hôtel de Ville 3, Landecy et Valavran.

   Enfants: a) Marc Henri Philibert, né à Genève, 27 janvier 1884.
   b) Renée Marguerite, née à Genève, 28 décembre 1887.
3. † Maurice Georges, né à Genève, 11 avril 1861, † à Genthod, 9 aout 1893, notaire, marié à Genève, 1er octobre 1890, avec Alice Emilie Bonna, née à Genève, 14 septembre 1868, fille d'Isaac Marie et de Bertha Emma Fanny Alphonsine de Molin. (Genève, rue Toepffer, n° 13.)

   Enfant: Marc Albert Isaac, né à Genève, 21 décembre 1892.

Oncles:

Frères du père, du mariage du grand-père, Frédéric Auguste Cramer, né à Nyon, 27 octobre 1795, † à Genève, 14 décembre 1855, syndic, et de Françoise Joséphine Martin, née à Morges, 19 mars 1796, † à Genève, 30 juin 1875.

1. † Anne Paul Joseph, né à Colmar, 25 septembre 1822, † à Genève, 31 décembre 1884, ingénieur, marié à Genève, 17 septembre 1857, *avec* Adelaïde Louisa Prevost, née

à Liverpool, 6 juin 1835, fille de George et de Louise Marie Mathilde Le Fort. (Avenue de la Forêt 7, Petit Saconnex.)

Enfants: a) Hélène Jaqueline, née à Genève, 11 juillet 1858.

b) † George Philibert, né à Genève, 2 février 1860, † au Petit-Saconnex, 31 octobre 1904, marié à Genève, 29 mars 1892, avec Wilhelmine Louise Binet, née à Cologny, 3 juin 1872 (fille de Charles Binet, notaire, député au Grand Conseil et de Fanny Gans), remariée en 1906 à Guillaume-Albert Pictet. Enfant: Yvonne Henriette, née a Genève, 21 janvier 1900.

2. † Louis Auguste, né à Genève, 31 mai 1830, † à Genève, 4 mars 1903, avocat, juge d'instruction et à la Cour de Cassation, député au Grand Conseil, marié au Petit-Saconnex, 25 mars 1856, avec Louise Adèle Prevost, née à Genève, 30 avril 1835, fille de Guillaume, conseiller d'état, et de Susanne Elisabeth dite Blanche Fuzier-Cayla. (Genève, cours des Bastions 15 et Le Bouchet, Petit Sacconnex.)

Enfants: a) Augusta Ernestine, née à Genève, 10 décembre 1856, mariée au Petit-Saconnex, 28 septembre 1875, à Emile Edouard Achard, ingénieur. (Paris, rue Demours 110.)

b) Edouard Henri, né à Genève, 19 avril 1861.

c) Emilie Louisa, née à Genève, 18 septembre 1867, mariée à Genève, 20 février 1894, à Henri Camille Rochette, major d'infanterie. (La Boissière Eaux-Vives.)

IIIe Branche.

Propriétés: Domaine de Troinex.

Sophie Joséphine Cramer (fille de Marc Nosky, né à Paris, 17 juin 1800, † à Troinex, 29 février 1880, député au Conseil Représentatif et de Cathrine Jeanne Adrienne Mallet, né à Genève, 23 avril 1797, † à Troinex, 17 décembre 1858),

née à Genève, 22 septembre 1832, † à Grenoble 10 mai 1906 mariée à Troinex, 3 janvier 1861, à Charles Edouard Lullin, ingénieur. (Grenoble.)

IVe Branche.

Propriétés: campagne à Plainpalais, domaines à Pressy et à Perroy, propriété au Caire.

Ernest François Cramer (fils de Fortuné Théodore, né à Lyon, 30 novembre 1805, † à Perroy, 11 mai 1865, docteur en droit, juge, député au Conseil Représentatif et de Louise Marguerite Martin, née à Genève, 22 octobre 1811, † à Genève, 23 avril 1875), né à Plainpalais, 30 juillet 1838, architecte, marié à Plainpalais, 4 avril 1867, avec Sophie Pauline Sarasin, née à Genève, 20 septembre 1841, fille de Jean Charles, juge, député au Conseil Représentatif et au Grand Conseil et de Louise Marie Emilie Rigaud. (Pressy et Le Caire.)

Enfants: a) Lucien Edouard, né à Plainpalais, 24 janvier 1868, docteur en droit, marié à Berne, 19 août 1896, avec Germaine Adrienne Marcuard, née à Berne, 7 février 1877, fille d'Adolphe George et de Maria Anna Louise Henriette de Gonzenbach. (Genève, place de la Tacconerie, nº 10.)

Enfants: aa) Jean Charles, né à Genève, 22 mars 1899.

bb) Gabrielle Elisabeth, née à Muri, 8 juillet 1901.

cc) François Roger Gérard, né à Muri, 30 septembre 1903.

b) Edmée Anna, née à Plainpalais, 6 août 1869, mariée à Vandoeuvres, 18 août 1903 à Sir Horace Henderson Pinching, directeur du Département sanitaire égyptien. (Le Caire.)

c) Germaine Emilie, née à Genève, 25 janvier 1872.

Ve Branche.

Propriétés: Villa Bryn Bella aux Eaux-Vives.

Robert Maurice Cramer (fils de Gabriel Alexandre, né à Genève, 23 octobre 1839, † à Amélie-les-Bains, 7 novembre 1885, et de Mathilde Blanche Sarasin, née à Genève, 26 novembre 1850), né à Genève, 13 février 1875, avocat, marié à St. Petersbourg, 9 juillet 1903, avec Winifred Eileen Anderson, née à St. Petersbourg, 6 avril 1883, fille de Robert et d'Eileen Maud Armstrong. (Genève.)

Enfant: Jacqueline, née au Petit-Saconnex, 13 juillet 1905.

Frères:

1. René Jean, né à Genève, 15 mars 1877, marié au Petit-Saconnex, 13 septembre 1904, avec Constance Gabrielle Hentsch, née à Pregny, 17 mai 1883, fille d'Ernest et de Charlotte Pauline Naville. (Genève, rue de l'Athénée, n° 12.)

   Enfant: Gilberte-Alice, née à Pregny, 25 août 1905.

2. Maurice Alexandre, né à Genève, 29 mars 1880.

Mère:

Mathilde Blanche Sarasin (fille d'Anne Frédéric Maurice, président du Consistoire et d'Antonie Elisa de Bontems), née à Genève, 26 novembre 1850, mariée à Genève, 22 avril 1872, à Gabriel Alexandre Cramer, veuve 7 novembre 1885. (Genève, rue Charles Bonnet, n° 10 et La Tourelle, Petit-Saconnex.)

de Crinsoz (Crinsoz de Cottens).

Famille qualifiée du Pays de Vaud.
Nationalité avant 1375.
Droit de juridiction 1558.
Protestante.

Historique.

Cette famille, originaire d'Apples, descend de Jean homme franc et libre, vivant avant 1375 à Apples, où il était propriétaire de biens fonds, et qui apparait comme juge (in curia sedens), dans un plaid tenu l'an 1400, sous la présidence du châtelain des Clées, au sujet d'un différend entre Romainmotier et La Sarraz.

Pierre, petit fils de Jean, vend en 1435, au couvent de Romainmotier des fonds de terre à Apples. Il apparait en 1480 comme propriétaire de biens fonds à Cottens.

Nicolas, arrière petit fils de Pierre, châtelain de Cottens, acquiert de François Mestral, en 1558 (25 juin) la seigneurie de Cottens. De ses trois femmes: Andrée Amaron; Jeanne, fille de Jacques de Mont, banneret d'Aubonne; Louise, fille de François de Wuillermin, banneret d'Estavayer, et de Lucie de Loys, il eut trois fils. De l'ainé Jean, époux de Diane de Charrière, descendit une branche qui, après avoir formé plusieurs rameaux, successivement éteints, s'éteignit elle même, au 17e siècle, dans les familles Arpeau et de Saussure. Du second fils, Jacques, descend l'ainée des branches actuellement existantes de la famille Crinsoz. Le plus jeune, Abraham, est la souche de la branche dite «de Cottens». Il épousa: 1° (1610) Jeanne, fille de Jean François de Gruyère-Aigremont, seigneur de Sévery et de Philiberte de Watteville, qui lui apporta des droits seigneuriaux dans plusieurs villages de la baronnie de Cossonay; 2° (1632) Anne, fille de Jacques de Polier et de Françoise de Loys, veuve de François Le Marlet, seigneur de Bussy. Il obtint du Sénat de Berne, le 26 novembre 1634, une reconnaissance de noblesse. Il est appelé dans ce document «fils de noble Nicolas Crinsoz,

seigneur de Cottens». Deux filles d'Abraham entrèrent dans les familles de Saussure et de Gingins. L'ainé de ses fils, Antoine, devint le gendre de la 2e femme de son père par son mariage avec Anne Le Marlet, qui lui apporta la seigneurie de Bussy, avec le château de Chardonnay. Pierre, le second, fut seigneur de Cottens et de Bionnens, puis par sa femme, Marie Madeleine, fille de Nicolas de Joffrey, seigneur de Colombier, et d'Elisabeth de Mestral Aruffens, il devint seigneur de Colombier. Sa 2e femme fut (1666) Elisabeth de Gingins. Jean Jacques, fils du 1re mariage de Pierre, qui était seigneur de Cottens, Colombier, Chavannes etc. devint seigneur de Givrins, par son mariage avec Susanne Barbille, fille d'Etienne Guisard, seigneur de ce lieu, et d'Agathe de Cerjat. De ce mariage, quinze enfants sont issus, dont sept fils. Trois de ces derniers firent souche: Etienne Vespasien, seigneur de Cottens; César, seigneur de Colombier (branche éteinte au 17e siècle); Théodore, seigneur de Bionnens et Givrins. Les autres fils prirent du service militaire à l'etranger, suivant l'usage des cadets de leur famille. Etienne Vespasien, seigneur de Cottens avait épousé (1721) Louise, fille de Gabriel du Gard de Fresneville, seigneur d'Echichens et de Sébastienne de Charrière de Mex. Il hérita d'un parent éloigné, François Crinsoz, seigneur de Yens, le château de Chardonnay, mais le revendit en 1736 à J. B. de Daxelhoffer, bailli d'Aubonne. Les deux petits fils d'Etienne Vespasien tenaient encore la terre de Cottens au moment de la révolution de 1789; le château fut brûlé en janvier 1841.

Hommes marquants: Théodore Crinsoz de Bionnens et de Givrins, s'était voué à l'état ecclésiastique mais bien qu'il eut reçu l'imposition des mains, il sefusa en 1722 de signer le Consensus et fut rayé des livres académiques. Ami du major Davel, dont il partageait les idées religieuses, il l'accompagna jusqu'à l'échafaud. Orientaliste distingué, il traduisit plusieurs livres de la Bible. Il fut un des fondateurs et des bienfaiteurs des écoles de charité au Pays de Vaud.

Jean Fréderic Crinsoz de Colombier, capitaine au service de Sardaigne, ourdit en 1775 une intrigue pour rétablir au Pays de Vaud la domination de la Savoie. Jugé et condamné il vit ses biens confisqués et mourut prisonnier d'Etat au château d'Aarbourg.

George et Victor Crinsoz de Cottens, le premier, ancien officier en Hollande puis en France (Garde royale); le second, ancien officier au service de Sardaigne se signalèrent par leur attachement au régime bernois. Le premier fut un des promoteurs, en 1802 de la pétition demandant la réunion du Pays de Vaud à Berne et tous deux prirent part la même année à «l'expédition» contre Orbe dirigée par M. de Gingins de Chevilly, et qui fut fatale aux partisans de Berne.

Armes: d'azur au sautoir ancré d'argent. Variante: le sautoir accompagné d'une fleur de lys, de deux étoiles et d'un croissant du même. Cimier: un braque d'argent issant, colleté et bouclé d'azur, langué de gueules. Devise: (dès 1610) «Toute science est du Seigneur».

Possessions: les seigneuries de Cottens, Colombier, Givrins, Chavannes le Veyron, Bussy et Yens, ainsi que des fiefs des Bionnens, Moinsel, Frévelin et Froideville.

Bourgeoisies de Cottens, Cossonay et Aubonne.

Etat nominatif.

Ire Branche ainée (Morges et Genève).

Auteur: Jacques, coseigneur de Cottens, 2e fils de Nicolas, époux de 1° Marguerite d'Aubonne, 2° Françoise de Gingins; Claudine de Barral. Son descendant à la 6e génération:

François Louis, né 1797, † 11 juin 1865, ministre du St. Evangile, épouse en janvier 1826 Henriette, fille de J. J, D. Cornabé, pasteur à Morges et de Jeanne Georgette de Mandrot, † 21 février 1882.

Enfants: a) Jean George Octave, né décembre 1826. lic. en droit, fonctionnaire de l'administration fédérale des douanes, † 12 novembre 1881.
b) Sophie, née 2 septembre 1829 au Sentier)
c) Wilhelm Georges Marc, né à Agiez (Orbe, le 11 avril 1844, † 29 janvier 1899 à Morges, ingénieur chimiste et propriétaire à Morges, épouse 1° à Genève, le 20 septembre 1874,

Marie Suskind, de Genève, née 6 septembre 1848, † avril 1878, 2° à Genève, le 24 octobre 1883, Hélène Pictet, de Genève, née 14 juin 1858.

Enfants du 1re mariage:

aa) Jeanne, née 28 mars 1876 à Mulhouse (Alsacc).

du 2e mariage:

bb) **Francois Edward Arthur de Crinsoz,** étudiant à l'Ecole Polytechnique fédérale, né le 4 août 1884 à Lettowitz (Moravie).

cc) Henriette, née 11 novembre 1885 à Hagen (Westphalie).

dd) Cécile, née 27 septembre 1891 à Morges.

IIe Branche dite «de Cottens» (Genève, en été Cottens).

Auteur: Abraham, seigneur de Cottens, 3e fils de Nicolas, qui épouse Jeanne, fille de Nicolas de Gruyère-Aigremont, seigneur de Sévery et de Philiberte de Watteville. Son descendant à la 6e génération:

Henry, fils de Victor et de Marianne Mayor de Lully, de Morges, né 10 février 1814 à Cottens, † 31 mai 1897 à Alger, colonel d'artillerie, épouse 1° le 22 août 1839 à Echandens, Louise, fille de G. F. de Mandrot et d'Henriette de Pourtalès, née 16 février 1822, † 24 octobre 1850; 2° le 9 septembre 1852 à La Sarraz, Frédérique, fille du général H. de Gingins-La Sarraz et de Frédérique de Rovéréa, née 16 avril 1824 à Naples, † 11 avril 1887 à Alger.

Enfants du 1re mariage:

a) Mathilde, née 8 juin 1840 à Cottens, épouse 30 juillet 1879 à Genève, J. J. Gabriel Eynard, de Genève, † 17 janvier 1892.

b) Bertha, née 5 juin 1842 à Echandens, † 16 avril 1900 à Cottens.

c) **Bdgard Charles Bmanuel Crinsoz de Cottens,** né 21 août 1850 à Cottens, épouse 23 février 1882 Mathilde Chatenay, de Neuchâtel, née 7 mars 1856 à Rio de Janeiro.

Enfants: aa) Marie, née 25 décembre 1882 à Lausanne.

bb) Jean Aymon Victor, né 8 octobre 1884 à Lausanne, † 21 mars 1900 à Genève.

du 2e mariage:

d) Fréderic, né 30 août 1859 à Cottens.

e) Victor, né 21 août 1862 à Genève.

f) Henri, né 10 février 1864 à Genève.

IIIe Branche de Trévelin. (Maison de famille à Aubonne.)

Auteur: Théodore, seigneur de Bionnens et Givrins, † 1766, épouse Louise Martin, d'Yverdon. Son petit fils, Charles Louis, seigneur de Trévelin, eut 2 fils:

1. Charles Louis Jean, propriétaire à Trévelin, né 1799, † 1878, épouse 1826 Suzanne Gleyre, d'Yverdon.

Enfants: a) **Bdouard François Louis de Crinsoz,** propriétaire à Aubonne, né 1833, † 1902, épouse en 1891 Emilia Piguet.

Filles: aa) Suzanne, née 1892.

bb) Amélie, née 1894.

b) Lina, née 1829, épouse en 1852 Emmanuel de Beausobre.

2. Casimir Louis, propriétaire à Lausanne, né 1807, † 1890, épouse en 1839 Pauline Gensler de Jéna (Saxe), née 1808, † 1892.

Enfants: a) Emile, né 1841, † 1890, épouse . . . . . Locher, de St. Gall.

b) Nancy, née 1843, épouse 1868 le Dr. H. *Martin, de Genève,* né à Aubonne.

c) Théodore Charles Louis, né 1850, † 1898, épouse 1871, en Amérique, Catherine Leibering.

Enfants: aa) Jeanne, née 1873.
bb) Nancy, née 1876.
cc) Jean Louis Walther, né 1878.
dd) Caroline, née 1882.
ee) Hélène. née 1885.
ff) Henriette, née 1888.
gg) Pauline, née 1892.

---

de Daguet.

Famille du Conseil souverain de la République de Fribourg.
Bourgeoisie 1573.
Grand Conseil 1613.
Petit Conseil 1627.
Catholique.

Historique.

Avant la réception dans la bourgeoisie. La famille Daguet (primitivement Tago, Daget) est originaire de Savoie. Son établissement définitif à Fribourg date de la fin du XVIme siècle, mais divers personnages de ce nom avaient émigré, au cours des siècles antérieurs, en terre romande où ils remplissaient des charges soit au nom des ducs de Savoie, soit au nom des comtes de la maison de Gruyère. C'est ainsi qu'on trouve,

en 1492, Jean Daguet, châtelain de Surpierre pour le comte François de Gruyère, seigneur d'Oron et de Surpierre. Puis, en 1545, un Jacques Daguet vint à Fribourg défendre les intérêts de son seigneur, la Dame de Curtilles dans un procès que soutenait cette dernière contre le bailli de Rue. Enfin une branche de la famille Daguet a habité jusqu'en 1541 le village de Chapelle où il existe encore un pré de ce nom. Mais rien ne prouve avec certitude la parenté de ces divers personnages entre eux et avec la famille qui acquit plus tard la bourgeoisie de Fribourg, bien qu'il y ait de très fortes présomptions en faveur de cette hypothèse.

De la réception dans la bourgeoisie jusqu'en 1798. L'auteur commun des familles actuellement existantes est Jean Tago, marchand, natif de St Gervais en Faucigny. Il acquit en 1573 la bourgeoisie commune et en 1591 la bourgeoisie privilégiée qui rendait apte au gouvernement. Son fils Pierre Daguet est le premier de la famille qui entra au Grand Conseil (1613) et il fit partie du patriciat dès 1627, c'est-à-dire dès le moment où ce régime fut organisé explicitement. Circonstance à noter, la famille Daguet fut l'une des seules du patriciat fribourgeois qui ne se soit pas illustrée au service étranger; le rôle qu'elle a joué est essentiellement local, mais si ses destinées ont été moins brillantes que celles de bon nombre de familles de même rang, elle a néanmoins fourni à l'Etat plusieurs magistrats, ecclésiastiques et militaires de mérite et au XIXme siècle des savants dont les noms sont avantageusement connus en Suisse et à l'étranger.

Parmi ses membres qui ont revêtu des charges dans l'ancienne République aristocratique, on peut citer: Francois Daguet, allié Gottrau (1611—1694) des LX en 1655, banneret de la Neuveville en 1663 et secret en 1666. Daniel Daguet, allié Schroetter [une version qui n'est pas dénuée de tout fondement fait de Daniel Daguet le gendre de l'avoyer Pierre König von Mohr qui prit part, sous les drapeaux de Wallenstein, à la guerre de Trente ans] (1627—1681), des LX en 1672, secret des Places (1673), et bailli de Surpierre (1678). Il reconnut en 1672 la seigneurie de Curtilles ou de Villarimboud «en fief et sous hommage lige et noble». François Pierre Daguet, allié Montenach (1655—1702), des LX en 1688, bailli de Gruyère

en 1690, du Petit Conseil en 1700; enterré avec sa femme Marie Françoise de Montenach dans l'église des Cordeliers. Jean Joseph de Daguet, allié de Gady (1731—1810), des LX, bailli de Vuippens, banneret, du Petit Conseil en 1779, bourgmestre en 1781. George Florian de Daguet d'Agy (1741 à 1816), capitaine de la porte de Morat, dont la fille Marie épousa en 1790 le vicomte Etienne de Sénancour, auteur d'Obermann et écrivain connu de l'époque romantique. La Révérende Mère Joseph Marie Daguet (1758—1830), supérieure du Couvent des Ursulines, mérita le nom de seconde fondatrice de ce cloître qu'elle réorganisa après le départ des troupes françaises (1799).

Au XIXme siècle: Joseph Victor Tobie de Daguet (1786—1860), colonel commandant l'artillerie cantonale, commissaire général des fiefs, archiviste d'Etat, historien agrégé à la Députation Royale de Turin. Théodore Daguet (1795—1870) savant opticien, inventeur d'objectifs renommés; membre de l'Académie nationale des sciences de Paris (1851).

Armes: D'azur au pal d'argent chargé d'une étoile d'or surmontée d'un chevron du champ et accompagnée d'un mont à trois coupeaux de sinople, mouvant de la pointe. Cimier: Un cerf (daguet) issant, au naturel ou aussi un «venner» empanaché issant au naturel.

La famille Daguet a fait partie du patriciat dès le moment où celui-ci fut constitué; elle adjoignit la particule à son nom postérieurement à 1782, en vertu du compromis de Morat (voir l'intéressante notice de G. de Reynold sur le patriciat fribourgeois dans l'almanach généalogique Suisse de 1904). Elle n'a exercé que d'une manière temporaire un droit de juridiction. Elle a laissé tomber la particule au début du XIXe siècle, soit ensuite de revers de fortune, soit en raison des tendances démocratiques de ses représentants.

Etat nominatif.

Les branches existant actuellement descendent toutes de Jean, prénommé.

Ire Branche (de Daniel).

(Éteinte quant aux mâles.)

Alexandre Daguet, né le 12 mars 1816, † le 20 mai 1894, professeur à Fribourg et à Neuchâtel, historien et pédagogue, auteur d'une histoire de la Confédération suisse et de nombreux ouvrages historiques, membre fondateur de la société d'histoire de la Suisse romande, membre de l'Institut national genevois, de la société française d'archéologie, etc., chevalier de l'ordre des S. S. Maurice et Lazare, officier d'académie, président honoraire de la société d'histoire du canton de Neuchâtel, membre honoraire de la société suisse d'héraldique etc., épouse en 1844 Eléonore Favrot (1825--1891), fille d'Alexandre Favrot, président du tribunal de Moutiers puis de celui de Porrentruy et colonel fédéral, et de Josephine Quiquerez de Bellerive.

Enfants. a) Alice, née le 7 juin 1845 épouse, le 8 août 1865, Maximilien Notz, Directeur du Conservatoire de Cannstadt (Wurtemberg), chevalier de l'ordre de Frédéric etc.

b) Elisabeth Marie, née le 17 août 1850, † le 16 août 1895, épouse Philippe Favarger, avocat et publiciste, ancien membre du Conseil municipal, de Neuchâtel.

c) Thérèse, née le 25 novembre 1855, épouse le 18 juin 1878 Alfred, baron de Watter (Wurtemberg).

d) Jeanne, née le 11 mai 1864, épouse le 6 octobre 1885 Juan Madrid, Directeur de l'Ecole normale de Chilian (Chili).

IIe Branche (de Pierre) (1802—1856).

Son fils: Louis Daguet, né le 20 avril 1842, épouse en 1872 Marie Catherine Ochsenbein de Soleure, † le 19 août 1879.

Enfants: a) **Léon Georges Eugène,** née le 31 mars 1873, ingénieur-chimiste, capitaine d'artillerie *de campagne.*

b) Elisabeth Mathilde, née le 24 juin 1874, épouse Louis de Techtermann en 1900.
c) Jeanne Charlotte, née le 17 mai 1876, inspectrice cantonale des écoles.
d) Marie Rosa Cécile, née le 20 mai 1878.

Frères et soeurs du père:

1. Elisabeth (1852—1901), épouse Adolphe d'Appenthel.
2. Georges (1843—1885) célibataire.
3. Antoine (1845—1890) épouse Mélanie Zillweger.
4. Joseph Bruno, née le 19 septembre 1840, épouse Marguerite Baumann.

Enfants: a) Emile Jean, née le 24 mars 1865,
b) Marie Edwina, née le 4 avril 1863, épouse Ch. Aug. de Raemy d'Agy.

IIIe Branche (de Joseph Bruno) (1805 – 1885).

Ses filles: a) Victorine Marie, née le 9 juin 1865, institutrice.
b) Anna, née en 1867, religieuse des Filles de la Charité de St. Vincent de Paul.

---

de Dardel.

Famille qualifiée de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise vers 1300.
Annoblissement 1816.
Protestante.

(Voir tome I page 720.)

De Bary (de Bary, Debary).

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1633.
Grosser Rat 1716.
Kleiner Rat 1719.
Reformiert.
Vgl. Jahrg. I Seite 81.

De Luze.

Famille qualifiée de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise 1691.
Annoblissement 1773.
Protestante.

Historique.

La famille De Luze est originaire de Chalais en Saintonge, France, d'où Jean Jacques I s'est réfugié en 1688, pour cause de religion, dans la principauté de Neuchâtel. Il introduisit dans le pays l'industrie des indiennes qui ne tarda pas à se développer et à devenir une source de richesse pour le canton. De ces établissements sortirent les fondateurs des fabriques d'indiennes de Mulhouse, ainsi qu'Oberkampf qui devait à son tour introduire cette industrie en France. — La filiation non interrompue s'établit à partir de ce premier ancêtre connu qui fut reçu bourgeois de Neuchâtel en 1691. Il avait épousé Marguerite Bourg*eois.*

Hommes marquants: A mentionner encore le petit-fils du précédent Jean Jacques III, † 1796, membre du Petit Conseil 1733, banneret de Neuchâtel, annobli 1773 par Frédéric-le-Grand pour services rendus lors d'une grande disette à Neuchâtel. Frédéric Auguste (1757—1837), colonel aux gardes-suisses prit part à la journée des Tuileries du 10 août 1792. Alfred (1797—1880), négociant à Bordeaux, créé baron en 1875 par le grand-duc de Hesse en reconnaissance des services rendus à ce pays pendant les nombreuses années qu'il en avait été consul.

Armes, anciennes: d'azur au chevron d'or, accompagné en pointe d'une fleur de lys d'argent. Armes concédées par le diplôme de 1773: écartelé au 1re et 4me d'argent à un vol éployé de sable, aux 2me et 3me les armes anciennes, le tout en une bordure d'or. Cimier: une fleur de lys d'argent entre un vol de sable. Supports: deux léopards au naturel.

Etat nominatif.

Ancêtre commun: Jean Jacques III, † 1796, allié à Marianne Warney, par ses deux fils Jean Jacques IV et Charles Henri.

Ire Ligne.

Jean Jacques IV (1753—1838), allié à Henriette d'Ostervald.

Jacques De Luze, né . . . . ., (fils de Edouard, † 1900, sous-préfet en France, allié . . . . . Bouteguoy.)

Soeur:

Susanne, née . . . . .

IIe Ligne.

Charles Henri (1760—1822), descendant de son premier mariage avec . . . . . de Bethmann, par ses deux fils Louis *Philippe et* Alfred.

Ire Branche.

Louis Philippe (1794—1877), consul suisse à New York, marié en 1821 à Sarah Ogden. Son fils:

Charles De Luze, né 1822, marié à Letitia Schuyler. (New York.)

Enfants: a) Grace, né . . . . .
b) Louis Philippe, né 1858.
c) Philippe, né 1866.
d) Sarah, née . . . . .

Frères et sœurs:

1. Sophie Elisabeth, née 1823, mariée à Frédéric William Simonds. (New York.)
2. Alfred Francis, né 1827, marié à Mary Cartwright. (New York.)
   Enfants: a) Alice, mariée à Arthur Folly.
   b) Edmond.
3. Francis Ogden, né 1837, mort 1902, marié en 1889 à Elisabeth Boulger. (New York.)
   Enfants: a) Francis.
   b) Marie Mandrot.

IIe Branche.

Alfred (1797—1880), négociant à Bordeaux, allié à Georgina Johnston. Son fils:

William De Luze, né le 14 août 1828, marié le 11 janvier 1855 à Elisabeth Catherine de Venoge, Chigny s/Morges.

Enfants: a) Clara, née 29 janvier 1859, mariée 1882 à William de Charrière de Sévery. (Lausanne.)
b) Henriette, née le 20 décembre 1863, mariée 1889 au baron Alfred de Buren de Denens. (Denens s/Morges.)
c) Jean Jacques, né 1871, inspecteur forestier, marié 1897 à Gabrielle Châtelain, née 1874.
Filles: aa) Cécile, née 1898.
bb) Jacqueline, née 1901.

Frères:

1. Alfred (1833—1897), marié le 22 septembre 1857 à Sophie Marchand. (Bordeaux.)

   Enfants: a) Georges, né 1858, marié 12 avril 1884 à Marguerite Briand. (Bordeaux.)
   b) Marthe, née 1859, mariée 20 octobre 1879 à Fernand d'Albis. (Bordeaux.)
   c) Charles, né 1862, marié 2 mars 1885 à Nelly Faure. (Bordeaux.)

      Enfants: aa) René, né 1885.
      bb) Roger, né 1887.
      cc) Olga, née 1891.
      dd) Georgette, née 1896.

   d) Henri, né 1870, ingénieur, marié 26 octobre 1898 à Léonie Haviland. (Limoges.)

      Filles: aa) Elise, née 21 octobre 1899.
      bb) Andrée, née 18 février 1902.

   e) Raymond, né 1872, négociant, marié 26 juin 1900 à Odette Guestier. (Saumur.)
   f) Frédéric, né 1876, négociant. (Saumur.)

2. Francis (1834—1871), négociant, marié 1861 à Marie de Mandrot. (Bordeaux.)

   Enfants: a) Alfred, né 1862, marié 1893 à Sophie Cruse. (Bordeaux.)

      Enfants: aa) Francis, né 1894.
      bb) Jacques, né 1895.
      cc) Simonne, née 1897.
      dd) Marguerite, née 1901.

   b) Maurice, né 1864, inspecteur adjoint des ponts et chaussées.
   c) Georgina, née 1871, mariée 1890 à Henri Cruse. (Bordeaux.)

3. Charles, né 1837, négociant, marié 1871 à Cécile du Vivier de Fay Solignac. (Bordeaux.)

   Enfants: a) Hélène, née 1872, mariée 1899 à John Mac Leod. (Hâvre.)

b) Albert, né 1873, négociant, ancien lieutenant de Hussards, marié 1899 à Marie Antoinette Johnston. (Bordeaux.)
c) Alice, née 1877.
d) Madeleine, née 1884.

4. Maurice, né 1843, marié à Cécile Borel. (Bordeaux.)

Enfants: a) Edouard, né 1880.
b) Germaine, née 1886.
c) Odette, née 1887.

Denzler.

Ratsgeschlecht des Freistaates Zürich.
Burgerrecht 1531.
Grosser Rat 1570.
Kleiner Rat 1574.
Reformiert.

Geschichtliches.

Stammvater der Familie ist Ulrich Denzler von Nänikon bei Uster, dem infolge seiner in der Schlacht bei Kappel bewiesenen Tapferkeit nicht nur das Zürcherische Burgerrecht verliehen, sondern ausserdem ein kleines Gut in Nänikon geschenkt wurde, dessen Einkünfte heute noch dem jeweiligen Senior der Familie zufallen.

Die Familie erzeugte speziell im 18. Jahrhundert eine grosse Reihe Geistlicher; zu politischer Bedeutung gelangten Conrad Denzler, 1574 Zunftmeister, 1575 Landvogt zu Wädensweil, sowie Heinrich Denzler, welcher 1686 als Statthalter die zweitoberste Ehrenstelle im Zürcherischen Staatswesen erreichte. Zünftig war die Familie zur Meise, Schneidern und Schuhmachern.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater aller Linien ist Hans Conrad Denzler, † 1605, Zunftmeister zur Meise, vermählt mit Elisabetha Heidegger.

I. Linie.

Stifter: Heinrich Denzler (1736—1794), Pfarrer zu Feuerthalen.

I. Ast.

Joh. Heinrich Denzler, geb. 1860 (Sohn des † Pfarrers Rudolf Heinrich und der † Joh. Karoline geb. Usteri vom Neuenhof), Dr. med. prakt. Arzt, vermählt 1885 mit Maria Henriette Heuer von Brügg bei Bern, geb. 1860.

Söhne: a) Heinrich, geb. 1886.
b) Eduard Werner, geb. 1893.

Geschwister:

1. Anna Karoline, geb. 1855, verm. 1878 mit Dr. phil. Adolf Kägi von Zürich, Professor an der Universität Zürich.
2. Joh. Dorothea, geb. 1856, verm. mit Pfarrer Bucher von Egg in Bühler.
3. (Aus des Vaters erster Ehe mit Louise Escher v. Glas) Regula Margaretha, geb. 1852, verm. 1891 mit Joh. Adolf Naef, Pfarrer zur St. Anna, Zürich.

II. Ast.

Rudolf Denzler, geb. 1847 (Sohn des † David und der † Regula geb. Pfenninger), Kaufmann, Mitglied des grossen Stadtrats, verm. 1881 mit Eugenie Maria Bastos von Paris, geb. 1858, Zürich.

Kinder: a) Eugen Rudolf, geb. 1886.
b) Louise Eugenie, geb. 1887.
c) Eugen, geb. 1889.
d) Robert Heinrich Friedrich, geb. 1892.

Geschwister:

1. Marie, geb. 1843, vermählt mit Kaufmann Schwarz in Giessen, gest. 1905.
2. Anna Catharina, geb. 1845, verm. 1868 mit Adolf Erpf, Kaufmann in Zürich.
3. (aus des Vaters II. Ehe mit Louise Paur von Zürich, gest. 14. Februar 1906) Heinrich, geb. 1852, Kaufmann in Winterthur, Witwer 1883 von Karoline Helletsgruber; wiedervermählt 1893 mit Antoinette Kramer von Singen.

   Kinder I. Ehe: a) Karoline, geb. 1876.
   II. Ehe: b) Ernst Werner, geb. 1894.
   c) Hedwig Valeria, geb. 1899.

4. Luise, geb. 1853, verm. mit Bankdirektor Hasenfratz von und in Frauenfeld.
5. Elise, geb. 1854, verm. mit Kaufmann Schwarzenbach in Goldbach, Zürich.

III. Ast.

Esther Henriette Rordorf, geb. 1821, Witwe 1878 von Dr. med. Salomon Denzler.

II. Linie.

Stifter: Caspar Denzler, Verwalter zur Gerwi, geboren 1739, vermählt mit Agnes Güttinger. Dessen Urenkel:

Felix August Heinrich Denzler, geb. 1851 (Sohn des † Pfarrers Joh. Rudolf und der † Susanna Bertha geb. Wirz [v. Engel.)

Geschwister:

1. Eugen, geb. 1855, verm. 1895 mit Louise Elisabetha Hitz, geb. 1873, Zürich.

   Kinder: a) Elisabetha, geb. 1896.
   b) Rudolf, geb. 1897.
   c) Dorothea, geb. 1900.

2. Bertha, geb. 1857.
3. Maria, geb. 1859.

III. Linie.

Stifter: Hans Caspar Denzler, geb. 1776, Pfarrer am Spital. Dessen Enkel:

Carl Wilhelm Denzler, geb. 1837 (Sohn des Pfarrers Joh. Caspar zu Weinfelden und der Margaretha geb. Ganz von Rorbas) Ingenieur in Küsnacht, verm. 1864 mit Karoline Spinner von Augst, geb. 1839.

IV. Linie.

Stifter: Pfarrer Conrad Denzler zu Kyburg (1719 bis 1775), verm. mit Susanna Meyer (Rosen).

I. Ast.

Karl August Denzler, geb. 1842 (Sohn des † Joh. Heinrich und der † Regula geb. Tryndler), verm. 1875 mit Susanna Huber von Hegi b. Winterthur, geb. 1850.

Kinder: a) Karl Jakob, geb. 1877.
b) August, geb. 1879, Kaufmann in Dornachbrugg, verm. 1903 mit Karoline Sutter, geboren 1875.

II. Ast.

Werner Denzler, geb. 1878, Kaufmann in Bombay.

Bruder:

Walther, geb. 1880, Chemiker.

Mutter:

Anna Barbara Spinner, geb. 1845, Witwe 1897 von Pfarrer Gottlieb Konrad sel. in Zürich III.

Grossmutter:

Dorothea Uhlmann, geb. 1817, Witwe 1879 von Felix Conrad sel., Zürich III.

v. Diesbach.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 13 .
Grosser Rat 13 .
Kleiner Rat 1422.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 86.)

Diodati.

Famille du Petit Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1572.
Conseil des CC 1584.
Petit Conseil 1631.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie. Origine: Famille patricienne de Lucques. Le premier du nom, auquel commence la filiation ininterrompue est Deodato, dont le fils mourut en 1154.

Personnages marquants: Alessandro (1459—1520) gonfalonier, Michele (1510—1583) gonfalonier et anziano, Girolamo (1513—?) anziano, Vincenzio (1519—?), anziano.

Propriété: Palais à Lucques (actuellement Orsetti).

Armes: Parti: au 1) de gueules au lion d'or, au 2) fascé or et gueules de 6 pièces. Cimier: une aigle à deux têtes éployée. Supports de lions. Devise: Deus dedit.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie. Le premier bourgeois a été Charles (1541—1625).

Propriétés: Campagnes à Cologny, Perroy, Vernier, terres dans le pays de Gex.

Bourgeoisie d'Echichens.

Personnages marquants: Jean (1576—1649) pasteur et professeur, traducteur de la Bible en italien, Deodato (1579 à 1642) conseiller d'état, Alexandre (1598—1676) médecin, François (1647—1690) graveur, Jean (1732—1807) créé comte du St Empire.

III. Période actuelle. Propriétés: Campagne de Cologny, les Fougères et La Dullive (Vaud) domaine de Perroy, maison rue Eynard, domaine à Massa-Lombarda (Romagne).

Personnage marquant: Alexandre Amédée Edouard, pasteur, professeur et bibliothécaire.

Etat nominatif.

Charles Diodati (fils de Charles Aloys, né à Genève 27 mai 1826, † à Genève 27 mai 1895, colonel, consul général de Grèce près la Confédération suisse et d'Hilda Sophie Eynard, née à Genève 28 mai 1835, † à Genève 4 janvier 1905), né à Genève 23 mars 1861, major d'artillerie, † à Genève 22 mai 1905.

Frères et soeurs:

1. Anna Hélène, née à Genève 27 septembre 1858, mariée à Genève, 11 août 1880, à Henri Louis Le Fort, Dr. en droit, juge à la Cour de Justice. (La Boissière, Eaux-Vives.)
2. Jean, né à Genève 10 août 1864, marié 1) à Cologny, 2 février 1891, à Blanche Olga Boissier (fille d'Emile, conseiller d'état et de Natalie Duval), née au Petit-Saconnex 4 septembre 1865, divorcés 12 décembre 1904 2) à Genève 3 août 1905 à Lactitia Jeanne Picard (fille d'Emile et d'Alphonsine Petel), née à Genève 22 août 1882. (Genève, rue Eynard, n° 8.)

   Enfant du premier mariage: Marguerite Hélène, née à Genève 21 avril 1893.
3. Marie Mathilde, née à Genève 10 juin 1866, mariée I. à Genthod, 5 octobre 1891, à Jules Camille Pictet

Dr. ès sciences, † 29 janvier 1893. II. à Paris, 3 juillet 1897, à François Maurice Bedot, Dr. ès sciences, professeur à l'Université et directeur du Musée d'histoire naturelle. (Genève rue des Chaudronniers.)

4. Arthur Jules, né à Genève, 5 février 1871, architecte. (Paris.)

Oncles:

Fils d'Alexandre Amédée Edouard Diodati, né à Genève, 31 juillet 1789, † à Perroy 12 juillet 1860, pasteur, professeur de théologie, bibliothécaire, et de Charlotte Susanne Vernet, née à Genève 5 décembre 1796, † à Presinges 16 mai 1862.

a) Marie Salomon Théodore, né à Genève 8 novembre 1816, † à Genève 28 avril 1878, marié à Genève 27 mai 1845 avec Emilie Jeanne Rigaud (fille d'Edouard Pierre Paul, président de la Cour de Justice, professeur, député au Conseil Représentatif et d'Henriette Anne Louise de Constant), née à la Boissière 13 juin 1823, † à Genève, 5 février 1906.

Enfants: aa) Anne Marguerite, née à Genève, 11 mars 1846, mariée à Genève 9 mai 1867, à Henri François Lucien de Candolle, député au Grand Conseil (Genève, cour St Pierre 1 et Evordes)

bb) Albertine Emma, née à Collex-Bossy, 9 septembre 1848, mariée 19 décembre 1867 à Edouard Sarasin, député au Grand Conseil, maire du Grand Saconnex.

cc) Emilie Gabrielle, née à Paris, 11 janvier 1863, mariée 21 décembre 1885, à Edmond Frédéric Gautier Dr. en droit, notaire, veuve 26 juillet 1895. (Genève cours des Bastions, 8.)

b) Charles Gabriel, né à Genève 24 novembre 1828, architecte, marié à Genève, 7 mars 1862, avec Amélie Plantamour (fille d'Emile, professeur, et de Marie Prevost), née à Genève 30 août 1842. (Genève, rue Beauregard, 4.)

Ch.

---

v. Dohna.

Grossratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1657.
Grosser Rat 1701.
Evangelisch.

Geschichtliches.

I. Vor der Burgerrechtserwerbung.

Die erste nachweisliche erbliche Belehnung dieses alten Dynastengeschlechts mit der Reichs-Burggrafschaft Dohna fand 1153 durch den Kaiser Friedrich I. Barbarossa für den nobilis Henricus statt, mit welchem auch die heute urkundlich verfolgbare Stammreihe beginnt. Die im jetzigen Königreich Sachsen gelegene gleichnamige Burggrafschaft besassen die Dohnas bis zum Jahre 1402. Zu ihr gehörten u. a. Königstein, Weesenstein sowie ein Teil von Dresden, dessen alte Elbbrücke von den Burggrafen erbaut wurde.

Die Burggrafen waren mächtige Landesherren; 1217, 1219, 1318 werden sie als Zeugen vor den Bischöfen von Meissen erwähnt, was ihre hervorragende Stellung genügend kennzeichnet. Ebenso wie die Burggrafen von Meissen, Altenburg, Leisnick gehörten sie zu den Reichsfürsten, deren letzte Stufe die burggravii bildeten.

Das älteste erhaltene, bisher bekannte Siegel der Burggrafen rührt von dem regierenden Burggrafen Otto I. aus dem Jahre 1235 her und zeigt als Wappen zwei ins Andreaskreuz gelegte Hirschstangen, welches Wappen bis heute vom ganzen Hause unverändert geführt wird.

1402 wurden die Burggrafen infolge einer Fehde mit den Markgrafen von Meissen aus der Burggrafschaft vertrieben, und obwohl sie 1423 Kaiser Sigismund erneut damit belehnte, gelang es ihnen nicht, je wieder in den Besitz der Burggrafschaft zu gelangen, um den die Restitutions-Prozesse noch über 200 Jahre vergeblich fortgeführt wurden.

Die Burggrafen machten sich in Böhmen, Schlesien und seit 1469 auch in Preussen ansässig, wo sie überall dem Herrenstande angehörten. Nach dem Aussterben aller anderen Linien blüht nur noch die in Preussen angesessene. d. d. 18. März 1648 bestätigte Kaiser Friedrich III. dem gesamten Hause den Reichs-Burggrafen- und Grafen-Titel.

Der letzte gemeinschaftliche Stammvater aller heutigen Dohnas ist der Burggraf Achatius (geb. 1533, † 1601) aus der preussischen Linie. Von seinem dritten Sohn Fabian (geboren 1577, † 1631) stammt die heute noch in Preussen blühende Linie Dohna-Lauck. Dessen jüngster Bruder, der Burggraf Christoph (geb. 1583, † 1637) war 1630 in Diensten seines Schwagers, des Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien — beider Gemahlinnen, Ursula und Amalie Gräfinnen zu Solms-Braunfels, waren Schwestern — Statthalter des Fürstentums Orange in Südfrankreich geworden. Sein ältester Sohn, der Burggraf Friedrich (geb. 1621, † 1688), kaufte den 27. Juni 1657 die Herrschaft Coppet am Genfer See und nahm 1660, nachdem der König Ludwig XIV. von Frankreich das Fürstentum Orange, dessen Statthalter er auch gewesen war, in Besitz genommen hatte, daselbst seinen Wohnsitz. Burggraf Friedrich war auch Herr zu Prangins bei Nyon, allerdings nur ganz kurze Zeit; er erwarb Schloss und Herrschaft daselbst 1657 und verkaufte beides 1658 an Johann v. Balthasar, Generalleutnant in französischen Diensten.

II. Nach Eintritt in das bernische Burgerrecht.

Erster Erwerber desselben ist der obgenannte Burggraf Friedrich, welcher, nachdem der Kauf von Coppet und

Ordens. Sein Sohn Wilhelm Christoph Gottlob (geb 1724, † 1787) wurde 24. März 1773 zu Pfistern angenommen. Er erbte 1766 die Herrschaften Kotzenau und Mallmitz in Schlesien, von denen sein Sohn Wilhelm August Gottlob (geb. 1769, † 1837) Kotzenau, dessen Bruder Leopold Emil Fabian (geb. 1777, † 1839) Mallmitz erhielt. Beide sind die Grossväter der heutigen Besitzer dieser Herrschaften, des Burggrafen Wilhelm Carl Hannibal Vincenz (s. unten II. Linie, 2. Ast, 1. Zweig) und des Burggrafen Alfred Fabian Wilhelm Theodor (s. unten II. Linie, 2. Ast, 2. Zweig).

Als Wappen führt das burggräfliche Haus in einem blauen Schilde zwei ins Andreaskreuz gelegte silberne Hirschstangen. Auf dem gekrönten Helm mit blausilbernen Helmdecken wächst aus der Krone zwischen einem silbernen Hirschgeweih eine von Silber und Blau geviert gekleidete und mit der alten deutschen Kaiserkrone gekrönte, die Stangen des Hirschgeweihs haltende Jungfrau mit offenem blonden Haar hervor. Den Schild halten zwei weissgekleidete Engel mit goldenen Palmzweigen je in der äusseren Hand.

Wie oben erwähnt, machten sich die Dohnas nach der Vertreibung aus ihrem Lande, der Burggrafschaft Dohna im heutigen Königreich Sachsen, 1469 auch in Preussen ansässig; dort liegt heute noch der grösste Teil ihres Besitzes. Die Fideikommissherrschaften Schlobitten (erworben 1532), Prökelwitz (erworben 1735), Schlodien (erbaut 1702), Karwinden (erworben 1519) bilden mit den der Linie Lauck gehörigen Herrschaften Lauck (erworben 1525) und Reichertswalde (erworben 1561) die 1840 vom König Friedrich Wilhelm IV. von Preussen mit diesem Namen belichene Gesamtgrafschaft Dohna. In Preussen gehören ferner den Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlobitten die Fideikommissherschaften Waldburg-Capustigall (ererbt 1858) und Finckenstein (erworben 1782), sowie die Güter Canthen, Wundlacken, Brunau u. s. w. Durch die oben erwähnte Erbung der Herrschaften Kotzenau und Mallmitz wurde der 2. Ast der Linie Schlodien in Schlesien ansässig; durch Erbschaft kam 1870 auch die Herrschaft Hiller-Gaertringen in der Provinz Posen in seinen Besitz.

Litteratur: St. Kekule v. Stradonitz «Die staatsrechtliche [illegible] der Grafen zu Dohna am Ende des 17. und Anfang

des 18. Jahrhunderts» Berlin 1896; ferner Frhr. L. v. Borch «Rechtsgeschichtliche Untersuchungen» Lindem 1867; Dr. W. Reuling «Das Ebenburtsrecht des Lippeschen Hauses» Berlin 1897; Gf. Siegmer Dohna «Aufzeichnungen über die Vergangenheit der Familie Dohna» Berlin 1876—1885; «les mémoires du Burgrave et Comte Frédéric de Dohna» herausgegeben von H. Borkowski, Königsberg i. Preussen, 1898.

Personenbestand.

I. Linie, Dohna-Schlobitten.

Stifter: Burggraf Alexander (geb. 1661, † 1728), vermählt 1684 mit Amalie Luise Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Carwinden (geb. 1661, † 1724).

Sämtliche Mitglieder dieser Linie ausser dem Fürsten führen den Titel Burggraf und Graf, bezw. Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Schlobitten.

I. Ast, Schlobitten.

Richard Wilhelm Ludwig, (Fürst) zu Dohna-Schlobitten, (Burggraf zu Dohna) Durchlaucht, geb. 17. August 1843 zu Turin, Fideikommissherr auf Schlobitten und Prökelwitz, erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, Mitglied des deutschen Reichstages, Kgl. preussischer Oberstleutnant à la suite der Armee, Kommendator der preussischen Genossenschaft des Johanniter-Ordens, war d. d. Berlin 1. Januar 1900 vom Kaiser Wilhelm II., König von Preussen in den nach dem Recht der Erstgeburt vererblichen und an den Besitz der Fideikommisse Schlobitten und Prökelwitz, sowie die Geburt aus ebenbürtiger Ehe geknüpften Fürstenstand erhoben; vermählt am 20. Juli 1868 zu Schlobitten mit Amelie Marianne Sophie Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Schlodien a. d. H. Mallmitz, geb. 1. November 1837 zu Charlottenburg, Tochter des † Burggrafen und Grafen Emil und der † Burggräfin und Gräfin Marianne geb. Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Schlobitten. (s. II. Linie, 2. Ast, 2. Zweig).

Sohn: Richard Emil, geb. 8. Oktober 1872 zu Coellmen, Kgl. *preuss. Oberleutnant* m. d. U. des Regts. der

Gardes du Corps, Adjutant der 4. Garde-Kavallerie-Brigade, verm. 28. April 1898 zu Lich mit Marie Mathilde Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich, Durchlaucht, geb. 24. August 1873 zu Lich, Tochter des † Fürsten Hermann Adolf und der † Fürstin Agnes geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode.

Kinder: a) Wilhelm Hermann Alexander Richard, geb. 11. Dezember 1899 zu Potsdam.

b) Ursula-Anna Agnes Amelie, geboren 12. Dezember 1900 zu Potsdam.

c) Victor-Adalbert Manfred Richard, geb. 21. Juli 1903 zu Schlobitten.

d) Reinhard Christoph Hubertus Richard, geb. 17. September 1904 zu Potsdam.

† Bruder:

Eberhard Friedrich Ludwig, geb. 11. August 1846 zu Königsberg i. Pr., gew. Fideikommissherr auf Waldburg-Capustigall u. s. w. in Preussen, gew. Kgl. preuss. Kammerherr, verm. 26. September 1874 zu Podangen mit Elisabeth Doris Luise Auguste Gräfin von Kanitz, geb. 11. März 1851 zu Podangen, Tochter des † Grafen Emil und der † Gräfin Charlotte geb. v. Sydow; Witwe seit 2. Juli 1905.

Kinder: a) Eberhard Richard Emil, geb. 23. Dez. 1875 zu Waldburg, Kgl. preuss. Regierungsreferendar in Oppeln, Kgl. preuss. Leutnant der Reserve des Garde-Kürassier-Regiments, Fideikommissherr auf Waldburg-Capustigall.

b) Walpurgis Mathilde Elisabeth Charlotte, geb. 2. Dezember 1876 zu Waldburg, Hofdame Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preussen.

c) *Eleonore* Dorothea Margarethe, geboren *19. Oktober* 1878 zu Waldburg.

d) Lothar Georg, geb. 18. August 1881 zu Waldburg, Kgl. preuss. Leutnant im Garde-Jäger-Bataillon, vermählt am 28. Oktober 1905 zu Boitzenburg (Uckermark) mit Helene Mathilde Gräfin v. Arnim, geb. Boitzenburg, 20. Juli 1879.

e) Heinrich Carl Waldemar, geb. 15. Okt. 1882 zu Waldburg, Kgl. preuss. Leutnant im 1. Leib-Husaren-Regiment No. 1.

f) Albrecht Philipp, geb. 12. März 1891 zu Waldburg.

† Eltern:

Richard Friedrich, geb. 6. April 1807 zu Königsberg in Preussen, † 12. Juli 1894 zu Schlobitten, Fideikommissherr auf Schlobitten und Prökelwitz, Landhofmeister des Kgr. Preussen, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, vermählt 6 Juni 1835 zu Schlobitten mit Mathilde Friederike Maximiliane Josephine Gräfin zu Waldburg-Truchsess-Capustigall, geb. 23. Januar 1813 zu Hechingen, † 1. Dezember 1858 zu Schlobitten, Herrin der Herrschaft Waldburg-Capustigall.

† Vaters-Brüder:

1. Emanuel Aloysius, geb. 1. Dezember 1809 zu Finkenstein, † 13. August 1888 zu Behlenhof, Herr auf Canthen in Ostpreussen, Kgl. preuss. Major a. D., verm. 21. Oktober 1849 zu Jäskendorf mit Wilhelmine Antoinette Henriette Elise Gräfin Fink v. Finkenstein, geb. 5. Juni 1827 zu Jäskendorf, † 16. August 1895 zu Canthen.

Kinder: a) Helene Marianne Agnes Mathilde, geboren 27. Mai 1854 zu Canthen, vermählt 18. Septbr. 1878 zu Schlobitten mit Rudolf Achatius Christoph Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlodien, † 22. April 1897 zu Sassen (s. II Linie, 1. Ast).

b) *Emanuel* Friedrich, geb. 13. April 1858 *zu Canthen,* Herr auf Canthen, Königlich *preuss.* Kammerherr, vermählt 18. Februar

1887 zu Mentone mit Christiane Henriette Marie Alexandrine Magdalena Gräfin v. Carmer, geb. 10. März 1865 zu Panzkau, Tochter des † Grafen Hans Friedrich und der † Gräfin Marie, geb. v. Elssener.

Kinder: aa) Emanuel Friedrich Conrad Erich, geb. 7. Juli 1888 zu Canthen.

bb) Wolfgang Emanuel Friedrich geb. 27. Dezember 1889 zu Canthen.

cc) Elisabeth Maria Wilhelmine Deta Carola Magdalena, geb 28. Dezember 1891 zu Canthen.

c) Mathilde Ursula, geb. 20. August 1861 zu Canthen; verm. 27. Februar 1886 zu Schlobitten mit Hans-Heinrich XI, Fürsten v. Pless, Grafen v. Hochberg, Freiherrn zu Fürstenstein, Durchlaucht, Kgl. preuss. Oberst-Jägermeister und General der Kavallerie, Ritter und Kanzler des schwarzen Adler-Ordens.

2. Ludwig Ernst Karl, geb. 21. Juli 1815 zu Kopenhagen, † 15. Septbr. 1865 zu Lippspringe, Kgl. preuss. Major a. D., verm. 25. Juni 1850 zu Königsberg i. Pr. mit Emilie Caroline Friederike Gräfin v. Kalnein, geb. 23. April 1830 zu Königsberg i. Pr., Tochter des † Grafen Natango und der † Gräfin Emilie geb. v. Knobelsdorff.

† Grosseltern:

Wilhelm Heinrich Maximilian, geb. 8. April 1773 zu Finkenstein, † 19. Mai 1845 zu Königsberg i. Pr., Fideikommissherr auf Schlobitten und Prökelwitz, Landhofmeister des Kgr. Preussen, Ritter des schwarzen Adler-Ordens; verm. 24. Juni 1801 zu Königsberg i. Pr. mit Amelie Luise Gräfin v. *Schlieben-Birkenfeld*, geb. 15. Dezember 1777 zu Berlin, *† 1845 zu* Schlobitten.

II. Ast, Finkenstein.

Georg Fabian Alfred, (Burggraf und Graf) zu Dohna-Schlobitten, geb. 18. Dezbr. 1850 zu Brunau, Fideikommissherr auf Finckenstein, erbliches Mitglied des preuss. Herrenhauses; verm. 12. Juli 1875 zu Gross-Bestendorf mit Gertrud Marie v. Domhardt, geb. 5. Januar 1852 zu Gross-Bestendorf, Tochter des † Alfred v. Domhard und der † Franziska geb. v. Rosenberg-Gruszczynska.

Brüder:

1. Alfred Heinrich Hermann, geb. 6. Januar 1852 zu Brunau, Herr auf Brunau in Westpreussen, Kgl. preuss. Oberst, Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs und Kommandeur der 4. Garde-Kavallerie-Brigade; vermählt 25. September 1876 zu Berlin mit Marianne Julianne Wilhelmine v. Wallenberg, geb. 17. Februar 1856 zu Potsdam, Tochter des † Ernst Gideon v. Wallenberg und der Marie v. Rochow.
2. Carl Wilhelm Reinhold, geb. 28. April 1857 zu Wiesbaden, Kgl. preuss. Landrat des Kreises Braunsberg in Ostpreussen, verm. 31. Oktober 1893 zu Tressow mit Else Marie Rosalie Luise Blanca Gräfin v. der Schulenburg, geb. 14. Oktober 1867 zu Tressow, Tochter des † Grafen Werner und der † Gräfin Märry geb. Freiin v. Maltzahn.

   Kinder: a) Hermann Werner Rodrigo Heinrich Friedrich Donatus, geb. 10. Oktober 1894 zu Allenstein.

   b) Alfred Gustav Stanislaus, geb. 16. Mai 1896 zu Königsberg i. Pr.

   c) Heinrich Georg Richard, geb. 9. Februar 1902 zu Braunsberg.

† Eltern:

Hermann *Heinrich* Eduard Fabian, geb. 21. Juni *1821 zu Silberhammer, † 16.* Februar 1859 zu Pisa, Herr auf *Brunau, verm. 14. März 1850* zu Gross-Plauthen mit Lydia

Amalie Albertine Ernestine Luise Franziska v. Auerswald, geb. 18. Oktober 1827 zu Faulen, † 15. August 1898 zu Brunau.

† Grosseltern:

Fabian Alexander, geb. 17. November 1781 zu Schlobitten, † 26. August 1850 zu Finkenstein, Fideikommissherr auf Finckenstein, Kgl. preuss. Oberstleutnant a. D., vermählt 10. November 1814 mit Dorothea Theophile Pauline Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Lauck, geb. 16. August 1786 zu Wundlacken, † 24. Mai 1855 zu Finckenstein.

III. Ast.

Friedrich Carl Adalbert Siegfried (Burggraf und Graf) zu Dohna-Schlobitten, geb. 11. Juli 1866 zu Berlin, Kgl. preuss. Landrat des Kreises Neurode in Schlesien; vermählt 30. Septbr. 1897 zu Breslau mit Dorothea Ernestine Wilhelmine Auguste v. Itzenplitz, geb. 4. Juli 1868 zu Gross-Steinersdorf, Tochter des Berthold v. Itzenplitz und der Pauline, geb. Freiin v. Reitzenstein.

Kinder: a) Renate Dorothea Julia, geb. 27. September 1900 zu Neurode.
b) Friedrich Gerhard Eggert, geb. 12. März 1902 zu Neurode.
c) Siegmar Adalbert Johannes, geb. 4. Dezember 1904 zu Neurode.

Schwestern:

1. Juliane Wilhelmine Hildegard, geb. 22. Dezember 1867 zu Berlin; verm. 30. März 1897 zu Cassel mit Heinrich Hermann Grafen v. Reichenbach, Herrn auf Eichberg in Schlesien.
2. Charlotte Auguste Adelheid, geb. 6. Oktober 1871 zu Berlin.

Eltern:

Friedrich Adalbert, geboren 7. Juli 1811 zu Berlin, † 7. Mai 1877 zu Jena, verm. 24. August 1865 zu Zoppot mit Ernestine Wilhelmine Charlotte Wahl, geb. 8. Februar 1834 zu Leistenau.

Vaters-Brüder:

1. Siegmar Friedrich geb. 29. Dezember 1818 zu Bonn am Rhein, Kgl. preuss. Generalleutnant z. Disp., als Burger von Bern zu Pfistern angenommen 13. Dezember 1877.
2. Lothar Friedrich Helvetius, geb. 11. Oktober 1824 zu Düsseldorf, Kgl. preuss. Oberst zu Disp.

† Grosseltern:

Carl Friedrich Emil, geb. 4. März 1784 zu Schlobitten, † 21. Februar 1859 zu Berlin, Kgl. preuss. Oberst-Kämmerer, General-Feldmarschall, Ritter und Kanzler des schwarzen Adler-Ordens, verm. 10. November 1809 zu Finkenstein mit Clara Sophie Julie v. Scharnhorst, geboren 28. Juli 1788 zu Bordenau, † 20. Februar 1827 zu Düsseldorf.

II. Linie, Dohna-Schlodien.

Stifter: Burggraf Christoph (geb. 1665, † 1733), vermählt 1680 mit Frede-Marie Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Vianen (geb. 1660, † 1729). Sämtliche Mitglieder dieser Linie führen den Titel Burggraf und Graf, bezw. Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Schlodien.

I. Ast, Schlodien.

Carl Ludwig Alexander Erdmann (Burggraf und Graf) zu Dohna-Schlodien, geb. 12. Juni 1869 zu Berlin, Fideikommissherr auf Schlodien und Carwinden, kgl. preuss. Oberleutnant der Reserve des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1, vermählt I. am 17. November 1892 zu Bangschin mit Anna Leonide Violet Clara v. Kries, geb. 27. Oktober 1871 zu Bangschin, geschieden 17. Oktober 1898, Tochter des Adolf v. Kries und der Leonide geb. Gräfin v. Schlippenbach; II. am 17. Dezember 1905 zu Mitau mit Alexandrine Freiin v. Hahn.

Mutter:

Betty Julie Ottilie Bertha Clara geb. Gräfin zu Eulenburg, geb. 1. Januar 1849 zu Gallingen, Tochter des † Grafen Ludwig *Botho und der* † Gräfin Malwine geb. Burg-

gräfin und Gräfin zu Dohna-Schlodien, verm. am 22. Juli 1868 zu Gallingen mit † Adolf Rudolf Christoph Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlodien, geb. 30. Januar 1846 zu Königsberg i. Pr., gew. Fideikommissherr auf Schlodien und Carwinden, erbliches Mitglied des preuss. Herrenhauses, Mitglied des Reichstags, kgl. preuss. Kammerherr; Witwe seit 6. August 1905.

Schwestern:

1. Frede-Marie, geb. 21. April 1873 zu Carwinden; vermählt 16. Mai 1894 zu Schlodien mit Wilhelm Friedrich Louis Gustav Grafen v. Rothenburg, Herrn auf Ziegenberg in Ostpreussen.
2. Freda Sophie Adelheid, geb. 5. Juni 1874 zu Carwinden.
3. Freda Barbara Julie Ernestine Caroline, geb. 28. Mai 1875 zu Carwinden.

Vaters Brüder:

1. † Rudolf Achatius Christoph, geb. 4. Juni 1848 zu Königsberg i. Pr., † 22. April 1897 zu Sassen, Herr auf Sassen, vermählt I. 28. Juni 1870 zu Canthen mit Amelie Wilhelmine Caroline Elisabeth Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Schlobitten, geb. 20. September 1850 zu Canthen, † 15. März 1877 zu Behlenhof; II. 18. September 1878 zu Schlobitten mit Helene Marianne Agnes Mathilde Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Schlobitten, geb. 27. Mai 1854 zu Canthen, Tochter des † Burggrafen und Grafen Emanuel Aloysius und † der Burggräfin und Gräfin Wilhelmine geb. Gräfin Finck v. Finckenstein (siehe I. Linie 1. Ast).

   Kinder I. Ehe: a) Erica Anna Wilhelmine, geboren 10. August 1871 zu Berlin, vermählt 5. Mai 1894 zu Carwinden mit Heinrich Raphael, Grafen v. Reichenbach-Goschütz, Freien Standesherrn auf Goschütz in Schlesien.

   b) Conrad Carl Emanuel Adalbert, geb. 21. September 1872 zu Canthen,

Kgl. preuss. Oberleutnant im Dragoner-Regiment König Albert v. Sachsen (ostpreuss.) No. 10.

c) Ebba Helene Anna, geb. 30. Juni 1874 zu Behlenhof.

II. Ehe d) Hans Rudolf Christoph, geboren 25. Juli 1879 zu Behlenhof, Kgl. preuss. Leutnant im Dragoner-Regim. König Albert v. Sachsen (ostpreuss.) No. 10.

2. Erich Christoph Adalbert, geb. 13. Oktober 1850 zu Schlodien, Kgl. preuss. Major z. Disp., verm. 1. August 1877 zu Berlin mit Adolfine Johanne Alexandra Sophie v. Bonin, geb. 8. Juni 1853 zu Berlin, Tochter des † Adolf v. Bonin und der † Elisabeth geb. v. Oppen.

Töchter: a) Anna Elise Marie-Erica, geb. 24. Mai 1878 zu Berlin, verm. 27. Februar 1904 zu Berlin mit Georg Harry Grafen v. Stillfried und Rattonitz.

b) Anna Adele Alexandra Christine, geboren 9. Januar 1880 zu Berlin, vermählt 20. Mai 1901 zu Berlin mit Ernst Hubert Gero Carl Freiherrn v. Gersdorff.

c) Anna Adolfine Luise Freda-Felicitas, geb. 8. Dezember 1883 zu Berlin.

3. Achatius Christoph Florus, geb. 14. Oktober 1859 zu Schlodien, Herr auf Behlenhof in Ostpreussen, verm. 24. Juli 1897 zu Helgoland mit Anna-Marie Schwager, geboren 15. Juni 1880.

† Grosseltern:

Carl Ludwig Alexander Erdmann, geb. 29. September 1814 zu Carwinden, † 3. April 1890 zu Königsberg i. Pr., Fideikommissherr auf Schlodien und Carwinden, Obermarschall des Kgr. *Preussen, verm. 9. Nov.* 1839 zu Königsberg i. Pr. *mit Lydia Anna v. Auerswald*, geb. 27. Juni 1820 zu *Königsberg i. Pr., † 3. Juli 1878* zu Berlin.

II. Ast in Schlesien.

I. Zweig, Kotzenau.

Wilhelm Carl Hannibal Vincenz (Burggraf und Graf) zu Dohna-Schlodien, geb. 10. Januar 1841 zu Bad Gräfenberg, Herr auf Kotzenau u. s. w. in Schlesien, Kommendator der schlesischen Provinzial-Genossenschaft des Johanniter-Ordens, Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit, vermählt 3. September 1869 zu Drippe mit Wilhelmine Friederike Sophie v. Bagevitz, geb. 10. April 1847 zu Drippe, Tochter des † Adolf v. Bagevitz und der Emilie geb. Gräfin v. Schmettow.

Kinder: a) Hermann Hannibal Willy Adolf, geboren 19. Juli 1870 zu Gross-Kotzenau, Kgl. preuss. Oberleutnant der Reserve des Regiments der Gardes du Corps.

b) Alfred Willy Feodor Erich, geboren 13. Februar 1872 zu Gross-Kotzenau, Kgl. preuss. Oberleutnant im Magdeburgischen Husaren-Regt. No. 10.

c) Lonny Freda Marie, geb. 10. April 1873 zu Kotzenau; verm. 28. September 1893 zu Kotzenau mit Carl Matthias Bernhard v. Borcke a. d. Hause der Grafen v. Borcke-Stargordt.

d) Freda-Marie Wilhelmine Luise Wally, geb. 25. September 1874 zu Kotzenau; vermählt 25. Mai 1897 zu Kotzenau mit Adolf Erdmann Friedrich Julius v. Seidlitz und Ludwigsdorf, Fideikommissherrn auf Habendorf in Schlesien.

Schwester:

Leontine Adelaide Friederike, geb. 29. September 1849 zu Kotzenau, vermählt 24. Juli 1870 zu Kotzenau mit ·ich Wichard Hellmuth v. Itzenplitz, Kgl. preuss. monienmeister.

† Eltern:

Wilhelm Hermann Albrecht, geb. 11. November 1809 zu Kotzenau, † 13. Oktober 1872 zu Wiesbaden, Herr auf Kotzenau u. s. w., verm. 10. Juni 1835 zu Liegnitz mit Marie Sophie Franziska Elisabeth Charlotte Johanna, Gräfin v. Nostiz, geb. 8. September 1813 zu Langhellwigsdorf, † 13. August 1888 zu Bad Landeck.

† Vaters Brüder:

1. Feodor Friedrich Alexander Franz Fabian, geboren 13. Oktober 1813 zu Breslau, † 27. August 1881 zu Liegnitz, verm. 22. Juli 1844 zu Thamm mit Charlotte Julie Ernestine Luise v. Sydow, geb. 8. Juni 1822 zu Thamm, † 8. Mai 1893 zu Gross-Kotzenau.

   Tochter: Margarethe Dorothee Auguste Luise Freda Marie, geb. 24. Mai 1853 zu Berlin.

2. Wilhelm Christoph Bernhard Oscar, geb. 23. Januar 1817 zu Kotzenau, † 24. April 1893 zu Liegnitz, Kgl. preuss. Kammerherr und Major a. D., verm. 30. Januar 1844 zu Hiller-Gaertringen mit Johanna Albertine Ulrike Sophie Freiin Hiller v. Gaertringen, geb. 8. Juni 1827 zu Berlin, † 7. Juni 1870 zu Hiller-Gaertringen, Herrin der Herrschaft Hiller-Gaertringen in Posen.

   Kinder: a) Johann Friedrich Wilhelm August Bernhard Rudolf, geb. 1. Juni 1845 zu Tirschtiegel, † 15. Mai 1904 zu Hiller-Gaertringen, Herr auf Hiller-Gaertringen, Kgl. preuss. Major a. D., vermählt 21. Juni 1879 zu Berlin mit Johanna Auguste Wanda Ruth v. Dallwitz, geb. 22. Januar 1857 zu Berlin, Tochter des Sigismund v. Dallwitz und der Wanda geb. v. Graefe.

      Sohn: Johann Rudolf Wolfgang Wilhelm, geb. 18. August 1884 zu Hiller-Gaertringen, Kgl. preuss. Leutnant im Leib-Garde-Husaren-Regt.

b) Sophie Johanne Auguste Albertine, geb. 17. Oktober 1852, verm. 20. November 1879 zu Berlin mit Ernst v. Reiche, † 24. Februar 1895 zu Rosbitek.

† Grosseltern.

Wilhelm August Gottlob, geb. 15. Dezember 1769 zu Kotzenau, † 3. Januar 1837 Kotzenau, Herr auf Kotzenau u. s. w., verm. 10. Juni 1801 zu Zessel mit Friederike Henriette Auguste Gräfin v. Reichenbach, geb. 14. Februar 1785 zu Bodland, † 14. Februar 1839 zu Berlin.

II. Zweig Mallmitz.

Alfred Fabian Wilhelm Theodor, (Burggraf und Graf) zu Dohna-Schlodien, geb. 7. Juni 1849 zu Mallmitz, Fideikommissherr auf Mallmitz in Schlesien, Mitglied des preuss. Herrenhauses auf Lebenszeit, Kgl. preuss. Kammerherr, vermählt zu Dresden mit Viola Margarethe Adelheid v. der Hagen, geschiedener Gräfin v. Zedlitz und Trützschler, geb. 26. April 1845 zu Stölln bei Rathenow, Tochter des † Otto Bernhard v. der Hagen und der † Priscilla geb. Freiin v. Reitzenstein.

Kinder: a) Maria Violetta, geb. 29. März 1871.

b) Clementine Marie Agnes, geb. 17. Dezbr. 1873 zu Mallmitz, verm. 31. Mai 1898 zu Mallmitz mit Hans Gotthard Alfred Friedrich Paul v. Diebitsch.

c) Alfred Clemens Sylvius Fabian, geb. 20. Februar 1875 zu Mallmitz, Kgl. preuss. Gerichts-Referendar in Sprottau, Leutnant der Reserve des Magdeburgischen Dragoner-Regts. No. 6.

d) Heinrich Gottlob, geb. 7. September 1876 zu Mallmitz, Kgl. preuss. Leutnant im Husaren-Regiment v. Schill (1. schles.) No. 4, vermählt 11. Mai 1904 zu Dresden mit Euphrosyne *Argyropoulos* aus dem Hause der Fürsten *Argyropoulos*, geb. 31. Januar 1881 zu Wien,

Tochter des Perikles Argyropoulos und der † Helene geb. Skhinas.

e) Fabian Alfred Hubertus, geb. 30. Sept. 1877 zu Mallmitz, Kgl. preuss. Leutnant im Kürassier-Regt. v. Seydlitz (magdeburg.) No. 7, verm. am 3. Oktober 1905 zu Frankfurt a. M. mit Marie Elisabeth Horstmann.

f) Nicolaus Paul Richard, geb. 5. April 1879 zu Mallmitz, Kais. deutscher Oberleutnant zur See.

g) Margarethe Ursula, geb. 9. Oktober 1880 zu Mallmitz.

h) Wilhelm Christoph Alexander geboren 13. Oktober 1883 zu Mallmitz.

Geschwister:

1. Agnes Amalie Charlotte Clementine, geb. 25. Juli 1847 zu Mallmitz, verm. 10. Februar 1879 zu Mallmitz mit Gustav Felix Bertram v. Pfuel, † 7. März 1897 zu Wilkendorf.
2. Fabian Wilhelm Christoph, geb. 20. August 1850 zu Mallmitz, Kgl. preuss. Oberstleutnant a. D.

† Eltern.

Florus Leopold Alfred, geb. 8. Januar 1809 zu Mallmitz, † 12. Mai 1859 zu Mallmitz, Fideikommissherr auf Mallmitz u. s. w., verm. 11. Oktober 1846 zu Breslau mit Clementine Agnes Olympia Gräfin v. Pückler, Freiin v. Groditz, geb. 2. Dezember 1821 zu Berlin, † 15. April 1894 zu Mallmitz.

† Vaters Brüder:

1. Fabian, geb. 5. August 1802 zu Mallmitz, † 4. Mai 1871 zu Kunzendorf, Herr auf Nieder-Küpper und Kunzendorf, vermählt 25. Juli 1829 zu Ratiborsitz mit Marie Wilson v. Steinach, geb. 8. Dezember 1805, † 6. Januar 1893 zu Kunzendorf.

Tochter: Marie Johanne Charlotte, geb. 12. *September 1838 zu* Sagan.

2. Friedrich Wilhelm Emil, geb. 2. November 1805 zu Mallmitz, † 18. November 1877 zu Berlin, Kgl. preuss. Generalleutnant z. D., verm. 6. Juni 1835 zu Schlobitten mit Marianne Nancy Thora Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Schlobitten, geb. 30. Mai 1812 zu Kopenhagen, † 15. April 1895 zu Ringelheim.

   Kinder: a) Amelie Marianne Sophie, geb. 1. November 1837 zu Charlottenburg; verm. 20. Juli 1868 zu Schlobitten mit Richard Wilhelm Ludwig Burggrafen und Grafen, nachherigen Fürsten zu Dohna-Schlobitten, Durchlaucht (s. I. Linie, 1. Ast).

   b) Stanislaus Fabian Wilhelm, geb. 18. Mai 1840 zu Schlobitten, Kgl. preuss. Hauptmann ausser Dienst.

   c) Christoph Alexander, geb. 27. Juli 1851 zu Potsdam, Kgl. preuss. Major a. D.

3. Louis Abraham Theobald, geb. 19. November 1811 zu Mallmitz, † 28. Mai 1875 zu Liegnitz, Kgl. preuss. Generalmajor z. D., verm. 22. Januar 1838 auf dem Zobten mit Ida Luise Ernestine v. Gayette, geb. 27. August 1815 zu Kolberg, † 7. Dezember 1893 zu Berlin.

   Kinder: a) Hannibal Ludwig Fabian Wilhelm Alfred Theobald, geb. 20. Oktober 1838 zu Breslau, Kgl. preuss. Generalmajor z. D., verm. 5. Februar 1874 zu Liegnitz mit Helene Maurokordatos aus dem Hause der Fürsten Maurokordatos, geb. 25. Mai 1846 zu Athen, Tochter des † Georg Maurokordatos und der † Marie geb. Skhinas.

      Kinder: aa) Marie Ursula Irene, geboren 25. November 1874 zu Potsdam, verm. 9. Januar 1896 zu Montreux mit Gernand Wilhelm Hilmar Gebhard Grafen v. Bose.

      bb) Georg Theobald Alexander, geb. 29. Juni 1876 zu Potsdam,

Dr. jur., Privatdozent an der Universität Halle, Kgl. preuss. Leutnant der Reserve des Dragoner-Regiments No. 2.

cc) Freda-Marie Ida Lucie Elisabeth, geb. 29. Januar 1885 zu Koblenz.

b) Theobald Abraham Stanislaus, geboren 23. September 1852 zu Breslau, Dr. phil., Kgl. preuss. Hauptmann a. D., verm. 23. Okt. 1876 zu Potsdam mit Martha Gertrud Tyszka, Witwe des Alfred Hartwig, geboren 3. September 1852 zu Rüdersdorf.

Töchter: aa) Josephine Ida Maria, geb. 31. Januar 1879 zu Potsdam.

bb) Edith Adelheid Charlotte, geb. 5. August 1881 zu Berlin.

2. Ludwig Wilhelm Adalbert, geb. 15. Juli 1816 zu Mallmitz, † 20. Januar 1889 zu Breslau, Kgl. preuss. Generalleutnant z. D., verm. 15. Juli 1875 zu Breslau mit Anna Freiin v. Knobelsdorff, Witwe des Carl v. Rother, geb. 27. August 1842 zu Leubus, Tochter des † Freiherrn Wilhelm und der † Freifrau Anna geb. Wolf v. Schutter.

Tochter: Amalie Maria Wilhelmine Elisabeth, geb. 10. September 1876 zu Breslau.

† Grosseltern:

Leopold Emil Fabian, geboren 25. Februar 1777 zu Kotzenau, † 28. August 1839 zu Löwenberg, Herr auf Mallmitz u. s. w., Kgl. preuss. Oberstleutnant a. D., verm. I. 18. Juni 1800 zu Halbau mit Amalie Adelheid Gräfin v. Kospoth, geb. 26. Februar 1780 zu Halbau, geschieden, † 24. Juni 1834 zu Toul; II. 8. Oktober 1804 zu Jähnsdorf mit Amelie Friederike Wilhelmine Gräfin v. Reichenbach, geb. 10. Januar 1784 zu Scheegeln, † 10. Januar 1849 zu Glogau.

L. v. T.

Du Pan.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1488.
Conseil des CC 1535.
Petit Conseil 1541.
Protestants.
(Voir tome Ier page 371.)

Du Pasquier.

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise avant 1470.
Conseil d'Etat 1729.
Protestante.
(Voir tome Ier page 95.)

---

v. Edlibach.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht XIV. Jahrhundert.
Grosser Rat XV. Jahrhundert.
Kleiner Rat XV. Jahrhundert.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 102.)

Engelhard.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1381.
Kleiner Rat 1390.

Geschichtliches.

Die Familie erscheint bereits Ende des 14. Jahrhunderts in der Person des Heinrich Engelhard von Zug, wohnhaft in des «Vinken Haus am Markt» und Mitglied des Rates. 1467 finden wir dessen Sohn Hans Engelhard zum grossen Löwenstein unter den grössten Steuerzahlern. — Rühmlichen Anteil hat die Familie an den Kriegszügen der Eidgenossen Anfang des 16. Jahrhunderts genommen; derart, dass der Name Engelhard oder Angloardo, wie man den Namen in Italien aussprach, der Schrecken der Feinde war.

Conrad Engelhard 1505 Zunftmeister zur Meise, Landvogt zu Greifensee etc, 1513 Oberst über 4000 Eidgenossen bei Novarra gegen die Franzosen, liess während der ganzen Belagerung, obschon ein bedeutendes Heer vor der Stadt lag, kein Tor schliessen, und die Franzosen mussten nach verlorener Schlacht abziehen. Desgleichen war Engelhard bei Marignano einer der tapfersten Heerführer und starb erst 1524 als Landvogt zu Kyburg. Von dieser Zeit an erscheint die Familie in der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen vertreten und führt gleich vielen andern Angehörigen jener der Adeligen Stube ebenbürtigen Gesellschaft den Zürcherischen Junkertitel. In den Rat gelangte die Familie durch die Zunft zur Meise, Schneidern und Schiffleuten.

Conrad Engelhards Sohn, Junker Felix Engelhard, Landvogt zu Kusnau und 1581 Zunftmeister, war mit einer Erbtochter des Hauses Mötteli von Rappenstein verheiratet und durch sie mit den ersten Adelsfamilien der Ostschweiz in verwandschaftlicher Beziehung.

Die heute allein noch blühende Branche der Familie stammt von *einem Bruder des genannten* Conrad Engelhard ab und *war von Hans Heinrich,* † 1551, Pfarrer am Fraumünster.

In den kleinen Rat gelangte die Familie durch die Zünfte Meisen, Schmieden und Schiffleuten.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stifter: Johannes Engelhard, † 1885, vermählt mit Magdalena Cramer. Dessen Enkel:

Karl Heinrich, gew. Kaufmann in Paris, † 1885, vermählt mit Blanche Emilie Thomann, geboren 1854 von Puteaux in Paris.

Kinder: a) André, geb. 1877, Kaufmann in Paris.
Martha Blanche, geb. 1878.
Gustav Karl, geb. 1884, Kaufmann in Paris.

Vetter:

Ferdinand (Sohn des † Johs. und der † Sophie Adele geb. Oehl von Cernay, Elsass), gewesener Kaufmann in Pará (Brasilien), † 1898, verm. mit Francisca Cardoza Parata von Pará (Brasilien). (In Pará.)

Kinder: a) John, geb. 1875, Kaufmann in Pará.
b) Raoul, geb. 1877.
c) Albert, geb. 1879, Kaufmann in Pará, vermählt 1903 mit Semiramis de Moura Ribeiro Sarmento.
d) Victor, geb. 1880, Kaufmann in Pará, verm. 1903 mit Argentina Danin Fiock von Pona, geb. 1875.
Tochter: Ida, geb. 1904.
e) Cäcilie, geb. 1882.
f) Sophie, geb. 1884.
g) Helena, geb. 1887.
h) Esther geb. 1890.

v. Erlach.

Ministerialadel, Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Ministerialen der Grafen von Neuenburg 1196.
Burgerrecht um 1270.
Eintritt in den Rat vor 1300.
Reformiert und katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 102.)

---

v. Ernst und v. Ernest.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht vor 1476.
Grosser Rat 1485.
Kleiner Rat 1688.
Reformiert und katholisch.

Geschichtliches.

Der Geschlechtsname Ernst kommt in der Schweiz an verschiedenen Orten vor, so ausser in Bern namentlich in Aarau und Winterthur, wo Familien dieses Namens blühen, die aber mit der hier behandelten Berner Ratsfamilie in keinerlei Beziehungen stehen.

In Bern kommt der Name in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts vor, schon im Jahrzeitbuch von St. Vincenz, zwischen 1325 und 1339, findet er sich wiederholt, ohne dass aber eine Verbindung mit der heutigen Familie nachweisbar wäre.

Das «Bernische Burgerbuch» führt seit seiner Ausgabe von 1883 als Datum der Einburgerung der Familie das Jahr 1375

und als Herkunftsort Thun an, bis zur Stunde konnte jedoch nicht festgestellt werden, auf welche Quellen sich diese Angaben stützen.

Als Stammvater der jetzigen v. Ernst ist Hans Ernst anzusehen, der als Auszüger der Gesellschaft zum Möhren 1476 in die Murtenschlacht zog, wie aus den Gesellschaftsrödeln und dem Bucher'schen Regimentsbuch nachweisbar ist. Er gelangte 1485 in den Grossen Rat und starb 1510. Von seiner Frau Anna Werder hatte er einen Sohn Hans Jakob, dessen Enkel Hans «der Kürsner» 1567 ebenfalls in den Grossen Rat der CC gelangte und dabei seinen Udel auf seinem Haus «an der Ankenwag» verzeigte. In der Folge wurde Hans 1578 Castlan nach Frutigen und 1588 Stiftschaffner. Von Benedicta Fruting (vermählt 1561) hinterliess er einen Sohn Georg, geb. 1566, vermählt 1588 mit Elisabeth v. Werdt. Dessen Sohn Johann Jakob (1590—1653), des Grossen Rates 1624, Landvogt nach Fraubrunnen 1630 und nach Interlaken 1644, Sechszehner zu Möhren 1651, vermählt zuerst mit Margaretha Brechbühl und 1624 mit Anna Maria Lehringer, hinterliess mehrere Söhne, von welchen alle späteren v. Ernst abstammen. Der ältere derselben, Johann Jakob (1616—1665), des Grossen Rates 1651 und Kaufhausknecht 1657, ist Stifter einer älteren, 1795 erloschenen Linie des Geschlechts; der zweite, Johann Heinrich (1621—1704), des Grossen Rates 1657, Gerichtsschreiber 1663, Vogt nach Fraubrunnen 1666, Sechszehner 1680, gelangte als erster seines Namens 1688 in den Kleinen Rat, wurde 1694 Kirchmeier vom Rat und ist gemeinsamer Stammvater der heutigen v. Ernst. Mit seinen zwei ältesten Söhnen spaltete sich seine Deszendenz wieder in zwei Linien. (Siehe Personenbestand.)

Die meisten Ernst traten in der Folge in die Magistratur und sassen seit 1624 bis 1798 ununterbrochen im Grossen Rate der Republik, zweimal auch im Senat. Mehrere widmeten sich vor ihrem Eintritt in die staatsmännische Laufbahn dem Notariat, einzelne ergriffen den geistlichen Beruf. Viele traten in fremde Dienste und zwar namentlich in französische, daneben auch in holländische, sardinische, preussische und später sizilianische; *Beat Ludwig Franz* Friedrich, geboren 1771, Sohn des *Brigadiers Hieronymus* Friedrich (siehe unten), fand als

Offizier der französischen Schweizergarde am 7. September 1792 in der Abbaye de St. Germain als einer der letzten Getreuen Ludwig XIV. ein schauerliches Ende.

Ausser Häusern in der Stadt besass die Familie Landgüter bei Bolligen, das Beaulieugut und das Rabbenthalgut bei Bern (1808—1857), ferner Güter im Kanton Zug, in Montelier bei Murten, in Frankreich und auf Rügen. Heutiger Grundbesitz: Das Schlossgut Muri bei Bern seit 1892, ein industrielles Etablissement in Mira (Italien) und städtische Grundstücke und Villen bei Bern.

Das Adelsprädikat «von» trägt das Geschlecht seit dem Grossratsbeschluss von 1783, Beat Rudolf, maréchal de camp in Frankreich, und Hieronymus Friedrich, Brigadier daselbst, trugen im 18. Jahrhundert in Frankreich öfter den Baronentitel und nannten sich «v. Ernest».

Johann Victor (1741—1817), zuletzt Generalmajor in Preussen, ist Stifter eines Astes, welcher seit Ende des 18. Jahrhunderts sich in Preussen niederliess, ebenfalls den Namen v. Ernest annahm und noch heute führt und 1871 wieder das bernische Burgerrecht erneuerte.

Aus dem nie sehr zahlreichen Geschlecht verdienen besonders hervorgehoben zu werden: Beat Rudolf (1733-1818), Hauptmannn in Frankreich im Regt. v. Planta 1757, machte als solcher den siebenjährigen Krieg mit, 1760 bei Warburg gefangen, erhielt 1762 eine Kompagnie im bernischen Regiment v. Erlach, Oberstleutnant 1770 und 1782 wirklicher Oberst des gleichen Regiments, das unter ihm das schönste des Kontinents genannt wurde (siehe Joh. B. v. Weiss, Weltgeschichte, Wien 1859—68, Bd. III), Brigadier 1783, maréchal de camp 1788 und commandeur du mérite militaire, cordon rouge 1792, quittierte im selben Jahre und wurde nach seiner Rückkunft in Bern Landvogt nach Romainmotier, nachdem er schon 1775 in den Grossen Rat gelangt war. Hieronymus Friedrich (1738—1782) zeichnete sich als Aide-major des Schweizerregiments v. Diesbach in Frankreich im siebenjährigen Krieg aus, Major im Regiment Jenner 1759, kommandierte im Lager von Compriègne 1766 als Brigademajor die vereinigten Schweizerbrigaden Erlach, Castella und Jenner, worauf er 1770 Oberst-

leutnant, Kommandant einer Kompagnie in der Schweizergarde 1773 und 1780 Brigadier wurde. Johann Victor (1741 bis 1817), Bruder der beiden vorigen, diente zuerst in der holländ. Schweizergarde 1770, Major im Regiment Müller in Preussen 1785, Kommandant eines Füsilierbataillons daselbst 1787, Oberstleutnant 1793, erhielt den Orden pour le mérite bei Trippstadt, Oberst und Kommandant der Füsilierbrigade Magdeburg 1798, Generalmajor 1800. Franz Friedrich Samuel (genannt «von Morges») 1757—1833, Hauptmann im Regiment Stettler in Sardinien 1792—97, hernach Chef der zweiten helvetischen Legion in französischen Diensten 1799, 1814 Generalmajor in Sardinien, Inhaber des Ordens der heil. Mauritius und Lazarus, durch seine Frau, einer verwitweten Gräfin Buschetti geb. Authier de St. Bartélemy, mit Xavier de Maistre befreundet, der sie in seinen Briefen zitiert.

Zunftangehörigkeit: Möhren, ein vereinzeltes Mitglied ging im 18. Jahrhundert auf Affen über.

Das Wappen ist in gold auf grünem Dreiberg ein wachsender schwarzer Widder. Helmzier: der wachsende Widder. Schildhalter: zwei wilde Männer mit Keulen. Devise: «En dieu ma fiance».

Literatur: R. de Steiger, les généraux bernois, Berne 1864.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater der folgenden Linien ist Johann Heinrich Ernst, get. 16. August 1621, † 28. April 1704, Vogt zu Fraubrunnen, Senator und Kirchmeier vom Rat 1694, vermählt 16. Juli 1655 mit Ursula Thormann.

I. Aeltere Linie.

Stifter: Julius Hieronymus, getauft 6. Juli 1656, † 2 Mai 1725, des Grossen Rates 1680, Vogt nach Thorberg 1697, des Kleinen Rates 1721, vermählt am 31. Oktober 1679 mit Anna Esther Wernier. Sein Sohn Beat Ludwig (1694—1749), des Grossen Rates 1735 und Vogt nach Milden 1748, hatte von Margaretha Fels vier Söhne, von denen der zweite und vierte Stammväter der folgenden Aeste sind.

I. Aelterer Ast.

Stifter: Beat Rudolf, geb. 28. Juli 1733, † 1818, maréchal de camp in Frankreich 1788 und Landvogt nach Romainmotier 1792, vermählt am 7. November 1773 mit Aramanda Elisabeth v. Tavel von Villars. Sein jüngster Sohn Armand Eduard (1782—1856), Offizier in preussischen Diensten, des Grossen Rates 1814, Oberamtmann nach Schwarzenburg 1817, Direktor der Zuchtanstalten 1829, Besitzer des Rabbenthals, hinterliess von Catharina Elisabeth Otth, vermählt 25. Mai 1807, † 1857, wieder zwei Söhne, welche die nachfolgenden Zweige stifteten.

A. Aelterer Zweig (katholisch).

Vincenz Joseph Niklaus v. Ernst, geb. 13. November 1837, gew. Offizier in kgl. sizil. Diensten, Banquier und kgl. portugies. Generalkonsul, vermählt I. am 24. Januar 1866 zu Bern mit † Bertha Julia Susanna v. Steiger von Moosseedorf, geb. 9. Juli 1840, † 23. Januar 1872, Tochter des † Johann Rud. v. Steiger von Moosseedorf und der † Maria Albertine Louise v. May; II. am 25. Februar 1876 mit Maria Emilie Guibert, verw. v Wattenwyl, geb. 26. April 1838, Tochter des † Charles Guibert, gew. Arzt aus Neuenburg, und der † Marie Bailly. (Bern.)

Söhne: a) Ludwig Maximilian, geb. 21. März 1877.
b) Edmund Victor Eduard, geb. 10. Januar 1880, Bankier.

Geschwister:

1. † Eduard, geb. 1. September 1839, gew. Offizier in kgl. sizil. Diensten, vermählt am 20. August 1868 mit Sophie Henriette Georgine Marcuard, geb. 27. September 1846, Tochter des † Alexander Franz Marcuard und der † Elisabeth Katharina Sophie Fasnacht, Witwe seit 14. Juli 1898. (Bern, Rabbental.)

   Kinder: a) Louise Ida Viola, geb. 2. Oktober 1870 (protestantisch).
   b) Ludwig Friedrich Hugo, geb. 10. Oktober 1872.

c) Emilie Louise Julia, geb. 4. November 1875 (protestantisch).
d) Ferdinand, geb. 11. Februar 1877.
e) Ludwig Rudolf Franz, geb. 29. August 1879, Fürsprecher.
f) Victor Eduard, geb. 15. April 1881.
g) Emanuel Hugo Eugen, geb. 6. März 1883.

2. Ferdinand Jakob Raphael, geb. 17. Februar 1849, gew. Hauptmann in niederländ. Diensten, gew. niederländ. Konsul und burg. Feldgutverwalter, vermählt am 22. September 1886 in Thun mit Marie Augusta v. Steiger, geb. 2. Oktober 1848, Tochter des † Karl Ludwig Albrecht v. Steiger und der † Anna Maria v. Erlach von Hindelbank. (Bern, Schosshalde.)

Kinder: a) Maria Jacqueline Julia, geb. 20. August 1887 (protestantisch).
b) Eduard Amédée Constant, geb. 4. Januar 1889 (protestantisch).
c) Vincenz Ludwig, geb. 12. Juli 1890 (protestantisch).

3. Karl Kasimir Moritz, geb. 4. November 1850, Handelsmann in Italien, vermählt am 10. Juni 1879 mit Jeanne Elisabeth v. Muralt, geb. 3. April 1854, geschieden 16. Februar 1898, Tochter des † Ludwig Albert Eduard v. Muralt und der Valentine De Lessert.

Kinder: a) Bernhard Eduard, geb. 5. Juni 1882.
b) Robert Emil, geb. 11. Oktober 1883.
c) Fernand André, geb. 12. Juni 1887.

4. Marie Louise Catharina, geb. 2. Dezember 1855, Carmeliterin.

5. Melanie Magdalena, geb. 6. Juni 1859. Mitglied der St. Peter Claver Sodalität (Rom).

† Eltern:

Franz Ludwig Friedrich Eduard (Sohn von Armand Eduard und Catharina Elisabetha Otth), geb. 11. August 1809, gew. Hauptmann in kgl. sizil. Diensten und Gutsbesitzer im

Kanton Zug, † 14. Dezember 1889, vermählt mit Carmela Concetta Vincenza Bramante aus Neapel, geb. 27. Mai 1816, † 23. Mai 1882.

B. Jüngerer Zweig.

Armand Friedrich Heinrich v. Ernst, geb. 5. Septbr. 1855, Sohn des † Bankiers und Gutsbesitzers zu Muri Jakob Ludwig Rudolf, geb. 16. März 1818, † 13. Januar 1870, uud der † Louise Fanny v. Wagner, geb. 28. Okt. 1826, vermählt 28. Juli 1849, † 15. Juni 1895; Bankier und Schlossgutsbesitzer zu Muri, Oberstleutnant der Kavallerie, Burgerrat, vermählt am 13. Oktober 1880 mit Adele Sophie Martha Wildbolz, geb. 25. September 1861, Tochter des † Karl Rudolf Alexander Wildbolz und der † Julia Constantia Marcuard.

Kinder: a) Ida Constance Louise, geb. 5. Juli 1883, vermählt am 12. Januar 1905 in Bern mit Otto Hermann Franz aus Wien, k. k. österreich-ungar. Legationsrat. (Tokio.)
b) Helene, geb. 25. September 1886.
c) Henriette Martha Therese Margaretha, geb. 22. Juli 1888.
d) Alfred Alexander Ludwig Armand, geb. 1. Februar 1895.

Schwester:

Louise Catharina Henriette, geb. 6. August 1850, vermählt am 7. November 1871 zu Muri mit † Friedrich Otto Hugo Markus Victor v. Ernest (siehe unten), Witwe seit 24. Oktober 1900. (Muri und Freiburg i. Br.)

2. Jüngerer Ast „v. Ernest".

Stifter: Johann Victor (1741—1817), Generalmajor in Preussen, vermählt mit Charlotte v. Resewitz. Dessen Urenkel:

Ludwig Ferdinand Wilhelm Victor v. Ernest, geb. Königsberg, 1. August 1878, kgl. preuss. Leutnant und Adjudant im Bad. Leib-Dragonerregiment No. 20, vermählt in

Plaue (Thüringen) am 26. Okt. 1904 mit Helene v. Schierholz aus Plaue (Schwarzburg-Sondersh.), geb. 20. Mai 1883, Tochter des Rittmeisters v. Schierholz und der Helene geb. Ahrenfeld. (Karlsruhe.)

Geschwister:

1. Margarethe Louise Henriette Victoria, geb. 22. April 1875.
2. Ida Catharina Julia Victoria, geb. 18. Februar 1882.

Mutter:

Louise Catharina Henriette geb. v. Ernst (s. oben), geb. 6. August 1850, vermählt am 7. November 1871 zu Muri mit † Friedrich Otto Hugo Markus Victor v. Ernest, geb. 1. Juni 1846, gew. kgl. preuss. Major, † 24. Oktober 1900. (Muri und Freiburg i. Br.)

Grossmutter:

Albertine Julia Maria geb. v. Reichenbach, geb. 1. April 1819, Tochter des † kgl. preuss. Generalleutnants Heinrich Philipp Andreas v. Reichenbach und der † Henriette v. Schmichow, vermählt am 27. Sept. 1839 mit † Ferdinand Friedr. Karl v. Ernest, geb. 15. Oktober 1790, gew. kgl. preuss. Regierungsrat in Königsberg, Witwer seit 6. Februar 1836 von Wilhelmine Friederike Henriette v. der Marwitz; Witwe seit 9. Februar 1867. (Berlin.)

Vaters Geschwister:

1. (aus erster Ehe des Grossvaters) Marie Charlotte Mathilde Victorine, geb. 24. Juni 1830, vermählt am 30. März 1854 mit † Max v. Buri aus Büdingen (Hessen), Mitglied des kaiserl. deutschen Reichsgerichtes, Witwe seit 18 . .
2. (aus zweiter Ehe des Grossvaters) Laura Charlotte Ottilie Victorine, geb. 4. Oktober 1841, vermählt 1862 *mit Ernst v.* Jossa, kgl. preuss. General a. D., gewesener *Inspector des militär.* Gefängniswesens. (Wiesbaden.)

II. Jüngere Linie.

Stifter: Hans Georg, get. 28. April 1659, † 1740, des Grossen Rates 1691, Vogt nach Granson 1705, Sechszehner 1718, Vogt nach Neüs 1721, vermählt mit Maria Magdalena Wagner.

Daniel Julius v. Ernst, geb. 25. August 1844, Sachwalter, Sohn des † Markus Emanuel Heinrich Emil, geb. 17. Mai 1809, † 3. Januar 1885 in Lausanne aus dessen zweiter Ehe mit Marie Louise Verrey aus Lausanne, geb. 15. Februar 1818, vermählt zu Corsier 14. September 1843, † 5. April 1890.

Schwester:

Margaretha Maria, geb. 26. Dezember 1846.

Halbschwester:

(Aus des Vaters erster Ehe mit Anne Zoé Gabrielle Louise Guisan aus Avenches, geb. 1815, vermählt zu Lausanne, 25. November 1835, † 30. November 1838.)

Anna Maria Sophie, geb. 30. Mai 1838.

† Grosseltern:

Johann Rudolf (1765—1732, gew. Handelsmann in Lausanne, vermählt in zweiter Ehe am 7. Mai 1808 mit Louise Susanne Sophie Crousaz aus Lutry.

L. v. T.

v. Escher (vom Luchs).

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1384.
Kleiner Rat 1444.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 113.)

Escher (vom Glas).

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1385.
Kleiner Rat 1445.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 118.

Fæsi.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1531.
Grosser Rat 1548.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 128.)

Falkeysen.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1520.
Grosser Rat 1556.
Kleiner Rat 1566.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 131.)

Fasnacht.

Grossratsfamilie des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1622.
Grosser Rat 1645.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 133.)

---

v. Fellenberg.

Ratsgeschlecht des Freistaates Bern.
Burgerrecht 1551.
Grosser Rat 1556.
Kleiner Rat 1589.
Evangelisch Reformiert.

Geschichtliches.

I. Zeit vor der Burgerrechtserwerbung.

Der Name Fellenberg oder Vellenberg kommt in der Schweiz zum ersten Mal in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts zu Suhr im heutigen Aargau vor, wo Träger desselben die Wirtschaft führten und Gemeindeämter bekleideten. Laut einer alten Familientradition soll die Familie ursprünglich aus dem Tirol stammen, wo tatsächlich eine Oertlichkeit « Vellenberg » und ein « Fellenberger-Tal » in der Nähe von Innsbruck im Zillerthal vorhanden sind. Obwohl nur Tradition, ist die Annahme von einer ursprünglich tirolischen Abstammung nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen, da ein Geschlecht v. Vellenberg im 13. und 14. Jahrhundert daselbst urkundlich nachweisbar ist und es sich wohl denken lässt, dass ein Mitglied desselben unter der österreichischen Herrschaft des Aargau in die Gegend von Suhr gelangte und daselbst verbauerte. Erster urkundlich im Aargau vorkommender Träger dieses Namens ist Hans Fellenberg, der Wirt zu Suhr 1484. Von ihm ist wenig bekannt, er scheint an mehreren Feldzügen teilgenommen zu haben und vor 1520 gestorben zu sein. Sein Sohn Konrad, ebenfalls Wirt und Untervogt zu Suhr 1531, starb 1535, seine Witwe, deren Name unbekannt ist, heiratete bald darauf Jakob Wyss von Bern, späteren Stiftschaffner zu Zofingen, und kam hiedurch mit ihren Kindern erster Ehe um 1535 nach Bern.

II. Zeit nach Eintritt ins bernische Burgerrecht.

Erster Inhaber desselben ist Konrad, ein Sohn des obigen, *der 1551 in Bern bei der* Gesellschaft zu Schmieden, welcher

1742—1758 das Schloss und Gut Holligen, Hofwyl 1799—1887, die Papiermühle 1809—18 . ., ferner heutzutage das Landgut Wegmühle seit 1819.

Besonderer Erwähnung verdienen: David 1587 bis 1628, des Grossen Raths 1610, Gerichtsschreiber 1611, Schultheiss nach Thun 1614, Senator 1621, Landvogt von Iferten und Welschseckelmeister 1624, war oft Gesandter, so z. B. 1621 an den Herzog Leopold von Oesterreich, im nämlichen Jahre an die Tagsatzung nach Baden, 1622 an die Jahrrechnung nach Baden etc., betätigte sich auch sehr wirksam an der Revision der Berner Gerichtssatzung, sowie der Lois et Statuts du Pays de Vaud (er wird in neuerer Zeit sogar manchmal als der ausschliessliche Autor der sogen. Steckschen Gerichtssatzung von 1615 angesehen). Daniel 1643—1678, bereiste lange die Türkei, Nordafrika und den Orient. Daniel 1736 bis 1801 (von der Hofwylerlinie), Appellationsschreiber 1759, Prof. juris 1763, des Grossen Rats 1775, Obervogt von Schenkenberg 1779, Senator 1786 und Bösplenniger 1790, ein grundgelehrter Mann, Verfasser mehrerer juridischer Schriften, Mitglied der helvetischen Gesellschaft und Präsident der ökonomischen Gesellschaft. Endlich sein Sohn, der berühmte Oekonom und Pädagoge Philipp Emanuel 1771—1844, Gründer der Anstalten Hofwyl, die sich zur Zeit ihrer Blüte eines Weltrufs erfreuten, Mitglied des Grossen Rates 1834, Landammann des Kantons etc.

Das Wappen ist in silber und rot gespaltenem Schild eine goldgestielte Rose in verwechselten Tinkturen, mit jederseits drei Blättern (gold in rot und grün in silber) am Stengel, der aus einem auf drei Hügeln liegenden Holzstab hervorwächst. Helmzier eine wachsende, weiss und rot bekleidete Jungfrau mit herabwallendem goldenen Haar, in jeder Hand einen blühenden Rosenzweig haltend. Am 20. April 1728 erhielt der nachmalige Venner Daniel Fellenberg vom König Friedrich Wilhelm I. von Preussen für sich und sein Geschlecht einen Adelsbrief mit Verbesserung des Wappens «namblich einen getheilten Schild, in dessen oberem Fach ein schwarzer rechter *Seits gewandter Adlerskopf* und Hals mit einem güldenen *Schnabel und herausgeschlagener* roter Zunge in silbernem *Felde, in der untern* von Silber und Roth gespaltenen Feldung

aber eine von Roth und Silber gespaltene und pfahlweise aufgerichtete, gefüllte Rose mit güldenem Samen und grünen Blättern, viere zur Rechten und dreie zur Linken befindliche (das alte Stammwappen); der Schild aber mit einem offenen, blau angelauffnen und roth ausgeschlagnen, auch mit güldenen Bügeln und dergl. anhangendem Kleinodt gezierten Turnierhelm gedecket ist, der zwischen einem ausgespannten schwartzen Adlersflug vorbeschriebene Rose, jedoch in dieser Schaltung von Silber und Roth gespalten empor trägt» etc. Tatsächlich ist jedoch dieses «verbesserte» Wappen in Bern sozusagen nie geführt worden.

Das Adelsprädikat «von» trägt die Familie gestützt auf diesen Adelsbrief und auf den Grossratsbeschluss von 1783.

Zunftangehörigkeit: Schmieden.

Literatur: Sammlung bernischer Biographien, herausgegeben vom historischen Verein des Kantons Bern. Berner Taschenbuch 1853, p. 220 ff und 1855. Neujahrsblatt des historischen Vereins des Kantons Bern 1901: «Daniel Fellenberg und die patriotische Gesellschaft zu Bern» von W. F. v. Mülinen; Neujahrsblatt des historischen Vereins Bern 1903: «Edmund v. Fellenberg (1838—1902)», ein Lebensbild von Theophil Studer u. a. m.

P. S. Es gibt in Deutschland und der Ostschweiz noch andere Familien des Namens Fellenberg, welche aber mit der hier behandelten in keinerlei Zusammenhang stehen.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater der beiden folgenden Aeste ist Emanuel Rudolf v. Fellenberg 1780—1850, gew. Appellationsrichter, Mitglied des Kleinen Rathes 1828 und Stadtrat 1831, vermählt 1806 mit Henriette Elisabeth Gruner, geb. 1787, † 1856. Seine beiden Söhne Ludwig Rudolf und Ferdinand Albrecht stifteten die folgenden Aeste.

I. Aelterer Ast.

Karl Gustav Rudolf v. Fellenberg, geb. 30. Juli 1874 *in Hannover, Dr. med. und* prakt. Arzt in Bern, vermählt am *21. Februar 1906 in Paris* mit Esther Anna Lardy aus

Neuenburg, Auvernier und Ponts-de Martel, geb. zu Neuilly sur Seine am 27. August 1879, Tochter des eidgen. Ministers in Paris Charles Edouard Lardy und der Mathilde Augusta Georgette Vernes.

Geschwister:

1. Hans Ludwig Alphons Franz, geb. 25. August 1877, Landwirt, vermählt am 19. Mai 1904 zu Ober-Diesbach mit Anna Elisa Ramser, geb. 25. Juli 1880, Tochter des Landwirts Rudolf Ramser in Diessbach und der Anna Elise Dummermuth.

   Tochter: Anna Elisabeth, geb. Oberdiessbach 6. Februar 1906.
2. Karl Gottfried Edmund, geb. 20. Januar 1879.
3. Elsa Henriette Emilie, geb. 6. Januar 1880, vermählt am 27. Juni 1899 in Bern mit Philipp Jacky, Pfarrer in Heimenschwand, seit 1906 deutscher Pfarrer in Neuenburg.
4. Theodor, geb. 30. Juni 1881.
5. Amanda Maria Elisabeth, geb. 23. Januar 1885.

Mutter.

Cornelia Christina Amanda geb. Reisse aus Hamburg, Tochter des † Karl Adolf Reisse und der † Claudine Stieper, geb. 4. März 1851, vermählt am 30. September 1873 mit † Ludwig Rudolf v. Fellenberg, gew. Chemiker und Spitaleinzieher, geb. 6. November 1843, † 1. Mai 1888.

† Stiefbruder des Vaters aus des Grossvaters erster Ehe:

† Edmund, geb. 9. März 1838, Dr. phil., gew. Bergbau-Ingenieur und Grossrat, vermählt am 3. Mai 1867 im Münster zu Bern mit Justine Caroline Maria v. Bonstetten, geb. 25. Juni 1838, Tochter des † Hauptmanns in Holland Karl Wilhelm Friedrich v. Bonstetten und der † Marie Louise Dorothea de Vigneulle, Witwe seit 10. Mai 1902.

Töchter: a) Louise Rosa, geb. 16. Februar 1868, vermählt am 30. Oktober 1893 in Bern mit

Viktor Panchaud de Bottens, Oekonom in Vich bei Nyon, geschieden seit 1900.

b) Ida Louise Henriette, geb. 31. August 1869.

Vatersgeschwister (aus des Grossvaters zweiter Ehe.)

1. Dorothea Josephine Elisabeth, geb. 17. September 1846.
2. Albert Emanuel Franz, geb. 1. Juli 1850, Kaufmann, vermählt am 18. September 1879 mit Johanna Thormann, geb. 28. September 1859, Tochter des † Gemeinderats und gew. Hauptmanns in k. k. österr. Diensten Rudolf Friedrich Thormann und der † Salome Elisabeth Marie Emma v. Erlach.

   Kinder: a) Bertha, geb. 26. Februar 1888.
   b) Ada, geb. 19. Januar 1892.
   c) Walter, geb. 22. August 1894.
   d) Dora, geb. 10. Februar 1896.
   e) Otto, geb. 1. April 1904.
3. Edmund Theodor Gottfried, geb. 5. November 1857, Dr. phil., Pfarrer in Oberbalm, vermählt I. am 4. Juni 1884 mit † Bertha Cécile Maria v. Wattenwyl von Diesbach, geb. 25. Februar 1863, † in Oberbalm 27. August 1900, Tochter des † Gutsbesitzers zu Diesbach Karl Rudolf Eduard v. Wattenwyl von Diesbach und der Katharina Sophie v. Sinner. II. Am 2. Juni 1903 mit Julie Naëmi Sophie Gruner, geb. 17. Juni 1866, Tochter des † Friedrich August Gruner, gew. Apotheker und der Hermine v. Lerber.

† Grosseltern.

Ludwig Rudolf geb. 17. März 1809, gew. Professor der Chemie und der Mineralogie an der Akademie zu Lausanne, † in Cannes 13. Februar 1878, vermählt I. am 2. November 1836 in Genf mit Louise Lucia Reisse aus Hamburg, getauft 25. September 1815, † 18. März 1838. II. Am 30. September 1842 zu Lausanne mit Jeanne Susanne Rivier aus Lausanne, geb. 3. Juli 1819, † 18. Dezember 1889.

II. Jüngerer Ast.

Ludwig Albert v. Fellenberg, geb. 2. November 1851, gew. Sekretär der eidgen. Oberzolldirektion, nunmehr Fabrikant

in Rovereto (Tirol), vermählt in Bern am 3. Mai 1880 mit Julia Carolina Ida Sophie v. May, geb. 19. August 1857, Tochter des † Gottlieb Gabriel v. May und der † Julie Marie Sophie v. Tavel. (Rovereto.)

Kinder: a) Wilhelm, geb. 14. Februar 1881.
b) Bertha, geb. 2. Februar 1882, vermählt am 29. Oktober 1903 in Arco mit Friedrich Ammann, Kaufmann aus Matzingen (Thurgau).
c) Ida, geb. 16. April 1883.
d) Albert, geb. 5. Januar 1886.
e) Karl, geb. 2. Februar 1887.
f) Ludwig, geb. 28. Januar 1888.
g) Heinrich, geb. 3. September 1889.
h) Eduard, geb. 5. November 1890.

Schwestern.

1. Sophie Maria, geb. 18. April 1849.
2. Albertine Henriette Alice, geb. 26. Mai 1858, vermählt am 18. August 1879 mit Emil Stehelin aus Basel, gew. Oekonom in L'Isle (Frankreich), nunmehr Kaufmann in Basel.

† Eltern.

Ferdinand Albrecht, geb. 4. Januar 1819, gew. Gutsbesitzer in der Wegmühle, † 5. Oktober 1902, vermählt am 6. September 1847 mit Louise Sophie Maria Ziegler, geb. 18. November 1821, † 15. Januar 1871, Tochter des Pfarrers zu Belp Gottlieb Emanuel Ziegler und der Sophie Rohr. L. v. T.

Finsler.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1538.
Grosser Rat 1759.
Kleiner Rat 1796.
Reformiert.

Geschichtliches.

I. Zeit vor der Burgerrechtserwerbung:

Als erster bekannter Träger des Namens Finsler erscheint 1416 Ulrich, Besitzer eines Hauses in Niederdorf. In ununterbrochener Stammreihe lässt sich das Geschlecht bis auf Heinrich F. zurückführen, der 1498 und 1502 als Leutpriester und Kaplan und von 1524—1530 als erster reformierter Pfarrer von Stäfa erwähnt wird. Er war Burger zu Stäfa, ohne dass es wahrscheinlich ist, dass das Geschlecht von Stäfa herstammt.

II. Zeit nach dem Eintritt ins Burgerrecht:

Heinrichs Sohn, Benedikt, wird 1538 «von minen Herrn uss Vermög eines Zusags im von Meister Ulrich Zwingli und andern dem Stift aberstorbenen Pflegern beschehen zum Burger aufgenommen gratis». Unter seinen Nachkommen findet sich eine Reihe von Männern, die, der Tradition folgend, den geistlichen Beruf ergriffen.

Durch die im Jahre 1710 erfolgte Gründung des Seidenhauses Hans Heinrich Finsler zum Granatapfel, welchem Stammhause eine Reihe jüngerer Firmen folgte, gelangte die Familie speziell um die Mitte des 18. Jahrhunderts in der zürcherischen Handelswelt zu Bedeutung und gehörte nebst den Familien Esslinger zum gelben Haus, Ott, Schulthess und Usteri zu den höchstbesteuerten Handelshäusern. (Schweizer. Herald. Archiv 1904, Heft 3.) *Seit jener Zeit* ist die Familie auch bis zur *Gegenwart in der Gesellschaft* der Schildner zum Schneggen *vertreten.*

Politisch begann das Geschlecht erst um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts hervorzutreten. Es verdienen hier namentlich hervorgehoben zu werden: Hans Georg (1748 bis 1821), Artilleriecoberst, 1815 Stadtratspräsident und Bauherr. Hans Conrad (1765—1839), Generaladjutant der Artillerie, Finanzminister der Helvet. Republik 1798, Präsident des Vollziehungsausschusses 1800, Mitglied der Zentralregierung 1803, Kommandant der 4. Division und Oberbefehlshaber der eidg. Truppen bei der Belagerung von Hüningen 1815, Staatsrat von Zürich 1816. Hans Jakob, des vorgenannten Bruder, 1767 bis 1835, Staatsrat und Generaladjutant. Aus der neuesten Zeit ist zu erwähnen: Diethelm Georg (1819—1899), Antistes der zürcherischen Kirche 1866.

Literatur: G. Finsler, Geschichte der Familie Finsler.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stifter aller noch lebenden Branchen ist Hans Georg Finsler (1669—1734), Begründer des Seidenhauses Finsler im Granatapfel 1709.

I. Linie.

Stifter: Hans Heinrich Finsler (1709—1790), vermählt mit Anna Bodmer von Zürich. Dessen Ururenkel:

I. Ast.

Hans Georg Finsler, geb. 1850, Sohn des † Hans Georg und der † Margaretha Elise geb. Fries, Witwer 1879 von Antoinette Oehninger, wiedervermählt 1880 mit Anna Schlumpf von Uster, geb. 1861, Zürich.

Söhne: a) Alphons, geb. 1884.
b) Bruno Erich, geb. 1891.
c) Kurt Paul, geb. 1893.

II. Ast.

Johannes Finsler, geb. 1864, Sohn des † Johann Georg *Jakob und der † Anna* geb. Staub, vermählt 1889 mit Ursula *Keller von T[illegible]* llen). (Text

Schwester:

Anna Karoline, geb. 1859, Kilchberg (Zürich).

Vaters Schwester:

Regula, geb. 1837, Zürich.

II. Linie.

Stifter: Hans Conrad Finsler (1712—1774), Begründer des Seidenhauses Hans Conrad und Jakob de Hans Georg Finsler im Granatapfel (1756), vermählt mit Dorothea Vogel.

I. Ast.

Stifter: Hans Georg Finsler (1733—1796), vermählt mit Anna Barbara von Escher vom Luchs, Ratsherr. Dessen Ururenkel:

Heinrich Finsler, geb. 1832, Sohn des † Kaufmanns Heinrich und der Anna geb. Hirzel von Kirchheim (Württemberg), Kaufmann, vermählt 1899 mit Elisa Emde von Basel, geb. 1877, Zürich.

Kinder: a) Anna, geb. 1900.
b) Elisabetha, geb. 1902.
c) Heinrich, geb. 1904.

Schwester:

Anna Elise, geb. 1863, vermählt mit Kaufmann Emil Wagner von Calw (Württemberg), in Stuttgart.

II. Ast (zum roten Rad).

Adolf Finsler, geb. 1838, Sohn des † Bankdirektors Hans Georg und der † Henriette Elisabetha Cäcilie geb. Hess vom Beckenhof, gew. Kaufmann, Zürich.

II. Linie.

Stifter: Hans Rudolf Finsler (1748—1815), jüngerer Bruder *des Stifters der I. Linie*, Besitzer des Seidenhauses *G. und R. Finsler zum* Granatapfel, vermählt mit Elisabetha *Escher vom Glas.*

I. Ast.

Stifter: Hans Rudolf Finsler (1792—1866), vermählt mit Susanna Caroline Rommel von Ober-Esslingen. Dessen Enkel:

Hans Finsler, geb. 1893, Sohn des † Gutsbesitzers Otto und der Julie geb. Bazlen, München.

Schwester:

Frithilde, geb. 1888.

II. Ast.

Stifter: Hans Georg Finsler (1793—1839), vermählt mit Anna Julia Gessner von Zürich, Pfarrer und Kirchenrat. Dessen Enkel:

Georg August Finsler, geb. 1852, Sohn des † Pfarrers, Dr. theol. und Antistes der zürcherischen Kirche Diethelm Georg und der † Magdalena Elisabetha geb. Zeller von Zürich, Dr. phil., Rektor des Gymnasiums in Bern.

Geschwister:

1. Elisabetha, geb. 1855, vermählt 1879 mit Rechtsanwalt Aldefeld von und in Wetzlar.
2. Anna, geb. 1857, vermählt 1878 mit Karl Pestalozzi von Zürich, Pfarrer in St. Gallen.
3. Rudolf, geb. 1861, Pfarrer am Grossmünster in Zürich, vermählt 1891 mit Fanny Amalie Ulrich von Zürich, geb. 1867, Tochter des † Buchdruckereibesitzers im Berichthaus Carl und der Fanny geb. Gysi, Zürich.

   Kinder: a) Elisabetha Fanny, geb. 1894.
   b) Maria Elisabetha, geb. 1899.
   c) Maria, geb. 1902.
   d) Helene, geb. 1905.
4. Maria, geb. 1865, Zürich.

III. Ast.

Stifter: Dr. med. Hans Jakob Finsler, vermählt mit *Louise Gessner* (1796—1863). Dessen Enkel:

August Finsler, geb. 1852, Sohn des † Kaufmanns Jakob Georg und der † Susanna Amalie geb. Ulrich, geb. 1827 in Zürich, Kaufmann in London, verm. 1885 mit Anna Helene Köchli von Zürich, Tochter des † Pfarrers Karl Emmanuel und der Maria Henriette geb. Hirzel.

Kinder: a) Auguste Helene, geb. 1886.
b) Amalie Henriette, geb. 1891.
c) Johs. Charles, geb. 1892.
d) Friedrich Georg, geb. 1896.
e) Elisabetha, geb. 1901.

Brüder:

1. Jakob Julius, geb. 1855, † 1905 Kaufmann, in Heilbronn, verm. 1890 mit Elise Louise Berrer von Heilbronn, geboren 1872.
   Kinder: a) Hans, geb. 1891.
   b) Paul, geb. 1894.
   c) Anna, geb. 1900.
2. Adolf, geb. 1856, Kaufmann in Zürich, vermählt 1898 mit Julie von Muralt, geb. 1866, Tochter des † Leonhard und der Julie geb. Gysi.

Anna Elisabetha Hegner, geb. 1850, Tochter des † Joh. Rudolf und der Elisabetha geb. Hirzel, Witwe 1887 von Kaufmann Jakob sel.

III. Linie.

Stifter: Hans Jakob Finsler (1715—1795), Bruder des Stifters der I. und II. Linie, Besitzer des Seidenhauses Hans Conrad und Hans Jakob de Hans Georg Finsler im Granatapfel, uxor Margaretha von Schmid von Grüneck (Graubünden). Dessen Ururenkel:

Georg Finsler, geb. 1860, Sohn des † Kaufmanns Jakob Georg und der † Anna Cleophea geb. Meyer (Rosen) vom Felsenegg (Zürich), Dr. theol., gew. Pfarrer, Basel.

Schwester:

Cleophea Elisabetha, geb. 1857, vermählt 1882 mit *Dr. Albert Burckhardt,* Regierungsrat von und in Basel.

v. Fischer und Fischer.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht XIII. Jahrhundert resp. 1558.
Grosser Rat XIII. Jahrhundert resp. 1571.
Kleiner Rat 1293 resp. 1621.
Reformiert und katholisch.

Geschichtliches.

Der Name Fischer, Vischer (lateinisch Piscator) kommt in Bern von Beginn des 13. Jahrhunderts an während des ganzen 14, 15. und 16. Jahrhunderts ziemlich häufig vor, ohne dass sich ein urkundlich erweisbarer verwandtschaftlicher Zusammenhang unter allen Trägern dieses Namens oder mit der heute blühenden Familie v. Fischer sicher feststellen liesse, obwohl ein solcher wahrscheinlich und von vielen Genealogen unbedingt angenommen wird. Der Tradition nach soll die Familie ursprünglich aus Optingen, einem nun abgegangenen Weiler in der Nähe des Wankdorfgutes bei Bern oder dann aus Thun, wo der Name ebenfalls vom 13. bis ins 16. Jahrhundert vorkommt, herstammen.

Schon in einer Urkunde vom 5. Mai 1223 wird in Bern Pertoldus Piscator als Zeuge genannt, der nämliche erscheint sogar 1227 als Causidicus (Schultheiss) von Bern anlässlich einer Vergabung der Ita v. Oberhofen und ihres Sohnes Bertold v. Eschenbach. Am 12. April 1250 erscheint «P. dictus Piscator» als Zeuge in Thun, in Bern ist am 16. April 1250 Johannes Piscator Zeuge, Johannes filius Piscatoris civis in Berno erscheint am 22. März 1240 bei Burgdorf als Zeuge bei der Bewilligung eines Verkaufes seitens des Grafen Hartmann v. Kyburg. Ziemlich häufig findet man in Urkunden Heinricus dictus Piscator als Magister und Procurator des Ordenshauses Buchsee, so zuerst am 5. April 1257. Chuonrad Vischer ist Zeuge am 23. September 1273, in einer Urkunde vom 21. Juli *1293 ist er Mitglied* des Rates und einer der Schiedsrichter anlässlich eines Streites zwischen Könitz und den Söhnen Ulrichs v. Englisberg; 1303 war er tot. Von seiner Frau Ita hatte er

Der urkundlich erwiesene Stammvater der heutigen Fischer ist Burkhard, geb. zu Thun 1538 als Sohn eines Niklaus Fischer, der 1550 Venner daselbst wurde. Er scheint jung (wieder?) nach Bern gezogen zu sein und war 1558 daselbst Hauseigentümer am Gerwerngraben, wo er sein Gewerbe betrieb, 1571 gelangte er in den Grossen Rat und wurde 1579 Landvogt nach Wangen; er starb 1591. Von seiner 1563 geheirateten Gemahlin Cleophea Herbort hinterliess er vier Söhne, welche sämtlich Deszendenz hatten und das Geschlecht in elf Linien fortpflanzten. Die Nachkommenschaft des ältesten Sohnes Niklaus (1569—16..) erlosch jedoch schon Ende des 17. Jahrhunderts; Beat, der zweite Sohn (1577—1629), des Grossen Rates 1608, Gubernator nach Bonmont 1613, des Kleinen Rates 1621 und 1623, Landvogt nach Interlaken 1623 und Venner zu Gerwern 1627, hinterliess von seiner ersten Frau Salome Gürtler vier Söhne, von denen Burkard (1603—51), Vogt nach Bipp und Interlaken, eine gegen Ende des 18. Jahrhunderts erloschene, Samuel (1618—1682), Deutschseckelmeister 1672 (siehe unten) eine erst 1829 im Mannesstamme erloschene Linie gründete. Von Beats jüngstem Sohne Beat (1613—1667), des Grossen Rates 1645, Vogt nach Bipp 1648, nach Aelen 1659, vermählt mit Esther Tribolet und mit Elisabeth Wunderlich (Merveilleux), stammt die noch heute blühende, geadelte Linie «von Reichenbach» ab. Die Deszendenz von Burkards (des älteren) drittem Sohne Samuel (1581—1652), Schultheiss nach Unterseen 1622 und nach Murten 1640, erlosch gegen Ende des 18. Jahrhunderts, diejenige seines jüngsten Bruders Burkard (1588—1650), des Grossen Rates 1614, Landvogt nach Lauis 1618, nach Wiflisburg 1621, des Kleinen Rates 1629, Landvogt nach Lausanne 1630, Venner zu Gerwern 1642 und 1651, Welschseckelmeister 1644, vermählt mit Elisabeth Frisching, besteht dagegen noch heutzutage.

Im 17. und 18. Jahrhundert sehr stark vertreten, widmeten sich beinahe alle Angehörigen der Familie der Magistratur und sassen während dieser Zeit fortwährend in beiden Räten der Republik, im Grossen Rate bisweilen in grösserer Anzahl. In fremde Dienste sind relativ wenige getreten, und diese namentlich in Frankreich und Holland, später auch in Oesterreich und Preussen. Auch dem Pfarrdienste haben sich mehrere

behandelten in gar keinem Zusammenhang; die Namensähnlichkeit mit diesen zwei Bernerfamilien ist ganz zufällig dadurch entstanden, dass die Mutter eines dieser Architekten «Erlacher» hiess und derselbe unter dem Namen «Fischer von Erlach» geadelt wurde.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater ist Burkard Fischer (1538 bis 1591), Landvogt zu Wangen 1579, vermählt 1563 mit Cleophea Herbort.

A. Aeltere Hauptlinie („von Reichenbach").

Stifter: Beat (1641—1697), Burkards Urenkel, des Grossen Rates 1673, Vogt nach Wangen 1680, des Kleinen Rats 1695, Herr zu Reichenbach und Begründer der bernischen Posten, vermählt 1667 mit Euphrosine Wurstemberger.

I. Beat Rudolf'sche Linie (vom Oberried).

Stifter: Beat Rudolf (1668—1714), Herr zu Reichenbach, des Grossen Rates 1701, Gesandter nach Regensburg 1713, verm. mit Anna Katharina Steiger von Tschugg. Dessen Ururenkel:

Emanuel Friedrich Ludwig v. Fischer, geb. 21. Januar 1828, gew. Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Bern, Sohn des † Gutsbesitzers im Oberried Ludwig Gottlieb, geb. 30. Dezember 1791, † 1. Oktober 1847, und der † Marie Henriette v. Graffenried von Burgistein, geb. 1802, vermählt 21. April 1823, † 1855; Witwer seit 23. August 1902 von † Anna Mathilde Berry aus Basel, geb. 20. März 1840, vermählt am 29. Oktober 1860 zu St. Jakob (Basel), Tochter des † Architekten Dr. phil. h. c. Melchior Berry aus Basel und der Margaretha Salome Burckhardt.

Kinder: a) Ludwig Eduard, geb. 16. Juni 1861, Dr phil. und Professor der Botanik an der Hochschule, vermählt am 16. Oktober 1899 mit Sophie Luise Johanna Gruner, geb.

15. September 1872, Tochter des † Ludwig Alfred Karl Gruner und der Adelheid Henriette Maria v. Graffenried (von Worb).

Kinder: aa) Eduard Hans, geb. 18. August 1900.

bb) Ruth Esther, geb. 15. September 1902.

b) Maria Bertha, geb. 25. Juni 1864.

c) Gottlieb Albert, geb. 19. Mai 1874, Pfarrer in Ringgenberg.

† Grosseltern:

Ludwig Gottlieb (1759—1813), vermählt mit Marianne de Roguin.

II. Samuel'sche Linie.

Stifter: Samuel (1673—1724), des Grossen Rates 1710, Mitherr zu Reichenbach, vermählt 17 . . mit Margaretha Rodt. Sein zweiter Sohn Rudolf Friedrich (1704—1781), des Grossen Rates 1735, Landvogt nach Aubonne 1739, Senator 1760 und Zeugherr 1761, hinterliess von Elisabeth Freudenreich zwei Söhne, welche die folgenden Aeste stifteten.

1. Emanuel Friedrich'scher Ast („von Bellerive", jetzt vom Baumgarten).

Stifter: Emanuel Friedrich (1732—1811), Landvogt nach Erlach 1770, Venner 1792 etc., Besitzer von Bellerive, vermählt 1760 mit Johanna Katharine v. Wattenwyl. Dessen Urenkel:

Karl Ludwig Friedrich v. Fischer, geb. 11. Oktober 1823, gew. Hauptmann im k. k. österreichischen Geniekorps, Gutsbesitzer im Baumgarten und zu Villars-sous-Bougy, Sohn des † Schultheissen Emanuel Friedrich, geb. 19. September 1786, † 13. Januar 1870, und der Caroline Friedr. Alexandrine Sophie de Mestral-St.-Saphorine, geb. 30. Juli 1799, vermählt zu Etoy 14. Oktober 1819 und † daselbst 5. September 1854; vermählt zu Bolligen am 21. *Juli 1857* mit Maria Margaretha

Manuel, geb. 19. Juni 1837, Tochter des † Kommissionsschreibers Ludwig Gabriel Manuel und der † Elisabeth Sophie v. Wattenwyl. (Baumgarten, Bern.)

Sohn: Karl David Friedrich, geb. 25. November 1865, Fürsprecher und Gemeinderat 1899, vermählt am 27. September 1893 mit Wilhelmine Gertrud Maria v. Sinner, geb. 24. Septbr. 1868, Tochter des † Obersten und Burgerratspräsidenten Ferdinand Johann Rudolf v. Sinner und der Bertha Cäcilia v. Mutach.

Kinder: a) Bertha Constance Hilda, geboren 2. Januar 1895.
b) Rudolf Friedrich, geb. 2. Januar 1896.
c) Elisabeth, geb. 29. Oktober 1897.
d) Hans Rudolf, geb. 16. Dez. 1899.

† Grosseltern:

Emanuel Rudolf Friedrich (1761—1827), des Grossen Rates 1795, Dragonerhauptmann und Oberamtmann von Nydau, Tagsatzungsgesandter 1803, vermählt 1875 mit Henriette v. Sinner.

2. Karl'scher Ast (vom Eichberg, Ortbühl und Oberhofen).

Stifter: Karl (1734—1821), des Grossen Rates 1764, Landvogt zu Yferten 1777, Besitzer vom Eichberg und in Ligerz, vermählt 17 . . mit Maria Jenner.

A. Zweig vom Eichberg und Ortbühl.

Stifter: Friedrich Albrecht (1771—1837), Schultheiss im äusseren Stand 1795, Grossrat 1803, Oberamtmann von Burgdorf 1825, Besitzer vom Eichberg, vermählt I. 1792 mit Julia Elisabeth v. Sinner, II. 1817 mit Maria Charlotte Manuel. Dessen Enkel:

***Eduard* Friedrich Wilhelm Helmuth v. Fischer,** *geb. 3. Mai 1842,* **Gutsbesitzer** im Eichberg, Sohn des † *Gutsbesitzers im Eichberg* Karl Ferdinand, geb. 12. Januar 1796,

† 13. Januar 1865, aus dessen zweiter Ehe mit † Emilie Sophie Louise Wilhelmine Freiin v. Plessen aus Württemberg, get. 9. Januar 1817, vermählt zu Reutlingen 15. Dezember 1838, † Eichberg 14. Mai 1894. (Eichberg bei Uetendorf.)

Stiefschwestern:

(aus des Vaters erster Ehe mit † Rosalie Antoinette Charlotte v. Erlach von Vallamand, geb. 1800, verm. 6. Mai 1820, † 1836)

1. Sophie, geb. 1. Januar 1827, vermählt am 23. April 1855 mit † August Wilhelm Emanuel v. Wagner, gewes. Offizier in Neapel, Witwe seit 17. Juni 1883. (Ortbühl bei Steffisburg.)
2. Elisa Charlotte Sophie, geb. 28. Februar 1828. (Eichberg.)

Vaters Stiefbruders Witwe:

Adelheid Fanny geb. Brunner, geb. 1. Juli 1830, Tochter des † Professors der Chemie Karl Emanuel Brunner und der † Maria Clara Charlotte Otth, vermählt am 6. Februar 1857 mit † Friedrich Karl v. Fischer, geb. 13. Februar 1821, gew. Ingenieur und Gutsbesitzer im Ortbühl, Witwer seit 6. Oktober 1855 von ihrer Schwester Maria Clara Charlotte Brunner, geb. 2. Mai 1825, vermählt 9. Oktober 1846; Witwe seit 22. August 1886. (Ortbühl bei Steffisburg.)

Deren Stieftöchter: a) Maria Charlotte Mathilde geb. 10. Februar 1848, verm. am 24. Oktober 1880 zu Steffisburg mit Johann Karl Arnold v. Herrenschwand, burgerl. Feld- und Forstkassaverwalter, Gesellschaftspräsident zu Distelzwang.

b) Clara Emma Louise Fanny, geb. 13. September 1849, vermählt am 30. Juli 1868 mit Karl Ludwig Eugen Stettler, Architekt.

B. *Zweig von* Oberhofen.

Stifter: Karl (1777—1845), Offizier in Holland, Ober-*amtmann zu Signau 1812,* Gutsbesitzer zu Oberhofen und zu

Thun, vermählt I. 1800 mit Sophie v. Sinner, II. 1804 mit Albertine Julia Louise v. Wattenwyl von Bursinel. Dessen Enkelin:

Sophie Mathilde Louise v. Fischer, geb. 9. August 1845, Tochter des † Gutsbesitzers in der Wydenau zu Thun Albrecht Ferdinand Karl, geb. 27. Februar 1807, † 24. September 1875, und der † Anna Maria Catharina Friederika Ooster aus Amsterdam, geb. 6. Dezember 1801, verm. am 22. Mai 1843 zu Yvorne, † 8 Dezember 1882. (Hotellaube, Bern.)

III. Jüngere Heinrich Friedrich'sche Linie (von Mür und Reichenbach).

Stifter: Heinrich Friedrich (1676—1725), des Grossen Rates 1710, Landvogt nach Lenzburg 1722, vermählt 1705 mit Margaretha Müller von Marnands. Sein Sohn Johann Emanuel (1711—1761), des Grossen Rates 1745, Landvogt nach Yferten 1750, kaufte 1738 Reichenbach von seinem Vetter Beat Fischer (1703—1754), Schultheiss zu Unterseen 1762, und hinterliess von Elisabeth Daxelhofer fünf Söhne, von denen zwei die folgenden Aeste gründeten:

1. Ast von Bremgarten, später von Mür.

Stifter: Johann Rudolf (1733—1804), des Grossen Rates 1775, Landvogt nach Nidau 1770 und nach Oberhofen 1790, Herr zu Bremgarten 1761—1765, vermählt mit Anna Sellon aus Genf. Dessen Urenkel:

Rudolf Friedrich v. Fischer, geb. 10. August 1826, Fürsprecher und Sachwalter, Sohn des † Gutsbesitzers zu Mür und Kaufmanns Albrecht Rudolf, geb. 25 Dezember 1796, † 4. Januar 1876, und der † Margaretha Adelheid v. Mülinen, geb. 1 September 1800, vermählt 21. Januar 1824, † 16. März 1879; verm. am 16. Juni 1855 mit Maria Louise Isabelle v. Wattenwyl von Habstetten, geb. 23. Oktober 1831, Tochter des † Gutsbesitzers zu Habstetten Salomon Ludwig Jakob v. Wattenwyl und der † Blanche v. Gumoens. (Enge b. Bern.)

Kinder: a. Friedrich Adalbert, geb. 4. Januar 1858, Notar und Sachwalter, verm. am 16. Oktober

1882 mit Marie Emilie Emma Brunner, geb. 2. August 1862, Tochter des † Nationalratspräsidenten Samuel Friedrich Rudolf Brunner und der Julie Caroline Stettler.

Kinder: aa) Beat Friedrich, geb. 2. Juni 1885, stud. jur.

bb) Marie Natalie Blanche, geboren 12. August 1888.

cc) Rudolf Walter Erich, geb. 23. Dezember 1891.

b) Heinrich Berchtold, geb. 7. Januar 1861, Architekt, vermählt in Luzern am 28. Dezember 1896 mit Anna Maria Laetitia Carolina Falck aus Luzern, Wyl und St. Peterszell (St. Gallen), Tochter des Bankiers Ludwig Falck und der Caroline Crivelli aus Luzern (kathol).

Kinder: aa) Isabelle Blanche Caroline Maria de las Mercedes, geboren 18. Juli 1898.

bb) Josephine Vincente-de-Paul Maria de los Dolores Caroline, geb. 11. Februar 1900.

cc) Emanuel Franziskus Albert Heinrich Maria Beat, geb. 22. Juli 1901.

c) Leopold Rudolf, geb. 21. November 1868, vermählt zu Nizza am 27. Januar 1902 mit Maria Louise Chambaraud aus Tulle (Dep. Corrège, Frankreich), geb. 4. Februar 1872, Tochter des † Wilhelm Victor Chambaraud und der † Rose Marie Reynaud.

† Grosseltern:

Heinrich Friedrich (1758—1833), des Grossen Rates '95, *Gutsbesitzer zu Mür*, vermählt 1786 mit Anna Martha *Wurstemberger* von Mür (1769—1853).

2. Ast von Reichenbach und vom Schönberg.

Stifter: Ludwig Emanuel (1738—1815), Herr zu Reichenbach, des Grossen Rates 1775, Landvogt nach Wangen 1789, vermählt mit Catharina Tillier.

A. Zweig von Reichenbach.

Stifter: Karl (1775—1841), Grossrat 1821—1831, Besitzer von Reichenbach, vermählt 1803 mit Margaretha Bürki. Dessen Enkel:

Moritz Karl Maximilian v. Fischer von Reichenbach, geb. 29. April 1840, Gutsbesitzer, Sohn des † Gutsbesitzers zu Reichenbach und Regierungsratspräsidenten (1851) Ludwig, geb. 25. Oktober 1805, † 3. Juli 1884, und der † Maria Cäcilia Bürkli aus Zürich, geb. 22. August 1812, verm. am 24. Februar 1835 zu Zürich, † 16. März 1895 zu Reichenbach; vermählt am 18. November 1880 mit Adelheid Sophie Bertha v. Zehender, geb. 27. Dezember 1857, Tochter des † Gasdirektors Eduard Karl Marquard v. Zehender und der † Louise Adelheid v. Fischer von Mür. (Villa Souvenir, Thunstrasse, Bern.)

Bruderswitwe und Geschwister:

1. Maria Karolina Bertha geb. Küpfer, geb. 1838, Tochter des † Pfarrers zu Huttwyl Samuel Friedrich Küpfer und der † Elisabeth Scheidegger aus Hutwyl, verm. am 15. Februar 1880 mit † Alexander Emanuel v. Fischer von Reichenbach, geb. 1. April 1836, Witwer seit 13. Januar 1876 der † Emma Anna Cäcilia Sophie v. Fischer vom Eichberg, geb. 26. März 1844, vermählt am 24. Januar 1867; Witwe seit 11. Dezember 1900.
2. Elisabeth Cäcilia Eleonore, geb. 12. April 1843, vermählt am 3. September 1863 mit † Bartolomäus Karl Adolf Brunner, Witwe seit 4. April 1878.
3. Theresia Henriette, geb. 23. Juli 1844, vermählt am 19. Mai 1864 in der Nydeck mit † Ferdinand Albrecht v. Wyttenbach, Dr. med. und Burgerrat, Gutsbesitzer im *Breitenrain; Witwe seit 6. Juni 1905.*
4. † *Clara, geb. 15. Februar 1847,* vermählt zu Bremgarten

cc) Bertha Ida Alix, geboren St. Petersburg, 8. März 1896.
d) Adèle Ida Alice, geb. 23. April 1865.

B. Jüngere Hauptlinie

(im Mannesstamme in direkter Abstammung erloschen).

Stifter: Burkard (1588—1650), des Grossen Rates 1614, Landvogt nach Lauis 1618 etc., Venner zu Gerwern 1642 und 1651, Welschseckelmeister 1644, vermählt 1611 mit Elisabeth Frisching.

Albertine Luise Johanna Fischer, geb. 25. September 1867, Tochter des † Friedrich Jakob, geb. 1. Oktober 1833, gew. Messerschmied, † 1. Februar 1884, aus dessen erster Ehe mit † Anna Maria Magdalena Aebi aus Lyss, geb. 5. Juli 1830, vermählt 2. August 1861, † 25. November 1876 (in Büren).

Stiefmutter:

Elisabeth geb. Kobel aus Lützelflüh, geb. 14. Dezember 1837, vermählt am 2. April 1880 mit Friedrich Jakob Fischer, † 1. Februar 1884.

Vaters Schwestern:

1. Margaretha Elisa Louisa, geboren 22. Oktober 1838, vermählt 1863 mit Johann Hermann Niggli aus Aarburg (in Basel).
2. Caroline, geb. 21. Juli 1840, vermählt 1862 mit Abraham Johann Siegfried aus Arni b. Biglen, Schmied in Bern.

† Grosseltern:

Ludwig Friedrich, geb. 26. April 1808, † 7. Dezember 1879, gew. Wagner und Kaufhausschreiber, vermählt 13. März 1834 mit Judith Margaretha Schärer aus Basel, geb. 1812, † 2. September 1841.

L. v. T.

Forcart.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel
Bürgerrecht 1637.
Kleiner Rat 1684.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 136.

Fries und v. Fries.

Ratsgeschlecht des Freistaats Mülhausen.
Bürgerrecht um 1400.
Grosser Rat 1506.
Kleiner Rat 1586.
(Reformiert und katholisch.)

Geschichtliches.

I. Zeit vor der Bürgerrechtserwerbung.

Der Name Fries geht entweder zurück auf den oberdeutschen ɔrnamen Frieso oder auf den Namen des germanischen Volkes r Friesen. Beim Uetliberg lag eine Burg Friesenberg, ferner ı Albis Gehöfte des Namens. Der Name kommt ferner hon im 12. Jahrhundert in der Stadt Bern vor, ein «Freso» ar daselbst 1236 im Rat. Die Berner Friesen können in ei Linien von Friesenberg und von Jegisdorf unterschieden erden, erstere starb um 1347 aus; sie führten einen silbernen eun- oder Zwölfberg *im roten* Schilde. Ein Peter Fries aus *rn kommt 1338 in Solothurn* vor, er war ein Wohltäter der *minikanerkirche seiner Heimat*stadt. Ein Johann v. Friesen-

nach Mülhausen zurückkehren. Von einem Bruder Valentins 3, Hans, stammt eine spätere Basler Linie ab; von Hans, einem jüngeren Sohne Valentins 4, eine erloschene Altkircher Linie. Joh. Jacob wurde 1690 Zunftmeister. Von seinen Söhnen ist Valentin 6 Stammvater der bürgerlichen Mülhauser Familie und Philipp Jakob der unten folgenden zwei österreichischen Linien. Philipp Jacob, verehelicht zuerst mit Anna Maria Cornetz, dann mit Barbara Hartmann und zuletzt mit Cleopha Henric Petri, wurde 1742 Bürgermeister. Sein Sohn Johann Jacob 2, verehelicht zuerst mit Katharina Spörlein, dann mit Ursula Bregentzer, hatte zwei Söhne, Philipp Jakob 3, Freiherr v. Fries, geb. 1715 und Johann Graf Fries, geb 1719, welche beide das Geschlecht nach Oesterreich verpflanzten, aber, wie auch ihre Nachkommen, die alten Beziehungen mit der Schweiz stets hochgehalten haben.

Graf Johann, 1748 Bevollmächtigter Maria Theresias in England zur Eintreibung der Subsidien; 1752 Gründer einer Metallgiesserei in Böhmen und einer Seidenfabrik in Wien, Kommerzienrath, Schöpfer der Maria Theresientalerwährung für den Orienthandel; 1758 in den erbländischen Ritterstand erhoben und erwirbt 1761 die niederösterreichische Herrschaft Vöslau; 1763 Reichsfreiherr; erneuert 1754 anlässlich seiner Heirat mit Anna v. Escherny sein Mülhauser Bürgerrecht; gründet die Bank Fries u. Compagnie; 1771 k. k. Hofrat, erwirbt die fränkischen Rittergüter Dehnenlohe und Oberschwaningen und wird in die fränkische Reichsritterschaft aufgenommen; Reichsgraf d. d. 16. Oktober 1783, erbaut das Friesische Palais am Josephsplatz in Wien, † 19. Juni 1785. Graf Joseph, Johanns Sohn, geb. 1763, Kunstliebhaber, Freund Göthes, Begründer einer berühmten Kunstsammlung, † 1788. Graf Moritz, Josephs Bruder und Majoratserbe, geb. 1777, † 1824, lebt zuerst unter Vormundschaft seiner Mutter, die zu Chablière am Genfersee residierte; sein Erzieher war Lerse, ein Freund Göthes und vordem Galleriedirektor. Joseph heiratet 1800 die Prinzessin Therese Hohenlohe-Schillingsfürst und wird 1801 majorenn; Besitzer eines der grössten Vermögen seiner Zeit bringt er dasselbe in 25 Jahren stark herunter. Während der re[illegible] 1814 sendet er seine Frau und Kind[illegible]i veiz

zurück; 1823 tritt er aus dem Friesischen Bankhaus aus, das sein 20-jähriger gleichnamiger Sohn übernimmt. † 1826 zu Paris. Graf Moritz d. Jgr., geb. 1804, liquidiert bis 1832 das ungeheuer verwickelte Bankgeschäft, wird österreichischer Gesandtschaftsattaché in Rio und Botschaftssekretär in London, 1848 Legationsrat, 1850 katholisch, kauft 1857 Cerna Hora in Mähren, † 1887.

Personenbestand.

I. Freiherrliche Linie.

Katholisch. Oesterreich. Reichsadel und Ritter mit dem Prädikat Edler von d. d. Wien 31. Januar 1775. Reichsfreiherrn d. d. Mantua 18. Mai 1791 für Philipp Jakob Ritter und Edlen von Fries. Wappen S. 67 in «Die Grafen von Fries.»

August v. Fries, geb. Wien 27. Juli 1831, Enkel des ersten Freiherrn, k. und k. Oberverpflegsverwalter a. D., vermählt Wien 6. Nov. 1856 mit Katharina Gierster, geb. Wien 21. August 1826 (Wien).

Söhne: a) Alfred, geb. Wien 16. August 1857, k. k. Postrat im Handelsministerium, verm. Wien 12. September 1885 mit Emma Röttinger, geb. Wien 15. Januar 1860 (Wien).

Töchter: aa) Karoline, geb. Wien 4. Juli 1886.

bb) Helene, geb. Wien 14. Dezember 1893.

b) August, geb. Wien 24. April 1859, k. k. Bez.-Hauptmann in Göding, Mähren, vermählt Chudwein 11. September 1895 mit Maria Louise von Tersch geb. 22. August 1875.

Söhne: aa) Theodor, geb. 11. August 1896.

bb) Peter, geb. 9. Juni 1898.

c) Richard, geb. Wien 13. März 1863, k. und k. Hauptmann im Pionierbataillon N. 4, vermählt Budapest 28. Okt. 1889 mit Martha Emich von Emöke, geb. 5. September 1869, Wien.

Sohn: *Heinz*, geb. 4. November 1899.

Vaters Bruder Töchter:

1. Johanna Karoline geb. 26. Juli 1852, Meran.
2. Elvira, geb. 9. November 1852, verm. 22. April 1878 mit Ernst Freiherrn von Locella.

Vaters Bruder Söhne:

1. Rudolf, geb. 22. Februar 1827, † Wien, 9. September 1878, verm. 12. Juni 18 .. mit Mathilde, Freiin von Foullon de Norbeeck, geb. 8. September 1830, Weimar.

   Töchter: aa) Hermine, geb. 30. Januar 1859.
   bb) Emma, geb. 25. April 1864, vermählt September 1893 mit Friedrich von Falkenberg, Grossindustriellem, Nierendorf bei Elberfeld.
2. Otto, geb. Wien 23. September 1829, k. und k. General-Major a. D., verm. 20. Oktober 1864 mit Mathilde von Rosner, geb. Wien 28. Januar 1842, † Baden bei Wien 1. Oktober 1898 (Baden bei Wien).

   Tochter: Wilhelmine Friederike, geb. 4. Jan. 1874.

II. Gräfliche Linie.

Katholisch. Oesterreich. Erblicher österreichischer Ritterstand d. d. Wien 24. November 1757, Reichsfreiherren d. d. Wien 15. Dez. 1762. Aufnahme in die fränkische Ritterschaft 1. Februar 1771. Reichs- und erbl. österr. Grafen d. d. Wien 5. April 1783, niederösterr. Herrenstand 2. April 1792. Landmann von Steiermark d. d. Graz 11. Juni 1812.

August v. Fries, geb. 8. Juli 1841, Grossgrundbesitzer, Sohn des Gr. Moritz geb. 1804 und der Flora geb. Freiin von Pereira-Arnstein, vermählt 6. Mai 1872 mit Anna, Gräfin von Strachwitz, geboren 1851, † Abbazia 27. März 1891 (Cerahora in Mähren).

Kinder: a) Moritz, geb. 8. Februar 1873, k. und k. Leutnant der Landwehr.
b) Therese, geb. 21. März 1874.
c) Georg, geb. 3. November 1875, k. und k. Leutnant a. D.

Schwester:

Emma, geb. 8. Juni 1837, Ehrendame des kgl. bayerischen Theresien-Ordens, Geheimratswitwe. Vermählt 4. Februar 1856 mit Maximilian, Freiherrn von Handel, † Meran 12. März 1885, k. und k. Geh.-Rat.

Vaters Bruder Töchter.

1. Mathilde, geb. 4. Februar 1839, vermählt 5. Januar 1860 mit Rudolf Grafen Uexküll Gyllenband, Kgl. württemberg. Kammerherrn und Obersthofmeister, † 12. Dez. 1879.
2. Flora, geb. 15. Mai 1841, Barmherzige Schwester im Orden des heil. Vincenz von Paul und Visitatorin in Mülln bei Salzburg.
3. Zoe, geb. 23. August 1843, Oberin einer Filiale des gleichen Ordens in Feldbach bei Graz.
4. Victoire, geb. 30. Juni 1845, vermählt 21. August 1865 mit Victor, Freiherrn von Pereira Arnstein, † Lainz 10. September 1902.

III. Mülhauser Linie.

(Nähere Angaben fehlen.)

Fries.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1538.
Grosser Rat 1637.
Kleiner Rat 1637.
Reformiert.

Geschichtliches.

Stammvater der Familie ist Johannes Fries von Greiffensee, ein tüchtiger, von Zwingli erzogener Geistlicher, der seiner grossen Verdienste wegen, die er sich, speziell auch um das Zürcherische Schulwesen, erworben, 1538 mit dem Zürcherischen Burgerrecht beschenkt wurde. Gleich dem Stammvater widmeten sich auch spätere Glieder der Familie mit grossem Erfolg den Wissenschaften; eine Branche, und zwar die heute allein noch blühende, betrieb Generationen hindurch die Goldschmiedekunst und gelangte durch die Zunft zur Meise ins Regiment. Anfang des 18. Jahrhunderts gelangte die Familie hauptsächlich durch zwei ihrer Vertreter zu hoher sozialer Stellung. Zu jener Zeit war auch die Familie der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen zugehörig. Johannes Fries, geb. 1680, im Jahre 1723 Seckelmeister, 1742 Burgermeister der Stadt Zürich, bekleidete als solcher eine Reihe wichtiger Gesandschaften und war ein ausgezeichneter Verwaltungsbeamter. Hans Caspar Fries, geb. 1739, Zunftmeister zur Meise, Schanzenherr und Generalinspektor der Infanterie, hat sich um das Zürcherische Militärwesen namhafte Verdienste erworben.

Seit 1637 in den Grossen und Kleinen Rat gewählt von den Zünften Schumachern, Meisen, Safran, Schneidern, Widder und Waage; Anteil an den Herrschaften Turbenhall und Wyla.

Personenbestand.

Stifter: David Fries, geb. 1755, Goldschmied, vermählt 1779 mit Margaretha Nüscheler von Zürich. Dessen Ur-Enkel:

Heinrich Fries, geb. 1858, Kaufmann in Beyruth (Syrien).

Geschwister:

1. Leonhard, geb. 1859, Chemiker, verm. 1893 mit Pauline Schmidinger, geb. 1874, von St. Gallen. (Zürich.)
   Tochter: Alice Ida, geb. 1894.
2. Kaspar Albert, geb. 1861, Kaufmann in Apia.
3. Maria, geb. 1863, Malerin.
4. Emil, geb. 1865, Kaufmann.
5. Johanna, geb. 1867.

Mutter:

Louise Steiner, geb. 1835 von Zürich, Witwe 1885 von Goldschmied Heinrich sel. (Zürich)

Vaters Bruders Töchter (von 1).

1. Elise, geb. 1861 (Tochter des † Seminardirektors V. D. M. David und der † Anna Elisabetha geb. Steiner von Zürich), vermählt mit Fabrikbesitzer Carl Schläpfer von Rehetobel (App.) in Salerno.
2. Agnes, geb. 1863 (Zürich).
3. Klara, geb. 1865, verm. 1895 mit Ingenieur Fritz Reishauer in Zürich.
4. Martha, geb. 1867, verm. mit Fabrikbesitzer Ferdinand Schläpfer von Rehetobel in Salerno.
5. Bertha, geb. 1868, verm. mit Dr. med. Good, Irrenarzt in Münsingen.

v. Frisching.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1393.
Grosser Rat 1451.
Kleiner Rat 1506.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 137.)

Füssli.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1504.
Kleiner Rat 1532.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 141.)

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater ist Joh. Rudolf (1733—1793), vermählt mit Elisabeth Gemuseus. Von seinen Söhnen Hieronymus und Thomas stammen folgende Aeste.

I. Hieronymus'scher Ast.

Stifter: Hieronymus (1771—1830), vermählt 1795 mit Charlotte Sarasin. Von dessen Söhnen Karl und Wilhelm stammen folgende Zweige:

Karl'scher Zweig.

Stifter: Karl (1798—1861), Ratsherr, vermählt I. 1824 mit Sophie Preiswerk und II. 1847 mit Susanna Buxtorf. Dessen Sohn I. Ehe:

Johann Rudolf Geigy, geb. Basel, 4. März 1830, Fabrikant, Alt-Nationalrat, Besitzer des Landgutes Klein-Riehen, vermählt am 5. Juni 1855 mit Maria Merian, geb. Basel 20. Mai 1837, Tochter des † Samuel und der † Anna Catharina geb. Merian von Basel (Basel).

Kinder:

a) Anna Catharina Maria, geboren Basel 24. Februar 1856, verm. am 16. Juni 1874 mit Friedrich Zahn, Bankier, von Basel.

b) Louise, geb. Basel 26. April 1858, † 13. November 1879, verm. am 6. März 1877 mit † Alphons Matthias Ehinger, Bankier von Basel, gestorben den 28. August 1903.

c) Johann Rudolf, Dr. phil., Chemiker und Fabrikant, geb. Basel 24. März 1862, verm. am 10. September 1888 mit Aline Helene Schlumberger, geb. Basel 9. November 1868, Tochter von Amadeus Schlumberger und der Fanny geb. Ehinger von Basel (Basel).

Kinder:

aa) Louise Margaretha, geboren Basel 11. August 1889.

bb) Marie Elisabeth, geb. Basel 11. Februar 1892.

cc) Johann Rudolf, geb. Basel 20. Dez. 1902.

d) Karl Alphons Samuel, geb. Basel 23. Mai 1866, Fabrikant, Mitglied des Grossen Rats, verm. am 14. Mai 1891 mit Emma Hagenbach, geb. Basel 28. Juni 1870, Tochter des Eduard und der Emma Elise geb. Burckhardt von Basel (Basel).

Kinder: aa) Emmy, geb. Basel 5. April 1892.

bb) Hans Rudolf, geboren Basel 30. Mai 1895.

cc) Karl Alphons, geb. Basel 23. Februar 1904.

Brüder:

a) aus I. Ehe:

† Karl, Handelsmann, geb. Basel 19. März 1834, † 12. Aug. 1862. Dessen Witwe: Margaretha Emilia geb. Burckhardt, geb. Basel 18. Sept. 1838, Tochter des † Ludwig Burckhardt und der † Luise geb. Forcart von Basel (Basel), vermählt am 14. Juli 1859. Besitzerin des Bruckgutes Münchenstein.

Kinder: a) Karl, Ingenieur, geb. Steinen (Wiesenthal) 24. Juni 1860, vermählt am 5. Januar 1897 mit Julia Elisabeth Burckhardt, geboren Basel 17. Mai 1872, Tochter des † Eduard Burckhardt und der Elisabeth geb. Burckhardt von Basel (Basel).

Kinder: aa) Karl Eduard, geboren Basel 7. Januar 1899.

bb) Julie Elisabeth, geb. Basel 14. Mai 1900.

cc) Jenny Emilie, geb. Basel 8. Januar 1903.

dd) Karl Felix, geb. Basel 15. September 1904.

b) Wilhelm Eduard, Dr. med. und chir., geb. Basel 9. Oktober 1861, † 30. März 1894.

b) aus II. Ehe:

Alfred, Dr. phil., Statistiker und Nationalökonom, geboren Basel 19. Januar 1849.

Vaterswitwe II. Ehe.

Susanna geb. Buxtorf, Tochter des Andreas und der Anna Katharina geb. Bischoff, geb. Basel 13. Januar 1824, verm. am 7. September 1847.

Wilhelm'scher Zweig.

Stifter: Wilhelm (1800—1866), Oberst, vermählt am 14. Dez. 1829 mit Henriette Ernestine Lichtenhahn, Witwe des Adolf Burckhardt. Dessen Enkel:

Wilhelm Geigy, Kaufmann in Moskau, geb. in Steinen (Wiesenthal) 27. Januar 1863 als Sohn des † Karl Wilhelm Geigy und der † Louise geb. Merian, vermählt am 22. Juni (10. russ. Dat.) zu Moskau mit Sophie Nabholz, geb. Moskau 7. (19.) August 1869, Tochter des Gottlieb Nabholz und der Sophie geb. Hess von Zürich (Zürich).

Kinder: a) Marguerite Emilie, geb. Moskau 13. (1.) April 1894.
b) Sophie } geb. Moskau 4. Jan. (23. Dez. 95) 1896.
c) Louise }
d) Olga Helene, geb. Moskau 19. (7.) Mai 1897.
e) Wilhelm, geb. Moskau 27. (15.) Nov. 1899.
f) Dorita Espérance, geb. Moskau 7. Juli (24. Juni) 1901.
g) Alice, geb. Moskau 21. (8.) August 1902.

Geschwister:

1. Louise, geb. Basel 23. April 1861, verm. 31. Mai 1881 mit Théodore Emile Rivier von Lausanne, Aubonne, Genève und Jouxtens Méséry (Vaud) Bankier in Lausanne.
2. Robert, Ingenieur, geb. Basel 9. April 1866, † 5. Februar 1902 zu Bielefeld. Dessen Witwe Mathilde Louise Auguste geb. Burg von Woldegk (Mecklenburg-Strelitz), verm. 17. Dezember 1897, Tochter des Heinrich und der

Emilie geb. Degener, von Woldegk. Wiederverehelicht 12. Juni 1903 mit Hans Friedr. Dewall von Hoerde in Westf. (Preussen) Leutnant a. D., in Bielefeld (Preussen).

3. Emilie, geb. Basel 15. November 1869.

Vaters Schwester:

Julianne Charlotte, geb. Basel 29. März 1837. Witwe von Emil Bischoff, Bandfabrikant, verm. 28. September 1855.

II. Thomas'scher Ast.

Im Mannesstamm erloschen.

Stifter: Thomas (1783—1861), Mitmeister bei den Feuerschützen, verm. mit Rosina Winkler. Dessen Enkel:

1. Delphine, geb. Basel 24. Oktober 1853, verm. am 2. Sept. 1873 mit Franz Bossart, Dr. med., von Baar (K. Zug), Bezirksarzt zu Rheinfelden.
2. Sophie, geb. Basel 11. Oktober 1854.
3. Marie Charlotte, geb. Basel 28. September 1855, verm. am 7. August 1889 mit Joh. Jacob Kuhn von Oberuzwil (St. Gallen), Färbereibesitzer in Dietfurt-Bütschwil.
4. Johann Rudolf, geb. Basel 11. August 1856, gestorben 23. Dezember 1856.

Gessner.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1504.
Kleiner Rat 1532.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 142.

---

zur Gilgen.

Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Burgerrecht 1428.
Grosser Rat 1455.
Kleiner Rat 1477.
Katholisch.

Geschichtliches.

Erstes urkundliches Familienglied, Stammvater, mit welchem die ununterbrochene Stammreihe beginnt und Erwerber des Burgerrechtes Hans Getzenheim aus Trechtingshusen 1428. Der Namenswechsel findet um 1451 statt, wo nach Ratsmanual in der gleichen Gerichtsverhandlung abwechselnd von Hans zur Gilyen und Getzenheim gesprochen wird. Erster in den Räten Hans Götzenheim 1455, Grossrat, und als Hans zur Gilgen 1477 Kleinrat.

Bemerkenswerte Männer: Melchior (1474, † 1519, *f der Rückreise* von Jerusalem in Rhodus begraben), Klein-

rat, Ritter des hl. Grabes. Gabriel (illeg., † 1541), Stadtschreiber, comes palat. Ludwig (n. 1547, † 1577), genannt «flos latinitatis», Kleinrat, Stifter der Familienbibliothek. Aurelian (n. 1630, † 1696), Schultheiss 1686—96 d. g. J. Josef (n. 1656, † 1706), Abt zu St. Urban 1701. Bonifaz (n. 1664, † 1725), Abt zu Pfäffers 1707. Aurelian (n. 1688, † 1759), Schultheiss 1753—59 d. u. J.

Wappen: In Rot 3 (2; 1) silberne Lilien. Kleinod: mit Schildbild bekleideter Geckenrumpf und rot-silberner Kopfbinde.

Gerichtsherrschaft und Fideikommiss. Melchior, vorgenannt, ist 1518 Herr zu Hilfikon, das er von den Erben des Hans v. Sengen erworben hatte. Schloss und Herrschaft werden 1628 an Landammann Johann Lussi von Unterwalden verkauft. Die Familie schreibt sich zeitweise nach diesem Besitz. Der nachmalige Schultheiss Aurelian stiftet 1681 ein Fideikommiss, «Haus und Thurm am See». Das gleiche Haus befand sich schon seit 1570 in ununterbrochenem Besitze der Familie.

Personenbestand.

Josef Heinrich Aurelian zur Gilgen, geb. Luzern 1. Dezember 1828, gewesener Leutnant in kgl. sizil. Diensten, Ritter des St. Silvesterordens, Sohn des Anton und der Elisabeth Staub, verehlicht Luzern 21. Mai 1860 mit Maria Theresia Johanna Baptista Segesser v. Brunegg aus und geboren in Luzern 23. April 1839, Tochter des Heinrich und der Anna Maria Magdalena v. Sury aus Solothurn (Luzern).

Sohn: Ulrich Hans Ludwig, geb. Luzern 8. Juni 1865, Bankbeamter, verehlicht Luzern 27. November 1891 mit Maria Crescentia Ambühl aus Luzern und dort geb. 19. September 1867, Tochter des Johann und der Anna Maria Ottiger (Luzern).

Kinder: a) Mathilde Helena Johanna, geboren Luzern 29. November 1892.

b) Johann Franz Aurelian, geboren Luzern 2. April 1895.

B. Johann Viktor Anton'sche Linie.

Stifter: Johann Viktor Anton, Grossrat, Stadtleutnant und Offizier in Frankreich, geb. 1703, † 1784. Durch dessen beide Enkel Franz Victor Martin, geb. 1780, † 1858, und Amanz Fidel Constanz, geb. 1789, † 1835, Söhne des Bernhard Josef Malachias, Grossrat, geb. 1742, † 1795, entstanden zwei neue Aeste.

I. Franz Viktor Martin'scher Ast.

Stifter: Franz Viktor Martin, Präsident des Verwaltungsrates der Stadt Solothurn, geb. 1780, † 1858. Dessen Enkel:

Ernst Glutz v. Blotzheim, Architekt, geb. Solothurn, 3. August 1846, Sohn des Amanz, Fürsprech und Notar, und der Luise Krutter. (Solothurn.)

Schwestern:

1. Hedwig, geb. Solothurn, 15. April 1845, verehelicht Solothurn, 14. November 1870, mit Otto Hartmann von Bern und Solothurn, Ingenieur, geb. Solothurn, 14. Juni 1839, Sohn des Alfred, Schriftsteller, und der Cleopha Gugger, Witwe seit 2. Februar 1876. (Solothurn.)
2. Adelheid, geb. Solothurn, 11. Juni 1849, verehelicht Solothurn, 20. September 1875, mit Ubald v. Roll, Hauptmann im II. Schweizerregiment in Neapel, geb. Solothurn, 10. Juni 1824, Sohn des Georg und der Charlotte v. Glutz-Ruchty, Witwe seit 19. März 1890. (Solothurn.)

Luise, geb. Solothurn, 28. August 1852. (Solothurn.)

Vatersbruders Sohn:

Alfons, Kaufmann, geb. Solothurn, 5. September 1858, Sohn des Viktor und der Johanna v. Roll, verehelicht 30. Juli 1888 mit Maria Waldburga v. Vivis, geb. Solothurn, 18. Mai 1863, Tochter des Karl und der Charlotte Tugginer. (Solothurn.)

Kinder: a) Maria Theresia Josefine, geb. Solothurn, 15. Juni 1889.

b) Urs Viktor Joseph, geboren Solothurn, 22. Dezember 1890.
c) Elisabeth Maria Anna, geb. Solothurn, 3. Juli 1893.
d) Karl Ludwig Josef, geboren Solothurn, 22. März 1895.
e) Josef Ubald Konrad, geboren Solothurn, 25. Juli 1900.
f) Alois Josef Alfons, geboren Solothurn, 3. September 1903.

Schwestern:

1. Anna, geb. Solothurn 24. Februar 1856, S. Maria Pia. Ord. S. Dom. Profess 1898. (Ilanz.)
2. Elisa, geb. Solothurn, 7. September 1860, Spitalschwester im Bürgerspital zu Solothurn, Profess 1885. (Solothurn.)
3. Johanna, geb. Solothurn, 13. September 1862, S. Blandine (soeurs de l'ouvrier), Profess 1894. (Vorepp.)

Mutter:

Johanna v. Roll, geb. Solothurn, 5. Mai 1833, Tochter des Georg und der Charlotte v. Glutz-Ruchty, verehelicht Solothurn, 24. April 1855 mit Viktor Glutz v. Blotzheim, Fabrikant, geb. Solothurn, 1. September 1821, Sohn des Franz Viktor Martin und der Cleopha Gugger, Witwe seit 19. Mai 1878.

II. Amanz Fidel Constanz'scher Ast.

Stifter: Amanz Fidel Constanz, Appellationsgerichtspräsident, geb. 1789, † 1835. Dessen Nachkommen:

1. Enkel in der vierten Generation:

Werner Friedrich Glutz v. Blotzheim, geb. 6. Juli 1887, Sohn des Constanz und der Maria Luise Amsler.

Mutter:

Maria Luise Amsler, geb. 15. Dezember 1860, Tochter des Johann und der Katharina Tschui, verehelicht 6. November 1882 mit Constanz Glutz v. Blotzheim, geb. Solothurn,

19. April 1852, Sohn des Constanz und der Emilie Tugginer; Witwe seit 16. November 1904. (Solothurn.)

Vaters Schwester:

Mathilde, geb. Solothurn, 7. Mai 1858.

Vaters Halbschwestern:

1. Julie, geb. Solothurn, 23. April 1873, Tochter des Constanz und der Adele Tugginer, verehelicht 26. September 1899 mit Rudolf Zünd aus Luzern, Kaufmann, geb. 14. März 1864, Sohn des Josef und der Luise Meyer v. Schauensee. (Luzern.)
2. Martha, geb. Solothurn, 17. Januar 1877. (Solothurn.)

Mutter:

Adele Tugginer, geb. 3. Oktober 1850, Tochter des Adolf und der Julie Bouette de Blémur, verehel. 2. Juli 1872 mit Constanz Justus Felix Beat Glutz v. Blotzheim, Oberrichter und Ammann der Einwohnergemeinde Solothurn, geb. 13. Januar 1825, Sohn des Amanz Fidel Constanz und der Karolina Wallier von Wendelsstorf, Witwer seit 28. September 1870 der Emilie Tugginer, geb. Solothurn, 17. September 1831, Tochter Ludwigs und der Margaretha Vogelsang, verehelicht 28. April 1851; Witwe seit 29. Mai 1902. (Solothurn.)

2. Enkelin:

Adele, geb. 16. Mai 1864, Tochter des Rudolf und der Fanny Startz aus Aachen, verehelicht 11. November 1895 mit Adelrich Benziger, Kaufmann, aus Einsiedeln, geb. 23. Mai 1865, Sohn des Adelrich und der Anna Maria Koch. (Einsiedeln.)

3. Enkel:

1. Lina, geb. Solothurn, 19. Oktober 1870, Tochter des Ludwig und der Hildegard Hartmann, verehelicht Solothurn, 29. September 1891, mit Ferdinand v. Sury v. Bussy, *geb. 22. März 1862*, Sohn des Josef und der Charlotte v. *Besenval.* (Solothurn.)

2. Robert, Förster der eidg. Forstversuchsstation, geb. Solothurn, 13. August 1873, verehelicht 28. April 1903 mit Bertha Graff aus Solothurn, geb. Solothurn, 2. September 1879, Tochter des Hermann und der Luise Felder. (Zürich.)

   Kinder: a) Hermann Ludwig, geb. Zürich, 17. Januar 1904.

   b) Anna Luise, geb. Solothurn, 21. August 1905.

3. Gertrud Hildegard, geb. Solothurn, 11. Januar 1879. (Solothurn.)

Mutter:

Hildegard Hartmann, geb. 23. September 1843, Tochter des Alfred und der Cleopha Gugger, verehelicht Solothurn, 4. Juni 1866, mit Ludwig Glutz v. Blotzheim, Schriftsteller und Professor, geb. 11. Januar 1831, Sohn des Amanz Fidel Constanz und der Karoline Wallier v. Wendelstorf; Witwe seit 6. April 1886. (Solothurn.)

4. Tochter:

Marie, geb. Solothurn, 6. September 1841, Tochter des Amanz Fidel Constanz und der Karoline Wallier v. Wendelstorf, verehelicht Solothurn, 6. Juli 1863, mit Beda Tugginer, geb. 6. Dezember 1828, Sohn des Ludwig und der Margaretha Vogelsang; Witwe seit 27. April 1890. (Solothurn.)

v. Glutz-Ruchty.

Ratsgeschlecht des Freistaats Solothurn.
Burgerrecht 1560.
Grosser Rat 1565.
Kleiner Rat 1633.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 147.)

---

v. Graffenried.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht XIV. Jahrh.
Grosser Rat 1352.
Kleiner Rat 1352.
Reformiert und katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 149.)

---

von Greyerz.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1300.
Grosser Rat 1329.
Kleiner Rat 1329 u. 1385.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 163.)

---

v. Gross.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1637.
Grosser Rat 1645.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 171.)

Gugelberg v. Moos.

Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Landrecht XV. Jahrh.
Landeshauptmann 15 . .
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 174.)

Hafner.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1499.
Grosser Rat 1535.
Kleiner Rat 1548.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 177.)

Pfarrer in Pratteln, gibt 1625 Assertiones philosophicas in Druck, und sein Sohn Christof (1641—1716), Dreier- und Dreizehner-Herr, Oberst der Artillerie. Lucas (1610—1675), Ratsherr zum Schlüssel 1660, Dreizehner-Herr und Landvogt von Riehen. Samuel (1686—1724), Direktor der Kaufmannschaft, und dessen Grossohn Johannes (1741—1805), Meister zu Hausgenossen 1784. Isaac (1713—1777), Bürgermeister 1762, und dessen Sohn Hans Franz (1750—1805), letzter Landvogt zu Farnsburg. — Von der einzig jetzt noch blühenden Linie, die auf Franz (1589—1655), Ratsherr zu Amberg und nachher zu Basel Ratsherr zum goldenen Stern 1634, vermählt mit Maria Ryff, Sohn von Lucas des Rats (1554 bis 1624), zurückgeht, haben sich folgende Glieder ausgezeichnet: Carl Friedrich (1771—1849), Dr. med., Prof. der Medizin und Botanik an der Universität zu Basel, als Verfasser der Flora Basiliensis (Tentamen florae Basiliensis 1821). Carl Rudolf (1801—1874), Dr. und Prof. der Theologie, als Kirchenhistoriker und Dichter («Vorlesungen über die Kirchengeschichte», 7 Bde. 1869—1872 u. a.). Joh. Jacob (1802—1825), Conservator zu Leiden, als Entomolog (Symbola Faunae Insectorum Helvetiae, Basileae 1822). Eduard (1807—1843), Dr. med., als Anatom und Physiolog (Abhandlungen in Müllers Archiv für Physiologie).

Wappen: In weiss über rotem Dreiberg ein gelbes Einhorn aus grünem Tannenwalde springend. C. wachsendes gelbes Einhorn. L. weiss und rot und gelb und rot.

Bibliographie: Leu's helvetisches Lexikon und Supplement. Lutz, Basler Burgerbuch. Athenae Rauricae. Allgemeine deutsche Biographie. Carl Rudolf Hagenbach: Biographie von Staehelin (als Basler Neujahrsblatt). Geigy'sches Familienbuch, als Manuskript für die Familie gedruckt: Gedichtsammlung von Carl Rudolf Hagenbach.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater ist Carl Friedrich, Prof. med., geb. zu Basel *29. Juni 1771,* † 20. November 1849, vermählt *mit Sara Dorothea Freyburger.* Von seinen Söhnen Karl *Rudolf, Friedrich* und Eduard stammen folgende Zweige:

hardt, Tochter des Ludwig August und der Julia geb. Heussler.

g) Rosina, geb. Basel 14. April 1881.

Bruder:

Karl Adolf, geb. Basel 22. Januar 1847, wohnhaft in Lenzburg.

Bruders Witwe:

Pauline Eugenie Clara geb. Schulze von Berlin, Witwe von Abel Friedrich, geb. Basel 2. Januar 1839, † Basel 12. August 1903, vermählt am 5. März 1883 zu Florenz, wohnhaft in Basel.

Friedrich'scher Zweig.

Stifter: Friedrich, geb. Basel 1. Dezember 1804, vermählt am 16. Juni 1829 mit Charlotte Merian (1811—1889), Tochter des Christof und der Rosina geb. Miville von Basel (Basel), † 22. August 1900, gew. Stadtrat und Apotheker. Dessen Sohn:

Friedrich Hagenbach, Dr. phil., geb. Basel 3. Februar 1840, vermählt am 5. Novbr. 1874 mit Julia Cäcilia Berri, Tochter von Dr. phil. h. c. Melchior Berri und der Margaretha Salome geb. Burckhardt, Basel (Basel), ausserordentl. Prof. der Philologie an der Universität zu Basel.

Eduard'scher Zweig.

Stifter: Eduard, geb. Basel 16. Juli 1807, vermählt am 22. Mai 1834 mit Maria Salome Geigy (1812—1896), Tochter des Hieronymus und der Charlotte geb. Sarasin, † 9. April 1843, Dr. med. und chir., prakt. Arzt. Dessen Sohn:

Eduard Hagenbach, Dr. med. und chir., geb. Basel 5. Mai 1840, vermählt am 30. September 1869 mit Emma Elise Burckhardt, Tochter des Joh. Conrad und der Reine Célestine Durand, *Basel (Strassburg)*, ordentl. Prof. der Kinderheilkunde *an der Universität* zu Basel, Oberarzt des Kinderspitals *daselbst.*

Kinder: a) Emma, geb. Basel 28. Juni 1870, vermählt am 14. Mai 1891 mit Carl Alphons Samuel Geigy, Fabrikant in Basel.

b) Hans, Dr. phil., geb. Basel 5. Juli 1872, vermählt am 2. Oktober 1900 mit Anna Elisabeth Von der Mühll, Tochter von J. U. D. Wilhelm Von der Mühll und der Anna Catharina Julie Louise Merian, Basel (Basel), Chemiker in Basel.

Kinder: aa) Julie Marguerite, geb. Basel 22. Aug. 1902.

bb) Georgine Marie Madeleine, geb. Basel 26. Februar 1906.

c) Ernst, Dr. med. und chir., geb. Basel 25. August 1875, prakt. Arzt, verm. 20. September 1906 mit Georgine Elisabeth Merian, Tochter des Heinrich und der † Georgine Elisabeth geb. Paravicini, Basel.

d) Marie Helene, geb. Basel 10. Sept. 1881.

Geschwister:

1. Marie, geb. Basel 14. Juni 1835, Witwe des Pfarrer und Dr. theol. Ernst Staehelin seit 2. Januar 1888.
2. Dorothea, geb. Basel 6. Febr. 1843, Witwe des Samuel Eugen Koechlin, Fabrikant, seit 2. April 1896.

v. Haller und Haller.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1548.
Grosser Rat 1577.
Kleiner Rat 1588.
Reformiert und katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 178.)

---

v. Hallwyl.

Aargauisches Ministerialengeschlecht und Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Erstes Vorkommen 1138.
Burgerrecht 1415.
Grosser Rat 1452.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 188.)

Hartmann.

Grossratsfamilie des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1632.
Grosser Rat 1755.
Reformiert und katholisch.

Geschichtliches.

Der Name Hartmann findet sich in Bern schon im 16. Jahrhundert mehrmals unter den Burgern der Stadt, einigemale sogar unter den Mitgliedern der CC. Die heute noch lebende Familie dieses Namens stammt jedoch erwiesenermassen aus der Gegend von Epsach, im bernischen Seeland, wo der Name ebenfalls schon im 16. Jahrhundert vorkommt.

Hans Peter Hartmann, ein Dachdecker aus Epsach, zog anfangs des 17. Jahrhunderts nach Bern und wurde am 26. September 1632 um 100 Pfund zum Burger angenommen. Von seiner Frau Barbara Lutenegger hinterliess er einen Sohn Samuel, Schlosser, und Corporal auf der Festung Aarburg, mit dessen zwei Söhnen sich das Geschlecht in zwei Linien teilte.

Der ältere, Samuel, † 1737, ein Büchsenschmied, zeugte Deszendenz, die 1822 erlosch; der jüngere dagegen, Emanuel (1691—1773), «Waatmann», gelangte durch Tuchhandel zu ansehnlichem Vermögen. Seine beiden Söhne Johann Rudolf und Emanuel betrieben das väterliche Geschäft mit Erfolg weiter; Emanuel (1722—1786), «Tuchherr», gelangte durch seine Heirat mit der Tochter des Landvogtes nnd Sechszehners Samuel Engel 1755 als erster seiner Familie in den Grossen Rat, wurde in der Folge 1766 Landvogt nach Nyon und 1785 nach Schwarzenburg. Ausser zwei Töchtern, welche in die Familien Bucher und v. Erlach heirateten, hinterliess er einen Sohn, Sigmund Emanuel, auch «Tuchherr», der 1795 ebenfalls in den Grossen Rat gelangte, 1803—1812 Oberamtmann zu Aarwangen wurde. Um 1780 hatte derselbe das Schloss Thunstetten bei Langenthal gekauft, nannte sich infolge-

dessen eine Zeitlang Herr zu Thunstetten, veräusserte es aber wieder um 1827; auch gehörte ihm seit 1806 das von seiner Mutter gekaufte Hubelgut zu Habstetten.

Ausser den beiden Genannten gelangte kein Angehöriger der nie sehr zahlreichen Familie in die Regierung des alten Bern, die meisten widmeten sich dem Handel und dem Gewerbe. Nichtsdestoweniger schlossen sie vom 18. Jahrhundert an vielfach Allianzen mit regierenden Familien, u. a. mit den Bucher, Erlach, Ernst, Fischer, Graffenried, Herbort, Lerber, Otth, Tscharner, Wurstemberger etc.

Héutzutage ist das Geschlecht, wie sein erster Stammvater, Hans Peter, wieder auf Affen zünftig, nachdem eine Zeitlang viele seiner Mitglieder die Gesellschaft zum Möhren angenommen hatten.

Aus neuerer Zeit verdient besondere Erwähnung Karl Alfred Emanuel (1814—1897), Schriftsteller, bekannt als Novellist und Humorist, langjähriger Redaktor des «Postheiri».

Gegenwärtig blüht die Familie in Solothurn, wo die ältere katholisch gewordene Linie seit ca. 1830 ansässig ist, und in Bern.

Das Wappen ist in blauem Feld auf grünem Dreiberg, aus welchem links und rechts ein grünes Kleeblatt wächst, ein geharnischter Mann mit goldenem Gürtel und Gehänge, welcher in der Rechten eine schwarze brennende Granate, in der Linken ein Schwert hält; das Ganze von 4 goldenen Sternen beseitet (2 rechts und 2 links). Helmzier: der Geharnischte mit Schwert und Granate.

Literatur: Alfred Hartmann, sein Leben und seine Schriften, von Walther von Arx, Solothurn 1902 (Beilage zum Jahresbericht der Kantonsschule Solothurn 1901/1902).

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater der folgenden Linien ist Emanuel Hartmann (1691—1773), Waatmann, vermählt 1718 mit Maria Magdalena Pfander. Mit seinen zwei Söhnen teilte sich seine Deszendenz in 2 Linien:

I. Aeltere Linie (katholisch).

Stifter: Emanuel (1722—1786), Tuchherr, des Grossen Rates 1755, Landvogt nach Neüss 1766, vermählt 1755 mit Susanna Elisabeth Engel.

Siegfried Emanuel Hartmann, geb. 14. November 1871, Dr. jur. und Fürsprecher, verm. am 10. Juni 1901 in Solothurn mit Hedwig Anna Reinert, aus Solothurn und Rüttenen, geb. 20. August 1880, Tochter des Georg Reinert und der Bertha Johanna Fröhlicher (Solothurn).

Schwestern:

1. Margaretha, geb. 9. Februar 1873 (Solothurn).
2. Luise Hildegard, geb. 16. März 1874 (Solothurn).
3. Hildegard Mathilde Bianca, geb. 9. August 1875, verm. in Solothurn am 4. Februar 1901 mit Ferdinand Franz Joseph Schubiger, Dr. med. und Arzt (Solothurn).

Mutter:

Hedwig geb. Glutz v. Blotzheim aus Solothurn, geboren 15. April 1845, verm. in Solothurn am 14. November 1870 mit † August Otto Alfred Emanuel Hartmann, geb. 12. Juni 1839, gewesener Ingenieur und Kantonsgeometer, Witwe seit 2. März 1876 (Solothurn).

Vaters Schwester:

Anna Franziska Cleophea Hedwig Hildegard, geb. 23. September 1843, verm. zu Solothurn am 4. Juni 1866 mit Ludwig Glutz v. Blotzheim.

† Grosseltern:

Karl Alfred Emanuel, geb. 25. März 1814, † 10. Dezember 1897 in Solothurn, verm. am 26. Juni 1837 mit Anna Maria Franziska Cleophea Gugger aus Solothurn, geb. 1815, † 15. April 1893.

Hartmann.

Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Burgerrecht 1424 (1549).
Grosser Rat 1563.
Kleiner Rat 1632.
Katholisch.

Geschichtliches.

Die ältesten Glieder der Familie sind: Hans Hartmann, ein Hafner, und Hensli, sein Sohn, die 1424 das Burgerrecht erwerben. Hingegen lässt sich die Abstammung nur auf einen «Hans Hartmann aus Hochdorf» zurückführen, der 1549 das Burgerrecht erneuert. Eine jedenfalls verwandte Familie «Hartmann in Hochdorf», auch «Schnider» genannt, besitzt von 1526—44 Baldegg. Der gleiche Hans wird 1563 Grossrat, † 1565. Erster Kleinrat 1632 dessen Enkel Jakob, geb. 1588, † 1673. Für den jetzt noch blühenden Zweig Jost, geb. 1592, † 1682 Kleinrat 1671.

Bemerkenswerte Männer: Hans, vorgenannt, 1549, † 1565, Grossrat und bekannter Goldschmied. — Ludwig, geb. 1603, † 1673, Stadtschreiber, Ritter. — Bernhard, geb. 1634, † 1707, Propst zu Münster. — Jost Bernhard, geb. 1685, † 1752, Schultheiss 1742—52. — Ludwig Augustin, geb. 1728, † 1803, Quardian der Franziskaner. — Fridolin Leonz geb. 1736, † 1768, Gardehauptmann in Wien. Comthur des St. Stephansorden.

Wappen. In Blau auf silbernem Dreiberg ein goldener Stern. Kleinod gekrönt: blauer Flug mit goldenem Sterne belegt.

Adelsbrief Kaiser Karl VI. Wien 22. Februar 1721, an Jost Bernhard, des innern Rats, mit der Clausel sich des Prädikates «von» und des Adels nach Belieben bedienen zu dürfen.

Personenbestand.

Gemeinschaftlicher Stammvater der folgenden Aeste ist Fridolin, geb. 1783, † 1829, verehelicht mit Ursula zur

Gilgen aus Luzern. Von dessen Söhnen Niklaus, Josef und Jakob Robert Ludwig stammen die folgenden Aeste:

I. Niklaus'scher Ast
(im Mannesstamme erloschen).

Stifter: Niklaus, geb. 1818, † 1888, verehelicht mit Josefine Elmliger aus Luzern. Deren Tochter:

Sophie Hartmann, geb. Horw 3. März 1852, verehelicht Liestal, 17. Januar 1884 mit Emil Müller aus Unterkulm (Kt. Aargau), geb. Zofingen 18. Dezember 1847, Kaufmann, Sohn des Adolf und der Maria Meyer (Luzern).

II. Josef'scher Ast.

Stifter: Josef, geb. 1819, † 1867, verehelicht mit Elisabeth Mayr v. Baldegg aus Luzern. Deren Sohn:

Josef Hartmann, geb. Luzern 12. März 1856 (Luzern).

Schwestern:

1. Maria, geb. Luzern 24. März 1848. Dame du sacré coeur. (Suesstannen b. Wien).
2. Rosalia, geb. Luzern 8. März 1852, verehelicht Luzern 2. Juni 1873 mit Emil Schobinger, aus und in Luzern, geb. 19. Oktober 1845, Kaufmann, Sohn des Josef Heinrich und der Barbara Gloggner. Witwe seit 14. Oktober 1887 (Luzern).

III. Jakob Robert'scher Ast.

Stifter: Jakob Robert Ludwig, geb. 1821, † 1897, verehelicht mit Jakobea Kopp aus Luzern. Dessen Enkel:

Robert Josef Hartmann, geb. Luzern 13. September 1881, Sohn des Jakob Fridolin Robert und der Anna Maria Meier aus Luzern, Oberlieutenant der Infanterie, Instruktionsoffizier (Wallenstadt).

Geschwister:

1. Anna Maria Josefa, geb. Luzern 23. Dezember 1882, verehelicht Luzern 17. April 1903 mit Emilio Napoleone

Martino Lubini aus Manno (Kt. Tessin), geb. Barbengo 13. Oktober 1871, Ingenieur, Sohn des Giulio und der Adele Guidini (Luzern).
2. Franz Robert Josef, geb. Luzern 4. Juni 1887.
3. Anna Margaritha Sophia, geb. Luzern 11. Januar 1892.
4. Vital Jakob, geb. Kriens 6. Mai 1893.
5. Max Alois, geb. Kriens 1. Oktober 1895.

Vaters-Schwester.

Maria, geb. Luzern 10. Oktober 1861.

Heidegger.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1503.
Grosser Rat 1532.
Kleiner Rat 1542.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 196.)

Heiz.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1547.
Grosser Rat 1602.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 197.)

Hess.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1517.
Grosser Rat 1567.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 198.)

Hirzel.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1542.
Grosser Rat 1574.
Kleiner Rat 1582.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 205.)

His.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1643.
Grosser Rat 1670.
Kleiner Rat 1738.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 217.)

Hoessly.

Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Landrecht XV. Jahrh.
Landammann seit dem XV. Jahrhundert.
Reformiert.

Geschichtliches.

Die Hoessly treten im XV. Jahrhundert im Rheinwald als sehr begütert auf und zählen wohl zu den altfreien Walserfamilien, welche unter Barbarossa das Rheintal besetzt und als Hüter der Pässe vom Kaiser bedeutende Freiheiten erhalten hatten. 1472 erscheint Vogt Martin Hösli als Stifter einer ewigen Seelenmesse und eines Altars zu Splügen, wenig später Paulus, Landammann, als Schwiegersohn des Landammanns Peter Schorsch (Urkunden im Familienarchiv). Mit ihm beginnt die Stammreihe. Sein Urenkel, Landschreiber Jakob (1557—1637), ist Hauptmann in venez. Diensten, Vater des Hauptmanns Hans (1590—1653). Dessen Enkel Hans, geb. 1657, Landschreiber, stirbt als Kapitänleutnant zu Genua. Sein Bruder, Seckelmeister Jakob, wird Stammvater des ganzen lebenden Geschlechts, von dem hier nur die jüngere Linie des Statthalters Martin (1673—1733) im Personalbestand aufgeführt werden kann. Von Martins Söhnen zieht Jakob nach England. Martin nach Augsburg, Hans, Landammann, erwirbt das Bodenhaus zu Splügen und gründet die noch heute bestehende Firma Hössly ca. 1720. Sein Sohn Joh. Jakob (1758—1832), Podesta zu Teglio, zeichnet sich während der Zeit der Umwälzungen als patriotischer Politiker aus, wird Kanzler und Bundesstatthalter des grauen Bundes und hinterlässt einen der ~~östen~~ Grundbesitze in Graubünden. Sein Sohn Philipp ~~iert~~ die Rechte in Göttingen und Berlin, befreundet sich *Savigny und Bettina* v. Arnim, deren Briefe an ihn einen *in der Literaturgeschichte* haben. Als tätiger Politiker *er bis zur Landrichterwürde* des grauen Bundes.

Wappen: Der Schild ist geviert. Feld 1 und 4 wiederum geviert und zwar in a und d je zwei rote senkrechte Bäche in Silber, in b und c je ein goldener Stern in Blau, Feld 2 und 3 in Gold je ein halber gekrönter schwarzer Adler. Auf dem gekrönten Helm 3 Federn rot und silber. Variante: ein goldener Stern als Cimier.

Personenbestand.

I. Linie des Statthalters Martin.

Stifter: Joh. Jakob (1758—1832), Podesta und Bundesstatthalter, verm. I. 1782 mit Lucrezia Santi, II. 1798 mit Anna, Tochter des Landammanns Peter Lorez (1775—1838).

Kinder II. Ehe:

a) Philipp (1800—1854), Kanzleidirektor, Präsident des Grossen Rates, Tagsatzungsgesandter, Landrichter, verm. 3. September 1826 mit Agathe v. Caprez (1808—1870).

Kinder: aa) Maria, geb. Ilanz 5. Juli 1827, † Chur 6. Februar 1904, verm. mit dem Kanzleidirektor Gallus v. Marchion.

bb) Joh. Jakob, geb. Ilanz 21. Sept. 1828, † 14. Juli 1898, verm. 1876 mit Ursina Caveng, geb. 27. Okt. 1844 (Ilanz).

Kinder: aaa) **Martin Rudolf,** geb. 29. September 1878, Landwirt.

bbb) Joh. Jakob, geb. 6. Juni 1880, Maschineningenieur.

ccc) Christina Margaretha Agathe, geb. 25. Dez. 1881.

ddd) Christian Philipp, geb. 12. August 1883, Kaufmann.

eee) Maria Bettina, geb. 27. Februar 1886.

fff) Walther Rudgar, geboren 2. Okt. 1887.

cc) Anna, geb. 14. Mai 1830, † Jenins 1. Jan. 1890, verm. 1858 mit Jakob v. Salis-*Jenins* u. Aspermont, eidgen. Obersten.

ccc) Agathe, geb. 18. Sept. 1898.
ddd) Rudolf, geb. 13. Mai 1903.

bb) Emilie, geb. 4. Juli 1857, gest. Jan. 1881, verm. mit Angelo Klainguti.
cc) Anna, geboren 4. Juli 1857, vermählt mit Angelo Klainguti.
dd) Marie, geb. 23. Sept. 1858, † 26. Nov. 1896.
ee) Rudolf, geb. 23. Aug. 1863, † 19. März 1901, Masch.-Techniker.
ff) Christian, geb. 12. Dez. 1867, † 27. Nov. 1902, Geometer.

II. Aeltere Linie zu Schams.

Stifter: Dorfmeister Jöri (1660—1729), vermählt mit argaretha Guyan. Der Personalbestand liegt nicht vor.

Hofmeister.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1423.
Grosser Rat 1581.
Kleiner Rat 1613.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I Seite 220.)

Hottinger.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1562.
Grosser Rat 1723.
Kleiner Rat 1740.
Reformiert.

Geschichtliches.

Stammvater dieser berühmten Zürcher Gelehrtenfamilie, die, nebst den Breitinger, Gessner, Lavater, Scheuchzer und Ulrich am meisten dazu beigetragen, Zürichs Ruf als Stätte der Wissenschaft zu fördern, ist Heinrich Hottinger von Zollikon, 1562 Burger der Stadt Zürich, verm. mit Küngolt Holzhalb, Seine Nachkommen, anfänglich gleich ihm dem Bäckergewerbe zugetan, gelangten seit Anfang des 17. Jahrhunderts zu Ehren und Würden, und zwar wie in wissenschaftlicher, so auch in politischer Hinsicht. Auf ersterem Gebiete haben sich hauptsächlich ausgezeichnet:

Hans Heinrich Hottinger (1620—1667), (Sohn des Hans Caspar und der Anna geb. Thumysen) Dr. theol. Professor und Chorherr, gelangte als Orientalist zu grösster Berühmtheit, so dass er von allen Seiten an theologische Fakultäten berufen wurde und mit den berühmtesten Gelehrten des Auslandes in Briefwechsel stand. Von der Stadt Zürich wurde er in einer Reihe kirchlicher Missionen an deutsche Fürsten, wie auch nach den Niederlanden als Gesandter abgeordnet und las abwechselnd an den theologischen Fakultäten Heidelberg und Zürich. Im Jahre 1667, gewillt, einem Rufe nach Leiden zu folgen, hatte der erst 47jährige Gelehrte das Unglück, bei einer Fahrt auf der Limmat mit dreien seiner Kinder zu ertrinken. Hottinger hinterliess vier Söhne, von den sich hauptsächlich Joh. Jakob (1652—1735), auf theologischem Gebiete und Dr. med. Salomon als Mathematiker und Physiker auszeichneten.

Gleich seinem Grossvater widmete sich Hans Heinrich Hottinger (1681—1750), Sohn des Theologieprofessors Hans

Heinrich, den orientalischen Sprachen, wurde Professor und Rektor an der Universität Marburg und später Theologieprofessor in Heidelberg.

Von den vielen anderen Gelehrten dieser Familie nennen wir noch Hans Jakob Hottinger (1750—1819), der sich als Verfasser einer Schweizergeschichte einen Namen gemacht hat.

Ausländische Adelsimmatrikulation: 1859. 8. Juni königlich preussischer Adel für den I. Ast.

Personenbestand.

I. Linie.

Stifter: Professor Dr. Heinrich Hottinger (1620 bis 1667), der berühmte Orientalist. Uxor: Anna Ulrich.

I. Ast.
(seit 1859 **von Hottinger**).

Stifter: Chorherr Hans Jakob Hottinger, † 1819, verm. mit Regula Schinz. Dessen Enkel:

† Jakob Heinrich (1815—1876), Sohn des † Zürcherischen Staatsschreibers Heinrich und der † Anna Dorothea geborene v. Orelli, Witwer 1853 von Henriette Lavinie von Zollikofer, von St. Gallen; wiedervermählt 1858 mit Henriette Gräfin v. Waldersee, geb. 1826 zu Potsdam, † 1876, Tochter des kgl. preuss. Obersten Eduard (1793—1867) und der † Lauretta v. Alvensleben, † 1875.

Kinder II. Ehe a) Auguste, geb. 1860, vermählt mit Andreas Grafen v. Bernstorff, Fideikommissherr auf Stintenburg, W. G. O.-Regierungsrat, vortragender Rat im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten (Berlin).

b) **Julius Theodor,** geb. 1863, Dr. jur., Gutsbesitzer in Latour de Peilz.

c) Helene Maria, geb. 1865.

II. Ast.

Stifter: Hauptmann Hans Jakob Hottinger, geb. 1747, verm. mit Anna Elisabeta Wohndlich (Vetter des Stifters des I. Astes). Dessen Ur-Enkel:

Jakob Friedrich, geb. 1842 (Sohn des † Melchior und der † Barbara geb. Günthard von Wetzikon), Pfarrer und Kantonsrat in Weisslingen, verm. 1872 mit Anna Catharina Brunner von Bülach, geb. 1839.

Kinder: a) Maria Catharina, geb. 1873, verm. mit Pfarrer Meyer in Benken.
b) Friedrich, geb. 1876, Ingenieur in Bern.

Vaters Bruders Sohn.

† Melchior Wilhelm, geb. 1833, vermählt 1862 mit † Barbara Schulthess von Zürich, geb. 1834.

Dessen Adoptiv-Sohn:

Friedrich Wilhelm, geb. 1862 (ursprünglicher Sohn des Heinrich Schenkel und dessen Ehefrau geb. Hottinger, Schwester des Adoptiv-Vaters, Kaufmann in Zollikon, vermählt 1895 mit Emilie Frida Kölliker, geb. 1866, von Thalwil.

Kinder: a) Wilhelm, geb. 1897.
b) Gertrud Frida, geb. 1898.
c) Alice, geb. 1901.
d) Fritz, geb. 1902.

III. Ast.

Sifter: Hauptmann Hans Jakob Hottinger (Vater des Stifters des I. Astes).

Anna Fanny Hottinger, geb. 1831, Tochter des † Kaufmanns Heinrich und der † Maria Regula geb. Zeller von Balgrist, in Leicester.

II. Linie.

Stifter: Hans Jakob Hottinger, † 1801, Apotheker, vermählt mit Dominica Finsler. Dessen Enkel.

† Hans Jakob (1812—1865), Dr. med. und Apotheker, Sohn des † Apothekers zu den drei Seilern Hans Jakob und der † Magdalena Elisabetha Schweizer, vermählt 1838 mit Anna Thomann von Zürich, geb. 1818, Tochter des † Heinrich und der † Cleophea geb. Schaufelberger, in Herrliberg.

---

de Hottinguer.

Ratsgeschlecht des Freistaates Zürich.
Burgerrecht vor 1540.
Grosser Rat 1584.
Kleiner Rat 1599.
Reformiert und katholisch.

Geschichtliches.

Als erster Träger dieses Namens erscheint aus diesem Stamme ca. 1530 Hans Hottinger, von Beruf ein Pfister (Bäcker), verm. mit Barbara Kopf. Sein Sohn Sebastian (1539—1600), Amtmann zu Töss, vermählt mit Adelheid Kambli, ist der sichere Stammvater dieser in späterer Zeit vielfach mit der berühmten aus Zollikon stammenden Zürcher Gelehrten-Familie gleichen Namens verwechselten Familie. Sebastians Nachkommen waren zumeist Kaufleute, und die Tuchhandlung der Hottinger zum Büchsenstein nahm im 17. und 18. Jahrhundert in der zürcherischen Handelswelt eine geachtete Stellung ein. Johannes Hottinger (1712—1784), Sohn des Pfarrers *Hans Rudolf zu Töss*, verheiratete sich mit Anna

Cramer, der Tochter eines reichen zürcherischen Kaufmanns, uud scheint zugleich das Geschäft seines Schwiegervaters übernommen zu haben. Dessen Enkel Hans Conrad (1764-1841), Sohn des Hans Rudolf Hottinger-Stockar, vermählt mit Martha Elise Reedwood aus New-Port (Rhode Island, U. St. A.), verliess seine Vaterstadt, um vorerst in Amerika sein Glück zu machen, setzte sich indes bald nachher in Paris nieder und gründete daselbst 1798 das berühmte Bankhaus Hottinguer & Co.

Hottinger hinterliess in der französischen Handelswelt einen hochgeachteten Namen, war Mitglied des Generalrates in Paris und Präsident der Handelskammer. Seit 1800 ist die Familie dem französischen Baronenstand immatrikuliert.

Personenbestand.

Rudolf de Hottinguer, geb. 1835, Sohn des † Baron Joh. Heinrich und der † Stephanie Magdalena Caroline geb. Delessert, Enkel des Barons Hans Conrad (1764—1841), Chef des Bankhauses Hottinguer & Co. in Paris, vermählt 1867 mit Louise F. H. M. Freiin von Bethmann-Hollweg, geb. 1845, von Frankfurt a. M., Tochter des † Kgl. preuss. Generalkonsuls und Bankiers in Frankfurt a. M. Moritz und der † Maria geb. v. Bose. Paris.

Kinder: a) Joh. Heinrich Moritz, geb. 1868, Bankier in Paris, vermählt 1899 mit Maria Anna Munroe von Paris, geb. 1880.

Kinder: aa) Madeleine, geb. 1900.
bb) Rudolf, geb. 1902.

b) Marie Lucy, geb. 1870, verm. mit Albert Freiherrn von Dietrich. (Paris und Leonardsau [Elsass].)

c) Philipp Rudolf Moritz, geb. 1872.

d) Jeanne, geb. 1875, vermählt mit Eduard Freiherrn Waldner von Freundstein, französ. Cav.-Leutnant.

Bruder:

Heinrich Franz, geb. 1846, Bankier. Paris.

Vaters Bruders Söhne:

Joh. Konrad, geb. 1848, Sohn des † Bankiers Philipp Rudolf und der † Nelli Anna Martha Wüstenberg von Bordeaux, Bankier in Paris.

Brüder:

1. Heinrich Joseph, geb. 1849, Bankier in Paris.
2. Paul Philipp, geb. 1855, Bankier in Paris, vermählt 1883 mit Gabriele Wüstenberg, von Bordeaux, geb. 1863.

Kinder: a) Jacqueline, geb. 1887.
b) Martine, geb. 1891.
c) Marianne, geb. 1893.

Huber

(gen. Huber von Biel).

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1562 (1423).
Grosser Rat 1794.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 221.)

Huber

(gen. Huber von Glattfelden).

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1600.
Grosser Rat 1787.
Reformiert.
Vgl. Jahrg. I Seite 223.

Hünerwadel.

Ratsgeschlecht des Freistaats Schaffhausen.
Burgerrecht XVI. Jahrh.
Kleiner Rat 1533.
Reformiert.
Vgl. Jahrg. I Seite 225.

Ithen.

Häuptergeschlecht des Freistaats Zug.
Landrecht vor 1481.
Landammann 1491.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 236.)

Itth.

Grossratsfamilie des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1577.
Grosser Rat 1627.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 237.)

---

d'Ivernois

Famille du Conseil d'Etat de la principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise 1568.
Entrée au Conseil d'Etat en 1730.
Protestante.

Historique.

Cette famille est originaire de Cussy près d'Autun en France. Les différents rameaux avec filiation ininterrompue, descendent de Jean Divernois ou Du Vernoy, dont les fils Jean et Claude quittèrent leur patrie pour cause de religion.

Jean s'établit à St Sulpice; il fut reçu sujet du Prince en 1568 et agrégé à la communauté du dit lieu en 1585. C'est de lui que descendent les Divernois de St Sulpice dont la descendance est inconnue.

Claude son frère vint se fixer à Môtiers, il fut reçu sujet du Prince en 1569 *et agrégé à* cette communauté vers 1576.

D'Abraham Divernois, petit-fils de Claude, et de sa première *femme Judith Gerol, descend* la branche des Divernois de Nîmes,

fils de Henry, né 1881, † 1875, et de Julie Louise, né de Meuron, marié 1°) en 1856 à Rosa Mundoz Esbri, née . . . ., † 1876, marié 2°) en 1878, à Louise Bourgeois, de Corcelettes, née 1829.

Enfants: a) Henri Guillaume, né 1858, épouse en 1893 Carmen Fresquez, née . . . ., † 1902.

Enfants: aa) Carmen, née . . . .
bb) Carlos, né 1895.

b) Julie Cécile, née 1861, épouse en 1893 Higinio Angel Pascual, d'Alcala.
c) Sarah Emilia, née 1863, épouse en 1887 Michel Mor-Castelet, d'Alcala.
d) Antoine, né 1877.
e) Charles Edouard Jacques, né 1878.

Frère et soeur:

1. Georges Albert, né 1829, marié en 1852 à Frédérique Auguste née Majer, née . . .

Enfants: a) François Joseph, né 1857.
b) Ferdinand, né 1860,
épouse 1°) en 1885, Léonie née Racine, née . . . ., † 1901.

Enfants: aa) Valérie, née 1886.
bb) Paul, né en 1901.

épouse 2°) en 1903, Marie née Treiber.

Fille: cc) Isabelle Charlotte, née 1905.

c) Albert Ulrich, né 1861, épouse en 1893 Grace Haly née Burdon, née . . .

Fils: Victor, né 1895.

2. Isabelle Cécile, née 1831, † 1883, épouse en 1855 Gustave Adolphe Rosselet, ministre du St Evangile, né 1830, † 1892.

B. **Sophie Charlotte d'Ivernois,** née 1829, † 1903 (*descendante à la 3me génération* du Guillaume Pierre), fille de *Guillaume Auguste, né 1779,* † **1856,** et de Uranie née *Dardel (1799—1873).*

Soeurs:

1. Cécile Augustine, née 1831, épouse en 1876 Emile Charles François Borel, né 1825, † 1897.
2. Louise Uranie, née 1832, † 1900, épouse en 1877 George Titus Boy de la Tour, né 1828, † 1900.
3. Pauline Elisa, née 1834, † 1876, épouse en 1854 George Titus Boy de la Tour, né 1828, † 1900.
4. Augusta, née 1837, épouse en 1867 Louis Marc Mollard, né 1839.

II. Branches de Genève.

(dont François, alias Sir Francis, descendant à la 4me génération de Abraham et de Marie née Jeanrenaud, est l'ancêtre commun.)

A. **Wörth Auguste Wilhelm Franz d'Ivernois,** né en 1876 (arrière petit-fils de Sir Francis), fils de Henri François, né 1849, † 1884, et de Marie Jeanne Catherine de Rochtizka de Pinemitz.

Frère et soeur:

1. Isidore Adala Diana Clara, née 1877.
2. Hartig Ernest Hubert Harry, né 1878.

B. **Louis Raoul d'Ivernois,** né 1852 (petit-fils de Sir Francis), fils de Eardley Louis Charles, né 1819, † 1885 (créé comte héréditaire en 1874, par Pie IX), et de Louise Clémentine de Raymond, veuve de Aubelin de Villers.

Soeur:

Louise Marie, née 1855, épouse en 1877 le comte Paul Prosper François Ancaigne de Sainte-Croix.

Jecklin v. Hohenrealta.

Aemtergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Landrecht 1300.
Reichsadel 1563.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 230.)

---

v. Jenner.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht vor 1500.
Grosser Rat 1485 und 1518.
Kleiner Rat 1614.
Reformiert.

Geschichtliches.

Nach der Meinung verschiedener Genealogen — und auch nach dem bernischen Burgerbuch — ist die Heimat dieser namentlich im 17. und 18. Jahrhundert stark verzweigten Familie Solothurn; richtiger dürfte es aber doch sein, dieselbe im heutigen Amt Seftigen, in der Nähe von Kirchdorf, zu suchen, wo der Name Gyner, Ginner, Giner, Jinner oder Jenner, wie der Name erwiesenermassen unterschiedslos bis ins 16. Jahrhundert geschrieben wurde, schon seit dem 14. Jahrhundert bis anfangs des 19. urkundlich auftritt.

Schon in einem Dokument von 1345 erscheint ein Ruf Gyner als Bebauer zweier Schupposen zu Belp, die von Jr. Hartmann *v. Belp an Andreas v. Buch* und Ruf Kesli zu Toffen *verkauft werden. Im Udelbuch* von Thun findet sich um 1370

folgenden silber, blau und gold und die drei obersten rot, silber und gold»; er starb jedoch unverheiratet.

Literatur: Sammlung bern. Biographien, herausgegeben vom histor. Verein des Kantons Bern. Berner Taschenbuch von 1853. R. de Steiger, les généraux bernois, Bern 1864. Beat Ferd. Ludw. v. Jenner, Standesseckelmeister der Stadt und Republik Bern, nach seinem Tagebuch geschildert von K. L. Friedrich v. Fischer, Bern 1883. Gottlieb v. Jenner, «Denkwürdigkeiten meines Lebens», herausgegeben von E. v. Jenner-Pigott, Bern 1887.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater der beiden noch lebenden Linien ist Abraham Jenner, zünftig zu Mittellöwen, des Grossen Rates 1619, Vogt nach Landshut 1623, des Kleinen Rates 1632, vermählt mit Elsbeth Gatschet. Sein Sohn Adrian ist Stifter der ältern, sein Sohn Samuel Stifter der jüngern Linie.

I. Aeltere Adrian'sche Linie.

Stifter: Adrian (1618--1681), des Grossen Rates 1651, Landvogt nach Thorberg 1655, nach St. Johannsen 1667, Oberst nach Mülhausen, vermählt mit Elisabeth Isoz aus Saanen. Seine Enkel Adrian und Johannes teilten die Linie in zwei Aeste.

A. Aelterer Ast.

Stifter: Adrian, geb. 1693, † 1780, des Grossen Rates 1717, Landvogt nach Milden 1736, nach Oberhofen 1761, vermählt 1732 mit Maria Müller. Mit seinen Urenkeln Johann Emanuel Rudolf und Johann Emanuel Friedrich teilte sich der Ast wieder in zwei Zweige.

1. Aelterer Zweig.

Rudolf Gottlieb Eduard v. Jenner, geb. 27. Januar 1830, gew. technischer Konservator des histor. Museums in Bern, Sohn des † gew. Kaufhaussekretärs Johann Emanuel Rudolf, geboren *9. Juni 1804, † 15. April 1867,* aus dessen erster Ehe mit † *Elisabeth Müller, get. 11.* Oktober 1802, vermählt am 17. April
17

1859, Tochter des † Majors in neapolitan. Diensten Friedrich Ludwig Marcuard und der † Elisabeth Sophie Henriette v. Wagner.

Geschwister:

1. Constanze Julia, geb. 17. September 1854, vermählt am 12. März 1873 zu Baden-Baden mit Heinrich Wilhelm August Ludwig Ernst v. Luck aus Rheinpreussen (Berlin).
2. Albert Adrian Eugen, geb. 21. Juli 1857, Fürsprecher und Burgerrat, vermählt am 26. August 1884 mit Maria Ellen Pigott aus Worcester, geb. 14. Februar 1865, Tochter des † Henry Armand Robert Pigott aus Worcester und der † Ellen v. Stürler von Jegistorf.

   Kinder: a) Cäcilie Sophie Ellen, geb. 31. Mai 1885, vermählt am 8. April 1905 mit Hans Robert v. Wyss aus Zürich, Dr. med. und Arzt in Steffisburg.
   b) Adrian Robert Charles, geb. 1. Novbr. 1886, stud. jur.
   c) Hans Rudolf, geb. 10. April 1890.
   d) Norah Elisabeth, geb. 24. Februar 1896.

Mutter:

Louise Catharine Sophie geb. Marcuard, geboren 21. Januar 1831, Tochter des † Oberförsters Alexander Franz Marcuard und der † Elisabeth Katharina Sophie Fasnacht, vermählt am 12. Juli 1851 in Bern mit † Karl Daniel Friedrich v. Jenner, getauft 1. Juni 1812, gew. Bankier, Witwe seit 18. Oktober 1893.

† Grosseltern.

Johann Ludwig Friedrich, geb. 1786, † 1826, gewes. Offizier in Frankreich, Bayern und England, verm. am 20. Juni 1811 zu Islington mit Anna Louise Hofstetter aus Büren, † 1858.

II. Jüngere Samuel'sche Linie.

Stifter: Samuel (1624—1699), des Grossen Rates 1651, *zu Wangen 1656*, des Kleinen Rates 1671, Bauherr vom

Rat 1677, Venner zum Löwen 1682, 1692 und 1699, Twingherr zu Utzigen 1664-1682, verm. I. mit Anna Margaretha Huber, II. mit Anna Margaretha v. Graffenried.

Gottlieb Ludwig Eduard v. Jenner, geb. 26. April 1825, gew. Offizier in Neapel, Sohn des † gew. Rittmeisters in k. k. österreich. Diensten Ludwig Wilhelm Eduard, geb. 7. Juni 1800, † 13. Februar 1864, und der † Henriette Louise Fischer v. Reichenbach, geb. 4. Juni 1804, vermählt 9. Juli 1824, † 5. Januar 1863.

† Grosseltern:

Gottlieb Abraham (1765—1835), gew. Oberamtmann zu Interlaken und Pruntrut, verm. mit Elisabeth Margaretha v. Jenner.

L. v. T.

Jütz (Jütz von Sisikon).

Häuptergeschlecht des Freistaats Schwyz.
Eintritt ins Landrecht XIV. Jahrhundert.
Eintritt in den Rat 1588.
Landammann 1757.
Katholisch.

Geschichtliches.

Der Ueberlieferung nach stammen die Jütz — ebenso wie die um 1742 erloschenen Jützer zu Schwyz und die Hofer ebendaselbst — vom Geschlecht Im Hof, das in Sisikon im Kanton Uri *seine Stammgüter* hatte, ab. Im 14. Jahrhundert *liess sich ein Zweig der Jütz* in Schwyz nieder, aber noch *1574 und 1760 wurde demselben* das Urnerlandrecht bestätigt.

Tscharner aus Bern, II. am . . . . . mit Elisabeth Bertha Hüni, abgesch. Huber, aus Hirslanden, Kt. Zürich.

Sohn I. Ehe: Xaver Victor Karl Otto, geb. 17. Oktober 1863, verheiratet I. am . . . . mit † Bertha Rutishauser aus Bottigkofen (Thurgau), geb. Scherzingen 8. Februar 1869, † 6. November 1895, Tochter von Conrad Rutishauser und der Bertha Fei, II. am 8. Januar 1902 mit Maria Erni aus Entlibuch, wieder geschieden 1903. (London.)

Dessen Sohn I. Ehe: Max Otto, geb. zu London am 22. Sept. 1891, Schüler des Collegiums in Schwyz.

† Grosseltern:

Joh. Joseph Victor Aloys (1773—1828), vermählt mit Magd. Josepha Vincenza Schnüriger.

P. S. Andere zur Zeit in Schwyz lebende Träger des Namens Jütz sind indirekter Abstammung und gehören nicht in den Rahmen des Schweiz. Geschlechterbuches.

L. v. T.

---

v. Juvalt.

Ministerialen- und Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Landrecht vor 1300.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I Seite 238.)

Keller (gen. Keller vom Steinbock).

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1350.
Kleiner Rat 1396 (1353).
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 241.)

Kern.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1650.
Grosser Rat 1676.
Kleiner Rat 1723.
Reformiert.

Geschichtliches.

I. Zeit vor der Burgerrechtserwerbung.

Herkunft der Familie und erster urkundlicher Vorfahr. Oesterreich ist die ursprüngliche Heimat des Geschlechtes Kern in Basel; dessen ältest bekannter Vorfahr, Sigmund Kern, Bürger zu Gobelsburg, Erzherzogtum Oesterreich unter der Enns, und Mitbürger zu Ottensheim, Erzherzogtum Oesterreich ob der Enns, verliess im Jahr 1626, zur Zeit des dreissigjährigen Krieges und der Regierung Kaiser Ferdinand II., der die Protestanten in seinen Erblanden hartnäckig verfolgen liess und zur Auswanderung nötigte, sein Vaterland um der Religion Willen und zog mit seiner Familie ins Reich

Schwestern:

1. Emilie, geb. 10. Juli 1844; vermählt Riehen bei Basel 25. Juni 1868 mit † John Friedrich Iselin aus Basel, geb. London 20. August 1832, königl. Schulinspektor in London; Witwe seit 1. November 1884 (London).
2. Louise, geb. Basel 19. September 1848; verm. Riehen bei Basel 31. Oktober 1871 mit † Peter Friedrich Köchlin aus Mülhausen (Elsass), Burger von Basel seit 17. Januar 1887, geb. Mülhausen 14. Juni 1844, Kaufmann; Witwe seit 12. November 1905. (Basel.)
3. † Anna, geb. Basel 23. September 1850, † Zürich 20. Oktober 1901; verm. Riehen bei Basel 28. Juni 1870 mit † Johann Oskar Widmer aus Herrenhof-Altnau (Kt. Thurgau), geb. Güttingen (Kt. Thurgau) 28. Januar 1847, † Zürich 1. Januar 1905, gew. Fabrikant in Güttingen, dann Rentier in Zürich.
4. † Elisabeth, geb. Basel 30. Mai 1852, † Zürich 13. Febr. 1901; vermählt I. Basel 16. September 1875 mit Alfred Burckhardt aus Basel, geb. Basel 1. Juni 1846, Kaufmann in Basel, geschieden 29. November 1876; II. Engishofen (Kt. Thurgau) 16. September 1885 mit Johann Jakob Nagel aus Engishofen, geb. Engishofen 26. November 1839, gew. Fabrikant, dann Rentier (Zürich V).
5. † Eduard, geb. Basel 20. Juli 1854, † Winterthur (Kt. Zürich), 12. September 1875, Kaufmann.

Vaters Brüder:

(Söhne des † Elias Kern, geb. Basel 10. November 1795, † Basel 20. September 1871, Bandfabrikanten in Basel und Gutsbesitzers im Schlosse zu Inzlingen (Grossherzogtum Baden), alt Ratsherrn des Kantons Basel-Stadt und Mitglieds des Kleinen Stadtrates zu Basel, und der Louise Sara geb. de Crousaz aus Corsier bei Vevey (Kt. Waadt), geb. Corsier 14. Januar 1798, vermählt St. Margarethen bei Basel 6. Januar 1818, † Basel 2. Oktober 1856.)

1. August, geb. *Inzlingen* 17. August 1820, Senior der Familie, *Bandfabrikant in Basel*; vermählt Kleinhüningen bei Basel *20. April 1846 mit* Bertha Ryhiner aus Basel, geb. Basel

12. August 1827 (Tochter des † Samuel Ryhiner, Fabrikanten in Basel und Kriminalrichters, und der † Rosina geb. Bischoff) (Basel.)

Kinder: a) † Alphons, geb. Basel, 5. Mai 1847, † Basel 16. September 1850.

b) Emil August, geb. Basel 22. August 1851, Bandfabrikant in Basel; verm. Basel 15. Mai 1882 mit Margaretha Franziska Mathilde Alioth aus Basel, geb. Arlesheim (Kt. Basel-land) 26. Mai 1863 (Tochter des † Julius Achilles Alioth, Rentiers und Besitzers des Schlossgutes Birseck in Arlesheim, gew. Majors im Eidg. Geniestabe und Divisions-Ingenieurs, und der Lucia geb. Franck).

Kinder: aa) Emilie Lucie Mathilde, geb. Basel 7. Juli 1884, verm. 27. September 1906 mit Isaac Heinrich Iselin J. U. D., Notar und Advokat von Basel, geb. 25. August 1880.

bb) Marguerite Bertha Emilie, geb. Basel 7. Juli 1885. (Basel.)

c) Alphons, geb. Basel 8. November 1854, Bandfabrikant in Basel.

2. † Eduard, geb. Inzlingen 17. März 1827, † Basel 16. Juli 1879, Bandfabrikant in Basel; vermählt St. Iakob bei Basel 21. August 1855 mit † Sophie Werthemann aus Basel, geb. Basel 4. Juni 1836, † Basel 8. Januar 1901.

Kinder: a) Eduard, geb. Basel 13. Juni 1856, J. U. D., Advokat und Notar in Basel, Mitglied und wiederholt Präsident des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt; verm. Basel 20. Februar 1883 mit Jenny His aus Basel, geb. Basel 21. Juni 1860 (Tochter des † Friedrich His, Bandfabrikanten in Basel, und der Emilia geb. Burckhardt).

Kinder: aa) Jenny, geb. Basel 1. April 1884; vermählt Basel 26. Mai 1904 mit

Heinrich Eduard Gruner aus Basel, geb. Basel 8. Februar 1873, Ingenieur in Basel.

bb) Eduard, geb. Basel 2. Januar 1886.

cc) Cäcilia Beatrice, geb. Basel 6. August 1888.

dd) Markus Elias, geb. Basel 18. Juni 1895.

ee) Helene Henriette, geb. Basel 26. August 1899.

b) Emma Sophie, geb. Basel 18. Juli 1857; vermählt Basel 22. März 1877 mit Wilhelm Von der Mühll aus Basel, geb. Basel 22. August 1852, Dr. phil. (Basel.)

c) Alfred, geb. Säckingen (Grossherzogt. Baden) 8. Januar 1859, gew. Kaufmann und General-Konsul der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Mexiko, dann Rentier in Genf; vermählt Brantford (Provinz Ontario, British Canada) 24. Februar 1886 mit Minnie Keachie aus Brantford, geb. Brantford 12. Oktober 1858 [Tochter des † Andrew Simpson Keachie, canadian. Staatsbeamten, und der Adelaide geb. Bruchon]. (Genf.)

Kinder: aa) Alfredo, geb. Mexiko 13. Dezember 1886.

bb) Margarita, geboren Mexiko 7. Januar 1889.

cc) Paul (Pablo), geboren Mexiko 8. Dezember 1890.

dd) Violet Hope, geboren Mexiko 7. September 1892.

ee) Arthur Percival, geb. Mexiko 6. April 1895.

ff) Helen Maud, geboren Basel 15. Dezember 1896.

gg) Ivan Hugh, geboren Mexiko 27. März 1899.

d) Maria Elisabeth, geb. Säckingen 24. Dezember 1860. (Basel.)

II. Jüngere Linie.

Stifter: † Simon Kern, 1692—1720, Bierbrauer; verm. 1713 mit † Katharina Ritter aus Basel, 1696—1776; die Söhne Johann Jakob und Emanuel, seines Enkels, des † Johann Jakob, 1752—1831, Handelsherrn und Spitalpflegers in Basel, vermählt 1781 mit † Rosina Margaretha Faesch aus Basel, 1764—1821, teilten diese Linie in zwei Aeste.

A. Johann Jakob'scher Ast.

Stifter: † Johann Jakob, 1782—1842, Müller in der Sternenmühle zu Basel, Mitglied des Grossen Kantonsrates und des Grossen Stadtrates, Hauptmann der Infanterie; vermählt I. 1806 mit † Anna Katharina Brändlin aus Basel, 1787 bis 1814; II. 1815 mit Judith Herzog aus Basel, 1795—1853. Dessen Enkel:

Jakob Bernhard Kern, geb. Basel 19. Oktober 1835; in Amerika (Sohn des † Jakob Bernhard Kern, geb. Basel 9. Juli 1807, † Meilen [Kt. Zürich] 26. Mai 1873, Rotgerbers und gew. Vorgesetzten E. E. Zunft zu Gerbern zu Basel, und seiner ersten Gemahlin, der Katharina geb. Heusler aus Basel, geb. Basel 7. November 1808, verm. Kleinhüningen bei Basel 26. März 1833, † Basel 29. September 1841).

Halbbruder:
(aus des Vaters III. Ehe mit Barbara geb. Sutz, untengenannt):

Gustav Adolf, geb. Meilen (Kt. Zürich) 15. August 1860, Wirt, verm. Meilen 16. Juli 1883 mit Barbara Karolina Huber aus Wädensweil (Kanton Zürich), geb. Wädensweil 24. Oktober 1858 (Tochter des Johannes Huber, Gerbers in Meilen, und der † Louise Karolina geb. Hauser). (Zürich.)

Kinder: a) Barbara Karolina, geb. Meilen 20. Mai *1884;* vermählt Zürich 29. August 1903 mit *William* Heusser aus Hombrechtikon (Kt.

Zürich), geb. Hombrechtikon 22. April 1879, Bankangestellter (Zürich).

b) Mina Hedwig, geb. Meilen 29. Novbr. 1886.

Eltern:

† Jakob Bernhard, geb. Basel 9. Juli 1807, Rotgerber und gew. Vorgesetzter E. E. Zunft zu Gerbern, † 26. Mai 1873, verm. I. 26. März 1833 mit Katharina Heusler aus Basel, † 29. September 1841, II. 3. Mai 1842 mit Margaretha Elisabeth Siegrist aus Basel, † 8. Januar 1882, geschieden, III. 21. November 1859 mit Barbara Sutz aus Meilen, geboren 14. Februar 1821, † 1. Mai 1906.

Vatersbruders Kinder

(des † Johann Friedrich Kern, geb. Basel 25. Juni 1808, † St. Gallen 21. Juni 1875, Banksekretärs und Buchhalters in St. Gallen, und der † Anna Katharina, geb. Billwiler aus St. Gallen, geb. St. Gallen 30. Juni 1814, vermählt Neukirch-Egnach (Kt. Thurgau) 4. August 1835, † St. Gallen 20. Juli 1872):

1. Katharina Friederika, geb. St. Gallen 12. April 1840, vermählt I. St. Gallen 8. November 1862 mit † Daniel Schlatter aus St. Gallen, geb. 23. August 1833, † auf der Seereise nach Manilla bei der Insel Ceylon 26. Mai 1865, gewesenem Kaufmann in St. Gallen und in Manilla (Philippinische Inseln); II. Herisau 28. Mai 1872 mit † Robert Walser aus Teufen (Ausser Rhoden), geb. 29. Mai 1848; Witwe seit 28. März 1881. (St. Gallen.)
2. Anna Alwina, geb. St. Gallen 15. September 1842, Musiklehrerin (St. Gallen).
3. Maria Ida, geb. St. Gallen 15. Oktober 1846, Musiklehrerin (St. Gallen).

B. Emanuel'scher Ast.

Stifter: † Emanuel Kern, 1795—1836, Handelsmann und Mitglied *des Grossen* Stadtrates zu Basel, Hauptmann der *Infanterie; vermählt 1820* mit † Louise Schmerber aus *Mülhausen (Elsass), 1802—1871.* Dessen Enkel:

bb) Heinrich Max, geboren 27. Oktober 1865, † 30. April 1879,

b) † Konrad August, geb. 23. September 1831, † als stud. jur. 7. August 1850.

c) † Aline, geb. 6. April 1837, verm. 20. Sept. 1860 mit Prof. Dr. Karl Eduard Cramer von Zürich.

d) † Wilhelmina, geb. 13. April 1838, verm. 17. Septbr. 1861 mit August Schwarzenbach, Seidenfabrikant, von Thalwil.

e) Johanna Elise, geb. 1. Januar 1843, verm. 3. April 1866 mit Heinrich Kesselring (sieh. III. Ast, a).

II. Ast.

† Johann Jakob (1802—1856), Kaufmann, österreichischer Husarenlieutenaut, später Verwalter der Strafanstalt Tobel, verm. A) 1830 mit † Susanna Kesselring von Schnellberg-Ottenberg (1812—1842).

Kinder: a) † Johann Jakob, geboren 20. Nov. 1830, † 5. April 1873, in Schaffhausen, Direktor der schweiz. Industriegesellschaft in Neuhausen, eidg. Oberst im Verwaltungsstab, verm. 4. Juni 1857 mit Elise Rosine Habicht von Schaffhausen, geb. 23. Januar 1837.

Kinder: aa) Emma Luise, geb. 3. Mai 1858, verm. 3. Juni 1880 mit Hans Buser von Liestal.

bb) † Hermann Albert, geboren 17. Septbr. 1861, † 1. Juli 1871.

cc) † Emil, geb. 29. April 1863, † 30. November 1903 in Louisville, Kent., N. A., verm. 1888 mit Mollie Hapenny.

Kinder: aaa) **Johann Jakob Kesselring**, geboren 1889.

bbb) Albert Rudolph, gb. 1892.
ccc) Richard Lacey, geb. 1895.
ddd) Otto Rothert, geb. 1897.
eee) Mary Elisabeth, geb. 1900.
fff) Emil, geb. 1903.

dd) Kilian Otto, geb. 26. April 1869, Kaufmann in Chaux-de-Fonds.

b) Ferdinand, geb. 7. Nov. 1832, Dessinateur, † 28. Dezember 1903 in Wabash, Ind., N. A.
c) Elisabetha, geb. 18. Dezember 1833, verm. 19. Mai 1857 mit Friedrich Samuel Oppikofer, Ingenieur, von Oppikon.
d) Karl, geb. 24. Juli 1835, † 3. Februar 1874 auf Sumatra.
e) Luise, geb. 30. Sept. 1837, verm. 7. Mai 1861 mit Albert Stierlin, Kaufmann, von Schaffhausen.
f) Marie, geb. 22. April 1841, verm. 30. Januar 1868 mit Martin Schmied von Saas, Graubünden, in San Francisco.

B) Zweite Vermählung 1844 mit † Amalie Sophie Margareta Lieb von Bischofszell (1812—1881).

Kinder: a) Amalie Susanna, geb. 22. April 1844, in Zürich.
b) Friedrich Ulrich, geb. 6. Februar 1853, Mechaniker, in Bern, verm. 9. Dezember 1879 mit Mathilde Koller von Speicher, geboren 17. Februar 1856.

Kinder: aa) Ernst, geboren 2. April 1880, Spengler in Kriens, vermählt 8. Oktober 1903 mit Rosa Wyler von Gerzensee, geboren 4. Mai 1877.

Sohn: Ernst, geboren 12. Juli 1904.

bb) Mathilde, geb. 21. Mai 1885.

III. Ast.

† Johann Heinrich (1803—1838), Administrationsrat, Oberrichter und Verhörrichter, Präsident des Erziehungsrats, in Frauenfeld, (sieh. über ihn das thurg. Neujahrsblatt 1840), verm. 1830 mit † Anna Elisabetha Reiffer von Bissegg (1806—1886)

Kinder: a) **Heinrich Kesselring,** geb. 15. Juli 1832, Dr. und ord. Prof. der Theologie in Zürich, 1902 mit dem Burgerrecht von Zürich beschenkt, 1904 als Professor resigniert, verm. 3. April 1866 mit Johanna Elise Kesselring, geb. 1. Januar 1843 (sieh. 1. Ast, e).

b) † Hermann Ulrich, geb. 7. April 1834, Kaufmann, † 2. Januar 1865 in Salisbury, Nord-Carolina, N. A.

IV. Ast.

† Daniel (1805—1878), Hauptmann und Bezirksgerichtspräsident, in Boltshausen, verm. 1835 mit † Anna Magdalena Sophie Scherb von Bischofszell (1811—1905).

Kinder: a) † Kilian Rudolf, geb. 12. September 1836, Kaufmann, † 15. Oktober 1877.

b) † Julius Ulrich, geb. 2. Dezember 1837, † 12. Juni 1882, wohnhaft gewesen in Diessenhofen, verm. 19. Oktober 1865 mit Maria Magdalena Fischli von Diessenhofen, geboren 3. Januar 1841.

Kinder: aa) Maria Magdalena, geboren 22. Mai 1867, verm. 27. November 1890 mit Heinrich Wittlinger in Zuffenhausen, Württemberg.

bb) Anna Dorothea, geboren 28. Juni 1869.

cc) **Alfred Kilian Kesselring,** geb. 1. November 1876, in Boltshausen.

c) Elisabetha Sophie, geb. 20 März 1840, vermählt 15. November 1864 mit Wilh. Suter, Apotheker, von Reinach.

d) † August Daniel, geb. 25. August 1841, † 5. März 1898, Kaufmann, in Romanshorn, verm. 11. Februar 1873 mit † Alina Herzog von Triboltingen, geb. 5. Juni 1853, † 11. September 1901.

Kinder: aa) Hans, geboren 23. Mai 1874, Kaufmann, in Romanshorn, vermählt 23. Juni 1904 mit Emilie Hedwig Brauchli von Berg, geb. 17. April 1878.

bb) Max Kilian, geb. 5. Dezember 1875, Dr. med., in Zürich.

cc) Fritz, geb. 2. Februar 1877, Maschineningenieur, in Schaffhausen, vermählt 10. Okt. 1906 mit Johanna Müller aus Thayngen, geb. 3. Februar 1882.

dd) Paul, geb. 4. Mai 1879, Kaufmann, in Romanshorn.

ee) Hedwig, geb. 2. Aug. 1880, vermählt 16. April 1903 mit Erwin Häberlin von Berg, Kaufmann, in St. Gallen.

ff) Frieda, geb. 11. Aug. 1882.

gg) Martha, geb. 7. Januar 1884.

hh) August, geb. 22. Oktober 1885, stud. polyt., in Zürich.

ii) Ernst Alfred, geb. 6. Juni 1887, Kaufmann, in Verrières.

e) Wilhelm Alfred, geb. 22. Juni 1844, Gutsbesitzer, in Boltshausen.
f) † Anna Magdalena Karolina, geboren 6. November 1845, verm. 28. Sept. 1867 mit Joh. Müller, Ständerat, in Thayngen.
g) Klara Hedwig, geb. 19. Dezember 1848, verm. 10. November 1870 mit Jak. August Häberlin, Oberrichter, in Berg.

Töchter von Oberamtmann J. Ulrich Kesselring:

1. † Maria Magdalena (1800—1878), vermählt 1821 mit Ferdinand Gottlieb Ernst, Färbereibesitzer, von Winterthur.
2. Anna Elisabetha (1808—1881), verm. 1839 mit Johann Ulrich Ernst von Wigoltingen, Pfarrer und Dekan in Sirnach, später in Aarwangen.

Klauser.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht XV. Jahrhundert.
Grosser Rat XVI. Jahrhundert.
Kleiner Rat VXI. Jahrhundert.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I Seite 245.)

Körner.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Eintritt ins Burgerrecht 1425.
Grosser Rat 1566.
Kleiner Rat 16 . .
Reformiert.

Geschichtliches.

Stammvater der Familie ist Hans Körner, der Schlosser, von Ammerbach bei Buchen im Odenwald, 1425 Bürger zu Zürich.

Die ununterbrochene Stammreihe beginnt mit Mathias Körner, † 1565, vermählt mit Elisabetha Wegmann. Die Familie zählte mehrere Geistliche; ein gefeierter Schulmann war Professor Heinrich Körner, 1755—1822.

Seit 1566 ist das Geschlecht im Grossen Rat, seit dem siebenzehnten Jahrhundert im Kleinen Rat der Stadt Zürich vertreten, gewählt von den Zünften zu Schmieden, Weggen, Waag und Schneidern.

Durch Hans Conrad Körner, Schneider aus Zürich, welcher am 9. April 1746 Burger zu Berlin wurde, verpflanzte sich ein Teil der Familie nach Norddeutschland.

Wappen: Fünf gelbe Aehren in rotem Feld.

Personenbestand.

I. Linie.

Stifter: Hans Conrad Körner-Schaufelberger, geb. 1797. Dessen Enkel:

***Ernst Friedrich* Körner,** geb. 1851, Sohn des † Ernst *Joseph und der † Susanna* geb. Heidegger, Witwer 1890 von *Susanna Stahel* von Uster, Bezirksgerichtsschreiber in Uster.

Schwestern:

1. Anna Dorothea, geb. 1848, Witwe 1893 von Heinrich Sulzer von und in Zürich.
2. Maria Barbara, geb. 1859.

II. Linie.

Stifter: Pfarrer Hans Jakob Körner in Sternenberg. Dessen Enkel:

a) **Heinrich Körner,** geb. 1860, Sohn des † Heinrich und der † Ursula Bertha geb. Scheuchzer von Zürich, Kaufmann in Zürich.

Bruder:

Jakob, geb. 1868, Kaufmann in Chicago.

b) Heinrich Kaspar Körner, geb. 1878, Amerika, Sohn des † Heinrich und der Bertha geb. Berner.

Mutter:

Bertha geb. Berner, geb. 1853 aus Schafisheim (Aargau), verm. 1877 mit † Heinrich Körner, geb. 1845, gew. Kaufmann, † 1887.

Vaters Schwester:

Magdalena, geb. 1849, Tochter von † Joh. Rudolf Körner (Zürich).

Landolt.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1566.
Grosser Rat 1612.
Kleiner Rat 1635.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 248.)

La Roche.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1591.
Grosser Rat 1667.
Kleiner Rat 1763.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 250.)

Lavater.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht ca. 1446.
Grosser Rat 1502.
Kleiner Rat 1536.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 254.)

---

v. Lentulus.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1593.
Grosser Rat 1629.
Kleiner Rat 1653.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 257.)

Le Fort.

Famille du Petit Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1565.
Conseil des CC 1603.
Petit Conseil 1642.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie: Origine de Coni en Piémont. Le premier du nom est Etienne, capitaine de cuirassiers au service de Savoie en 1496, auquel commence la filiation ininterrompue.

Propriété: Maison à Coni, place St. Ambroise.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie: Le premier bourgeois est Jean Antoine, 1517—1590.

Armes: D'azur à l'éléphant d'argent passant devant un palmier du même sur une terrasse de sinople. Cimier: une étoile.

En 1698 l'amiral Le Fort obtint pour son frère le syndic Ami et les quatre fils de celui-ci des lettres impériales de noblesse par lesquelles leurs armoiries étaient augmentées d'une aigle impériale de sable, tant dans l'écusson (sur la housse de l'éléphant) que dans le cimier et le nom «de Fort» leur était attribué à la place de celui de Le Fort, attribution dont il a été rarement fait usage. Les nouvelles armes furent: D'azur à l'éléphant d'or caparaçonné d'une housse du même chargée d'une aigle impériale de sable et portant une tour d'or. Cimier: Casque couronné surmonté d'une aigle impériale.

La branche genevoise porte en vertu d'un diplôme impérial de noblesse de 1759: Coupé au 1) comme ci-dessus, au 2) d'or à l'étendard tiercé en fasce d'argent, d'azur et de gueules, au sautoir d'azur posé en bande et flottant en fasce, la hampe d'argent.

Cimier: deux casques ouverts grillés et couronnés d'or, sur-

général de Grèce, et d'Hilda Sophie Eynard, née à Genève 27 septembre 1858 (La Boissière, Eaux-Vives et La Couronnette près Rolle).

Enfants: a) Mathilde Edmée, née à Genève 21 août 1881, mariée à Genève 25 septembre 1902, à Jean Louis Martin, avocat.
b) Renée, née à Genève 19 janvier 1883.
c) Jeanne Marguerite, née à Genève 27 juillet 1884.
d) Jeanne Augusta, née à Genève 18 août 1886.
e) Valérie, née à Genève 5 mars 1888.
f) Jaques, né à Genève 29 juin 1891.
g) Hilda Léonie, née à Genève 8 mai 1895.

Soeurs:

1. Henriette Mathilde, née à Genève 23 mars 1846, mariée à Genève 14 octobre 1868 à Léonard Adolphe dit Léon Revilliod, Dr. med., professeur. (Genève, rue du Mont de Sion 14.)
2. Louise Pauline, née à Genève 15 avril 1851, mariée à Genève 11 septembre 1871 à Alfred Henri Martin, Dr. en droit, professeur. (Genève, rue Tœpffer 13.)
3. Albertine Augusta Cécile, née à Genève 21 décembre 1852, mariée à Genève 18 décembre 1873 à Eugène Henri Picot, notaire, député au Grand Conseil. (Genève, rue des Granges 16.)

Fille du Grand-oncle:

Jean Louis Alfred, né à Genève 20 décembre 1805, † à Genève 20 avril 1884, député au Conseil Représentatif, juge, et d'Henriette Blanche Naville, née à Genève 10 décembre 1813, † à Genève 16 février 1887.

Louise Sophie, née à Genève 9 novembre 1834, mariée à Genève 31 octobre 1854, à Charles Louis Perceval de Loriol, Dr. scient. (Frontenex.)

Literatur: Leu, Helvet. Lexikon und Suppl.; Lutz, Basler Bürgerbuch; Athenae Rauricae, pag. 348 u. 388; Basler Biographien I, Seite 233 ff. (Joh. Lukas Legrand von Hans Buser).

Personenbestand.

A. Jüngerer Zweig.

Stifter: Christoph (1707—1771), Sechser zu Webern, verm. 1735 mit Maria Judith Linder; dessen Ururenkel:

Emil Le Grand, geb. 14. September 1837, Sohn des Adolf (1802—1854) und der Margaretha geb. Werthemann (1811 bis 1890), Gutsbesitzer in Thunstetten; verm. 1868 mit Augusta Luise Lüscher aus Moosleerau (Kanton Aargau), geb. 1847, † 1881.

Kinder:
a) Ida, geb. 26. August 1869, vermählt 1903 mit Arnold Borel aus Neuenburg und Couvet, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Bern.
b) Jenny Augusta, geb. 12. Februar 1871, vermählt 1895 mit Samuel August Rollier aus Nods (Kanton Bern), Pfarrer in Boudry.
c) Adolf, geb. 25. Februar 1872, Ingenieur in Basel.
d) Emil, geb. 30. April 1873, Dr. med. et chir. in Langenthal, verm. 1904 mit Anna Marti aus Sumiswald (Kt. Bern), geb. 1883.
Sohn: Anton Nikolaus, geb. 26. Oktober 1905.
e) Paul, geb. 1. Januar 1875, Kaufmann, vermählt 1902 mit Charlotte Beatrix Douglass aus Market Harborough (Leicester, England), geb. 12. November 1875.

Geschwister:

1. Adolf, geb. Basel 28. November 1830, † Basel 6. Dezember 1896.
2. Anna Maria, geb. 8. November 1833, verm. 6. September 1853 *mit Oskar Schlumberger* aus Basel und Mülhausen, *geb. 7. Juni 1830, † 20.* November 1896.

«zum Bären» betrieb bis zu den Revolutionsjahren 1798/99 einen schwungvollen Seiden- und Baumwollenhandel. Die Nachkommen Heinrichs zählten eine grosse Reihe von Landgeistlichen zu sich.

Auf medizinischem Gebiete leisteten Vorzügliches: Hans Georg Locher, † 1787, Dr. med., Spitalarzt und Botaniker; Hans Locher-Balber (1797—1873), Dr. med., Professor an der med. Fakultät der Universität Zürich, Ehrenmitglied einer Reihe gelehrter Gesellschaften; Heinrich Locher-Zwingli (1800—1865), Dr. med. und Professor der Universität Zürich.

Seit 1619 wurden Mitglieder der Familie in den Grossen und seit 1675 in den Kleinen Rat gewählt durch die Zünfte Saffran, Kämbel, Schuhmacher, Weggen und Schmieden.

Personenbestand.

I. Hauptlinie.

Stifter: Conrad Locher (1590—1622), Tuchhändler und Fabrikant im Kratz; uxor: Elise Lavater. Dessen Enkel:

I. Linie.

1. Ast.

Stifter: Christof Locher (1670—1748), Obervogt zu Weinfelden; uxor: Katharina von Muralt. Dessen Urururenkel:

Hans Conrad Locher, geb. 1831, Sohn des † Hans Conrad und der † Barbara geb. Geiger, gew. Posamenter, Witwer 1885 von Esther Henriette Bosshard. Uetikon a. See.

Kinder: a) Frau Etzweiler aus Schaffhausen.

b) Konrad, geb. 1860, Musikalienhändler in St. Petersburg, vermählt 1895 mit Agnes Elisabeth Fehst, geb. 1850, von Reval.

c) Karl, geb. 1861, Posamenter, vermählt 1889 mit Theresia Kemmerling, geb. 1868, von Hottingen.

Kinder: aa) Karl, geb. 1889.

bb) Max Friedrich, geb. 1890.

cc) Anna Maria, geb. 1892.
dd) Paul, geb. 1893.
ee) Elsa Sophie, geb. 1895.
ff) Ernst Werner, geb. 1898.

d) Friedrich, geb. 1865, Kaufmann, vermählt 1892 mit Anna Emilie Werling, geb. 1870, von Riesbach.

Kinder: aa) Fritz, geb. 1893.
bb) Emilie, geb. 1894.

e) Fanny, geb. 1869, vermählt 1895 mit Hans Boller, Ingenieur.
f) Elise, geb. 1863, verehelichte Schoch aus Riesbach.

Bruder:

† Karl Adolf, † 1885, verm. mit Maria Lips. Brugg.

Cousine:

Maria, geb. 1839, gewes. Arbeitslehrerin, Tochter des † Joh. Caspar und der † Judith geb. Wiser.

II. Ast.

Stifter: Heinrich Locher-Fries (1743—1807), Spitalarzt. (Enkel des Stifters des I. Astes.) Dessen Urenkelinnen:

a) Amalia, geb. 1830 (Tochter des † Professor Dr. med. Heinrich und der Amalia geb. Zwingli); vermählt 1849 mit Robert v. Muralt vom Ochsen.
b) Anna, geb. 1834, vermählt 1854 mit Hans Conrad v. Muralt. (Bruder des Obigen.)
c) Maria, geb. 1838, vermählt 1857 mit Professor Dr. med. Arnold Leonhard Cloetta aus Zürich, † 1890.

II. Linie. (Die Locher zum Bären.)

Stifter: Heinrich Locher-Werdmüller (1665—1715), *Handelsherr und Obmann* gemeiner Klöster, Handelsherr zum Bären.

I. Ast.

Stifter: Conrad Locher-Hafner (1684—1738), Handelsherr zum Bären. (Sohn von Obigem.)

Joh. Conrad Locher, geb. 1842 (Sohn des † Konrad Friedrich und der † Margaretha geb. Thomson von London), Kassier in Oerlikon, verm. 1874 mit Elisabetha Schlatter, geb. 1841, von Sulgen (Thurgau).

Kinder: a) Alfred, geb. 1875, Elektrotechniker.
b) Mathilde, geb. 1877.
c) Ida, geb. 1878.
d) Ernst, geb. 1879.
e) Martha, geb. 1883.

Geschwister:

1. † Konrad Friedrich, geb. 1846, † 1903, vermählt 1877 mit Anna Barbara Metzler von Nesslau, geb. 1852 in New York.

   Kinder: a) Ernst Theodor, geb. 1878.
   b) Ella Margaretha, geb. 1879.
   c) Hermann Karl, geb. 1881.
   d) Wilhelm, geb. 1883.
   e) Anna Frieda, geb. 1884.
   f) Maria Louise, geb. 1887.
   g) Georg Washington, geb. 1890.
   Alle in New York.
2. Anna Barbara, geb. 1844, jetzt Frau Helm in Odessa.
3. Margaretha Anna, geb. 1845, vermählt 1873 mit Jakob Gremminger, Sekundarlehrer in Enge †.
4. Maria Elisabetha, geb. 1851, verm. 1881 mit Friedrich Morf, Kaufmann von und in Zürich.

II. Ast.

Stifter: Christof Locher (1697—1777), vermählt mit Regula Schaufelberger, Hauptmann. (Bruder des Stifters des I. Astes.)

Gemeinsamer Stifter des I. u. II. Zweiges ist Hans Caspar *Locher-Wolf (1754—1804)*, Sanitätsschreiber. Dessen Urenkel:

Cousine:

Anna Locher, geb. 1840, Tochter des † August und der † Susanna Dorothea Hegi, vermählt mit Kaufmann Gustav Mark in Zürich, † 1880.

III. Ast.

Stifter: Hans Ludwig Locher-Bürkli (1701—1755). (Bruder des Stifters des I. und II. Astes.)

I. Zweig.

Stifter: Hans Ludwig Locher (1742—1778). (Sohn des Obigen.) Dessen Ururenkel:

Friedrich Locher, geb. 1820 (Sohn des † Bettfabrikanten Hans Conrad und der † Felicitas von Muralt von Oetlishausen), Dr. jur., gew. Rechtsanwalt, Witwer 1896 von Lina Elisa Conod von Lausanne, in Paris.

Kinder: a) Karl Gustav, geb. 1861, geschieden 1902 von Camille Corpataux von Freiburg, in Neuseeland.

b) Emma Maria Adele, geb. 1869.

Bruder:

† Joh. Gottlieb, Kaufmann, † 1884, verm. mit Sophie Magli, geb. 1832, von Bologna. (Rom.)

II. Zweig.

Stifter: Hauptmann Hans Heinrich Locher im Wollenhof (1724—1765), vermählt mit Dorothea Gessner. (Bruder des Stifters des I. Zweiges.) Dessen Ururenkel:

Albert Locher, geb. 1849 (Sohn des † Pfarrers Felix Kaspar und der † Dorothea geb. Reutlinger), V. D. M. Dr. h. c. Regierungsrat des Kt. Zürich, Ständerat, verm. 1873 mit Maria Magdalena Labhard, geb. 1850, von Steckborn.

Kinder: a) *Felix*, geb. 1878, Kantonaler Polizei-Oberleutnant.

b) Ida, geb. 1879.

Geschwister:

1. Frau Pfarrer Weigle von Ludwigsburg, in Montevideo.
2. Frau Hottinger (verwitwete Huber).
3. Frau Müller von Aarau.
4. Margaretha, geb. 1856, vermählt 1882 mit August Otto Werdmüller von Elgg, Apotheker in Zürich.
5. † Gottlieb Konrad, geb. 1847, † 1894, vermählt 1871 mit Susanna Labhard, geb. 1850, von Steckborn.

   Kinder: a) Joh. Ernst, geb. 1872, Kochherdfabrikant, Witwer 1900 von Dorothea Elisa Widmer; wiedervermählt 1903 mit Maria Meyer von Zürich, geb. 1875.
   b) Otto, geb. 1873, Kaufmann.
   c) Martha, geb. 1878.

II. Hauptlinie.

Stifter: Heinrich Locher (1594—1668), vermählt mit Cleophea Simmler. (Bruder von Conrad Locher-Lavater, Stifter der I. Linie.)

I. Ast.

Stifter: Heinrich Locher (1622—1711), vermählt mit Katharina Kilchsperger, Kürschner.

I. Zweig.

Stifter: Pfarrer Johs. Locher zu Aawangen (1760-1800); uxor: Susanna Nüscheler.

Emanuel Locher, geb. 1843 (Sohn des † Gutsbesitzers Gottlieb auf Schloss Herdern und der † Anna Barbara Weidmann von Embrach), Landwirt, Witwer 1901 von Anna Barbara Bader von Affoltern bei Zürich, in Veltheim.

Kinder: a) Maria, geb. 1873.

b) Hans, geb. 1879, vermählt 1904 mit Lucie Modesta Borgatta von Nonio (Italien), geb. 1881. Lausanne.

Vaters Geschwister:

1. † Hans, Dr. med., verm. mit † Lina Wild aus Bubikon.
   Töchter: a) Anna Elisabetha, geb. 1857.
   b) Berta, geb. 1862, verm. 1889 mit Andreas Friedrich Wilhelm von Regel in St. Petersburg.
   c) Emma, geb. 1863, vermählt 1891 mit Karl Eduard von Regel in St. Petersburg. (Bruder des Obigen.)
2. Esther Louise Locher, geb. 1835, Tochter des † Prof. Dr. med. Hans und der Elisabeth geb. Balber, vermählt 1857 mit Karl Eduard Ortgies in Kilchberg bei Zürich.

II. Zweig.

Stifter: Joh. Conrad Locher (1653—1711), Nadler, vermählt mit Ursula Sattler. (Sohn des Stifters des I. Astes.)

Martin Gustav Locher, geb. 1846 (Sohn des Buchhändlers Joh. Heinrich und der † Susanna Rosine Wolf), Nordamerika.

Vetter:

Friedrich, geb. 1837 (Sohn des † Joh. Caspar und der † Rosine geb. Guyer), Seidenfabrikant, vermählt 1865 mit Emilie Roth, geb. 1844, von Hirslanden.

Kinder: a) Nanny Elisabeth, geb. 1868.
b) Friedrich, geb. 1869, vermählt 1903 mit Maria Diener von Hottingen, geb. 1883.
c) Leonie Rosalie, geb. 1878.

III. Zweig.

Stifter: Jakob Christoph Locher (1750—1832), vermählt mit Elisabetha Huber gen. von Glattfelden; Pfarrer in Stadel. Dessen Urenkel:

Johannes Locher, geb. 1850 (Sohn des † Apotheker Joh. Joseph und der † Louise Amalia Frank), Dr. med. et Dr. phil., prakt. Arzt; *verm. 1875* mit Auguste Anna Habicht, *geb. 1854, Tochter des* † August Heinrich und der † Anna *Charlotte geb. Hirzel.*

Kinder: a) Johanna Dora, geb. 1876.
b) Anna Charlotte, geb. 1879.
c) Martha Sophie, geb. 1885.

Geschwister:

1. Maria Sophie Christine, geb. 1849, Witwe 1887 von Kaufmann Theodor Rheinboldt in New York.
2. Frau Anna Maria Mühle von Frankfurt a. M., in Unterstrass.
3. Frau Ingenieur Walther aus Couvet, in Ravensburg.
4. Frau Apotheker Langenfeld von und in Bückeburg.
5. Frau Elisabetha Mühle von Frankfurt a. M., in Enge.

Vetter:

Julius, geb. 1838 (Sohn des Apothekers Jakob Christoph und der † Maria Elisabetha Paur von Hirslanden), gewesener Apotheker.

Dessen Schwester:

Veronika Amalia, geb. 1841. Zürich V.

II. Ast.

Stifter: Rudolf Locher (1630—1689), Nadler, vermählt mit Anna Most. (Bruder des Stifters des I. Astes.)

I. Zweig.

Stifter: Hans Jakob Locher (1761—1834), Pfarrer zu Ottenbach, vermählt mit Anna Katharina Pfenninger. Dessen Enkel:

Heinrich Kaspar Locher, geb. 1837 (Sohn von Hans Caspar [1801—1876], Pfarrer zu Wytikon und der Katharina Grob, † 1865), Witwer 1867 von Anna Rufibach, wiedervermählt 1868 mit Karolina Waedensweiler, geb. 1844, von Staefa.

Kinder: a) Marie, geb. 1863.
b) Heinrich Theodor, geb. 1865, Sattler.
c) Johanna, geb. 1879. Staefa.

Geschwister:

a) aus des Vaters I. Ehe mit Katharina Grob:

1. Maria, geb. 1833.
2. Elisabetha, geb. 1835.
3. † Theodor Jakob, gewesener Pastor, verm. mit † Maria de Clercq aus Rotterdam.

   Kinder: a) Johann, geboren 1867, Dr. theol., Pfarrer in Waspik (Holland), vermählt 1894 mit Maria Johner, geb. 1870, von Kerzers.

   Kinder: aa) Maria, geb. 1897.
   bb) Theodor, geb. 1900.
   cc) Anna, geb. 1902.
   dd) Charlotte, geb. 1906.

   b) Gottfried, geb. 1871, Pastor in Zuilichem.
   c) Gerhard, geb. 1873, Pastor in Niear.
   d) Paulus, geb. 1875, Masch.-Ingenieur in Narbeit (Pensylvania).
   e) Charlotte, geb. 1869 in St. Johannesga.
   f) Anna, geb. 1880 in Leyden.

4. Gottfried, geb. 1839, Witwer 1898 von Anna Maria Schäfer von Elberfeld, Pfarrer in St. Johannesga (Holland).
5. † Karl, geb. 1841, † 1906, Buchhändler, verm. 1881 mit Elise Spinner, geb. 1854, von Hirzel. (Bendlikon.)

   Kinder: a) Elisabeth, geb. 1888.
   b) Anna, geb. 1889.

6. † Paul, geb. 1840, † 1900, verm. 1880 mit Maria Deck von Zürich, geb. 1852.

b) aus des Vaters II. Ehe mit Bertha Bertschinger aus Wytikon, geb. 1839.

7. Bertha, geb. 1869.
8. Martha, geb. 1873.
9. *Theophil, geb. 1875,* Verwalter der Kant. Zentralstelle *für Bureaumaterialien.*

Vaters Geschwister:

1. † Hans Conrad, verm. mit † Elisabetha Weiss aus Obfelden.
   Sohn: Jakob, geb. 1834, Mechaniker in St. Franzisko.
2. † Wilhelm, † 1888, Missionar, vermählt mit Augusta Maria Diez.
   Kinder: a) Kaspar Wilhelm, geb. 1866, Londonville, Nordamerika.
   b) Augusta Maria Wilhelmine, geb. 1858.
   c) Margaretha Elise, geb. 1859.
   d) Karolina Martha, geb. 1862.
3. † Joh. Jakob, gew. Baumeister, Stadtrat und Genie-Oberst, verm. mit † Maria Oeri.
   Kinder: a) † Hans, geboren 1834, Baumeister, † 1903, vermählt 1866 mit Barbara Broo, geb. 1848, von Mainz. Rheinfelden.
   Kinder: aa) Friedrich, geb. 1867. Mainz.
   bb) Franziska Elisabetha, geboren 1873.
   cc) Louise, geb. 1876.
   b) Jakob Wilhelm, geb. 1835, verm. 1863 mit Maria Louise Steiner, geboren 1839, von Winterthur, Kaufmann in Winterthur.
   Kinder: aa) Max, geboren 1864, Dr. phil., Chemiker, vermählt 1892 mit Jeanne Rouiller, geb. 1868, von Champrent (Waadt). Basel.
   Söhne: aaa) Albert Wilh. Max, geb. 1892.
   bbb) Friedrich Alfred, geb. 1893.
   ccc) Moritz, geboren 1898.
   bb) Fanny, geb. 1865.
   cc) Emma, geb. 1867.
   dd) Wilhelm, geboren 1870, Kaufmann.

c) Eduard, geboren 1840, Chef der Baufirma Locher & Co., Oberst der Genie-Waffe, Dr. phil. h. c., Erbauer der Pilatusbahn, Witwer 1891 von Maria Emilie Freuler von Schaffhausen.

Kinder: aa) Maria, geb. 1869, verm. 1890 mit Eduard Hofmeister, Direktor der Bank in Zürich.

bb) Eduard, geb. 1872, Mitinhaber der Firma Locher & Co., vermählt 1900 mit Ida Berta Hürlimann, geb. 1877, von Zürich.

Tochter: Ida Maria, geboren 1900.

cc) Emma, geb. 1874, verm. mit Fabrikant Hüssy von Safenwyl in Luino.

dd) Frida, geb. 1876, verm. mit Dr. jur. Kirchhofer, Bundesgerichtsschreiber in Lausanne.

ee) Robert, geb. 1891.

d) Friedrich, geb. 1842, † 1906, gew. Chef der Baufirma Locher & Co., gew. Oberst und Kommandant der VII. Division, gew. Präsident der Zunft zu Zimmerleuten, vermählt 1870 mit Hedwig Wollner, geb. 1843, von Berlin.

Kinder: aa) Antonie, geb. 1871.

bb) Friedrich, geb. 1874, Mitinhaber der Firma Locher & Co., verm. 1902 mit Maria Lavater, geb. 1879, Tochter des Kaufmann Hermann und der † Maria geb. Wegmann.

Söhne: aaa) Fritz, geb. 1903.
bbb) Hans, geb. 1905.

cc) Margaretha, geb. 1881, vermählt mit Paul Landolt, Kaufmann in Zürich.

e) Maria Catharina, geb. 1838, Witwe von Kaufmann Garnaus sel. von New York, in Zürich.

f) Louise, geb. 1841.

P. S. Andere, diesen Namen führende, hier nicht aufgeführte Familien, gehören nicht diesem Stamme an.

Lullin.

Famille du Petit Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie avant 1376.
Conseil des CC 1559.
Petit Conseil 1418.
Protestante.

Historique.

Origine probable du village de Lullin en Chablais. La date de l'admission à la bourgeoisie est inconnue. Un Lullin est déjà mentionné à Genève en 1299, Girard de Lullin y était syndic en 1343. La filiation ininterrompue commence à Humbert, né vers 1350, encore vivant en 1416.

Armes: De gueules au château à deux tours d'argent, *maçonné de* sable, ajouré d'une porte avec sa herse et accom- *en pointe* d'un croissant du même. La branche de *uvieux portait* le château et le croissant d'or. Cimier:

16 août 1851), né à Genève 6 juin 1832, ingénieur, marié à Troinex 3 janvier 1861 avec Sophie Joséphine Cramer, née à Genève 22 septembre 1832, fille de † Marc Nosky, député au Conseil Représentatif et de Catherine Jeanne Andrienne Mallet (Grenoble).

Enfants: a) Sophie Mathilde, née à Genève 17 décembre 1861, mariée aux Eaux-Vives 27 septembre 1882 à Edouard Louis Dunant, homme de lettres; divorcés 26 juin 1894 (Grenoble).

b) Paul Eugène, né à Genève 12 avril 1863, banquier, marié 1) à Paris 17 mars 1896 avec Florence Adrienne Naville, née à St. Mandé 17 mars 1875, † à Troinex 3 avril 1900, fille d'Eugène Albéric et de Mary Thallon; 2) à Genève 14 janvier 1903 avec Marie Fanny Piachaud, née à Genève 7 avril 1866, fille d'Etienne Georges Louis, Dr. méd., et de Louise Caroline Roget (Troinex).

Enfant du second mariage:

Robert, né à Troinex 17 février 1905.

c) Elisabeth Thérèse, née à Genève 25 janvier 1865, mariée à Grenoble 15 janvier 1899 à Gustave Badollet (Genève, rue Calvin 5).

IIe Branche cadette.

Descendance d'Antoine Lullin, né vers 1546, † 1602, co-seigneur de Tournay, membre du Conseil des CC, et de Marie Comte, née 1561, † 1630.

Propriétés: Chouilly, Archamps, Cologny, Dullit, Evordes. Personnages marquants: Charles Léonard, 1781-1847, syndic; Michel Jacob Frédéric, 1772—1841, littérateur et agronome.

Théodore Lullin (fils d'Henri Amédée, né à Genève *12 juin 1823*, † à Genève 24 octobre 1864, et d'Angélique *Lydie Mallet, née* à Montbrillant 8 juin 1830), né à Dullit *30 septembre 1853*, marié à Genthod 16 août 1889 avec

Florence Pauline Lucienne de Candolle, née à Walton (Surrey) 21 décembre 1865, fille d'Anne Casimir Pyramus et d'Anna Mathilde Marcet (Genève, rue Beauregard, 6 et Cologny).

Enfants: a) Reyne Gertrude, née à Chêne Bougeries 18 juillet 1890.

b) Henri Emile, né à Cologny 15 août 1900.

Soeurs:

1. Berthe, née à Genève 28 avril 1852, mariée à Genève 1er octobre 1877 à Jean Henri Adolphe D'Espine, Dr. méd., professeur et recteur de l'Université, correspondant de l'Académie de médecine de Paris (Genève, rue Beauregard, 6 et Cologny).
2. Madelaine, née à Genève 23 septembre 1857, mariée à Genève 9 juin 1880 à Charles Soret, professeur, recteur de l'Université, veuve 4 avril 1904 (Genève, rue Beauregard, 8 et Cologny).

Mère:

Angélique Lydie Mallet, fille de Jean Georges, député au Conseil Représentatif, et de Madeleine Wilhelmine Philippine Cannac d'Hauteville, née à Montbrillant 8 juin 1830, mariée à Genève 28 mai 1851 à Henri Amédée Lullin, veuve 24 octobre 1864 (Genève, rue Beauregard, 6 et Haut Montalègre).

Oncles:

Fils du grand-père, Charles Léonard, né à Genève 20 avril 1781, † à Genève 25 septembre 1847, syndic, et d'Elisabeth Sophie Diodati, née à Genève 13 janvier 1792, † à Genève 13 février 1878. Ses enfants:

1. † Amédée Charles, né à Genève 23 juillet 1825, † à Archamps 5 novembre 1896, président du Conseil Administratif, marié à Genève 29 septembre 1852 avec Victoire Marie Pasteur, née au Grand-Saconnex 10 août 1829, fille de Georges *Louis Guillaume* dit William, député au Conseil *Représentatif, et de Marie* Marguerite Albertine Mousson *(Genève, rue des Granges,* 16 et Archamps).

Enfants: a) Ami Charles Henri, né à Genève 11 janvier 1855 (Londres).

b) Albert Louis, né à Genève 5 avril 1862, banquier, marié à Genève 13 mai 1892 avec Alice Emilie Prevost, née à Genève 26 mai 1870, fille de Jean Louis, Dr. méd., professeur, et de Marie Lydie Mallet (Genève, rue Constantin 4).

Enfants: aa) Ami Charles Jean, né à Genève 27 septembre 1893.

bb) Berthe Rachel, née à Genève 4 avril 1896.

cc) Amédée Lucien, né à Genève 13 avril 1899.

2. † Louis Alexandre, né à Genève 29 août 1828, † à Genève 12 avril 1894, marié à Genève 14 décembre 1853 avec Marie Blanche Lullin de Châteauvieux, née à Genève 27 novembre 1834, † à Genève 3 septembre 1902, fille du marquis Michel François Théodore et de Rose Horatia Valérie Maurice.

Enfants: a) Valérie, née à Genève 18 octobre 1858, mariée à Genève 8 août 1882 à François Ernest Galissard de Marignac, Dr. méd. (Genève, rue Senebier, 16 et Chouilly).

b) Emilie Renée, née à Genève 14 novembre 1860, mariée à Genève 5 avril 1884 à Amé Jules Pictet, Dr. scient, professeur (Genève, rue Bellot, 13 et Dullit).

Ch.

v. Luternau.

Ministerialengeschlecht des alten Aargaus und Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Erstes Vorkommen 1226.
Burgerrecht 1429 und 1485.
Grosser Rat 1485.
Kleiner Rat 1669.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 261.)

Lutstorf.

Grossratsfamilie des Freistaats Bern.
Burgerrecht vor 1446.
Grosser Rat 1446.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 267.)

---

v. Mandach.

Ministerialadel des Thur- und Zürichgaus.
Ratsgeschlecht des Freistaats Schaffhausen.
Erstes Vorkommen 1244.
Burgerrecht vor 1318.
Kleiner Rat 1372.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 269.)

Manuel.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht vor 1500 (1460 oder 1488?).
Grosser Rat 1510.
Kleiner Rat 1528.
Evangelisch-Reformiert.

Geschichtliches.

Erwiesener Stammvater der Familie Manuel von Bern ist der berühmte Maler, Dichter und Reformator Niclaus Manuel, der urkundlich zum ersten Mal in seinem noch vorhandenen Ehebrief von «Donstag nach Martini» 1509 als Niklaus Alleman vorkommt. Ueber seine Abstammung väterlicherseits herrscht Ungewissheit, sicher ist dagegen, dass er durch seine *Mutter ein* Enkel des bekannten Stadtschreibers Dr. Thüring *Frickers war, wie* aus dem Testament des letztern von 1519 *hervorgeht.*

† 1581 und Johann v. Wattenwyl, † 1604. Seine zwei Söhne sind Stifter der folgenden Linien.

A. Aeltere Niclaus'sche Linie.

Stifter: Niclaus (1587—1620), des Grossen Rates 1612, Landvogt nach Chillon 1618, vermählt I. 1610 mit Rosina v. Wattenwyl, II. 1613 mit Johanna Michel v. Schwertschwendi. Mit den beiden Söhnen seines Urenkels Gabriel (1688—1749), Schultheiss nach Burgdorf 1734, Senator 1746 und Zeugherr 1749, vermählt 1718 mit Ursula Ernst, teilte sich seine heute noch lebende Deszendenz in die folgenden Aeste.

I. Gabrielscher Ast.

Stifter: Gabriel (1720—1774), des Grossen Rats 1755, Ohmgeldner 1758, Landvogt nach Grandson 1765, verm. 1748 mit Rosina Jacobea Antonia Lombach, von dessen Söhnen drei Urheber der folgenden Zweige sind.

1. Karl'scher Zweig.

Stifter: Karl (1750—1806), des Grossen Rates 1785, Oberst und Appellationsrichter, Herr zu Chavornay, vermählt I. 1781 mit Johanna Dorothea Stürler, II. 1795 mit Margaretha v. Jenner, † 1796. Dessen Urenkel:

Ulysse und **Harry Wilson Manuel,** Zwillinge, geboren 10. Oktober 1872 in Lansdale (Pennsylvanien, U. S. A.) in

. . . . .

Geschwister:

1. Ida Florence, geb. 4. November 1869.
2. Johanna Anna Maria, geb. 13. Juni 1871.

Mutter:

Catharina, geb. Boyer aus Hatfield (U. S. A.) geb. 18.., vermählt in Hatfield am 11. November 1866 mit † Albrecht Friedrich *Manuel, get. 2.* Februar 1826 in Lansdale (Pennsylvanien), *Witwe seit 30.* Dezember 1874.

† Eltern:

Gottlieb Rudolf Albrecht, geboren 4. April 1797, † . . . . . 1855 zu Soerabaya (Java), gew. Kaufmann in Soerabaya, verm. I. 18.. mit Anna Catharina Stoltz aus . . . . ., † 18.., II. am 10. Januar 1835 zu Soerabaya mit Charlotte Elisabeth Louise van Lynden aus Colombo, geb. . . . . ., † . . . . 1878.

b) Nachkommen von Karl Beat Rudolf.

Dessen Enkel:

Karl Rudolf Manuel, geb. zu Utwyl (Thurgau) 24. April 1870, Landökonom in Borgoforte (Italien) (Sohn des † Fabrikdirektors zu Neuhausen bei Schaffhausen, Gustav August, geb. 7. Mai 1843, † Neuhausen 3. August 1903, aus dessen erster Ehe mit † Katharina Amalia Maria Ortlieb verw. Friedel aus Baden i. Br., geb. 11. September 1842, verm. 25. Mai 1868, † Neuhausen 16. Februar 1898); vermählt in Basel am 10. April 1899 mit Maria Manuel, geb. Basel 3. Mai 1874, Tochter des Albrecht Karl Paul Manuel und der † Salome Elisabeth Preiswerk (Borgoforte).

Kinder: a) Margaretha Elisabeth, geb. Visano (Prov. Brescia) 4. Februar 1900.
b) Friedrich Gustav, geboren Borgoforto 12. April 1901.
c) Alberigo Paolo, geb. Borgoforte 20. Mai 1902.
d) Eduard, geb. Curtatone 28. Juli 1903.

Geschwister:

1. Maria Sophie, geb. 14. März 1869, verm. . . . . 1899 mit Oskar Hornung, Apotheker in Königsbach (Baden).
2. Albrecht Niklaus, geb. 21. März 1871 in Marmirola (Italien).

Stiefmutter:

Henriette geb. Manuel, geb. Langnau 19. Juni 1863, *Tochter des Karl Albrecht* Paul Manuel und der † Salome

Vaters Geschwister:

1. Dorothea Johanna Petronella, geb. 30. Dezbr. 1817.
2. . . . . .
3. . . . . .

† Grosseltern:

Karl Ludwig Cornelius Johann, geb. 1789, † 184 ., gewesener Offizier in holländischen Diensten, vermählt 1815 mit Eleonora Liefrink aus Holland, † . . . . .

L. v. T.

Marcet.

Famille du Petit Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1558.
Conseil des CC 1583.
Petit Conseil 1770.
Protestante.

Historique.

Origine de Meaux en Brie. Le premier du nom connu est Thomas, vivant en 1475, auquel commence la filiation ininterrompue.

Le premier bourgeois est François, † 1562 à 75 ans. Armes: D'or à la Croix de St. André de gueules, chaussé ondé d'azur. Ce *sont celles* de la famille de St. André dont *les Marcet descendent; elles* auraient été concédées par l'em-

pereur Charles Quint comme pouvant être portées par les deux sexes de cette famille. Propriétés: Seigneurie de Tournay, fief de Mézières à Coppet, fonds à Cologny.

Personnages marquants: Alexandre, 1734—1787, conseiller d'état; Isaac, 1732—1798, littérateur; Alexandre Jean Gaspard 1770—1822, médecin.

Epoque actuelle: Propriétés: Domaines de Malagny et d'Yvoire.

Personnages marquants: Jeanne M., née Haldimand, 1769—1858, écrivain; François, 1803—1883, conseiller d'état et professeur.

Etat nominatif.

† Alexandre Marcet (fils de William, né à Genève 13 mai 1828, † en Egypte 4 mars 1900, Dr. méd., et de Constance Louise Rigaud, née à Genève 22 mai 1834, † à Londres 3 avril 1904), né à Londres 3 janvier 1859, † à Londres 21 mars 1903, ingénieur, marié à Genthod 4 août 1883 avec Albertine Adèle de Saussure, née à Genève 8 août 1861, remariée à Hastings Ross-Johnson, fille d'Henri Louis Frédéric, naturaliste, et de Louise Elisabeth de Pourtalès (Angleterre et Malagny).

Tantes:

Filles de François Marcet, né à Londres, 25 mai 1803, † à Londres 12 avril 1883, conseiller d'état, professeur, et d'Aimée Amélie Bouthillier de Beaumont, née à Genève 7 septembre 1807, † à Malagny 23 juillet 1869.

1. Caroline Emma, née à Genève 25 mars 1835, mariée à Genthod 11 juillet 1854 à Marc Henri Pasteur (Winches Auch, Hadham, Herts).
2. Anna Mathilde, née à Genève 14 février 1846, mariée à Genève 27 août 1863 à Anne Casimir Pyramus de Candolle, botaniste (Genève, rue Massot, 11, et Le Mailly près Versoix).

de Marval.

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise 1608.
Conseil d'Etat 164.
Protestants.
(Voir tome Ier page 272.)

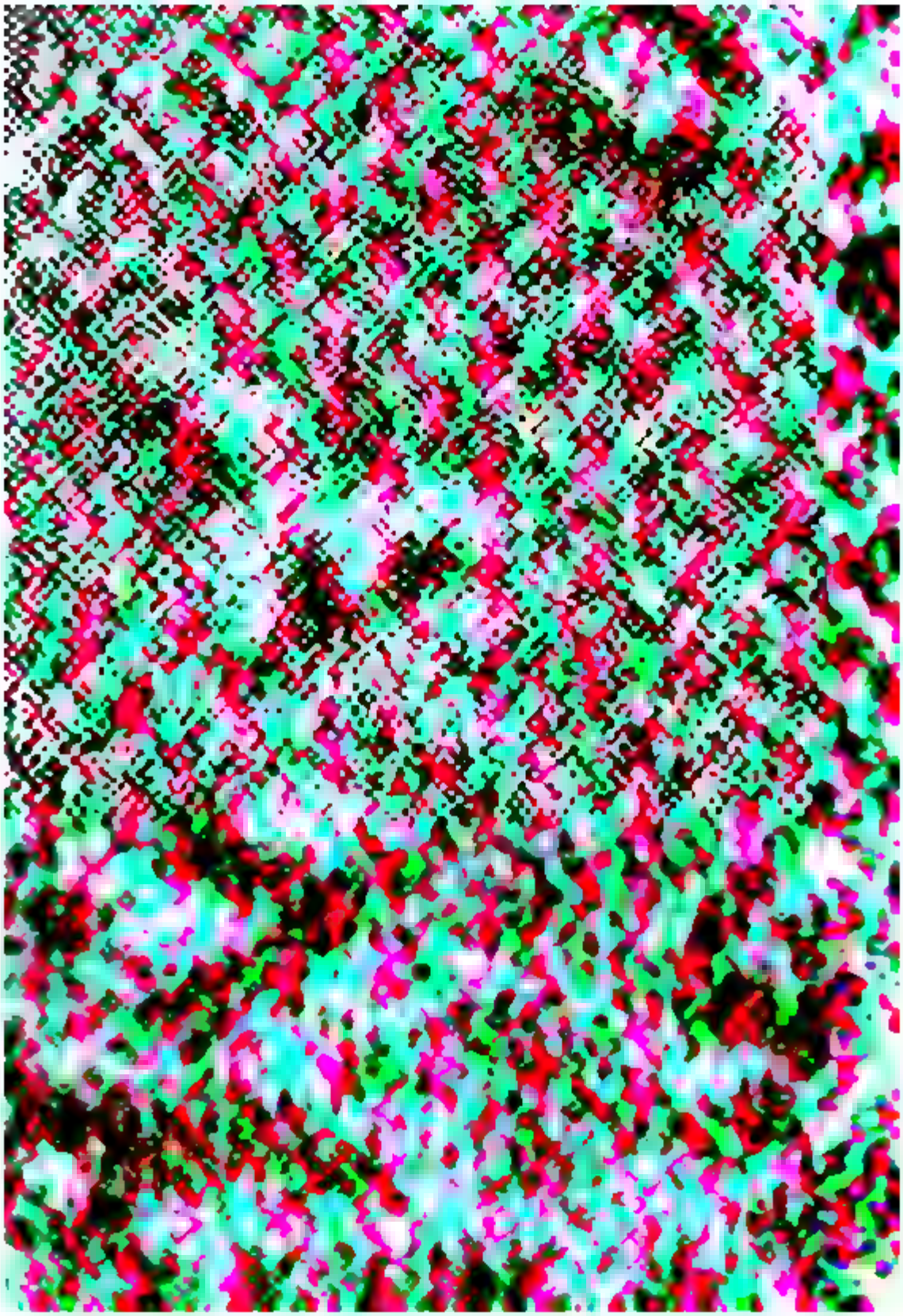
---

v. May.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 14 . . (1404?).
Grosser Rat 1446.
Kleiner Rat 1494.
Evangelisch-reformiert.

Geschichtliches.

Als Stammvater dieser Familie gilt Bartholomäus de Madiis, der in den ersten Jahren des 15. Jahrhunderts in Bern erscheint. Sein Name wird verschieden geschrieben, bald de Madiis, Maggio, Meyggo, Meyen oder endlich May. Ueber ihn ist wenig bekannt; das erste Mal, wo seiner urkundlich erwähnt wird, ist im Udelbuch von ca. 1400, wo von allerdings etwas späterer Hand steht «Barthlome Meyen der Lamparter, Jacob Panian der Lamparte, Jacob de Madiis, Barthl. Sun, hant Udel in dem vorgenannten (Domus Bartholomei Meyen des Lamparten) Hus an der Kirchgasse schattenhalb».



ziehers Eugen Eduard Adolf v. Wattenwyl von Rubigen und der Cäcilie Mathilde Magaretha v. Steiger, wiedervermählten Frau v. Tavel.

Tochter: Alice Elisabeth, geb. Freimettigen 13. Juli 1905.

c) Gabriele Alice, geb. 12. Dezember 1879.
d) Marie Beatrice, geb. 30. Mai 1886.

Geschwister:

1. Friedrich Alexander Ernst, geb. 4. Mai 1851, Sachwalter, Majoratsherr der Baronien Waalwyk, Besoyen und Raamsdonk in Holland, vermählt am 2. September 1875 mit Sophie Emma v. Wagner, geb. 10. April 1856, Tochter des † Hauptmanns in neapolitan. Diensten August Wilhelm Emanuel v. Wagner und der Sophie v. Fischer vom Eichberg.

   Kinder: a) Walther, geb. 10. November 1876, Kunstmaler in Genf.
   b) Margaretha, geb. 14. April 1878, vermählt am 24. September 1903 mit Ludwig Alfred v. Mutach, Dr. med.
   c) Walo, geb. 25. Dezember 1879, Kunstmaler in Hanau.
   d) Armand, geb. 5. Februar 1881, Fürsprecher.
   e) Hans, geb. 14. Januer 1883, Kaufmann.
   f) Ernst, geb. 7. Mai 1885, stud. phil. in Genf.
   g) Erich, geb. 20. April 1887.

2. Julie Caroline Ida Sophie, geb. 19. August 1857, vermählt am 3. Mai 1880 mit Ludwig Albert v. Fellenberg, Fabrikbesitzer in Rovereto (Tirol).
3. † Maria Lina Bertha, geb. 24. April 1861, vermählt am 20. September 1882 mit Rudolf Otto Gerold v. Erlach, Bezirksingenieur, Witwer seit 11. Juni 1897.

3. Jüngster Zweig.

Friedrich Moritz Alfred v. May, geb. 20. September 1859, Sohn des † Karl Eduard Moritz, geb. 29. Oktober 1820, † *2. Juli 1890* aus dessen erster Ehe mit † Anna Karoline *Antonie Josephine* v. Müller-Friedberg aus St. Gallen, geb.

18. Februar 1828, vermählt zu Konstanz 6. November 1848, geschieden 11. November 1863; vermählt am 1. Juni 1897 in zweiter Ehe mit Lea Margarita Abegglen aus Iseltwald, geb. 14. September 1877, Tochter des Christian Ernst Abegglen und der Marg. Walthard.

Schwester:

Anna Julia Corinna, geb. 20. November 1857.

Halbbrüder
(aus des Vaters II. Ehe mit † Rudolphine Friederike Henriette Justine v. Werdt von Toffen, get. 27. Juli 1838, verm. 27. April 1856, † 28. November 1893):

1. Beat Gustav Moritz, geb. 14. Juli 1866, Ingenieur in Berlin.
2. Heinrich Friedrich Eugen, geb. 30. Juli 1871, Dr. med. und Arzt in Bern.

B. Jüngerer Ast (von Schöftland).

Stifter: Bartlome, 1654—1726, Landvogt zu Interlaken 1699, nach Baden 1721, Schultheiss zu Murten 1715, Mitherr zu Rued und Herr zu Schöftland, verm. 1685 mit Margaretha v. Büren.

Eduard Friedrich Claudius v. May, geb. 7. Juli 1847, Sohn des Gutsbesitzers zu Schöftland Karl Albrecht Eduard v. May, geboren 21. April 1805, † 4. Juli 1891 in Graz, und der † Emilie Sophie v. Im Hoff, geboren 1814, vermählt am 25. Mai 1832, † 29. November 1898 in Graz; vermählt am 22. Juli 1900 in Graz mit Karoline Maria Petroschütz aus Graz, geb. 10. Oktober 1876, Tochter der Maria Petroschütz. (Salzburg.)

Tochter: Margarete, geb. Salzburg 28. April 1901.

Geschwister:

1. Maria Julia Isabella, geb. 14. September 1845. (Zürich.)
2. Anton Rudolf Leopold, geb. 19. November 1848.
3. *Albrecht Alexis,* Baron de Madiis, geb. 13. November *1852, Bergwerks-* und Gutsbesitzer zu Gonobitz (Steiermark),

† Grosseltern:

Gottlieb Karl, 1776—1815, gew. Herr zu Schöftland und Oberamtmann zu Büren 1811, vermählt 1804 mit Adelheid Sophie v. Erlach von Riggisberg.

L. v. T.

Mayr v. Baldegg.

Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Burgerrecht, Erneuerung 1581.
Grosser Rat 1581.
Kleiner Rat 1596.
Katholisch.

(Vgl. Jahrg. I Seite 274 und Jahrg. II Anhang).

---

von Mechel.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1527 (1476).
Grosser Rat 16 . .
Kleiner Rat 1660.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I Seite 276.)

---

v. Meiss oder Meiss v. Teuffen.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Kleiner Rat 1256.
Reformiert und katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 279.)

Meng.

Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 284.)

Merian.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1498.
Grosser Rat 1532.
Kleiner Rat 1552.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 288.)

---

de Merveilleux.

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise avant 1469.
Conseil d'Etat 1559.
Protestants.
(Voir tome Ier page 314.)

Meuron.

Famille du Conseil d'Etat de la principauté de Neuchâtel.
Etablie au pays de Neuchâtel avant 1520.
Bourgeoisie de Neuchâtel-ville en 1598.
Conseil d'Etat 1709.
Protestants.

Historique.

La famille Meuron tire son origine de St.-Sulpice au Val-de-Travers. Elle parait y être autochtone.

La filiation ininterrompue commence avec Antoine qui reçut en 1520 l'accensement d'un nouveau moulin au Pont-de la Roche sur la Reuse, et fut affranchi de la taille le 5 juin 1527. Son fils Claude eut lui-même trois fils Antoine, Georges et Guillaume qui sont les auteurs des trois lignes de la famille.

Les armes primitives et communes originairement à toutes les branches de la famille, sont: d'argent à une plante de viorne de sinople à la touffe de fruits de gueules, sortant d'un mont de sinople.

Le diplôme de noblesse accordé en 1711 à Etienne *Meuron (arrière-petit-fils* de Jérémie) Commissaire général et

Troisième rameau. (Comtes.)

Auteur: Théodore,* petit-fils de Guillaume et frère de Félix et de Charles, bourgeois de Neuchâtel en 1751, par son mariage avec Elisabeth Vouga. Son descendant direct à la cinquième génération:

Denys Auguste de Meuron, né le 3 octobre 1838, fils de Théodore Jules Gustave et de Marie Constance Olympe de Vos, colonel d'artillerie et président du tribunal de Rolle, marié le 15 octobre 1870 à Valentine Saladin, de Genève, née le 16 juillet 1844. (Mont-le-Grand.)

Enfants: a) Raoul, né le 4 octobre 1871.

b) Max, né le 14 mars 1876, marié le 29 mai 1900 à Amélie Dora Francillon de Lausanne, née le 17 juin 1879.

Enfants aa) Denise Mauricette Valentine, née le 2 août 1902.

bb) Jean Max Saladin, né le 29 juillet 1904.

Soeur:

Louise Berthe, née le 5 septembre 1848, mariée le 15 octobre 1870 à Edmond Eynard, de Genève.

hammers in der Neuen Welt bei Basel, vor 1798 des Grossen Rats zu Basel als Sechser zu Spinnwettern seit 1788, dann seit 1803—1829 des Kleinen Stadtrates zu Basel, 1803—1806 des Stadtgerichts der mehrern Studt, 1804—1827 des Grossen Kantonsrates, 1806 — 1821 Appellationsrichter, 1806 — 1815 Statthalter des Stadtrates und 1815—1821 Stadtratspräsident, auch Oberst-Schützenmeister um 1806—1815, Präsident der Kornhaus-Inspektion 1813—1815, etc., etc, machte sich durch vorzügliche Verwaltung der Stadtangelegenheiten während des Durchmarsches der Alliierten 1813—1814, sowie im Jahre 1815, bemerkbar.

Daniel Meyer-Merian, 1815—1893, Besitzer einer Bandfabrik in Sulz (Ober-Elsass), der die Güter Roth-Haus und Lachmatt bei Basel, das Chateau de Pont les Vesoul, sowie den Formonter-Hof in der St. Johannvorstadt zu Basel an sich brachte; Stifter des Meyer'schen Familienfideikommisses.

Theodor Meyer-Merian, 1818—1867, Dr. med. 1842, zuerst Assistenzarzt am Bürgerspital zu Basel bis 1846, Privatdozent an der Universität 1846, Eidg. Divisionsarzt 1848, Spitaldirektor 1851 bis zu seinem Tode, tüchtiger Arzt und sehr beliebter Schriftsteller und volkstümlicher Dichter, zugleich kunstfertiger Zeichner.

Emanuel Meyer-Steiger, 1818—1856, Dr. med., unternahm grosse Reisen nach Batavia, Island, Texas etc. und starb als französischer Militärarzt in Algerien, nachdem er sich auch als Spitalarzt in Frankreich und sodann bei der französischen Armee in der Krim verdient gemacht hatte.

Stellung und Besitzungen der Familie. Gegenwärtig besteht dieBaslerFamilie in Basel, in Frankreich und in Deutschland. Sie besitzt jetzt noch die Güter Roth-Haus und Lachmatt in der Nähe von Basel und das Schloss Pont les Vesoul, sowie mehrere städtische Grundstücke in Basel.

IV. Wappenbeschreibung.

Das Wappen der Meyer zum Pfeil (von dem, wie erwähnt, ein Siegelabdruck schon an einer Urkunde vom 19. Juli 1398 vorhanden ist) *zeigt:*

In goldgerändertem, blauem Schild, einen goldenen, mit der *Spitze nach unten gekehrten,* weiss gefederten und gespitzten

Pfeil, darüber einen silbernen, gleichfalls mit den Spitzen nach unten gerichteten Halbmond. Helmzier: Ein geschlossener blauer Flug mit dem Schildbilde belegt. Helmdecke: Blau weiss. Schildhalter: Zwei wilde Männer, der rechte, mit Eichenlaub bekränzt und mit braunem Bart, einen Baumstamm tragend, der linke, bärtiger Graukopf, ohne Kranz, mit Köcher und Bogen bewaffnet.

V. Literatur:

Stammbuch der Familie Meyer zum Pfeil auf der Universitätsbibliothek Basel. — Basler Chroniken, Bde. I—VI, insbesondere VI, S. 379—422. Die Familienchronik der Meyer zum Pfeil, 1533—1656. — Schweizerisches Archiv für Heraldik, 1904. — Leu, Helvetisches Lexikon und Supplement dazu. — Wursteisen, Basler Chronik. — Ochs, Geschichte der Stadt und Landschaft Basel. — Lutz, Baslerisches Bürgerbuch. — Gast's Tagebuch. — Buxtorf-Falkeisen, Baslerische Stadt - und Landgeschichten. — Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. 21, S. 555, Adelberg Meyer zum Pfeil, Bürgermeister in Basel und S. 628, Theodor Meyer - Merian. — Friedr. Oser, Theodor Meyer-Merian, literarische Skizze 1868. — J. J. Oeri, Theodor Meyer-Merian, ein Lebensbild, 1870. — Alpenrosen, 1868, S. 48—51, Theodor Meyer-Merian.

Personenbestand.

Letzter gemeinschaftlicher Stammvater der noch blühenden Linien: † Johann Heinrich Meyer (im vierten Gliede von Bernhard und Cordula Truchsess von Rheinfelden abstammend), 1717—1784, vermählt 1753 mit † A. Margaretha Krug, aus Basel, 1727—1811.

Von dessen Söhnen Hans Georg und Hans Jakob stammen nachfolgende zwei Linien ab:

I. Linie.

Stifter: † Hans Georg Meyer, 1754—1829, Handelsmann und Stadtratspräsident, vermählt 1783 mit † Ursula Hey, *aus Basel, 1755—1831*, von dessen Söhnen Daniel und *Johann Rudolf* folgende zwei noch bestehende Aeste stammen:

Kinder: a) Friedrich Karl, geb. Basel 19. Mai 1884.
b) Maria Sophie, geb. Basel 8. Dezember 1885.
c) Rosalie Margaretha, geb. Basel 12. März 1891. (Basel.)

Stiefmutter:

Rosina geb. Hübscher, aus Basel, geb. Basel 4. Februar 1831, [Tochter des † Daniel Gottfried Hübscher, Rothgerbers, Pfundzollers und Direktors der Strafanstalt in Basel, und der † Rosina Gertrud geb. Brand]; vermählt Lausen (Baselland) 4. Mai 1869 als dessen zweite Gattin mit † Friedrich Meyer, geb. Zofingen 28. Januar 1816, gew. Kantonstierarzt von Basel-Stadt und Landökonom; dessen Witwe seit 19. Juli 1895. (Basel.)

Vaters Bruderstochter:

Emma Eliabeth Henriette, geb. Zofingen 14. Oktober 1849 [Tochter des † Georg Heinrich Rudolf Meyer, geb. Zofingen 19. März 1813, † Zofingen 19. Februar 1853, Bierbrauers im Kunzenbad bei Zofingen, und der † Maria Magdalena Salome geb. Zurlinden, aus Zofingen, geb. Zofingen 23. Febrar 1817, vermählt Entfelden (Aargau), 3. August 1841, † Zofingen 29. Februar 1892]; verm. Langenthal (Bern) 12. Februar 1872 mit Jakob Leo Michel von Olten (Solothurn), Sekretär in Olten, geschieden. (Zürich.)

II. Linie.

Stifter: † Hans Jakob Meyer, 1759—1821, Verordneter zur Fuhrwage im Kaufhaus zu Basel 1809, vermählt 1786 mit † Apollonia Werenfels, aus Basel 1764—1824. Dessen Urgrossohn:

Emil Emanuel Meyer, geb. Basel 8. Juli 1847, Kaufmann [Sohn des † Emanuel Meyer, geb. Waldenburg (Baselland) 31. August 1818, † Sidi bel Abbès (Provinz Oran, Algerien) 6. September 1856, Dr. med. und Militärarzt in kaiserlich französischen *Diensten, und* der † Margaretha geb. Steiger aus *Basel, geb. Basel 5. März* 1822, vermählt St. Jakob bei Basel *21. Juli 1846, † Basel 27.* Dezember 1861.] (Basel.)

Vaters Schwester:

Amalia, geb. Waldenburg 27. November 1828, Partikularin [Tochter des † Emanuel Meyer, geb. 25. November 1790, † Basel 28. Mai 1860, Pfarrers zu Waldenburg (Baselland) und zu St. Jakob bei Basel, und der † Maria geb. Mieg aus Basel, geb. Basel 14. Januar 1795, vermählt Waldenburg 24. November 1817, † Basel 2. August 1873.] (Basel.)

Micheli.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1664.
Conseil des CC 1714.
Petit Conseil 1734.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Famille noble originaire de Lucques où elle portait primitivement le nom de «dei Moccindenti» qu'elle changea vers 1367 contre celui de Micheli. La filiation ininterrompue commence à Uberto dei Moccindenti, anziano de Lucques vers 1200.

Personnages marquants: Bartolomeo Micheli, proscrit et réfugié à Venise en 1308, anziano en 1309; Francesco, gonfalonier en 1466; Nicolo, gonfalonier de 1497 à 1500? Bonaventura, gonfalonier de 1519—1546? chef de maisons de banques à Lyon, Anvers et Lucques; Girolamo, gonfalonier, né en 1528; Francesco, gonfalonier, né en 1508.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier ancêtre des branches vivantes reçu à la bourgeoisie fut Jaques, Sgr. du Crest, capitaine au service de France (1642—1723).

Armes: Fascé d'argent et d'azur de six pièces. Cimier: le casque en face couronné d'or, surmonté de deux bras d'argent armés d'or, les mains jointes en haut. Ecu couvert d'un manteau ducal. Devise: Unum Domine.

Propriétés: Seigneuries de Pougny, Dullit et du Crest, maison à la rue de l'Hôtel de Ville.

Personnages marquants: Benjamin (1687—1764), conseillller d'état; Jaques Barthélemy (1690—1766), mathématicien, physicien, ingénieur et chef de parti politique; Jean Louis (1745—1806), syndic; Michel (1751—1830), lieutenant-général au service de France; Horace-Louis (1776—1846), syndic.

L'ancêtre commun des deux branches est Jean Louis Micheli, Sgr. du Crest, syndic (1745—1806), père d'Horace Louis (1776—1846) syndic, auteur de la branche aînée et de François Jules (1778—1861), député au Conseil Représentatif, auteur de la branche cadette.

Etat nominatif.

Branche aînée.

Descendance d'Horace Louis (1776—1846), syndic et de Louise Henriette Perdriau (1776—1858).

Propriété: domaine de Landecy.

Marc Edouard Hermann Horace Micheli (fils de Louis, député au Grand Conseil, maire de Bardonnex, né à Genève 30 juin 1836, † à Genève 13 février 1888 et d'Augusta Mathilde Hélène de la Rive, née à Genève 8 septembre 1837, † à Genève 5 mars 1891), né à Landecy 6 juin 1866, Dr. ès lettres, directeur du Journal de Genève, député au Grand Conseil, marié à Bardonnex *17 août 1892* avec Augusta Albertine Madeleine *Peyrot, fille d'Etienne* Jean David, député au Grand Conseil

et de Léonie Henriette Valentine Pictet, née à Genève 23 février 1873. (Genève, rue de l'Hôtel de Ville 14 et Landecy.)

Enfants: a) Gaston Horace Louis, né à Genève 17 juillet 1893.
b) Jaques Barthélemy, né à Berne 18 février 1895.
c) Odette Sophie, née à Berne 20 novembre 1896.
d) François Gratien Victor, né à Landecy 31 juillet 1901.

Soeurs:

1. Eugénie Léonie, née à Genève 26 juin 1860, mariée à Genève 26 juillet 1882 à Philibert Louis Jules Cramer, président du Consistoire. (Genève, rue de l'Hôtel de Ville 3 et Landecy.)
2. Emma Sophie, née à Landecy 1er octobre 1861, mariée à Genève 25 avril 1888 à Aloïs Victor Bouthillier de Beaumont. (Genève, rue Daniel Colladon 3 et Collonge.)
3. Marguerite Albertine, née à Landecy 24 septembre 1864, mariée à Bardonnex 27 septembre 1893 à Arnold Philippe Marc Monnier, homme de lettres (Genève, rue du Puits-St.-Pierre 2 et Monthoux.)

Tantes:

Filles de Horace Pierre Hermann, né à Genève 18 juin 1800, † à Bardonnex 7 octobre 1870, député au Conseil Représentatif et de Charlotte Rosette Sophie de Fischer d'Oberhofen, † à Bardonnex 22 septembre 1853 à 45 ans.

1. Louise Aline, née à Genève 10 mars 1838, mariée à Genève 4 mai 1857 à Hermann Sommer.
2. Caroline Emma, née à Genève 26 décembre 1839.

Branche cadette.

Descendance de François Jules (1778—1861) député au Conseil Représentatif et d'Aline Louise Marguerite Labat *(1784—1834).*

***Propriété:* Château du Crest.**

François Jules Ernest Micheli (fils de Marc, né à Genève 5 octobre 1844, † à Genève 29 juin 1902 et de Marie Ador, née à Genève 17 octobre 1847), né à Jussy 18 août 1876, Dr. phil., marié à Jussy 9 avril 1902 avec Paula Valérie Soret, fille de Charles, professeur et de Madeleine Lullin, née à Genève 22 mars 1881. (Plainpalais, boulevard des Philosophes 28 et château du Crest, Jussy.)

Enfants: a) Jean Louis, né à Plainpalais 21 janvier 1904,
b) Madeleine, née à Cologny 13 juin 1906.

Frère et soeurs:

1. Berthe, née à Cologny. 6 août 1870, mariée à Jussy 4 juillet 1893 à Jules Eugène Westerweller d'Anthony. (Plainpalais et Vandœuvres.)
2. Robert Marc Léopold, né à Genève 27 novembre 1877, archiviste paléographe, conservateur à la Bibliothèque de Genève, marié à Paris 2 décembre 1902 avec Geneviève de Lacroix, fille de Victor et de Marie Mathilde Schweisguth, née à Mulhouse 21 janvier 1883 (Frontenex.)

   Enfants: a) Elisabeth Inès, née à Genève 23 décembre 1904.
   b) Pierre, née à Genève 4 décembre 1905.
3. Inès Léonie, née à Genève 17 mai 1879.
4. Mary Anne, née à Genève 16 mars 1888.

Mère:

Marie Ador, fille de Louis Auguste et de Constance Françoise Palmyre Paccard, née à Genève 17 octobre 1847, mariée à Cologny 12 juin 1868 à Marc Micheli, député au Grand Conseil, maire de Jussy, veuve 29 juin 1902. (Genève, rue Munier-Romilly 8 et château du Crest.)

Mohr.

Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Burgerrecht 1484. (?)
Erneuerungen 1546 und 1572.
Grosser Rat 1493.
Kleiner Rat 1520.
Katholisch.

Geschichtliches.

Ein Zusammenhang mit der bündnerisch-tyrolischen Familie gleichen Namens ist unwahrscheinlich.

Aeltester urkundlicher Träger des Namens ist «Hans Mor genannt Rappenstein», der 1484 im Burgerbuche vorkommt. Da in diesem Jahre die nähern Bezeichnungen fehlen, ist man unsicher, ob es eine Neuaufnahme oder blosse Erneuerung ist. Wahrscheinlicher ist das letztere, denn 1436 wird ein «Heinz Rappenstein von Zug» Burger, der auch 1456 im Steuerrodel als «Rappenstein der Weber, sein Weib, Hans sein Knabe» verzeichnet ist. — Weitere Erneuerungen des Burgerrechtes sind: 1546 für Philipp Mör aus Lidoltz und seine beiden Söhne Rudolf und Moritz; sowie 1572 Rudolf und sein Sohn Philipp. Hans Rappenstein wird 1493 Grossrat als Hans Mor, 1518 Kleinrat (erscheint 1525 nicht mehr unter denselben). — Später Rudolf, 1575 Grossrat, 1583 Kleinrat, † 1596.

Bemerkenswerte Männer: Rudolf, geb. 1624, † 1701, Schultheiss 1696—1700 d. g. J., Ritter. — Jost Josef, geb. 16.., † 1742, Kleinrat, Statthalter, Ritter des St. Michaelsordens. — Melchior, geb. 1762, † 1846, Chorherr in Luzern, unter der Helvetik, Minister der Künste und Wissenschaften, Senator. — Jost, geb. 1782, † 1853, Forstinspektor.

Wappen. Ursprünglich: In Gold Mohrenrumpf mit rotgoldner Kopfbinde. Kleinod: Wiederholung. — Später: In Gold 3 (2; 1) nach rechts gestellte Mohrenköpfe mit silberner Kopfbinde und gleichem Korallenhalsband. Kleinod: gekrönt.

Panache Louis XIV., 5 schwarze und 3 goldene Federn in 3 Reihen abwechselnd gestellt, zu oberst silberner Federstutz mit 2 goldenen Quasten.

Personenbestand.

Gemeinschaftlicher Stammvater der nachfolgenden Linien ist Rudolf, geb. 1624, † 1701, Schultheiss. Von seinen beiden Frauen Maria Johanna am Rhyn und Maria Elisabetha v. Fleckenstein stammen 2 Söhne Franz (ex 1) und Beat Josef (ex. 2) Stifter der folgenden Linien:

I. Franz'sche Linie (im Mannesstamme erloschen).

Stifter: Franz, geb. 1649, † 1684, Grossrat, verehelicht mit Margaretha Cloos. Deren Enkelin in der achten Generation:

Virginia Mohr, geboren 23 Februar 1854, Tochter des Ludwig und der Katharina Segesser v. Brunnegg, verm. Luzern 9. November 1874 mit Dr. med. Friederich Bühler aus und in Luzern, geb. 21. November 1841, Sohn des Anton und der Salesia Mazzola. (Luzern.)

Schwester:

Emilia, geb. 4. August 1857, verm. Luzern 11. Oktober 1869 mit Dagobert Schumacher aus Luzern, geb. 12. November 1853, Kaufmann, Sohn des Dagobert und der Elisabetha Schmid. (Luzern.)

II. Beat Josef'sche Linie.

Stifter: Beat Josef, geb. 1678, † 1718, Grossrat, Obristwachtmeister in Spanien, vermählt mit Maria Sibilla am Rhyn. Deren Enkel in der siebenten Generation.

Rudolf Josef Mohr, geb. Luzern 15. Januar 1837, Ingenieur der schweiz. Bundesbahnen, gew. Oberstleutnant im Generalstab, Eisenbahnabteilung. Sohn des Josef Philipp Anton *und der Philippine Hartmann,* verehelicht Luzern 22 April 1885 *mit Josefine Meyer* v. Schauensee aus Luzern, geboren

Rimini 6 März 1854, Tochter des Franz und der Anna Göldlin v. Tiefenau. (Basel.)

Bruders Tochter.

Elisa Katharina, geb. Luzern 14 Januar 1870, Tochter des Vinzenz und der Katharina Pisoni. (Luzern.)

Mutter:

Katharina geb. Pisoni aus Luzern, geb. 1. März 1843, Tochter des Peter und der Elisabetha Stadler, verehelicht den 28. September 1868 mit Vinzenz Mohr, geb. 15. Juni 1839. Witwe seit 12. März 1872.

---

de Montmollin.

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise avant 1500.
Conseil d'Etat 1661.
Protestants.
(Voir tome I page 322.)

Das Wappen ist das eingangs angeführte (in Blau auf goldenem Wellenbalken ein schwarzer Mohrenkopf. Helmzier: der Mohrenkopf zwischen zwei blauen Flugbrettern mit dem goldenen Wellenbalken); 1651 erhielt die Familie im amtlichen Titularstil das Prädikat «vest» zugesprochen.

Zunftangehörigkeit: Metzgern.

Die Familie ist gegenwärtig in Bern und in Frankreich vertreten, wohin ein Zweig am Ende des XVIII. Jahrhunderts wieder zurückgewandert ist.

Literatur: Sammlung bern. Biographien, herausgegeben vom histor. Verein des Kantons Bern.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater der beiden folgenden Linien ist Daniel Morlot (1596—1670), Herr zu Bavois, Zeugherr und Venner zu Metzgern 1670, vermählt I. 1623 mit Rosina Steiger, II. 1636 mit Catharina Michel v. Schwertschwendi. Seine Söhne Johannes und David stifteten die zwei folgenden Linien.

I. Aeltere Linie (in Frankreich, katholisch).

Stifter: Johannes (1630—1710), des Grossen Rates 1664, Landvogt nach St. Johannsen 1673, Kastlan nach Frutigen 1691, verm. 1679 mit Susanna Scholl.

Pierre Ulrich Albert Marie v. Morlot, geboren in Coulommiers (Frankreich) 21. Dezember 1884.

Schwestern:

1. Jeanne Marie Augustine Hélène Elisabeth, geboren Abbeville 18. Februar 1878, verm. 190. mit Camille le Pan de Ligny, Beamter in Paris.
2. Louise Anna Marie Ernestine, geb. Abbeville 6. November 1879, verm. 1905 mit Edouard Vicomte Bouët-Willaumez, Leutnant im 4. Artillerie-Bataillon.

Mutter:

Antoinette Louise Hélène geb. Margerin de Crémont, geb. 12. April 1849 in Perpignan (Pyrénées orientales), Tochter des † Charles Louis Margerin de Crémont und der Anne Louise Hélène Herminie de Lisleferme; verm. in Perpignan am 11. Januar 1875 mit Ulrich Napoléon v. Morlot, geboren 21. Juni 1835, gew. Oberst in Frankreich, † in Epinal 1890.

† Grosseltern:

Alcibiades, geb. 8. August 1797, gew. Oberst in französ. Diensten, † 13. Februar 1857 in St. Germain, verm. in Paris am 21. Juni 1834 mit Augustine Françoise Smith aus England, geb. 29. April 1805, † 20. Mai 1858 in St. Germain.

II. Jüngere Linie.

Stifter: David (1640—1692), des Grossen Rates 1673, Landvogt nach St. Johannsen 1679, Kastlan nach Frutigen 1697, verm. 1665 mit Johanna v. Erlach.

Karl Albert v. Morlot, geb. 16. Februar 1846, Ingenieur und eidgen. Oberbauinspektor, Sohn des † Karl August Niklaus, geb. 6. Dezember 1821, † 23. August 1864 und der † Louise Sophie Kern aus Basel, geb. 8. August 1823, verm. am 29. April 1845 zu Basel, † 11. März 1886; verm. in Bern am 21. Juni 1872 mit Anna Margaretha v. Wurstemberger, geb. 8. Mai 1852, Tochter des † Simeon Ludwig Rudolf v. Wurstemberger und der † Karoline Isabella v. Steiger. (Junkerngasse, Bern.)

Kinder: a) Rudolf Franz Eduard, geb. 29. August 1873, Fürsprecher, Adjunkt des Sekretärs des eidgen. Militärdepartements.

b) Georg Marcus, geb. 1. Januar 1875, Dr. med. und Arzt in Thun.

c) Louise Helene, geb. 23. August 1876, vermählt am 26. Februar 1902 mit Eduard *Arthur* Niklaus v. Goumoëns von Worb, *gewes.* Hauptmann und Instruktionsoffizier de

Artillerie, Fabrikdirektor in Emmenbrück (Luzern).

d) Isabella Emma Esther, geb. 21. März 1879, verm. am 10. März 1906 mit Alfred Gotthold Zerrleder, Dr. jur., Fürsprecher.

e) Alfred Theodor, geb. 1. Juli 1886, stud. jur.

† Grosseltern:

Karl Viktor, geb. 29. März 1786, † 18. Mai 1855, gewesener neapolitanischer Werbehauptmann, verm. am 12. Februar 1821 mit Sophie Caroline Henriette de Crousaz von Corsier, geb. 20. August 1802, † 30 September 1869.

L. v. T.

Muheim.

Häuptergeschlecht des Freistaates Uri.
Landrecht XIV. Jahrhundert.
Landammann 1679.
Katholisch.

(Vgl. Jahrg. I Seite 337.

Müller.

Häuptergeschlecht des Freistaats Uri.
Landrecht 1604.
Landesfähndrich 1761.
Landammann 1770.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 326.)

---

v. Müller.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1616.
Grosser Rat 1645.
Kleiner Rat 1728.
Evangelisch-reformiert.

Geschichtliches.

Urkundlich erwiesener Stammvater der noch lebenden Berner Ratsfamilie dieses Namens ist Johannes Müller, geb. 1564, † 1627, ein Geistlicher, welcher am 10. August 1616 mit seinen beiden Söhnen Christoph und Johannes zum Burger angenommen wurde. Er erscheint 1584 als Provisor in Bern, 1585 als Pfarrer zu Einigen, 1592 zu Stettlen, 1597 zu Amsoldingen und endlich 1603 zu Sutz, in welcher Eigenschaft er das bernische Burgerrecht erhält.

Woher er stammte, lässt sich heute nicht mehr nachweisen. Eine Genealogie des XVIII. Jahrhunderts lässt ihn von einer um 1840 erloschenen, seit dem XV. Jahrhundert in Bern vorkommenden *Familie Müller* abstammen, urkundlich lässt sich *dies jedoch nicht nachweisen.*

bis 1815, sein Sohn, trat jung in den Dienst der East-India-Company, Kapitän 1798, Major 1808, in welcher Eigenschaft er im gleichen Jahre die dänische Festung Serampore einnahm und ein Bataillon von «Native-Volunteers» in der Expedition nach Macao befehligte, Oberstleutnant 1814.

Das Wappen ist in Blau über drei grünen Bergen ein wagrechtes goldenes halbes Mühlrad, belegt mit einem aufrechten silbernen Pfeil, in den beiden Ecken des Schildes je ein goldener Stern; die Helmzier ein halber blauer Pflug mit Wiederholung der Schildfigur. Devise: «Coelum peto», auch «Sic itur ad astra». Im XVII. Jahrhundert befinden sich im Schild öfter anstatt zwei, drei Sterne, später erscheint aber auch das Wappen überhaupt ohne Stern — jetzt manchmal auch ohne den Dreiberg.

Das Adelsprädikat «von» trägt die Familie gestützt auf den Grossratsbeschluss von 1783.

Durch Parlamentsakt vom 12. Juli 1806 erlangte der nachmalige Oberstleutnant in englich-ostindischen Diensten Friedrich Rudolf (s. o.) das englische Staatsburgerrecht, welches seine Nachkommen noch heute besitzen.

Heutiger Grundbesitz: das Schlossgut Hofwyl seit 1884, ein Landgut zu Kehrsatz, ein Haus an der Kramgasse etc.

In früherer Zeit gehörten Mitglieder des Geschlechts den Gesellschaften zu Metzgern, Pfistern und Möhren an, auf welch letzterer die jetzt lebenden v. Müller noch zünftig sind; ein noch jetzt in Bern lebender indirekter Zweig ist auf Schuhmachern.

Literatur: Sammlung bernischer Biographien, herausgegeben vom historischen Verein des Kantons Bern.

Personenbestand.

Stammvater der beiden folgenden Zweige ist Friedrich Rudolf v. Müller, geb. in Amsoldingen 1767, † 1815 bei Calcutta, gewesener Oberstleutnant in Ost-Indien; verm. 1806 mit Maria Albertine Charlotte Wild.

1. Aelterer Zweig (von Hofwyl).

Richard Frank v. Müller, geb. 23. Mai 1871 in Hermannstadt, *Siebenbürgen,* Landwirt in Hofwyl, verm. am 2. Juni

Grossrat und Gutsbesitzer in Hofwyl, † 19. Juli 1884, verm. am 18. Juni 1843 mit Elise Louise Emma v. Fellenberg von Hofwyl, geb. 20. August 1811, † 29. April 1892.

2. Jüngerer Zweig.

Walter Joseph Eduard v. Müller, geb. 12. Oktober 1856 in Hofwyl, Bergingenieur, verm. am 3. September 1889 in East Acton bei London mit Ella Louise Franziska Delamain aus England, Tochter des † Charles Henry Delamain C. B. etc. Oberst in britisch-ostindischen Diensten und der † Suzette Gun (Enkelin des Sir Thomas Mc. Kenny, Bart. Lord Major von Dublin). (St. Leonhards on Sea, England.)

Schwestern:

1. Flora Elisabeth Agnes, geboren 4. März 1845, vermählt 19. April 1870 mit † Francis Russell Nixon, gewesener Bischof von Tasmanien, † 1879. (England.)
2. Mary Eleanor Julia Gertrud, geb. 11. Juli 1846, vermählt am 16. April 1879 mit Georg Friedrich Gottlieb v. Benoit, Dr. jur. (Landhof Bern.)
3. Charlotte Olympia Fanny, geboren 18. Februar 1849. (Landhof.)
4. Charlotte Elisabeth Theodora, geb. 7. Dezember 1850. (Landhof.)

† Eltern:

Eduard Ludwig Gabriel, geb. in Barakpore bei Calcutta am 20. August 1815, Dr. jur., gew. Fürsprecher, Grossrat, Regierungsstatthalter in Interlaken 1851—1854, und von 1855 bis 1876, Nachfolger von Philipp Emmanuel von Fellenberg, als Instituts-Vorsteher in Hofwyl, † 1. Mai 1892; vermählt am 10. April 1844 mit Flora Anna Ackerley Grisdale aus England, geb. 8. Mai 1821, † 24. März 1891.

L. v. T.

Münch.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Bürgerrecht 1535.
Grosser Rat 1674.
Kleiner Rat 1691.
Reformiert.

Geschichtliches.

Schon im 13. Jahrhundert kommt der bürgerliche Name Münch am Oberrhein in den drei Städten Mülhausen, Basel nnd Rheinfelden vor. Ein Zusammenhang dieser Geschlechter unter sich, konnte nicht nachgewiesen werden, ebenso wenig ein solcher mit einer der gleichnamigen Adelsfamilien.

Laut B. U. verkaufte 1275 der Bäcker Heinrich **Münch**, Burger von Basel, seine Güter in Blotzheim an das Kloster Olsberg und nahm sie von diesem wieder zu Erblehen. Zu seinen Nachkommen dürfte möglicherweise der Schneider Peter Hans Münch von Grosshüningen, der 1535 Bürger von Basel wurde, zu zählen sein. Mit dessen Urenkel Christian kam die Familie 1674 in den Grossen Rat; dessen Sohn Caspar, der Ahnherr der heute noch blühenden Linie, wurde auf Johannis 1691 als Meister zu Schiffleuten Mitglied des Kleinen Rates. Das bedeutendste Glied der Familie war der Dreierherr Friedrich Münch, 1729—1808. Er war mehrmals Gesandter über das Gebirge und auf die Tagsatzungen, ebenso 1777 mit dem Bürgermeister Johann De Bary Gesandter zum Bundesschluss in Solothurn. Im gleichen Jahre wurde er Mitglied des Staatsrates (XIIIer). 1783 war er Präsident der helvetischen Gesellschaft. Lutz nennt ihn das Muster eines patriotischen Staatsmannes.

Wappen: Bis ins 18. Jahrhundert in Rot ein schwarzer Mönch; nachher in Schwarz ein weisser Mönch mit besterntem Stab. Cimier: Schildbild wachsend.

Der Name Münch findet sich vom 14.—16. Jahrhundert ***noch einige Male*** unter den Bürgeraufnahmen; die Nachkommen-

schaft der Betreffenden erlosch aber jeweilen ohne irgend welche Bedeutung erlangt zu haben.

Bibliographie: Leu H. L. u. Suppl. — Lutz, Schweizer Nekrolog. — Basler Bürgerbuch.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater der beiden noch blühenden Linien ist Ratsherr Christian, 1678—1747, vermählt mit Salome Bulacher.

I. Aeltere Linie.

Stifter: Christian, 1705—1765, Sechser, verheiratet mit Anna Maria Wirz.

Alfred Rudolf Wilhelm Münch, Dr. med., geb. Basel 6. November 1852 als Sohn des Jakob Wilhelm, Dr. med., und der Rosa Susanna Margerita Funk, vermählt Basel 17. Oktober 1882 mit Anna Schaeffer, geb. Basel 18. September 1857 (Brestenberg).

Kinder: a) Wilhelm Alfred, stud. jur., geb. Brestenberg 22. November 1885.
b) Marguerite Elisabeth, geb. Brestenberg 19. August 1890.

Schwestern:

1. Bertha Fanny Rosa, geb. Basel 7. Dezember 1854, vermählt Basel 9. August 1877 mit Johann Jakob Labhardt, Kaufmann, (Biel).

Aus der zweiten Ehe des Vaters mit Lydia Katharina Gengenbach:

2. Emma Rosa, geb. Basel 22. Januar 1862, verm. Basel 16. Juli 1894 mit Karl August Hoch, Dr. med. (New York.)
3. Lydia Julia, geb. Basel 16. August 1867.

II. Jüngere Linie.

Im Mannesstamm erloschen.

Stifter: *Melchior, 1712—1786, Meister zu Metzgeren, verheiratet mit Ursula David.*

Töchter des Johann Caspar Münch, Dr. med. und Kantonsphysikus und der Susanna Emilie Huber.

a) Katharina Elisabeth Emilie, geb. Basel 2. Februar 1826, vermählt 14. Februar 1850, mit Rudolf Emanuel Dick, Pfarrer in Bern, Witwe 15. Dezember 1888, † 23. September 1896 in Lyss.

b) Sophie, geb. Basel 6. April 1827, vermählt 26. März 1851 mit Ludwig Greiffenberg, Witwe 30. Juli 1856, † 6. Februar 1896 in Basel.

c) Helena Susanna Ida, geb. Basel 28. Mai 1832, vermählt 24. August 1852 mit Samuel Probst, von Langnau, Witwe 6. August 1885 (Basel).

v. Muralt.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1673.
Grosser Rat 1680.
Kleiner Rat 1685.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I Seite 340.)

Naville.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Admission à la bourgeoisie 1505.
Entrée au Conseil des CC 1709.
Petit Conseil 1773.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine: St. Martin près Annecy.

Le premier du nom est Pernod, † avant 1369, auquel commence la filiation ininterrompue. Autres formes du nom Navillier, Navilly, Navillie, Navillioz, Navilliouz, de Navillier. Propriétés à Pers en Genevois.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Pierre, membre du Conseil des L en 1520 et 1526.

Armes: D'azur au chevron ployé d'argent accompagné de trois étoiles d'or. Cimier: un bélier issant. Devise: Nec ardua sistunt.

Propriétés: maisons à la Corraterie, rue du Temple, à Rive, au Molard, au Perron, à St. Léger, rue des Orfèvres, Grand Rue, Tacconnerie, rue Basses, St. Gervais, hôtel à la Cité, biens à Presinges, à Plainpalais, rière St. Léger, domaines à Genthod, Valavran, Villette, Bel-Air, Mont-Choisy, Bougeries, Céligny, Châtelaine.

Personnages marquants: Daniel, 1727—1798 syndic; Isaac Louis 1748—1801, syndic; François André 1752 à 1794, procureur général et conseiller d'état.

Le dernier ancêtre commun est Jean Daniel, 1679—1748, père de *Marc 1707—1786*, auteur de la branche ainée et *d'André 1709—1789* auteur de la branche cadette.

I. Branche ainée.

Descendance de Marc, 1707—1786, et de Jeanne-Olympe Lalouet, 1716—1781.

Propriétés: Domaines de Vernier, d'Anthy, Grange Gaby, Grange Passay, la Pile et Mornex (Haute Savoie).

Personnages marquants: François Marc Louis, 1784 à 1846, pédagogue et économiste; Emilie, 1843—1896, femme de Gustave Emile de Morsier philanthrope.

Pyrame Frédéric Naville, (fils de Jean Louis, né à Chancy 23 juillet 1812, † à Vernier 11 février 1895, député au Grand Conseil et d'Anne Todd, née à Lucques 22 mai 1820) né à Vernier 13 septembre 1849, banquier, chevalier de la Légion d'honneur, grand croix du Takovo, commandeur du Medjidié, marié à Lyon 22 septembre 1870 avec Elisabeth Jeanne, dite Elise Lachaise, fille d'Alexandre et de Péroline Singon, née á Lyon 26 avril 1848, † à Paris 6 avril 1903. (Paris, rue du Cherche-Midi 76 et Anthy.)

Enfants: a) Jean Emile, né à Rochecardon près Lyon 23 novembre 1871, architecte.

b) Georges Victor, né à St. Mandé 22 février 1877 (Villa Rica, Paraguay).

c) Arnold Adrien, né à St. Mandé 6 mars 1879, marié à Paris 4 mars 1902 avec Marie Feine, fille d'Achille Napoléon et de Louise Croquevieille, née à Paris 28 octobre 1878 (Paris, Boulevard St. Germain 195).

Enfants: aa) Jacques Jean Alfred, né à Paris 7 février 1903.

bb) Pierre Louis Pyrame, né à Paris 1er février 1904.

d) Cécile Julia, née à Paris 5 août 1881, mariée 28 août 1903 avec Julien Pierre Monod. (Paris.)

Frères:

Eugène Albéric, né à Vernier 2 mai 1850, chevalier de ***la Légion d'honneur,*** marié 1) à Little Portland (Etats-Unis)

12 mars 1874, avec Mary Thallon, fille de Robert et de Jemima Mac Cum, née à Glasgow 28 novembre 1849, † à Paris 30 septembre 1879; 2) à Paris, 17 juillet 1883 avec Hélène Cécile Louise Marion, fille de Louis Frédéric Henri et d'Etiennette Gabrielle Oltramare, née à Genève 2 juin 1859 (Hauterive, Cologny).

Enfants: du premier mariage:

a) Robert Lucien, né à Paris 22 septembre 1879, marié à Londres 12 mai 1906 avec Dorothea Duley Ward, fille de Thomas (Le Caire).

Du second mariage:

b) Philippe Eugène Edmond, né à Paris 27 octobre 1893.

2. Jules Louis, né à Vernier 10 juillet 1851, officier de la Couronne de Roumanie, marié à Galatz 17 février 1889 avec Angélique Catargi, fille de Nicolas et de Hélène Jurgea, née à Jassi 26 mars 1859 (Vernier).

Enfants: a) Pyrame Henri Nicolas, né à Galatz 13 juillet 1891.
b) Constantin, né à Berheci 4 septembre 1893.
c) Emile Eugène Ernest, né à Berheci 10 octobre 1895.
d) Emilie, née à Berheci 5 mai 1897.
e) Anne Louise, née à Tecuciu 5 mai 1902.

Mère:

Anne Todd, fille de Tweedy John, Dr. med., et d'Alicia d'Esterre, née à Lucques 22 mai 1820, mariée à Vernier 5 juin 1838 à Jean Louis Naville, député au Grand Conseil, veuve 11 février 1895 (Vernier).

Oncle:

Jules Ernest, né à Chancy 13 décembre 1816, Dr. en philosophie, professeur honoraire de l'Université de Genève, associé étranger de l'Institut de France, associé ou correspondant des *Académies royale de* Bruxelles, de Savoie, de Palerme, de *Rovereto et de l'Athénée* de Venise, officier de la Légion

b) Constant Louis, né à Genève 26 janvier 1843. (Genève cours des Bastions 15 et Grange-Gaby.)

c) Henri Adrien, né à Genève 6 février 1845, professeur de philosophie, marié à Lausanne 25 juillet 1878 avec Isabelle Ida Roguin, fille de Jules Louis Emmanuel, conseiller d'état vaudois, président du Tribunal fédéral, professeur de droit et de Mathilde Augusta de Morsier, née à Yverdon 22 avril 1853, (Genève, rue de l'Athénée nº 12).

Enfants: aa) Louis Auguste, né à Neuchâtel 29 mai 1879, pasteur.
bb) François Constant, né à Neuchâtel 14 juin 1883.
cc) Mathilde, née à Neuchâtel 10 novembre 1885.

II. Branche cadette.

Descendance d'André, 1709—1780, et de Susanne des Arts, 1727—1793.

Personnages marquants: Jean Edouard, 1787—1851, syndic; André Jules Pierre, 1790—1863, conseiller d'état; Jacques Adrien, 1816—1880, conseiller d'état.

Propriétés: Hôtels de la Cité et de la rue Calvin, domaines de Villette, Mont Choisy, les Vollandes, Malagny, Yvoire, Bändlikon.

Henri Edouard Naville, (fils de Jacques Adrien, né à Genève 28 mars 1816, † à Genève 5 décembre 1880, conseiller d'état, et de Sophie Rigaud, née au Petit Sacconnex 30 août 1819, † à Genève 26 novembre 1876), né à Genève 14 juin 1844, D. C. L. d'Oxford, L. L. D. de Glasgow, Dr. ès lettres de Genève, Dr. phil. de Hamilton College (U. S. A.) Fellow of King's College de Londres, professeur à l'Université de Genève, correspondant de l'Institut de France, membre étranger de l'*Académie des sciences* de Buda-Pesth, membre honoraire de *la Société asiatique de Londres*, officier de la Légion d'honneur

Wilhelm et de Clothilde Caroline de Planta, née à Zurich 7 novembre 1878 (Baden).

Enfants: aa) Emile, né à Zurich 1901.

bb) Alfred Gustave né à Zurich 28 septembre 1903.

b) Sophie Gabrielle, née à Zurich 22 juillet 1877, mariée à Zurich 29 avril 1902 à Henri Fritz Rudolph Mayu, pasteur (Madiswil, Berne).

c) Marguerite Gertrude, née à Zurich 22 août 1879, mariée à Pregny 10 novembre 1900 à Edmond William Turrettini, ingénieur, (Genève, rue des Chaudronniers 1).

d) Emma Thérèse, née à Zurich 1er novembre 1880.

e) Robert Léopold, né à Zurich 10 février 1884.

f) Edmond Adrien, né à Zurich 30 avril 1887.

3. Louise Gabrielle, née à Genève 20 mai 1852, (Miolans, canton de Genève).

4. Charlotte Pauline, née à Genève 12 mars 1856, mariée 23 avril 1878 à Ernest Hentsch (Genève, rue de l'Hôtel de Ville 14 et La Fenêtre, Pregny).

Oncle:

Fils du grand-père Jean Edouard Naville, né à Genève 21 octobre 1787, † aux Eaux-Vives 10 février 1851, syndic, et de sa seconde femme Catherine Victoire Blanche Lullin de Châteauvieux, née à Satigny 11 septembre 1803, † à Genève 14 mai 1876.

† Jean Gabriel, né à Genève 19 mai 1825, † à Genève 26 janvier 1864, marié 1) aux Eaux-Vives 21 avril 1851 avec Marie Louise Georgine Charlotte Tronchin, fille d'Henri Armand Louis Jacob, lieutenant-colonel, et d'Emma Anna Almeria Calandrini, née aux Petit Saconnex 13 novembre *1831, † à Vandœuvres* 11 janvier 1854; 2) aux Eaux-*Vives 19 novembre 1857* avec Sophie Blanche de Pour-

talès, fille du comte Alexandre Joseph et d'Augusta Marie Elisabeth Saladin, née à Crans 15 septembre 1836 (Mont Choisy aux Eaux-Vives).

Enfants du premier mariage:

a) Adrien Aloïs, né aux Eaux-Vives 31 décembre 1853, chevalier de l'ordre du St. Sauveur, marié à Neuhausen 15 septembre 1880 avec Henriette Sophie Neher, fille de Jean Georges et d'Emma Moser, née à Nice 11 octobre 1858. (Genève, rue de l'Hôtel de Ville 8 et Yvoire).

Du second mariage:

b) André Théodore, né aux Eaux-Vives 18 octobre 1858, pasteur, marié aux Eaux-Vives 11 août 1886 avec Marie Adèle Sautter, fille de Donat Charles Auguste et d'Emma Sophie Cécile de Blonay, née à Bonmont 4 août 1860 (Plainpalais, rue de la Pelouse).

Enfants: aa) Blanche Emma Sophie, née à Gingins 30 juillet 1887.

bb) Maurice Ernest, né à Lausanne 14 octobre 1889.

cc) Eugène Gabriel, né à Hyères 2 février 1892.

dd) Edouard André, né à Hyères 2 avril 1895.

Cousin germain du père:

Fils d'André Jules Pierre, né à Genève 4 mars 1790, † à Genève 28 novembre 1863, conseiller d'état, major de la ·ilice, et d'Isaline Caroline Saladin, née à Vincy 7 mars 1796, à Genève 23 décembre 1871.

† Auguste Jules, né à Genève 28 septembre 1816, † à nève 15 mars 1878, marié à Genève 19 mai 1846 avec athilde de Bontems, fille d'Auguste François, colonel, puté au Conseil Représentatif et aux Diètes, et de Jeanne ise Colladon, née à Paris 25 novembre 1823 (Cologny.)

Ch.

de nombreuses et importantes réformes dans l'administration et publia en 1781 son fameux Compte rendu, qui lui valut l'admiration publique, mais en même temps de puissantes inimitiés. Démissionaire à la suite du refus de l'entrée au Conseil qui lui fut opposé, Necker composa son grand ouvrage sur l'Administration des finances qui eut un succès prodigieux et contribua à sa rentrée au ministère en 1788 dans les conditions qu'il avait demandées. Il ramena de nouveau l'ordre dans les finances, restaura le crédit et contribua beaucoup à la convocation des Etats Généraux. La cour auprès de laquelle il n'était pas en faveur obtint son renvoi suivi au bout de quelques jours d'un retour, triomphal sous la pression de l'opinion publique. Quelques mois après sa popularité était ruinée et il se retirait définitivement à Coppet où il s'occupa jusqu'à sa mort de travaux littéraires et philosophiques.

Sa femme née Susanne Curchod (1739—1794) est aussi bien connue par son mérite et sa bienfaisance. Son salon était le lieu de réunion de presque tous les hommes distingués de la France à la fin du XVIIIe siècle.

Leur fille Anne Louise Germaine baronne de Staël-Holstein (1766—1817) s'est placée au premier rang parmi les femmes célèbres par l'influence politique qu'elle exerça à l'époque de la première République française, et surtout par ses écrits: Corinne, Delphine, De l'Allemagne, de la littérature considérée dans ses rapports avec les institutions sociales, Considérations sur les principaux événements de la Révolution française, Dix années d'exil etc. C'était surtout le charme de sa conversation sans pareille qui la distinguait entre ses contemporains et a fait d'elle le centre de tout un cercle d'esprits éminents.

Bourgeoisie de Bienne 1796.

III. Epoque actuelle:

Propriétés: domaines à Satigny, château de V[redacted] maison à Genève, rue Calvin.

Etat nominatif.

Charles Frédéric Edmond Necker, (fils *héodore Charles* **François,** né à Cologny 9 août *tigny 10 octobre* **1849,** consul de la Confédéra

Trieste, député au Conseil Représentatif et de Marguerite Mathilde Prevost, née au Petit Saconnex 19 juillet 1801, † à Genève 28 décembre 1856), né à Satigny 27 août 1838, député au Grand Conseil, maire de Satigny, marié à Vufflens le Château 6 février 1866 avec Hortense Marguerite Caroline de Senarclens, fille d'Henri Auguste Victor et de Frédérique Henriette Françoise Macaire, née à Vufflens le Château 3 mai 1846, † à Genève 29 mars 1904, (Genève, rue Calvin, Satigny et Château de Vufflens).

Enfants: a) Alice, née à Vufflens 23 avril 1869, mariée à Satigny 1er août 1888 à Guillaume Paul Auguste Berthout van Berchem Dr. ès sciences, lieutenant-colonel d'artillerie, (Genève place du Grand Mezel 4 et château de Crans).

b) Alfred, né à Satigny 8 juin 1870. (Mexique).

c) Henri, né à Cologny 3 novembre 1871, marié à Satigny 4 juin 1898 avec Reyne Marguerite de Candolle, fille d'Anne Casimir Pyramus et d'Anna Mathilde Marcet, née à Clapham 29 mars 1876, (Genève, rue Bellot 5).

Enfants: aa) Daisy, née à Genthod 13 juillet 1899.

bb) Alix Maud, née à Genève, 15 juillet 1902.

cc) Harold, né à Genève 1er février 1905.

d) Germaine, née à Satigny 14 février 1874.

e) Jaques Théodore, né à Genève 15 octobre 1885.

Geschwister:

1. Marie Louise, geb. 1846, verm. 1877 mit Samuel Merian, Pfarrer in Tenniken (Baselland).
2. Susanna Emilie, geb. 1848, verm. 1869 mit Immanuel Stockmeyer, gew. Pfarrer in Ormalingen, Witwe seit 1893.
3. Rudolf Daniel, geb. 1849, Dr. med., praktischer Arzt in Basel, Witwer 1880 von Alice Chappuis von Rivaz und Puidoux, wiedervermählt 1883 mit Georgine Sarasin, geb. 1860, von Basel.

   Kinder I. Ehe: a) Rudolf, geb. 1879, Dr. med., prakt. Arzt.
   b) Alice, geb, 1880, vermählt 1905 mit Karl Sandreuter, V. D. M., Pfarrer in Langenbruck.

   II. Ehe: c) Emilie, geb. 1884, verm. 1906 mit Rudolf Suter, Architekt, in Basel.
   d) Johann Georg, geb. 1885.
   e) Peter, geb. 1887.
   f) Jakob Walter, geb. 1887.
   g) Susanna Louise, geb. 1889.
   h) Therese, geb. 1894.
   i) Louise, geb. 1897.
   k) Beatrice, geb. 1900.
   l) Heinrich, geb. 1905.
4. Maria Magdalena, geb. 1852, in Yverdon.

Ott.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1400.
Grosser und Kleiner Rat seit Mitte des XV. Jahrhunderts.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 367.)

---

v. Ott.

Häuptergeschlecht des Freistaats Graubünden.
Bundslandammann 1726.
Reformiert.

Geschichtliches.

Das guterhaltene Stammhaus in Grüsch im Prätigau enthält zahlreiche Familienporträte von der Reformationszeit bis ins 19. Jahrhundert reichend. (Adelicher Wappenbrief von 1418 dem Jakob Ott ausgestellt durch Kaiser Sigismund.) 1512 wird urkundlich in Davos ein Simon Ott genannt, 1543 als Podestat zu Morbegno Luzi Ott, angeblich von Luzein. Zusammenhang mit den Ott in Grüsch unbekannt. Von Grüsch werden uns vier Ott genannt, welche das Kapitelammannamt von Schiers bekleideten, nämlich Jakob, der 1544 Kapitelammann von Schiers wurde. Das Kapitel zu Chur hatte in Schiers seit dem *13. Jahrhundert einen Hof*, der in Civilsachen ein eigenes *Gericht bildete. Den Kapitelammann* setzte der Domprobst zu

Kinder: a) **Johann Baptista v. Ott,** geb. 1836.
b) † Jakob, geb. 1837; hinterliess eine Tochter.
c) Andreas, geb. 1844 (Amerika).

B. Petrus-Linie.

† Peter Ott, jüngster Sohn des Hauptmanns Jakob Ott, vermählt mit † Elisabeth Davatz von Fanas.

Kinder: a) Jakob, geb. 1812, Landammann von Schiers, später Kreispräsident, mehrmals Grossrats-Deputierter, starb unvermählt 1866.
b) Johannes, geboren 1816, vermählt mit Verena Valär von Davos, beide gestorben.

Kinder: aa) Elisabeth, geb. 1852, vermählt mit Christian Buchli in Grüsch.
bb) **Hans Peter v. Ott,** geboren 1856, vermählt mit Margaretha Niggli.

Kinder: aaa) Anna, geboren 1889.
bbb) Johannes, geb. 1892.

cc) Andreas, vermählt mit Nesa Barbara v. Valär aus Jenaz.

c) Andreas, geb. 1822, gestorben 1878, Pfarrer, vermählt in zweiter Ehe mit Anna Monsch.

Kinder: aa) Elsbeth, geb. 1869, vermählt mit Christian Batäner in Chur.
bb) Margareth, geb. 1870, vermählt mit Johann Friedrich Felix, Pfarrer.

Paravicini.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1695.
Grosser Rat 1769.
Kleiner Rat 1771.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 372.)

Paravicini.

Häuptergeschlecht des Freistaats Glarus.
Landrecht 1651..
Kleiner Rat 1680
Landesseckelmeister . . . .
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, S. 372 u. 375).

Paur.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1500.
Grosser Rat 1507 (1489).
Kleiner Rat 1515 (1508).
Reformiert.

Geschichtliches.

Die Familie gehört zu den älteren Zürcherfamilien und erscheint beispielsweise bereits im Steuerrodel vom Jahre 1470 in der Person des Hans Pur, Müller im Niederdorf und dessen Sohn Felix. Letzterer wurde 1489 Zwölfer zum Weggen, auf welcher Zunft die Familie heute noch vertreten ist.

Jakob Paur, 1529 Zunftmeister, erreichte 1588 als Statthalter eine der ersten Stellen im Zürcherischen Staatswesen, wie die Familie überhaupt als ein typisches Muster für die politische Stellung gewerbetreibender Zürcherfamilien des 15. und 16. Jahrhunderts gelten darf. Sie reiht sich in dieser Hinsicht an die Bluntschli, Kambli, Schweizer etc., welche alle, ohne weder der Konstaffel, noch der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen angehört zu haben, bis zu Beginn des 17. Jahrhunderts nicht ohne politischen Einfluss waren.

Personenbestand.

(Andere Träger dieses Namens gehören nicht diesem Zürcherischen Ratsgeschlecht an.)

I. Linie.

Stifter: Heinrich Paur, geb. 1777, verm. 1800 mit Anna Pestalozzi. Dessen Urenkel:

Heinrich Paur, geb. 1869 (Sohn des † Ingenieurs Heinrich *und der † Pauline* geb. Usteri), Ingenieur in Bern.

Geschwister:

2. Anna, geb. 1870 in Bern.
3. Helene, geb. 1874, verm. mit Francis de Quervain von und in Bern.
4. Emma, geb. 1877 in Bern.
5. Max, geb. 1880, Leutnant und Instructionsoffizier der Artillerie, Thun.

II. Linie.

Stifter: Salomon, geb. 1771, verm. mit Elisabetha Wegmann. Dessen Urenkel:

Hermann Paur, geb. 1878, Kaufmann.

Schwester:

Mathilde, geb. 1877.

Mutter:

Henriette Scheller, geb. 1851, von Zürich, Witwe 1900 von Hermann sel. (Zürich V.)

---

de Perregaux.

Famille qualifiée de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise avant 1469.
Annoblissement 1808.
Protestante.
(Voir tome Ier 1905 page 378.)

Pestalozzi.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1567.
Grosser Rat 1767.
Kleiner Rat 1788.
Reformiert und katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 381.)

Pfyffer v. Heydegg, Pfyffer v. Altishofen und Pfyffer-Feer v. Buttisholz.

Burgerrecht 1483.
Grosser Rat 1489.
Kleiner Rat 1508.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I 1905 S. 389 und Anhang dieses Jahrgangs.)

Pictet.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1474.
Conseil des CC 1559.
Petit Conseil 1575.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine de Neydens. Le premier du nom est Pierre, vivant en 1426 et 1477 auquel commence la filiation ininterrompue.

Propriétés: Biens à Neydens et aux fiefs d'Ogny (Saconnex delà d'Arve) et de la Poëpe.

Il existe à Vernier une famille de cultivateurs catholiques du même nom mais dont l'origine commune avec la famille patricienne n'est pas établie.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Pierre, ci-dessus.

Personnages marquants: Ami (1535—1607), premier syndic; Jaques (1576—1629), syndic; André (1609—1669), syndic et ambassadeur; Pierre (1626—1690), syndic; Isaac (1638—1704), syndic; Jaques (1643—1721), premier syndic; Jean Jaques (1645—1721), premier syndic; Bénédict (1655 à 1724), pasteur et professeur; François (1667—1749), syndic; Jean Louis (1685—1739), syndic; Marc (1695—1768), syndic; Jaques (1705—1786), lieutenant-genéral, créé comte par le roi de Sardaigne Victor Emmanuel III. le 5 novembre 1756; Gabriel (1710—1782), brigadier-général au service de Sardaigne; Jean Louis (1739—1781), syndic et astronome; Isaac (1746 à 1823), syndic; Marc Auguste (1752—1825), physicien, *correspondant de l'Institut* de France, membre du Tribunat; *Charles (1755—1824)*, conseiller d'état honoraire, diplomate.

b) Valentine Aloyse Elisabeth, née à Pregny 3 mars 1889.
c) Andrée Geneviève, née à Pregny 5 février 1891.
d) Florence Gabrielle, née à Pregny 4 octobre 1900.

Deuxième branche.

Bourgeoisie de Dullit 1791.

Ferdinand John Edouard Pictet (fils d'Arthur Ferdinand, né à Genève 1er février 1827, † à Versailles 18 juillet 1903 et de Caroline Albertine dite Berthe Sévène, née à Rouen 26 mars 1836), né à Genève 22 mars 1863, marié en 1889 et père de deux fils. (Versailles.)

Frères et soeurs:

1. Hélène Adèle, née à Genève 14 juin 1858, mariée à Genève 24 octobre 1883 à Georges Marc Wilhelm Crinsoz, veuve 29 janvier 1899. Genève, promenade du Pin et Morges.)
2. Henriette, née à Versailles 15 février 1869, mariée à Charles Zwingelstein.
3. Léon, né 9 août 1870.
4. Emma, née 21 mars 1872.

Mère:

Caroline Albertine dite Berthe Sévène (fille d'Antoine Julien Raimond et de Marie Coraly De la Ruë) née à Rouen 26 mars 1836, mariée à Genève 4 août 1856 à Arthur Ferdinand Pictet, veuve 18 juillet 1903. (Versailles, rue des Chantiers 65.)

Oncles et tantes:

Enfants de Ferdinand Frédéric Pictet, officier au service d'Angleterre, député au Conseil Représentatif, né à Dullit 25 septembre 1796, † à Genève 10 mars 1862 et d'Andrienne Louise Marie *Adélaide dite Adèle* Martin, née à Morges 21 septembre *1797, † à Genève 10 décembre* 1883:

1. Pauline Françoise, née à Genève 11 avril 1824 (Genève, rue St. Léger 10).
2. William Pierre Marc, né à Genève 27 septembre 1832, marié à Genève 1er mai 1861 avec Alice Charlotte de Seigneux, née à Genève 28 mars 1841, † à Carouge 2 juillet 1882, fille de Frédéric Jean François Georges et de Mathilde Isaline Fazy. (Eaux-Vives, boulevard des Tranchées 33.)

   Enfant: Lina Mathilde, née à Genève 19 juillet 1862, mariée aux Eaux-Vives 1er avril 1886 à Jules Samuel Mussard, Dr. en droit, conseiller d'état.

Grands oncles:

Enfants de l'arrière-grand-père Marc Louis Pictet, né à Genève 31 mars 1754, † à Dullit 26 juin 1834, officier au service d'Angleterre, syndic de Dullit et de Françoise Micheli de Dullit, née à Genève 10 août 1767, † à Genève 8 juin 1855:

1. Marc Louis Philippe, né à l'étranger 10 octobre 1790, † 25 septembre 1867, syndic de Dullit, marié à Genève 14 juillet 1825 avec Jeanne Louise Joséphine Adrienne de Traz, née à Genève 15 février 1804, † à Genève 11 novembre 1896, fille de Jean François Marc Henri et de Françoise Elisabeth Picot.

   Enfant: Elisabeth Cécile, née à Genève 3 décembre 1826, mariée à Genève 3 août 1853 avec Jean Jaques Paul dit John Kunkler, ancien officier de cavalerie en Autriche, veuve 5 février 1882.

2. Armand Jaques, né à Dullit 17 octobre 1798, † à Genève 8 mars 1861, officier au service d'Angleterre, Consul de Grande Bretagne à Genève, marié à Genève 22 juin 1827 avec Anne Jaqueline Pictet, née à l'étranger 25 septembre 1792, † à Lausanne 6 avril 1868.

   Enfants: a) Francis, né aux Eaux-Vives 28 juillet 1831, capitaine dans l'armée anglaise, marié avec Rose Mac Carthy,

   Enfants: aa) Georgina Anna Mary,
   bb) Adeline Mary Frances, née 1865.

cc) Francis Stewart, né 1866.
dd) Florence Rose
ff) Constance Géraldine Blanche, née 1872.

b) Frédéric, né aux Eaux-Vives 18 janvier 1834. (Lausanne.)

3. **Auguste Jean François**, né à Dullit 11 juin 1804, † à Genève 16 juillet 1874, capitaine au service de Piémont, maire de Plainpalais, marié à Genève 20 septembre 1842 avec Julie Cécile de Bock, née au Petit St. Jean (Livonie) 30 avril 1815, † à Genève 16 avril 1883, fille de Charles Guillaume Bernard et de Julianne Catherine de Berg.

Enfants: a) Oswald Ferdinand, né à Genève 4 novembre 1844, marié 1) à Plainpalais 4 mars 1874 avec Mary Martin, née à Vevey 27 décembre 1852, † à Pregny 25 juillet 1884, fille d'Henri François Jules, avocat, député au Grand-Conseil et au Conseil National et de Françoise Fanny Franel. — 2) à Troinex 8 décembre 1890 avec Aloïse Adolphine Peyrot, née à Genève 13 juin 1867, fille d'Henri François et de Sophie Mathilde Alice Pictet. (Genève, rue St. Leger 10.)

b) Raoul Pierre, né à Genève 4 avril 1846, professeur physicien, marié à Genève 26 avril 1875 avec Hélène Adelina Roget, fille de Louis Elisée et de Louise Amée Léontine Bossi, née à Cologny 13 juin 1853. (Paris.)

Enfants: aa) Thérèse, née à Genève 3 février 1876.
bb) Marie Violette, née à Genève 28 février 1877.
cc) Marguerite, née à Genève 10 avril 1879.
dd) Jeanne Madeleine, née à Genève 15 septembre 1881.
ee) Marie Julie, née à Genève 27 août 1885.

ff) Jeau Raoul, né à Berlin 19 mai 1887.

gg) Alice Madeleine, née à Berlin 10 janvier 1894.

c) Léonce Eric Charles, né à Genève 14 janvier 1848, † à Genève 22 janvier 1886, marié à Vevey 5 septembre 1877 avec Jeanne Henriette Emilie Baron, née à Vevey 26 octobre 1858, remariée à Genève 2 mars 1903 avec James Tuttle Bates, fille de Jaques Louis Aimé Baron et de Jeanne Louise Philippine Franel.

Enfants: aa) Henri Eugène, né à Genève 6 octobre 1879, † à Genève 25 septembre 1905, marié à Genève 13 janvier 1905 avec Clara Sophie Marguerite de Rougemont, née à Genève 21 mai 1881, fille de Jean Frédéric Albert, colonel fédéral et de Mina Anna Justine de Constant-Rebecque.

Enfant: Nadèje Théodora, née à Plainpalais 23 mai 1906.

bb) Ariane Hélène, née à Genève 22 octobre 1881, mariée à Genthod 18 janvier 1904 à Jacques Lucien Naville. (Malagny.)

d) Eugène François, né à Plainpalais 31 juillet 1852, marié 1) aux Eaux-Vives 9 mai 1884 avec Hilda Augusta Naville, née aux Eaux-Vives 30 mars 1860, † à Genevry près Vevey 5 mai 1888, fille de Jean Gabriel et de Sophie Blanche de Pourtalès. 2) avril 1893 avec Marguerite Imbert, fille de Victor Gustave Alphonse et de Lina Raechlin. (Sadex près Nyon.)

cc) Madeleine Edmée, née au Petit-Saconnex 10 août 1890.

b) Guillaume Albert, né à Genève 10 octobre 1860, marié 1) à Genève 5 avril 1884 avec Alice Sophie Cramer, née à Genève 27 octobre 1862, † à Genève 14 juillet 1901, fille d'Anne Paul Joseph; ingénieur, et d'Adélaïde Louisa Prevost, 2) Petit-Saconnex 9 février 1906 avec Louis Wilhelmine Binet, veuve Cramer, née à Cologny 3 juin 1872, fille de Charles, notaire, député au Grand-Conseil et de Fanny Gans. (La Pelouse, Petit-Saconnex.)

Enfants: aa) Marc Paul Aymon, né à Genève 28 mars 1886.

bb) André George, né à Genève 21 mai 1887.

cc) Fernand Edmond, né au Petit-Saconnex 23 août 1889.

dd) Germaine Hortense, née à Genève 9 octobre 1893.

ee) Gertrude Mary, née à Genève 14 janvier 1899.

ff) Gustave Marc, né à Genève 22 juin 1891.

c) Paul Edmond, né à Genève 23 mars 1862, député au Grand-Conseil, marié à Genève 5 juillet 1887 avec Marie Pauline Hirschgartner, née à Plainpalais 18 juillet 1864, fille d'Albert François, pasteur et de Julie Louise Didier. (Genève, rue Töppfer 11.)

Enfants: aa) Hélène Gabrielle, née à Berne 8 mai 1888,

bb) Albert Gustave, né à Berne 21 avril 1890.

cc) Eva Hélène Julia, née à Genève 8 mai 1901.

d) Lucien Théophile, né à Genève 23 avril 1864, ingénieur, député au Grand-Conseil, marié au Petit-Saconnex 15 septembre 1891 avec Marguerite Louise Rigot, née à Varembé 25 avril 1866, † à Villars 13 août 1904, fille d'Eugène Etienne, maire du Petit-Saconnex et d'Adèle Eugénie Griolet. (Genève rue Bellot 3.)

Enfant: Simone Marguerite, née à Genève 15 octobre 1901.

e) Arnold Emile, né à Genève 29 mai 1869, marié au Petit-Saconnex 8 septembre 1894 avec Pauline Germaine Alice Forget, née à Genève 11 décembre 1871, fille de Louis Ferdinand et de Fortunée Adèle Cramer. (Genève, Promenade du Pin 5.)

Enfants: aa) Jaques Edouard, né à Genève 16 juillet 1895.

bb) René Robert, né au Petit-Saconnex 20 juillet 1900.

f) Caroline Amélie, née à Genève 17 octobre 1873, mariée au Petit-Saconnex 26 septembre 1895 à Godefroy Edouard Mallet. (Genève, rue Massot 4.)

Cinquième branche.

Personnages marquants: Jean Pierre (1777—1857), conseiller d'état et agronome; François Jules (1809—1872), professeur de zoologie, paléontologie et anatomie comparée, correspondant de l'Institut de France.

Propriétés: Domaines à Genthod et Troinex, maisons à la Promenade du Pin et à la rue de l'Hôtel de Ville.

Paul Gaston Pictet (fils d'Albert Edouard, né à Genève 10 juin 1835, † à Genève 13 mai 1879, lieutenant-colonel, député au Grand-Conseil et de Louise Emilie Mallet, née à *Genève 20 novembre* 1844, † à Genève 27 novembre 1897), *Genève 4 juin* 1866, marié à Bellevue 30 avril 1901 avec

Alice Séverine Thomeguex, née à Valavran 7 avril 1861, fille d'Antoine Albert Louis et de Louise Eymar. (Genève, promenade du Pin 1.)

Frères:

1. † Jules Camille, né à Genève 28 juin 1864, † à Genève 29 janvier 1893, Dr. ès sciences, marié à Genthod 5 octobre 1891 avec Marie Mathilde Diodati, née à Genève 11 juin 1866, remariée à Paris 3 juillet 1897 à François Maurice Bedot, Dr. scient, professeur, fille de Charles Aloys Diodati, colonel fédéral, consul général de Grèce et d'Hilda Sophie Eynard.
2. Pierre Laurent, né à Genève 26 septembre 1869, marié à Londres 31 décembre 1900 àvec Fanny Henriette Köhly, fille de John Charles. (La Belotte.)

Oncle et tante:

Enfants du grand-père François Jules Pictet, naturaliste, professeur, conseiller d'état né à Genève 27 septembre 1809, † à Genève 15 mars 1872, et d'Eléonore Susanne Jaqueline de la Rive, née à Genève 28 octobre 1812, † à Genthod 23 juin 1887.

1. † Alphonse Auguste, né à Genève 3 novembre 1838, † à Genève 23 août 1903, marié à Genthod 27 juillet 1869 avec Julie Renée Antoinette Girod, née à Genève 27 juillet 1845, † à Genève 1er septembre 1870, fille de François Auguste, juge, député au Conseil Représentatif et au Grand-Conseil, président du Conseil Administratif et d'Adelaïde Pauline dite Adèle Martin.

   Enfant: Marguerite Hélène Emilie, née à Genève 6 juin 1870, mariée à Genthod 20 avril 1892 à Guillaume Fatio. (Genève, promenade du Pin 3 et Creux de Genthod.

2. Françoise Adelaïde, dite Adèle, née à Genève 25 août 1836, mariée à Genthod 28 avril 1855 à Horace René Théodore de Saussure, veuve 4 août 1903. (Genève, rue *de la Tertasse et* Genthod.)

bb) Anne Marguerite Nathalie, née à Chêne-Bougeries 27 septembre 1894.
cc) Charles Emile, né à Genève 10 décembre 1897.
dd) Renée Marie, née à Genève 28 mars 1903.
c) Gabriel Edouard, né à Genève 9 avril 1858.

---

de Pierre.

aille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise 1560.
Conseil d'Etat 17 . .
Protestante.
(Voir tome Ier 1905, page 398).

---

v. Planta.

isterialadel und Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Bündner Ministerialadel vor 1244.
Bundeshäupter seit dem XVI. Jahrh.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 400.)

---

de Pourtalès.

Famille qualifiée de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise 1720.
Annoblissement 1750.
Protestante.
(Voir tome Ier 1905, page 413.

Prevost.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1572.
Conseil des CC 1610.
Petit Conseil 1790.
Protestante et catholique.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine de Bossy (actuellement canton de Genève). Le premier du nom est Jean, vivant en 1441, auteur d'une branche éteinte, qui a eu comme personnages marquants, Pierre, vivant en 1441—1478, syndic, Guigues, vivant en 1483—1522, premier syndic, et Pierre, vivant en 1484—1517, conseiller. La filiation ininterrompue remonte à Aymé, 1572.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier ancêtre bourgeois est Jean Louis, † 1617 à 67 *ans, membre du* Conseil des CC.

Armes: D'azur au dextrochère armé d'argent sortant d'un nuage au flanc senestre, et tenant une épée en pal, accompagné en chef de deux étoiles, le tout du même.

Cimier: Un lion issant, tenant une épée du même en pal. Une des branches d'Angleterre porte une couronne murale sur l'épaule gauche du lion.

La branche aînée (anglaise) a comme supports deux grenadiers du 60me régiment à l'uniforme rouge, revers et culottes blancs, guêtres noires, tenant chacun une bannière portant, celle de dextre l'inscription «West Indies», et celle de senestre «Canada» et pour devise: «Servatum cineri»; une autre branche a comme devise: «J'ai bien servi».

Propriétés: Seigneurie de Bessinge, campagne à Aïre, au Pont d'Arve et aux Bongeries.

Personnages marquants: Augustin (1723—1786), major-général au service d'Angleterre et gouverneur de la Géorgie; Jaques (1725—1776) major-général au service d'Angleterre; Jaques Marc (1736—1781), colonel au service d'Angleterre; René Guillaume Jean (1749—1816), conseiller d'état et lieutenant de la justice; Pierre (1751—1839), professeur de philosophie, correspondant de l'Institut de France; Jacob François (1755—1794) conseiller d'état, condamné à mort par le tribunal révolutionnaire. Isaac Bénédict (1755 à 1819) physicien et naturaliste; George Jaques Marc (1767—1816) général au service d'Angleterre, gouverneur du Canada, créé baronnet en 1805; Thomas Jaques (1771-1855) amiral anglais; Jean Gaspard (1777—1851) conseiller d'état; William Augustin (1777—1824), major-général au service d'Angleterre; Jean Louis (1790—1850), médecin.

La branche aînée établie en Angleterre descend d'Augustin Prevost (1695—1740) membre du Conseil des CC. et de Marie Louise Martine (1696—1743), sa femme. L'aîné de la famille est ou était il y a peu de temps Charles Prevost, troisième baron de Belmont. (v. le Peerage anglais). Le dernier ancêtre commun a été Marc Prevost (1589—1648) membre du Conseil des CC, qui a eu de sa première femme Jeanne Testu *(1592—1630); Jean* Louis (1617—1665) auteur de la *branche aînée et de sa* seconde femme, Jeanne de Choudens

(1605—1671); Jaques (1639—1704) auteur de la branche cadette.

III. Epoque actuelle.

Propriétés: campagnes au Bouchet et à la Forêt, Petit-Saconnex et Montfleuri près Versoix.

Personnage marquant: Guillaume (1799—1883) conseiller d'état.

Etat nominatif.

Jean Louis Prevost (fils de Guillaume, conseiller d'état, né à Genève 25 mai 1799, mort à Genève 3 juillet 1883 et de Susanne Elisabeth dite Blanche Fuzier-Cayla, née à Genève 4 février 1807, morte au Petit-Saconnex, 1er juin 1879), né à Genève 12 mai 1838, Dr. méd. professeur à l'Université de Genève, marié à Genève 17 août 1869 avec Marie Lydie Mallet (fille d'Edouard Félix, juge, historien, et de Marie Plantamour) née à Genève 18 août 1848, morte à Genève 31 mars 1900 (Genève rue Eynard, 6, et Le Bouchet, Petit-Saconnex).

Enfants: a) Alice Emilie, née à Genève 26 mai 1870, mariée à Genève 13 mai 1892 à Albert Louis Lullin (Genève, rue Constantin, 4).

b) Thérèse Caroline, née à Genève 10 octobre 1872, mariée à Genève 3 juillet 1901 à Frédéric Raphaël Louis Battelli Dr. méd. (Genève, rue Eynard, 6).

c) Natalie Adèle, née à Genève 30 novembre 1873, mariée au Petit Saconnex 17 février 1899 à Robert Clément Théophile Fazy, juge, divorcée 7 novembre 1904 (Genève, Boulevard Helvétique, 6).

d) Pierre Guillaume, né à Genève 30 octobre 1878 (Angleterre).

Soeurs:

1) Susanne, née à Genève 30 juin 1831, mariée à Genève 20 avril 1852 à Charles François Pictet, avocat, veuve 8 *juin 1862 (Genève,* cour St-Pierre, 2 et Troinex).

2) Louise Adèle, née à Genève 30 avril 1835, mariée au Petit Saconnex 25 mars 1856 à Louis Auguste Cramer, avocat, veuve 4 mars 1903 (Genève, cours des Bastions, 15 et Le Petit Bouchet, Petit Saconnex).

Oncles:

Fils du grand-père Pierre Prevost, professeur de philosophie, membre du Conseil des CC., né à Genève 3 mars 1751, † à Genève 8 avril 1839.

De son premier mariage avec Louise Marguerite Marcet, née à Genève 2 septembre 1764, † à Genève 29 décembre 1788:

1. † Alexandre Louis, né à Genève 9 décembre 1788, † à Genève 13 novembre 1876, député au Conseil représentatif et à la Diète, consul de Suisse à Londres, marié à Genève 19 mars 1819 avec Jeanne Louise Martin (fille de Jacob, conseiller d'Etat, et de Marie Jeanne Bertrand) née à Vevey 17 avril 1794, † à Genève 23 novembre 1858.

   Enfant: † Alexandre Pierre, né à St-Marylebone (Chester) 6 février 1821, † en Angleterre 23 juillet 1873, député au Grand Conseil, marié à Genève 27 août 1860 avec Adelaïde Eugénie Augusta de la Rive (fille d'Arthur Auguste, député au Grand Conseil, professeur, et de Jeanne Mathilde Duppa) née à Genève 21 février 1838 (Montfleuri près Versoix).

Du second mariage avec Jeanne Louise Marcet, née à Genève 3 mai 1773, † à Genève 1er août 1840:

2. † George, né à Genève 21 mars 1802, † à Genève 27 janvier 1893, marié à Genève 19 février 1834 avec Louise Marie Mathilde Le Fort (fille de Jean Louis, conseiller d'état, et d'Adelaïde Louise Nicosia Mestrezat) née à Genève 10 janvier 1816, morte à Genève 9 mars 1887.

   Enfants: a) Adélaïde Louisa, née à Liverpool 6 juin 1835, mariée à Genève 17 septembre 1857 à Anne Paul Joseph Cramer, ingénieur, *veuve 31 décembre* 1884 (Genève, rue Charles *Bonnet, 2* et La Forêt, Petit Saconnex).

b) Auguste, né à Liverpool 21 mai 1837, régent de la Banque d'Angleterre, créé baronnet en 1902, marié à Royston 3 octobre 1867 avec Florence Fordham (fille de Frédéric Nash et de Mary Anne Fordham.) (Londres, Westbourne Terrace 79).

Enfant: Marie Caroline, née à Londres 9 juin 1877, mariée à Londres 1901 à Halsey Janson.

c) Caroline, née à Balham Hill, Streatham, 25 février 1842, mariée à Genève 5 avril 1870 à Marc Théobald de Seigneux, veuve 4 décembre 1902 (Genève, rue Charles Bonnet, 8 et Pinchat).

Puerari.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1560.
Conseil des CC. 1626.
Petit Conseil 1781.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine famille noble de Crémone.

Le plus ancien porteur du nom est Nicolo Pueraro, vi*vait vers 1500,* auquel remonte la filiation ininterrompue.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois est Bon Pueraro († 1604 à 63 ans).
Personnages marquants: Marc Alexandre 1738—1797, conseiller et secrétaire d'état.
Armes: D'azur au sautoir d'argent au chef d'argent chargé d'une aigle éployée de sable.

III. Epoque actuelle.

Propriétés: domaine au Petit-Saconnex.
Personnages marquants: Marc Nicolas 1766—1845, professeur à Copenhague. André Frédéric, 1774—1837, conseiller d'état.
Bibl. Galiffe. Notices généalogiques, t. II, p. 802 (IIme ed.)

Etat nominatif.

Eugène Bon Puerari (fils d'Alexandre Frédéric Louis, député au Conseil Représentatif et au Grand Conseil, né à Copenhague le 30 juin 1802, † à Evian le 27 juin 1869 et d'Adèle Caroline Mirabaud, née à Milan le 12 juin 1814, † à Genève 5 mars 1868) né au Petit-Saconnex le 1er septembre 1840, marié à Paris le 30 mai 1865 avec Lucile Emma Odier, née à Paris le 15 mars 1847 fille d'Edmond Louis et de Marie Louise Paccard (Paris, 30, boulevard de Courcelles et Le Vésinet, 3, route des Bouleaux).

Enfant: Henri, né à Paris le 3 novembre 1874, marié à Paris le 5 mars 1900 avec Jenny Ernestine Marguerite Martin, née à Nîmes le 26 août 1877 (fille de Louis Simon Albin et de Marie Eugénie Claire Teissonnière).

Enfants: a) Germaine Marie Claire, née à Paris le 9 mars 1901.
b) Jacques, né à Paris le 30 juin 1902.

Soeur:

Emma Jeannette, née au Petit-Saconnex le 8 mai 1836, *mariée au Petit-Saconnex* le 16 juillet 1856 à Charles Eugène

Risler, Directeur de l'Institut agronomique de France, officier de la Légion d'honneur, veuve 6 août 1905 (Paris et Calèves sur Nyon).

---

de Pury.

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise avant 1396.
Conseil d'Etat 1694.
Protestante.
(Voir tome Ier 1905, page 424).

Rahn.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1446.
Grosser Rat 1513.
Kleiner Rat 1532.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 432.)

Reber.

Ratsgeschlecht des Freistaats Mülhausen.
Burgerrecht 1605.
Grosser Rat 1631.
Kleiner Rat 1710 (Zunftmeister 1624).
Reformiert.

Geschichtliches.

Das Geschlecht der Reber lässt sich nach den bisherigen Forschungen in die württembergische Ortschaft Justingen zurückverfolgen. Am 4. Dezember 1605 wurde der Stammvater der Familie, Johann Reber, gebürtig aus Justingen, in das Mülhauser Burgerrecht aufgenommen. Er selbst ward 1624 Zunftmeister und sein Sohn Engelbert, der durch seine Verheiratung mit Margaretha Risler in verwandtschaftliche Beziehungen zu den alten Mülhauser Geschlechtern getreten war, 1631 als Sechser zu Schneidern Mitglied des Grossen Rats. Dieses letztern Enkel Jakob, † 1719, gelangte, nachdem er 1699 zum Zunftmeister zu Schneidern gewählt worden war, 1710 als erster in den Kleinen Rat. Jakobs Bruder, Johann Heinrich der Aeltere, J. U. L., bekleidete 1699 den so wichtigen Posten eines Stadtschreibers der Republik Mülhausen, in welchem Amte ihm 1728 sein Neffe, Johann Heinrich der Jüngere, † 1748, folgte. Dieser, der Fortsetzer von Josua Fürstenbergers «Mülhauser Geschichten», wurde als ausgezeichneter Staatsmann wiederholt mit wichtigen diplomatischen Missionen betraut. So vertrat er z. B. seine Vaterstadt als Gesandter an Ludwig XV., als dieser 1744 vor Freiburg i. B. lag. Von weiteren Mitgliedern der Familie seien hier genannt: Joh. Georg, des Rats und von 1759—1767 Obervogt zu Illzach; Joh. Heinrich, † 1783, Hauptmann im Regiment Waldner, Ritter des französischen Kriegsverdienstordens; Joh. Heinrich, Unterschultheiss, † 1771; Friedrich, 1783 Zunftmeister, von 1791 bis zum Untergang der Republik Mülhausen Mitglied des Kleinen Rats.

Für das Schweizerische Geschlechterbuch fällt namentlich *in Betracht der Stifter* des einzigen noch mit der Schweiz in

Beziehungen stehenden (unten angeführten Zweiges, **Niklaus Reber**, 1735—1821. In Basel niedergelassen und 1763 in das Basler Bürgerrecht aufgenommen, gelangte er als unternehmender Handelsmann nach und nach in den Besitz eines sehr ansehnlichen Vermögens, das ihn in die Lage setzte, den Spiesshof zu erwerben und eine bedeutende Gemäldegallerie anzuschaffen. In seinem Landgut Bellevue vor dem St. Johanntor in Basel fand am 26. Dezember 1795 die Auswechslung der Prinzessin Marie Louise Charlotte, der spätern Herzogin von Angoulême gegen kriegsgefangene Konventsmitglieder statt. Als in der Folge in den Jahren 1808—1812 die vorhandenen Kunstschätze Niklaus Rebers und seines Sohnes Joh. Heinrich liquidiert wurden, wanderten die meisten und besten Gemälde ins Ausland.

Unter Niklaus Rebers Nachkommenschaft verdient hervorgehoben zu werden der Geschichtsforscher und Dichter Balthasar Reber, 1805—1875, Professor an der Universität Basel und Verfasser zahlreicher Charakterbilder aus der Schweizer Geschichte.

Wappen: In Weiss ein roter Sparren von drei roten Rosen begleitet.

Allianzen mit den Familien: Bernoulli, Brüstlein, Burckhardt, Cornetz, Fürstenberger, Geyelin, v. Gochnat, Henric-Petri, Köchlin, Merian, Passavant, Ryhiner, v. Schwenkfelden, Schmerber, Staehelin, Sulger etc.

Bibliographie: Leu, Helvetisches Lexikon und Suppl.; Ehrsam, Bürgerbuch von Mülhausen; Lutz, Basler Bürgerbuch; Handschriftlicher Stammbaum, verfasst von Gustav und Wilhelm Reber 1894; Daniel Burckhardt, die Baslerischen Kunstsammler des 18. Jahrhunderts im Bericht des Basler Kunstvereins über das Jahr 1901. Stockmeyer, Balthasar Reber. Deutsche Biographie Bd. 27, S. 480: Balthasar Reber etc.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater des Basler Zweiges ist Niclaus *Reber, der Handelsmann*, 1735—1821 (vgl. oben), vermählt mit *Sarah geb. Passavant*. Deren Urenkel:

Paul Reber, geb. 15. November 1835, Architekt und Mitglied des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt, (Sohn von Prof. Dr. Balthasar Reber und der Maria geb. Sulger), vermählt 14. September 1869 mit † Emma Burckhardt, geb. 7. Januar 1844, † 3. Januar 1905, (Tochter von † August Burckhardt und der † Emma geb. Iselin).

Söhne: a) Alfred, geb. 25. September 1870.
b) † Gustav, geb. 10. Mai 1872, † 9. Dezember 1894 in Leipzig.
c) † Wilhelm, geb. 20. August 1873, † 22. August 1897, Architekt.
d) Max, geb. 8. Januar 1876, Dr. med. und prakt. Arzt in Basel.
e) Otto, geb. 27. Mai 1879, Musiker in Berlin, vermählt 30. Mai 1903 mit Anna Amalia Elisabeth Bonadurer, geb. Kiew 22. August (3. September) 1879, (Tochter des Johann und der Amalie Louise Henriette geb. Schädel aus Versam).

Schwester:

Martha Eugenie, geb. 8. Oktober 1833, vermählt 16. Juli 1857 mit Joh. Jakob Bernoulli, Dr. phil. und ordentlichem Professor für Archäologie an der Universität Basel.

Vaters Bruder:

† Benedikt, geb. 18. April 1810, † 15. Mai 1894, verm. 25. Juni 1835 mit † Lydia geb. Sulger, geb. 20. November 1815, † 23. Juli 1891.

Töchter: a) Lydia, geb. 13. Juni 1838, vermählt 8. März 1866 mit Immanuel Erhard Völter, Dr. theol., aus Metzingen (Württemberg), in Stuttgart.
b) † Maria, geb. 16. Dezember 1839, † 12. April 1905.
c) Bertha, geb. 27. August 1842, vermählt 3. April 1862 mit † Christoph Staehelin, *gewesenem* Bandfabrikanten, Witwe seit 27. Dezember 1886, (Basel).

Grossvaters Bruder:

† Johann Jakob, 1782—1865, Handelsmann, vermählt mit † Anna Margaretha Geilinger aus Winterthur, 1783 bis 1852.

Sohn: † Philipp Theophil, geb. 9. März 1823, † 26. April 1863, gew. Dr. med., vermählt 5. Juli 1848 mit † Maria Amanda geb. Birmann, aus Basel, geb. 7. Dezember 1819, † 15. Juni 1893.

Tochter: Amanda Emma, geb. 31. März 1849.

Reinacher.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1601.
Grosser Rat 1732.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 436.)

de Reynier.

Famille qualifiée de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise 1707.
Annoblissement 1826.
Protestante.

Historique.

La famille est originaire de Dieu-le-fit, en Dauphiné. Le plus ancien ancêtre connu est Pierre Louys, qui quitte la France, pour cause de religion, vers 1687 et s'établit d'abord à Genève, puis vers 1700 à Neuchâtel dont il obtint la Bourgeoisie en 1719, après avoir été agrégé à celle de Valangin en 1707.

Hommes marquants: Daniel Edouard (1790—1840), pasteur aux Planchettes, se fit connaître par ses études météorologiques qui le mirent en rapport avec Herschel et d'autres astronomes de l'époque. — Jacques Charles (1795—1875), lieutenant-colonel au Bataillon des tirailleurs de la garde (bat. neuchâtelois) fut annobli par le roi de Prusse en vertu de lettres patentes du 6 novembre 1826, dont l'effet fut étendu le 1 avril 1865 à ses deux frères Henri et Leopold, mentionnés ci-après, et à leurs descendants.

Armes: Coupé d'or sur azur, le dernier chargé de six besans d'argent, posés 3, 2, 1. Cimier: Un vol éployé écartelé d'or et d'azur. Devise: In fide perseverantia.

Etat nominatif.

Ancêtre commun: Jacques Daniel, né 1764 † 1850 (arrière petit-fils de Pierre-Louys), par ses deux fils Henri et Léopold.

A. Branche de Henri (1792—1876), allié Beaujon.

Enfants: a) Henri, né le 2 janvier 1824, † le 17 septembre 1902, négociant, épouse le 2 juin 1858 *Elisa Terrisse*, née le 7 novembre 1835 *(Neuchâtel)*.

Enfants: aa) **Maximilien Edouard de Reynier,** né le 14 juin 1859, épouse le 18 mai 1901 Exaltacion Lucero, née en 1880. (Villa Casilda, Rép. Argentine.)

Enfants: aaa) Clarinda Elisa, née le 1902.

bbb) Hri Edouard, né le mai 1904.

bb) Ferdinand, né le 7 juin 1862, épouse le 14 mai 1894 Emma Louise Suchard, née 4 mai 1867. (Neuchâtel.)

Enfants: aaa) Marie Louise, née le 31 mars 1895.

bbb) Lucienne, née le 6 mai 1897.

ccc) Pierre Fernand, né le 16 août 1898.

ddd) Gaston Fernand, né le 6 octobre 1899.

eee) François, né le 7 avril 1901.

fff) Daniel Henri, né le 15 août 1905.

ccc) Hortense, née le 11 avril 1865 épouse le 27 mai 1889 Louis, Antoine Borel, né 1859, négociant, † le 23 mars 1903.

b) Edouard, né le 30 mai 1828, épouse le 17 décembre 1887 Adèle Héritier, née le 19 octobre 1844 (Berne).

c) Henriette Isabelle Sophie, née le 23 novembre 1833, épouse le 25 mars 1865 à Berne Ludwig Heinrich, baron von Wattenwyl, né le 17 avril à Chelsea (Angleterre), † à Berne le 6 novembre 1884.

B. Branche de Léopold (1808—1904), allié Kölliker.

Enfants: a) **Ernest de Reynier,** né le 16 décembre 1833, docteur en médecine, chevalier de l'ordre de Gustave Wasa de Suède, épouse le 19 août 1859 Sophie Julie Terrisse, née le 7 mars 1834 (Neuchâtel).

Enfants: aa) Pierre Edmond, né le 26 juillet 1860, docteur en médecine, épouse le 4 septembre 1889 Louise Emma Du Pasquier, née le 13 décembre 1862 (Neuchâtel).

Enfants: aaa) Pierre Yves, né le 14 août 1890.

bbb) Zoé Louise, née le 19 juillet 1892.

ccc) Alain, né le 26 juillet 1895.

bb) Eugène, né le 18 mai 1865, négociant, épouse le 9 mars 1901 Mariquita Eisen, né 1874. (San Francisco, Etats Unis).

Enfants: aaa) Ernest Eisen, né le 22 décembre 1902.

bbb) René Eugène, né le 3 nov. 1905.

cc) Louise Alice, née le 16 juillet 1862 épouse le 24 juin 1885 David William Röthlis-

berger, artiste peintre (Neuchâtel).

dd) James, né le 31 décembre 1870, agronome, épouse le 3 avril 1895 Marthe Courvoisier, née le 6 février 1873 (Neuchâtel).

ee) Léopold Ernest, né le 24 juin 1876, docteur en médecine, épouse le 16 septembre 1904, Laetitia Helène Suchard, née le 16 août 1878.

Enfant: Jacques Léopold, né le 1er juillet 1905.

b) Marie, née le 4 août 1836, épouse le 22 mai 1864 Henri Bouvier, † 1869.

c) Laure Emma, née le 31 mars 1840.

d) Louise Augusta, née le 10 avril 1843, épouse le 20 octobre 1869 Albert Guillaume de Merveilleux, né le 27 décembre 1841.

---

de Reynold.

Famille du Conseil de la République de Fribourg.
Bourgeoisie 1507.
Grand Conseil des CC 1542.
Petit Conseil 1558.
Catholique.

(Voir tome Ier 1905, page 438).

am Rhyn.

Ratsgeschlecht des Freistaates Luzern.
Burgerrecht um 1518.
Grosser Rat 1553.
Kleiner Rat 1564.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I Seite 28.)

Rigaud.

Famille du Petit Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie avant 1595.
Grand Conseil 1598.
Petit Conseil 1787.
Protestante.
(Voir tome Ier 1905, page 448.)

Rigot.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1509.
Grand Conseil 1544.
Petit Conseil 1551.
Protestante.
(*Voir tome* Ier 1905, page 449.)

Rilliet.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1484.
Conseil des CC 1535.
Petit Conseil 1590.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine de Collonge sur Bellerive.
Le premier du nom est Mermet vivant en 1390.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Mermet vivant en 1484.

Personnages marquants: Jean (1546—1616), syndic; gouverneur du pays de Gex; Etienne (1582—1655), syndic, Pierre (1617—1705), conseiller; Robert (1644—1728), syndic; Jaques (1672—1750), syndic; Bénédict (1687—1723), conseiller; Pierre (1692—1750), syndic; Barthélemy (1715 à 1782), syndic; Robert Guillaume (1719—1806), premier syndic; Ami (1730—1796), syndic; Albert Louis (1785 à 1864), conseiller d'état; Alfred Philippe (1791—1853), général au service de France.

Propriétés: Biens à Collonge, Cologny et Petit-Saconnex, domaines de Varembé, Malagny, Russin, Châtelaine et Germany, maisons au Bourg de Four, rue St. Christophe et rue de l'Hôtel de Ville.

Armes: D'azur à trois colombes d'argent dans des anneaux d'or. Cimier: Une colombe d'argent tenant en son bec un anneau d'or. Devise: Virtus et spes.

III. Epoque actuelle.

Personnages marquants: Frédéric Jaques Louis *Constant* (1794—1856), colonel, conseiller d'état; Jean

Horace Albert R.-de Candolle (1809—1883), professeur et historien; Louis Frédéric Théodore Albert (1814 à 1861), médecin; Jaques Aloïs Caton (1823—1905), colonel; Albert Auguste (1848—1904), professeur de physique.

Propriétés: domaines du Vengeron et de Germany sur Rolle.

Etat nominatif.

Branche aînée.

Frédéric Théodore Rilliet (fils d'Albert Auguste, né à Genève 25 avril 1848, † au Vengeron 7 juin 1904 et d'Augusta Marguerite Cramer, née à Genève 31 octobre 1851), né à Genève 30 janvier 1878, Docteur en médecine, marié à Bellevue 8 novembre 1905 avec Germaine Marguerite Emilie Naville (fille d'Albert et de Caroline Louise Turrettini), née à Genève 21 novembre 1884. (Genève, rue St. Leger 8.)

Frères:

1. Auguste Robert, né à Genève 8 juin 1880.
2. Horace Ernest, né à Genéve 17 mars 1882.

Mère:

Augusta Marguerite Cramer (fille de Marc Louis Philibert et d'Elise Amélie Weber), née à Genève 31 octobre 1851, mariée à Genève 5 mars 1877 à Albert Auguste Rilliet, professeur, veuve 7 juin 1904. (Genève, rue Bellot 16 et Le Vengeron.)

Tantes:

Filles de Louis Frédéric Théodore Albert Rilliet, Dr. méd., né à Genève 14 juillet 1814, † à Genève 2 juin 1861 et d'Amélie Saladin, née au Vengeron 16 novembre 1822, † à Genève 23 novembre 1896:

1. Augusta Mathilde Albertine, née à Genève 28 janvier 1850. (Genève, rue de l'Hôtel de Ville 8 et Le Châlet, Bellevue.)
2. *Sophie Susanne* Albertine, née à Genève 22 août 1851, *mariée à Genève 11* juin 1871 à François Auguste

Turrettini, orientaliste. (Genève, rue de l'Hôtel de Ville 8, Cologny et Anthy.)

3. Augusta Amélie Albertine, née à Genève 12 septembre 1855, mariée à Genève 4 octobre 1876 à Charles Ernest Martin, Dr. en théologie, professeur à l'Université de Genève. (Chambésy.)

Branche cadette.

Charles Louis Rilliet (fils d'Horace Jaques Constant, né à Paris 28 janvier 1820, † 1862 et d'Octavie Albertine Veuillet, † à Oakland décembre 1902), né dans l'Illinois 29 octobre 1856, marié 1887 avec Liliane Hesse, † 1901. (Denver, Colorado.)

Enfants: a) Rosalie Marie, née 1888.
b) Grace Albertine, née 1890.
c) Constance, née 1891.
d) Alfred, né 1895.

Frère:

François Constant, né à Highland 12 décembre 1859, marié 1891 avec Sarah May Thompson. (Tular, Californie.)

Enfants: a) Lucia, née 1894.
b) Adèle, née 1897.
c) Constant F., né 18 avril 1906.

Oncles:

Fils du grand-père Frédéric Jaques Louis Rilliet, colonel fédéral, conseiller d'état, né à Mont-le Grand 17 janvier 1794, † aux Eaux-Vives 16 décembre 1856 et d'Anne Rosalie de Constant, née à Londres 2 juin 1799, † à Genève 13 janvier 1886:

1. † Henri Louis Edouard, né à Paris 16 avril 1821, † à Bâle 26 janvier 1901, marié avec Anne Thérèse Lainé.

Enfants: a) Félicie Emilie Louise, née à Paris 7 novembre 1846. (Genève, rue Imbert Galoix 11.)
b) Constant Louis Victor, né à Paris 20 août 1848.

c) Robert Frédéric, né à Epernay 9 mai 1850, marié 1882 avec Elisabeth Hugghes.

Enfants: aa) Thérèse Rosalie Anna, née à Zurich 12 janvier 1883.
bb) Jeanne, née à Zurich 1886.
cc) Germaine, née 1890.
dd) Alice, née 1892.
ee) Frédéric, né 1894.

d) Thérèse Octavie Marguerite, née à Plainpalais 11 juillet 1853.

e) Marie Constance, née à Plainpalais 17 mars 1856.

f) Edouard Frank, né à Bâle 20 juillet 1858, marié à Möriken 19 juin 1889 avec Alvina Emma Laué (fille d'Emile et de Bertha Fischer), née à Wildegg 3 octobre 1866.

Enfants: aa) Werner Alfred, né à Aarau 17 avril 1890.
bb) Elsa Marguerite, née à Möriken 29 mars 1892.
cc) Jules Edouard, né à Wildegg 3 janvier 1894.
dd) Georges Théodore, né à Wildegg 7 décembre 1897.
ee) Rosalie Hélène, née à Wildegg 13 mai 1903.

g) Charles Jules Henri, né à Bâle 16 avril 1865, marié à Bâle 5 avril 1892 avec Anna Margaretha Schäffer (fille de Samuel et de Lydia Schäfer), née à Bâle 29 avril 1866.

2. † Jaques Aloïs Caton, né à Bursins 28 juillet 1823, † à Genève 6 décembre 1905, colonel fédéral, marié à Genève 3 novembre 1879 avec Mary Armstrong (fille de Georg et d'Anna Medlicot), née à Monamolin, Irlande, 28 juillet 1850. (Genève, rue de l'Hôtel de Ville 12.)

3. † Guillaume Théodore, né à St. Vincent 30 octobre 1826, † à Blonay *8 septembre* 1906, marié à Lausanne 15 juillet *1881 avec Emma* Jeanne Marie Perey (fille d'Henri

Louis Albert et de Jeanne Marie Louise Constance Grenier), née à Lausanne 15 septembre 1831. (Blonay.)

4. † Louis, né au Petit-Saconnex 14 janvier 1831, † à Lausanne 13 mai 1906, marié 1859 avec Louise Maillet.

Enfants: a) Charles Emile William Louis, né à Penthalaz 6 juillet 1860. (Nyon.)

b) Jeanne Fanny Rosalie, née à Villeneuve 15 mai 1862, mariée 1889 à Frédéric Payot. (Berne.)

c) Marie Louise Julia, née à Neuchâtel 14 avril 1866, mariée décembre 1903 à Edward Hearn. (Londres.)

d) Louis Alfred Emmanuel, né à Berne 6 février 1874.

---

de la Rive.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1448.
Grand Conseil 1527.
Petit Conseil 1490.
Prostestante et Catholique.

(Voir tome Ier 1905, page 451.

---

v. Rodt.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht Mitte des XV. Jahrhunderts.
Grosser Rat 1485 (1591).
Kleiner Rat 1534 (1710).
Reformiert.

Geschichtliches.

Der Familienname Roth, Rott und Rodt kommt erwiesenermassen in Bern schon seit Anfangs des 14. Jahrhunderts vor und noch heute blühen verschiedene Familien dieses Namens zu Stadt und zu Land im Gebiete des Kantons. Die heutige Schreibweise «Rodt» ist von der hier in Betracht fallenden Familie erst seit Mitte des 17. Jahrhunderts konsequent durchgeführt worden und es fällt daher sehr schwer, den verwandtschaftlichen Zusammenhang der einzelnen Träger der eingangs angeführten, von derselben Person unterschiedslos geführten Namensformen in früherer Zeit zu eruieren.

So erscheint in einer Urkunde vom Jahre 1310 ein Johannes Roto «civis de Berno» als Zeuge (Fontes rer. bern., IV, pag. 418), in Thun kommt schon 1303 ein Waltherus de Roto vor. Hans Rot von Biglen, Burger von Bern fiel 1375 bei Fraubrunnen im Kampfe gegen die Gugler (Jahrzeitbuch von St. Vinzenzen), Konrad und Heinrich, Brüder und Burger von Bern, sind 1389 im Tellrodel erwähnt. Während des 15. Jahrhunderts kommt der Name immer häufiger vor, Johannes von Roth, Hans Roth und Hänsli Roth erscheinen 1446 alle als Mitglieder des Grossen Rates, Heinrich Roth 1485 als Stubengenosse zu Distelzwang und Rudolf Roth im selben Jahre als solcher zu Niederpfistern. Letzterer war ein Sohn des Niklaus (Clewi) Rotten von Baggwyl (Kirchhöri Seedorf) und gelangte 1485 in den Grossen Rat, wurde 1500 Bauherr und starb 1515. Von seiner Frau Susanna v. Graffenried hinterliess er einen Sohn Benedikt, *des Grossen Rates* 1518, Vogt zu Frienisberg 1527, *Heimlicher 1533, des Kleinen* Rates 1534, Vogt nach Inter-

in seiner Familie verblieb. Von seiner am 2. Februar 1587 gechelichten Frau Anna Hechtli hinterliess Martin bei seinem 1618 erfolgten Tode mehrere Söhne und Töchter, von denen aber nur Niklaus, 1598—1681, das Geschlecht fortpflanzte.

Viele Angehörige der stets wenig zahlreichen Familie widmeten sich der Magistratur und sassen seit Martin bis zum Untergang des alten Bern ununterbrochen im Grossen Rate der Republik. Obschon nie zahlreich und in der Folge nur einmal im Senate vertreten, waren die Rodt während des ganzen 17. und 18. Jahrhunderts eines der faktisch regierenden Geschlechter Berns; ausser sonstigen tüchtigen und angesehenen Regierungsbeamten sind aus ihnen namentlich drei Staatsschreiber der Republik hervorgegangen, nämlich der schon genannte Niklaus, 1598—1651, des Grossen Rates 1624, Chorschreiber 1627, Vogt nach Aarberg 1632, Staatsschreiber 1633 bis 1651; Emanuel, sein Enkel 1655—1728, Ratsschreiber 1688, des Grossen Rats 1691, Sechszehner zu Kaufleuten 1692, Staatsschreiber 1693—1710, Senator 1710, Bauherr vom Ra 1715, in welcher Eigenschaft er 1718 den Grundstein zur alten[t] Insel legte, endlich 1728 Landvogt nach Sumiswald; und Emanuel, sein Sohn, 1681—1747, 1718 des Grossen Rates, 1722 Ratsschreiber, Mitglied der Diplomenkommission 1730, Staatsschreiber 1731, Landvogt nach Romainmôtier 1732 und Sechszehner 1745.

Auch in fremden Kriegsdiensten finden sich mehrere Angehörige der Familie, namentlich in französischen, spanischen, holländischen und später in preussischen, englischen und österreichischen Diensten. Von diesen ist besonders zu erwähnen, Niklaus, 1692—1746, der zuerst als Lieutenant im holländischen Regiment May und dann als Kapitän die Expedition nach Schottland gegen die aufrührerischen Hochlandstämme mitmachte und bei Fontenoy 1745 als Oberstlieutenant das Regiment Stürler kommandierte.

Als am Ende des 17. Jahrhunderts der Pietismus in Bern auftrat, schlossen sich verschiedene Mitglieder der Familie Rodt der neuen Strömung an und verfochten mit grosser Treue und Ueberzeugung *ihre Glaubensansicht.* So Niklaus Rodt, *Landvogt von Interlaken,* der wegen pietistischen Versamm-

wechselten Farben geführt. Helmzier: ein wachsender ebenso gekleideter Mann, eine rote und eine weisse Rose in der Rechten haltend. Als Devise findet sich öfters: «Patriæ floreamus». Ueber das v. Rodt'sche Wappen hat Jos. Victor v. Scheffel folgende Verse gedichtet:

Rote Rose: blühend Leben,
Weisse Rose: blasser Tod.
«Mitten im Leben vom Tode umgeben»
Ist das Wappen derer v. Rodt.

Wann im Leben wie im Sterben
Mannhaft Jeder steht und brav,
Freu'n die Rosen späte Erben
Freut die Ahnen der Todesschlaf.

Radolfszell, 3. August 1876.

Vom Grossratsbeschluss 1783 hat das Geschlecht bald nach dessen Erlass Gebrauch gemacht und das Adelsprädikat «von» angenommen; die alte Abstammung und der Adel wurden auch in Oesterreich im 19. Jahrhundert durch Verleihung der Kämmererwürde bestätigt.

Allianzen schloss die Familie u. a. mit den Couvreux, Diesbach, Diodati, Engel, Fischer, Freudenreich, Fellenberg, Gingins, Haller, Im Hof, Lerber, Lombach, Lemker v. Quade, Manuel, May, Otth, Ougspurger, Sinner, Stettler, Tillier, Wattenwyl, Willading, Zehender.

Ausser dem bernischen besitzt die Familie v. Rodt auch das Burgerrecht der Gemeinde Begnins, Amt Nyon (Waadt), welches laut Burgerbrief vom 1. Januar 1757 dem Altlandvogt Rodt von Morsee wegen seiner Verdienste geschenkt wurde.

Zunftangehörigkeit: Kaufleuten.

Literatur: Sammlung bernischer Biographien, herausgegeben vom historischen Verein des Kantons Bern; «Bernhard Emil v. Rodt als Soldat, Staatsdiener und Geschichtsforscher» *von L. Wurstenberger*; «Geschichte des bernischen *Pietismus» von Pfarrer W.* Hadorn, Bern 1901, etc.

mählt 13. September 1905 mit Kurt Hermann v. Steiger, Dr. med. und Arzt in Bern.

c) Elisabeth, geb. 15. Oktober 1880.
d) Anna, geb. 13. Januar 1883.
e) Hans Emanuel Bernhard, geb. 31. August 1892.

2. Mathilde Sophie Caecilia, geb. 5. Februar 1855.

† Grosseltern.

Bernhard Emanuel, 1776—1848, gew. Oberamtmann zu Münster 1815, Appellationsrichter und Mitglied des Stadtrates, vermählt 1804 mit Catharina Rosina Elisabeth v. Graffenried von Burgistein 1785—1818.

---

v. Roll.

Ratsgeschlecht des Freistaats Solothurn.
Burgerrecht 1495.
Grosser Rat 1497.
Kleiner Rat 1501.
Katholisch.

Geschichtliches.

I. Zeit vor der Burgerrechtserwerbung.

Aeltester bekannter Träger des Namens ist Wilhelm, 28. Juli 1371, Burger zu Genf, des Rats daselbst 1381—1413. Dessen Sohn *Jakob, 1402—1461* ebenfalls des Rats zu Genf, ist *1429 Burger zu Bern.*

kon, geb. 1743, † 1815; Ludwig, geb. 1771, † 1839, Gründer der L. von Roll'schen Eisenwerke; Barbara, geb. 1502, † 1571, verehelicht mit Hieronymus von Luternau, Altrat und Seckelmeister zu Solothurn, † 1549; Katharina, S. Maria Victoria, Konventualin im Paradies, Kanton Thurgan, geb. 1638, † 1718, Aebtissin 1682; Margaretha, S. Josepha Philippina zu Nominis Jesu in Solothurn, Profess 1676, Frau Mutter 1700 bis 1706 und 1709—1714, geb. 1657, † 1714; Magdalena, S. Rosa Magdalena zu Nominis Jesu, Profess 1733, Frau Mutter 1769—1772 und 1775—1778, geb. 1713, † 1795.

Majorat: Stammhaus in der Stadt Solothurn etc.

Wappenänderung: Bei Erhebung in den Freiherrnstand durch Kaiser Leopold II. vom 16. März 1698, der Brüder Johann Ludwig und Urs Victor, sowie deren Vetter Johann Friedrich v. Roll und deren Nachkommenschaft, mit Beifügung des Namens «von Emmenholz». Wappen. Geviert. $^1/_4$: Stammwappen wie oben; $^2/_3$: Geteilt von Silber und Rot. Oben aus der Teilung wachsender, schwarzer rotbewehrter Löwe. Kleinode: zwei Helme, 1. gekrönt, sechs silberne Federn in zwei Reihen. 2. Gekrönt, goldener ovaler Spiegel mit blauem Glas, der Rahmen mit sieben Pfauenfedern besteckt.

Die nun ausgestorbenen v. Roll v. Bernau, ursprünglich aus dem Kanton Uri, gehörten nicht zu dieser Familie.

Personenbestand.

Gemeinschaftlicher Stammvater der folgenden Linien ist Ubald, Grossrat, geb. 1761, † 1829, von dessen Söhnen Georg, geb. 1788, † 1846 und Karl, geb. 1792, † 1869, stammen die noch lebenden Linien ab.

A. Georg'sche Linie.

Stifter: Georg, Salzkassier, geb. 1788, † 1846. Dessen Enkel:

Ludwig Friedrich v. Roll, geb. Solothurn 28. Dezember 1864, *Kaufmann und Brauereibesitzer,* Sohn des Viktor und der *Maria Hirt, verehelicht* Solothurn 24. Juni 1900 mit Anna

Magdalena Burkard, geb. Solothurn 1. April 1875, Tochter des Adolf und der Maria Hirt (Solothurn).

Kinder: a) Louis Viktor Adolf Anton, geb. Solothurn 4. März 1902.
b) Anna Maria Charlotte, geb. Solothurn 23. November 1903.
c) Emma Anna, geb. Solothurn 20. Februar 1905.

Geschwister:

1. Maria Katharina, geb. Solothurn 1. November 1861, verehelicht Solothurn 22. Juli 1888 mit Henri Curchod, Arzt, geb. 30. Juni 1861, Sohn des Louis und der Susanne Elise Regamey. (Basel.)
2. Anna Karolina Georgina, geb. 20. Mai 1863, S. Franziska vom heil. Kreuz, Profess 11. April 1893. (Ingenbohl.)
3. Johann Ubald, geb. Solothurn 20. Juli 1866, Pflanzer. (Sumatra.)
4. Constanz Georg, geb. Solothurn 5. Juni 1869, Kaufmann und Brauereibesitzer, verehelicht Solothurn 18. November 1896 mit Emma Nicod, geb. 8. Dezember 1876, Tochter des Emanuel François Henri und der Marie Caroline Weiss. (Solothurn.)
   Kind: Henri Victor Jean, geb. Solothurn 29. August 1897.
5. Anna Maria Emmy, geb. Solothurn 21. Februar 1872, verehelicht Solothurn 4. November 1894 mit Franz Joseph August, Lanzano aus Solothurn, geb. Solothurn 24. Januar 1861, Kaufmann, Sohn des Franz Joseph und der Emilie Elise Butscher. (Solothurn.)

Vatersgeschwister und deren Nachkommen.

Enkelinnen:

I. a) Johanna Franziska, geb. 2. Februar 1856, Tochter des Friedrich und der Maria Theresia Johanna Starz, verehelicht Solothurn 30. April 1882 mit Victor Adolf *Hirt aus Solothurn*, geb. 5. Juni 1851, Kaufmann, Sohn *des Friedrich* und der Katharina Hirt. (Solothurn.)

Deren Schwestern:

b) Anna Maria, geb. 10. Dezember 1860, verehelicht 27. Mai 1886 mit Joseph Paul Renevey aus Freiburg i. Ue., geb. 18. April 1864, Sohn des Jakob Philipp und der Maria Rosa Poulet. Witwe seit . . . . (Paris.)

c) Maria Hermine, geb. 7. September 1862, verehelicht Solothurn 4. April 1883 mit Emil Bodenehr aus Solothurn, geb. 1. März 1855, Ammann der Bürgergemeinde (Solothurn).

d) Hortensia, geb. Solothurn 1. März 1864. (Solothurn.)

II. Anna Margaretha Marie, geb. Solothurn, 9. Februar 1879, Tochter des Ubald und der Adelheid Glutz von Blotzheim, verehelicht 13. August 1903 mit Paul Adam Leonz Schlatter aus Solothurn und Bischofszell, geb. 25. November 1859, Sohn des Leonz und der Luise Rieger. (Solothurn.)

Mutter:

Adelheid geb. Glutz von Blotzheim, geb. Solothurn 11. Juni 1849, Tochter des Amanz und der Luise Krutter, verehelicht 20. September 1875 mit Ubald v. Roll, geb. Solothurn 10. Juni 1824, Hauptmann im II. Schweizerregiment in Neapel, Sohn des Georg und der Karoline v. Glutz-Ruchty, Witwe seit 19. März 1890.

Schwester:

III. Johanna, geb. Solothurn 5. Mai 1833, Tochter des Georg und der Karoline v. Glutz-Ruchty, verehelicht 24. April 1855 mit Viktor Glutz von Blotzheim, Fabrikant, geb. 1. September 1821, Sohn des Viktor und der Maria Cleopha Gugger. Witwe seit 19. Mai 1878.

B. Karl'sche Linie.

Stifter: Karl, Gardehauptmann in Frankreich, geb. 1792, † 1869. Dessen Sohn:

Paul *Maximus* v. Roll, geb. 23. Dezember 1830, *Leutnant im II. Schweizerregiment* in Neapel, Sohn des Karl und

der Josephine Pauline de Brunet, verehelicht mit Anna Barabina.

Schwester:

Louise Bertha, geb. 13. August 1833, S. Valentine. (Paris.)

Römer.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1622.
Grosser Rat 1711.
Kleiner Rat 1764.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 453.)

Rordorf.

Ratsgeschlecht des Freistaates Zürich.
Burgerrecht Mitte des XIV. Jahrh.
Grosser Rat 1366.
Kleiner Rat 1366.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 454.)

---

de Rougemont.

Famille du Conseil d'Etat de la principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise avant (1550) 1695.
Conseil d'Etat (1670) 1725.
Protestante.
(Voir tome Ier 1905, page 458.)

---

de la Rue.

Famille éteinte en 1905.
(Voir tome Ier 1905, page 466.)

Ryhiner.

Ratsgeschlecht des Freistaates Basel.
Burgerrecht 1518.
Grosser Rat 1542.
Kleiner Rat 1584.
Reformiert.

Geschichtliches.

I. Zeit vor der Burgerrechtserwerbung:

Herkunft der Familie und erste urkundliche Träger des Namens. Im Aargau kommt der Name Ryhiner oder Richiner, auch Richener und Rychener schon in früher Zeit des 15. Jahrhunderts vor. Die älteste urkundlich sichere Erwähnung des Geschlechts datiert von 1439, in welchem Jahre ein Heini Richinon nebst andern mit einem Gute zu Brugg belehnt wird (Argovia IV, S. 389). Sodann bezeugen verschiedene Abschiede der schweizerischen Tagsatzungen aus den Jahren 1446—1449, dass die eidgenössischen Boten sich damals mehrfach mit einem Rüdiger Richener (Richner), von Sulz, einem Dorfe des Amtes Rohrdorf in der gemeineidgenössischen Landvogtei Baden, zu befassen hatten, welcher ihnen viel zu schaffen gab, da er, wie es scheint, den sämtlichen VIII Orten eine regelrechte Fehde angesagt hatte und dieselbe auch mit Hilfe mächtiger Genossen, namentlich des Hans Wilhelm von Fridingen auf Hohenkrähen, längere Zeit mit Erfolg durchführte bis endlich am 6. August 1449 ein förmlicher Vergleich zwischen den Orten und Richner mit seinen Gesellen zu Stande kam. Darauf erscheint im Jahre 1469 noch ein Hensli Richener von Sulz als Richter zu Rohrdorf (Argovia, VIII, S. 65—66) und von 1489—1534 wird Hans Richener oder Richiner, zubenannt zuerst von Stetten, dann von Sulz, in der Stelle eines Untervogtes im Amte Rohrdorf genannt; dabei wurden diesem Letzteren am 18. August 1499 durch Schultheiss *und Rat von Mellingen* die Fischenzen ob Stetten, genannt der *Lauf, verliehen.*

In derselben Zeit des Auftretens der Familie im Rohrdorfer Amte, lebten ferner ein Hans Richner von Aarau, der 1472 Baccalaureus zu Basel wurde, ebenso ein Heinrich Richner, gleichfalls von Aarau, Baccalaureus zu Basel 1483 und ein anderer Heinrich, der 1491 als Ratsherr zu Aarau genannt wird.

Das Geschlecht der Ryhiner im Aargau war demnach zweifelsohne gemeinsamer Abstammung und wahrscheinlich zuerst in Brugg oder im Rohrdorfer Amte angesessen, muss aber schon sehr frühe, jedenfalls spätestens um die Mitte des 15. Jahrhunderts, sich in zwei Hauptlinien, nämlich die der Brugger und später Basler Ryhiner und die der Aarauer Rychner geteilt haben, welche beide noch bestehen, aber verschiedene Wappen führen und für die ein fester genealogischer Zusammenhang zur Zeit noch nicht nachgewiesen werden kann.

Aus der Brugger Linie kam Heinrich Richiner oder Ryhiner anfangs des 16. Jahrhunderts nach Basel und erhielt 1518 das Bürgerrecht; er erwarb sich in dieser neuen Heimat als Stadtschreiber bedeutende Verdienste und wurde der Begründer der bald zu grossem Ansehen gelangten Basler Linie. Als seinen Bruder nennt Heinrich Ryhiner selbst einen Niklaus Friedrich Ryhiner (Basler Staatsarchiv, Urteilsbuch von 1517), welcher vielleicht identisch sein dürfte mit Friedli Ryhiner, wohnhaft zu Oberburg bei Königsfelden, der in einer 1531 zu Brugg ausgestellten Urkunde als Zeuge erscheint. Heinrich Ryhiner, von Basel, selbst wird in Brugg zum letzten Male noch im Jahre 1533 urkundlich erwähnt (Argovia, IV, S. 414). Ferner wird unter den im Jahre 1513 mit dem Basler Panner nach Italien ausgezogenen Bruggern auch Ulrich Richener genannt, der vielleicht ebenfalls ein Bruder des Basler Stadtschreibers war. Nachher kommt der Name in Brugg selbst nicht mehr vor und ist demnach diese Linie dort, seit der Uebersiedelung ihrer vorgenannten Mitglieder nach Basel, gänzlich erloschen, während dagegen in andern Ortschaften jener Gegend das Geschlecht sich bis in die neueste Zeit erhalten hat.

II. Zeit vom Eintritt ins Basler Burgerrecht bis 1798.

Erste urkundliche Vorfahren des Geschlechtes in *Basel. Heinrich Ryhiner*, der Begründer des Basler Ge-

Stadt Bern, berechtigt worden war, den Namen «von Ryhiner» anzunehmen.

Auch die zwei jüngeren, in Basel verbliebenen Linien von Alexander und Emanuel starben wieder aus, die eine im 17., die andere im 19. Jahrhundert; diejenige des ältesten Sohnes, Hans Heinrich, geb. 1569, † 1602, vermählt 1589 mit Valerie Zwinger, geb. 1571, † 1629 (vide Stammtafel der Zwinger in Bd. I., Th. III. des Schweiz. Geschlechterbuches) aber breitete sich hauptsächlich stark aus und blüht gegenwärtig noch in Basel fort.

Dessen Sohn Emanuel, geb. 1592, † 1635, der letzte gemeinschaftliche Stammvater der noch blühenden Aeste, errichtete 1616 die Ryhiner'sche Apotheke in Basel, welche während beinahe 200 Jahren im Besitze der Familie blieb.

Bemerkenswerte Männer: Johann Heinrich Ryhiner, 1624—1674, Sechser zu Gartnern und des Grossen Rats 1653, Ratsherr 1668, Dreizehnerherr und Mitglied des Geheimen Rats 1672, war 1665 einer der Begründer des Waisenhauses zu Basel; er widmete demselben auch später stets seine beste Fürsorge, indem er bis zu seinem Tode die Verwaltung und Aufsicht darüber unentgeltlich führte; er vermachte ferner ein Legat für die Armen und stiftete den Hof St. Romay oberhalb Lauwyl (Kanton Baselland) als Fideikommiss für seine Nachkommen.

Benedikt, 1654—1703, Sechser zu Gartnern und des Grossen Rates 1681, Gerichtsherr der Mehrern Stadt 1689, auch, wie sein vorerwähnter Vater Johann Heinrich, Inspektor des Waisenhauses 1695; dessen Gemahlin, Dorothea Socin, starb erst 1759 im Alter von über 95 Jahren unter Hinterlassung einer Nachkommenschaft von mehr wie 100 Personen, die sich bis ins vierte Glied erstreckte.

Niklaus, 1663—1743, Bruder des Vorgenannten, wurde Pfarrer zu Pratteln 1692, Dekan des Liestaler Kapitels 1708, resignierte 1731, nachdem er seine Amtstätigkeit während fast 40 Jahren in einer und derselben Gemeinde ausgeübt hatte.

Adolf, 1655—1713, Sechser zum Bären und des Grossen Rates *1693, legte diese Stelle* 1708 nieder, um sich nach Berlin, *wo er eine Stahlgiesserei* angelegt hatte, zu begeben, starb aber

Daniel, 1706—1771, Oberst in königlich französischen Diensten und Ritter des französischen Militärverdienstordens seit Errichtung desselben im Jahre 1759; er hatte zuerst die Rechte studiert, verlegte sich aber nachher auf die Mathematik und militärische Ingenieurwissenschaft und war ebenfalls im Zeichnen tüchtig, machte später den siebenjährigen Krieg mit und zeichnete sich nicht nur durch Tapferkeit im Felde aus, sondern wurde während diesem Kriege auch zu Sendungen an deutsche Höfe benützt.

Johannes, 1728—1790, Sechser zum Bären und des Grossen Rates 1759, Gerichtsherr der Mehrern Stadt 1763, Meister der vorgenannten Zunft zum Bären und des Kleinen Rates 1769, Dreizehnerherr und des Geheimen Rates ebenfalls 1769, Gesandter auf die eidgenössische Jahrrechnungstagsatzung 1772, 1774, 1782, Inspektor des Waisenhauses 1772, Deputierter zum Postwesen 1773, Oberstzunftmeister 1777, Appellationsrat 1778, Bürgermeister 1789.

Benedikt, 1729—1791, Sechser zu Rebleuten und des Grossen Rats 1755, Direktor der Kaufmannschaft 1765, Oberstleutnant der Landmiliz.

Johann Heinrich, 1732—1802, dessen Bruder, Dr. med. 1754, Professor der Moral an der Universität 1760, Bibliothekar 1773, Rektor in den Jahren 1773 und 1780.

Achilles, 1731—1788, Sechser zu Gartnern und des Grossen Rates 1772, Erbauer des schönen Hauses zum Klösterli, ein weitgereister Kunstliebhaber, der eine zu den damaligen Sehenswürdigkeiten Basels gehörende Sammlung von Originalzeichnungen aus Italien und Flandern, sowie eine grosse, wohl ausgewählte Bibliothek besass.

Samuel, 1732—1799, Schultheiss des Gerichts der Mindern Stadt und des Grossen Rates 1781.

Samuel 1751—1787, Gerichtsherr der Mindern Stadt 1786, Ingenieur und Artilleriehauptmann, reorganisierte das Baslerische Artilleriewesen und nahm 1784 einen guten Plan der Stadt Basel auf, der 1786 gestochen und publiziert wurde, starb aber schon im besten Alter, noch vor seinem Vater, dem Bürgermeister *Johannes: er* war auch ein Freund der Wissenschaften, *insbesondere der Kriegsbaukunst* und der Naturkunde und be-

Andreas Merian Stelle zum Bürgermeister erwählt und als solcher designierter Landammann der Schweiz für das Jahr 1812, lehnte aber auch die Annahme der beiden letzteren höchsten Ehrenämter ab und akzeptierte nur die darauf erfolgte Ernennung zum Statthalter des Appellationsgerichtes, dessen Präsident er später, als der Vorsitz dieser Behörde nicht mehr von einem Bürgermeister bekleidet werden musste, von 1831 bis 1839 wurde, wo er sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog; er war auch Mitglied der Verfassungskommission von 1814, sowie 1819—1827 Mitglied des Erziehungsrates gewesen und starb hochbetagt den 21. April 1847, ohne Nachkommen zu hinterlassen.

Peter, dessen Bruder, geb. 1770, Mitglied des Grossen Kantonsrates 1815—1841, des Kleinen Rates 1819—1833, Mitglied der Postkammer 1823 und Präsident derselben 1827 bis 1833, Staatsrat und Dreierherr oder Standesseckelmeister 1828—1831, Präsident des Finanzkollegiums 1831—1833, blieb noch Mitglied des Letzteren bis 1839 und starb 1841.

Die Brüder Johann Heinrich, 1762—1838, Major, und Benedikt, 1772—1842, Hauptmann im Schweizerregiment von Roll in englischem Dienste, machten beide die verschiedenen Feldzüge dieses Regiments gegen Frankreich und seine Alliierten bis 1815 mit; nach der Auflösung desselben im Jahre 1816, kehrten sie in ihre Vaterstadt zurück, wo Johann Heinrich noch Mitglied des Grossen Kantonsrates wurde von 1819—1831.

Karl Friedrich, 1807—1879, Dr. med. et chir., übersiedelte nach Nordamerika, wo er sich als Arzt in der Schweizerkolonie Highland niederliess und um die Entwicklung derselben grosse Verdienste erwarb, auch während vier Choleraepidemien, welche diese Kolonie trafen, mit der grössten Aufopferung wirkte; vor seinem Weggang schenkte er dem Basler Museum noch eine ansehnliche Mineraliensammlung.

Stellung und Besitzungen der Familie. Während dieser Periode gelangten noch in den Besitz einzelner Zweige der Familie der prächtige Landsitz Ebenrain bei Sissach und das Pfeffinger Schlossgut *am* Eingang des Birstales, beide im *jetzigen Kanton Baselland* gelegen, ferner der grosse Ramsteinerhof *zu Basel, u. a.*

Weinleuten und des Grossen Rats, und seiner zweiten Gemahlin, † Maria Werenfels aus Basel, 1665—1745, der jüngeren Tochter des berühmten Oberstpfarrers und Professors Peter Werenfels und der Margaretha geb. Grynäus), 1696—1757, Indiennefabrikanten und Aeltesten der französischen Kirche, vermählt 1720 mit † Esther Fürstenberger aus Basel, 1702—1764, Tochter des Ratsherrn Johannes Fürstenberger und der Esther geb. Ortmann, stammen zwei Söhne Johannes und Samuel, welche wiederum die folgenden Aeste stifteten.

A. Aelterer Johann'scher Ast.

Stifter: † Johannes Ryhiner, 1728—1790, Bürgermeister von Basel, vermählt 1750 mit † Anna Maria Iselin aus Basel, 1734—1821, Tochter des Johann Jakob Iselin, Brigadiers in königlich französischen Diensten, Ritters des Militärverdienstordens, Sechser zu Gartnern zu Basel, und der Susanna geb. Ryhiner (aus der jüngeren Linie des Geschlechtes).

Der Grossohn desselben, † Samuel Ryhiner, 1781 bis 1823, Handelsherr in Mannheim (Grossherzogtum Baden) und in Frankfurt a. M., vermählt 1805 mit † Maria Sabine Koob aus Lambsheim bei Frankenthal (Rheinpfalz, damals französisches Departement Niederrhein), 1782—1857, ist letzter gemeinschaftlicher Stammvater der noch lebenden Mitglieder dieses Astes. Dessen Urgrosssohn:

Ludwig Ryhiner, geb. 4. September 1879, Apotheker in München (Königreich Bayern).

Bruder:

Theodor, geb. 5. Januar 1883, königlich preussischer Leutnant im Kurhessischen Pionierbataillon Nr. 11 (Hannoverisch Münden, Reg.-Bez. Hildesheim, Provinz Hannover, Königreich Preussen).

Mutter:

Anna, geb. Fleischmann aus Aschaffenburg (Reg.-Bez. Unterfranken, Königreich Bayern), geb. 26. April 1848, (Tochter des † *Martin Joseph Fleischmann, Kaufmanns und Liqueurfabrikanten in Aschaffenburg* und der † Louise Sophie geb.

Kinder: a) Otto, geb. 2. September 1880.
b) Willy, geb. 26. Juni 1882.
c) Bertha, geb. 23. September 1885.
(Vacaville, Cal., U. S. A.

4. Adolf, geb. Frankenthal 3. September 1851. (Stockton, Cal., U. S. A.)

5. Wilhelmine, genannt Wilma, geb. Frankenthal 17. Juli 1860, vermählt Frankfurt a. M. mit Ernst Konrad Boeck aus Harmelsdorf (Reg.-Bez. Marienwerder, Provinz Westpreussen, Königreich Preussen), geb. Harmelsdorf 18. August 1843, königlich preussischer Dragoner-Rittmeister a. D., Ritter des königlich preussischen Kronenordens IV. Klasse mit Schwertern und Inhaber des königlich preussischen Eisernen Kreuzes II. Klasse. (Wiesbaden, Provinz Hessen-Nassau, Königreich Preussen.)

Grossvaters Bruderskinder:

A. Des Karl Friedrich Ryhiner, geb. Mannheim 6. Dezember 1806, † Highland, Madison County, Illin., U. S. A. 14. Juli 1879, D. M. et Ch., Arztes zuerst in Basel, dann in St. Louis, Mo., U. S. A., und in der Schweizerkolonie Highland, gew. eidg. Militärarztes mit Oberleutnantsrang und Bataillonschirurgen, aus erster Ehe mit † Maria geb. Burckhardt, verw. Fürstenberger aus Basel, geb. Basel 6. Juni 1809, Witwe 31. Juli 1828 von Isaak Fürstenberger aus Basel, Kaufmann und Landschaftsmaler, vermählt Kleinhüningen bei Basel, 25. August 1831, † Basel 10. November 1833.

1. Maria, geb. Basel 19. Juli 1833, vermählt Basel 5. Januar 1854 mit Emanuel Friedrich Paul Naef aus Bex (Kanton Waadt) und Wiedikon (Kanton Zürich), geb. Lausanne (Kanton Waadt) 25. Oktober 1821, Dr. Juris, Advokat in Lausanne und Paris, dessen Witwe seit 25. April 1864. (Lausanne und Menton, Departement Alpes Maritimes, Frankreich.)

B. Desselben aus zweiter Ehe mit † Josephine geb. Suppiger aus Sursee (Kanton Luzern), geb. 1827, vermählt 1843, † Highland 31. Januar 1885.

2. *Louise Marie, geb. Highland 2. Februar 1854, vermählt Highland 25. Mai 1876 mit N. Hermann Ehrlinger aus*

† Christoph Ryhiner, 1784—1857, Fabrikant und Begründer der Floret- und Seidenspinnerei Braun & Ryhiner, dann Ryhiner und Söhne zu Basel, Major der Infanterie, Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel, des Grossen Stadtrates zu Basel und der Kornhausinspektion, vermählt 1811 mit † Margaretha Vischer aus Basel, 1787—1860, hinterliess zwei Söhne Wilhelm und Karl, von welchen die nachstehenden beiden Zweige stammen:

1. Wilhelm'scher Zweig.

Stifter: † Wilhelm Ryhiner, geb. Basel 6. Juni 1812, † Basel 15. September 1875, Fabrikant und Teilhaber der Firma Ryhiner und Söhne in Basel, Hauptmann der Infanterie, vermählt I. St. Jakob bei Basel 13. August 1846 mit † Louise Bernoulli aus Basel, geb. Basel 3. Februar 1815, † Basel 16. August 1857; II. Basel 21. Mai 1860 mit Anna Heusler aus Basel, geb. Basel 13. März 1836. Dessen Sohn:

Wilhelm Ryhiner, geb. Basel 25. April 1866, Pfarrer in Winterthur (Kanton Zürich), vermählt Winterthur 13. September 1892 mit Anna Fanny Sulzer aus Winterhur, geb. Aadorf (Kanton Thurgau) 17. August 1867, (Tochter des † Friedrich Eduard Sulzer, Kaufmanns, und der Anna geb. Ziegler.)

Kinder: a) † Wilhelm, geb. Winterthur 20. November 1893, † Winterthur 12. September 1894.
b) Martha, geb. Winterthur 7. November 1895.
c) Walter, geb. Winterthur 24. Dezember 1896.
d) Anna, geb. Winterthur 29. April 1898.
e) Peter, geb. Winterthur 10. Oktober 1900. (Winterthur.)

Geschwister:

1. Gustav, geb. Basel 10. Juli 1867, Dr. ph. und Bibliothekar an der Oeffentlichen Bibliothek der Universität in Basel, vermählt Heilbronn (Württemberg) 29. April 1899 mit Marie Julie Auguste Sigel aus Heilbronn, geb. Heilbronn 30. September 1875, (Tochter des † Gustav Hermann Sigel, Kaufmanns, und der Natalie geb. von Heider\).

Kinder: a) Elisabeth, geb. Basel 29. August 1900.

Kinder: aa) Karl Georg, geb. Basel 5. Dezember 1902.
bb) Jenny Elisabeth Beatrice, geb. Basel 30. April 1906.

b) Emilie Leonie, geb. Basel 3. Oktober 1879, vermählt Basel 20. Januar 1902 mit Adolf Von der Mühll aus Basel, geb. 14. Oktober 1877, Kaufmann, Oberleutnant der Kavallerie. (Basel.)

Geschwister:

1. Cäcilia, geb. Basel 24. Mai 1847, vermählt St. Jakob bei Basel 25. Juni 1868 mit Friedrich Robert La Roche aus Basel, geb. 28. Oktober 1841, Banquier. (Basel.)
2. Maria Magdalena, geb. Basel 14. Juli 1850, vermählt Basel 27. Oktober 1870 mit Alfred Preiswerk aus Basel, geb. Basel 8. März 1843, Kaufmann, gew. Hauptmann der Infanterie. (Basel.)
3. Albert, geb. Basel 22. Juni 1855, Fabrikant, Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt, vermählt 8. September 1887 mit Emilie Stehlin aus Basel, geb. Basel 3. März 1866, (Tochter des † Karl Rudolf Stehlin, J. U. D., Mitglieds und gew. Präsidenten des schweizerischen Ständerates und des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt, und der Cäcilia geb. Merian).

   Kinder: a) Albert Peter, geb. Basel 12. Juni 1888.
   b) Hans Eduard, geb. Basel 16. Februar 1891.
   c) Emilie Marguerite, geb. Basel 30. März 1895. (Basel).

4. Louise, geb. Basel 26. Juni 1859. (Basel.)

B. Aelterer Benedikt'scher Ast.
(Im Mannesstamme erloschen.)

Stifter: † Benedikt Ryhiner, 1654—1703, Handelsherr, Sechser zu Gartnern und des Grossen Rats, Gerichtsherr, Inspektor des Waisenhauses, vermählt 1678 mit † Dorothea Socin *aus Basel, 1663—1759*, Tochter des Bürgermeisters *Emanuel Socin* und seiner ersten Gemahlin Susanna Mitz.

Der Ururenkel desselben, † Benedikt Ryhiner, 1784 bis 1826, Handelsherr, des Grossen Rates des Kantons Basel uud Oberstleutnant der Infanterie, vermählt 1811 mit † Susanna Werthemann aus Basel, 1788—1871, ist letzter gemeinschaftlicher Stammhalter der noch lebenden Mitglieder dieses Astes. Dessen Enkelin:

Karolina Wilhelmine Henriette Ryhiner, geb. Basel 5. Mai 1850, (Tochter des † Emanuel Ryhiner, geb. Basel 14. Januar 1812, † Basel 14. Mai 1871, Mitglieds des Kleinen und des Grossen Stadtrates zu Basel und Präsidenten der Bürgerkommission, Majors der Infanterie, und der Karolina Wilhelmine Henriette Magdalena geb. Menger aus Durlach (Grossherzogtum Baden), geb. Durlach 16. Februar 1828, vermählt Durlach 21. April 1846, † Basel 14. Juli 1890), vermählt St. Jakob bei Basel 8. April 1869 mit † Albert Fürstenberger aus Basel, geb. Basel 2. Januar 1836, Kaufmann in Basel, dessen Witwe seit 1. Juni 1901. (Basel).

Schwester:

Julie Emilie, geb. Basel 2. Oktober 1860, vermählt Basel 27. August 1885 mit Emil Bischoff aus Basel, geb. Basel 30. September 1856, Kaufmann. (Basel.)

Vatersbruderstochter:

Bertha, geb. Basel 30. Juli 1847, (Tochter des † Julius Ryhiner, geb. Basel 12. April 1818, † Basel 31. Januar 1865, Fabrikanten in Basel, und der † Bertha geb. Bischoff aus Basel, geb. Basel 1. Juni 1827, vermählt St. Jakob bei Basel 17. März 1846, † Basel 29. Juli 1891), vermählt St. Jakob bei Basel 15. August 1867 mit Karl Leonhard Burckhardt aus Basel, geb. Basel 24. April 1839, Kaufmann. (Basel.)

Saladin.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1596.
Conseil des CC 1626.
Petit Conseil 1750.
Protestante.
(Voir tome Ier 1905 page 467.)

---

v. Salis.

Ministerialadel und Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Bündner Ministerialadel vor 1300.
Bundeslandammann 1642.
Bundespräsident des Gotteshausbundes 1693.
Burgermeister von Chur 1742.
Katholisch, reformiert und anglikanisch.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, S. 469 u. Anhang in diesem Jahrg. II 1907).

---

de Sandol-Roy.

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise XIV. siècle.
Conseil d'Etat 175 .
Protestante.
(Voir tome Ier 1905, page 502.)

Sarasin.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1555.
Conseil des CC 1563.
Petit Conseil 1604.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine de St. Aubin près Charolles (Bourgogne). Le premier du nom est Philibert vivant vers 1470.

Personnage marquant: Jean (1535—1598), archevêque de Cambray.

Propriété: Seigneurie d'Hallènes.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Philibert, † 1573.

Personnages marquants: Philibert († en 1573), Docteur en médecine; Jean Antoine (1547—1598), Docteur *en médecine;* Théophile (1549, † avant 1613), conseiller et *maître des requêtes* à Montpellier, secrétaire de l'amiral de

Coligny, puis du prince de Condé; Louise (1551—1623), célèbre par sa précocité littéraire; Jean (1574—1632), premier syndic, auteur du Citadin de Genève; Philibert (né en 1577), conseiller et médecin du roi de France; Jean (1584—1641), syndic; Jean Antoine (1602—1657), syndic; Jean (1610—1676), médecin du duc de Longueville; Théophile (1618—1681), conseiller; Pierre (1633—1698), syndic; Jean (1635—1701), syndic; Hermann Eberhardt, vivant vers 1675, gouverneur du comté de Lippe; Jean (1722—1798), syndic; François (1732—1803), premier syndic; Jean (1760—1848), conseiller d'état; Jean Georges (1762—1847), bourgmestre de Francfort.

Propriétés: Seigneuries de Saleneuve, de la Pierre-Durette, de l'Isèrable, Lüdenhausen (Lippe), domaine du Grand-Saconnex, de Cologny, Maison au Bourg de Four.

Armes: D'azur au cep de vigne au naturel soutenu d'un échalas d'or et posé sur un lacs d'amour d'argent. Devise: Vitis mea Christus. La branche de la Pierre avait des supports de lions, celle de Lüdenhausen avait combiné ces armes avec celles de la famille de Post.

L'ancêtre commun des deux branches est François, premier syndic (1732—1803), père de Jean Louis, auteur de la branche ainée et de François Paul, auteur de la branche cadette.

Branche aînée.

Descendance de Jean Louis Sarasin (1776—1834) et d'Adrienne Marie Isaline Maurice (1799—1885.)

Propriétés: domaine de la Tour de Ballexert.

Jean Charles Victor Olivier Sarasin (fils de Georges Victor, lieutenant-colonel, député au Grand-Conseil, né à Genève 27 février 1827, † à la Tour de Ballexert 7 août 1891 et de Catherine Louise Mathilde Barde), né à Genève 6 mai 1865. (Paris.)

Frères:

1. Horace Edouard Paul Emile, né à la Tour de Ballexert 29 septembre *1868.* (Lille.)

2. Lucien Horace, né à Genève 25 janvier 1874.

Mère:

Catherine Louise Mathilde Barde (fille de Pierre Auguste, syndic, et d'Alexandrine Wilhelmine Barde, née à Genève 16 septembre 1842, mariée à Genève 28 décembre 1863 à Georges Victor Sarasin, lieutenant-colonel, veuve 7 août 1891. (Genève.)

Tante:

Fille du grand-père Jean Louis Sarasin et d'Adrienne Marie Isaline Maurice, ci-dessus.

Pauline Elisabeth Victorine, née à Genève 14 octobre 1829, mariée à Genève 3 août 1849 à Etienne Alfred Emile Gautier, colonel, veuve 24 février 1891. (Genève, rue des Granges 12 et Cologny.)

Branche cadette.

Descendance de François Paul Sarasin (1779—1850), député au Conseil Représentatif, maire du Grand-Saconnex et de Catherine Elisabeth Victoire Rigaud (1784—1851).

Personnage marquant: Horace Paul Edouard (1808 à 1882), conseiller d'état.

Propriétés: domaine du Grand-Saconnex, de Penthes, de la Tourelle (Petit-Saconnex), de Turrettin (Satigny), campagnes de Frontenex et des crêts de Pregny.

Edouard Sarasin (fils de Jean Charles, juge, député au Conseil Représentatif, né à Genève 21 juillet 1806, † à Nyon 30 décembre 1876 et de Louise Marie Emilie Rigaud, née à Genève 2 mars 1814, † à Genève 8 mai 1887), né à Genève 20 mai 1843, Docteur en philosophie honoris causa, physicien, député au Grand Conseil, maire du Grand-Saconnex, marié à Genève 19 décembre 1862 avec Albertine Emma Diodat; (fille de Marie Salomon Théodore et de Jeanne Emilie Rigaud), née à Collex-Bossy 9 septembre 1848. (Grand-Saconnex.)

Enfants: a) Madeleine Emilie, née à Genève 16 janvier 1869, mariée au Grand-Saconnex 18 avril 1892 à Paul Emile Frédéric Pierre Maurice, compositeur de musique. (Munich.)

b) Jean Edouard Charles, né à Genève 21 mai 1870, Dr. phil., professeur de minéralogie, major de cavalerie, marié au Grand-Saconnex 18 avril 1894 avec Rachel Caroline Fatio (fille de Paul Victor, naturaliste et d'Anne Germaine Turrettini, née à Genève 2 janvier 1874. (Genève, rue de la Cité 22.)

Enfants: aa) Jean Lucien Edouard, né à Genève 16 février 1895.
bb) Henri Philibert Emile, né à Genève 5 mars 1896.
cc) Germaine Marie, née à Genthod 30 octobre 1899.
dd) Reymond Arnold, né à Genève 14 mars 1904.

c) Mathilde Marguerite, née à Genève 23 mars 1871, mariée au Grand-Saconnex 29 octobre 1894 à André Paul Vernet. (Lyon, quai St. Clair et Carra.)

d) Augusta Marie, née à Genève 30 juin 1874, mariée au Grand-Saconnex 11 mai 1896 à Frédéric Paul Emile Domini, Directeur de l'Union financière, major d'artillerie. (Genève, rue des Granges 4.)

Soeurs:

1. Sophie Pauline, née à Genève 20 septembre 1841, mariée à Plainpalais 4 avril 1867 à François Ernest Cramer (Le Caire et Pressy.)
2. Anna Henriette Madeleine, née à Genève 8 mars 1851. (Genève, rue des Granges 16 et Crêts de Pregny.)

Oncles:

Enfants de François Paul Sarasin et de Catherine Elisabeth Victoire Rigaud ci-dessus:

1. † Horace Paul Edouard, né à Genève 20 novembre 1808, † 30 *novembre 1882*, conseiller d'état, marié à Genève *7 août 1837* avec Jeanne Marie Amélie Turrettini

(fille de Charles Pierre René Louis, syndic et d'Adélaïde Marie Saladin), née à Genève 21 mai 1816, † à Genève 3 février 1869.

Enfants: a) Louise Victoire Mathilde, née à Genève 8 mai 1838, mariée à Genève 20 juin 1860 à Charles Alexandre Berthoud van Berchem, veuve 11 mars 1872. (Genève, rue des Granges 16 et château des Bois.)

b) Anna Augusta, née à Genève 25 février 1846. (Genève, rue des Granges 16 et Frontenex.)

2. † Anne Frédéric Maurice, né à Genève 8 juin 1812, † à Genève 20 mars 1873, président du Consistoire, marié à Genève 7 octobre 1844 avec Antonie Elisa de Bontems (fille d'Auguste François, colonel, député au Conseil Représentatif et aux Diètes et de Jeanne Louise Colladon, née à Genève 19 février 1821, † à Penthes 1er décembre 1902.

Enfants: a) Paul Albert, né à Genève 17 juillet 1845, colonel fédéral, marié à Genève 12 octobre 1870 avec Nadiejda de Bock (fille de Georges, vice-amiral, aide de camp de l'empereur Alexandre II et d'Anna Ignatieff).

Enfants: aa) Paul Wladimir, né à Genève 17 août 1871, marié à Genève 6 avril 1903 avec Gertrude Violette Bates (fille de James Tuttle et d'Amélie Chenevière. (Versoix.)

Enfants: aaa) Clermonde, née à Penthes 4 janvier 1905.

bbb) Rose Marie, né à Versoise 1er oct. 1906.

bb) Maximilien Dimitri, né à Penthes 19 octobre 1874.

b) Mathilde Blanche, née à Genève 26 novembre 1850, mariée à Genève 22 avril 1872

à Gabriel Alexandre Cramer, veuve 7 novembre 1885. (Genève, rue Charles Bonnet 10 et la Tourelle Petit-Saconnex.)

Scheuchzer.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1480.
Grosser Rat 1489.
Kleiner Rat 1583.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 504.)

Schindler.

Häuptergeschlecht des Freistaats Glarus.
Landrecht vor 1500.
Landammann 1766.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 507 und Anh. im Jahrg. II 1907.)

Schlumberger.

Ratsgeschlecht des Freistaats Mülhausen.
Burgerrecht 1545.
Zunftmeister 1594.
Kleiner Rat 1613.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 511).

---

v. Schmid.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1400.
Kleiner Rat 1445.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 513).

Schneeli.

Landvogtsgeschlecht des Freistaats Glarus.
Landrecht vor 1520.
Ratsherr 1644.
Landvogt 1654.
Reformiert und katholisch.

Geschichtliches.

Snewli, Schnewli, Schneli sind in der Nordschweiz seit dem XIII. Jahrhundert urkundlich; z. T. als Ministerialen. (Jahrzeit Grossmünster, Zürich: Johannes dictus Snewli, armiger; Jahrzeit Engelberg: Frow Ursel Schneli. 1320 Hainricus Snewli, Zeuge zu Wyl; 1396 Rudolf Schnewli, zu Rapperswyl; etc. etc.)

Die Glarner Schneeli sind seit dem XVI. Jahrhundert zu Kerenzen begütert und bekleiden höhere Landesämter — sind aber nie zahlreich. Seit der Erwerbung des Weesner Waldes zu Murg (1811) hat die ältere Linie Grundbesitz im heutigen Kanton St. Gallen; die jüngste Linie besass im XIX. Jahrhundert das Gut Mariahalden am Zürichsee.

Die ununterbrochene Stammreihe beginnt erst mit Johannes Schneli (ca. 1560—1615), dessen Sohn Johannes (1599—1676) 1644 Ratsherr und 1654 Landvogt im Maggiatal wird. Sein Sohn Johannes (1630—1686) wird Ratsherr, Grossweibel des Standes Glarus und Landvogt zu Locarno. Sein Sohn Johann Caspar ist ebenfalls Landvogt zu Locarno (1686—88) sein ältester Bruder Meinrad, auf Reuttegg, setzt den Stamm fort. Meinrad (1733—1822), Besitzer von Mühletal, und Britterwald hat fünf Söhne, von denen Meinrad, Jakob und Georg die noch heute blühenden Linien gründen.

Wappen: Im blauen, von weiss und rotem Wolkenrande eingefassten Felde ein goldener Z-förmiger Balken; auf dem Helme ein weisser sitzender Hund.

A. Aeltere Linie zu Zürich.

Stifter: Meinrad, geb. Mühlehorn 28. Feb. 1802, gest. *Seefeld-Zürich 21 Dez. 1877* (Sohn des Kirchenvogts Meinrad,

b) Emilie Lucille, geb. New-York 17. Juli 1872, verm. 9 April 1901 mit Jules Louis Brett, Kaufmann (S.-Francisco).

3. Philipp August, geb. Seefeld-Zürich 27. Januar 1840, gew. Sensal und Artillerie-Hauptmann.

B. Jüngere Linie zu Kerenzen und Zürich,

Stifter: Jakob (1780—1870) und Anna Maria Cham.

1. **Johann Georg Schneeli,** geb. 8. Dez. 1846, (Sohn von Meinrad (1813—1866) und Anna Maria Menzi) Partikular, verm. 16. April 1891 mit Verena Dorothea, geb. Davos 22. März 1867 des Gemeindepräsidenten Erhard Michel und der Anna geb. Palmi Tochter. (Wallenstadt).

Tochter: Elsa Georgine Luise, geboren Luzern 23. September 1894.

Schwägerin:

Anna geb. Eugster, geboren Speicher 30. Juli 1840, verm. gew. Widmer, Witwe 9. Januar 1899 von Jakob. (Wallenstadt).

2. Jakob, geb. Zürich 10. April 1861 (Sohn von Jakob (1817 bis 1892) und Rosina geb. Killias), Landwirt (Zürich).

Schwestern:

a. Anna Maria, geb. 17. Mai 1854, Witwe 13. März 1900 von Henry Amans. (Basel.)
b. Rosa, geb. 7. Januar 1860, Witwe 8. September 1902 von Charles Alphonse Köchlin. (Basel.)
c) Mathilde, geb. 15. Juni 1862, verm. 30. Oktober 1890 mit Adolf Kuenzli, Kaufmann. (Zürich.)

3. Anna Maria Angelica, geboren Zürich 9. November 1860 (Tochter von Kaufmann Georg (1829—1892) und Anna Susanna geb. Waser). (Zürich).

Schwestern:

a) Jda, geb. 12. Dez. 1862. (Münchenbuchsee.)
b) Frida, geb. 12. Juli 1865.

4. Olga, geb. Obstalden 2. Juli 1875, verm. 14. Oktober 1897 mit Justinus Gehrig. (Basel.)

Schwester:

Elsa, geb. 2. Juli 1885.

Mutter (kath.):

Carolina, geb. Weesen 17. Febr. 1846 des Gemeindeammann Alois Hässy und der Carolina geb. Aebli Tochter Witwe 10. August 1886 von Lieutenant Johannes. (Obstalden.)

C. Jüngste Linie von Kerenzen.

Stifter: Georg (1788—1853), Appellationsrichter zu Glarus, Gutsbesitzer zu Mühletal und Mariahalden, verm. 1851 mit Katharina (1819—1890) des Pfarrers zu Obstalden Jakob Menzi und der Rosina geb. Zwicky Tochter, wiedervermählt mit dem Obersten Joh. Schulthess.

Sohn: **Georg Julius Schneeli,** geb. zu Mariahalden 8. Febr. 1853, Oberleutnant der Artillerie, verm. 17. September 1872 mit Bertha Lochmann, geschieden 7. Febr. 1874. (Wohnort unbekannt.)

Schnyder v. Wartensee.

Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Burgerrecht 1492.
Grosser Rat 1705.
Kleiner Rat 1712.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 516.)

Schönauer.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1555.
Grosser Rat . . . .
Kleiner Rat 1633.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 520.)

richteten Frieden. Peter war 1606 Landvogt im Meiental und 1614 zu Locarno. Ratsherr Joachim Schuler war 1757 der letzte glarnerische Landvogt zu Baden. Johannes war Hauptmann in französischen Diensten und 1759 Ritter des Ordens der Kriegsverdienste. Johann Heinrich amtete 1767 als Landvogt in Werdenberg. Johann Melchior (1779—1859), gestorben als Pfarrer in Erlinsbach bei Aarau, ist Verfasser zahlreicher bekannter geschichtlicher Werke. Jakob Schuler (1814—1894), war einer der bedeutendsten Druckindustriellen des Kts. Glarus und Gründer einer grossen Spinnerei und Weberei in Mels, Kt. St. Gallen. Dr. med. Fridolin (1832 — 1903), war erster eidgenössischer Fabrikinspektor.

Wappen: Im weissen Schild schwarze, von zwei weissen Strichen durchkreuzte Kugel; darüber ein gelber Stern.

Bibliographie: Leu, Helvetisches Lexikon. — G. Heer, Zur Geschichte glarnerischer Geschlechter, im Jahrbuch des historischen Vereins des Kantons Glarus, 15. Heft. — G. Heer, Joh. Melchior Schuler, ein Schul- und Sozialreformer, 1892. — Dr. Fridolin Schuler, Erinnerungen eines Siebenzigjährigen, 1903.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater ist Wolfgang Schuler, genannt Wala, aus der Rüti, geb. ca. 1570, gest. 1659. Die noch bestehenden Linien gehen zurück auf dessen Urenkel Fridolin Schuler, Diakon in Mollis, später Pfarrer in Bilten, geb. 1726, gest. 1796, vermählt: I. mit Barbara Schindler, Witwe des Fähndrich Balthasar Laager; II.: 1778 mit Barbara Leuzinger.

A. Fridolin'sche Linie.

Stifter: Fridolin Schuler, geb. 1783, gest. 1829, vermählt mit Verena Gallati, von Mollis.

Jakob Schuler, geb. 1865, von Glarus, Fabrikant, daselbst vermählt mit Marta Ganzoni, von Celerina, geboren 1872, Tochter des Andrea Ludwig und der Katharina Luchsinger.

Kinder: *a) Elisabeth* Amalie, geb. 1896;
b) Hans Andrea, geb. 1899.

Bruder:

Hans, geb. 1869, Dr. jur., in Zürich, gew. Attaché der schweizerischen Gesandtschaften in Paris und Rom, Sekretär des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins.

Mutter:

Amalie Blumer, geb. 1843, von Glarus, Tochter des Ratsherrn Joh. Jakob und der Elisabeth Schindler, von Mollis, vermählt 1863 mit Johannes Schuler, geb. 1841, Fabrikant und Oberstleutnant der Infanterie (gest. 1893).

Vaters Brüder:

1. Jakob, geb. 1845, Fabrikant in Glarus, vermählt mit Rosa Brunner von Glarus, geb. 1852, Tochter des Fabrikanten und Ratsherrn Jost und der Rahel Streiff.

   Tochter: Rahel, geb. 1877, vermählt 1898 mit Fabrikant Alfred Leonhard Blumer, von Engi, geb. 1874, Sohn des Fabrikanten und Ständerats Leonhard und der Agatha Paravicini.

2. Rudolf, geb. 1847, Dr. med., in Vorder-Meggen bei Luzern.

B. Joh. Peter'sche Linie.

Stifter: Johann Peter Schuler, geb. 1786, gest. 1820, vermählt mit Anna Katharina Leuzinger von Mollis.

Johann Peter Schuler, geb. 1839, wohnhaft in Mollis, vermählt 1865 mit Maria Magdalena Pfeiffer, von Mollis, Tochter des Johannes und der Maria Zwicki.

Brüder:

1. Johann Jakob, geb. 1843, Schlossermeister in Mollis, vermählt: I. 1870 mit Anna Maria Leuzinger, von Mollis, Tochter des Johannes und der Elisabeth Schindler; II. 1881 mit Anna Schindler, von Mollis, Tochter des Jakob und der Katharina Märki.

   Kinder: a) Margaretha, geb. 1871, vermählt 1895 mit Joh. Jakob Schindler, geb. 1848, von

Mollis, Sohn des Johann Jakob und der Katharina Märki.

Kinder: aa) Elsbeth, geb. 1876.
bb) David, geb. 1881.

2. David, geb. 1852, Stechermeister, in Mollis, vermählt 1874 mit Jda Gallati, von Mollis, Tochter des Hauptmann Joh. Heinrich und der Sara Beglinger.

Kinder: a) Sara, geb. 1876, vermählt 1899 mit Kaspar Winteler, von Mollis, Sohn des Kaspar und der Maria Magdalena Zwicki.

b) Jakob, geb. 1878, Malermeister in Mollis, vermählt 1899 mit Salome Heer, Tochter des Leonhard und der Anna Iselin.

Kinder: aa) Jakob, geb. 1900.
bb) Martha, geb. 1901.
cc) Hans, geb. 1904.

c) Jda Margaretha, geb. 1883.

Schulthess und v. Schulthess-Rechberg.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1500.
Grosser Rat 1520.
Kleiner Rat 1639.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 521.)

Schumacher.

Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Burgerrecht vor 1500.
Grosser Rat 1520.
Kleiner Rat 1568.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I. 1905, Seite 536.)

---

v. Schwerzenbach.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1400.
Grosser Rat 1512.
Kleiner Rat 1521.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 538.)

Schwytzer v. Buonas.

Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Burgerrecht 1445.
Grosser Rat 1575.
Kleiner Rat 1633.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 539 u. Anhang in diesem Jahrg. 1907).

Segesser v. Brunegg.

Aargauische Ministerialen und Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Burgerrecht 1501.
Grosser Rat 1558.
Kleiner Rat 1564.
Katholisch.

Geschichtliches.

Zeit der österreichischen und bernischen Herrschaft im Aargau.

Die Segesser von Brunegg stammen aus dem Aargau und zwar aus dem Städtchen Mellingen an der Reuss, wo sie auf Burg und Freihof Jberg, dem ältesten Stammgute der Familie, sassen und während nahezu drei Jahrhunderten von Vater auf Sohn die Schultheissenwürde bekleideten. Die ersten bekannten Glieder des uralten Geschlechts erscheinen als Ministerialen der Herrschaft Oesterreich, die mit dem landsässigen Adel des Aargau's, so denen von Iberg, von Hertenberg, von Büttikon, in Ehe- und Lehensgenossenschaft stunden, somit den gleichen Heerschild hatten. Sie errangen sich früh eine angesehene Stellung und waren dem Herzogshause während dessen Regierungszeit im Aargau stets treu ergeben.

Der erste urkundliche Träger des Namens ist Waltherus Segenser, der 1250 laut dem ältesten Jahrzeitbuche von Mellingen die dortige Pfarrpfründe mit einem Hause und einem Grundstücke dotiert. — Die Brüder Rudolf (I) (1294—1315), Peter (1297—1315) und Johannes (I.) (1303-1341) die Segenser sind höchst wahrscheinlich seine Söhne. Ihre Mutter war die Schwester des ersten österreichischen Schultheissen von Mellingen, Hugo v. Schänis. Obiger Johannes (I.) der Segenser, Schultheiss zu Mellingen, heiratete Catharina v. Jberg und beginnt die ununterbrochene Stammreihe. Sein Sohn Johannes (III.) der *Segenser, Schultheiss* zu Mellingen von 1332 an, *1343 herzoglicher Amtmann* und Richter zu Zug und Unter-

vogt zu Baden, fiel in der Schlacht bei Tätwil 1351, in der Fehde Herzog Albrechts gegen Zürich und die Eidgenossen. — Hans (IV.) der Segenser, Herr zu Steinhausen, Stifter der Caplanei zu Mellingen, focht 1364—1367 im persönlichen Gefolge seines Oheims, des Bischofs Johann von Brixen, Kanzlers von Oesterreich im Kriege gegen Bayern und erhielt nach Friedensschluss die Herrschaft Gernstein mit dem Gericht Lazfond im Tirol zu Lehen, Schultheiss zu Mellingen von 1382—1398, 1409 erwarb er Herrschaft und Gerichtsbarkeit zu Tägeri; von seiner Mutter Clara, geb. Schultheiss von Lenzburg, fiel ihm 1395 rechtlich die Veste Neu-Rothenburg bei Luzern als österreichisches Lehen zu. 1413 war er Pannerherr zu Aarau, 1390—1415 herzoglicher Rat. Petermann, Herr zu Ruod, Besitzer des Segesserhofes zu Aarau, Pfandherr auf Stadt und Schloss Biberstein, war Schultheiss zu Aarau in den Jahren 1416, 1427, 1436.

Als Kaiser Friedrich IV. im alten Zürcherkrieg die Wiedererwerbung des Aargaus betrieb, erinnerte er sich der Getreuen seines Hauses in diesem Lande; durch Diplom d. d. Zürich, 26. September 1442 entlässt der Kaiser, zugleich Haupt des Hauses Oesterreich die Brüder Petermann und Hans Ulrich (I.) Segenser und ihre Nachkommen aller dienstlichen Eigenschaften gegenüber seinem Hause und erhebt sie zu freien, reichsunmittelbaren Dienstleuten, somit in die Reichsritterschaft. (Reichsregistraturbuch des Ministeriums des Innern, Wien; IV Fol. 10, und Genealogie, Regesten 162.)

Hans Arnold (I.), Ritter, Herr zu Habsburg und Küngstein, Schultheiss zu Aarau in den Jahren 1453, 1457, 1474, war einer der bedeutendsten Eidgenossen seiner Zeit. Im Jahre 1476 nahm er mit den aargauischen Edeln im Dienste Berns Anteil an den Schlachten von Grandson und Murten und zeichnete sich in der erstern so aus, dass er am Abend des Schlachttages zum Ritter geschlagen und mit Hans von Hallwyl bei der Rückkehr aus dem Felde von der Stadt Solothurn festlich empfangen wurde. Nach diesem Kriege pilgerte er ins heilige Land. 1480—83 stand er als Hauptmann mit Hallwyl in Paris bei den ersten schweizerischen Truppen im Dienste Ludwigs XI. 1493 Schiedsrichter der Stadt Bern in ihrem Streite mit dem Bischof von Basel über das Münstertal. Während des Schwabenkrieges war Hans Arnold bernischer

Befehlshaber zu Aarau. Sein Sohn Hans Arnold (II.) war ebenfalls Schultheiss zu Aarau, 1512. 1473 übernehmen die Segesser (als Lehen von Bern) Schloss und Herrschaft Brunegg (bis an die hohen Gerichte), die ihnen seit 1414 von den Gesslern verpfändet waren.

Hans Ulrich (IV.) † 1543, Burger zu Bern (erhält in amtlichen Dokumenten von Schultheiss und Rat daselbst das Prädikat «edelvest»), Twingherrn zu Brunegg und Tägeri und sein Vetter Bernhard (1523, † 1565) Schultheiss zu Mellingen und konstanzischer Obervogt zu Kaiserstuhl und Rötteln, lebten in der bewegten Reformationszeit; beide waren hitzige Verfechter der katholischen Sache und gerieten deswegen mit Bern in verschiedene Streitigkeiten; Bern seinerseits dachte darauf, seine katholischen Vasallen zu beseitigen. Hans Ulrich verkaufte 1538 Brunegg an Bern, und die Vormünder seiner Kinder veräusserten die Herrschaft Tägeri; Bernhard dagegen trat in den Dienst des Fürstbischofs von Konstanz; sein Sohn aus erster Ehe (mit Magdalena Nägeli von Münsingen), Hans Arnold (III.) wurde Burger zu Luzern und stiftete die Luzernerlinie; Hans Caspar, Bernhard's Sohn aus zweiter Ehe (mit Anna Faber von Randegg), wurde der Stammvater der deutschen reichsfreiherrlichen Linie.

Es ist bemerkenswert, dass zur Zeit der Reformation die Familie Segesser Beziehungen zu allen drei eidgen. Vororten hatte, speziell durch Familienverbindungen: so in Bern mit den v. Erlach, v. Stein, v. Ringoltingen, Effinger v. Wildegg; in Zürich mit den Schwend, v. Bonstetten, v. Breitenlandenberg, v. Hinwil; in Luzern mit den v. Silinen, Seiler, Hasfurt, v. Sonnenberg, v. Meggen, Pfyffer, v. Hertenstein, Feer v. Kasteln, v. Fleckenstein; aber auch im Fürstbistum Konstanz mit den Blaarer v. Wartensee, Muntprat v. Spiegelberg, v. Schwarzach, v. Enzberg; und mit den von Römerstal u. s. w.

Ferner sind noch zu erwähnen: Rudolf (II.) herzoglich österreichischer Rat, 1408 Chorherr zu Beromünster. — Rudolf (III.), 1505—1519 Propst zu Schönenwerd. — Anna, † 1532, Jahrzeitmeisterin zu Königsfelden. — Hans Rudolf (1451 bis 1523), Schultheiss zu Mellingen in den Jahren 1480 bis *1494 und 1501—1517*, Besitzer des Iberg, Herr zu Brunegg *und Tägeri, 1496—1499* fürstlich konstanzischer Vogt zu

† 1611, Herr zu Schauensee, des Grossen Rats zu Luzern, Ritter vom goldenen Sporn und päpstl. Pfalzgraf. - Stephan Alexander, 1570, † 1629, Ritter vom goldenen Sporn, Mitherr zu Baldegg, päpstlicher Gardehauptmann und Oberster sämtlicher Schweizertruppen im Kirchenstaat, diplomatischer Agent der kath. Ortein Rom. Konstanzischer Erbschenk. — Franciscus, 1587, † 1629, Gardefähndrich zu Rom, St. Steffansordensritter zu Florenz. — Johann Jakob, Maltheserordensritter (more germanico), ermordet zu Rom 7. April 1618, wohl aus Anlass des Streites wegen seiner Anciennetät betreffend Zuteilung der Comthureien. «Dieser ist am balmabend zu Rom — one alles Zanggen mit einem stich mordentlicher wiss um sin leben gebracht», sagt eine alte Familienhandschrift. Sein Epitaphium ist im deutschen Campo Santo zu sehen. — Beat Jakob, 1582, † 1635, fürstlich-konstanzischer Obervogt zu Klingnau; 1617 Obervogt zu Arbon, bischöflicher Rat und Erbschenk, 1632 Gesandter an Kaiser Ferdinand II. — Barbara, † 1654, als Priorin zu St. Catharinatal bei Diessenhofen. - Caspar Jakob, † 1673, Domherr zu Konstanz und Augsburg. - Anna Margaretha, † 1692, Priorin zu St. Catharinatal. - Heinrich Ludwig (I.), 1599—1677, Ritter vom goldenen Sporn, des Kleinen Rats zu Luzern, 1641 Landvogt zu Münster, 1656 Statthalter des Schultheissen, 1657 Landvogt zu Rotenburg, 1658 Pannerherr und Oberstwachtmeister, vermählt mit Hortensia Segesser von Brunegg, von der Linie zu Rom, Tochter des Obersten Stephan Alexander und Enkelin Jost's. - Johann Wilhelm (I.), † 1677, Canonicus des Reichsstifts Comburg, Chorherr zu Ellwangen. — Franz Werner, 1627, † 1696, Domherr und Senior zu Basel, Genealog seiner Familie. — Hans Beat, 1629, † 1669, Deutschordensritter, Comthur zu Strassburg, Andlau, Kaisersberg, 1667 zu Freiburg im Breisgau. — Johann Wilhelm (II.), † 1697, Domherr zu Augsburg und Konstanz. — Maria Anna, geb. 1667, Superiorin bei den Ursulinerinnen zu Luzern. — Jost Ranutius (I.), † 1714, des Kleinen Rates zu Luzern, 1683 Ratsrichter, 1714 Pannerherr; 1679 Landvogt zu Ruswil, 1695 im Entlibnch, 1699 zu Rotenburg. — Maria Elisabeth, † 1718, *Aebtissin zu* Sarnen. — Heinrich Ludwig (II.), *1662, † 1728, des Kleinen* Rats zu Luzern, 1719—1721 eid-

1806 zweiter Oberst im kaiserlich französischen Regiment v. Castella. 1807 im Corps Junot Platzkommandant von Abrantès in Portugal. Infolge Kapitulation von Junot kehrte das Regiment nach Marseille zurück, wo Oberst Josef Xaver starb. — Jost Anton, 1785, † 1813, Fähndrich im englischen Regiment Frohberg zu Malta 1807, zeichnete sich aus bei der Niederdrückung einer Revolte des Regiments. Dann Oberleutnant im Regiment von Roll, fiel er in einem Gefechte bei Barcelona erst 28 Jahre alt. — Josef Franz Lorenz, 1780, † 1849, Amtsschreiber und Grossrat, Erbauer des Schweizerhofes und somit eigentlicher Urheber des Fremdenverkehrs in Luzern; desgleichen seine Söhne Oberst Eduard, Heinrich und Xaver. — Josef Plazidus 1803, † 1878, Architekt, Direktor der Dampfschiffgesellschaft. Kommandant im Treffen bei Malters 1845, Infanterie-Major. — Heinrich, 1822, † 1883, Hauptmann im päpstlichen Schweizerregiment v. Kalbermatten, focht in der Schlacht von Castel Fidardo und bei der Einnahme von Perugia. Ritter des Gregoriusordens. — Dessen Bruder Philipp Anton, geb. 5. April 1817, † 30 Juni 1888. Ehrendoktor der Universität Basel, Schweizerischer Nationalrat während vierzig Jahren (1848 bis 1888), Regierungsrat und Schultheiss des Standes Luzern; ordentliches Mitglied des Gelehrtenausschusses des Germanischen Museums in Nürnberg. Ehrenmitglied der historischen und antiquarischen Gesellschaft von Basel. Während des Sonderbundkrieges war er Chef der Operationskanzlei des Generalstabchefs von Elgger. (Siehe seine «Beiträge zur Geschichte des Sonderbundkrieges von einem luzernerischen Milizoffizier».) Geistreicher Redner; berühmter und verdienter Staatsmann. Autorität auf dem Gebiete der Geschichtsforschung. Seine «Rechtsgeschichte von Luzern» (4 Bde.) ist ein Quellenwerk, welches als Muster der Darstellung und der kritischen Forschung gilt; ebenso «Ludwig Pfyffer und seine Zeit», 4 Bde.; Die «Eidgen. Abschiede». Von seiner allseitigen Bildung zeugen die «Studien und Glossen zur Tagesgeschichte», 3 Bde. «Gesammelte kleinere Schriften», die «Reden im Nationalrate». Gegen das Ende seines Lebens erschienen: «45 Jahre im luzernerischen Staatsdienst» und 2 Bde. «Genealogie der Segesser v. Brunegg». In allen diesen Werken erweist sich *Ph. A. v.* Segesser als Meister einer formvollendeten Sprache. — Heinrich Viktor, geboren 17.

August 1843, † 30. November 1900 auf Schloss St. Andreas, Oberstdivisionär. Erster Kommandant der Gotthard-division; Mitglied der eidgenössischen Landesbefestigungs-Kommission, Präsident der Kunstgesellschaft. Stubenherr der «Gesellschaft der Herren zu Schützen». Architekt im Kirchenbau, berühmt durch kunstsinnige und stilgerechte Renovation alter Kunstdenkmäler. Neubegründer des schweizerischen historischen Volksschauspieles durch Anregung und Organisation der 500jährigen Jubiläumsfeier der Schlacht bei Sempach 1886. Ritter der französischen Ehrenlegion und des Ordens Pro ecclesia und Pontifice.

Immatrikuliert: Oesterr.-Ungarische Monarchie: Reichsregistratur IV, Fol. 10.

Kgr. Bayern: Freiherrenmatrikel S, Fol. 471, Nr. 292. Grossbritannien und Irland: In «Burke's Peerage and Baronetage» ist die Familie Segesser von Brunegg unter dem ausländischen in England ansässigen Adel eingetragen.

Litteratur: Genealogie und Geschlechthistorie der Segesser v. Brunegg in der Schweiz und im deutschen Reiche, als Manuskript gedruckt, von Dr. Ph. A. v. Segesser. Bd. I. Die Segesser zu Mellingen, Aarau und Brugg, 1250—1550; Stammesgeschichte und Regesten. Bd. II. Die Segesser in Luzern und im deutschen Reiche 1550—1798. (Bern, K. J. Wyss 1885). Ph. A. v. Segesser: Rechtsgeschichte von Luzern. (Luzern, Gebr. Räber 1851—58.) Prof. Alois Lütolf: Schweizergarde in Rom. (Benziger, Einsideln 1859.) — Eidgen. Abschiede — H. de Schaller: Histoire de la Garde Suisse pontificale. (Fribourg.) R. Durrer: Die Schweizergarde in Rom und die Schweizer in päpstlichen Diensten (im Erscheinen begriffen.)

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater aller noch existierenden Segesser v. Brunegg ist der Schultheiss Ulrich Franz *Joseph, 1698, † 1767,* vermählt mit Catharina am Rhyn: *u dessen drei* Söhnen Jost Heinrich Ranutius, Philipp Anton *d Johann Martin* stammen folgende drei Linien ab:

I. Linie.

Stifter: Jost Heinrich Ranutius Segesser v. Brunegg, geb. 1728, † 1788, des Kleinen Rats zu Luzern, 1759 Obervogt zu Griessenberg im Thurgau; 1769 Landvogt im Entlibuch, 1775 zu Rotenburg, 1779 zu Münster, 1781 Gesandter nach Frauenfeld, Ratsrichter, vermählt 1754 mit Barbara Sibylla Pfyffer v. Altishofen. Seine Söhne Josef Aurelian und Karl Ludwig begründeten zwei Aeste.

I. Ast

des Jos. Aurelian (1757, † 1828), des Kleinen Rates, vermählt mit Barbara Göldlin v. Tiefenau.

A. Josef Lorenzscher Zweig.

Stifter: Josef Lorenz (geb. 1780, † 1849, Sohn des Jos. Aurelian), Amtsschreiber und Grossrat, vermählt mit Antonia Meyer v. Schauensee.

Josef Leopold Segesser v. Brunegg, geb. Luzern 4. Juli 1874, Burger zu Luzern und Mellingen, Fideicommisherr, Inhaber eines Architektur- und Baubureaus, vermählt 19. Februar 1906 mit Josephine Elisabeth Durrer, von Stans, geb. 14. November 1879 (Tochter von Landammann und Nationalrat Robert Durrer und der Elisabeth Zelger), Luzern.

Schwester:

Maria Elisabeth, geb. 1. Mai 1873, vermählt 1903 mit Paul auf der Maur, Dr. med., Brunnen.

Mutter:

Adelheid, geb. Peyer, vermählt 1872 mit Paul Hugo Ludwig Segesser v. Brunegg, geb. Luzern 8. Juli 1847, † 9. August 1897 (Sohn des Jos. Plazidus und der Elisabeth Arnold von Spiringen), Fideicommisherr, Architekt, städtischer *Finanzdirektor, Major* des Genie bei der Gottharddivision. *Witwe seit 9. August 1897.*

Vaters Schwestern:

1. † Charlotte, geb. Luzern 2. März 1845, vermählt gewesen mit † Heinrich auf der Maur, † 4. April 1904.
2. Hedwig, geb. Luzern 20. Oktober 1850, Sr hospitalière de St-Jacques (Besançon), Oberin im Kantonsspital zu Luzern.
3. Elisabeth, geb. Luzern 14. April 1856, Lehrschwester vom hl. Kreuz in Menzingen.

Nachkommen von Grossvatersbrüdern:

I. Hans Albrecht, geb. Luzern, 21. Mai 1877, Dr. jur., Sekretär der Schweiz. Gesandtschaft in Paris.

Mutter:

Margaretha, geb. 7. April 1848, Tochter des Grafen Friedrich Crivelli und der Josefine Meyer v. Schauensee, vermählt 27. August 1872 in Luzern mit Oberstdivisionär Heinrich Viktor Segesser v. Brunegg, geb. Luzern 27. August 1843, † 28. November 1900 auf Schloss St. Andreas bei Cham (siehe oben), Sohn erster Ehe des † Heinrich mit der Maria Magdalena geb. v. Sury-Freudegg. Witwe seit 28. Nov. 1900. Bern.

Vaters Schwestern:

1. Maria Theresia, geb. Luzern 23. April 1839, vermählt mit dem Fideicommissherrn Josef Aurelian zur Gilgen, Luzern.
2. Rosalie, geb. Luzern 14. Mai 1849, verm. mit † Melchior Pfyffer v. Altishofen, wiederverehlichte Frau Berner in Lübeck.
3. Johanna, geb. Luzern 30. November 1853, verm. mit dem Fideicommisherrn † Franz Pfyffer-Feer zu Buttisholz Witwe seit 1898. Luzern.

Vatersstiefgeschwister:

1. Henriette, geb. Luzern 28. August 1858.
2. Aloysia, geb. Luzern 8. Januar 1862.
3. Felix Josef, geb. Luzern 8. September 1863, katholischer *Priester, London.*
4. *Robert Friedrich*, geb. Luzern 22. August 1865, London.

Deren Mutter:

Mary, geb. Wynn of Falmouth, aus einer jüngern Linie des Hauses der Baronets Wynn of Gwydyr-Carnarvon, vermählt 1857 mit Witwer Heinrich Segesser v. Brunegg, geb. 1809, † 1872, Sohn des Jos. Lorenz und der Antonia Meyer v. Schauensee; Direktor der Dampfschiffgesellschaft. Scharfschützenhauptmann im Treffen bei Geltwil 1847. Witwe seit 8. Januar 1872. Genf.

II. Arnold Emanuel, geb. 22. Januar 1877, Sohn des † Eduard (1844, † 1898) und der † Mary Russell Cook, England.

Vaters Schwestern:

1. † Mathilde, geb. 22. Märx 1843, † 30. Juli 1903, Tochter des Eduard, Oberst der Infanterie, und der Georgine v. Vivis, vermählt 1862 mit † Alfons Pfyffer v. Altishofen, Oberst-Divisionär und Chef des schweiz. Generalstabes.
2. Georgina, geb. Luzern 20. September 1852, vermählt mit Alois Robert v. Balthasar, Luzern.

III. Leopold, geb. Luzern 30. Juni 1854, † 13. August 1906, Sohn des Xaver (geb. 1814, † 1874), Erbauer des Hôtel Rigi Kaltbad, und der Maria geb. Faaden, Neuhausen.

Schwestern:

1. Therese, geb. Luzern 5. Mai 1856, † 18. Dezember 1904.
2. Maria Caroline, geb. Luzern 15. April 1867, vermählt mit Adolf Rochedieu, Neuhausen.

B. Jost Niclaus'scher Zweig.

Stifter: Jost Niclaus, geb. 1781, † 1844 (Sohn des Josef Aurelian), vermählt mit Elisabeth Schnyder v. Wartensee.

Daniel Segesser v. Brunegg, geb. 7. Januar 1857, *vermählt 1901 mit Olga* König, Dresden.

Geschwister:

1. Lätitia, geb. Luzern 22. August 1855, vermählt mit † Gebhard Lusser. Witwe seit 1896. Altdorf.
2. Josefine Elisabeth Monica, geb. Luzern 11. April 1860.
3. Jost Heinrich Melchior, geb. Schloss Mauensee 6. Januar 1862, Mitbesitzer des Schlosses Tannenfels am Sempachersee; Staatsschreiber des Kantons Luzern, Hauptmann der Infanterie, vermählt 29. April 1897 mit Maria Theresia Mayr v. Baldegg, geb. 9. April 1867, Tochter des Georg und der Maria Schwytzer v. Buonas.

   Kinder: a) Maria Theresia Hortensia, geb. Luzern 10. Januar 1902.
   b) Jost Bernhard, geb. 24. Januar 1904.
4. Josef Ludwig, geb. Schloss Mauensee 3. Juni 1865, Mitbesitzer des Schlosses Tannenfels am Sempachersee; Banquier, vermählt 12. September 1896 mit Charlotte Schnyder v. Wartensee, geb. Sursee 3. September 1867, Tochter des Obersten Josef und der Josefine, geb. Müller (Altdorf; Tochter des Landammanns Karl Emanuel), Luzern.

   Kinder: a) Elisabeth, geb. Luzern 3. Juni 1897.
   b) Hilda Josefine, geb. Luzern 18. Juni 1899.
   c) Franz Josef Anton, geb. Luzern 9. März 1902.

Mutter:

Josefine, geb. Wynn of Falmouth, aus einer jüngern Linie des Hauses der Baronets Wynn of Gwydyr-Carnarvon, vermählt 1853 mit Jost Bernhard Segesser v. Brunegg, 1814, † 1880, Sohn des Jost Niclaus und der Elisabeth Schnyder v. Wartensee, Oberrichter des Kantons Luzern, gewesener Grossrichter im päpstlichen Schweizerregiment v. Kalbermatten, Ritter des Gregoriusordens, früher Besitzer des Schlosses Mauensee; Witwe seit 1880. (Altdorf.)

II. Ast

s Karl Ludwig (1780—1823), verm. mit Catharina Kunigunde *lzmann.*

A. Josef Franz'scher Zweig.

Stifter: Josef Franz 1803, † 1883, heiratete I. Josefa Ineichen, II. Barbara Schiffmann.

Josef Anton Segesser v. Brunegg, geb. 16. Oktober 1866 (Sohn des Anton 1828, † 1881 und der Sophie geb. Grüter).

Geschwister:

1. Anna Friederika Sophie, geb. 15. Februar 1870.
2. Friedrich, geb. 30. Mai 1872.

Vaters Bruder:

† Franz, geb. 16. Juli 1833, † 24. November 1882 (Sohn I. Ehe des Josef Franz und der Josefa Ineichen), vermählt mit Barbara Stöckli.

Söhne: a) Franz Josef, geb. 6. März 1876, verm. 1901 mit M. Simon.

b) Josef Emil, geb. 18. Juli 1877, verm. 1905 mit Bertha Valentin. (Zürich.)

Vaters Stiefbruder:

August, geb. 30. August 1836 (Sohn II. Ehe des Josef Franz und der Barbara Schiffmann), vermählt mit Therese Röthelin.

B. Xaver Johann'scher Zweig.

Stifter: Xaver Johann 1806, † 1863, verm. mit Maria Jos. Baumgartner.

† Karl Segesser v. Brunegg, geb. 12. August 1835, † 28. März 1906 (Sohn des Xaver Johann und der Maria Jos. Baumgartner), verm. 1862 mit † Rosa Ineichen. (Luzern,)

Kinder: a) Barbara Corolina Rosalie, geb. 5. Okt. 1864.

b) Karl, geb. 14. September 1865, † 7. März *1901,* verm. gewesen mit Carolina Keyser *von Zug.* (Zürich.)

Kinder: aa) Hermann, geb. 1890.
bb) Charlotte, geb. 189 . .
cc) Martha, geb. 189 . .
dd) Lida, geb. 1901.

Geschwister:

1. Xaver, geb. 31. Mai 1846. O. Cap. unter dem Namen P. Wenceslaus, nachher Trappist in Oelenberg unter dem Namen P. Paul.
2. Catharina, geb. 6. September 1849, verm. mit Friedrich Haas.

II. Linie.

Stifter: Philipp Anton Segesser v. Brunegg 1738, † 1820, des Grossen Rats zu Luzern, Landvogt zu Habsburg, Ebikon, Schlossvogt zu Wikon, verm. mit Anna Maria Schwytzer v. Buonas. (Schloss Buchen, Ct. Luzern.)

Ludwig Segesser v. Brunegg, geboren Luzern 5. November 1845, Ingenieur, Alt-Direktor der Vitznau-Rigi-Bahn, verm. 10. Februar 1877 mit Aloysia Siegwart, geb. 30. Juni 1849, † 23. Nov. 1904 (Tochter des Anton und der Salome geb. Gloggner.

Kinder: a) Ludwig, geb. Luzern 17. Januar 1879, Dr. jur., Rechtsanwalt.
b) Heinrich, geb. Luzern 2. März 1880.
c) Mathilde, geb. Vitznau 30. Okt. 1886.
d) Ida, geb. Vitznau 22. Okt. 1888.

Geschwister:

1. Friedrich, geb. Luzern 6. April 1847, verm. mit † Bertha Sommerhalder.

   Sohn: Friedrich, geb. Helvecia, Argentinien 30. Juli 1873, Dr. med., verm. 3. Juni 1903 mit Jeanne Martz. (Genf.)

   Kinder: a) Olga Sophie Johanna, geb. Genf 18. Juli 1904.
   b) Friedrich, geb. Genf 12. Mai 1906.

2. *Maria*, geb. Luzern 9. Okt. 1848. (Luzern.)

3. **Karl Ulrich**, geb. Luzern 24. März 1853, Kapitän auf dem Vierwaldstättersee, Infanteriehauptmann, Stubenherr der Gesellschaft der «Herren zu Schützen», verm. 29. Jannuar 1883 mit Josefine Schwytzer v. Buonas, geb. 30. April 1855 (Tochter des Franz Xaver, Luz. Kantonsingenieurs, Ritters des hl. Grabes, und der Sophie geb. v. Schumacher-Uttenberg. (Luzern.)

Kinder: a) Agnes, geb. Luzern 28. Januar 1884.
b) Anna, geb. Luzern 10. April 1887.
c) Paula, geb. Luzern 8. April 1890.
d) Josefine. geb. Luzern 28. Mai 1892.
e) Rudolf, geb. Luzern 31. Dezember 1894.

Eltern:

† Philipp, Anton, Dr. jur., geb. Luzern 5. April 1817, † 30. Juni 1888, Schultheiss u. Regierungsrat von Luzern, schweiz. Nationalrat (s. oben), vermählt 1844 mit † Josefine Göldlin v. Tiefenau (Tochter des Joh. Bapt., kgl. niederländischem Generalmajor und der Maria Anna geb. Ackermann vom Ennerberg. (Buochs.)

Vaters Bruder:

Franz Ludwig, geb. Luzern 25. März 1819, † 5. Nov. 1896 (Sohn des Franz Ludwig, Grossrat und Staatsarchivar und der Maria Anna geb. v. Schumacher [«im Moos»]), Ingenieur der Schweiz. Central-Bahn, Bureauchef beim Bau der Nydeckbrücke in Bern, früher Besitzer des Schlosses Buchen, verm. 25. April 1853 mit Maria Mayr v. Baldegg, geboren 6. Dez. 1830 (Tochter des Jost und der Maria Theresia geb. am Rhyn).

Kinder: a) Franz Ludwig, geb. Luzern 3. Mai 1854, Monsignore, päpstl. Geheimkämmerer, Canonicus des Stiftes St. Leodegar in Luzern, Dr. jur. can., Professor der Theologie und Regens des Priesterseminars des Bistums Basel, bischöflicher Kommissar für den Kanton Luzern.

b) Anna, geb. Luzern 4. Juli 1855, Ordensfrau des *Klosters* M. Heimsuchung zu Beuerberg in *Oberbayern*.

c) Louise, geb. Luzern 22. April 1859.
d) Elisabeth, geb. Luzern 3. August 1860.
e) Maria, geb. Luzern 9. Mai 1864.
f) Margaretha, geb. Luzern 3. Dez. 1866.

III. Linie.

Stifter: Johann Martin Segesser v. Brunegg, geb. 1742, † 1802, verm. mit Catharina v. Mohr.

Philipp Segesser v. Brunegg, geboren Luzern 7. Juli 1836 (Sohn des Philipp und der Jacobea geb. Bossard), verm. 23. Oktober 1867 mit Helene Bossard, früher Besitzer des Dietschenberg und des Tivoli. (Halde.)

Töchter: a) Marie Louise, geb. Luzern 24. Juli 1868.
b) Carolina Helena, geb. Luzern 24. Februar 1871, verm. mit Dr. Robert Zingg, Grossrat, Rechtsanwalt, Infanteriemajor, Redaktor.

Brüder:

1. † Ludwig, geb. Luzern 17. April 1835, † 31. Oktober 1879, verm. 26. Januar 1869 mit Susanna Kretz.

   Kinder: a) Maria Josefa, geb. 14. Januar 1870.
   b) Antonia Susanna, geb. 4. Februar 1871, verm. 1900 mit Xaver Widmer, Registrator und eidgenössischer Stabssekretär.
   c) Josefa Aloysia Franziska, geb. 12. Juni 1872.

2. Josef, geb. 24. Oktober 1851, verm. mit Carolina Bänninger. (Zürich.)

   Kinder: a) Josef Jacob, geb. Zürich 11. Dez. 1873.
   b) Carolina, geb. 21. April 1877.

de Seigneux.

Ministériaux du pays de Vaud.
Protestante.

Historique.

Origine: Cette famille se trouve domiciliée à son origine au village de Seigneux dans la Broie, district de Grange (Sinius, villa de Sinnez ou Siniez, capella Signiodo, territorium de Signuouz).

Variantes du nom. Formes germaniques et romandes: de Sinus ou Sininus, de Sinnez ou de Siniez, de Siniouz ou de Signuouz, de Seynyour, Segnyer, de Synynio, Seyniou, Sennoux, Sinius, Senyodi, Siniu ou Signu, Signyoux, Seigneuz, Senieux, Seigneulx.

Premier du nom: 1228, Umbertus de Sinus ou Sininus, domicilié à Seigneux. 1316, Borcard et Rodolphe de Sinnez, frères à pactri desquels filiation ininterrompue. 1364, Jean est bourgeois de Romont. 1490, Louis, fils d'Antoine se fixe à Lausanne où sa descendance se perpétue tandis que la branche restée à Romont s'éteint en 1599 par le mariage d'Isabelle avec Jean Musy.

Au XVIIIe siècle une branche se fixe en Allemagne et y porte le nom germanisé de von Signau. Une branche s'établit à Turin après avoir été au service de Sardaigne tandis qu'une autre se fixe après la Révolution à Genève.

Une branche s'est éteinte à la fin du XVIIe siècle dans les Pays-Bas aprés une alliance dans la famille «de Miraumont».

Membres marquants: 1433, Jean, syndic de Romont. 1454, Pierre, conseiller, ambassadeur pour la ville de Romont aux Etats de Vaud. 1477, Jean, donzel, syndic et châtelain de Romont. 1509, Louis, chapelain et procureur du clergé de Romont. 1510, Humbert, châtelain de Romont, puis banneret *pour Mm de Fribourg.* 1517, Louis, grand-conseiller à Lausanne. *1560, François*, bourgmestre de Lausanne. 1585

de Mathilde Isaline Fazy, † 1841), né 7 octobre 1837, avocat, député au Grand Conseil de Genève, président de la Cour de Cassation, officier de la Légion d'honneur, chevalier de la Couronne d'Italie et de la Croix de fer d'Autriche, marié avec Marie Guex. (Eaux-Vives, Villa Bryn-Châlet, route de Malagnou 17.)

Enfants: a) Raoul Théobald, né en 1865, Dr. en médecine, marié avec Alice Bischoff. (Plainpalais, chemin de Champel 9.)
Enfant: Marcel.

b) Aloïs, né en 1868, artiste-peintre, marié avec Marguerite D'Apples. (Conches.)

c) Berthe Camille, née 17 décembre 1871, mariée 14 juin 1892 à Jean Henry Patry, avocat, Directeur de l'Office des Poursuites, major d'infanterie. (Frontenex.)

Frère et soeur:

Du premier mariage du père:

1. † Marc Théobald, né à Genève 4 septembre 1834, † à Genève 4 décembre 1902, marié à Genève 5 avril 1870 avec Caroline Prevost, née à Balham Hill, Streatham, 25 février 1842, fille de George et de Louise Marie Mathilde Le Fort. (Genève, rue Charles Bonnet 8, et Pinchat.)

   Enfant: Hortense, née 25 janvier 1871, mariée mai 1896 à William Auguste Borel, forestier, major de carabiniers. (Genève, promenade du Pin 1 et Pressy.)

Du second mariage du père avec Emma Jacoba Louise van Muyden.

2. Pauline Félicie Louise, née à Genève 7 avril 1854, mariée aux Eaux-Vives, 17 mai 1876 à Alphonse Camille Favre, colonel fédéral. (Genève, rue de Monnetier et Pressy.)

Socin.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1560 und 1565.
Grosser Rat . . . .
Kleiner Rat 1606.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 541.)

v. Sonnenberg.

Ratsgeschlecht des Freistaats Luzern.
Burgerrecht vor 1357.
Grosser Rat 1452.
Kleiner Rat 1486.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 545.

Spöndli.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1543.
Grosser Rat 1630.
Kleiner Rat 1623.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 547.)

Sprecher v. Bernegg.

Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Landrecht 1340.
Bundslandammann 1677.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 548.

Stadler.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1504.
Grosser Rat 1517.
Reformiert.

Geschichtliches.

Stammvater der Familie ist Anton Stadler aus dem Lande Uri, von Beruf ein Zimmermaun. Seine Nachkommen haben sich bis auf die neueste Zeit im Baufache ausgezeichnet, wie auch das Wappen der Familie (Steinmetz-Zeichen) auf den Beruf weist.

Johann Rudolf Stadler aus Zürich, der in Persien als Uhrenmacher lebte, wurde infolge eines Hausstreites mit einem vornehmen Perser zum Tode verurteilt und vor die Alternative gestellt, entweder den christlichen Glauben abzuschwören, oder aber, sich zum Tode vorzubereiten. Trotz allem Zureden einerseits von Seiten des Schahs, anderseits seitens römisch-katholischer Mönche, starb Stadler 1637 den Märtyrertod und hat sich in der Kirchengeschichte ein bleibendes Andenken gesichert.

Literatur: Leu, Helvetisches Lexikon; Meyer von Knonau, Kanton Zürich; Schulthess, Joh. Rudolf Stadler.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater: Hans Conrad Stadler, † 1819, zürcherischer Staatsbauinspektor. Von dessen ältestem Sohne Hans Caspar, geb. 1786, Staatsbauinspektor und dessen Ehefrau Susanna geb. Morf stammt die I. Linie, von seinem jüngeren Sohne Hans Conrad, geb. 1788, Baumeister und dessen Ehefrauen I. Anna geb. Vogel und II. Regula geb. Schaufelberger die II. Linie ab.

I. Linie.

August Stadler, geb. 1850 (Sohn von † August Conrad, *1816—1901, Architekt* und Baumeister, verm. 1849 mit † Maria

Magdalena Hirzel), Dr. phil., Professor am Eidgen. Polytechnikum, verm. 1901 mit Maria Elise Marti, von Thunstetten (Kanton Bern), geb. 1874.

Töchter: a) Johanna Maria, geb. 1903.
b) Martha Verena, geb. 1904.

Schwester:

Maria Wilhelmine, geb. 1853, verm. 1876 mit Oberst Hans Pestalozzi, Stadtpräsident und Nationalrat.

Vaters Brüder:

1. † Karl Jakob, geb. 1823, † 1895, Banquier, verm. 1857 mit Katharina Wilhelmine Vogel, geb. 1831, Tochter des † Kunstmalers Ludwig und der † Wilhelmine geb. Sulzer von Winterthur. (Berg, Zürich).

Kinder: a) Karl Ludwig, geb. 1858, Kaufmann in New-York.
b) Anna, geb. 1860, verm. 1886 mit Hermann Hirzel von und in Zürich.
c) Hermann, geb. 1861, Architekt in Transvaal.
d) Otto, geb. 1863, Dr. phil., Chemiker, vermählt 1898 mit Bertha Anna Henriette Przibilla aus Preussen, geb. 1878. (Berlin.)
Sohn: Hermann Otto, geb. 1899.
e) Louise, geb. 1864, Malerin.
f) Arnold Emil, geb. 1866, Kaufmann, vermählt 1900 mit Annetta Maria Bell von Luzern, geb. 1876.
Kinder: aa) Theodor Willy, geb. 1901.
bb) Helene Alice, geb. 1902.
g) Adolf, geb. 1872, Kaufmann in Chicago, vermählt 1902 mit Iva Rees von Chicago.
Kind: Marjorie, geb. 1904.

2. † C. Ferdinand, verm. mit Anna Barbara geb. Waser aus Zürich.

Töchter; a) Bertha, geb. 1841, vermählt 1864 mit Oberst *August* Fornerod, von Avenches. (Zürich.)

b) † Emma, geb. 1845, verm. mit Appellationsgerichtsrat Kern in Strassburg.

II. Linie.

Leonhard Stadler, geb. 1843, (Sohn des † Oberst-Divisionärs Albert Leonhard und der † Elisa Catherina Hegetschweiler von Rifferswyl). Russland.

Bruder:

Johannes, geb. 1847, Kaufmann in New-York.

Vaters Bruder:

† Julius Jakob, geb. 1828, † 1904 (Sohn des † Architekten Hans Conrad und der † Anna geb. Vogel), Architekt, Professor am Eidgen. Polytechnikum, vermählt 1859 mit Maria Elise Auguste Meyer (-Hirschen), geb. 1839, gest. 1898.

Töchter: a) Anna Emma Auguste, geb. 1860.
b) E. Mina Rosalie, geb. 1861, vermählt 1890 mit Pfarrer Walter Bion in Kesswil.
c) Marie Helena, geb. 1868.
d) Elisabetha Julia, geb. 1870.

Staehelin und Stehelin.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1520.
Grosser Rat 1542.
Kleiner Rat 1609.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 562.)

Steck.

Grossratsfamilie des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1617.
Grosser Rat 1622.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 556.)

Stehelin.

(Vgl. Staehelin.)

II. Jost'scher Ast (später von Wichtrach).

Stifter: Jost, 1671—1727 (des Kommandanten Hans Antoni zu Aarburg fünfter Sohn), Hauptmann in Frankreich, Besitzer des Schwand bei Münsingen, vermählt 1717 mit Margaretha Steiger von Wichtrach. Sein Sohn Gottlieb, 1718—1781, Besitzer des Schwand, des Grossen Rates 1755, Landvogt nach St. Johannsen 1763, hatte von Elisabeth Tillier einen Sohn Isaac Albrecht, welcher von seinem mütterlichen Gross-Oheim Albrecht Steiger (aus der jüngern Georg'schen Hauptlinie von Münsingen und Wichtrach) 1774 die Herrschaft Nieder-Wichtrach erbte. Isaak Albrecht 1743—1796, Landvogt zu Frienisberg 1783, Herr zu Nieder-Wichtrach, Besitzer des Schwandes und eines Landgutes in Gümligen, hatte von seiner Frau Elisabeth Fischer drei Söhne, von denen zwei die folgenden Zweige stifteten.

1. Gottlieb Albrecht'scher Zweig.

(Im Mannesstamme erloschen.)

Stifter: Gottlieb Albrecht, 1771—1847, Mit-Herr zu Nieder-Wichtrach, Offizier in Frankreich 1788, des Grossen Rates 1803, Oberamtmann nach Thun 1816, des Kleinen Rates 1826, vermählt 1798 mit Henriette v. Mutach.

Dessen Enkelin:

Laura Carolina Elisa, geb. 14. April 1831 zu Neapel, Tochter des † Obersten in königlich sizilianischen Diensten Alexander Karl, geb. 3. September 1801, † 19. Dezember 1881, und der † Laure Apolline Crispine Pinson aus Soissons, geb. 16. Oktober 1802, verm. zu Marseille, † 22. Mai 1854; vermählt 1852 mit † Michele Padula, gew. neapolitanischer Offizier, Witwe seit . . . 1852. (Bern.)

2. Alexander Bernhard'scher Zweig.

Stifter: Alexander Bernhard, 1774—1847, Mit-Herr zu Nieder-Wichtrach, Offizier in Frankreich 1789, des Grossen Rates 1811, Oberamtmann von Nidau und Thun, vermählt 1798 *mit Marie v. Graffenried.*

Angelika Lucie Caroline Wilhelmine Duval de la Pottrie aus Lausanne, geb. 6. Oktober 1789, † Lausanne 23. Februar 1846, teilte sich dieser Ast in die nachfolgenden Zweige:

1. Aeltester Zweig.

Robert Karl Albrecht v. Steiger, geb. 17. Juni 1857, Ingenieur zu Bern, verm. in Münsingen am 7. Oktober 1880 mit Anna Sophie Johanna v. Wattenwyl von Rubigen, geb. 1. Dezember 1860, Tochter des † Gutsbesitzers zu Rubigen Ludwig Rudolf Emanuel von Wattenwyl und der † Katharina Julia Jenny v. Wattenwyl.

Kinder: a) Adolf Eduard, geb. 2. Juli 1881, Fürsprecher.
b) Ludwig Albrecht, geb. 28. Juni 1882, Ingenieur.
c) Alphons Walter, geb. 13. März 1885, Kaufmann.
d) Maria Magdalena, geb. 10. Juni 1887.
e) Ulrich Franz Emanuel, geb. 1. Februar 1889.
f) Elisabeth Katharina, geb. 20. Juni 1899.

Geschwister:

1. Maria Augusta, geb. Neapel 2. Oktober 1848, vermählt 22. September 1886 mit Ferdinand, Jakob Raphael v. Ernst, gew. Offizier in königlich niederländischen Diensten und gew. burgerlicher Feldgutverwalter.
2. Emma Louise Elisabeth, geb. Bern 6. März 1856, vermählt 15. Mai 1876, mit Johann Markus Müllhaupt aus Hofstetten (Kanton Zürich), gew. Kartograph, geschieden.
3. Cäcilia Mathilde Margaretha, geb. 24. April 1857, verm. I. am 2. Juli 1879 mit † Eugen Adolf v. Wattenwyl von Rubigen, † 15. Oktober 1880; II. am 11. März 1903 mit Emanuel Rudolf Alexander v. Tavel. (Rubigen.)
4. Ludwig Bernhard, geb. Thun 15. April 1861, Gutsbesitzer (Mont, Bern), verm. in Marseille am 15. September 1888, *mit Charlotte Marie* Jeanne Sabine Baronin v. Outhoorn *aus Marseille,* geb. 18. September 1868, Tochter des

† Barons Alfred Karl Eugen v. Outhoorn und der Lazarine Léocadie Massol d'André.

Kinder: a) Marguerite Charlotte Béatrix, geb. Bern 22. August 1889.
b) Peter Guy Bernhard, geb. Florenz 2. November 1890.
c) Jeanne Charlotte Marie Antoinette, geb. Thun 9. November 1892.
d) Victor Alfred Yves Bernhard, geb. Bern 27. Oktober 1899.

† Eltern:

Karl Ludwig Albrecht, geb. 15. Juni 1813, † 15. Juli 1888, gew. Major in königlich neapolitanischen Diensten, eidg. Oberst und burgerlicher Feldgutverwalter, Gutsbesitzer in der Länggasse bei Thuu, verm. in Hindelbank am 6. Juli 1847 mit Anna Maria v. Erlach von Hindelbank, geb. 11. März 1826, † 14. September 1881 zu Beatenberg.

2. Mittlerer Zweig.

Marcus Albrecht William v. Steiger, geb. 28. April 1853, Ingenienr in Melbourne, vermählt in Melbourne 16. Juli 1885 mit Anna Loosli aus Thun, geb. 18.., Tochter der Witwe Loosli geb. Pfund aus Thun. (Melbourne.)

Geschwister:

1. Julia Elisabeth Anna, geb. 23. September 1850, verm. 23. September 1875 in Thun mit William Auguste Grenier von Lausanne und Vivis.
2. Maria Sophie Pauline Fanny, geb. 16. Oktober 1851.
3. Johann Ludwig Robert, geb. 8. Januar 1856 in Rio de Janeiro, Maler, vermählt in Düsseldorf am 11. Oktober 1882 mit Emily Elwin, geb. 20 Juni 1858 in London, Tochter des Robert Elwin und der Emma Louise Dorothea Augusta Neussel. (Buenos-Ayres, Argentinien.)

Kinder: a) Hans Georg, geb. 5. September 1883.
b) Emma Eleonore, geb. 5. Juli 1886, verm.

24. März 1904 in Buenos-Ayres mit Adolf Lesser aus Schmalkalden, Thüringen.

c) Wolfgang Joachim, geb. 26. Dezember 1889.

4. Benedetta Simplicia Johanna, geb. St. Nazar bei Paranagua (Süd-Amerika) 27. Februar 1857, verm. in Bern am 2. März 1886 mit Theophil Rudolf Niehans, Geometer.

5. Hans Karl Ludwig, geb. 19. Januar 1859, Abteilungschef am eidgen. topographischen Bureau, Oberstleutnant, verm. in Bern am 15. Januar 1885 mit Maria Elisabeth Thormann, geb. 16. Juli 1863, Tochter des † Ingenieurs Friedrich Wilhelm Alexander Thormann und der Sophie Elisabeth v. Graffenried.

Kinder: a) Fanny Margaretha, geb. 8. September 1886.
b) Hans Berchtold, geb. 11. November 1888.
c) Eduard Werner, geb. 25. Januar 1897.

6. Hermann Alfred, geb. 2. Oktober 1860, Spezialdirektor der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft in Berlin, (ist auf sein Begehren am 12. Februar 1896 vom Regierungsrat aus dem Staats- und Gemeindebürgerrecht von Bern entlassen worden), verm. zu Gross-Lichterfelde 17. Oktober 1889 mit Hedwig Louise Wilhelmine Schumacher aus Louisenfelde (Kreis Angermünde), geb. 17. Mai 1864, Tochter des F. Schumacher, Gutsbesitzer, und der Anna Hilgendorff. (Stuttgart.)

Kinder: a) Günther Werner Alfred, } Zwillinge
b) Eberhard Walter Hellmuth, } Zwillinge
geb. Steglitz 21. Dezember 1890.

7. Max Eduard William, geb. 26. Oktober 1862, Techniker in Aarau, verm. in Seebach (Kanton Zürich) am 17. April 1893 mit Anna Maria Marthaler, verwitwete Steffen aus Seebach (Kanton Zürich), geb. 1. Januer 1864.

† Eltern:

Johann Wilhelm, geb. 23. August 1818, † 14. Juli 1895, gew. Offizier in der königlich niederländischen Marine und hernach *Plantagenbesitzer* in Brasilien etc., vermählt in Wichtrach *am 14. Dezember 1849* mit Henriette Maria Friederika

Alexandrowna Gräfin Stourdza, geb. 1858, Tochter des Bojaren Graf Alexander A. Stourdza und der Esmeralda Balsch. (Wiesbaden.)

Kinder: a) Natalie Pauline Louise, geb. Czernowitz 18. Oktober 1889.
b) Marie Louise Auguste, geb. Darabani 30. März 1891.
c) Eugen Alonzo Mateo, geb. Darabani 6. Januar 1893.

Geschwister:

1. August Ludwig Johannn, geb. Frankfurt a. M. 23. Juli 1853. (Frankfurt.)
2. Ludwig Karl Franz Rudolf, geb. 2. Februar 1855, Direktor der Dresdener Bank in Frankfurt a. M., vermählt I. in Baden-Baden am 3. Dezember 1880 mit † Elisabeth Karoline Agnes Friederike Sophie Strohmeyer aus Baden-Baden, geb. 17. Dezember 1858, † zu Paris 4. Januar 1888; II. in Wiesbaden am 25. November 1895 mit Karoline Elise Julia (Ninia) Hoehne aus Frankfurt, geb. St. Petersburg 17. Dezember 1869, Tochter des Ferdinand Hoehne und der Karoline Müller.

Kinder (I. Ehe): a) Emanuel Eduard Louis Matteo geb. Baden-Baden 29. Oktober 1881.
b) Eduard Ludwig Karl Johann, geb. Paris 29. Dezember 1886.

(II. Ehe) c) Alexander Ludwig Ferdinand Maximilian, geb. Paris 29. November 1896.
d) Rudolf Ludwig August Karl, geb. Paris 8. November 1897.
e) Friedrich Karl Ludwig, geb. Berlin 1900.

3. Alfred Ludwig Firmin Gabriel, geb. Frankfurt 10. Dezember 1857, vermählt . . 1887 mit Lili Bekmann. *(Dakota, U. S. A.)*

Marie Louise Charlotte Fermina, geb. Frankfurt *19. Oktober 1859.*

Mutter:

Katharina Henriette Charlotte Louise geb. Borgnis, geb. Frankfurt 21. Juli 1829, Tochter des † Mathias und der † . Bode, verwitwete v. Bethmann, vermählt am 16. August 1849 zu Königstein mit † Ludwig Angelo Alonzo v. Steiger, geb. 2. Dezember 1817, gew. Banquier in Frankfurt a. M.; Witwe seit 22. September 1882.

2. Sigmund Karl Ludwig'scher Zweig (von Kirchdorf).

Stifter: Sigmund Karl Ludwig, geb. 3. Oktober 1787, † Bern 1. April 1863, des Grossen Rats 1818, Appellationsrichter 1821, Besitzer des «Schlössli» zu Kirchdorf, verm. zu Appeltern (Holland) am 10. April 1811 mit Margaretha Maria Gräfin v. Rechtern-Westerveldt von Appeltern, geb. 1791, † 24. Jannar 1837, Tochter des Grafen Christian Rudolf v. Rechtern-Westerveldt zu Appeltern und der Anna Elisabeth van der Cappellen.

Dessen Enkel:

Karl Ludwig Rudolf Alfred v. Steiger, geb. 20. Januar 1845, eidgen. Oberst und Zeughausverwalter, Sohn des † Oberbibliothekars der Stadtbibliothek und königlich niederländischen Vicekonsuls, Karl Ludwig Jakob Arnold v. Steiger, geb. 9. Februar 1813, † 12. April 1877 und der † Johanna Maria Friderika v. Sinner, geb. 9. April 1819, verm. 9. Juni 1842, † 19. August 1897; verm. in Thun am 9. Juni 1870 mit Maria Albertine v. Wyttenbach, geb. 21. Mai 1848, Tochter des † Pfarrers an der Nydeckkirche Stephan Friedrich v. Wyttenbach und der † Albertine Katharina Schrämli aus Thun.

Kinder: a) Elisabeth Friederika Anna, geb. 20. September 1872, verm. in Bern am 19. September 1899 mit Karl Konstantin Louis Fortunat Eduard v. Gabain aus Potsdam, Generalmajor z. D., Witwer der Hedwig Anna *Elisabeth* Schob. (Potsdam.)

b) Martha, geb. 27. März 1879, verm. in Bern am *20. Oktober* 1903 mit Fernando v. Steiger

Kinder: a) Adele Bertha Mathilde, geb. 20. Dezember 1856, verm. am 13. November 1883 mit Ernst Richard Adolf Heegewald, Kaufmann in Berlin, Witwer der Elisabeth Charlotte Priess. (Berlin.)

b) Rudolf Ludwig Arnold, geb. 20. April 1859.

c) Karl Eugen Maximilan, geb. 22. März 1864, gew. Förster.

d) Friedrich Armand Ludwig, geb. 28. Januar 1868, königlich preussischer Hauptmann in Strassburg, vermählt in Göda bei Bautzen (Kgr. Sachsen) am 27. September 1904 mit Anna Else v. Zenker, geb. 19. Juli 1871, Tochter des Rittergutsbesitzers Eduard v. Zenker auf Dahren bei Göda und der Anna v. Brescius. (Strassburg.)

Sohn: Ludwig Arnold Eduard Hans Jost, geb. 13. Dezember 1905.

3. Johann Rudolf'scher Zweig (von Ostermundingen).

Stifter: Johann Rudolf, geb. 9. September 1789, † 20. Januar 1857 zu Vivis, Brigademajor in englischen Diensten, des Grossen Rates 1821, Oberamtmann zu Interlaken 1822, eidgenössischer Oberst 1828, Gutsbesitzer zu Ostermundingen, verm. I. am 25. September 1815 mit Isabelle Alphonsine Marguerite de Sandoz-Rollin aus Neuenburg, geb. 2. Februar 1792, † 22. Januar 1842; II. am 14. Juli 1845 zu Prilly mit Eugenie Catharina Barker aus Darby (England), geb. 20. August 1820, † 20. Januar 1857 in Vivis.

Dessen Enkel:

Rudolf Alphons v. Steiger, geb. 13. August 1866, königlich preussischer Rittmeister und Eskadrons-Chef im Ulanen-*Regiment Graf Haeseler* (II. Brandenburg. Nr. 11) in *Saarburg.*

Bruder:

Karl Gustav, geb. 9. Oktober 1867, Maler und Gutsbesitzer in St. Blaise (Neuenburg), verm. am 15. Juli 1893 mit Louise Maria Stettler, geb. 9. Oktober 1872, Tochter des Architekten Karl Ludwig Eugen Stettler und der Klara Emma Louise Fanny v. Fischer. (St. Blaise.)

Kinder: a) Marie Christine, geb. St. Blaise 24. Dezember 1899.

b) Louise Germaine, geb. St. Blaise 26. August 1902.

c) Rudolf André, geb. St. Blaise 8. Juli 1905.

† Eltern:

Hans Rudolf, geb. 1. Dezember 1818, † 13. September 1872 in Thun, gew. Offizier in königlich neapolitanischen Diensten, vermählt in Kirchdorf am 20. September 1865 mit Louise Julie Charlotte v. Fischer vom Eichberg, geb. 13. August 1829, † 30. Oktober 1867.

4. Georg Franz'scher Zweig (von Riggisberg).

Stifter: Georg Franz, geb. 23. August 1794, † 21. Oktober 1874, Mitglied des Grossen Rates 1726—1831 und 1846 bis 1858, Oberförster, Gutsbesitzer zu Riggisberg, verm. am 28. Mai 1821 mit Elisabeth Maria Sophie Marcuard von Cotterd, geb. 2. April 1800, † 28. Januar 1874, Tochter des Samuel Friedrich Marcuard, Gutsbesitzer zu Cotterd und der Lisette v. Graffenried.

Dessen Enkel:

Traugott Franz Konrad v. Steiger, geb. 10. November 1862, Architekt und Kantonsbaumeister, verm. in Bern am 22. Juni 1898 mit Marie Louise Ernestine v. Werdt, geb. 27. Februar 1873, Tochter des † Regierungsstatthalters Thomas Franz Armand v. Werdt und der † Albertine Emilie v. *Wattenwyl.*

Kinder: a) Konrad Armand Rolf, geb. 21. April 1899.
b) Peter Hans, geb. 19. Juli 1901.

c) Ida Helene Katharina, geb. 18. April 1903.
d) Franz Christoph Kurt, geb. 5. Januar 1906.

Geschwister:

1. Traugott Franz Rudolf (Zwillingsbruder), geb. 10. November 1862, Landwirt.
2. Hans Siegfried, geb. 6. Januar 1864, Buchhalter.
3. Ernst Rudolf Friedrich, geb. 12. April 1865, Pfarrer in Koppigen, verm. in Leipzig am 11. Juni 1894 mit Elisabeth Wach aus Bonn, geb. 17. Januar 1874, Tochter des Professors der Rechte an der Universität Leipzig Adolf Wach und der Elisabeth Mendelssohn-Bartholdy.
4. Bartholomäus Oswald, geb. 15. Juli 1866, Kaufmann, vermählt am 22. August 1891 in Genf mit Anna Maria Rentsch aus Trub, geb. 24. Januar 1869.

   Kinder: a) Friedrich Otto, geb. Thun 13. September 1894.
   b) Emma Mathilde, geb. Thun 26. Juni 1896.
   c) Maria Thusnelda, geb. Thun 30. Juli 1898.
   d) Johanna, geb. Thun 18. September 1899.
   e) Hermann, geb. Thun 3. Januar 1902.
   f) Siefried Walter, geb. Bern 18. April 1904.

5. David Otto, geb. 14. September 1867, Landwirt in Kiesen, verm. in Unterseen 29. Mai 1897 mit Florence Lottie Mac Crackan Simpkin aus Leicester (England), geb. Bern . . November 1870, Tochter des † Eduard Simpkin und der Elise Rodt.

   Kinder: a) Franz Otto Beat, geb. Unterseen 17. Mai 1898.
   b) Flory Adelheid, geb. Unterseen 10. Mai 1899.
   c) Helene Hildegard, geb. Oppligen 6. Mai 1904.

6. Peter Arnold, geb. 29. Januar 1870, Ingenieur in Olten.
7. Maria Thusnelda, geb. 8. März 1871.
8. Margaretha Emma, geb. 29. April 1872, Krankenpflegerin.
9. *Hans Franz*, geb. 26. September 1874, Architekt, verm. *in Zürich* am 21. März 1904 mit Klara Alphonsine

Kinder: aa) Walter Edmund Fritz, geb. Egarsee 5. Juli 1895.

bb) Dora Elisabeth Emma Hildegard, geboren Spiegelberg bei Neustadt 5. November 1896.

(II. Ehe): c) Hans, geb. Gsteig bei Interlaken 17. Dezember 1873, Ingenieur in Thun, vermählt in Burgdorf (Kt. Bern) mit Bertha Johanna Widmer aus Hasle, geb. Burgdorf 21. August 1875, Tochter des † Albrecht Widmer und der Elise Stalder.

Kinder: aa) Hans, geb. Freiburg 1. August 1899.

bb) Bertha Elisabeth, geb. Thun 23. Mai 1903.

cc) Hedwig, geb. Thun 9. September 1904.

d) Sophie Elisabeth, geb. 7. Januar 1875, vermählt am 18. November 1905 mit Max Louis Goldschmid, Ingenieur aus Winterthur.

e) Eugenie Bertha, geb. 30. November 1877, verm. in Bern am 1. September 1897 mit Heinrich August Wilhelm Sieck, Dr. phil., Apotheker aus Essen.

Vaters Bruderswitwe.

Isabelle Elisabeth geb. Lace, geb. Liverpool 28. Februar 36, verm. zu Childwall bei Liverpool am 1. August 1861 mit Rudolf Adolf *v. Steiger*, geb. 1. Januar 1830, gew. Kaufmann *in Liverpool, Witwe* seit 30. Dezember 1872.

Dessen Urenkel:

Albert Emil Kurt, Baron **Steiger Münsingen von Rolle und Mont,** geb. Radowesnitz 26. September 1855, Herr auf Kamanfalu, Komitat Neutra, k. u. k. Kämmerer und Oberleutnant a. D., Ritter des deutschen Ordens, verm. in Pressburg am 20. Mai 1885 mit Maria Judith Eleonora Eugenia Ludmilla Gräfin Saryusz-Zamoyska, geb. Aba-Lehota 2. Dezember 1861, Herrin auf Szeptencz-Ujfalu und Oczkó, Karacsond und Szent-Ivany, Tochter des Grafen Eugen Saryucz-Zamoyski und der Maria Oczkay von Oczko. (Katholisch.)

Tochter (katholisch): Maria Eugenia Alexandrine Ludmilla Albertine, geb. Pressburg 25. Mai 1886.

† Eltern:

Albrecht Ludwig Bernhard, geb. 19. Dezember 1823, † auf Marienberg bei Linz 11. Dezember 1893, gew. Gutsbesitzer auf Marienberg bei Linz, verm. in Asch am 26. Juli 1854 mit Alexandrine Wilhelmine Amalie Christiane Theresia Josephine Gräfin v. Zedwitz-Asch aus Böhmen, geb. 20. Februar 1826, † Marienberg 1. August 1896.

Vaters Geschwister und deren Nachkommen:

1. † Ferdinand Karl Rudolf, geb. 15. Juli 1825 zu Murten, † zu Bahia 13. Mai 1887, Plantagenbesitzer zu Victoria und Salgado (Provinz Ilheos) in Brasilien, verm. in Ilheos am 25. Mai 1851 mit † Donna Amalia de Sâ-Bethencour y Camara, geb. zu Minas-Geraes 15. Mai 1834, † 7. März 1880, Tochter des Don Egydio Vicomte de Sâ-Bethencour und der Donna Rita Costanza de Camara de Melle.

   Kinder: a) Fernando, geb. auf Victoria 10. Mai 1853, Plantagenbesitzer zu Ilheos (Bahia), verm. in Bern am 20. Oktober 1903 mit Martha v. Steiger (von Kirchdorf), geb. 27. März 1879, Tochter des Zeughausverwalters Karl Ludwig *Rudolf* Alfred v. Steiger und der Maria Albertine v. Wyttenbach.

ersten Ehe mit † Maria Friederike Henriette v. Bonstetten von Sinneringen, geb. 15. Juli 1845, verm. im Münster zu Bern 23. Mai 1871, † Sinneringen 5. Mai 1878, (in zweiter Ehe verm. am 16. Juli 1879 mit Caecilia Maria Eugenia v. Fischer vom Hübeli, geb. 15. Juli 1845, † 19. April 1902 zu Lugano). Hübeli, Bern.

Geschwister:

1. Kurt Hermann, geb. 14. Januar 1874, Dr. med., verm. am 13. September 1905 mit Anna Margaretha v. Rodt, geb. 9. März 1878, Tochter des Architekten Friedrich Karl Eduard v. Rodt und der Adelheid Anna v. Mülinen.
   Sohn: Egon Franz Eduard, geb. 5. Juli 1906.
2. Elsa Henriette, geb. 1. November 1877, verm. am 11. Mai 1905 mit Dr. med. Constant Delachaux, prakt. Arzt zu Château d'Oex, aus Valangin, Locle und Chaux-de-Fonds.

† Grosseltern:

Johann Karl Bartlome, 1789—1845, des Grossen Rates 1820, Oberamtmann zu Laupen, Sekretär des Obermilizinspektors, vermählt 23. Juni 1814 mit Sophie v. Steiger-Montricher.

† Grossvaters Bruder und dessen Nachkommen.

† Ferdinand Alexander, geb. 10. März 1796, † 11. April 1873, burgerlicher Feldkassaverwalter, verm. am 10. Februar 1837 in Höchstetten mit † Rosina Susanna Louise v. Luternau, geb. 11. Mai 1814, † 28. September 1868.

Sohn: † Anton Friedrich, geb. 14. November 1840, † 22. Februar 1884, gew. Kaufmann, verm. in Muri am 10. Februar 1873 mit Constance Natalie Emma Jeandrevin, aus Orvin, geb. 1. September 1846, Tochter des † Frédéric Jeandrevin und der . . .

Tochter: Caecilia Esther Hilda, geb. 26. Oktober 1878 (in Genf).

III. Franz Ludwig Sigmund'scher Zweig.

Stifter: Franz Ludwig Sigmund, 1765—1825, des Grossen Rates 1795, Oberamtmann zu Konolfingen und zu Laupen 1818, Besitzer von Münsingen, verm. 1803 mit Charlotte v. Werdt von Toffen.

Dessen Enkel:

Philipp Rudolf v. Steiger, geb. Dubuque (Jowa U. S. A.) 18. Januar 1847, Sohn des † Franz Emanuel, geb. 15. Oktober 1815 in Münsingen, † 12. September 1869 in Dubuque, Kolonist in Amerika und Bürger der Stadt Dubuque (Jowa) und der Anna Elisabeth Morhiczer aus Baltimore, geb. . . . . vermählt 12. November 1843, † . . . . . .; Guts- und Fabrikbesitzer zu La Salle, nun in St. Louis.

Geschwister:

1. Maria Elisabeth, geb. . September 1849, vermählt mit Virgile Eduard David. (Dubuque.)
2. August Friedrich, geb. 12. Februar 1855.
3. Joseph Ludwig, geb. 8. April 1858.
4. Eduard Albrecht, geb. 16. Februar 1861.

† Vaters Bruderstochter:

† Bertha Julia Susanna, geb. 9. Juli 1840, † 22. Januar 1872, Tochter des † Johann Rudolf, geb. 2. September 1804, † 17. Juni 1877, gew. Hauptmann in Frankreich und Gutsbesitzer zu Moosseedorf und der Maria Albertine Louise May von Belletruche, geb. 30. Januar 1811, vermählt 16. August 1832, † 17. Dezember 1861; verm. am 24. Januar 1866 mit Vincenz Joseph Niklas v. Ernst, gew. Offizier in Neapel, Banquier in Bern, wieder vermählt 1876 mit Maria Emilie Guibert verwitwete v. Wattenwyl.

L. v. T.

Heutzutage leben nur noch ganz wenige Vertreter der Familie in Bern, ihre meisten Angehörigen sind in Amerika, Frankreich, Russland und Oesterreich.

Die Herrschaften, die die «schwarzen» Steiger besessen haben, sind in der Waadt die Baronie Montricher 1721—1768 und Monnaz 1721—1754, in deutschen Landen besassen sie zahlreiche Landgüter in der Nähe Berns so u. a. im XVIII. Jahrhundert zu Weyermannshaus, die Mettlen bei Muri 1754 bis 1805, das Gässligut bei Vechigen 1767—1785, den «Stock» zu Bümplitz, das Buchsigut zu Könitz und vor allem die ehemaligen Berseth'schen Güter zu Tschugg seit ca. 1700—1879.

Das Wappen war im XVI. und XVII. Jahrhundert ein wachsender schwarzer Steinbock auf drei grünen Hügeln im blauen Feld, seit Ende des XVII. Jahrhunderts wird der schwarze halbe Steinbock mit Weglassung der Hügel in goldenem Felde geführt. Helmzier: der wachsende schwarze Steinbock. Durch Diplom vom 10. Dezember 1714 d. d. Berlin erhob Friedrich Wilhelm I. von Preussen den Schultheissen Christoph zum Dank für seine Verwendung im Neuenburgischen Successionsstreit, und zugleich die ganze übrige Familie, in den erblichen Freiherrenstand; wobei das Wappen dahin «verbessert» wurde, dass der Steinbock von nun an «den rechten Vorderfuss in die Höhe gehoben, den linken zur Erde gesenkt» haben sollte und der Helm mit einer Freiherrnkrone geschmückt wurde. In Bern bediente sich die Familie des Adelsprädikates «von» seit dem Grossratsbeschluss von 1783, im Gegensatz zur Familie der «weissen» Steiger, die in Bern seit dem XVI. Jahrhundert den Junkerntitel führten und das «von» erst um die Mitte des XIX. Jahrhunderts annahmen. Devise: «Vive ut vivas».

Literatur: Berchtold Haller «Niklaus Friedr. v. Steiger» Bern 1901; Sammlung bernischer Biographien, herausgegeben vom historischen Vereine des Kantons Bern; Berner Taschenbuch von 1853 u. a. mehr.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater der folgenden Linien ist Johann *Rudolf Steiger (1575—1641)*, des Grossen Rates 1597, *Grossweibel 1609*, Landvogt nach Aarwangen 1609, des Kleinen

Rates oder Senat 1618, Vogt nach Trachselwald 1619, wieder des Kleinen Rates 1628, vermählt I. mit Anna v. Weingarten 1593, II. 1612 mit Barbara Ougspurger. Von seinem Sohne Abraham (1599—1636) stammt die ältere, auf Möhren zünftige Linie, von Emanuel (1615—1670) dagegen die jüngere auf Gerwern zünftige.

I. Aeltere Linie.

Stifter: Abraham (1599—1636), des Grossen Rates 1629, Böspfenniger 1636, vermählt I. mit Dorothea Brüggler. II. 1630 mit Elsbeth Wurstemberger.

Heinrich Ludwig Anton v. Steiger, get. 10. Juli 1825, (Sohn des † Ludwig Friedrich, geb. 21. August 1791, gew. Offizier in Holland, † 25. Juli 1856 und der † Laura Louise v. Tscharner vom Lohn, geb. 1793, vermählt 13. Juni 1815, † 25. März 1850).

† Grosseltern:

Friedrich (1736—1805), des Grossen Rates 1775, Landvogt zu Aarwangen 1786, verm. mit Louisa Stürler von Serraux.

II. Jüngere Linie.

Stifter: Emanuel (1615—1670), des Grossen Rates 1638, Landvogt nach Lugano 1642, nach Grandson 1645, des Kleinen Rates 1652, Vogt nach Trachselwald 1654, wieder des Rates und Welschseckelmeister 1660, verm. mit Katharina Daxelhofer 1636. Von seinen Söhnen Sigmund, Christoph und Emanuel stammen die folgenden 3 Aeste ab.

A. Emanuel'scher Ast (in Amerika).

Stifter: Emanuel (1642—1709), des Grossen Rates 1673, Landvogt nach Yferten 1678, des Kleinen Rates 1691, Zeugherr vom Rat 1693, Welschseckelmeister 1695, Venner 1704, verm. 1665 mit Magdalena v. Ligerz.

***Johann Rudolf* v. Steiger,** geb. in Athens County *(U. S. A.) 19.* Juni 1827, (Sohn des † Kolonisten zu Athens *County Johann* Rudolf, geb. 7. April 1805, † 1866 und

dessen ersten Frau Laura Wilmes aus Amesville (Ohio), geb. . . ., vermählt zu Amesville 23. August 1826, † 28. Juni 1851).

Geschwister:

1. Marie Magdalena, geb. . . ., 1829, verm. mit Oliver Spencer aus Cincinnati.
2. Ludwig Philipp, geb. 12. März 1835.
3. Eduard, geb. 23. Dezember 1837.
4. Virginia, geb. 1840.
5. Emanuel, geb. 1842.
6. Eugen, geb. 1844.
7. Ida, geb. 1848.

Stiefmutter und Stiefbruder.

Melisa geb. Nelson, geb. 1830, verm. 1854 mit † Johann Rudolf v. Steiger, Witwe seit 1866.

Deren Sohn: Nelson, geb. 9. Januar 1857.

† Grosseltern:

Johann Rudolf (1778—1834), gew. Chef einer Kolonie in Virginia, verm. I. mit Maria Louise Wilhelmine Müller aus Karlsruhe, geschieden 18. „ II. mit Magdalena Stalder aus Lützelflüh.

B. Christoph'scher Ast.

Stifter: Christoph (1651—1731), Schultheiss der Stadt und Republik Bern (1718—1731), verm. 1678 mit Anna Katharina Berseth. Sein Enkel Christoph (1725—1785), des Grossen Rates 1755, Schultheiss nach Thun 1766 hinterliess von seiner Gemahlin Katharina Veronika May, vermählt 1751, zwei Söhne, die den Ast in folgende zwei Zweige teilten.

I. Zweig von Tschugg.

Stifter: Karl Friedrich (1754—1841), des Grossen Rates 1785, *Oberamtmann* nach Erlach 1803, Gutsbesitzer in Tschugg, *verm. 1777 mit* Maria Salome v. Wattenwyl.

Dessen Enkel:

Ludwig Albrecht Eduard v. Steiger, geb. 5. Mai 1848, gew. Caissier principal de la banque impériale Ottomane, à Paris, Gutsbesitzer zu Wingreis Paris und Wingreis).

† Vater.

Friedrich Rudolf, geb. 20. Juli 1787, † 17. November 1858, gew. Grossrat und Gutsbesitzer zu Tschugg, verm. I. am 16. Juni 1817 mtt † Henriette Katharina Lücile v. Willading, geb. 1785, † 27. November 1828, II. am 3. Dezember 1830 mit † Maria Henriette Albertine v. Forer, geb. 1796, † 16. November 1831, III. am 9. April 1833 mit † Kornelia Maria Salome v. Büren vom Längmoos, geb. 1805, † 25. September 1861.

II. Zweig von Weyermannshaus.

Stifter: Johann Rudolf (1765—1839), gew. Appellationsrichter, Oberamtmann zu Fraubrunnen und Gutsbesitzer zu Weyermannshaus, vermählt 1786 mit Rosina Julia v. Willading.

Dessen Urenkel:

Anatolius Alexander v. Steiger, geb. 17. März 1862 in Konstantinopel.

Geschwister:

1. Valerie Adele Elisa, geb. 6. Dezember 1860, verm. mit . . . ., Witwe seit . . . .
2. Eduard Rudolf, geb. 22. April 1863.
3. Niklaus Julius, geb. 16. Dezember 1865.
4. August Niklaus Sergius, geb. 14. November 1867.

Mutter.

Philomèle Adèle, geb. Durand aus Tarascon, geb. 14. November 1838, verm. am 18. Juni 1859 zu Pera (Konstantinopel) mit † August Eduard v. Steiger, geb. 26. April *1819, gew. kaiserl.* russischem Staatsrat und Direktor der *russischen Dampfschifffahrtgesellschaft* auf dem Schwarzen Meer, *† 9. Mai 1879* zu Bujukdere bei Konstantinopel. (Paris).

† Grosseltern:

Rudolf Friedrich, geb. 10. Juli 1787, † im Mai 1869, gew. Schaffner zu Frienisberg 1816 und Gutsbesitzer zu Weyermannshaus, hernach kaiserl. russischer Staatsrat im Gouvernement Jaroslaw, verm. am 4. Dezember 1813 mit Susanna Barbara Forrer aus St. Gallen, geb. 1788, † 1853.

C. Sigmund'scher Ast (von Montricher).

Stifter: Sigmund (1653—1722), des Grossen Rates 1680, Landvogt nach Nydau 1690, nach Lausanne 1702, nach Murten 1710, verm. 1700 mit Esther v. Wattenwyl. Sein Enkel ist der bekannte Schultheiss Niklaus Friedrich (1729—1799), der durch seine Mutter Lisette Henriette de Vuillermin Freiherr zu Montricher in der Waadt war.

Des letzteren Ururenkel:

Friedrich Georg Daniel v. Steiger, geb. 10. Mai 1847, Ingenieur, Sohn des † Gutsbesitzers zu Laibach (Böhmen) und nachwärts in Graz Johann Niklaus Friedrich, geb. 16. Aug. 1818, † 16. April 1876 und der † Ludmilla Amalia Sallaba aus Brandeis (Böhmen), geb. 1824, verm. 16. August 1846, † 3. September 1899; verm. am 30. September 1883 mit Berta Ziegler aus Horriswyl (Solothurn), geb. 5. April 1854, Tochter des Franz Ziegler und der Kunigunde Schaad.

Tochter: Ludmilla Johanna, geb. 14. Mai 1888.

Schwester:

Ludmilla Karoline Georgina, geb. 30. Juli 1848 (Graz).

† Grosseltern:

Daniel Friedrich (1787—18), gew. Hauptmann, verm. 28. Dezember 1814 mit Maria Friederika Karolina v. May.

L. v. T.

v. Steiner. (Steiner v. Uetikon.)

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1529.
Grosser Rat 1585.
Kleiner Rat 1619.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 577.)

Steinfels.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1600.
Kleiner Rat 1688.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 578.)

Stettler.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht um 1500.
Grosser Rat 1541.
Kleiner Rat 1596.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 579.)

Stickelberger.

(Stückelberg u. Stückelberger.)

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht vor 1387.
Grosser Rat 1683.
Kleiner Rat 1690.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 588.)

Stockar
und v. Stockar-Scherer-Castell.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1568.
Grosser Rat 1734.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 595.)

Stückelberg.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht vor 1387.
Grosser Rat 1683.
Kleiner Rat 1690.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 597, 588 ff.)

---

v. Sury.

Ratsgeschlecht des Freistaats Solothurn.
Burgerrecht vor 1500.
Grosser Rat 1504 (?).
Kleiner Rat 1520.
Katholisch.
(*Vgl.* Jahrg. I, 1905, Seite 598.)

v. Tavel.

Ministerialen- und Gerichtsherrengeschlecht der Waadt.
Grossratsfamilie des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1629.
Grosser Rat 1657.
Evangelisch-reformiert.

Geschichtliches.

I. Vor Eintritt in das bernische Burgerrecht.

Der Name v. Tavel und Tavel ist im Waadtland von drei verschiedenen Familien geführt worden, welche unter sich gar keine Stammverwandtschaft haben. Die älteste Familie dieses Namens blühte im XIII. und XIV. Jahrhundert zu Vivis und war ihrerseits wahrscheinlich irgendwie mit den bekannten 1550 erloschenen Tavelli in Genf und später im Wallis stammverwandt, von ihr hat die heutige Familie v. Tavel nach deren Erlöschen Namen und Wappen weitergeführt. Die dritte Familie endlich, kurzweg «Tavel» genannt, ist noch heutzutage in Bern, Genf und namentlich Peterlingen vertreten, wo sie schon seit langer Zeit bestanden hat.

Höchst wahrscheinlich ist die hier zu behandelnde Familie «v. Tavel» ein Zweig der uralten, längst ausgestorbenen Freiburgerfamilie v. Illens (Illingen), deren Wappen in rot ein goldenes Andreaskreuz war. Im XII. und XIII. Jahrhundert scheint dieser Zweig der Illens die erbliche Mestralie der Stadt Rue im heutigen Kanton Freiburg bekleidet und ihr Stammwappen mit demjenigen von Rue — einem schwarzen Rad — belegt zu haben, um sich von den übrigen Mitgliedern ihrer Familie zu unterscheiden. Ihr ursprünglicher Name v. Illens fiel in Vergessenheit und ihre Mitglieder wurden nach ihrem Amt kurzweg «Mestral de Rue» genannt, welcher ursprüngliche Amtstitel in der Folge zum eigentlichen Familiennamen wurde.

Die sogenannte «Mestralie» bestand in der Ausübung und *Handhabung der Polizei* und einer gewissen Gerichtsbarkeit

ein einträgliches Amt, welches in vielen waadtländischen Städten und Ortschaften vom Landesherrn einer Familie lehensweise vergeben wurde. Der «mestral» (zu deutsch Ammann) gehörte noch zum Ministerialadel, trotzdem er unter dem «chastelain» (Kastlan) stand. In der Waadt sind besonders die zwei Familien der «Mestral de Mont» und der «Mestral de Rue» auf diesen Ursprung zurückzuführen, erstere zerteilten sich später in die Mestral de Cottens et Cuarnens, Mestral d'Aubonne und Mestral d'Aruffens, Wuillerens, St. Saphorin und Pampigny, letztere in die Mestral de Combremont und in die heutigen v. Tavel, infolge nochmaliger Namensänderung.

Die ersten «Mestral de Rue», die urkundlich vorkommen, sind Pierre Mestral de Rue 1155 bei einem Vorkommnis zwischen dem Kloster Hautcret und Garnerius v. Palézieux, dann Guibert M. de R. 1181, Cono, in einer Urkunde von 1199 Ministral des Herrn Cono v. Rue genannt, endlich Nicolaus um 1250, der der Vater von Humbert gewesen sein soll, auf welchem die Stammfolge der v. Tavel ununterbrochen zurückgeführt werden kann. Humbert Mestral de Rue, † 1307, war 1267 Zeuge und 1271 Schiedsrichter mit Wilhelm v. Illens und hinterliess nach einer Urkunde von 1307 Jordan, Johann und Nicolas.

Johann hatte seinerseits fünf Söhne, Amadé, Rolet, Jaquet, Pierre und Willerme, welch letzterer Stammvater des später Métral de Combremont genannten Astes der Familie wurde.

Jordan dagegen, der mehreremale in Urkunden erscheint und 1323 tot war, vermählte sich um 1310 mit Isabelle v. Tavel, Tochter Johanns v. Tavel, Donzel zu Vivis und seiner Frau Rolette, mit welcher er zwei Söhne Rolet und Mermet und eine laut Urkunde von 1337 mit Perronet Bochonens verheiratete Tochter Aléxie zeugte. Rolet und Mermet kommen in Dokumenten aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts ziemlich häufig vor und zwar werden sie in zwei Lehensreversen von 1342 «Rolet und Mermet de *Vevey, Gebrüder* und Söhne der Isabelle de Tavel», in *einem solchen* von 1344 und in einem Lehenbrief von 1347 *dagegen* Rolet und Mermet de Tavel, Gebrüder und

Söhne Jordans Mestral de Rue» genannt. Der Name «de Tavel» blieb ihnen, trotzdem sie noch zusammen mit ihren oben erwähnten Vettern die Mestralie von Rue vom Grafen von Savoyen zu Lehen trugen.

Mit Jaquette Thorrens von Milden vermählt, hinterliess Rolet drei Söhne, Peter, Wuillerme nnd Rolet und eine mit Hugonnet Bugniard aus Vivis vermählte Tochter; von den Söhnen hatte aber keiner Deszendenz, laut Lehensrevers von 1386 tragen sie den vierten Teil der Mestralie von Rue von Amadeus v. Savoyen zu Lehen — auch unter dem Namen «v. Tavel».

Mermet dagegen, † 1365, mit Margaretha Major v. Bossonens vermählt, hinterliess vier Töchter und zwei Söhne, von denen Rolet (s. u.) verheiratet mit Jeannette v. Bex und Margaretha v. Marchie, von seiner ersten Frau einen einzigen Sohn, Peter, † 1455, hatte, von dessen sechs Kindern auch nur Johann, † 1478, verm. 1456 mit Bartholomea de la Naz, Deszendenz hinterliess und so der nähere Stammvater aller späteren, im XVII. und XVIII. Jahrhundert ziemlich verzweigten v. Tavel wurde.

Seinen Anteil an Rechten und Einkünften der Mestralie Rue, (er besass den vierten Teil derselben), verkaufte obiger Peter 1432 um 30 ℔ Laus. an Peter Mestral de Rue, bei dessen Familie nun die ganze Mestralie verblieb; 1532 wurde dieselbe an Bern verkauft und 1537 erwarb dieser Zweig die Herrschaft Combremont le grand, nach welchem er sich fortan Mestral de Combremont nannte.

Durch die Heirat Jordans mit Isabelle v. Tavel kamen seine Nachkommen in immer häufigere Beziehungen zu Vivis, wo sie sich von der Mitte des XV. Jahrhunderts an schliesslich ganz festsetzten und während 200 Jahren bis zu ihrem Eintritte in das Bernische Burgerrecht in der Magistratur sassen und sehr häufig das Venneramt bekleideten. Ungefähr um 1400 erloschen die alten v. Tavel zu Vivis und um diese Zeit mögen die neueren v. Tavel ihr Wappen mit demjenigen ihrer Stammmutter Isabelle ecarteliert haben, nämlich mit 3 (2, 1) goldenen *Adlern in schwarz.* (*Die* Tavelli im Wallis führten die *gleichen Adler, aber in* blau).

das Monbijougut, der Steinibach bei Belp, die Herrschaft Kruyningen in Holland, im XVIII., und im XIX. Jahrhundert der Rain bei Bern, das Multengut in Muri, eine zeitlang das Schloss Bümplitz etc., in der Waadt die Herrschaft Cuarnens 1663 bis 1719 und Fechy seit ca. 1805.

Der ältere, erloschene Ast der Familie, der sich vorzugsweise in der Waadt aufhielt, besass Denens 1613—1814, Lussy, Villars und Wuillens ebenfalls bis zu Anfang des XIX. Jahrhunderts.

Das Wappen der Familie ist ein gevierteilter Schild, in 1 und 4 drei goldene ausgebreitete Adler in schwarz (Wappen der alten v. Tavel zu Vivis), in 2 und 3 ein goldenes Andreaskreuz auf rot (Illens) belegt mit einem schwarzen Rad (Rue); die Helmzier fünf Straussenfedern, die äussersten rot, die mittlere gelb und die beiden andern schwarz; Schildhalter: zwei schwarze goldbewehrte Adler mit roter Zunge. Adage: Prudence.

Heutiger Grundbesitz: Städtische Grundstücke, Rubigen, ein Gut in der Schosshalde, ein Gut bei Münsingen (Uelisbrunnen), Féchy bei Rolle.

Besonderer Erwähnung verdienen: Jakob Franz (1729—178 .) des Grossen Rates 1764, Gleitsherr 1774, einer der Begründer und tätiges Mitglied der ökonomischen Gesellschaft, Besitzer des Monbijou; Franz Karl (1801—1865), zuerst Ulanenoffizier in Preussen, 1832 Vertreter Berns an der Tagsatzung, Vizepräsident des Regierungsrates 1834, Schultheiss und Präsident der Tagsatzung 1835, Schultheiss 1837 und 1846.

Zunftangehörigkeit: Pfistern. Die Familie besitzt noch heutzutage neben dem bernischen auch das Burgerrecht zu Vivis.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater der noch lebenden zwei Linien *ist Johann Rudolf* v. Tavel (1655—1704), Herr zu Cuarnens, *Schultheiss im äussern* Stand, des Grossen Rates 1691, Landvogt *nach Neüs 1703*, vermählt mit Marie de Chandieu.

I. Aeltere Herkules Daniel'sche Linie.

Stifter: Herkules Daniel (1685—1766), des Grossen Rates 1718, Landvogt nach Milden 1730, nach Oberhofen 1744, vermählt 1718 mit Johanna Tillier. Sein Enkel Johann Rudolf (1755—1811) des Grossen Rates 1795, Landvogt zu Saanen 1797, hinterliess von Maria Louisa v. Graffenried drei Söhne, die die folgenden drei Zweige stifteten.

I. Aeltester Zweig.

Stifter: Emanuel Rudolf, geb. 17. März 1788, † 31. Juli 1840, gew. Offizier in Holland und Oberamtmann zu Frutigen 1828, verm. am 10. April 1819 mit Julia Susanna v. Wagner, geb. 17. Januar 1790, † 20. April 1870.

Dessen Enkel:

Emanuel Rudolf Alexander v. Tavel, geb. 28. August 1856, Landwirt und Gutsbesitzer in Rubigen, verm. am 11. März 1903 mit Caecilia Mathilde Margaretha v. Wattenwyl geb. v. Steiger, geb. 24. April 1857, Witwe seit 15. Oktober 1880 von † Eugen Eduard Adolf v. Wattenwyl von Rubigen, Tochter des † Karl Ludwig Albrecht v. Steiger und der † Anna Maria v. Erlach von Hindelbank.

Geschwister:

1. Julia Rosalie Maria, geb. 21. Dezember 1854, verm. am 3. Februar 1883 mit Friedrich Eugen Alphons v. Wattenwyl, Oberstleutnant und Sekretär des Oberinstruktors der Infanterie.
2. Alfred Albert, geb. 15. Februar 1859, Fürsprecher und Kommissionsschreiber der Burgerkanzlei, verm. am 12. August 1889 mit Ellen v. Erlach vom Schwand, geb. 12. Februar 1865, Tochter des † Obersten und Gutsbesitzers im Schwand Friedrich Emanuel Rudolf v. Erlach und der † Mathilde Ida v. Steiger von Riggisberg.

Töchter: *a)* Marie Louise, geb. 31. Mai 1893.
b) Rosalie Alexie, geb. 1. Februar 1895.

beth Adelheid v. Mutach, geb. 20. Mai 1802, † 29. Oktober 1871.

Töchter (aus II. Ehe): a) Maria Elisabeth Ida, geb. 20. Juni 1833, verm. am 24. Juni 1852 in Bern mit † Rudolf v. Wurstemberger, gew. Ingenieur, Witwe seit 4. November 1887. (Rain bei Bern).

b) † Natalie, geb. 23. Oktober 1836, verm. am 5. Juli 1855 zu Bern mit Alexander Ludwig Amadeus v. Muralt, Burgerratspräsidenten und gew. Ingenieur, Witwer seit 25. Dezember 1903.

C. Jüngster Zweig (im Mannesstamme erloschen).

Stifter: Albrecht Victor, geb. 30. Oktober 1791, † 16. November 1854, gew. kgl. bayrischer Oberst und Oberforstmeister des Kantons Bern, verm. I. am 18. November 1816 mit Maria Katharina v. Wurstemberger, † 1823, II. am 6. Mai 1825 mit Sophie v. Stürler, geb. 1803, † 1876.

Tochter (aus I. Ehe): Sophie Julie Rosina, geb. 23. Oktober 1823 zu Delsberg, verm. am 9. Juni 1845 mit † Karl Rudolf Ferdinand v. Diesbach, geb. 18. Mai 1818, Witwe seit 23. September 1883.

II. Jüngere Paul Jesajas'sche Linie.

Stifter: Paul Jesajas (1692—1751), des Grossen Rates 1727, Hofmeister nach Königsfelden 1740, verm. mit Anna Katharina Thormann. Sein Urenkel Franz Rudolf (1770—1850), Gutsbesitzer zu Féchy, Mitglied des Kleinen Rates und Dragoneroberst, hinterliess von Margareta Elisabeth *v. Wattenwyl* zwei Söhne, die die folgenden Zweige *stifteten.*

A. Aelterer Zweig.

Stifter: Alexander Ludwig Rudolf, get. 7. März 1797, gew. Hauptmann in Holland und Gutsbesitzer zu Féchy, verm. I. am 2. Juli 1831 mit Constantia Maria Sophie Wyss (mit der Lilie im Wappen), geb. 1809, † 2. Februar 1837, II. am 30. März 1840 in Lübeck mit Louise Henriette Gebhard aus St. Petersburg, geb. 6. Januar 1817, † 21. November 1857 zu Féchy. Dessen Sohn (aus II. Ehe):

Friedrich Rudolf v. Tavel, geb. 23. September 1841, Gutsbesitzer in Féchy, verm. am 28. Dezember 1870 zu Genf mit Jeanne Marie Victoria Népomucène Chollet du Bourget aus Chambéry (Frankreich), geboren 23. April 1848, Tochter des † Barons François Joseph Chollet du Bourget aus Chambéry. (Féchy).

Kinder: aa) Franz Rudolf Friedrich Alexander, geb. 5. April 1872, Instruktor der Verwaltungstruppen.

bb) Louise Marie Charlotte Clémentine, geboren 22. Septbr. 1875. (Kalisch).

Bruder:

Eduard Eugen, geb. 22. April 1845, in Lausanne.

Stiefschwester (aus des Vaters ersten Ehe):

Maria Margaretha, geb. 26. Januar 1837 (Muri b. Bern).

B. Jüngerer Zweig (ausgestorben).

Stifter: Franz Karl, geb. 22. Juli 1801, † 7. Juli 1865 in Genua, Schultheiss 1835, verm. I. am 27. April 1824 mit Alexandrine Magdalena v. Rovéréa, geb. 14. März 1804, † 14. Februar 1854, II. am 21. Januar 1864 mit Angiola Maria Giuseppa Defilippi, verw. Vanotti aus Mailand, geb. 1812, † 1882.

Söhne: a) † Alexander Ludwig Albrecht v. Tavel geb. 27. Mai 1825, gew. Grossrat in Rolle, vermählt am 25. Januar 1853 in Genf mit Adolphine Mathilde Barbara v. Polier

aus Lausanne, geb. 7. April 1830, Witwe seit 6. Juni 1880.

b) † Ferdinand Rudolf Eduard, geb. 4. Juni 1827, † 1890, gew. Arzt in Paris, verm. am 25. Oktober 1854 zu Langenthal mit Bianca Maria Laura Vanotti aus Mailand, geb. 1835, gesch. 6. Juni 1860 (in Mailand).

L. v. T.

Thormann.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 12 . .
Grosser Rat 1295.
Kleiner Rat 1303.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 604.)

Trembley.

Famille du Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1555.
Conseil des CC 1561.
Petit Conseil 1631.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine: Charlier en Lyonnais.

Le premier du nom est Hector vivant vers 1485 auquel commence la filiation ininterrompue.

Propriété: Seigneurie d'Ely.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Louis (1516—1596), membre du Conseil des CC.

Personnages marquants; Louis (1582—1641), conseiller d'état, chargé de nombreuses députations; Jean (1605 à 1659), syndic; Louis (1606—1680), syndic; Michel (1631 à 1713), premier syndic, député à Paris; Jean Pierre (1649 à 1718), syndic; Marc Conrad (1669—1748), syndic; Jean (1674—1745), syndic; Jean (1704—1785), syndic; Abraham (1710—1784), naturaliste; Jean (1749—1811), mathématicien; Jaques (1753—1817), conseiller d'état; Jean Charles (1763 à 1846), premier syndic.

Propriétés: Fonds à Saconnex et château de Feuillasse: maisons rue des Chanoines, au Bourg de Four et à la cour St.-Pierre.

Armes: D'argent au tremble du sinople sur une terrasse de *même* accosté de deux lions rampants affrontés de gueules, *couronnés d'or et surmontés* chacun d'une étoile de gueules. *Cimier: un lion d'or* entier rampant et couronné.

L'ancêtre commun des deux branches est Louis Trembley (1582—1641), conseiller d'état, père de Jean, auteur de la branche aînée et de Louis, auteur de la branche cadette.

Branche aînée.

Descendance de Jean (1605—1659), syndic et de Catherine Roset (1613—1680).

Propriétés: domaines au Petit-Saconnex et Le Parc (Villette).

Charles Guillaume Trembley (fils de François Jules, né à Genève 22 février 1807, † à Villette 28 septembre 1881, député au Conseil Représentatif, à la Diète et au Grand Conseil et de Marie Adèle Naville, née à Genève 6 janvier 1820, † à Genève 29 novembre 1904), né à Genève 12 juin 1844, marié à Genève 9 mai 1873 avec Mathilde Julie Turrettini (fille d'Auguste Emmanuel, professeur, conseiller d'état et de Jeanne Marie Emilie Favre, née à Genève 15 octobre 1850. (Genève, promenade du Pin 1 et Petit-Saconnex.)

Enfants: a) Alexis Maurice, né à Genève 28 juin 1874, homme de lettres, marié à Cologny 20 septembre 1898 avec Renée Ador (fille de Barthélemy Gustave, conseiller d'état et d'Alice Perdonnet, née à Cologny 6 octobre 1874. (Paris.)

Enfants: aa) Madeleine Geneviève, née à Cologny 9 juillet 1899.

bb) Fernand René, né à Paris 1er mars 1901.

cc) Jean Gustave, né au Petit-Saconnex 27 décembre 1903.

b) Jean Horace, né à Genève 1er mars 1876.

c) Albert Jules, né à Genève 27 mars 1878, sculpteur (Paris.)

d) Jeanne Marie Emilie, né à Genève 18 juin 1883.

Soeur:

Julie Mathilde, née à Genève 5 novembre 1848, mariée *à Genève 28 avril 1874* à Charles Henri Lombard Dr. med. *(Eaux-Vives, route de* Malagnou 19.)

Branche cadette.

Descendance de Louis (1606—1680), syndic et d'Anne de Harsy (1621—1688).

Propriétés: domaine à Crête, maison cour St.-Pierre.

Ernest Théodore Trembley (fils de Pierre Henri Louis, né à Genève 24 mars 1839, † à Malagnou 16 novembre 1905 et de Jeanne Marie de Roth, née à Berlin 8 janvier 1845, † à Malagnou 14 janvier 1905), né à Vandœuvres 2 mai 1876, directeur des mines de Voglans. (Savoie.)

Soeur et frère:

1. Marguerite Théodora Marie, née à Vandœuvres 17 mai 1871. (Genève, cour St.-Pierre 7.)
2. Alexandre Paul, né à Genève 16 janvier 1885.

Tante:

Fille du grand-père, Donat Louis Jean, né à Genève 7 septembre 1802, † à Genève 19 octobre 1857, député au Conseil Représentatif et de Louise Marie Susanne Rognin, née à Gingins en 1809, † à Genève 4 mars 1855.

Emma Jaqueline Susanne, née à Genève 29 mars 1828, mariée à Gênes 3 mai 1847 à Jaques Gédéon Georges Picot, Dr. en droit, veuve 12 mai 1874. (Gümligen, canton de Berne.)

de Tribolet-Hardy.

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise 1386.
Conseil d'Etat 1611.
Protestants.
(Voir tome Ier, 1905, page 611.)

Tribolet.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1478.
Grosser Rat 1503.
Kleiner Rat 1531.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 614.)

---

v. Tscharner.

Häuptergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
Landrecht 1365.
Burgermeister von Chur 1555.
Bundspräsident des Gotteshausbundes . . . .
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 616 und Jahrg. II, 1907, Anhang).

---

v. Tscharner.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1530.
Grosser Rat 1564.
Kleiner Rat 1583.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 619.)

Turrettini.

Famille du Ptit Conseil de la République de Genève.
Bourgeoisie 1627.
Conseil des CC 1628.
Petit Conseil 1696.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine du château de Nozzano près Lucques. Le premier du nom est Bernard, † avant 1354, auquel commence la filiation ininterrompue.

Personnages marquants: Christoforo, vivant 1431, 1453, anziano, gonfalonier et chancelier de la République de Lucques; Pierre, vivant 1468—1512, anziano. Paul, sénateur et ambassadeur auprès du duc de Milan en 1466, Jaques, anziano; François, † 1546, anziano et gonfalonier; Regolo, vivant 1537—1583, anziano et gonfalonier; Antonio, vivant 1558—1580, anziano; Federigo, né 1547, † avant 1624, anziano.

Armes: Pallé d'or et de gueules de six pièces. Ils ont aussi porté ces armes dans un écu d'or sur la poitrine d'une aigle éployée de sable, couronnée d'or, en vertu d'une concession impériale accordée en 1583 à Cristoforo Turrettini, d'une branche cadette. Cimier: une aigle éployée.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut François (1547—1628), du Conseil des LX.

Personnages marquants: François (1547—1628), habile négociant et zèlé protestant; Bénédict (1588—1631), pasteur et professeur de théologie; François (1623—1687), pasteur et professeur de théologie; Horace Bénédict (1651 à 1728), premier syndic; Jean Alphonse (1671—1737), pasteur et professeur *de théologie*; François Jean (1690—1765), *premier syndic; Gédéon* (1723—1782), premier syndic; Albert

(1753—1826), syndic; Charles Pierre René Louis (1782 à 1846), syndic,

Propriétés: Baronie de St. Croix, seigneuries de Turrettin, Bossey, Beaumont, Granges et Mérard, hôtel rue de l'Hôtel de Ville, domaine du Prieuré à Satigny, domaines à Chouilly Peissy et Mont.

Bourgeoisie de Kirchdorf (canton de Berne).

III. Epoque actuelle:

Personnages marquants: Anne Charles Gaspard (1782—1857), conseiller d'état; Charles Louis William (1810—1876), procureur-général; Auguste Emmanuel (1818 à 1881), conseiller d'état.

Propriétés: Campagnes à Cologny, Jussy (Sciez), Yvoire, Vandœuvres, Chêne; hôtels à la rue de l'Hôtel de Ville et au Bourg de Four.

Etat nominatif.

François Auguste Turrettini (fils de Charles Louis William, né à Genève 19 avril 1810, † à Cologny 4 octobre 1876, député au Conseil Représentatif et au Grand Conseil, et d'Albertine Bénédictine de la Rive, née à Genève 5 mars 1814, † à Genève 25 octobre 1850), né à Genève 19 août 1845, orientaliste, marié à Genève 11 juin 1871 avec Sophie Susanne Albertine Rilliet, fille de Louis Frédéric Théodore Albert, Dr. med. et d'Amélie Saladin, née à Genève 22 août 1851. (Genève, rue de l'Hôtel de Ville 8, Cologny et Jussy), (Sciez.)

Enfants: a) Isabelle Théodora Mathilde, née à Genève 11 janvier 1873, mariée à Genève 27 mai 1895 à Pierre Gabriel Odier Dr. en droit, avocat. (Plainpalais, Avenue Marc Monnier 3.)

b) Horace François Adolphe, né à Genève 24 février 1874.

c) William, né à Genève 22 décembre 1876.

d) Charles Bénédict Cristoforo, né à Genève [illegible] novembre 1884.

Oncles:

Fils d'Anne Charles Gaspard, né à Genève 8 novembre 1782, † à Paris 12 décembre 1857, conseiller d'état, maire de Cologny, colonel des milices et d'Albertine Sophie Bénédictine Necker, née à Genève 9 septembre 1787, † à Genève 22 novembre 1845.

1. † Alphonse Théodore Albert, né à Genève 8 février 1812, † à Genève 31 décembre 1891, député au Conseil Représentatif, marié à Genève 22 août 1839 avec Charlotte Marie Anne Rigaud, fille d'Edouard Pierre Paul Rigaud, président de la Cour de Justice, professeur, député au Conseil Représentatif et d'Henriette Anne Louise de Constant Rebecque, née à Genève 12 juin 1821, † à Genève 16 mai 1876.

   Enfants: a) Anne Germaine, née à Genève 16 février 1843, mariée à Genève 5 juin 1865 à Paul Victor Fatio, Dr. phil. naturaliste, veuve 19 mars 1906. (Genève et Valavran.)

   b) Théodore Bénédict Edouard, né à Genève 27 avril 1845, ingénieur, président du Conseil Administratif, député au Grand Conseil, conseiller national, colonel d'artillerie, marié à Genève 20 octobre 1870 avec Catherine Marguerite Favre, fille de Jean Alphonse, professeur, correspondant de l'Institut de France et d'Henriette Julie Rigaud, née à Genève 21 mars 1851. (Genève, rue des Granges 6 et Chambésy.)

      Enfants: aa) Edmond William, né à Pregny 26 octobre 1874, ingénieur, marié à Pregny 10 novembre 1900 avec Marguerite Gertrude Naville, fille de Gustave Louis, ingénieur, lieutenant-colonel du génie et de Charlotte Emma Neher, née à Zurich 22 août 1879. (Genève, rue des Chaudronniers 1.)

         Enfants: aaa) René Gustave.

né à Genève 14 février 1902.

bbb) Henri Michel, né à Genève 29 août 1903.

ccc) Marguerite Marianne, née à Genève 1er octobre 1904.

bb) Hélène Marguerite Louise, née à Genève 7 novembre 1876, mariée à Pregny 6 juillet 1898 à Jean Gaston de Morsier, Dr. en droit, avocat. (Genève, cours des Bastions 4 et Les Ursins par Aubonne.)

cc) Lucie Théodora Marguerite, née à Genève 20 décembre 1879, mariée à Pregny 23 juin 1899 à Frédéric Léopold, Maurice, ingénieur. (Genève, Taconnerie 10.)

dd) Fernand William, né à Genève 2 mars 1882, ingénieur, marié à Genève 7 juin 1906 avec Irène Ador, fille de Barthélemy Gustave, conseiller d'état et d'Alice Perdonnet, née à Genève 26 septembre 1879.

ee) Gustave Pierre, né à Pregny 15 juillet 1883.

c) Caroline Louise, née à Cologny 26 octobre 1846, mariée à Cologny 27 mai 1868 à Albert Naville. (Genève, cours des Bastions 15, Pregny et Grange-Passay.

d) Charles Emile, né à Genève 26 juin 1849, peintre, marié au Petit-Saconnex 11 octobre 1876 avec Isabelle Eugénie de Budé, fille

de Charles Victor Rodolphe et d'Agrippine Osterfeld, née au Petit-Saconnex 17 octobre 1852. (Chêne-Bougeries.)

e) Albert Emmanuel, né à Genève 9 mai 1852, marié à Cologny 21 juillet 1875 avec Palmyre Marie Edmée Mirabaud, fille de Michel Georges et de Jeanne Marie Emma Paccard, née à Cologny 18 juillet 1853. (Paris et Vandœuvres.)

Enfants: aa) Jeanne Edmée, née à Cologny 2 juillet 1876, mariée à Genève 25 mars 1901 à Henri Mallet, Dr. med. (Genève, cours des Bastions 16.)

bb) Maurice Albert, né à Cologny 24 juillet 1878, architecte, marié à Berne 19 octobre 1904 avec Marie Mela Justine de Watteville, fille de Jean Nicolas et de Justine Marie Wilhelmine de Linden, née à Berne 3 juillet 1879. (Genève, cours des Bastions 6.)

cc) Marie Sophie, née à Genève 19 janvier 1880.

dd) Jean Alphonse, né à Genève 23 octobre 1881.

f) Henri Louis, né à Vincy 1er juillet 1854. (Genève, Bourg de Four 10.)

g) Adrienne Emilie, née à Genève 7 janvier 1863, mariée à Genève 4 mars 1884 à Charles Albert Chauvet, lieutenant-colonel d'artillerie. (Eaux-Vives, chemin Rieu 13.)

2. † Auguste Emmanuel, né à Genève 26 décembre 1818, † à Cologny 27 juin 1881, professeur, maire de Cologny, conseiller d'état, député au Conseil des Etats, président du Conseil *Administratif*, marié à Genève 8 avril 1845 avec *Jeanne Marie Emilie* Favre, fille de Guillaume, député

au Conseil Représentatif et de Catherine Marguerite Bertrand, née à Genève 11 novembre 1824, † à Cologny 30 juillet 1889.

Enfants: a) Marie Caroline, née à Genève 16 février 1847, mariée à Genève 3 mars 1869 à Paul Albert Vernet, major d'infanterie, veuve 6 juin 1902. (Genève, promenade du Pin 5 et Marsaz.)

b) Mathilde Julie, née à Genève 15 octobre 1850, mariée à Genève 9 mai 1873 à Charles Guillaume Trembley. (Genève, promenade du Pin 1 et le Parc Petit-Saconnex.)

c) Clara Pauline, née à Genève 21 août 1855, mariée à Genève 24 mai 1876 à Alfred Philibert Masset, veuve 6 décembre 1888. (Cologny.)

d) Henriette Augusta, née à Genève 11 février 1858. (Genève, rue du Mont de Sion 4 et Cologny.)

Ulrich.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1528.
Grosser Rat 1548.
Kleiner Rat 1589.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 628.)

Usteri.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1401.
Grosser Rat 1499.
Kleiner Rat 1595.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 633).

Vischer.

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1649.
Grosser Rat 1755.
Kleiner Rat 1788.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 636.)

---

v. Vivis.

Ratsgeschlecht des Freistaats Solothurn.
Burgerrecht 1630.
Grosser Rat 1636.
Kleiner Rat 1644.
Katholisch.
(Vgl, Jahrg. I, 1905, Seite 647.)

Von der Mühll

Ratsgeschlecht des Freistaats Basel.
Burgerrecht 1680.
Grosser Rat 1703.
Kleiner Rat 1777.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 650.)

P. S. Andere in Bern lebende Träger des Namens Wagner gehören nicht in den Rahmen des Geschlechterbuches.

L. v. T.

Waser.

Ratsgeschlecht des Freistaates Zürich.
Burgerrecht vor 1400 (seit 1298?).
Grosser Rat 1489.
Kleiner Rat 1490.
Reformiert.

Geschichtliches.

Der Ursprung der Familie ist bis heute nicht völlig aufgeklärt; dagegen erscheint die Familie bereits vor 1400 in Zürich verbürgert und war ihrem Namen und Wappen entsprechend, gleich den Vorfahren der spätern Junkerfamilie Wyss vom Angel, dem Fischerstande zugehörig. Gemeinsamer Stammvater der ganzen Familie ist Johannes Waser, 1490 Zunftmeister zur Schiffleuten, 1498 Landvogt auf Kyburg.

Seine Nachkommen zeichneten sich in der Folge sowohl im Staatswesen als in der Wissenschaft aus; die Familie gelangte Mitte des XVII. Jahrhunderts in die Gesellschaft der Schildner zum Schneggen, welcher sie bis Mitte des XIX. Jahrhunderts und zwar in verschiedenen Branchen angehörte.

Auf wissenschaftlichem Gebiete zeichneten sich neben Hans Caspar Waser, 1668 Antistes der zürcherischen Kirche, *hauptächlich Chorherr* und Professor Caspar Waser, † 1625 *als aussgezeichneter* Orientalist, sowie Diakon Hans Heinrich

Wappenbuch; Utzinger, Bürgermeister Waser (Zürich 1902); Allgemeine Deutsche Biographie, Meyer v. Knonau, Kt. Zürich 1/2 etc. etc.

Personenbestand.

I. Linie.

Stifter: Hans Jakob Waser (1626—1694), Zunftmeister und Statthalter, uxor Anna Schweizer. (Gemeinsamer Stammvater des I. und II. Astes ist Johann Waser, Amtmann zu Stein a. Rh., † 1752).

I. Ast.

Stifter: Johs. Waser, geb. 1771, Pfarrer zu Kloten, verm. mit Anna Keller (Wolken). Dessen Enkel:

Albert Wilhelm Waser, geb. 1873 (Sohn des † Wilhelm Leonhard und der † Ludovica Mattalia) Gutsbesitzer in Turin, verm. 1898 mit Aline Louise Ursula Burzio von Turin, geb. 1880.

II. Ast.

Stifter: Hans Caspar Waser, geb. 1775, verm. mit Anna Katharina Berlinger von Gantersweil, Pfarrer zu Zell. Dessen Ur-Enkel:

Joh. Jakob Waser, geb. 1859 (Sohn des † Joh. Caspar und der † Wilhelmine geb. Grünberg), Kaufmann in Konstantinopel.

Schwester:

Sophie Julie, geb. 1856 in Strassburg.

III. Ast.

Stifter: Felix Waser, geb. 1761, verm. mit Susanna Zwingli. Dessen Enkel:

Hans Konrad Waser, geb. 1834 (Sohn des † Hans Rudolf und der † Rosalie geb. Meyer von Winterthur), Kaufmann in Lyon.

Schwester:

Sara, geb. 1835, geschied. 1887 von Joh. Heinrich Hug † *Küsnacht.*

II. Linie.

Stifter: Andreas Waser (1526—1608), Ratsherr.

I. Ast.

Stifter: Hans Jakob Waser, † 1814, verm. mit Anna Zimmermann von Zürich, Operator. Dessen Ur-Enkel:

Friedrich Waser, geb. 1838, Weinhändler in Altnau (Thurgau), verm. 1872 mit Elise Nägeli, geb. 1848.

Kinder: a. Georg Friedrich, geb. 1873, Kaufmann.
b. Hulda Mina Elise, geb. 1875.
c. Joh. Eugen, geb. 1878, Kaufmann.

Bruder:

Hans Heinrich, geb. 1839, Landwirt in Ermatingen, verm. 1875 mit Maria Susanna Egloff, geb. 1845.

Vaters Bruders-Söhne:

1. Friedrich, geb. 1840 (Sohn des † Joh. Jakob und der † Louise geb. Freudweiler), Fabrikant in Moskau, verm. 1886 mit Henriette Julie Schwarz von Danzig, geb. 1865.
   Sohn: Heinrich Rudolf, geb. 1891.
2. Rudolf, geb. 1844, Mechaniker in Marseille, verm. 1875 mit Emilie Wischin von Prag, geb. 1846.
   Kinder: a. Louise Josephine, geb. 1876.
   b. Friedrich Rudolf, geb. 1879.
   c. Maria Emilie, geb. 1885.

II. Ast.

Stifter: Friedrich Waser, geb. 1794, verm. mit Anna Elisabeth Wehrli von Zürich (Sohn des Stifters des II. Astes). Dessen Enkel:

Friedrich Waser, geb. 1861, Messerschmied, verm. 1891 mit Clara Verena Bindschedler von Männedorf, geb. 1867, Zürich.

Söhne: a. Oskar Eduard, geb. 1892.
b. Friedrich Alfred, geb. 1894.

Geschwister:

1. Gustav, geb. 1862, Kaufmann.
2. Emma Marie Dorothea, geb. 1864.
3. Adele Ida, geb. 1867, verm. mit † Müller.
4. Maria Elisabetha, geb. 1870, verm. mit Friedrich Treichler.

Mutter:

Anna Maria Barbara Rosenmund, geb. 1839, von Liestal, Witwe 1888 von Messerschmied Friedrich sel.

III. Linie.

Stifter: Johannes Waser (1595—1629), Professor und Chorherr, verm. mit Susanna Thomann. Brüder des Burgermeisters Heinrich Waser.

I. Ast.

Stifter: Heinrich Waser (1713—1772), Diakon zu Winterthur, verm. mit Maria Wolf von Zürich.

Dorothea Margaretha, geb. 1832, Tochter des † Dekan zu Maur, Hans Konrad und der † Anna Barbara geb. Lavater in Zürich.

Schwester:

Maria, geb. 1826, Witwe 1874 von Heinrich Jakob Bremi sel. von Zürich.

II. Ast.

I. Zweig.

Stifter: Salomon Waser, geb. 1799, Müller zur Rietmühle bei Dynhard, verm. mit Susanna Toggenburger.

Eisabetha Maria, geb. 1863.

Schwestern:

1. Anna Henriette, geb. 1864, verm. mit Adolf Keiser von Zug.
2. *Hedwig, Dr.* phil., geb. 1869, verm. mit Professor Dr. *Bleuler, Direktor* der Irrenheilanstalt Burghölzli in Zürich.

Mutter:

Maria geb. Monhard, geb. 1840, aus Unterschlatt, verm. 1862 mit † Jakob Heinrich Waser, geb. 1825, † 1882.

II. Zweig.

Stifter: Hans Jakob Waser, geb. 1779, Müller in der Riedmühle zu Dynhard, verm. mit Verena Pfenninger. Dessen Enkel:

Joh. Heinrich Waser, geb. 1859, Kaufmann, verm. 1887 mit Anna Müller von Zürich, geb. 1866.

Kinder: a) Anna, geb. 1889.
b) Gertrud, geb. 1893.
c) Heinrich, geb. 1896.
d) Emma, geb. 1899.

Geschwister:

1. Emilie, geb. 1858, verm. mit Hans Spinner.
2. Ernst, geb. 1860, Kaufmann, verm. 1886 mit Ida Syz von Knonau, geb. 1862.
   Kinder: a) Ernst, geb. 1887.
   b) Ida, geb. 1889.
   c) Bernhard, geb. 1892.
   d) Bruno, geb. 1895.
   e) Gerold, geb. 1897.
3. Joh. Victor, geb. 1865, Buchdruckereibesitzer in Genua, verm. 1893 mit Danitza Brkits, geb. 1870.
4. Otto, geb. 1870, Dr. phil., Privatdozent, Redaktor der «Schweiz», verm. 1905 mit Maria Krebs, Dr. phil., geb. 1878, von Herzogenbuchsee.
   Sohn: Johann Heinrich Otto, geb. 1906.
5. Elise Fanny, geb. 1872, verm. mit Ingenieur de Torrenté aus Sitten, Wallis.

Mutter:

Emilie geb. Syz, geb. 1835, aus Knonau, verm. mit † Joh. Heinrich Waser, geb. 1820, † 1871.

Vetter:

Robert (Sohn des † Hans Jakob und der † Susanna geb. *Rinderknecht), Besitzer* der Waser'schen Mühle in Altstetten

rich, verm. 1873 mit Anna Louise Maag von
geb. 1846.
nder: a. Louise, geb. 1874, vermählt mit Ka
Karl Jos. Dosenbach, von Bremgar
b. Robert, geb. 1877 in Altstetten.
c. Jakob, geb. 1880.
d. Frieda, geb. 1883.

III. Ast.

ifter: Hans Jakob Waser (1704—1748), Un
ingen, verm. mit Verena Sigrist von Ossingen

I. Zweig.

ifter: Jakob Waser in der Langmühle bei Ne
Jrsula Sigg. Dessen Ururenkel:

kob Waser, geb. 1877, verm. 1899 mit Anna
:r von Laufen, geb. 1876
inder. a) Jakob, geb. 1899.
b) Maria Magdalena, geb. 1901.

Geschwister:

ria Magdalena, geb. 1878, verm. mit N. Sutt
ti bei Bern.
ima, geb. 1879, verm. mit N. Busch von Ebnat.
iil, geb. 1882.

Mutter.

aria Magdalena geb. Bosshard, geb. 1854, verm
Joh. Jakob Waser, geb. 1855, † 1903.

II. Zweig.

ifter: Rudolf Waser, geb. 1761 in der Lar
eunforn.

arl Waser, geb. 1863 (Sohn des † Rudolf und de
chulthess von Zürich), Kaufmann, verm. 1885 mit
Albertine Raths, geb. (Zürich.) 1866.

III. Zweig.

Stifter: Ulrich Waser (1737—1779), (Bruder des Stifters des I. Zweiges), Müller in der Langmühle bei Neunforn. Dessen Ur-Ur-Enkel:

Gottlieb Karl Waser, geb. 1856, (Sohn des † Gottlieb Konrad und der † Lina, geb. Pfenninger), Kaufmann, verm. 1897 mit Josepha Christine Ammann von Ermatingen, geb. 1865.

Geschwister:

1. Louise Pauline, geb. 1859, verm. 1891 mit Ernst Kramer, Kaufmann, von und in Zürich.
2. Maria Pauline, geb. 1862, verm. 1888 mit Otto Vogel, Kaufmann, von und in Zürich.

Wegmann.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1469.
Grosser Rat 1494.
Kleiner Rat 1505.
Reformiert.

Geschichtliches.

Stammvater der Familie ist Rudolf Wegmann, der Gerwer von Tagelschwangen, welcher 1469 das Zürcherische Burgerrecht erwarb. Hans Wegmann, 1513 Gesandter auf dem ennetbirgischen Syndikate, Landvogt der Grafschaft Thurgau und mehrmals Zürichs Vertreter auf wichtigen Gesandtschaften, starb 1531 in der Schlacht bei Kappel. — Hans Wegmann, *† 1565 und* Hans Wegmann, † 1574, erreichten beide als *Statthalter eine der obersten* Staatswürden. Desgleichen Hans

Rudolf Wegmann, 1782 Zunftmeister und Obervogt zu Rumlang, 1799—1800 als Senator der helvetischen Republik.

Ende des XVIII. Jahrhunderts gehörte die Baumwollfirma «Friedrich de Benjamin Wegmann auf Dorf» zu den namhafteren zürcherischen Handelshäusern.

Zunftangehörigkeit: Saffran, Waag, Widder und Gerwe.

Personenbestand.

(Andere als nachfolgend verzeichnete Träger dieses Namens gehören nicht zu diesem Zürcherischen Ratsgeschlechte.)

I. Linie.

Stifter: Obmann Heinrich Wegmann, geb. 1756, verm. mit Anna Barbara Cramer. Dessen Ur-Enkel:

I. Ast

Konrad Wegmann, geb. 1844, (Sohn des † Kaufmann Jakob und der † Louise geb. v. Orelli), Kaufmann, Witwer 1906 von † Anna Schneider, geb. 1847, Tochter des † Joh. Kaspar und † Anna geb. Bell. (Zürich.)

Kinder: a. Emil, geb. 1870, Kaufmann, verm. 1895 mit Louise Hermine Knorr von Nürnberg, geb. 1873.

Kinder: aa. Martha, geb. 1896.
bb. Lili, geb. 1897.
cc. Margaretha, geb. 1900.
dd. Hans Friedrich, geb. 1902.

b. Anna, geb. 1873.

c. Max, geb. 1882, Kaufmann.

Schwester:

Louise, geb. 1841, verm. 1866 mit Direktor Georg Pape in Neuhausen.

II. Ast

Joh. Ludwig Wegmann, geb. 1858 (Sohn des † Karl und der † Esther geb. Sené), Institutsvorsteher in Nyon, verm. 1892 *mit* Louise Panchaud von Lussy, geb. 1864.

Tochter: Bertha Susanna Theresa, geb. 1894.

II. Linie.

Stifter: Kammerer Jakob Wegmann zu Küsnacht, † 1807. Dessen Urenkel:

Franz Wegmann, geb. 1843, Kaufmann in Triest.

Geschwister:

1. Rosine, geb. 1841, vermählt mit Kaufmann Gilli, von Samaden.
2. Amalie, geb. 1845, vermählt 1866 mit Heinrich Escher vom Glas, Kaufmann von Zürich, in Mailand.

Mutter:

Maria Tosio, geb. 1817, von Poschiavo, Witwe 1867 von Kaufmann Hans Jakob sel. (Triest.)

Vaters Brüder:

A. Hermann Gabriel, geb. 1832 (Sohn des † Johannes und der † Charlotte geb. Volmar von Tübingen), gew. Seidenfabrikant, verm. 1857 mit Emilie Frymann geb. 1834 von Küsnacht.

B. † Walter, geb. 1844, Mechaniker, † 1903, verm. mit Rosine Bossert, geb. 1848, von Tübingen.

Kinder: a) Emanuel, geb. 1877, Kaufmann.
b) Hermine, geb. 1880.
c) Emilie, geb. 1882.
d) Pauline, geb. 1883.

III. Linie.

I. Ast.

Stifter: Jakob Wegmann, 1791—1861. Dessen Enkel:

Arnold Wegmann, geb. 1853, (Sohn des † Pfarrers und Direktors der kantonalen Strafanstalt Gottlieb und der † Verena geb. Moser), Ingenieur, vermählt 1885 mit Hedwig Hauser von Wädensweil geb. 1862. (Zürich.)

Kinder: a) Anna, geb. 1889.
b) Hedwig, geb. 1892.
c) Paul, geb. 1893.

Geschwister:

1. Anna, geb. 1851.
2. Marie, geb. 1855, verm. mit † A. Keyser von Zug, Kaufmann in Zürich.
3. Gottfried, geb. 1858 in Zollikon.
4. † Albert, geb. 1860, Infanterie-Major und Redaktor der N. Z. Z. † 1903, verm. 1889 mit Amalie Wetli, geb. 1867 von Zürich.
   Kinder: a. Hans, geb. 1890.
   b. Amalie, geb. 1893.
   c. Margaretha, geb. 1897.
5. Johanna Louise, geb. 1862, verm. 1887 mit Oberst Robert Weber von Zürich, Waffenchef der eidg. Genie-Waffe (Bern.)

Vaters Bruder:

† Hans Jakob, geb. 1833, † 1904, Kaufmann, verm. mit Klothilde Ercolani aus Neapel, geb. 1844.

Kinder: a) Karl Wegmann, geb. 1871, V. D. M., Pfarrer in Biberist.
b) Anna Wilhelmine, geb. 1863, verm. I. mit G. Bickel in Zürich, II. mit José Ben.
c) Mathilde, geb. 1869, vermählt 1893 mit Emil Fehlmann, Kaufmann in Zürich.
d) Friedrich, geb. 1877, Ingenieur, verm. 1904 mit Louise Bolomey. geb. 1873 von Savigni (Waadt).
e) Hans Jakob, geb. 1883.

II. Ast.

Jakob Wegmann, geb. 1840 (Sohn des † David Heinrich und der † Anna Katharina geb. Kronauer) Bäcker, Witwer 1882 von Maria Friederike Esslinger von Zürich; wieder verm. 1884 mit Magdalena Keller, geb. 1859, von Watterdingen.

Kinder: a. Friedrich, geb. 1870.
b. Eugen, geb. 1872, verm. 1899 mit Anna Magdalena Kägi, geb. 1872, von Zürich.
Kinder: aa. Jakob Eugen, geb. 1900.
bb. Otto Walter, geb. 1902.

Geschwister:

1. Emil, geb. 1842, Farmer in Missouri.
2. Eduard, geb. 1850, Kaufmann, verm. 1882 mit Margaretha Wirz von Zürich, geb. 1854.

IV. Linie. (a. Dorf, später Rennweg).

Stifter: Felix, geb. 1764, Direktor der Zürcherischen Kaufmannschaft, verm. mit Regula Rahn. Dessen Ur-Enkel:

Karl Eduard Wegmann, geb. 1850 (Sohn des † Kaufmanns Ludwig Eduard und der Maria Wilhelmine geb. Sand), Ingenieur in New-York.

Geschwister:

1. Bertha, geb. 1862.
2. Emilie Mathilde, geb. 1849, verm. 1872, mit Karl v. Muralt, Kaufmann in Zürich.

Base:

Mathilde, geb. 1854 (Tochter des † Architekten Gustav Albert und der † Margaretha geb. v. Orelli), verm. 1883 mit Kaufmann Karl Ziegler zum Pelikan in Zürich.

Werdmüller v. Elgg.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1362.
Grosser Rat 1400.
Kleiner Rat 1445.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 655.)

---

de Wesdehlen.
(Famille Petitpierre.)

Famille du Conseil d'Etat de la Principauté de Neuchâtel.
Nationalité neuchâteloise XVI. siècle.
Conseil d'Etat XVII. siècle.
Protestants.
(Voir tome Ier, page 661.)

Wirz.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1450.
Grosser Rat 1509.
Kleiner Rat 1554.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 663.)

Erhard Wolf von Turbenthal, geboren 1853 (Sohn des † Gutsbesitzers auf Schloss Turbenthal Hans und der Eleonore geb. Biedermann von Winterthur), Kaufmann und Generalkonsul der Niederlande in Bucarest, verm. 1879 mit Marie Clementine David von Basel, geb. 1859.

Kinder: a) Erhard, geb. 1880, Ingenieur.
b) Ernst, geb. 1883, stud. jur.
c) Werner, geb. 1886.
d) Elisabetha, geb. 1888.
e) Aurel, geb. 1889.
f) Felix, geb. 1892.

Geschwister:

1. † Hans, geb. 1856, † 1895, Kaufmann, verm. mit Emma Paravicini dei Cappelli von Glarus, geb. 1861.
2. Eleonore, geb. 1851, verm. mit Kaufmann Mettler in St. Gallen.
3. Elise, geb. 1854, verm. mit Banquier Herold von Chur in Paris.
4. Sophie, geb. 1858, verm. mit Dr. Rippmann in Stein a. Rh

Vaters Bruderssohn:

† Erhard (1863—1886) (Sohn des † Fabrikbesitzers Hans Erhard und der † Karoline geb. Stahel), verm. mit Elise Adelaide Nicolai von Bautzen, in Leipzig.

II. Hauptlinie. «Bach»-Wolf.

Stifter: Stadtarzt Dr. med. Hans Caspar Wolf, geb. 1532, verm. mit Anna Röuist.

I. Ast.

Stifter: Lucas Wolf (1733—1773), Pfarrer zu Rümlang, verm. mit Kunigunde Weykum.

Konrad Arnold Wolf, geb. 1846 (Sohn des † Obersten Joh. Caspar und der † Anna geb. Kunz), Kaufmann und japanischer Generalkonsul in Zürich, verm. 1887 mit Anna Elisabetha Sutz von Meilen, geb. 1867.

Töchter: a) Tonni Anna, geb. 1888.
b) Erna Maria, geb. 1890.
c) Susanna Christine, geb. 1892.

Bruder:

† Otto, † 1888, Architekt, verm. mit Julia Elisabetha Deck, geb. 1843 von Zürich. (Zürich.)

Kinder: a) Anna Johanna, geb. 1874.
b) Otto, geb. 1875.
c) Karl, geb. 1878.
d) Anna Hedwig, geb. 1885.

Vaters Bruder:

† Philipp Heinrich, geb. 1822, Pfarrer und Kantonsrat, verm. 1848 mit † Barbara Elisabetha Kilchsperger.

Kinder: a) Gustav Heinrich, geb. 1850, Rechtsanwalt in Zürich, verm. 1885 mit Anna Koller, geb. 1851, von Winterthur.
Kinder: aa) Anna Elisabetha, geb. 1886.
bb) Max Gustav Heinrich, geb. 1893.
b) Friedriche Wilhelme, geb. 1852, verm. mit Mechaniker Burri.
c) Maria Dorothea, geb. 1854, verm. mit Kaufmann Volkart in München.
d) Julia Elisabetha, geb. 1856, verm. 1882 mit Robert Konzelmann in Enge.

---

v. Wurstemberger.

Ratsgeschlecht des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1520.
Grosser Rat 1532.
Kleiner Rat 1559.
Reformiert.

(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 671.)

---

v. Wyss.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1350.
Kleiner Rat (1345) 1438.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I, 1905, Seite 677.)

Zeerleder.

Grossratsfamilie des Freistaats Bern.
Burgerrecht 1544.
Grosser Rat 1785.
Evangelisch-reformiert.

Geschichtliches.

Der Name Zeerleder, Zerläder oder Zehrleder kommt in Bern zum ersten Mal ums Jahr 1540 vor mit Hans Zeerläder, der am 18. April 1544 zum Stubengesellen zu Schmieden angenommen wurde. Seines Berufes ein Schmied und der Tradition nach aus Erfurt stammend, hatte er sich schon am 15. Mai 1542 in Bern mit Verena Weyssel oder Weichselmann vermählt, von welcher er zahlreiche Kinder hatte, unter andern einen gleichnamigen 1545 getauften Sohn Hans und einen am 9. Dezember 1550 getauften Sohn Conrad. Hans wurde *1568 zu* Schmieden aufgenommen, vermählte sich am *12. Juli 1568 mit* Margreth Rohr und am 5. Mai 1569 mit *Luzia Uster*, seine Deszendenz scheint aber bald erloschen

Geschwister:

1. Albrecht, geb. 21. Mai 1866, Ingenieur, vermählt in Bern am 13. April 1901 mit Louisa Cécile Zeerleder (s. u.), geb. 10. Februar 1875.

   Söhne: a) Bernhard Albert Theodor, geb. 29. Sept. 1902.
   b) Ludwig Emanuel, geb. 28. August 1906.

2. Margaretha Sophie Louise, geb. 22. August 1867, vermählt am 26. September 1898 mit † Franz Ernst Alfred Simon, Dr. jur. und gew. Chef der Handelsstatistik der eidgenössischen Oberzolldirektion, Witwe seit 15. Juli 1900.

Mutter:

Emilie Cécile Bertha geb. v. Sinner von Kräyigen, geb. 19. Dezember 1841, Tochter des † Gutsbesitzers zu Bettiwyl und hernach Kräyigen Rudolf Albrecht v. Sinner und der † Katharina Elisabeth Maria v. Wattenwyl, verm. am 24. April 1862 in Muri mit † Wilhelm Karl Albert Zeerleder, geb. 6. Juni 1838, Dr. jur., gew. Oberrichter und Professor der Rechte der Hochschule Bern, Witwe seit 1. März 1900.

Vaters Bruder:

Alfred Eduard Friedrich, geb. 15. Juli 1841, gew. Stadtforstmeister, Gutsbesitzer im Egghölzli, vermählt am 10. Juli 1869 zu Bremgarten bei Bern mit Maria Bertha Blanca v. Fischer von Reichenbach, geb. 27. August 1848, Tochter des † Gutsbesitzers zu Reichenbach und Regierungsrates Ludwig v. Fischer und der † Maria Cäcilia Bürkli aus Zürich.

Kinder: a) Louisa Cécile, geb. 10. Februar 1875, vermählt am 13. April 1901 mit ihrem Vetter Albrecht Zeerleder.
b) Alfred Gotthold, geb. 6. Oktober 1877, Fürspecher, Dr. jur., vermählt am 10. März 1906 mit Isabella Emma Esther v. Morlot, geb. 21. März 1879, Tochter des eidg. Oberbauinspektors Karl Albert v. Morlot und der Anna Margaretha v. Wurstemberger.

c) Max Friedrich, geb. 2. März 1880, Architekt.
d) Victor Alfred, geb. 22. März 1890.

† Grosseltern:

Victor Albrecht Theophil Friedrich, geb. 18. Januar 1808, † 13. November 1850, gew. Prokurator, Grossrat und Gutsbesitzer zu Belp, vermählt am 22. Mai 1835 mit Charlotte Emilie v. Wattenwyl von Malessert, geb. 13. November 1815, † 27. August 1889.

II. Jüngere Linie.

Stifter: Karl, 1780, † 1851, Oberamtmann zu Aarwangen 1817 und Mitglied des Kleinen Rates 1827, vermählt I. 1805 mit Margaretha Melanie Elisabeth v. Ernst, † 1847; II. 1848 mit Magdalena Zeltner aus Solothurn, † 1880. Dessen Enkel:

Karl Samuel Eugen Zeerleder, geb. 28. August 1837, Buchhalter der eidgen. Regieanstalt in Thun, Sohn des † eidg. Obersten und gew. Gutsbesitzers zu Muri Rudolf Ludwig Karl, geb. 21. November 1805, † . . . 1869 und der † Henriette Lehmann, geb. . . . 18 ., vermählt . . . . † . . . . . .; vermählt 1882 mit Anna Maria Kaufmann aus Horw (Luzern), geb. 12. August 1856.

Kinder: a) Eduard, geb. 25. September 1878, Bankangestellter in Zürich.
b) Eugen Edmund, geb. 13. Juli 1882.
c) Margaretha Louise, geb. 11. Juli 1883.
d) Karl Alfred, geb. 24. März 1887.
e) Martha Adele, geb. 25. März 1890.
f) Ernst Erwin, geb. 19. Oktober 1891.
g) Ernst, geb. 11. Dezember 1895.
h) Dorothea Maria, geb. 11. April 1898.

L. v. T.

er mit einer v. Hornberg vermählt gewesen sein, sein ältester Sohn Niklaus, † 1378, ist Stammvater der nachmaligen bernischen Zehender, ein anderer Sohn Johann lebte zu Aarau. Niklaus, geb. um 1290, erscheint 1355 als Zeuge beim Verkauf der Burg Königstein seitens der Gebrüder Wernher und Burkhard v. Königstein an ihren Bruder Heinrich, 1369 kauft er von Heinrich v. Heidegg um 29 Pfund die Vogtsteuer zu Teuffenthal. Von seiner Gemahlin Gertrudis — laut Familienbuch eine v. Schwertschwendi — hinterliess er drei Söhne: Hartmann 1319—1383, Marquard 1320—1415 und Niklaus 1322—1382. Die beiden erstern erscheinen 1384 in einem Spruchbrief vor Schultheiss und Gericht zu Solothurn, zwischen Heinrich v. Saffeton, dem Schultheissen zu Sursee, namens Anna, seiner Tochter, Hartmann Zehenders Wittib und Marquards, dessen Bruder, und Henz Reiber, Burger zu Solothurn anderseits, wegen 15 Stück Leinwand. Sonst ist über Hartmann nichts bekannt, ebensowenig über seine allfällig mit Anna v. Saffeton erzeugten Kinder. Marquard dagegen figuriert mit seinem Bruder Claus, beide als Burger zu Aarau, 1379 als Käufer eines Bodenzinses zu Schöftland, 1380 mit seinen Brüdern als Käufer von vier Schupposen Land zu Niederwyl und endlich auch als einer der Landrichter am vom Grafen Otto v. Thierstein am Mittwoch vor St. Johann 1399 zu Sonnengichten bei Zofingen abgehaltenen Landtage (vide Solothurner Wochenblatt 1821 pag. 91). Auch später erscheint er als Zeuge und laut Jahrzeitbuch der Leutkirche von Aarau stiftete er mit seinen zwei Brüdern für ihren 1378 verstorbenen Vater Niklaus, ihre Mutter Gertrudis und ihren Oheim Johann Zehender eine reiche Stiftung. Marquards jüngster Sohn Ludwig (1380—1472), Vogt der Frommen zu Königsfelden 1404, des Rates zu Aarau 1420—1442 und Gotteshausschaffner, Schultheiss zu Aarau 1451 bis 1465, erhielt namens dieser Stadt 1442 von Kaiser Friedrich III. das Mannlehen über die Herrschaft Königstein samt Erlisbach und Küttingen, sagte es aber 1453 auf. Ein sehr reicher Mann, erscheint Ludwig 1465 als Junker und Herr zu Hohen-Selchingen in Schwaben. Dreimal verheiratet, zuerst mit Agnes Zielemp v. Farnsburg, dann mit Susanna v. der *Hohen-Landenberg*, † 1457 und endlich 1458 mit Mar*retha v. Rottenstein*, welche in zweiter Ehe den Sieger von

Murten, Hans v. Hallwyl, heiratete, hinterliess er von dieser nur einen Sohn Marquard, welcher nach 1535 als Seckelmeister von Aarau starb. Des Letztern Vetter, auch Marquard genannt, Sohn des Hans Ulrich (1375—1450) und der Märgeli zum Haupt, wohnte 1476 mit andern aargauischen Edlen als Hauptmann der Schlacht von Murten bei und trat als erster seines Geschlechts in nähere Beziehungen zu Bern; 1480 wurde er Schultheiss zu Aarau und wird als solcher «domicellus» genannt, er starb erst 1509. Von seinen zwei ersten Frauen, Magdalena v. Luternau und Dorothea Mutschlin keine Kinder hinterlassend, heiratete er in hohem Alter 1501 Anna Langnäuer, mit welcher er drei Söhne zeugte, welche alle das bernische Burgerrecht erwarben und zahlreiche Descendenz hinterliessen.

Der Stamm der Zehender zu Aarau, welcher von den eingangs erwähnten Johann und Niklaus, Marquards I. Brüdern, herrührte, erlosch schon anfangs des XVII. Jahrhunderts, ein Johannes Zehender von Aarau soll u. a. 1535—1542 Komthur zu Hitzkirch gewesen sein.

Als Wappen erscheint schon in dieser Periode in rot eine goldene Zehntgarbe, als Helmzier ein rotgekleideter Frauenrumpf mit aufgelöstem Haar.

2. Nach Eintritt ins bernische Burgerrecht.

Als erste Inhaber desselben erscheinen, wie schon erwähnt, des Schultheissen zu Aarau Marquard Söhne Hans Ulrich, Ludwig und Simon. Hans Ulrich, geb. 1501, † 1545, liess sich 1528 in Bern nieder und kaufte sich im gleichen Jahre zum Roten Löwen ein, 1531 gelangte er in den Grossen Rat, wurde in der Folge 1533 Hofmeister nach Königsfelden und 1540 Landvogt nach Chillion. Von seiner Frau, Christina zum Bach hinterliess er zahlreiche Kinder, von denen der zweite Sohn Marquard durch seine Gemahlin Magdalena Herbort Stammvater aller noch heute lebenden Zehender wurde. Hans Ulrichs jüngerer Bruder Ludwig (1503—1577) kaufte sich 1534 ebenfalls beim roten Löwen an, wurde 1540 der Burgern, 1546 Vogt nach Biberstein und 1570 nach *Interlaken, von zw* nterliess er Descendenz, *die jedoch 1726 in Bern* dritte Bruder endlich,

Seckelmeister Marquard, ist Stifter der älteren, der jüngere Sohn Samuel Stifter der jüngern Linie.

I. Aeltere Linie.

Stifter: Marquard (1581—1638), Welschseckelmeister 1635, verm. 1601 mit Elisabeth Wurstemberger, † 1621, und 1622 mit Anna v. Diesbach. Von seinem Ururenkel Franz Abraham (1718—1785), Pfarrer zu Gerzensee 1773, verm. 1748 mit Dorothea Margaretha Wagner, stammen die folgenden Zweige ab.

I. Aelterer Zweig, im Mannesstamme ausgestorben.

Adele Aline v. Zehender, geb. . . . 1857, in Amerika, Tochter des † John Robert Stuart, get. 4. Juli 1807 in New Orleans, † . . . 1879, verm. I. in Dublin 20. Sept. 1834 mit † Susanna Pitt, † 1855, II. 1856 mit † Augusta Simon aus Boston, geb. 1827.

Vaters Bruderstochter.

Adelheid Sophie Berta, geb. 27. Dezember 1857, verm. am 18. November 1880 mit Moritz Karl Maximilian v. Fischer von Reichenbach, Tochter des † Direktors der Gasbeleuchtung Bern Eduard Friedrich Marquard, geb. 1. Nov. 1816, † 27. März 1892 und der † Louisa Adelheid v. Fischer von Mür, geb. 24. Januar 1830, verm. 7. Juli 1851, † 15. Januar 1904.

† Grosseltern:

Franz Ludwig, 1766—1819, Hauptmann in kgl. grossbritannischen Diensten, verm. 1805 mit Anna Patientia Hewetson aus Irland, † 1848.

II. Jüngerer Zweig.

Carl Wilhelm v. Zehender, geb. 21. Mai 1819, Professor der Ophthalmologie zu Bern 1862, 1866 in Rostock, *verm. am 29. Dezemb* [illegible] mit Louise v. Kamptz *aus Preussen, geb.* [illegible]. (München.)

† Eltern:

Ferdinand Rudolph, geb. 1768, † 1831, gew. Oldenburg. Legationsrat, verm. 1814 mit Ulrike Friedrike Wilhelmine v. Lowtzow, † 1859.

II. Jüngere Linie.

Stifter: Samuel (1584—1638), Landvogt zu Romainmotier, verm. 1607 mit Helena Tillier.

I. Aelterer Zweig (im Mannestamme erloschen).

Stifter: Samuel (1608—1650), Obervogt zu Biberstein 1643, verm. 1626 mit Barbara Ougspurger.

Maria Charlotte Henriette v. Zehender, geb. Stülecken, verwitwete Overweg aus Hamburg, geb. 21. Mai 1823, verm. am 3. Juni 1861 in Kissingen mit † Carl Friedrich v. Zehender, geb. 30. Okt. 1818, † 27. Dezember 1870, gew. Ingenieur und Sekretär der Baudirektion, Witwer seit 18. April 1859 von † Elisabeth Emma Lüthardt, geb. 9. November 1823, Sohn von Karl Anton 1777—1847, gew. Offizier in England und der † Joh. Rosina Zehender 1793—1843. (Bern.)

II. Jüngerer Zweig — in Neapel?

Stifter: Daniel (1612—1677), verm. 1641 mit Maria v. Diesbach, Schultheiss nach Murten 1660.

(Personenbestand unbekannt.)

L. v. T.

Zelger.

Häuptergeschlecht des Freistaats Nidwalden.
Landrecht um 1350.
Landammann 1404.
Katholisch.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 681.)

Zeller.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1469.
Grosser Rat 1510.
Kleiner Rat 1519.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 685.)

Ziegler.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1419.
Grosser Rat 14 .
Kleiner Rat 1445.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 688.)

Zimmermann.

Grossratsfamilie des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1600.
Grosser Rat 1668.
Reformiert und katholisch.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 690.)

Während des Drucks eingegangene Artikel, ferner Ergänzungen zu Band I.

Articles arrivés pendant l'impression; suppléments au tome premier.

Burckhardt.

Ratsgeschlecht des Freistaates Basel.
Burgerrecht 1523.
Grosser Rat 1553.
Kleiner Rat 1603.
Reformiert.

Geschichtliches.

I. Zeit vor der Burgerrechtserwerbung.

Stammvater des Basler Geschlechts der Burckhardt ist Christof Burckhardt, Seidenkrämer, geb. 1490 in Britznach im Ober-Münsterthal (Schwarzwald), † in Basel 6. Oktober 1578 (Sohn des Christof Burckhardt und der Barbara geb. Göttenscheir).

II. Zeit der Burgerrechtserwerbung.

Verehelicht zum ersten Mal 1518 mit Ottilia von Mechel, deren Nachkommen teilweise nach Thann ausgewandert und dort nicht über 1582 hinaus zu verfolgen sind, zum zweiten Mal 1539 mit Gertrud Brand, geb. 1516, † 1600 (Tochter von Theodor Brand, dem späteren Bürgermeister von Basel, und Christina geb. Kösin), hinterliess Christof Burckhardt aus II. Ehe *6 Söhne: 1.* **Bernhard,** als Meister zum Schlüssel des *Rats 1603 (Nachkommen*schaft ausgestorben). 2. **Hieronymus**

rat und Burgermeister, 1812 Landammann der Schweiz. — Besitzer des Landgutes Mayenfels.

Der Sohn des Hans Balthasar Bdt.-Günzer, Oberst Johann Bernhard Burckhardt-Schmidtmann (1645—1740). Bis 1690 Hauptmann in französischen Diensten, 1691 Schultheiss der mindern Stadt, 1695—1703 Obervogt zu Münchenstein, 1712 Oberster der Landmiliz, 1704 Gesandter übers Gebirg, 1706 Dreizehner, 1713 Deputat, 1716 Kriegskommissär.

II.

Aus der Theodorlinie:

Der Stifter Theodor Burckhardt-Oberried (1549—1623), Seidenhändler, 1608 des Rats, 1611 Dreizehner, 1618 Dreier Herr. Dessen Grosssohn:

Christoph Burckhardt-Burckhardt (1631 — 1705), wiederverehlicht 1680 mit Salome Schönauer, 1691 mit Magd. Müller, 1666 Dreier, Dreizehnerherr, Gesandter über das Gebirg, 1667 Gesandter zur Tagsatzung, 1683 Oberstzunftmeister, 1690 Oberdeputat, 1673 Gesandter an den franz. Hof nach Breisach, 1683 nach Kolmar. Dessen Sohn:

Johann Rudolf Burckhardt-Ortmann (1681—1738), 1711 Gesandter am ennetbirgischen Syndikat, 1713 Dreizehner, 1718 Marstaler, 1726 Landvogt von Lauis. Dessen Urgrossneffe:

Emanuel Burckhardt-Münster (1744 — 1820), 1787 Oberstlieutenant in neapolitan. Diensten, 1799 Generallieutenant, 1801 Militärkommandant von Apulien, 1802 Vice-König von Sicilien, 1815 General-Kapitän sämtlicher neapolitanischer Truppen, in den Grafenstand erhoben. Dessen Bruder:

Joh. Rudolf Burckhardt (1764—1841), 1799 General der helvetischen Truppen, 1814 Kantonal-Oberstlieutenant.

Hans Jakob Burckhardt-Ottendorf (1718 — 1796), wohnte in französischen Kriegsdiensten den Feldzügen von 1742—48 bei, verwundet bei Mastrich, Hauptmann im Regiment *Latour, 1750 Sechser*, 1756 Meister zu Schmieden, 1757 Deputat, *1777 Dreizehner Herr*. Dessen Urgrosssohn:

Emanuel Burckhardt-Fürstenberger (1819—1867), Gescheidpräsident, Kriminalrichter, Appellationsrichter, des Kl. Rats, Mitglied des Justizkollegiums, Verfasser des Entwurfs einer schweiz. Wechselordnung.

Leonhard Burckhardt-Mieg, wiederverehelicht 1764 mit Karolina Christiane v. Schwencksfeld (1729—1817), Handelsmann. 1781 des Grossen, 1784 des Kleinen Rats, Meister zum Schlüssel, 1794 Dreizehner, Präsident des Kaufmänn. Direktoriums.

Dessen Grosssöhne:

1. Albrecht Burckhardt-Respinger (1800—1846), Sekretär des Finanz-Kollegiums, des Grossen Rats, des Kleinen Rats.

Dessen Sohn:

Karl Burckhardt-Iselin (1830—1892), Ratsschreiber, Untersuchungsrichter, 1873 Bürgermeister, 1875—89 Nationalrat, 1875—92 Regierungsrat.

2. Johann Jakob Burckhardt-Ryhiner (1809—1888), 1836—48 des Kleinen Stadtrats, 1837 des Grossen Rats, 1848 Tagsatzungsgesandter in Bern, 1849—1858 Bürgermeister.

Dessen Sohn:

Johann Jakob Burckhardt-Burckhardt (1836—1890), Verhörrichter, Staatsanwalt, Regierungsrat, Mitglied des Appellationsgerichts.

Karl Burckhardt-Paravicini (1795—1850), 1821 Präsident des Zivilgerichts, 1822 des Grossen Rats, 1832 des Kleinen Rats und gleichen Tags Bürgermeister, mehrfach Gesandter an Tagsatzungen. Dessen Sohn:

Karl Felix Burckhardt-Von der Mühll (1824—1885), 1850 des Grossen Rats, 1855 Ehegerichtspräsident, 1862—1875 Bürgermeister.

Aus dem Hauptzweig Christof Burckhardt-Merian zum Sägerhof stammen:

Christof *Burckhardt*-Hess (1805—1835), 1830 Prof. *des röm. Rechts an der* Universität, Mitglied des Kriminal-

gerichts, des Kleinen Rats, Gesandter an die Tagsatzung. Dessen Neffe:

Karl Burckhardt-Burckhardt (1831—1901), Kriminalrichter, Ehegerichtspräsident, des Kleinen Rats, Regierungspräsident, Statthalter des Appellationsgerichts.

Von Johann Rudolf Burckhardt-Merian, Hauptpfarrer bei St. Peter, stammen:

Jakob Burckhardt, Antistes (1785—1858), in I. Ehe verh. mit Sus. Maria Schorndorf, in II. Ehe mit Wilhelm. Starck, Pfarrer in Lausen, 1816 Obersthelfer, 1838 Antistes, 1857 Dr. theol. Dessen Sohn:

Jakob Burckhardt (1818—1898), 1855 ord. Professor der Kunstgeschichte am eidg. Polytechnikum, 1858 ord. Professor in Basel. Verfasser des «Cicerone», der «Kultur der Renaissance», der «Geschichte der Renaissance in Italien», der «Zeit Constantin's des Grossen» und anderer kunst- und kulturhistorischer Werke.

III.

Aus der Hans Rudolflinie.

Hans Rudolf Burckhardt-Battier (1585—1657), 1611 Professor der Ethik, 1620 und 1628 Rektor der Universität, 1654 Deputat, Dreizehner, 1656 Oberstzunftmeister.

Dessen Bruder:

Theodor Burckhardt-Ulrich (1596—1691), Seidenhändler, 1646 Sechser, 1661 Meister zu Safran, 1663 Oberst-Eherichter, Bannherr im Münster, 1667 Deputat der Kirchen und Schulen, 1670 Dreizehnerherr.

Der Sohn Hans Rudolf Burckhardts:

Johann Jakob Burckhardt-Iselin (1614—1690), 1657 *des Kleinen* Rats, 1659 Dreizehnerherr und Gesandter über *das Gebirg, 1666* Oberstzunftmeister, 1673 und 1681 Gesandter *an König Ludwig* XIV nach Breisach und Ensisheim, 1683

an den Kt. Glarus zur Vermittlung der Religionsparteien, 1684 Bürgermeister.

Christof Burckhardt-Mitz (1661—1713), 1691 Schultheiss, 1696 Oberst-Eherichter, 1697 Gesandter über das Gebirg, 1701 Dreizehner, 1704 mit einem Ratsherrn von Solothurn Eidg. Repräsentant bei der Grenzbewachung.

Aus der erloschenen Samuellinie.

Bonifacius Burckhardt (1594—1660), in I. Ehe verehelicht mit Judith Graf, in II. Ehe mit Margaretha Hummel, Kaufmann, 1640 Sechser, 1644 Ratsherr zum Schlüssel, 1645 erster Richter am Stadtgericht, 1650 Ober-Fünfer-Richter, 1651 Gesandter über das Gebirg, 1652 Oberst-Eherichter, 1655 Oberwaisenherr.

Dessen Sohn:

Lukas Burckhardt-Fäsch (1639—1705), 1670 Schultheiss und Sechser, 1672 Ratsherr zu Hausgenossen, 1675 Pfleger der Dompropstei, 1677 Gesandter über das Gebirg, 1686 Probst zu St. Alban, 1689 Kaufhausherr, 1689 Burgermeister.

IV.

Aus der Daniellinie.

Der Stifter Daniel Burckhardt-Ryff (1564—1633), Seidenhändler und Gerichtsherr, 1594 zieht er mit seinem Schwiegervater Ratsherr Andreas Ryff in den Rappenkrieg.

Dessen Grossohn:

Daniel Burckhardt-Falkeisen (1630—1707), 1655 Sechser zu Rebleuten, 1658 Ratsherr, 1659 Schultheiss zu Liestal, 1666 Dreizehner, erster Richter am Stadtgericht, 1668 *Bannerherr, 1670 Pfleger* zu St. Alban, Fünferherr, 1677 Land-

vogt zu Lugano, 1686 Gesandter über das Gebirg, 1691 Obervogt zu Waldenburg.

Personenbestand.

I. HIERONYMUSLINIE.

Stifter: Hieronymus (1547—1619), zweiter Sohn des Burgerrechtserwerbers aus dessen zweiter Ehe mit Gertrud Brand, des Grossen Rats als Oberstmeister im Rebhaus. Von seinen Söhnen Christoph und Joh. Jakob stammen folgende Hauptäste.

A. Christoph'scher Hauptast.

Stifter: Christoph (1575—1648), Deutschordensschaffner, Landvogt zu Waldenburg, Schultheiss der grössern Stadt, Meister zu Safran. Von seinen Enkeln (Söhnen des Hieronymus (1613—1686) Spitalunterschreiber) Christoph und Joh. Balthasar stammen folgende Aeste:

I. Christoph'scher Ast.

Stifter: Christoph (1640—1720), Pfarrer zu Rothenfluh. Dessen Nachkomme in 6. Generation:

Johann Wilhelm Burckhardt, geb. 13. August 1862. Dr. med. prakt. Arzt, (Sohn des Kaufmanns Joh. Jakob (1823 bis 1863 und der Julie Mary geb. Mieg), verehlicht 18. Juni 1895 mit Françoise Laure Julie Vicarino, Tochter des César Antoine Vicarino und der Louise Ernestine geb. Kaiser (Basel)

Schwester:

Johanna Valeria, geb. 7. August 1859. (Basel)

Mutter:

Julie Margaretha, geb. Mieg, geb. 3. März 1834. *Tochter des* Achilles Mieg-Meyer, verehlicht den 9. Okt. 1854 *mit Joh. Jakob* Burckhardt, Witwe seit 18. Nov. 1863. (Basel)

II. Johann Balthasar'scher Ast.

Stifter: Joh. Balthasar (1642—1722), Burgermeister. Von seinen Söhnen Joh. Balthasar und Christoph stammen folgende Hauptzweige ab:

A. Joh. Balthasar'scher Hauptzweig.

Stifter: Joh. Balthasar (1676—1740) Dreizehnerherr. Von dessen Urenkeln (Söhnen seines Grosssohns Peter (1742 bis 1817), Burgermeisters und schweizerischen Landammanns, Sohnes des Dreizehnerherrn Joh. Balthasar (1702—1773), Hans Balthasar und Dietrich stammen folgende Zweige:

1. Hans Balthasar'scher Zweig.

Stifter: Hans Balthasar Burckhardt-Debary (1762 bis 1824), Kaufmann, Mitglied des Gerichts, des Grossen Rates. Dessen Urenkel:

Hans Balthasar Gustav Burckhardt, geb. 5. Juli 1844, Alt-Fabrikant, (Sohn des Hans Balthasar Gustav Burckhardt-Wick (1820—1848), verehlicht I. am 30. Juni 1874 mit Julia Dorothea geb. Ringwald, Tochter des Fabrikanten Christian Ringwald-Bölger, geb. 25. Febr. 1850, † 2. März 1876, II. am 15. Januar 1889 mit Fanny Karolina geb. von Speyr, Tochter des Bankiers Karl von Speyr-Iselin, geb. 12. Oktober 1858, Witwe von Wilhelm Vischer. (Basel.)

Stieftochter:

Olga geb. Vischer, geb. 2. November 1879. Tochter von Wilhelm Vischer (geb. 3. Dezember 1850, † 3. Februar 1886) und Fanny Karolina geb. von Speyr (vergl. oben), verehlicht am 29. Oktober 1901 mit Wilhelm Adolf Leonhard Bernoulli, Architekt. (Basel.)

Schwestern:

1. Anna Maria Rosina, geb. 19. Februar 1843, verehelicht *am 28. Oktober 1862* mit August La Roche, Bandfabrikant, *geb. 30. Juli 1836.* (Basel.)

2. Luise Elisabeth, geb. 8. Oktober 1845, verehelicht am 4. April 1865 mit † Joh. Jakob Bachofen, I. U. D. Prof. geb. 22. Dezember 1815, † 25. November 1887. (Basel.)

2. Dietrich'scher Zweig.

Stifter: Dietrich Burckhardt-Hoffmann (1772—1835), Meister zu Rebleuten und des Grossen Rats. Dessen Grosstöchter, Töchter des Kaufmanns Emanuel Burckhardt-Werthemann, geb. 1. November 1800, † 16. März 1861:

1. Julia, geb. 22. Januar 1826, verehelicht 3. April 1845 mit † Peter Vischer, Bandfabrikant, des Grossen Rats und Civilrichter (geb. 22. Juni 1820), Witwe seit 21. April 1901. (Basel, Deutsches Haus und Hirzbrunn).
2. Emilia, geb. 25. Juni 1831, verehelicht 8. Mai 1851 mit † Friedrich His, (geb. 25. Dezember 1824, † 22. Oktober 1891). (Basel, Wildsches Haus und Riehen).

B. Christoph'scher Hauptzweig.

Stifter: Christoph (1690—1757), Gerichtsschreiber, des Grossen Rates, Bannherr im Münster.

1. Hans Ludwig'scher Zweig.

Stifter: Hans Ludwig (1713—1795), (soweit den Namen Burckhardt tragend erloschen).

† Susanna Elisabeth Burckhardt, geb. 7. Aug. 1822, gest. 20. April 1892, verm. 12. Dezember 1842 an Karl Bachofen, geb. 9. Februar 1817, gew. Bandfabrikant.

Vaters Bruder:

† Joh. Ludwig, geb. 21. Januar 1789, † 2. Sept. 1838, erhält laut Testament und Ratsbeschluss den Namen Ehinger als Neffe der Susanna geb. Burckhardt, Ehegattin des Burgermeisters Christof de Mathias Ehinger († 1833), in dessen Fideikommiss in Augst er sukzediert.

(Nachkommen noch blühend.)

2. Hieronymus'scher Zweig.

Stifter: Hieronymus (1715—1795), Pfarrhelfer zu St. Theodor, resigniert 1791 (Herrenhuter.)
(Personenbestand fehlt.)

B. Johann Jakob'scher Hauptast.

Stifter: Hans Jakob (1577—1629), Oberstzunftmeister. Dessen Nachkomme in sechster Generation:

Emanuel Burckhardt, geb. 6. Februar 1837, alt Staatskassier, Kaufmann, (Sohn des Ratsherrn Peter B.-Imhof (1787 bis 1848), verehelicht am 16. Juli 1872 mit Anna geb. Sulger, Tochter des Andreas Sulger und der Maria Dorothea geb. Stähelin, geb. 17. Oktober 1844. (Basel)

Kinder: a) Eduard, geb. 11. Dezember 1873, Dr. phil., Chemiker (Basel).
b) Frieda, geb. 26. Januar 1876.

Grossvaters Bruder (Sohn des Emanuel 1715—1786):

† Joh. Konrad Burckhardt-Ryhiner (1747—1814), Appellations- und Stadtrat.
Sohn: † Johann, geb. 2. Nov. 1783, † 5. Mai 1819.

Dessen Söhne:

a) I. Ehe mit Susanna geb. Burckhardt (geb. 7. Dezember 1788, gesch. 13. Januar 1813, † 5. Januar 1880):

† Joh. Konrad Burckhardt-Durand, Major, geb. 23. Februar 1808, † 2. März 1857.

Töchter: a) Adèle, geb. 31. Januar 1838, verehelicht am 27. März 1862 mit † Dr. med. Theophil Bruckner, geb. 5. November 1821, gest. 6. November 1896. (Basel.)

b) Emma Elise, geb. 23. Oktober 1842, verehelicht am 30. September 1869 mit Prof. Dr. med. Eduard Hagenbach, geb. 5. Mai *1840* (Basel.)

b) II. Ehe mit Dorothea geb. Iselin (geb. 1782, † 1867).

† August Burckhardt-Iselin, Direktor der Bâloise, des Grossen Rates, geb. 23. April 1817, † 7. Februar 1895.

Töchter: a) † Emma, geb. 7. Januar 1844, † 3. Januar 1905, verehelicht 14. September 1869 mit Architekt Paul Reber, geb. 15. November 1835 (Basel.)
b) Sophia Helena, geb. 20. Sept. 1845, verehelicht 9. Febr. 1886 mit Fr. R. Vortisch, Agent, geb. 6. August 1844 (Basel.)
c. Elise Charlotte, geb. 27. April 1856.

II. THEODORLINIE.

Stifter: Theodor Burckhardt, 1549—1623, dritter Sohn des Burgerrechtserwerbers, des Grossen Rats 1586, des Gerichts 1591, Ratsherr als erster seines Geschlechts 1608, Dreizehnerherr 1611, Dreierherr 1618. Von seinen Söhnen Jakob und Christoph stammen folgende Hauptäste:

A. Jakob'scher Hauptast.

Stifter: Jakob, 1583—1661, J. U. D. Prof. Phil., Rektor. Dessen Nachkomme in achter Generation:

Emil Emanuel Burckhardt, geb. 11. Dezember 1846. J. U. D., Oberstl. (Sohn des Emanuel, 1819—1867, Appellationsrichter und Ratsherr und der Elise geb. Fürstenberger, geb. 16. Januar 1826, † 6. Februar 1903). (Arlesheim.)

Schwester:

Elisabeth, geb. 23. Jan. 1851, verheiratet 13. Mai 1875 mit † Julius Rudolf Sengewald, Kaufmann. (Strassburg.)

Vatersschwester:

† Caroline Charlotte, geb. 2. Januar 1826, verheiratet I. mit † Chr. Ed. Moosherr aus St. Gallen, II. mit N. Beck aus St. Gallen.

Grossvatersbruderssohn:

† *Achilles* Burckhardt-Blau, Dr. med. (1821—1887).

Adoptivtochter:

Eugenie Marie, Tochter des J. J. Petit-Ott aus Puse (bei Lyon), geb. 15. April 1868 in Paris, verehelicht 29. Mai 1893 mit Jakob August Koller aus Winterthur, Pfarrer in Regensberg bei Zürich.

B. Christoph'scher Hauptast.

Stifter: Christoph, 1596—1639, des Grossen Rats 1633, des Gerichts der Mehrern Stadt 1636, (zu unterscheiden vom gleichnamigen Stifter eines Hauptastes der Hieronymuslinie vgl. oben). Von seinen Söhnen Hieronymus und Christoph stammen folgende Aeste ab:

I. HIERONYMUS'SCHER AST.

Stifter: Hieronymus, 1612—1667, des Gerichts. Von seinen Urenkeln (Söhnen Christophs 1708—1789, Handelsmann zur goldenen Münze, des Grossen Rats) Leonhard und Christoph stammen folgende Hauptzweige ab:

a) Leonhard'scher Hauptzweig:

Stifter: Leonhard der Aeltere, 1729—1817, des Rats, Meister zu Schlüssel, Dreizehnerherr, Präsident des kaufm. Direktoriums. Von seinen Söhnen Christoph, Leonhard, Karl Christian und Joh. Ludwig stammen folgende Zweige ab.

I. Christoph'scher Zweig.

Stifter: Christoph Burckhardt-Bachofen d. A., 1785 bis 1834, Bandfabrikant. Von seinen Söhnen Christoph, Leonhard, Martin, Albrecht und Joh. Jakob stammen folgende Unterzweige ab.

A. Unterzweig Christoph Burckhardt-Bachofen des Jüngern.

Stifter: Christoph B.-B. d. Jüngere, 1783—1841, Bandfabrikant. Dessen Enkel:

Johann Ludwig Burckhardt, geb. 19. Oktober 1838, Kaufmann, Sohn des Malers Joh. Ludwig Burckhardt-Schönauer *(geb. 28. April 1807, † 8. Dezember 1878)*, verehelicht 6. Juli

1882 mit Charlotte geb. Passavant, Tochter des Bankiers Emanuel Passavant-Bachofen, geb. 18. November 1859. (Basel.)

Kinder: a) Johann Ludwig, geb. 6. Mai 1883, cand. med.
b) Adèle Charlotte, geb. 4. April 1885.

Geschwister:

1. Anna Sophia Dorothea, geb. 1. Juni 1837, verehelicht I. mit H. D. A. Bölger, Fabrikant, † 1867, II. mit Lud. Carpentier aus Pau (Besitzer von Château Le Condray-Herpin).
2. Karl Heinrich Albert, geb. 29. August 1845, früher Kaufmann in Mailand, Mitglied der Kommission des Kunstvereins. (Basel.)

Vaters Brüder:

1. † Wilhelm, geb. 4. März 1810, † 22. Januar 1874, des Grossen Rats, Major, Instruktor der Artillerie, verheiratet 2. Februar 1836 mit Anna Maria geb. Preiswerk, (Tochter des Bandfabrikanten Lukas Preiswerk) geb. 20. Juni 1817, † 3. April 1885, (wiedervermählt 26. November 1874 mit Benedikt La Roche, (1802—1876), Witwer von Dorothea geb. Stähelin).

Kinder: a) † Maria Helena, geb. 28. Oktober 1836, † 23. August 1905, verheiratet 14. März 1861 mit J. J. Dietschy, Bandfabrikant, geboren 19. Mai 1833. (Basel.)
b) Carolina Valeria, geb. 2. Februar 1840, verheiratet 23. November 1858 mit Rud. Jak. Emanuel Streichenberg, Kaufmann aus Thal (Kt. St. Gallen), geb. 15. Oktober 1833. (München.)
c) Emil, geb. 8. Januar 1842, alt Bandfabrikant, verheiratet mit Sophia Köchlin, geboren 15. April 1849, Tochter des Ständerats und Präsidenten der Basler Handelsbank A. Köchlin-Geigy. (Basel.)

Töchter: aa) Sophie Adèle, geb. 18. Dezember 1869, verheiratet 11. No-

vember 1890 mit ihrem Vetter Wilhelm Georg Emanuel Streichenberg, Bandfabrikant, früher in Firma Senn & Cie. vorm. Lukas Preiswerk, geb. 27. September 1859. (Basel.)

bb) Emilie, geb. 22. August 1871, verheiratet 23. Juni 1891 mit Ferdinand Rüsch, geb. 6. März 1863, aus Speicher (Appenzell A. Rh.), Stiefsohn des Ratsherrn J. J. Im Hof (Basel.)

cc) Valeria Anna, geb. 18. März 1876, verheiratet 14. November 1895 mit Rudolf Miville, Kaufmann, Sohn des Rud. Miville-Iselin, geb. 19. November 1866. (Basel).

d) Esther, geb. 12. Juni 1844, verheiratet 30. April 1863 mit † J. J. Burckhardt, J. U. D., Staatsanwalt, Regierungsrat, geb. 14. Januar 1836, (vergl. Joh. Jakob'scher Unterzweig), Witwe seit 12. Januar 1890.

e) Elisabeth, geb. 23. November 1850, verheiratet 9. Juni 1868 mit † Eduard Burckhardt, geb. 14. Mai 1838, (vergl. Martin'scher Unterzweig), Witwe seit 23. April 1904. (Basel, Augustinerhof und Wenkenhof bei Riehen.)

f) Julie Margaretha, geb. 21. Januar 1854, verheiratet 23. Januar 1873 mit Rudolf Preiswerk, Kaufmann, geb. 22. März 1845, (Basel.)

g) Heinrich Wilhelm, geb. 27. September 1857, Kaufmann in Südamerika, verheiratet I. 3. Juni 1880 mit Louise Maria Burckhardt, geb. 20. März 1860, Tochter des † Reg.-Rats Karl Burckhardt-Iselin (vergl. unten), *geschieden* 8. Oktober 1890 (wieder verehelicht

20. August 1891 mit Rudolf Vischer Bandfabrikant, Witwer der Adèle Jenny geb. Bachofen); II. Eugenie Berte geb. Hamard, von Paris. (Buenos-Aires.)

Kinder I. Ehe:

(tragen laut Regierungsbeschluss vom 27. Mai 1893 den Namen Vischer.)

aa) Marie Julie Luise Vischer, geb. 19. Jan. 1883, verheiratet 14. April 1902 mit Karl Vischer, geb. 16. Mai 1876, Bandfabrikant. (Basel.)

bb) Marguerite Emilie, geb. 16. April 1884, verheiratet am 23. Juni 1903 mit Fritz Respinger aus Basel, Kaufmann. (Bern.)

2. † Eduard, geb. 9. Mai 1815, Kaufmann, † 1903 in Paris, wanderte nach Nordamerika aus, verheiratet 10. November 1853 mit † Maria Elisabeth geb. Tomes aus New-York, geb. 28. März 1828, † 1899 in Paris.

Töchter: a) Valeria, geb. 18. November 1859, verheiratet 16. Juni 1880 mit Harold T. Hadden, Kaufmann. (New-York.)

b) † Charlotte Luise, geb. 29. Dezember 1862, verheiratet 24. September 1889 mit Alfred Roger Ackerley, Kaufmann. (Liverpool.)

B. Unterzweig Leonhardt Burckhardt-Bischoff.

Stifter: Leonhard Burckhardt-Bischoff (1786 bis 1837). Dessen Enkel:

Leonhard Eduard Burckhardt, geb. 2. August 1844, Kaufmann, Sohn des Ratsherrn Eduard Leonhard Burckhardt, (1818—1880) und der Auguste Karoline Luise geb. Schrickel (1822—1889), verheiratet 2. Mai 1872 mit Henriette Pauline geb. Merian, Tochter des Eduard Merian-Bischoff, geboren 21. Februar 1854. (Basel.)

Kinder: a) Eduard, geb. 12. Januar 1874.

b) Jenny Pauline Charlotte, geb. 1. De-

zember 1874, verheiratet am 28. Mai 1905 mit Peter Vischer, Bandfabrikant. (Basel.)
c) Karl August, geb. 16. Oktober 1879.
d) Maria Luise, geb. 6. Dezember 1881, verheiratet am 9. September 1902 mit Emil Max Bally. (Basel.)
e) Fritz Hermann Albert, geb. 4. August 1887.
f) Wilhelm Rudolf, geb. 10. Juli 1888.
g) Heinrich Leonhard Christof, geb. 20. November 1892.

Geschwister:

1. Rosina Luise, geb. 10. Juni 1843, verheiratet am 27. August 1867 mit Wilhelm Rudolf Hermann La Roche, Banquier, geb. 15. Februar 1842. (Basel.)
2. Jenny Luise Karoline, geb. 22. August 1849.
3. Marie Luise Adèle, geb. 10. Mai 1851, verheiratet am 17. November 1868 mit Karl Von der Mühll, Fabrikant, geb. 28. April 1844. (Basel.)

C. Unterzweig Martin Burckhardt.

Stifter: Martin Burckhardt, 1788—1839, Kaufmann, Major der Landmiliz, Feldzeughauptmann, vermählt mit I. Sus. Merian, † 1815, II. A. M. Bischoff, † 1833, III. H. Keller, † 1885, (letztere wiederverehelicht mit Joh. Rudolf Burckhardt, 1802—1869, Präsident des Appell.-Gerichts, aus einem Hauptzweig des Christoph'schen Astes der Hieronymuslinie, der sog. Kirschgartenlinie, welche mit dessen Tochter Anna Elisabeth Rosina Burckhardt, geb. 1843, Gattin des Gerichtspräsidenten Dr. Adolf Burckhardt, im Jahre 1879 im agnatischen Stamme erloschen ist.) Martins Enkel aus II. Ehe mit A. M. geb. Bischoff:

Martin Eduard Alfred Burckhardt, geb. 20. September 1841, Kaufmann in Lyon, Sohn des Dr med. Martin Burckhardt, (1817—1902) und der Luise geb. His (1823—1903), verheiratet 5. Januar 1864 mit Emilie geb. Whitwell, geb. 30. August *1836. (Lyon.)*

Tochter: Emilie Luise Anna, geb. 29. September 1864. verheiratet 7. April 1884 mit E. H. K. F. Schmid, Kaufmann, von Berlin. (Lyon.)

Geschwister:

1. † Friedrich Albert, Prof. Dr. med., Ohrenarzt, geboren 25. Januar 1843, † 22. November 1886, verheiratet 21. November 1872 mit † Valeria Rosalia geb. Merian, Tochter des † Samuel Merian-Bischoff, geb. 31. Juli 1854, † 30. August 1876.
   Tochter: Emma Rosalie, geb. 2. Oktober 1873, verheiratet 29. Mai 1894 mit Albert Brüderlin, Banquier. (Basel.)
2. Anna Maria Louise, geb. 8. September 1848, verheiratet 28. Mai 1867 mit † Alfred Tobler aus Trogen.
3. Maria Luise Dorothea, geb. 28. Mai 1851, verheiratet I. am 16. Juli 1868 mit Prof. Dr. med. J. J. Bischoff, Frauenarzt (1841—1892), II. am 17. Juni 1901 mit Wilhelm Bachofen, Bandfabrikant, (1853—1906), Witwe seit 21. Juni 1906. (Basel.)
4. Elisabeth, geb. 25. Juli 1859, verheiratet 21. Oktober 1879 mit Friedrich Rudolf Wackernagel, J. U. D., Staatsarchivar und Historiker, geb. 7. Juni 1855. (Basel.)
5. Maria Rosalia, geb. 14. Januar 1861, verheiratet 9. Mai 1882 mit Rudolf Lüscher, Kaufmann, geb. 5. April 1853. (Basel.)

Vaters Brüder:

I. aus des Grossvaters zweiter Ehe mit A. M. geb. Bischoff.

† Joh. Jakob, geb. 5. Juni 1821, † 14. April 1903, verheiratet 27. April 1848 mit Anna Camilla Fortunata Stefani aus Florenz, geb. 7. Februar 1831. (Mailand.)

Kinder: a) † Emil Caesar, geb. 14. Oktober 1855, † 29. November 1892, gew. Kaufmann in Mailand, verheiratet 5. Januar 1887 mit Lucie Clementine Nörbel aus Basel, Tochter des schweizerischen Konsuls in Mailand Melchior Nörbel-Nörbel. (Mailand.)
   Töchter: aa) Anna Clementine, geb. 4. November 1887.

bb) Emilie Enriquetta, geb. 26. Oktober 1888.
cc) Anna Lucia, geb. 28. Oktober 1889.
dd) Karol. Elena, geb. 30. September 1891.

b) Jul. Elis. Helena, geb. 4. Februar 1862.

II. aus des Grossvaters dritter Ehe mit Helene Keller:

† Eduard, geb. 14. Mai 1838, † 23. April 1904, verheiratet mit Elisabeth geb Burckhardt, geb. 23. November 1850, Tochter seines Vetters Wilh. Burckhardt-Preiswerk (vergl. oben Christoph'scher Unterzweig). (Basel, Augustinerhof und Wenkenhof bei Riehen.)

Töchter: a) Helena Maria, geb. 15. Oktober 1869, verheiratet 15. Okt. 1889 mit Karl Theodor Simonius, Kaufmann, geb. 8. Mai 1854. (Basel.)
b) Elisabeth Louise, geb. 15. November 1870, verheiratet 17. Juni 1890 mit Charles Daniel Bourcart, J. U. D., gew. bevollmächtigter Minister und Schweizerischer Gesandter in London, geb. 20. Mai 1860. (Basel.)
c) Julia Elisabeth, geb. 17. Mai 1872, verheiratet 5. Januar 1897 mit Karl Geigy, Ingenieur, geb. 24. Juni 1860. (Basel.)
d) Charlotte Louise, geb. 21. April 1877, verheiratet 16. April 1901 mit August Stähelin, Dr. med., geb. 15. August 1871, (Basel.)
e) Jenny Helena, geb. 23. Mai 1883.

D. Unterzweig Albrecht Burckhardt-Respinger.

Stifter: Albrecht Burckhardt-Respinger (1800 bis 1846), Oberschreiber des Spitals, des Grossen Rats, des Kleinen Rats. Dessen Enkel:

Karl Albrecht Burckhardt, geb. 17. August 1867, *Kaufmann, verheiratet* 14. Mai 1895 mit Marie geb. Lahn,

Tochter von Fritz Zahn-Geigy, Banquier, geb. 20. März 1875. (Basel.)

Kinder: a) Marie Louise, geb. 15. August 1897.
b) Alice Helene Rosalie, geb. 22. April 1904.
c) Karl Albrecht Rudolf Mathias, geb. 21. Februar 1906.

Schwestern:

1. Julie Emilie, geb. 11. Mai 1858, verheiratet 22. August 1878 mit Mathias Iwan Strohl, Kaufmann, geb. 8. Aug. 1854. (Paris.)
2. Luise Maria, geb. 20. März 1860, verheiratet I. 3. Juni 1880 mit Heinr. Wilh. Burckhardt, ihrem Grossvetter (siehe oben Christoph'scher Unterzweig), geb. 27. September 1857, geschieden 8. Oktober 1890, II. 20. August 1891 mit Rudolf Vischer, Bandfabrikant, geb. 15. März 1852, Witwer der Adèle Jenny geb. Bachofen seit 12. Juni 1879. (Basel.)
3. Emilie Karoline, geb. 12. März 1863, verheiratet 21. Februar 1882 mit Heinr. Lud. Ben. La Roche, Bankier, Präsident der Musikgesellschaft, geb. 27. August 1852. (Basel.)

Mutter:

Julie geb. Iselin, geb. 13. März 1839, Tochter des Isaak Iselin-Roulet, Witwe des Karl, geb. 2. Juli 1830, † 24. August 1893, Bürgermeister und Regierungsrat.

E. Unterzweig Joh. Jak. Burckhardt-Ryhiner.

Stifter: Joh. Jak. Burckhardt-Ryhiner, 1809—1888. Tagsatzungsgesandter in Bern, des Appellationsgerichts, Bürgermeister. Dessen Enkel:

Ernst Otto Burckhardt, geb. 22. November 1872, Architekt, verheiratet 14. Oktober 1902 mit Caroline Marguerite geb. Böringer, Tochter von Charles Böringer-Simonius, geb. 10. Februar 1878. (Basel.)

Kinder: a) Adele Clotilde Hannah, geb. 7. November 1903.
b) Joh. Jak. Alphons, geb. 7. April 1905.

Schwestern:

1. Gertrud. geb. 1. Juni 1870, verheiratet 23. September 1895 mit Dr. phil. Franz Joseph Wolf von Homburg v. d. Höhe. (Bieberich.)
2. † Klothilde, geb. 20. März 1876, † 6. Oktober 1899, verheiratet mit Dr. phil. Arthur Herz aus Berlin. (London.)

Mutter:

Esther geb. Burckhardt, geb. 12. Juni 1814, (siehe oben Christoph'scher Unterzweig), verheiratet 30. April 1863 mit J. J. Burckhardt, geb. 14. Januar 1836, Staatsanwalt, Regierungsrat, Witwe seit 12. Januar 1890. (Basel.)

Vaters Geschwister:

1. Alfred, geb. 31. Mai 1837, verh. 26. Mai 1868 mit Martha geb. Von der Mühll, Tochter des † August Von der Mühll-Bürgin, geb. 25. Dezember 1850. (Basel.)

   Töchter: a) Martha, geb. 3. März 1869, verh. 28. Febr. 1893 mit Adolf Ernst Köchlin, J. U. D., Notar, des Grossen Rats, geb. 1. November 1865. (Basel.)
   b) Maria Hedwig, geb. 15. April 1872, verh. 19. März 1895 mit Dr. phil. August Burckhardt, Historiker (siehe unten Daniellinie). (Basel.)
   c) Elsa, geb. 3. März 1880, verh. 10. Mai 1900 mit Adolf Krayer, Kaufmann. (Basel.)

2. Amalia, geb. 30. Dezember 1840, verh. 27. März 1860 mit † Albert Emanuel Hoffmann, gew. Kaufmann in Mailand, Bürgerratspräsident, Zunftmeister zum Schlüssel, geb. 26. Aug. 1826, Witwe seit 6. März 1896. (Basel.)
3. Julius, geb. 9. Februar 1846, Kaufmann, verh. 15. Mai 1877 mit Anna Elis. Karoline geb. Merian (Tochter des † Ed. Merian-Bischoff), geb. 10. Juni 1858. (Basel.)

   Kinder: a) Moritz Rudolf, geb. 12. April 1881, Landoekonom.
   b) Hans Albert, geb. 18. Juli 1882.

c) Anna Elisabeth, geb. 6. April 1886, verh. 9. März 1905 mit Ruggero Alberto Dollfus, Kaufmann. (Mailand.)

4. Alfons, geb. 9. Oktober 1851, Ingenieur, gew. Mitglied des Grossen Rats. (Basel.)

II. Leonhard'scher Zweig.

Stifter: Leonhard der Jüngere (1762—1818) in Offenbach, verh. mit Johanna Maria geb. Zöller, aus Sachsen. Dessen Enkel:

Karl Leonhard Burckhardt, geb, 24. April 1839, (Sohn des Karl Leonhard Burckhardt-Burckhardt 1813—1885), Kaufmann, verh. 15. August 1867 mit Bertha geb. Ryhiner, Tochter des Julius Ryhiner-Bischoff, geb. 30. Juli 1847. (Basel.)

Kinder: a) Elisabeth, geb. 31. August 1870, verh. mit Eduard Courvoisier, geb. 4. August 1860, Kaufmann. (Basel.)

b) Max Karl Julius, geb. 8. März 1873, Kaufmann, verh. 21. April 1903 mit Marie Anna Elisabeth geb. Meyer, Tochter des † Karl Chr. Fr. Meyer-Von der Mühll, geb. 21. Mai 1877. (Arlesheim.)

Kinder: aa) Marie Eleonore Béatrice, geb. 26. Januar 1904.

bb) Adelheid Ruth Elisabeth, geb. 26. März 1905.

cc) Max Karl Christoph, geb. 3. Juni 1906.

c) Luise Margarethe, geb. 27. Juni 1874, verh. am 28. April 1898 mit Theodor Stähelin, geb. 19. Juli 1867, Kaufmann. (Basel).

d) Jenny, geb. 9. Oktober 1875, verh. am 15. September 1896 mit Arthur Werthemann, geb. 7. November 1866, Kaufmann. (Basel.)

Geschwister:

1. Charlotte Luise, geb. 4. September 1840.
2. Eduard, geb. 14. Juli 1843, Bankier, verh. 14. Juli 1870 *mit Elisa* Valeria geb. Zahn, Tochter des Bankiers Ed. *Zahn-Rognon*, geb. 24. November 1849. (Basel.)

Kinder: a) Karl, geb. 14. Dezember 1873, Bandfabrikant, verh. 11. Juni 1901 mit Suzanne Jenny geb. Sarasin, (Tochter von J. J. Sarasin-Schlumberger, Fabrikant, Präs. des Kunstvereins und der Basler Kunstkommission), geb. 14. August 1878. (Basel.)

Kinder: aa) Karl Leonhard, geb. 7. August 1902.

bb) Peter Rudolf, geb. 31. Juli 1904.

b) Rudolf Friedrich, geb. 8. August 1877, Dr. phil., Kunsthistoriker.

c) Samuel, geb. 6. Januar 1882, J. U. D.

d) Theodor, geb. 9. März 1885.

3. Johanna Maria, geb. 10. Mai 1846, verh. 19. Juni 1873 mit Aug. Chr. Bernoulli, Dr. phil., Historiker, geb. 19. Mai 1839. (Basel.)

4. Maria Margaretha, geb. 4. Dezember 1847.

III. Karl Christian'scher Zweig.

Stifter: Karl Christian (1767—1846), Dreizehnerherr, Staatsrat, Dreierherr, verehl. mit Anna Maria Thurneysen (1775—1847). Dessen Enkel:

Wilhelm Burckhardt, geb. 9. Juli 1827, gew. Kaufmann, verh. 24. August 1854 mit Maria Karol. geb. Sarasin, Tochter des Bürgermeisters Felix Sarasin-Burckhardt, geb. 13. Juli 1835. (Basel.)

Kinder: a) Karl Felix Wilhelm, geb. 11. Juli 1855, J. U. D., Teilhaber im Bankhaus A. Sarasin u. Cie., verh. 14. September 1882 mit Georgine geb. Vischer, geb. 29. September 1856. (Basel.)

b) Emma Rosina, geb. 2. August 1857.

c) Karl Emanuel, geb. 26. März 1869, Dr. phil., Geologe.

Brüder:

1. † Karl Felix, geb. 1. Januar 1824, † 15. September 1885, Bürgermeister (1862—1875), verh. 25. Mai 1852 mit Anna Kath. geb. Von der Mühll, geb. 17. April 1834. (Basel *und Riehen.)*

2. † Emanuel, geb. 19. Juli 1825, † 18. Januar 1883, verh. 9. Mai 1853 mit † Elis. Luise geb. Burckhardt, Kaufmann.
   Töchter: a) Luise Julie Elisabeth, geb. 22. November 1855.
   b) Emilie Elisabeth, geb. 13. März 1866, verh. 1. Februar 1894 mit Dr. med. Johann Emil Rauch, geb. 10. Dezember 1855, prakt. Arzt. (Basel.)
   c) Elisabeth Helena, geb. 10. Novbr. 1869.

IV. Johann Ludwig'scher Zweig.

Stifter: Joh. Ludwig (1770—1839), Kaufmann, verh. mit Johanna Henriette Gysin. Dessen Urenkel:

Ludwig August Burckhardt, geb. 27. Februar 1890. Sohn des † Prof. Dr. med. Emil Burckhardt (1853—1905) und der Louise Valerie geb. De Bary.

Bruder:

Emil Rudolf, geb. 6. August 1891.

Mutter:

Luise Valerie, geb. De Bary, Tochter des † Joh. De Bary, Bandfabrikant und der Luise geb. Burckhardt, geb. 23. Sept. 1865, verh. 6. Juni 1889 mit † Emil Burckhardt, Prof. Dr. med., Chirurg, Armeekorpsarzt, Witwe seit 12. Oktober 1905. (Basel.)

---

b. Christoph'scher Hauptzweig.

Stifter: Christoph (1740—1812), verh. mit Dorothea Merian im Segerhof, des Gerichts. Von seinen Söhnen Philipp, Leonhard und Benedikt stammen folgende Zweige ab:

I. Philipp'scher Zweig (Segerhof).

Stifter: Philipp Burckhardt-Pelletier (1765—1849), (im Mannesstamme erloschen). Dessen Enkelin:

Mary Anne, geb. 31. Mai 1872, Tochter des Daniel und der Anne geb. Randall, verh. 25. Juni 1895 mit Dr. med. Christian Karl Pradella, von Ems, Graubünden. (Basel.)

Vaters Schwestern:

1. Charlotte Adèle, geb. 29. Februar 1836.
2. Maria, geb. 30. Dezember 1839. (Basel, Segerhof.)

II. Leonhard'scher Zweig

(später im Beckenhof und im Rosengarten.)

Stifter: Leonhard Burckhardt-Merian (1772 bis 1846), in II. Ehe verehelicht mit A. Elis.-Vischer (1783 bis 1857). Die Nachkommen stammen aus I. Ehe. Dessen Urenkel:

Hans Rudolf Burckhardt, geb. 18. Februar 1871, J. U D. Notar und Advokat, (Sohn des † Adolf, des Grossen Rats, Civilgerichtspräsident, Waisenamtspräsident, Oberstl. der Kav., geb. 17. Febr. 1834, † 14. Mai 1886, und der † Anna Elisabeth Rosina geb. Burckhardt, Tochter des † Appellationsgerichtspräsidenten Joh. Rudolf Burckhardt-Keller, v. d. Kirschgartenlinie), verh. am 22. März 1898 mit Charlotte geb. Passavant, Tochter des Fabrikanten Hans Franz Passavant und der Anna Marg. geb. Iselin, geb. 7. November 1878. (Basel, Beckenhof.)

Töchter: a) Marie Jenny, geb. 13. Dezember 1898.
b) Charlotte Marguerite, geb. 19. Nov. 1899.

Schwestern:

1. Elisabeth, geb. 6. April 1865.
2. Maria Margaretha, geb. 14. November 1867, verh. am 8. März 1888 mit Alfred Gönner, Dr. med. und chir. Professor der Geburtshilfe. (Basel).
3. Annina, geb. 27. Januar 1876.
4. Anna Elisabeth Rosina, geb. 14. Dezember 1879, verh. am 25. April 1901 mit Dr. phil. Richard Dietschy, Chemiker. (Basel).

Vaters Schwestern:

(Töchter des Ratsherrn und Tagsatzungsgesandten, Prof. Dr. jur. Christoph Burckhardt (1805—1835) und der Maria geb. Hess *(1805—1856), Tochter* des Schriftstellers David Hess in Zürich).

1. Maria Margaretha, geb. 22. Dezember 1831, verh. 14. Juli 1859 mit Karl Friedrich Chr. Steffensen, Prof. der Philosophie, Kirchenrat, Witwe seit 12. Dezember 1888. (Basel.)
2. Elisabeth, geb. 16. Juni 1836, verh. am 20. August 1857 mit ihrem Vetter † Karl Burckhardt, J. U. D. Regierungspräsident, geb. 5. Dezember 1831, Witwe seit 7. Juli 1901.

Grossvaters Bruder:

† Karl, geb. 27. Dezember 1805, † 12. Oktober 1880, Bandfabrikant, Stadtrat, verh. 31. August 1830 mit † Sophie Vischer, geb. 18. Januar 1810, † 5. Januar 1882.

Kinder: a) † Karl, geb. 5. Dezember 1831, J. U. D. Ehegerichtspräsident, des Rats, Regierungspräsident, † 7. Juli 1901, verh. 20. August 1857 mit seiner Cousine Elisabeth geb. Burckhardt, geb. 16. Juni 1836.

Kinder: aa) Maria Elisabeth, geb. 8. Nov. 1858, verh. 1. Nov. 1881 mit Herm. Chr. Anton v. Vöchting, Dr. phil., Prof. der Botanik (Tübingen.)

bb) Sophie, geb. 30. Juli 1860.

cc) Carl Christoph, geb. 5. Dez. 1862, J. U. D. Civilgerichtspräs., ord. Prof. d. röm. Rechts, Regierungsrat, verh. 20. März 1890 mit Aline Hélène geb. Schatzmann, geb. 14. März 1871 in Eaux-vives, Genf. (Basel.)

Kinder: aaa) Karl Jakob, geb. 10. Sept. 1891, stud. hum..

bbb) Sophie Theodora, geb. 20. August 1896.

b) Anna Elisabeth, geb. 26. Juli 1833, verh. 10. Mai 1853 mit † Hieron. Albrecht

Gemuseus, Kaufmann, geb. 16. Okt. 1826, Witwe seit 26. März 1891. (Basel.)

c) Sophia, geb. 30. März 1836, verh. 4. Okt. 1855 mit † Rudolf Merian, Ingenieur und Stadtrat, geb. 1. Oktober 1823, Witwe seit 20. August 1872. (Basel.)

III. Benedikt'scher Zweig.

Stifter: Benedikt Burckhardt-Bernoulli (1772 bis 1841). Dessen Enkel:

Karl Eduard Burckhardt, geb. 26. Nov. 1855, (Sohn des Hieronymus, geb. 11. März 1812, † 9. August 1894 und der Hel. Val. geb. Iselin, geb. 5. August 1821, † 18. August 1890), Jurist, Civilrichter, Mitglied der Waisenkommission und der Kommission der Musikgesellschaft etc., verh. 11. Oktober 1887 mit Maria Rosalia geb. Grossmann (Tochter des Kaufmann Joh. Rud. Grossmann und der Marie geb. Stähelin), aus Aarburg, geb. 31. März 1864. (Basel.)

Töchter: a) Jenny Adèle, geb. 23. Juli 1888.
b) Maria Luise, geb. 21. November 1891.

Geschwister:

1. Helena Valeria, geb. 16. April 1842.
2. Alfred, geb. 1. Juni 1846.
3. Adèle, geb. 26. April 1849.

Vaters Brüder:

1. † Christoph, geb. 14. Dezember 1810, † 22. August 1875, Dr. med., Stadtrat, Appellationsrat, verh. 16. August 1853 mit † Adelheid geb. Bischoff, geb. 11. Februar 1822, † 2. September 1896.

   Tochter: Emma Luise, geb. 16. Mai 1857, verh. 18. Nov. 1879 mit † Karl Stähelin, Kaufmann, geb. 17. März 1850, Witwe seit 8. April 1902. (Basel.)

2. † Adolf, geb. 4. April 1826, † 5. Oktober 1904, Bankier, Dr. jur. h. c., des Grossen Rats, Delegierter der Schweiz. an *der internationalen* Münzkonferenz von 1881, Appellations-

richter, verh. 21. April 1853 mit † Adèle geb. Bischoff, geb. 12. Juli 1832, † 18. April 1881.

Kinder: a) Adèle Emma, geb. 21. Juli 1854, verheiratet 1. Juli 1875 mit Karl Eduard Zahn, Bankier, geb. 22. September 1847. (Basel).

b) Julia, geb. 27. Juli 1855. (Basel).

c) Adolf, geb. 20. Dezember 1856, Kaufmann Bürgerrat, Meister zu Hausgenossen, verheiratet 1. Februar 1887 mit Anna Elisabeth geb. Rüsch, aus Speicher (Appenzell), geb. 2. Jan. 1866. (Basel.)

Kinder: aa) Hans Barth. Benedikt, geb. 15. Juli 1892.

bb) Peter Christoph, geb. 31. Jan. 1899.

cc) Alice Adèle, geb. 5. März 1901.

d) Adèle, geb. 4. Februar 1859, verh. 16. Juni 1892 mit August Sulger, J. U. D., Advokat und Notar, geb. 17. Oktober 1856. (Basel.)

e) Klara, geb. 5. September 1861, verh. 18. Okt. 1892 mit Adolf Streckeisen, Dr. med. und chir. Physikus, geb. 28. Juli 1857.

f) Wilhelm, geb. 22. Dezember 1862, J. U. D., Advokat, Präsident der Basler Advokatenkammer, verheiratet 3. September 1896 mit Eleonore Adèle geb. Vischer, Tochter des J. J. Vischer-Iselin, Kriminalgerichtspräsident, Direktor der S. C. B., geb. 7. Mai 1867. (Basel.)

Kinder: aa) Georgine Eleonore Adèle, geb. 25. August 1902.

bb) Johann Jakob, geb. 13. Juli 1903.

II. CHRISTOPH'SCHER AST.

Stifter: Oberstzunftmeister Christoph Burckhardt (1631 *bis 1705). Von* seinen Söhnen Bonifacius und Christoph *stammen folgende* Hauptzweige ab:

a) Bonifacius'scher Hauptzweig.

Stifter: Bonifacius (1656—1708), Pfarrer in Riehen. Von seinen Söhnen Christoph und Hans Rudolf stammen folgende Zweige ab:

I. Christoph'scher Zweig.

Stifter: Christoph (1691—1761), Hosenlismer. Von seinen Enkeln (Söhnen des Christoph Burckhardt-Erzberger, Pfarrer zu Rothenfluh 1728—1803) Johann und Sebastian stammen folgende Unterzweige ab:

A. Johann'scher Unterzweig.

Stifter: Johann Burckhardt-Steiger (1771—1808), Spitalmeister. Dessen Enkel:

Adolf Burckhardt, geb. 28. März 1837, Fabrikant im Wiesenthal, (Sohn des Joh. Rud. B.-Hérosé 1797—1871), verh. 3. Juni 1862 mit Caecilie Albertine geb. Merian, geb. 16. November 1841, (Basel und Wehr).

Kinder: a) Emma, geb. 28. August 1863, verh. 30. Okt. 1883 mit Friedr. Joh. Hérosé, aus Aarau (Wehr.)

b) Rudolf, geb. 4. Sept. 1864, Zahnarzt, verh. 29. Mai 1896, mit Julie Antoinette Milhau, Tochter von Jean Frédéric Milhau-Coulon aus Castres, geb. 29. Dezember 1872.

Kinder: aa) Jeanne Cécile, geb. 22. Dez. 1898.

bb) Charles Adolphe, geb. 21. November 1901.

c) Louis, geb. 4. November 1865, Dr. med., verh. 25. Mai 1899 mit Auguste Adèle Schmidt, Tochter von Dr. med. Herm. Fr. Schmidt-Kalthaus aus Hagen, Westfalen, geb. 25. November 1873.

d) Caecilie Emilie, geb. 8. Oktober 1873, verh. 21. Mai 1896 mit Albert Otto Steiger aus *Luzern*, Chemiker (Wehr, Baden.)

e) Karl Adolf, geb. 8. Oktober 1873, Fabr

kant, verh. 13. März 1905 mit Maria Martha geb. Zwicky, Tochter des Fridolin Zwicky und der Maria Amalia geb. Guggenbühl aus Mollis (Glarus), geb. 24. August 1881 (Zürich.)
Tochter: Martha Elisabeth, geb. 17. Dezember 1905.

Schwester:

Karoline, geb. 26. Februar 1843, verh. 6. September 1870 mit † Theodor Sigg aus Ossingen (Zürich), gew. Fabrikant (1838—1892).

B. Sebastian'scher Unterzweig:

Stifter: Sebastian Burckhardt, Pastetenbäcker (1779 bis 1853), verehelicht mit I. Maria Steiger, † 1815, II. Magd. Lämlin, † 1859. Dessen Urenkel:

Hans Burckhardt, geb. 16. September 1858, J. U. D. Waisenschreiber, Civilgerichtsschreiber, Regierungsrat, (Sohn des † Johann, geb. 28. Januar 1830, † 21. August 1876, J. U. D. Stadtschreiber, und der † Marg. Kath. geb. Brenner, geb. 9. Juli 1834, † 29. Januar 1903), verh. 11. März 1885 mit Maria Johanna geb. Fetscherin, aus Bern, geb. 18. November 1861 (Tochter des Dr. med. Rud. Friedr. Fetscherin-Fueter). (Basel.)
Kinder: a) Jenny, geb. 25. Dezember 1885.
b) Margaretha Luise, geb. 16. November 1887.
c) Hans Andreas, geb. 2. März 1892.

Schwester:

Lucie, geb. 2. April 1863.

Vaters Brüder:

(Söhne des † Appellationsgerichtsschreibers und Stadtschreibers Joh. Burckhardt, geb. 16. Oktober 1803, † 22. Juli 1839 und der † Lucie geb. Jacot, aus La Chaux-de-Fonds, geb. 12. Okt. 1807, † 14. April 1885).

1. Karl Friedrich, geb. 27. Dezember 1830, Dr. phil., Dr. *med. h. c.*, a. o. Prof., gewesener Rektor des Basler Gymnasiums, Grossrat, verh. 19. April 1855 mit † Anna Elisa-

beth geb. Brenner, (Tochter des † Dr. med. Brenner-Kern), geb. 21. April 1836, † 14. Juni 1884. (Basel.)

Kinder: a) Elisabeth, geb. 20. Juni 1856, verh. 21. April 1879 mit Gustav Emil Wirth, Kaufmann, von und in Lichtensteig (St. Gallen).

b) Karl Rudolf, geb. 30. März 1866, Dr. phil., a. o. Professor für Zoologie (Basel).

2. † Joh. Rud., geb. 15. Juni 1834, † 17. Juni 1880, Lehrer am Gymnasium, verh. 8. Oktober 1867 mit Esther Anna Marg. geb. Hauser, geb. 14. Oktober 1838, (Tochter von Joh. Franz Hauser-Fäsch).

Grossvaters Brüder:

(Söhne des Urgrossvaters Sebastian aus dessen I. Ehe mit Maria Steiger).

1. † Joh. Rudolf, geb. 7. Juli 1801, † 14. Januar 1889, Dr. phil. Rektor des Gymnasiums, verh. 25. Juli 1826 mit † Elisabeth geb. Buxtorf (Tochter von Dr. med. Joh. Rud. Buxtorf-Müller), geb. 7. Dezember 1801, † 29. April 1892.

Töchter: a) Maria Elisabeth, geb. 28. Juni 1827.

b) Luise, geb. 21. Januar 1832, verh. 13. Juli 1854 mit Johann Wahrmund Hess, S. M. C. Schulinspektor, geb. 24. März 1826 (Basel).

c) Maria Karolina, geb. 28. Mai 1836, verh. 7. November 1871 mit † Daniel Ludwig Lieb, Kaufmann (1825—1902).

2. † Sebastian, geb. 11. Dez. 1806, † 11. Mai 1876, Wirt in Riedlingen, Postkondukteur, verh. mit † Maria Elisabeth geb. Pfrunder, aus Riedlingen (1812—1888).

Kinder: a) Karl, geb. 3. Dezember 1834, Eishändler, verh. 15. Januar 1867 mit † Walpurga Jecker, aus Büsserach, Kt. Solothurn, Witwe des Niklaus Bohrer, aus Erschwyl, geb. 14. August 1833, † 20. Oktober 1888. (Basel.)

Kinder: aa) Elisabeth Bertha, geb. 27. Dezember 1869, verh. 4. Oktober 1892 mit W. A. Bion, aus St. Gallen. (St. Gallen.)

bb) Karl Rudolf, geb. 4. Mai 1872, Ingenieur, verh. 4. Oktober 1900 mit Elise geb. Lüthy, Tochter des Jos. Alfr. Lüthy und der Elise geb. Kaufmann, geb. 5. Mai 1876.

Kinder: aaa) Karl Alfred, geb. 30. August 1902.

bbb) Erwin Otto, geb. 27. Oktober 1903.

ccc) Helene Hedwig geb. 10. Sept. 1905

cc) Emma Juliana, geb. 16. Febr. 1874, verh. 23. September 1901 mit Johann Lichti, geb. 13. Juni 1869, Prokurist.

dd) Anna, geb. 15. Oktober 1876.

b) Elisabeth, geb. 2. Januar 1836, verh. I. mit Ambrosius Brüderlin, Zuckerbäcker, † 1872, II. mit Joh. Rud. Weber, Weinhändler, † 1892.

c) Maria Carolina, geb. 21. Juli 1837, verh. 14. November 1871 mit † Jul. Rud. Paravicini (1841—1906).

d) Maria Catharina, geb. 20. Mai 1839, verh. mit Daniel Rudolf Sandreuter, geb. 8. April 1838.

e) Sebastian, Pastetenbäcker, geb. 9. März 1843, verh. 29. April 1875 mit Dorothea Caecilia Brändlin, geb. 2. Mai 1856.

Kinder: aa) Franz Karl, geb. 14. Juni 1877, Architekt, verh. 26. März 1903 mit Barbara Helene Möstl, Tochter von Joseph Möstl und der Barbara geb. Frunk, geb. 11. Juni 1879. (Luzern).

Kinder: aaa) Franz Karl, geb. 28. Novbr. 1904.

bbb) Ernst Robert, geb. 9. Okt. 1906.

bb) Klara Caecilie, geb. 19. Sept. 1879, verh. 15. Oktober 1901 mit Karl Heinrich Strütt.

cc) Emma, geb. 7. Mai 1886.

f) Salome Margaretha, geb. 22. Juni 1846.

g) Friedrich Adolf, geb. 23. November 1847.

3. † Abraham, geb. 29. Dezember 1807, † 25. Januar 1890, verh. mit † Susanna geb. Stierlin, geb. 13. Sept. 1806, † 28. März 1894.

Kinder: a) Maria, geb. 22. Dezember 1839, Witwe des † Baumeisters Rudolf Aichner, geb. 25. Dez. 1836, Witwe seit 14. Oktober 1900.

b) Emanuel, geb. 23. September 1841, Bäckermeister, verh. mit Anna Elis. Völlmy, Tochter des Zettlermeisters Joh. Völlmy-Vögelin, geb. 6. September 1840.

c) Magd. Elisabeth, geb. 21. Mai 1847, verh. I. mit Fr. Ad. Buser, Mechaniker, † 1872, II. mit Eduard Wiesendanger, Dessinateur, † 1906.

4. † Franz, geb. 3. April 1809, † 10. Dezember 1882, Mechaniker, verh. mit Salome Ecklin, † 28. April 1866.

Kinder: a) Sophia, geb. 3. Februar 1847, verh. 19. Okt. 1869 mit Civilingenieur Heinr. Berchtold, aus Seegräben (Zürich).

b) August, geb. 5. April 1851, Maschinen-Ingenieur, verh. 16. Januar 1877 mit Sophie Mary, geb. Schaub, aus Maisprach. (Basel).

Kinder: aa) August, geb. 28. Dezember 1877.

bb) Sophie Margarethe, geb. 15. Dezember 1878, verh. 2. Feb. 1906 mit Gottlieb Otto Rauschenbach, Ingenieur, geb. 6. Februar 1876.

cc) Klara, geb. 29. Dezember 1879,

verh. 21. April 1904 mit Dr. med. Robert Christen.

dd) Julie. geb. 10. Mai 1881, verh. 30. Oktober 1906 mit Dr. med. Viktor Walter Christen. (Olten.)

ee) Jakob Max, geb. 25. Juli 1884.

c) Pauline, geb. 29. Juli 1854, verh. 8. Mai 1873 mit Heinrich Zander, Gymnasiallehrer aus Düsseldorf.

d) Wilhelm, geb. 24. Januar 1865, Pfarrer in Münchenstein, verh. 27. Januar 1891 mit Maria geb. Brenner, geb. 5. Mai 1868.

Kinder: aa) Ernst, geb. 7. Dezember 1891.
bb) Eduard, geb. 6. Januar 1893.
cc) Sally, geb. 24. August 1895.
dd) Rosalie, geb. 1. Mai 1897.
ee) Magdalena, geb. 30. Mai 1899.
ff) Peter, geb. 15. Mai 1906.

Grossvaters Halbbrüder.

(Söhne des Urgrossvaters Sebastian aus dessen II. Ehe mit Magdalene Lämmlin).

5. † Achilles, geb. 27. Februar 1818, † 9. Januar 1890, gew. Pastetenbäcker, verh. 29. Oktober 1844 mit † Rosina Margaretha geb. Miville, geb. 9. Juni 1815, † 28. April 1898.

Kinder: a) Rosina Margaretha, geb. 16. Januar 1846, verh. 28. April 1870 mit † Albert Barth, Pfarrer, geb. 23. Juli 1842, Witwe seit 14. April 1874.

b) † Achilles, geb. 10. März 1849, † 4. Juli 1892, Dr. phil., Gymnasiallehrer, verh. 1. April 1879 mit † Emma v. Salis, Tochter des † J. J. Salis-Weitnauer, Direktor der Strafanstalt in Basel, geb. 24. März 1851, † 21. Oktober 1881.

Tochter: Emma, geb. 27. September 1881, verh. 31. März 1905 mit Karl Aug. Buxtorf, Dr. phil., Geologe.

c) Albert, geb. 18. November 1854, J. U. D., Dr. phil. h. c., gew. Gymnasiallehrer und Konservator des historischen Museums, a. o. Professor, Regierungsrat, verh. 2. Oktober 1882 mit Cleophea Elisabeth geb. Finsler, Tochter des Jakob Georg und der Anna Cleophea geb. Meyer aus Zürich, geb. 1. Juni 1857. (Basel.)
Kinder: aa) Felix Heinrich, geb. 13. Okt. 1883, stud. phil.
bb) Anna Margaretha, geb. 18. September 1888.
cc) Gertrud Elisabeth, geb. 26. Juni 1890.
dd) Hans Rudolf, geb. 9. Juni 1894.

6. † Friedrich, geb. 15. Januar 1823, † 3. März 1893, verh. mit Maria Magd. Stäheli, aus Amrisweil, geb. 26. März 1819, Pfründerin.
Söhne: a) † Friedrich, geb. 24. Dezember 1847, gest. 29. Januar 1897, Kaufmann, verh. 7. November 1893 mit Verena Anna Bertschi, wiederverh. mit Wilh. Adolf Corcuz (Homburg).
Kinder: aa) Friedrich, geb. 10. Febr. 1889 (leg.)
bb) Maria Louise, geb. 11. März 1891 (leg.)
b) † Franz Emil, geb. 18. Dezember 1848, † in London 4. November 1905, verh. mit I. Carmen Pena, II. Bessie Matilda Mc. Murray, Kaufmann in Santa Fé (Argentinien).
Kinder: aa) Maria, geb. 27. Juni 1872.
bb) Emilio Federigo, geb. 2. April 1874.
cc) Olive May, geb. 27. März 1893.
dd) Bessie Matilda, geb. 6. Dezbr. 1894.
ee) Frank Emil, geb. 15. Okt. 1899.

II. Joh. Rudolf'scher Zweig.

Stifter und Sensal. *Joh.* Rudolf (1698—1756), Handschuhmacher. *Von seinen* Enkeln (Söhnen Joh. Rudolf 1738 bis

1820, Pfarrer zu St. Peter) Joh. Rudolf Burckhardt-Socin, Jakob Burckhardt-Schorendorf, Daniel Burckhardt-Linder, Joh. Burckhardt-Peyer und Joh. Rud. Lukas Burckhardt-Raillard stammen folgende Unterzweige:

A. Joh. Rudolf'scher Unterzweig.

Stifter: Joh. Rud. Burckhardt-Socin (1774—1829), Dr. med. o. Professor der Medizin. Dessen Urenkel:

Rudolf Burckhardt, geb. 22. August 1869, Pfarrer in Düsseldorf, verh. 31. Mai 1897 mit Kath. Emilie Frieda Ernst, Tochter von Karl Ernst und der Emilie geb. Hintermeister von Winterthur, geb. 16. April 1870.

Sohn: Hans Rudolf, geb. 3. März 1901.

Geschwister:

1. Erwin, geb. 17. Mai 1871, Lehrer, verh. 16. Dezember 1901 mit Luise geb. Keller, Tochter von August Keller und Anna Barb. geb. Schmid, von Märweil (Thurgau), geb. 1. Januar 1872.
   Kinder: a) Alfred Heinrich, geb. 25. Nov. 1902.
   b) Hans Friedrich, geb. 18. Juli 1904.
   c) Maria Elis., geb. 20. August 1905.
2. Walther, geb. 22. September 1872, Buchhalter, verheiratet 10. Juli 1900 mit Pelagia Zöller, Tochter von Fridolin Zöller und Marg. geb. Lechner von Atzhausen (Bayern), geb. 19. April 1875.
   Kinder: a) Erwin, geb. 11. Juni 1901.
   b) Elsbeth, geb. 10. November 1903.
   c) Werner, geb. 15. Januar 1906.
3. Sophia, geb. 30. Mai 1874.

Vaters Schwester:

Elisabeth, geb. 8. Oktober 1845, Tochter des † Dr. med. Joh. Rudolf Burckhardt-Haller (1802—1875).

Grossvaters Brüder:

1. † Abel, geb. 31. März 1805, † 25. Juli 1882, Pfarrer, *Obersthelfer,* verh. mit † Juliana Veronika geb. Miville, *geb. 1810,* † 1870.

Kinder: a) Elisabeth, geb. 9. Juli 1838, verh. mit † Rudolph Löw, Lehrer und Musiker, geb. 2. März 1832, Witwe seit 6. August 1898.

b) Theophil, geb. 18. Januar 1840, Dr. phil., Alt-Gymnasiallehrer, verh. 11. Juli 1867 mit † Klara geb. Biedermann, aus Winterthur, geb. 24. März 1845, † 12. März 1903. (Basel.)

Söhne: aa) Paul, geb. 9. Januar 1873, Lehrer, Dr. phil.

bb) Max, geb. 29. September 1874, Dr. med., Vicedirektor der Poliklinik, verh. 17. September 1903 mit Anna Maria Ecklin, Tochter von Wilh. Ecklin, Pfarrer und Rose Elise geb, Reymond, geb. 29. November 1873. [Basel.)

c) † Abel, geb. 9. Oktober 1841, † 5. Mai 1883, Pfarrer, verh. 18. September 1867 mit Karoline Luise geb. Hess, aus Zürich, geb. 30. August 1846.

Kinder: aa) Luise Henriette, geb. 4. Dez. 1869, verh. mit † Joh. Eugen Haffter, aus Weinfelden, Pfarrer in Schönenberg (Kt. Zürich.)

bb) Abel Theophil, Pfarrer in Veltheim (Aargau), geb. 22. Aug. 1871, verh. 20. September 1898 mit Anna geb. Vischer, Tochter von Jakob Eduard Vischer, Architekt und Clara Am. geb. Sarasin, geb. 19. Januar 1877.

Söhne: aaa) Abel Eduard, geb. 9. Aug. 1899.

bbb) Hans Heinrich, geb. 28. Mai 1903.

cc) Friedrich Rudolf, Kaufmann, geb. 24. Mai 1874, verh. 12. Mai 1899 mit Hanna Maria geb. Pfisterer, Tochter von Heinr.

Hieron. Pfisterer und Hanna geb. Stockmeyer, geb. 24. April 1874.
Kinder: aaa) Ernst Friedr. geb. 7. Juli 1900.
bbb) Hanna, geb. 6. März 1903.
ccc) Walter, geb. 2. März 1905.

dd) Ernst, Dr. med. prakt. Arzt, geb. 1. März 1876, verh. 14. Sept. 1905 mit Julie Maria geb. Matzinger, Tochter von Dr. med. Wilh. Matzinger und Ros. Ern. geb. Stähelin, geb. 16. Mai 1881.
Sohn: Ernst Felix, geb. 18. Juni 1906.

ee) Karl Nathanael, Maler und Bildhauer, geb. 13. Januar 1878, verh. 17. März 1905 mit Sophia geb. Hipp, Tochter von Ludwig Franz Hipp und Kath. Sophia Eleon. geb. Auler, geb. 1. Nov. 1876.

ff) Johannes Paulus, geb. 12. Mai 1880, Maler.

gg) Anna Elisabeth, geb. 1. Nov. 1881, verheiratet 9. Oktober 1905 mit Dr. med. Georg Alfred Pfisterer, geb. 24. Okt. 1875.

hh) Maria, geb. 11. August 1883.

d) † Adolf Nathanael, geb. 25. Juni 1844, gest. 12. August 1903, Kaufmann, verheiratet 11. September 1873 mit Joh. Emilia geb. Burckhardt, seiner Grosscousine (vergleiche Jakob'scher Unterzweig, hier unten), geb. 2. September 1852. (Basel.)
Kinder: aa) Gottlieb, geb. 10. September 1874, Dr. phil., Bezirkslehrer in

Lenzburg, verh. 3. April 1903 mit Paula geb. Lenggenhager, Tochter von Joh. Jak. Lenggenhager und Verena geb. Lieberherr, geb. 1. März 1884.

bb) Anna Sophia, geb. 29. Juni 1878, verh. 1906 mit Dr. med. Charles Ed. de Montet (Paris.)

cc) Hedwig Elisabeth, geb. 4. Dezember 1879.

dd) Esther Laura, geb. 13. Juni 1884.

ee) Karl Theodor, geb. 21. Mai 1888.

e) Henriette, geb. 28. Januar 1847, verheiratet 14. Oktober 1873 mit Pfarrer Karl Brenner, geb. 19. März 1839.

2. † August, geb. 14. Januar 1809, † 13. Dezember 1894, Dr. med., verh. I. mit † Katharina geb. Jacot, geb. 1810, † 1843, II. mit † Henriette Maria, geb. Dick, aus Bern, geb. 1813, † 1871.

Kinder (I. Ehe): a) † Rudolf, geb. 27. Dezember 1833, † 6. März 1862, Dr. phil., verh. mit Fanny geb. Wick, geb. 21. Januar 1841 (wiederverehelichte Woringer).

Sohn: Rudolf, geb. 27. Juni 1862, Dr. phil., Chemiker, verheiratet 31. März 1887 mit Friederike Aline geb. Heimlicher, geb. 27. Februar 1862.

Sohn: Rudolf Jakob, geb. 25. Dezember 1887.

b) August, geb. 27. April 1835, Maler.

c) Joh. Gottlieb, geb. 24. Dez. 1836, Dr. med., Irrenarzt, alt Direktor v. Préfargier, Witwer von Elisabeth, geb. Heusler, geb. 17. März 1840, † 29. März 1896. (Basel.)

Kinder: aa) Helene Katharina, geb. 25. Aug. 1864.

bb) August, geb. 29. Juli 1867, Direktor der Basler Kantonalbank, verh. 21. Sept. 1900 mit Maria Sara geb. Hartmann, geb. 5. Nov. 1873. (Basel.)

Tochter: Madeleine Elisabeth, geb. 16. Aug. 1904.

cc) Otto, geb. 20. Nov. 1868, Dr. med. und prakt. Arzt, verh. 21. März 1905 mit Amalia Bertha geb. Socin, Tochter v. † Karl Socin und Emilie Bertha geb. Kaufmann, geb. 27. August 1873. (Arosa.)

Kind: Peter Leonhard, geb. 3. Febr. 1906.

dd) Walther, geb. 19. Mai 1871, Prof., Dr. jur., Abteilungschef für Gesetzgebung im Eidgen. Justizdepartement, verh. 6. September 1902 mit Sophie Elise geb. Wüthrich, geb. 4. Aug. 1865. (Bern.)

ee) Luise Margaretha, geb. 15. Jan. 1875, verh. 17. Sept. 1901 mit Jean Clerc, Pfarrer. (Cernier.)

ff) Maria, geb. 2. Februar 1882.

gg) Paul Eduard, geb. 30. September 1884.

d) Susanna Emilia, geb. 16. April 1838, Witwe des Kaufmanns Chr. Fr. Lieb (geb. 24. April 1819) seit. 22. November 1892. (Basel.)

e) Anna Barbara Katharina, geb. 25. September 1839, Witwe des Franz Riggenbach z. Arm (geb. 19. Dez. 1825) seit 22. Mai 1902. (Basel.)

f) Maria Elisabeth, geb. 12. Februar 1841, verh. 2. März 1869 mit † Otto Rittmeyer, Mechaniker, aus St. Gallen, † 26. März 1904.

g) Jakob Heinrich, geb. 11. Sept. 1842, Kaufmann, verheiratet 18. April 1872 mit Mina geb. Grossmann, aus Aarburg, geb. 27. Juli 1849.

Kinder: aa) Elisabeth, geb. 26. Jan. 1873.
bb) Adèle Emilie, geb. 28. Oktober 1874.
cc) Joh. Rudolf, geb. 5. Februar 1876, Dr. med. prakt. Arzt.
dd) Henriette Fanny, geb. 30. November 1881.

(II. Ehe): h) Karl, geb. 15. November 1845, Ingenieur, verh. 11. Mai 1875 mit Vera geb. Wassilieff, aus Kadnikow (Russland), geb. 2. Juli 1853. (Moskau).

Töchter: aa) Marie Margaretha, geb. 1. Januar 1876.
bb) Vera Henriette, geb. 2. September 1879.

i) Wilhelm Friedrich, geb. 12. Sept. 1851, Musiker. (Frankreich).

k) Albrecht Eduard, geb. 13. Juli 1853, Dr. med. o. Prof. der Hygiene, gew. Rektor der Universität, Mitgl. diverser Kommissionen, des Gr

Rats, Major der Sanität, verh. 10. Juli 1884 mit Caecilia geb. Friedrich, geb. 27. Juli 1860. (Basel.)
Töchter: aa) Esther Emma, geb. 22. April 1885.
bb) Cécile Henriette, geb. 7. August 1893.
cc) Marianne Margaretha, geb. 14. Okt. 1897.

3. † Theophil, geb. 16. Februar 1817, † 15. März 1898, Gymnasiallehrer, verh. mit Marie Françoise geb. Piguet, geb. 2. Oktober 1822, † 20. Juli 1868.
Tochter: Rahel Elisabeth, geb. 20. April 1852, verh. 10. Juni 1872 mit Karl Eduard Liechtenhan, Kaufmann, geb. 10. Juni 1840. (Basel.)

B. Jakob'scher Unterzweig.

Stifter: Jakob Burckhardt (1785—1858), Antistes, verehelicht I. mit Sus. Schorendorf, † 1830, II. mit Joh. Wilhelmine Stark, † 1846. Dessen Enkel:

Felix Heinrich Burckhardt, geb. 15. Dez. 1847, Sohn des † Lukas Gottlieb Burckhardt-Alioth (1821—1889), Kaufm., verh. I. mit Helena geb. Siber, † 2. Oktober 1884, II. mit Sophia geb. Siber, † 26. Dezember 1889. (Basel.)

Schwestern:

1. Klara, geb. 22. Januar 1846.
2. Maria Luise, geb. 15. August 1849, verh. 8. Okt. 1872 mit † Emil Stähelin, Bandfabrikant, Witwe seit 1. Nov. 1894.
3. Johanna Emilia, geb. 2. September 1852, verh. 11. Sept. 1873 mit ihrem Grossvetter (siehe Johann Rudolf'scher Unterzweig) † Adolf Nathanael Burckhardt, geb. 25. Juni 1844, Witwe seit 12. August 1903.

Vaters Geschwister:
(aus I. Ehe des Grossvaters unter andern nunmehr sämtlich, verstorbenen).

1. † Jacob Burckhardt (Kunsthistoriker, vgl. Textartikel oben) *geb. 25. Mai 1818, † 8. August 1897.*

(aus II. Ehe des Grossvaters:)

2. Johanna Wilhelmine, geb. 13. August 1834, verheiratet 28. Februar 1861 mit † August Veillon, aus Aigle und Bex (Waadt), Fabrikant, Witwe. (Basel).

C. Daniel'scher Unterzweig.

Stifter: Daniel Burckhardt-Linder (1788—1833), Pfarrer zu Sissach, Dekan des Farnsburger Kapitels. Dessen Enkel:

Hermann Rudolf Burckhardt, geb. 18. April 1855.

Schwestern:

1. Anna Sophia, geb. 8. Mai 1850.
2. Pauline Lydia, geb. 29. August 1862.
3. Bertha Rosalia, geb. 8. August 1864.
4. Lydia Tabitha, geb. 14. Dezember 1866.

Mutter:

Rosina geb. Wilhelm, geb. 28. Juni 1832, aus Safenwil (Aargau), Witwe des † Pfarrers v. Arisdorf Emanuel (geb. 22. April 1820) seit 2. Dezember 1892. (Basel.)

Vaters Bruder:

† Daniel, geb. 17. August 1822, † 29. Januar 1890, verh. I. mit Maria geb. Bernet, aus St. Gallen, geb. 18. Aug. 1830, † 25. Oktober 1865, II. mit Sophie J. Fr. geb. Bachmann, aus Buxwiller, Elsass, geb. 24. März 1826.

Kinder: a) Mathilde Lydia, geb. 25. Januar 1856.
b) Gottlieb, geb. 31. Juli 1858.
c) Hanna, geb. 4. Mai 1864.

D. Johann'scher Unterzweig.

Stifter: Joh. Burckhardt-Peyer, Pfarrer zu St. Jakob, Prediger zu Schaffhausen, geb. 30. April 1798, † 13. Januar 1869. Dessen Sohn:

Hans Emanuel Burckhardt, geb. 4. Dezember 1840, *Kaufmann, Mitglied der* Kunstvereinskommission, gew. Präsident

der Kommission z. histor. Museum, verh. 10. September 1872 mit Fanny Elisabeth geb. Burckhardt, geb. 8. Oktober 1853, Tochter des † Stadtrats Elias Burckhardt-Breck, J. U. D. vgl. Daniel'sche Linie. (Basel.)

Schwestern:

1. Eugenie Katharina, geb. 2. April 1828, verh. 16. Aug. 1860 mit † Joh. Jak. Huber, Kaufmann, Witwe seit 24. September 1904.
2. Johanna Maria, geb. 17. September 1832, verh. 16. Febr. 1854 mit † Ach. Wilh. Karl Sartorius, Pfarrer zu St. Elisabethen, Witwe seit 25. April 1893.

E. Joh. Rud. Lukas'scher Unterzweig.

Stifter: Joh. Rud. Lukas Burckhardt-Raillard (1800—1862), Pfarrer von Münchenstein, Rektor der Töchterschule. Dessen Sohn:

Rudolf Christoph Burckhardt, geb. 22. März 1838, Lehrer, verh. 9. Oktober 1866 mit Cl. Emilie geb. Stehelin, geb. 26. Juli 1846, Tochter des Dr. med. Georg Emil und der Maria Emilia geb. Merian (Locarno).

Töchter: a) Eva, geb. 22. Juli 1867, verh. 9. Oktober 1890 mit Chr. Wanner, aus Schleitheim, Schaffhausen, Lehrer. (Zürich.)
b) Adelheid, geb. 4. Januar 1871, verheiratet 18. September 1899 mit Oreste Sev. Pietro Coppini, aus Florenz. (Locarno.)
c) Olga, geb. 10. Juni 1873.

Schwestern:

1. Maria Katharina, geb. 14. Oktober 1835, verh. 6. Mai 1858 mit H. Roy, aus Biel. (La Chaux-de-Fonds.)
2. Hanna Sophia, geb. 27. Mai 1840, verh. 1. Okt. 1863 mit Jeremias Gönninger, Lehrer, geb. 27. Sept. 1830.

b) Christoph'scher Hauptzweig.

Stifter: Christoph (1657—1693), Schaffner zu St. Alban, *des Grossen Rats.* Von seinen Urenkeln (Söhnen des Gerichts-

ammanns Emanuel 1719—1765, Leutnants in franz. Diensten) Emanuel und Nikolaus stammen folgende Unterzweige ab:

A. Unterzweig des neapolitanischen Generalkapitäns Emanuel

(geadelt und in Primogenitur gräflich seit 1815.)

Stifter: Generalkapitän Conte Don Emanuel Burckhardt (1744—1820), verh. 1783 mit Theresia Münster (s. oben). Dessen Urenkel:

Thommaso Burckhardt, geb. 1858, Sohn des † Emanuel (1827—1892) und der Michelina geb. Borsi aus Trapani, verh. 1881 mit Giovanna geb. Notarbartolo a. d. Hause d. Duchi di Villarosa.

Kinder: a) Emanuel, geb. 1882.
b) Michelina, geb. 1884.

Geschwister:

1. Antonietta, geb. 1861.
2. Enrico, geb. 1868, verh. 1903 mit Marina Conca.
   Sohn: Emanuel, geb. 1904.
3. Theresa, geb. 1873.

Vaters Bruder;

† Antonio (1843—1873), Sohn des † Generals Emanuel (1786—1854) und der † Donna Mariana a. d. Hause der Barone de Spuches, verh. 1866 mit Asscenta Picarelli.

Töchter: a) Marianna, geb. 1868, verh. mit Oberst Louis Dicenti, Marquis Roggi.
b) Elisabetha, geb. 1872.

Grossvaters Bruder:

† Gaëtano Ridolfo (1793—1852), Aide de camp des Königs und Stallmeister, verh. mit Donna Clementine geb. Viglia.

Sohn: Enrico, geb. 1836, verh. mit Camilla geb. Benso.

Tochter: Clementina, geb. 1891.

B. Unterzweig des Nikolaus.
(Im männlichen Stamm erloschen.)

Stifter: Nikolaus (1746—1818), Aide-Major in franz. Diensten, helvet. Oberst.

Personenbestand unbekannt.

III. HANS RUDOLF LINIE.

Stifter: Hans Rudolf (1558—1617), vierter Sohn des Burgerrechtserwerbers, des Gerichts, Seidenhändler. Von seinen Söhnen Hans Rudolf und Theodor stammen folgende Hauptäste ab:

A. Hans Rudolf'scher Hauptast.

Stifter: Hans Rudolf (1585—1657), Prof. jur., Oberstzunftmeister. Von seinen Söhnen Samuel und Joh. Friedrich stammen folgende Aeste ab. Der von ihrem älteren Bruder stammende mehrfach in den höchsten Staatsämtern vertretene Ast, dessen Stifter Bürgermeister Joh. Jak. Burckhardt (1614 bis 1690) war, ist im Jahre 1808 mit Elisabeth, Ehefrau des Kaspar Krug (1756—1818) erloschen.

I. Samuel'scher Ast.

Stifter: Samuel (1621—1679), Sechser z. Schlüssel, Seidenhändler. Dessen Nachkomme in 7. Generation:

Ludwig August Markus Burckhardt, geb. 12. August 1858, Sohn des Samuel Burckhardt-Kern, Lehrer (1821—1899), verh. 6. Februar 1902 mit Mina geb. Märki (Tochter von Adolf Märki-Franz), geb. 29. März 1879.

Kinder: a) Johanna Elisabeth, geb. 10. Nov. 1902.
b) Charlotte Esther, geb. 22. Juli 1904.

Geschwister:

1. † Mathäus Rudolf, geb. 2. Juli 1851, gew. Schlossermeister, verheiratet 24. April 1879 mit Luise Sophie geb. Gossweiler, geb. 3. Juli 1854, Witwe seit 16. Juli 1894.
Tochter: Johanna Maria, geb. 11. Mai 1881, verh. 12. März 1903 mit Traugott Giezendanner, von Lichtensteig (St. Gallen), Missionskaufmann. (Schaffhausen.)

2. † **Gottlieb Emanuel**, geb. 15. November 1831, verheiratet 17. April 1895 mit Antoinette Noël, Tochter von Karl Phil. Noël-Zimmermann, geb. 15. März 1867, Witwe seit 2. Mai 1895, wiederverehlicht mit Emil Bär.

II. Joh. Friedrich'scher Ast.

Stifter: **Joh. Friedrich** (1629—1673), Professor phil. und jur. Dessen Nachkommen in 5. Generation:

Jakob Hieronymus Burckhardt, geb. 2. April 1828, des Grossen Rats und gew. Direktor der Handwerkerbank, verh. 11. Juni 1861 mit Emma Eleonore geb. Eckenstein, Tochter des Bierbrauers Adolf Wilhelm Eckenstein-Meyer, geb. 24. April 1841. (Basel.)

Kinder: a) Eleonore, geb. 29. Juni 1862, verheiratet 25. Juni 1885 mit Albert Huber, J. U. D., alt Apotheker, alt Civilgerichtspräsident, des Grossen Rats, Advokat, geb. 29. Mai 1847. (Basel.)

b) Wilhelm Eduard, Kaufmann, geb. 31. Mai 1866. (Basel.)

Bruder:

Gustav, geb. 21. Februar 1839, Kaufmann, verh. 15. Sept. 1862 mit † Wilhelmine geb. Eckenstein (Schwester der obigen) geb. 6. November 1839, † 17. September 1889.

Tochter: Maria Emma, geb. 22. September 1863, verh. 4. September 1888 mit Rud. Ferd. Schlöth, Kaufmann, geb. 22. Januar 1856. (Basel.)

B. Theodor'scher Hauptast.

Stifter: Theodor (1596—1691), Seidenhändler, Meister zu Safran, 1670 Dreizehnerherr. Dessen Nachkomme in 9. Generation:

Gottlieb Burckhardt, (Sohn des Schneiders Gottlieb Burckhardt-Spiller, geb. 28. Juli 1824, † . . . . .), geb. 31. *Juli 1848.* (Basel.)

Geschwister:

1. Maria Elisabeth, geb. 14. Juli 1850.
2. Karl Rudolf, geb. 5. Februar 1853.
3. Joh. Jakob Georg, geb. 19. August 1860.

Vaters Bruder:

† Johannes, geb. 16. August 1822, † 31. Januar 1877, Metzgermeister, verh. mit † Anna Maria geb. Mantel, geb. 6. März 1826, † 3. November 1866.

Töchter: a) Maria Margaretha, geb. 27. März 1851, verh. 28. Dez. 1878 mit Joh. Rob. Spirig, aus Widnau, Kt. St. Gallen, Arzt.
b) Luise Katharina, geb. 8. Juni 1860, verh. 29. Oktober 1888 mit Alb. Hill, Metzgermeister, geb. 30. Dezember 1859.
c) Bertha Margaretha, geb. 16. Mai 1861.

IV. DANIEL'SCHE LINIE.

Stifter: Daniel (1564—1633), des Gerichts, Seidenhändler 6. Sohn des Burgerrechtserwerbers. Von den Söhnen seines Urenkels Daniel (1727—1775), Daniel und Elias stammen folgende Hauptzweige ab:

A. Daniel'scher Hauptzweig.

Stifter: Daniel Burckhardt-Wild (1752—1819), Bandfabrikant. Von dessen Enkeln (Söhnen des Jeremias Burckhardt-Iselin, Bandfabrikant (1779—1838) Daniel und Ludwig stammen folgende Zweige ab:

I. Daniel'scher Zweig (z. Württembergerhof).

Stifter: Daniel-Burckhardt-Forcart (1805—1879), Bandfabrikant. Dessen Enkel:

Daniel Burckhardt, geb. 10. September 1863, Professor, Dr. phil., Kunsthistoriker, Präsident der Kunstkommission, alt Konservator des Kunstmuseums, verh. 10. September 1891 *mit Martha* geb. Werthemann, Tochter von Andreas Werthemann-Ehinger), geb. 2. Sept. 1871. (Basel, Württembergerhof.)

Kinder: a) Martha Margaretha, geb. 18. Juli 1894,
b) Susanna Valeria Jenny, geb. 29. Jan. 1897.
c) Helene Marianne, geb. 14. Dezember 1899.

Geschwister:

1. Margaretha Valeria, geb. 12. Mai 1859, verh. 11. Okt. 1883 mit G. Alb. Riggenbach, Prof. Dr. phil., Meteorolog, geb. 22. August 1854. (Basel.)
2. Elisabeth Luise, geb. 29. September 1861, verh. 30. März 1886 mit Benedikt Eml. Stähelin, Fabrikant, geb. 3. Nov. 1860. (Basel.)
3. Theodor, geb. 12. Juni 1868, Bandfabrikant, verh. 18. Febr. 1895 mit M. Amélie Adèle Luise geb. Vischer, Tochter des Fritz Vischer-Bachofen, geb. 12. Juli 1874. (Basel, Ernauerhof.)
   Kinder: a) Karl Daniel Nicolaus, geb. 6. Dezember 1895.
   b) Theodor, geb. 15. Oktober 1897.
   c) Hans Balthasar, geb. 3. Juni 1900.

Mutter:

Valeria geb. Thurneysen, geb. 1. April 1838, Tochter des † Eugen Thurneysen-Ryhiner, verh. 19. Mai 1857 mit † Daniel Burckhardt, Bandfabrikant, geb. 16. Nov. 1832, Witwe seit 5. März 1894. (Basel).

Vaters Schwester:

Helene, geb. 27. Oktober 1841, verh. 4. Mai 1865 mit † Simon Theophil La Roche, Kaufmann, geb. 25. Nov. 1834, Witwe seit 20. August 1880. (Basel.)

II. Ludwig'scher Zweig.

Stifter: Ludwig Burckhardt-Forcart (1810—1887), Bandfabrikant. Dessen Sohn:

Ludwig August Burckhardt, geb. 9. März 1841, Bandfabrikant, Bürgerrat und Präsident der Bank in Basel, verh. 18. Juni 1867 mit Julia geb. Heussler, Tochter des † Daniel *Heussler-Thurneysen, geb.* 24. Februar 1847. (Basel.)

Kinder: a) Ludwig August, geb. 24. Mai 1868, Dr. phil., Historiker, verh. 19. März 1895 mit Maria Hedwig geb. Burckhardt, Tochter des Alfred Burckhardt-Von der Mühll, geb. 15. April 1872. (Basel.)

Kinder: aa) Ludwig August, geb. 16. Febr. 1896.

bb) Alfred Jeremias, geb. 1. März 1897.

cc) Andreas Rudolf, geb. 27. Mai 1899.

dd) Julie Hedwig, geb. 6. April 1905.

b) Julie, geb. 11. Oktober 1869, verh. 5. Juni 1894 mit Karl Hagenbach, Dr. med., Arzt, geb. 8. April 1863. (Basel.)

c. Valerie, geb. 10. Mai 1874, verh. 11. Okt. 1898 mit Emil Eduard Wieland, Dr. med., Arzt und Privatdozent für Kinderkrankheiten, geb. 12. Oktober 1867. (Basel.)

d) Daniel Rudolf, Bandfabrikant, geb. 2. Juni 1877.

e) Emma Katharina Elisabeth, geb. 30. Mai 1880, verh. 15. Mai 1906 mit Rudolf Hagenbach, Dr. phil., Chemiker, geb. 13. Novbr. 1875. (Höchst a. Main.)

Schwestern:

1. Luise, geb. 19. April 1837, verheiratet 21. Juni 1855 mit † Johann DeBary, Bandfabrikant, geb. 9. Nov. 1825, Witwe seit 26. Oktober 1899. (Basel.)
2. Margaretha Emilia, geb. 18. September 1838, verh. 14. Juli 1859 mit † Karl Geigy, Fabrikant, geb. 19. März 1834, Witwe seit 12. Aug. 1862. (Basel und Münchenstein.)

B. Elias'scher Hauptzweig.

Stifter: Elias-Burckhardt-Sarasin (1755—1797), *Bandfabrikant.* Dessen Urenkel:

***Joh. Achilles* Elias Burckhardt,** geb. 14. Juni 1858,

J. U. D., Oberstl. im Generalstab, Advokat, verh. 14. Dezember 1896 mit Bertha Rosalie geb. Schindler, Tochter des Arnold Schindler-Rochat, Fabrikanten, geb. 4. März 1862. (Basel.)

Schwester:

Fanny Elisabeth, geb. 8. Oktober 1853, verh. 10. Sept. 1872 mit Hans Emanuel Burckhardt, Fabrikant, (vgl. Theodorslinie), geb. 4. Dezember 1840. (Basel.)

Jecklin v. Hohenrealta.

Aemtergeschlecht der Freistaaten Graubündens.
(Nachtrag zu Jahrg. 1905, Seiten 230 und 235.)

B. Deutsche Linie

(evangelisch, eingetragen im Bürgerbuch zu Chur.)

Preussische Anerkennung des Adelsstandes 30. November 1883.

Stifter: Christian, geb. in Chur 12. Mai 1787, Sohn des Zunftmeisters Hans Jakob und seiner Ehefrau Anna Willy; vermählt in Cassel (Hessen) 12. Mai 1824 mit Anna Elisabeth Holtzschue aus Cassel, Weingrosshändler, † in Cassel 14. November 1860. Dessen Enkel:

Karl Christian v. Jecklin, geb. 16. September 1858 in Hanau, deutscher Berufskonsul in Paris, Ehrenritter des Johanniter-Ordens, vermählt 24. Mai 1894 in Hamburg mit *Mathilde Johanna Elisabeth* Hanssen.

Kinder: a) Elisabeth Anna Helene, geb. 20. April 1895 in Madrid, † 14. September 1895 in San Ildefonso bei Madrid.
b) Helene Anna Christiane, geb. 11. Sept. 1906 in Paris.

Geschwister:

1. Karl Hugo Konradin, geb. 28. Februar 1860 in Hanau, Geheimer Regierungsrat im Reichs-Justizamt zu Berlin.
2. Helene, geb. 1. Oktober 1862 in Fulda, vermählt 22. Juni 1889 in Berlin mit Georg Haack, jetzt kgl. preussischem Generalmajor in Magdeburg.
3. Eduard Wilhelm Christian, geb. 11. Mai 1875 in St. Johann a. d. Saar, vermählt 6. Oktober 1900 zu Berlin mit Carrie Wille aus Graaf-Reinet (Kapkolonie), preussischem Oberleutnant im Grenadier-Regiment Nr. 12, kommandiert zum Grossen Generalstab in Berlin.

Mutter:

Helene Friederike geb. v. Berg, geb. Schweinfurt (Franken) 16. Juni 1835, vermählt daselbst 30. Dezember 1856, wohnhaft in Berlin, Witwe von Johann Thomas Julius, (geb. Cassel 1. Juli 1828, † als Geheimer Regierungsrat und Vorsitzender der kgl. Eisenbahndirektion zu Stettin am 4. Oktober 1880).

Grossvaters Bruderstochter:

Johanna, geb. 16. November 1837 in Chur, Tochter des bündnerischen Zolldirektors Johann Jakob Jecklin († in Chur 23. Juli 1863) und seiner Ehefrau Johanna Lambrecht, vermählt 27. Mai 1862 mit † Carl Florian Markees von Tartar bei Thusis, eidgen. Zollkontroleur in Chur und später Basel, Witwe seit 27. Januar 1884, lebt in Basel.

Nabholz.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1574.
Grosser Rat 1574.
Kleiner Rat 1669.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 352.)

Nüscheler.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht vor 1450.
Grosser Rat vor 1463.
Kleiner Rat 1642.
Reformiert und katholisch.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 358.)

v. Orelli.

Ratsgeschlecht des Freistaats Zürich.
Burgerrecht 1679.
Grosser Rat 1684.
Kleiner Rat 1727.
Reformiert und katholisch.
(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 362.)

Vaud et de Neuchâtel; ép. Amélie Goty.

Enfants: aa) Charles Edouard, né 1870, pasteur à Ste Croix, ép. Marie Mestral.

bb) Otto Gustave, né 1872, pasteur au Brassus ép. Catherine Ernst de Leipzig.
Fils: René, ne 1902.

c) Charles Ernest, né 1843 à Amsterdam, ép. Herminie Look, de Clèves, † 1897.

Enfants: aa) Ernest, né 1872, ingénieur.

bb) Henri, né 1877, ingénieur (Mannheim).

d) Auguste-Elie, né 1844, docteur en médecine à Amsterdam, ép. Sarah Hetven.

B. Descendance du IIme fils de Jérôme François:

Abram Henri, allié Du Pasquier, né 1755, † 1820, Receveur pour sa Majesté des Recettes du Val de Travers et des Montagnes.

Enfants: a) Frédéric, né 1785, † 1842, allié Cuche, fait les campagnes de 1807—1814, au service de France, lieut.-colonel, † 1842 à Cudrefin.

Enfants:

aa) Marie, née 1816.

bb) Sophie, née 1818, † 1896.

cc) Frédéric, né 1819, † 1875, ép. Elise, fille de Frédéric de Perrot.

Enfants:

aaa) Elisa, ép. Maurice de Perrot.

bbb) **Frédéric de Perrot**, né

1856, banquier, ép. Jeanne Du Pasquier.

Enfants:

aaaa) Max, né 1884.
bbbb) René, né 1885.
cccc) André, né 1888.
dddd) Irène, née 1892.
eeee) Gilberte, née 1898.

dd) François, née 1823, † 1875, ép. Cécile de Morel, † 1898.
Leur fils: Charles, né 1862, (Allemagne.)

ee) Louis, né 1825, officier dans l'Artillerie de la Garde à Berlin de 1848 à 1857, rentre au service de Suisse, Colonel depuis 1875, ép. Rose, fille du major Louis Bovet.

Enfants:

aaa) Samuel, né 1862, ingenieur, ép. Eugénie Suchard, (Neuchâtel et Landions.

Enfants:

aaaa) Georges Louis Sarandah, né aux Indes Anglaises 1889.
bbbb) William, né en 1890.
cccc) Gabrielle, né 1892.
dddd) Roger, né 1893.
eeee) Suzanne et
ffff) Antoinette, nées le 27 août 1897.

bbb) Blanche, ép. Armand de Mestral d'Etoy, pasteur (Vaud.)

ccc) Claude, né 1870, Major à l'Etat-major général, ép. Marguerite Lardy.

Enfants:

aaaa) Guillaume, né en 1901.

bbbb) Denys, né en 1905.

ddd) Bernard, né 1873, pasteur à Clermont Ferrand (France), ép. Henriette de Montmollin.

Enfants:

aaaa) Raymond, né 1900.

bbbb) Cyrille, né 1902.

cccc) Monique, né 1905.

eee) Béatrice, ép. Jean de Rougemont, professeur de théologie (Neuchâtel).

fff) Anna, présidente internationale de l'Oeuvre des Amis de la jeune fille.

C. Descendance du IIIme fils de Jérôme François:

Charles Auguste, châtelain de Boudry, conseiller d'Etat, allié Du Pasquier.

Enfant: Frédéric, né 1791, † 1860, allié de Reynier, maître-bourgeois.

Enfants: a) Frédéric, né 1820, † 1865, allié Du Pasquier, maire de Travers avant 1848, avocat, président du Grand-Conseil.

Enfants: aa) **Maurice de Perrot,** né 1855, docteur en droit, banquier, ép. Elisa de Perrot, sa cousine.

bb) Jeanne, ép. Henri de Coulon.

cc) Edmond, né 1862, ép. Marguerite de Pury.

Enfants:
aaa) Gisèle, née 1898.
bbb) Guy, né 1899.
ccc) Pierre, né 1900.

b) Cécile, née 1821, † 1902, ép. Gustave de Pury.
c) Elise, né 1823, ép. Frédéric de Perrot, ci-dessus.
d) Augustine, née 1824, ép. James Lardy, pasteur.
e) Louise, né 1833, ép. Henri Sacc, colonel d'infanterie, † 1898.

II. Branche de Genève.

La branche de Genève descend de Jacob, pasteur, † 1655, IIIme fils de Guillaume.

Louis Perrot, † 1865 à Chambésy près Genève, de la même génération que Abram Henri, Jean François et Charles Auguste, ép. Ire Cécile Jaquet Droz, IIe Rosalie de Pourtalès.

Enfants: a) † Adèle, † 1906, ép. Alphonse Salomon, capitaine de vaisseau.
b) Julie, mariée à Albert de Meuron, peintre.
c) † Maximilien, né 1830, † 1902, ép. Mathilde Ador de Genève.

Enfants: aa) Jeanne, ép. Dr. Wartmann.
bb) **Fernand Adolphe Perrot,** né 1866, capitaine de cavalerie, ex-officier au service de Prusse, † 1901, ép. Irène Alice Vernet, (Genève).

Enfants: aaa) Irène Berthe, née 1892.
bbb) Marguerite, Irène, née 1894.

ccc) Marguerite née 1896.
ddd) Raoul Gaston, né 1895.
eee) Bernard Jules né 1898.

cc) Noémi, ép. Jules de Pury, capitaine d'infanterie (Neuchâtel).
dd) Gaston, né 1870, officier d'Artillerie, ép. Cécile Revillod.

Enfants: aaa) Simone, née 1898.
bbb) Roger, né 1901.
ccc) . . . . . (fils),

ee) Rachel, ép. O. de Watteville.

d) Adolphe, né 1833, Dr. ès sciences, † 1887, ép. Françoise Sophie Turettini.

Enfants: aa) François Louis, né en 1865. ép. Elisabeth de Montmollin de Neuchâtel.

Enfants: aaa) Hélène Marguerite, née 1897.
bbb) Adolphe, né 1899.
ccc) Isabelle Marie, née 1900.
ddd) Evelyn Gabrielle, née 1903.
eee) Raymond, né 1905.

Liestal 7. September 1880 mit Marie Hägler, geb. 27. Febr. 1859.

Kinder: a) Arnold, geb. 29. Juli 1881, Dr. phil.
b) Maria Emma, geb. 19. November 1882, vermählt in Basel 6. April 1905 mit Theodor Stähelin J. U. D., Sekretär des kantonalen Finanzdepartements.
c) Hans, geb. 13. Juni 1884, cand. med.
d) Maria, geb. 27. Februar 1886.
e) Hanna, geb. 10. September 1893.

† Schwester:

Emma, geb. 24. März 1851, † 21. Oktober 1881, vermählt 1. April 1879 mit Achilles Burckhardt, Dr. phil. und Lehrer am Ober-Gymnasium zu Basel, geb. 10. März 1849, † 4. Juli 1892.

† Eltern:

Joh. Jakob, geb. 29. März 1821 zu Antwerpen, Pfarrer zu Stampa (Bergell) 1846—60, Direktor der Strafanstalten zu Basel 1860—99, † 12. Juni 1902, vermählt 17. August 1846 mit Marie Weitnauer von Basel, geb. 21. April 1827, † 3. April 1889.

B. Gubertus-Stamm.

I. Reichsfreiherrliche Rudolf'sche Linie Marschlins

(im Mannesstamm erloschen).

II. Andreas-Linie.

1. Hauptzweig Jenins und Mayenfeld.

a) Zweig Jenins und Aspermont.

(Erweiterter und ergänzter Personenbestand zu Seite 482 des I. Jahrgangs 1905.)

Theodor Ferdinand Albert v. Salis, geb. Jenins 7. Okt. 1844, *eidgen. Grenzwachtchef* und Major a. D., Gutsbesitzer zu *Jenins, verm. Ragaz* 4. Oktober 1869 mit Elise, geb. Zuers

Obersten Albert von Moos und der Marie geb. Mazzola Tochter. (Andermatt.)
Kinder (kath.): a) Albrecht Jakob, geb. Andermatt 22. Juli 1900.
b) Gisela Elisabeth, geb. Andermatt 18. März 1902.

b) Zweig Mayenfeld.

(Vgl. Jahrg. I 1905, Seite 482—484.)

2. Hauptzweig.

(Gräfliches Haus Zizers vgl. Jahrg. I 1905, Seite 484—486.)

3. Hauptzweig.

(Teilweise freiherrliches Haus Soglio mit zahlreichen Unterzweigen, vgl. Jahrg. I 1905, Seite 486—498.)

III. Dietegen'sche Linie.

(Gräfliche und freiherrliche Linie v. Seewis, vgl. Jahrg. I 1905, Seite 498—502.)

Schindler.

Häuptergeschlecht des Freistaats Glarus.
(Nachtrag zu Jahrg. I 1905, Seite 507).

Gemeinschaftlicher Stammvater aller zu diesem Geschlechte gehörenden noch blühenden Linien ist Conrad Schindler, 1528 Gesandter nach Luzern wegen Religionsstreitigkeiten, 1530 Tagsatzungsgesandter. Träger des gleichen Namens in Schwyz, Bern und Luzern stehen mit dem Glarner Geschlecht in keinem Zusammenhang.

Personenbestand.

I. Samuel'sche Linie.

(Jetzige Vertreter vgl. Jahrg. I 1905, Seite 508—510.)

II. Fridolin'sche Linie.

Stifter: Fridolin, † 1788, vermählt in II. Ehe mit Anna Zwicky, Zeugherr 1748, Landvogt zu Werdenberg, 1777 Gesandter über's Gebirge, Herr zu Grünenstein im Rheinthal. Von seinen Söhnen Konrad und Kaspar stammen folgende Branchen ab.

1. Konrad'sche Branche (vom Haltli).

Begründer: Konrad, geb. 1757, † 1841, vermählt 1776 mit Dorothea Zwicky von Mollis. Des Rats und Bauherr, Mitarbeiter Eschers von der Linth am Linthwerk.

a) Fridolin'scher Zweig (im Rüteli).

Begründer: Fridolin, geb. 1783, † 1852, verm. 1808 mit mit Kath. Streiff. Dessen Enkel:

1. **Friedrich,** geb. 1743, verm. 1878 mit Emilie Roth, Sohn des Friedrich, geb. 1810, † 1886, und der Agatha geb. Blumer. Kaufmann in Konstantinopel.
2. Konrad Eduard, geb. 1847. In Mollis.

Schwester:

3. Katharina, geb. 1844, verm. 1866 mit Johannes Stüssy, Kaufmann in Konstantinopel.

b) Konrad'scher Zweig.

Begründer: Konrad, geb. 1788, † 1853, verm. 1837 mit Barb. Emilia Oertli. Civilgerichtspräsident. Dessen Sohn:

1. **Konrad,** geb. 1838, vermählt 1867 mit Emilie Steiger. Fabrikant und Bergwerksbesitzer in Ragaz. († 1905.)
   Kinder: a) Konrad, geb. 1868, verm. 1900 mit Lisa Jäger, geb. 1873, von Ragaz. Ingenieur in Ragaz.
   Kinder: aa) Konrad, geb. 1901.
   bb) Gottfried, geb. 1904.
   b) Anna Marg., geb. 1870.

Schwester:

2. *Barbara*, geb. 1848, verm. 1869 mit Friedrich Pabst, *Kaufmann* († 1876). In Murgenthal.

Schwägerinnen:

3. Magdalena, geb. Freuler, geb. 1835, Witwe seit 1890 des Fridolin, geb. 1840, Fabrikant in Schleusingen. In Stein a/Rh.
4. Emma, geb. Trümpy, geb. 1840, Witwe seit 1881 des Jakob, geb. 1840, Fabrikant in Aarau.

Kinder: a) Konrad Friedrich Moritz, geb. 1868, verm. 1897 mit Ida Frey von Aarau. Fabrikant in Flawyl.

Kinder: aa) Edwin, geb. 1898.
bb) Robert, geb. 1900.

b) Emilie Johanna, geb. 1873, verm. 1892 mit Max Frey, Fabrikant in Aarau.
c) Oskar, geb. 1877, Dr. jur., in St. Gallen.

c) Kaspar'scher Zweig (im Hof).

Begründer: Kaspar, geb. 1793, † 1880, verm. 1828 mit Rosina Laager von Mollis († 1871). Ratsherr und Strasseninspektor. Dessen Enkel:

Konrad Friedrich, geb. 1872, Dr. med., Sohn des Dr. med. Konrad, geb. 1835, † 1897, Mitgliedes der Standeskommission (1863—72) und Präsidenten des Kriminalgerichts, und der Elisabetha geb. Schmid, geb. 1841. Mollis und Zürich.

Schwester:

Elisabetha Barbara, geb. 1866, verm. 1890 mit Prof. Dr. Moritz Wilhelm von Wyss in Zürich.

2. Kaspar'sche Branche.

Begründer: Kaspar, geb. 1761, † 1836, verm. 1801 mit Susanna Lindheimer. Pannerherr und Zeugherr.

(Im Mannsstamm erloschen.)

Susanna, geb. 1836, verm. 1858 mit Pfarrer Theodor Menzi († 1904), Tochter des Dr. med. Georg Ludwig Schindler, geb. 1808, † 1869. In Kilchberg.

tharina geb. Sarasin, und Grosstochter des Oberstzunftmeisters Johann Heinrich Beck, allié Faesch, sowie des Dreizehner- und Dreierherren Johannes Sarasin, allié Krug. Von dessen jüngerem Sohne aus zweiter Ehe, † Johannes, 1784—1847, Handelsmann in Orange und Avignon, vermählt 1812 mit † Hélène Marie Rochette, aus Genf, 1789—1843, stammen die noch lebenden Mitglieder dieses Astes. Dessen Grosssohn:

Johann Ludwig Emil von Speyr, geb. Avignon 31. März 1845, Kaufmann in Avignon.

Geschwister:

1. Jeanne Marie Hélène Léonie, geb. Avignon 5. Dezemb. 1843.
2. Valérie Caroline, geb. Avignon 4. Mai 1854.
3. August Karl Julius, geb. Avignon 19. Oktober 1859, Fabrikant in Avignon, vermählt Genf 29. Juni 1892 mit Alfrède Julia de Stoutz, aus Genf, geb. Genf 17. Januar 1865, Tochter des † Frédéric Antoine Jules de Stoutz, Kaufmanns und Majors im Eidgenössischen Kommissariatsstabe, und der Benigna Adeline, geb. Bertrand.

Mutter.

Jeanne Charlotte Judith, geb. Moré, aus Genf, geb. Avignon 20. Februar 1818, vermählt Genf . Dezember 1842 mit † Johann Konrad August von Speyr, geb. Basel 2. Mai 1813, Kaufmann in Avignon; dessen Witwe seit 18. Aug. 1867. (Avignon.)

Vatersgeschwister:

1. Karolina Helena Valeria, geb. Avignon 28. Juni 1814; vermählt mit Hector Damar Doux, in Montbrison, Dept. Loire, Frankreich.
2. Johann Julius, geb. Avignon 31. August 1817, Kaufmann in Avignon.

B. Jüngerer Johannes'scher Ast.

Stifter: † Johannes von Speyr, 1749—1808, Helfer zu *St. Leonhard* in Basel, vermählt 1779 mit † Anna Magdalena *Falkeysen*, aus Basel, 1759—1824, Tochter des Pfarrers

Kinder: a) Jeanne Hélène, geb. Chaux-de-Fonds 15. Feb. 1901.
b) Adrienne, geb. Chaux-de-Fonds 20. September 1902.
c) Ernst Wilhelm, geb. Chaux-de-Fonds 31. Juli 1905. (Chaux-de-Fonds.)

III. Johann Heinrich'scher Zweig.
(Im eigenen Mannesstamme erloschen.)

Stifter: Johann Heinrich von Speyr, 1792—1855, Handelsmann, Vorgesetzter E. E. Zunft zu Schmieden; vermählt 1820 mit † Maria Dorothea Fischer aus Basel, 1798 — 1821, Tochter des Kaufmanns Rudolf Fischer und seiner Ehefrau Ursula geb. Früh. Dessen Sohnswitwe:

Angéline geb. Drake, aus Paris, geb. 8. Mai 1832, [Tochter des Drake und der Geneviève geb. Zilged, vermählt Paris 1854 mit † Johann Rudolf von Speyr, geb. Basel 6. Juni 1822, Kaufmann in Paris, dessen Witwe seit 15. Dezember 1890. (Paris.)

II. Aeltere (im Mannestamme erloschene) Linie.

Stifter: † Johann Rudolf von Speyr, 1688—1748, J. V. L., Notar und bischöflich baslerischer Amtmann in Inzlingen bei Lörrach; vermählt 1719 mit † Valeria geborene Hebdenstreit, genannt La Roche, aus Basel, 1700—1768, Tochter des Hauptmanns in kgl. französischen Diensten, Johann Jakob Hebdenstreit, genannt La Roche, und seiner zweiten Ehefrau Anna Katharina geb. Hummel, verwitwete Brandmüller. Dessen Urenkel:

Emil Hermann von Speyr, geb. Basel 10. September 1809, † Basel 1891, Dr. med., Chirurgus, gew. Polizeikommissär, dann Hauptmann und Werbungsoffizier in kgl. neapolitanischen Diensten, [Sohn des † Johann Konrad von Speyr, 1774—1833, Waisenhaus-Chirurgen und Vorgesetzten E. E. Zunft zum Goldenen Stern und seiner 1804 geheirateten Gemahlin † Maria Margaretha geb. Fischer, aus Zürich, 1780 bis 1861], vermählt Kleinhüningen 9. Januar 1838 mit † Judith Katharina *Krug*, aus Basel, geb. Basel 25. Mai 1820, † *Basel 9. April 1865*, [Tochter des † Johann Georg Krug,

Küfers und der † Katharina Sabina geb. Weissenberger], war der letzte männliche Sprosse dieser Linie. Dessen Tochter:

Maria Susanna von Speyr, geb. in Lecco, Provinz Como, 17. Januar 1851, vermählt Basel 4. November 1878 mit † Georg Dittmann, aus Frankfurt a. M., Kgr. Preussen, kaiserlich deutscher Post-Sekretär in Frankfurt a. M., geb. Bamberg, Reg.-Bez. Oberfranken, Kgr. Bayern, 31. Mai 1844, damals Witwer seit 5. Dezember 1874 von † Maria geb. Kepler, gesch. 20. Januar 1885, wieder ins Bürgerrecht der Stadt Basel aufgenommen 21. Juni 1893. (Basel.)

Schwestern:

1. † Emilie Margaretha Katharina, geb. Basel 27. Oktober 1841, † Basel 19. Dezember 1903, vermählt Kleinhüningen 20. August 1861 mit Albert Rudolf Marfort, aus Basel, geb. Basel 18. Juni 1835, Sattlermeister und Lederwarenfabrikant, Meister E. E. Zunft zum Himmel. (Basel.)
2. Rosalie Margaretha, geb. Bludenz, Vorarlberg, 26. November 1852, vermählt Mönchenstein 8. Oktober 1872 mit Christian Marbach, aus Neunkirch, Kt. Schaffhausen, Bürger von Basel seit 23. Mai 1881, geb. Neunkirch 5. September 1846, Kaufmann und gew. Mitglied der Synode der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Basel-Stadt.
3. Anna Maria, geb. Bregenz, Vorarlberg, 18. Mai 1854, vermählt Basel 12. März 1872 mit Joseph Anton Marfort, aus Basel, geb. Basel 21. August 1841, Kaufmann, Bruder ihres Schwagers; dessen Witwe seit 1. Juni 1902. (Basel.)

v. Tscharner.

(Bündner Linie.)

Hauptgeschlecht der Freistaaten Graubündens.
(Nachtrag zu Jahrg. 1905, Seite 617 ff.)

Geschichtliches.

Weitere bedeutende Männer: Der Sohn des letztgenannten Bundespräsidenten Joh. Baptista und der Elisabeth v. Salis-Mayenfeld: Joh. Friedrich, Gesandter zur Tagsatzung, Bürgermeister von Chur, 1831 Commissär für die Teilung Basels, verm. 1805 mit Marie Salome geb. Fischer.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater: Joh. Baptista (1751—1835).

I. Zweig.

Stifter: Joh. Baptista, Bundespräsident (1779—1857), vermählt 1809 mit Elisabeth v. Raschèr.

Joh. Baptista v. Tscharner (1815—1879), Kanzleidirektor und Ständerat, verm. 1844 mit Clara Coaz.

Kinder: a) Elisabeth, geb. 1846, vermählt mit Graf Robert v. Salis.

b) Joh. Baptista, geb. 1848, † 1892.

c) Simon, geb. 1852, † 1904, eidg. Traininspektor.

d) Joh. Friedrich, geb. 1857, Eidg. Pulververwalter, vermählt 1899 mit Maria Sandri.

Kinder: aa) Johann Baptista, geb. 1900.
bb) Clara Margaretha, geb. 1905.

e) Eduard, geb. 1861, Förster und Geniehauptmann, vermählt 1894 mit Maria Geiser.

Kinder: aa) Elise Klara, geb. 1900.
bb) Albert, geb. 1902.

Bruder:

Johann Friedrich, geb. 1822, † 1871, Förster, verm. 1864 mit Ninette v. Salis-Soglio.

Dessen Sohn: Eduard Cipriau, geb. 1864, Cavallerie-Major, verm. 1893 mit Meta v. Juvalt-Ortenstein.

Schwestern:

1. Elisabeth Constanzia, geb. 1811, verm. mit Professor Ludwig Kratzer.
2. Ursula, geb. 1812, verm. mit Bundesstatthalter Jakob v. Ott.
3. Regina, geb. 1818, verm. mit Landammann Christof v. Marchion.

II. Zweig.

Stifter: Johann Friedrich, Bundespräsident (1780 bis 1844).

Johann Baptista v. Tscharner, Hauptmann (1815 bis 1879), verm. 1847 mit Margaretha Katharina v. Salis-Soglio.

Kinder: a) Emanuel, geb. 1848, Architekt in Chur, verm. 1887 mit Ursula Margaretha v. Sprecher-Bernegg.

Kinder: aa) Margaretha Amalia, geb. 1888.

bb) Joh. Friedrich, geb. 1889.

b) Joh. Friedrich, geb. 1852, Eidg. Oberst und Artilleriechef der Gotthardbefestigungen in Andermatt, verm. 1887 mit Helene v. Salis-Seewis.

c) Joh. Baptista, geb. 1855, Landwirt.

d) Maximilian, geb. 1859, Bundesbeamter in Bern.

e) Rudolf, geb. 1863, Bundesbeamter in Bern, verm. 1903 mit Hermine Schaub.

Schwestern:

1. Elisabeth.
2. Regine Constanzia.
3. Anna Maria.

III. Zweig.

Stifter: Johann Georg (1782—1819), verm. mit Sara Tobler.

Joh. Baptista v. Tscharner, geb. 1809, † ? 1834 nach Nordamerika ausgewandert, verm. mit Ebeline Cason.

Kinder: a) Georg, vermählt mit Betty Pearce.
b) Susanna, verm. mit Hermann Schulze.

Bruder:

Heinrich Franz, geb. 1810, † ?, 1834 nach Nordamerika, ausgewandert, verm.

Kinder: a) Friedrich, verm. mit Maria Pearce.
b) Sara Elisabeth, verm. mit Friedr. Kamm.
c) Maria Anna, verm. mit Philipp Schumacher.

Schwester:

Elisabeth (1812—1893), verm. mit Dr. jur. E. Sulzberger.

IV. Zweig.

Stifter: Peter Conradin, Oberstl. (1786—1841), verm. . . . . mit Esther Wredow.

Joh. Karl v. Tscharner, geb. 1812, Offizier in Neapel, Redaktor des «Bund», † 1879, verm. . . . . mit Barbara Leudi.

Geschwister:

1. Regine Constanzia, geb. 1810, † 1875.
2. Joh. Baptista, geb. 1815, † . . . . .
3. Maria, geb. 1818, † . . . .

Geschwister:

1. Stephan, geb. 1789, Offizier in holländischen Diensten.
2. Regina Constanzia, geb. 1792, † 1852, vermählt mit *Franz Schauenstein*, Baron v. Salis Haldenstein.

Wieland.

Ratsgeschlecht des Freistaates Basel.
Burgerrecht 1587.
Grosser Rat 1606.
Kleiner Rat 1667.
Reformiert.

Geschichtliches.

I. Zeit vor der Burgerrechtserwerbung.

Herkunft der Familie und erste urkundliche Träger des Namens.

Der Familienname Wieland, ursprünglich ein Vorname, erscheint in Basel schon in früher Zeit; in der ältesten noch vorhandenen Ordnung der Metzgerzunft zu Basel, welche in den Jahren 1328—1349 errichtet worden sein muss, wird unter den Sechsern dieser Zunft ein Jacob Wielant genannt. Dieses ältere Geschlecht scheint aber bald wieder ausgestorben zu sein und auch mehrere weitere Wielande, die in einigen der von der Stadt Basel zu Ende des XIV. und Anfang des XV. Jahrhunderts angeordneten Kriegszügen, namentlich in denjenigen der Jahre 1392, 1412 und 1424, sich das dortige Burgerrecht verdienten, scheinen mit der gegenwärtig lebenden Familie in keinem Zusammenhang zu stehen.

Ein Konrad Wieland war im XVI. Jahrhundert Burgermeister zu Rufach, und dessen Bruder Ulrich ist der älteste bekannte Ahnherr des jetzigen Basler Geschlechts, von welchem ab die Stammreihe sich bis heute nachweisen lässt. Die Familientradition macht diese zwei Brüder zu Kindern eines Wollnerus W., Burgermeisters zu Heimsheim im Württembergischen, von dessen Söhnen mehrere nach dem Elsass ausgewandert sein sollen. Der genannte Ulrich Wieland oder Wielandt, von Rufach, der *im* das Jahr 1500 geboren wurde, war zuerst Stadtschreiber zu *Münster im Gregorienthal*, von wo er dann nach Mülhausen *m; dort* wurde er Bürger und 1541 ebenfalls Stadtschreiber.

Periode wieder beinahe ständig auswärts beschäftigt. In Zürich ward er, nach Eröffnung der Gesamttagsatzung, zum Mitgliede des ständigen Ausschusses erwählt, der unter dem Namen «Diplomatische Kommission zur Beratung der künftigen Bundesverhältnisse und zur Conferierung mit den Ministern der alliierten Mächte» auch den Auftrag erhielt, die neuen Verfassungsgrundsätze zu entwerfen, sowie alle Geschäfte vorzubereiten und dadurch einen massgebenden Einfluss gewann. Auch als Eidgenössischer Repräsentant nach Solothurn, wo Unruhen ausgebrochen waren, wurde Wieland, neben Landammann Michael von Flüe von Obwalden, im Juni von der Tagsatzung abgeordnet und ferner ward er noch, am 21. Juli, in Berücksichtigung seiner Tätigkeit und seines regen Interesses für den Abschluss des Verfassungswerkes, an die Spitze einer zweiten Kommission «wegen des neuen Bundesvertrages», welche sich speziell mit weiteren Vorschlägen zur vorerwähnten Einigung und Verständigung der Kantone zu befassen hatte, gestellt. Am 12. September 1814 sodann wurde er mit Bürgermeister Hans von Reinhardt von Zürich und dem Staatsrate Johann von Montenach von Freiburg als Gesandter an den Wiener Friedenskongress abgeordnet und blieb bis Ende März 1815 in Wien. Als Anerkennung für seine persönlichen Eigenschaften und sein vortreffliches Wirken in dem vorerwähnten diplomatischen Ausschusse, wurde dem Basler Bürgermeister Johann Heinrich Wieland, gleich wie seinen beiden Mitdelegierten, dem Bürgermeister David von Wyss von Zürich, und dem Schultheissen Niklaus Friedrich von Mülinen von Bern, bald nachher von Kaiser Franz I. von Oesterreich noch eine besondere Ehrung zu Teil, indem er, durch Diplom d. d. Wien 28. Februar 1816 mit seiner gesamten männlichen und weiblichen Nachkommenschaft in den Freiherrenstand des österreichischen Staates, unter dem Titel eines Edlen von Hattstatt, erhoben wurde. Die Annahme jener Auszeichnung wurde ihm im Gegensatz zur bisherigen Uebung zwar vom Rate gestattet, aber gegen die Zusicherung, dass weder er noch seine Nachkommen davon in der Heimat Gebrauch machen würden. In Basel galt nun Wielands Sorge vornehmlich dem innern Ausbau der neuen Zustände und *auch da fand* er noch ein weites Arbeitsfeld; von 1816 bis *1832* Präsident der neuerrichteten besondern Verwaltungs-

kommission des Bezirks Birseck, ferner, in den Jahren, in denen er als Bürgermeister nicht im Amte stand, jeweilen Präsident des Justiz- und Polizeikollegiums, sowie des Appellationsgerichtes, entfaltete er noch lange eine verdienstreiche Tätigkeit, und es können die Einrichtung einer zweckmässigen Führung der öffentlichen Geschäfte in dem erwähnten neuerworbenen Kantonsteile, ebenso wie die damals erfolgte Reorganisation des kantonalen Justiz- und Polizeiwesens und die Verbesserung der Strafgesetzgebung, speziell ihm zugeschrieben werden. Sein Hauptaugenmerk schenkte Johann Heinrich Wieland auch jetzt wieder den Schulen, besonders der Neugestaltung der Universität, welche zwar bereits 1813 beschlossen worden war, aber, infolge der dazwischen getretenen ungünstigen Zeitverhältnisse, erst 1818 tatsächlich durchgeführt werden konnte; die Anerkennung für die damals vorgenommenen Verbesserungen auf dem Gebiete des Basler Erziehungswesens und das daherige Neuaufblühen der alten berühmten Bildungsstätten seiner Vaterstadt sind ihm auch noch heute ausnahmslos in erster Linie zugestanden. Er war auch ständiger Präsident des im Juni des Jahres 1818, hauptächlich auf seine Anregung hin, geschaffenen kantonalen Erziehungsrats und der Universitätskuratel und Kanzler der Universität im Namen der Regierung. Daneben fuhr Bürgermeister Wieland fort, für die allgemeinen schweizerischen Angelegenheiten das lebhafteste Interesse zu bezeugen und in den Jahren 1816, 1817, 1818, 1822, 1827, 1828, 1829 erschien er weiter als erster Gesandter seines Standes auf den ordentlichen Eidgenössischen Tagsatzungen. Im Monat Februar 1832, nach fünfzigjährigem ununterbrochenem Staatsdienste in den verschiedensten und verantwortungsreichsten Stellungen und beinahe zwanzigjähriger Bekleidung des höchsten Amtes seines Kantons, der Bürgermeisterwürde, nahm er seine Entlassung als Staatshaupt und legte auch seine sonstigen Ehrenstellen nieder, und behielt nur den Sitz im Grossen Rate als Vertreter der Zunft zu Hausgenossen noch bei bis zum Dezember 1837, wo er auch von dieser letzten Behörde schied. Er starb 1838.

Hieronymus (1781—1846), Herr des Schlosses Bottmingen, war zuerst Sous-Aide-Major bei der Infanterie des Kantons Basel, dann 1804 Hauptmann bei der Kavallerie und seit 1811 *Rittmeister, auch Gerichtsherr* der Mehrern Stadt 1807, Mit-

Alt Ratsherr und Mitglied des Grossen Rates, des Kriminal- und korrektionellen Gerichtes, des Waisengerichtes und der Synode des Kantons Basel-Stadt, Meister E. E. Zunft zu Rebleuten und Präsident der baselstädtischen Advokatenkammer, sowie Major im eidgenössischen Justizstab, gew. Oberauditor des kantonalen Kriegsgerichtes und Grossrichter der IV. Armee-Division des schweizerischen Bundesheeres; dessen Witwe: Anna Katharina geb. Dietschy, aus Basel, geb. Basel 30. Oktober 1834, (Tochter des † Johann Jakob Dietschy, Bandfabrikanten, Mitglied des Grossen Rates und des Ehegerichtes des Kantons Basel-Stadt, und der † Katharina geb. Lichtenhahn), vermählt St. Jakob bei Basel 21. Dezember 1858. (Basel.)

Kinder: a) Anna Katharina, geb. Basel 20. April 1860, vermählt Basel 10. April 1883 mit Wilhelm Lüscher, aus Basel, geb. Basel 4. August 1851, Kaufmann. (Basel.)

b) † Henriette, geb. Basel 23. Februar 1863, † 21. Juni 1887, vermählt Basel 25. August 1885 mit Maximilian Eduard Brügger, aus Bern und Thunstetten (Kt. Bern), geb. Bern 25. November 1856, Arzt in Signau und Hauptmann der Sanität, (wieder verheiratet seit 1892 mit Klara Wermuth, aus Signau).

c) Emilie Helena, geb. Basel 24. Mai 1867, vermählt Basel 28. Juli 1887, mit † Eugen Bischoff, aus Basel, geb. Basel 2. November 1852, D. M. und Ch. und Arzt in Basel, Hauptmann der Sanität und gew. Bataillonsarzt der Infanterie, Witwe seit 14. November 1906. (Basel.)

d) Esther Rosalie, geb. Basel 29. Juli 1869, vermählt Basel 21. Januar 1897 mit Jakob Bauler, aus Basel, geb. Basel 14. März 1852, Kaufmann. (Basel.)

e) August Heinrich, geb. Basel 12. September 1871, J. U. D., Advokat und Notar in Basel, Hauptmann im Generalstab, Vorgesetzter E. E. *Zunft zu* Rebleuten, vermählt Basel 15. Oktober

in Morges (Kt. Waadt) und Kaufmann in Olten (Sohn des † Emanuel Wieland, geb. Basel 12. Dezember 1775, † Basel 26. März 1868, Handelsmanns und Banquiers in Basel, und der † Judith geb. Schmalzer, aus Mülhausen (Elsass), geb. Mülhausen 26. Januar 1787, vermählt Mülhausen 19. März 1812, † Basel 15. Dezember 1863); dessen Witwe: Louise Theone Pauline geb. Pfändler, aus Flawyl (Kt. St. Gallen), geb. 17. April 1834 (Tochter des † Johann Ulrich Pfändler, Weinhändlers in Aarburg (Kt. Aargau) und der † Louise Sabine, geb. Suter), vermählt Aarburg 10. Juli 1857. (Olten.)

Kinder: a) Adèle, geb. Morges 5. Juli 1859. (Olten.)

b) Karl, geb. Olten 13. April 1869, Buchhalter in Cours (Dept. Rhône, Frankreich); vermählt Cours 25. September 1894 mit Jeanne Fernande geb. Poizat, aus Cours, geb. Cours 1. November 1871 (Tochter des Adolphe Benoît Marie Poizat, Spezierers in Cours und der Françoise Sophie geb. Moreau.

Kinder: a) Marguerite Pauline Sophie, geb. Cours 19. September 1895;

b) Fernande Josephine, geb. Cours 11. Mai 1898;

c) Paul August, geb. Cours 4. Januar 1900;

d) Marthe Honorine, geb. Cours 22. Februar 1905.

d) Johann Rudolf Georg, Dr. jur., Amtsstatthalter, geb. Luzern 23. September 1873, verm. zu Solothurn 27. September 1905 mit Maria Magdalena Josefina Franziska v. Sury v. Bussy, geb. Solothurn 28. Sept. 1874, Tochter des † Grafen Oskar v. Sury v. Bussy, Oberstlieutenants der Kavallerie, und der Susanna geb. Krutter.

Schwester:

Elisabetha Maria Theresia, geb. Luzern 6. Dezember 1830, verm. Luzern 25. April 1853 mit Ludwig Segesser v. Brunegg †, Ingenieur, geb. Luzern 25. März 1819, Sohn des Franz Ludwig und der Maria Anna geb. Schumacher («im Moos»).

2. Karl'scher Zweig.

Stifter: Karl Joseph Anton 1750—1826 †, Präsident des Justizrates. Dessen Enkelin:

Adrienne, geb. 17. Sept. 1836, Tochter des Alphons, französischen Brigadegenerals und der Antoinette Vicomtesse Brenier de Montmorand, vermählt zu St. Marcelin (bei Lyon) 16. Aug. 1865 mit Eugène Charpaux † von St. Denis, Oberstlt. der Artillerie. (Paris.)

Anton Rudolf's (1663—1750) Nachkomme im fünften Grade:

Niklaus Pfyffer-Feer zu Buttisholz, geb. zu Luzern 4. Aug. 1836, Landschaftsmaler (Sohn des Niklaus Pfyffer von Altishofen 1811—1886 und der † Anna geb. Knörr) succediert seinem Vatersbruderssohn Franz Pfyffer-Feer zu Buttisholz 1844 bis 1899, im Fideikommiss Feer zu Buttisholz, verm. 6. Okt. 1875 mit Theresa, † 2. Nov. 1888, Tochter des Franz Xaver Göldlin aus Sursee, Oberst in k. neapolitanischen Diensten, und der Karolina geb. Rituci. (Luzern und Schloss Buttisholz.)

Kinder: a) Marie, geb. zu München 8. Oktober 1876, verm. 1905 I mit Heinrich am Rhyn.
b) Gottfried, geb. zu Basel 13. März 1880, Fideikommiss-Erbe, verm. in Rom 1905 III mit Josephine Laurenti.
c) Edmund, geb. zu Basel 31. August 1881.
d) Alexander, geb. zu Basel 19. Sept. 1883.
e) Raphael, geb. zu Luzern 20. Juli 1888.

Schwester:

Anna, geb. zu Luzern 18. Juni 1840. (Luzern.)

Vatersbruder und dessen Nachkommen.

† Franz-Feer von Buttisholz 1810—1880.

Sohn: † Franz Pfyffer-Feer von Buttisholz, geb. zu Luzern 22. März 1844, † 1899, Fideikommissherr auf Buttisholz, verm. zu Luzern 27. Jan. 1880 mit Johanna, geb. 30. November 1853, Tochter des † Heinrich Segesser v. Brunegg und der † Magdalena geb. v. Sury.

Dessen Töchter: a) Valeria, geb. zu Strassburg 4. April 1883.
b) Emilia, geb. zu Strassburg 6. Mai 1884.
c) Gabrielle, geb. zu Luzern 22. Juni 1887.
d) Margaretha, geb. zu Luzern . . . . . 1893.

III. Linie.

Pfyffer von Altishofen.

Wappen: Geviert. 1 und 4 Stammwappen, 2 und 3 in Gold eine aufsteigende schwarze Spitze (Altishofen).

Stammvater: Christoph «der Sieger von Villmergen», geb. 1593, † 1673, verm. I. mit Anna Maria Meyenberg, II. mit Jakobea Cloos (siehe Näheres beim Artikel «Bemerkenswerte Männer»), jüngerer Bruder Leodegar's, kauft (1619) von diesem Altishofen, welches Leodegar von seinem Vater Ludwig «dem Schweizerkönig» geerbt hatte. Letzterer hatte 1571 Altishofen mit Gerichtsbarkeit von Freiherr Sigismund von Hornstein als Comtur der Provinz Burgund und Bevollmächtigten des deutschen Ordens gekauft. Durch Ratsbeschluss fiel Altishofen dem ältesten Sohne Christoph's, Franz (1623—1696) als Fideikommiss zu. (Fideikommiss 1837 aufgehoben).

Von Christoph's Nachkommen im vierten Grade: Karl Josef, geb. 1709, 1739 des Grossen Rates, 1768 des Kleinen Rates, † 1783, und Ignaz Cölestin, geb. 1713, 1742 Hauptmann in kg. sardinischen Diensten, 1769 des Grossen Rates, 1781 des Kleinen Rates, † 1785, stammen die folgenden beiden Zweige ab.

1. Karl Josef'scher Zweig.

a) Nachkomme im fünften Grade des Jost Ignaz Cölestin, geb. 1747, 1769 des Grossen Rates, 1783 des Kleinen Rates, † 1789, ältester Sohn Karl Josef's 1709—1783:

Max Ludwig Friedrich Pfyffer v. Altishofen, geb. zu Luzern 1888, Sohn Friedrich's 1861—1901 und der Anna geb. Glogguer. (Luzern.)

Schwestern:

1. Theresia Anna Maria, geb. 1887.
2. Luise, geb. 1889.

Mutter:

Anna, geb. zu Luzern 1. März 1861, Tochter des † Josef *Maria Gloggner,* Hauptmann in k. neapolitanischen Diensten

und der . . . . . geb. Corragioni d'Orelli, verm. . . . . mit Friedrich Pfyffer von Altishofen.

Grossvatersbrüder und deren Nachkommen.

1. † Bernard, geb. zu Schloss Altishofen, † 1883, verm. zu Luzern 26. Mai 1856 mit Maria Schumacher-Uttenberg, geb. zu Luzern 22. Mai 1830, † zu Melchtal.
   Sohn: Ludwig Emanuel, geb. zu Luzern 23. Juni 1866, verm. I. April 1892 mit Mathilde Hilda, Tochter des † Georg Pfyffer von Heydegg, Hauptmann in k. neapolitanischen Diensten und später Hauptmann im eidg. Generalstab, und der Josephine geb. Gräfin Crivelli, geschieden 1896; II. zu . . . . . 1899 mit Hermine von Junker. (München.)
   Kinder I. Ehe: a) Hans Werner Ludwig, geb. zu Luzern 7. Mai 1893.
   b) Marie Carola, geb. zu Luzern 9. Juni 1896.
   II. Ehe: a) Franz, geb. zu München 1900.
   b) Theodelinde, geb. zu München 1901.
   c) Gertrud, geb. zu München 1902.
2. † Melchior, geb. zu Luzern 23. Okt. 1829, † 20. Sept. 1874, verm. zu Luzern 20. Febr. 1871 mit Rosalie geb. Segesser von Brunegg (wieder verehelichte Frau Berner in Lübeck).
   Tochter: Maria Theresia, geb. zu Luzern 18. August 1873. (Lübeck.)
3. Martin, geb. zu Luzern 22. Mai 1831, verm. zu Augsburg April 1856 mit † Afra geb. Beck (Bernried, Bayern).
4. † Alfons Maximilian, geb. zu Schloss Altishofen 12. Okt. 1834, Offizier in k. neapolitanischen Diensten, eidg. Oberst-Divisionär und Chef des eidg. Generalstabes, verm. zu Luzern 1862 mit Mathilde, † zu Luzern 1903, Tochter des Obersten Eduard Segesser von Brunegg und der Georgine geb. von Vivis.
   Kinder: a) Alfons, geb. zu Luzern 18. Juli 1863, verm. zu Luzern Okt. 1888, mit Maria geb. Corraggioni dOrelli.

Kinder: a) Augusta, geb. zu Rom 10. Sept. 1866, verm. zu Rom 23. Jan. 1904 mit Conte Saverio della Porta Bodiani Carrara, Offizier in der päpstlichen Nobelgarde. (Rom.)
b) Carlo, geb. zu Rom 4. März 1869, Oberstlieutenant in der päpstlichen Garde, verm. zu Rom 1890 mit Elena geb. Buggeri, Tochter des Filippo und der Maddalena Angelini. (Rom.)

Schwestern:

1. Angelica, geb. zu Rom 1832, verm. I. mit † Marchese Sepri; II. mit Graf Anton Bezzi-Scali. (Rom.)
2. Carlotta, geb. zu Rom 1837, verm. daselbst mit Conte Friedrich Moroni. (Rom.)

2. Ignaz Cölestin'scher neuer Zweig.

Dieser Zweig nennt sich Pfyffer v. Altishofen-Wyher infolge der Heirat (1777) des Jost Bernard 1748—1836, Sohn des Ignaz Cölestin 1713—1785, mit Maria Hyacintha Pfyffer v. Wyher.

Jost Bernard's (1748—1836) Nachkomme im dritten Grade:

Walter Pfyffer v. Altishofen-(Wyher), geb. zu Luzern 27. Februar 1858, (Sohn des Josef, 1813—1900, Präsident des Sanitätsrates und Divisionsarzt, und der † Karoline geb. Segesser von Brunegg), Kantonsingenieur. (Luzern.)

Geschwister und deren Nachkommen:

1. Paul, geb. zu Luzern 25. April 1869, Dr. jur., vermählt zu Bern 7. Juli 1888 mit Hilda, Tochter des † Freiherrn Albert v. Wattenwyl und der Marie Emilie geb. Guibert. (Luzern.)
   Kinder: a) Max, geb. Luzern 23. März 1889.
   b) Albert, geb. zu Luzern 18. September 1890.
   c) Rudolf, geb. 19. Januar 1892.
   d) Eugenie, geb. 26. Oktober 1893.
   e) Ludwig, geb. 25. August 1895.
   f) Karl, geb. 4. Dezember 1898.
   g) Alice, geb. 5. Juni 1901.

2. Josefine, geb. 24. Oktober 1851, verehelicht 18 . . . . . *mit* Gaston Bastier de Bex, geb. 1837.

3. Hermine, geb. 9. April 1855, Witwe seit 28. März 1898.

Vaters Bruder und dessen Nachkommen:

† Ludwig, geb. zu Luzern 13. Dezember 1817, vermählt zu Luzern 30. September 1861 mit Felicitas, geb. zu Luzern 23. Mai 1838, Tochter des † Joseph Göldlin von Tiefenau und der † Louise geb. Zanetti. (Luzern.)

Kinder: a) Josef, geb. zu Luzern 11. Dezember 1865, vermählt mit Julie Danioth, geb. 10. August 1864. (Luzern.)

b) Felicitas, geb. zu Luzern 15. November 1866, vermählt zu Meggen mit Carletti Bedano. (Lugano.)

Grossvaters Bruder:

† Ignaz, geb. zu Luzern 15. Januar 1791, † zu Luzern 28. November 1862, Amtsstatthalter und Bezirksrichter, verm. I. † Hyacyntha geb. Schumacher, II. 1839 mit † Aloysia geb. Müller.

Kinder I. Ehe: a) † Bernard, geb. zu Luzern 18. Juni 1830, † zu Luzern 9. April 1867, vermählt zu Luzern 28. April 1862 mit Magdalena geb. Troxler (wieder verehelichte Frau Forrer).

Sohn: Ludwig Bernard, geb. zu Luzern 18. Januar 1863, vermählt mit Anna Bertha Chavelin, geb. 6. Juli 1865. (Bordeaux.)

Sohn: Moritz Ludwig, Stephan, geb. zu Bordeaux 26. Juli 1889.

b) Maria, geb. zu Luzern 18. Januar 1835, verm. mit Eduard Wicki. (Luzern.)

Kinder II. Ehe: c) Ludwig, geb. zu Luzern 10. Juli 1840, † Luzern 1900, Verwaltungsoffizier, verm. zu Luzern 11. Juli 1864 mit † Josefa Corragioni d'Orelli, geb. zu Luzern 30. Mai 1840.

Sohn: Emil, geb. zu Luzern 21. Juli 1867.

Schwytzer v. Buonas.
(de Schwit(t)er.)

(Erweiterung zu Jahrgang 1905, Seite 539 ff.)

Ratsgeschlecht des Freistaates Luzern.
Burgerrecht 1445, 1527.
Grosser Rat 1575.
Kleiner Rat 1633.
Katholisch.

Geschichtliches.

Ueber die Herkunft des Geschlechts existieren einige Traditionen, von denen aber bis jetzt keine authentisch genannt werden darf; die bekannteste erzählt, dass Christian Schwiter, dessen Zugehörigkeit zu den Nachgenannten indes nicht feststeht, um seines alten Glaubens willen von Winterthur nach Luzern gekommen und daselbst 1527 zum Bürger angenommen worden sei. Im II. Bürgerbuche (Stadtarchiv Luzern) erneuert 1527 ein Christian Schwiter sein Bürgerrecht. Nach dem I. Burgerbuch wird ein Hans Schwytzer, der Zimmermann von Schwytz, schon 1445 Burger. Die ununterbrochene Stammreihe beginnt mit Martin, des Grossen Rats 1575 und Landvogt zu Weggis 1579. Niklaus kommt 1620 in den Grossen und 1633 in den Kleinen Rat und ist 1637 Landvogt zu Russwil, 1645 zu Entlebuch.

1654 gelangte die Gerichtsherrschaft Buonas ohne die Kollatur von Risch durch die Heirat des nachmaligen Schultheissen Hans Martin Schwytzer mit Maria Katharina v. Hertenstein in den Besitz der Familie, deren Luzerner Linie sich von diesem Zeitpunkte an Schwytzer von Buonas schreibt. Ebenso wird von 1654 an das Stammwappen immer mit dem Wappen der Herrschaft geviert. Letztere begriff in sich das Schloss Buonas, das Dorf Risch, verschiedene Höfe, " *Fischenzen* und das Fahr (alleinige Schiffahrtsrechte zwischen n und Immensee. Dem Gerichtsherrn zu Buonas stand *Gerichtsbarkeit* zu bis ans «Malefitz und Blut» und er

Wappen: Stammwappen, geführt von Heinrich Georg (siehe oben) in Blau über einem silbernen Dreiberg ein silbernes schwebendes Ankerkreuz (Paris, 12. November 1716.

Wappen der Barons de Schwiter (St. Cloud 10. September 1808) quadriert, senkrecht geteilt: 1. in Grün ein schwarzes Mittelschild, von einem silbernen geflügelten halben Hirsch überragt, worin ein natürlicher wilder Mann, eine Keule tragend; 2. rote linke Vierung der franz. Barons Militairs, darin ein aufrechtes goldbegrifftes silbernes Schwert; 3. in Silber ein purpurnes offenes Zelt auf schwarzem Hügel; 4. in Blau auf einem Dreiberg ein silbernes Kreuz, umschlungen von einem schwarzen «S» und zu beiden Seiten von einem silbernen fünfzackigen Stern begleitet. Auf dem ganzen liegt das Baronsbarett mit drei Straussenfedern.

Wappen der Barons de Schwitter (23. Dez. 1814) halb gespalten und geteilt: 1. in Blau ein antiker profilierter goldener Helm; 2. rote linke Vierung der franz. Barons Militairs, darin ein aufrechtes goldbegrifftes silbernes Schwert; 3. in Schwarz ein golddurchbrochener blutbefleckter Kürass.

Personenbestand.

Gemeinsamer Stammvater: Hans Martin Schwytzer von Buonas, Herr zu Buonas, Schultheiss von Luzern, geb. 1634, † 1713, verm. I. mit Maria Katharina von Hertenstein, (ein kinderloser Sohn); II. mit Maria Elisabeth Cloos.

I. Luzerner Linie.

Stifter: Franz Anton, geb. 1679, † 1748, Herr zu Buonas, Seckelmeister, verm. mit Anna Maria von Hertenstein.

Franz Ludwig Peter Agnes Schwytzer v. Buonas, geb. 12. August 1880, Forsttaxator, Artillerieoberlieutenant, Fideicommissherr, Luzern.

Schwestern:

Hermine, geb. Luzern 22. Mai 1872, † 3. Oktober 1904, *m.* 7. September 1895 mit Karl Eduard v. Vivis,

von Solothurn, geb. Luzern 21. September 1862, Kaufmann, Sohn des Karl, ehem. Offizier in päpstlichen Diensten, und der Eugenie geb. am Rhyn. (Luzern.)

2. Marie, geb. Luzern 25. Juli 1873, verm. 18. Januar 1899 mit Fritz Bell, geb. Luzern 24. Oktober 1858, Maschineningenieur, Sohn des Friedrich, Oberst, Regierungsrat und Schultheiss, und der Catharina Benziger. (Luzern.)
3. Mathilde, geb. Luzern 13. August 1877, verm. 22. Oktober 1900 mit Leopold Schumacher (im Moos), geb. 19. Dezember 1872, Hauptmann im schweiz. Generalstab, Direktor der internationalen Siegwartbalkengesellschaft, Sohn des Leopold, Gutsbesitzer, und der Luise Blaukart. (Luzern.)

Mutter:

Josephine geb. Rüttimann, (Enkelin des Schultheissen und Landammanns der Schweiz, Vinzenz von Rüttimann), geb. Neapel 8. Dezember 1842, Tochter des Franz, Hauptmann in königl. neapol. Diensten, und der Katharina geb. Elmiger, verm. 14. Juni 1869 mit Franz Albert Schwytzer von Buonas, geb. Zürich 26. Dezember 1842, Artilleriehauptmann, luzernischer Kantonsforstinspektor, Sohn des Franz Xaver und der Sophie Schumacher-Uttenberg. (Luzern.)

Vaters Schwestern:

1. Maria Theresia, geb. Zürich 1. November 1841, verm. 19. September 1864 mit Georg Mayr v. Baldegg, geb. Luzern 12. April 1835, Sohn des Jost und der Theresia am Rhyn. (Luzern.)
2. Pauline, geb. 1. Juni 1846, † 10. August 1904.
3. Sophie, geb. Luzern 16. Dezember 1847, verm. 13. Sept. 1868 mit Rudolf Zardetti, geb. Rorschach 2. August 1839, Sohn des Franz und der Anna von Bayer. (Luzern.)
4. Josephine, geb. 30. April 1855, verm. 29. Januar 1883 mit Karl Ulrich Segesser v. Brunegg, geb. Luzern 24. März 1853, Kapitän der D. G. V., Sohn des Philipp Anton, Schultheiss und Nationalrat, und der Josephine Göldlin von Tiefenau. (Luzern.)

II. Französische Linie.

Stifter: Franz Joseph Ludwig, geb. 1680, † 1731, Ritter des St. Ludwigsordens, verm. mit Madeleine Massu.

I. Zweig.

Louis Auguste (2. Baron) **de Schwiter,** franz. Porträtmaler, geb. in Nienburg 1. Februar 1805, † Salzburg 20. August 1889, vermählt Efferding 1. Februar 1865 mit Therese Marie Leopoldine, Reichsgräfin und Herrin v. Thürheim, geb. Linz 30. April 1831, resign. Stiftsdame des hochadeligen Damenstiftes «Maria Schul» in Brünn, Besitzerin der landtäfeligen Herrschaften Schwertberg und Windegg in Ober-Oesterreich.

Kinder: a) Henry Leopold Louis Marie, 3. Baron de Schwiter, geb. in Paris 24. Mai 1866, verm. Craïova im November 1906 mit Gräfin Marie v. Talevitsch-Coman.

b) Louise, geb. in Paris 13. März 1869, Mitbesitzerin von Schwertberg und Windegg.

c) Leopoldine Marie Félicie, geb. Salzburg 26. September 1873, verm. in Linz 3. Oktober 1899 mit Philipp Maria Karl Friedrich, Reichsfreiherrn v. Blittersdorf, k. und k. Kämmerer und Oberlieutenant.

II. Zweig.

Henry (2. Baron) **de Schwitter,** verm. 18.. mit Pr. . . . . Gaston Sabatier de Nissole.

Sohn: Henry, 3. Baron de Schwitter, geb. . . . (Chateau de Loulons, [Haute Loire] und Paris).

II. Anhang.

Genealogisches Jahrbuch der Abteilung B.

(Subdivision B.)

Wegen Andrangs von Material für Abteilung A wird diese Rubrik für die nächsten Bände voraussichtlich zurückgestellt werden müssen; jedoch veröffentlichen wir in diesem Jahrgang noch die bisher eingelaufenen Manuscripte unter Einschaltung der Titelköpfe des bezüglichen, bereits im ersten Band publizierten Materials.

Achard.

Famille du Conseil des CC de la République de Genève.
Bourgeoisie 1697.
Conseil des C C 1775.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine: Die en Dauphiné. Le premier du nom est Timothée, vivant en 1657 auquel commence la filiation ininterrompue.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Jean François, † 1735 à 78 ans.

Armes: D'azur au bras d'argent vêtu d'or, sortant du flanc senestre de l'écu, tenant une hache d'armes d'argent et *accompagné de trois étoiles* du même. Devise: Esse, non videri.

Propriété: Domaine à Conches.

Personnages marquants: Antoine (1696—1772) théologien; François Charles (1754—1821) chimiste; François (1708—1784) membre de l'Académie des sciences de Berlin.

Le dernier ancêtre commun des deux branches est Philippe (1713—1771) père de Jean, auteur de la branche aînée et d'Isaac, auteur de la branche cadette.

III. Epoque actuelle.

Propriétés: campagnes à Valavran et de l'Impératrice à Pregny.

Personnage marquant: Louis (1793—1864), conseiller d'état, colonel et inspecteur des milices.

Etat nominatif.

Branche ainée.

Descendance de Jean Achard (1755—1821, membre du Conseil des C C et de Jeanne-Susanne Trembley (1758 à 1836).

Jean Victor Arthur Achard (fils de Pierre Jaques Albert, député au Conseil Représentatif, procureur général, né à Genève 28 décembre 1798, † à Genève 12 janvier 1881 et de Jeanne Marie de Gallatin, née à Genève 29 octobre 1817, † à Genève 30 janvier 1888), né à Genève 29 octobre 1836, ingénieur, député au Grand Conseil, marié à Genève 2 août 1872 avec Jeanne Julie Eliane Levat (fille de Philippe Antoine Gustave et de Henriette Caroline Augusta Lichtenstein) née à Montpellier 5 juin 1848. (Avenue Mare Monnier et Valavran.)

Enfants: a) Augusta Isabelle, née à Genève 15 janvier 1875.

b) Louis Albert Gusta[illegible] né à Genève 8. janvier 1878, marié [illegible] 2 septembre 1906 avec Julia [illegible]ier [illegible] d'Edmond Frédéric, [illegible]ili[illegible] brielle Diodati) née

Frère et soeur:

1. Antoinette Louise Emilie, née à Genève 3 octobre 1843, mariée 6 mai 1863 à Jules Ernest de Stoutz, Dr. med., veuve 1890. (Genève, rue Senebier 18.)
2. Philippe Anne William, né à Genève 11 juin 1845. (Crêts de Conches).
3. Mathilde Charlotte Julie, née à Genève 2 janvier 1853, mariée 24 octobre 1882 à Charles Constant dit Carl Hentsch, divorcés.

Branche cadette.

Descendance d'Isaac Achard (1756—1803) et de Victoire Baraguay (1757—1805).

Bdouard Emile Achard (fils de Jean Ernest, notaire, né à Genève 3 août 1821, † à Genève 31 mars 1860 et d'Anne Germaine Rigaud), né à Genève 2 mai 1850, ingénieur, marié au Petit-Saconnex 28 septembre 1875 avec Augusta Ernestine Cramer) fille de Louis Auguste, député au Grand Conseil, juge, et de Louise Adèle Prevost), née à Genève 10 décembre 1856. (Paris, rue Demours 110.)

Enfants: a) Marie Renée, née au Petit-Saconnex 11 août 1876, mariée à Genève 14 juin 1897 à Jean Ernest Galopin. (Genève, cours des Bastions 16.)

b) Ernest, né à Genève 30 décembre 1878, marié à Mulhouse 21 novembre 1904 avec Georgina Mathilde Koechlin, (fille de Frédéric Armand Léon et de Mathilde Louise Kullmann), née à Mulhouse 3 mai 1880. (Lyon, Boulevard du Lycée 18.)

Enfant: aa) Juliette Mathilde, née à Lyon 17 janvier 1907.

c) Madeleine Marthe Adèle, née à Genève le 30 avril 1882, mariée à Paris-Passy le 4 février 1904 à Henry Soulié, pasteur de l'Eglise Réformée de France. (Paris, rue *Franklin* 3.)

d) Gabrielle Albertine, née à Paris 15 juin 1884.

Frère et soeur:

1. Alexandrine Lucie, née à Genève 1er février 1852. (Genève, rue Beauregard 4.)
2. Adrien Edmond, banquier, né à Genève 29 septembre 1855, marié à Lyon 11 juin 1883 avec Marie Henriette Morin-Pons (fille de Henry Morin-Pons, banquier, et de Sophie Marie Klose), née à Lyon le 30 octobre 1858. (Lyon, Quai Saint-Clair 15.)

   Enfants: a) Germaine Marie, née à Lyon le 15 avril 1884, mariée le 11 octobre 1904 à Alexandre Guillaume Martin-Achard, avocat. (Genève, Promenade Saint-Antoine 22.)
   b) Adrienne Laure Marie, née à Pregny le 23 juin 1885.
   c) Gabrielle Marguerite Renée, née à Lyon le 30 avril 1891.

Mère:

Anne Germaine Rigaud (fille d'Edouard Pierre Paul, professeur, président de la Cour suprême et du Grand Conseil et d'Henriette Anne Louise de Constant), née à Genève 26 juin 1831, mariée à Genève 4 juillet 1849 à Jean Ernest Achard, notaire, veuve le 31 mars 1860. (Genève, rue Beauregard 4.)

Berry.
(Berri.)

Burgerfamilie von Stadt und Freistaat Basel.
Burgerrecht 1764.
Reformiert.
(Vgl. Jahrg. I Seite 709.)

Bertrand.

Famille du Conseil des CC de la République de Genève.
Bourgeoisie 1743.
Conseil des CC 1775.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bonrgeoisie.

Origine du Pont de Camarès

Le plus ancien porteur du nom est Simon Bertrand, auquel remonte la filiation ininterrompue.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois est Simon Bertrand (1716 à 1801), petit fils de Simon ci-dessus.

Armes: Partis au 1) d'argent au chevron d'azur, 2) de sable au lion d'or.

Propriétés: domaine de Plonjon, campagne à Florissant.

III. Epoque actuelle.

Propriétés: Campagne à Florissant Aïre, le Châlet près Nyon.

Etat nominatif.

Daniel Edouard Bertrand, (fils d'Edouard, né à Genève *juin 1794, † à Plain*palais 21 mai 1839 et de Françoise

Hélène Louise Senn, née à Genève 1er février 1806, † à Florissant 1er avril 1899), né à Plainpalais 16 mai 1832, apiculteur, marié à Paris 14 avril 1866 avec Marianne Henriette Isaline Thérèse Olivier, fille de Juste et de Marie Louise Caroline Ruchet, née à Lausanne 13 février 1843. (Le Châlet près Nyon, Nyon.)

Soeur:

Henriette, née à Livourne 8 novembre 1826, mariée à Plainpalais, 8 septembre 1848 avec Philibert François René Masset. (Florissant.)

---

de Bontems.

Famille du Conseil des C C de la République de Genève.
Admission à la bourgeoisie 1748.
Entrée au Conseil des C C 1782.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Famille originaire d'Evian, établie à Villeneuve et admise à la bourgeoisie de cette ville en 1601. Le premier du nom est Mathieu, vivant en 1601 auquel commence la filiation ininterrompue.

II. Après l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut François Louis (1721—1815), banquier, créé chevalier du Saint-Empire par l'empereur Joseph II le 15 avril 1780.

Armes: Fascé d'azur et d'or de quatre pièces, au pal d'argent, chargé d'une grappe de raisins tigée et feuillée au naturel, au chef d'or, chargé d'une aigle éployée de gueules.

Propriétés: domaine à Châtelaine, domaines de la Tourelle *au Petit-Saconnex* et de Penthes à Pregny.

Personnages marquants: Auguste François (1782 à 1864), colonel au service de France et en Suisse, envoyé en Perse, député aux Diètes; Charles Henri (1786—1842), colonel au service de France et en Suisse, Bourgeoisie de Crassier.

Etat nominatif.

Mathilde de Bontems (fille du colonel Auguste François, né à Genève 15 juin 1782, † à Genève 7 mars 1864 et de Jeanne Louise Colladon, née à Genève 10 août 1787, † à Genève 15 mai 1834), née à Paris 25 novembre 1823, mariée à Genève 19 mai 1846 à Auguste Jules Naville, veuve 15 mars 1878. (Beau-Cèdre, Cologny.)

Bouthillier de Beaumont.

Famille du Conseil des C C de la République de Genève.
Admission à la bourgeoisie 1711.
Entrée au Conseil des C C 1764.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine de L'Albenc en Dauphiné. Le premier du nom est Théophile, † avant 1711, auquel commence la filiation ininterrompue.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Louis, † 1723 à 60 ans.

Armes: D'azur à la fasce d'or, accompagnée en chef de trois losanges du même et en pointe d'un montagne d'argent *éclairée d'un soleil d'or* à dextre.

Propriétés: Domaine de Collonges sous Salève, acheté en 1709.

Personnage marquant: Etienne (1718—1758), auteur de « Principes de philosophie morale ».

L'ancêtre commun des deux branches est Ami François (1754—1828), père de Jacob (1782—1870), auteur de la branche aînée et de Robert (1792—1882) auteur de la branche cadette.

Etat nominatif.

I. Branche aînée.

Propriétés: Deux domaines à Collonges sous Salève. (Haute-Savoie).

Personnage marquant: Jean Louis Auguste (1842 à 1899) peintre; Pauline (1846—1904) peintre.

Ernest Gabriel Paul Bouthillier de Beaumont (fils de Charles Gabriel, né à Genève 11 septembre 1811, † à Collonge 26 février 1887 et de Cécile Elisabeth Appia, née à Francfort s/le Mein en 1820, † à Collonges 1858), né à Genève 10 mai 1855, ingénieur, marié à Genève 28 août 1885 avec Adrienne Elisabeth dite Sabine L'Hardy, née à Genève 12 mai 1864 (fille de René Henri et d'Anne Octavie dite Annette Dufour). (Eaux-Vives, chemin de Contamines 9 et Collonges.)

Enfants: a) Gabrielle Emma Henriette, née à Orléans 1er juillet 1886.
b) Cécile Susanne Louise, née aux Eaux-Vives 26 août 1888.
c) Anne François Justine dite Annette, née aux Eaux-Vives 20 août 1891.
d) Marguerite Aloïse Louise, née à Genève 25 janvier 1895.
e) Jaques André Guillaume Henri, ne aux Eaux-Vives 26 septembre 1901.

Frère et soeurs:

1. † Jean Louis Auguste, né à Francfort sur le Mein 14 *avril 1842*, † à Genève 13 décembre 1899, peintre, marié *à Genève 11* août 1876 avec Susanne Henriette L'Hardy.

née à Genève 18 avril 1851, fille de René Henri et d'Anne Octavie dite Annette Dufour. (Genève, promenade St-Antoine 22, Auvernier et Collonges.)

2. Anna Louise, née aux Eaux-Vives 26 juillet 1848, mariée le 11 avril 1882 à Ludovico Luc Robert Scaccioni, officier de l'armée italienne, veuve octobre 1904. (Rome.)
3. Blanche Ernestine, née le 18 novembre 1849. (Collonges.)
4. Elisabeth Henriette, née à Genève 21 août 1853, mariée à Genève 6 février 1885 à Jean Louis Thomas Franzoni, ingénieur. (Bologne.)

Oncle et tante:

Enfants de Jacob, né à Genève 26 octobre 1782, † à Collonges 4 juin 1870, chevalier de la legion d'honneur, deputé au Conseil Représentatif et lieutenant-colonel et d'Anne Caroline Marie Lullin, née à Genève, 21 avril 1787, † à Collonge 29 juin 1870.

a) Anna Caroline, née à Genève 29 avril 1815, mariée à Genève 26 août 1835 à Horace Guillaume Cayla, avocat, commandeur de l'ordre de Léopold, veuve 2 décembre 1840.

b) † Henri Maximilien Adolphe, né à Genève 2 juin 1819, † à Genève 4 février 1898, géographe, marié au Petit-Saconnex 19 mai 1849 avec Jeanne Blanche Aloïse de Budé, née à Genève 13 novembre 1827, † à Genève 2 mars 1905, fille de Louis Jules Eugène, capitaine aux Gardes Suisse en France, député au Conseil Représentatif et d'Anne Henriette Gasparine Adélaïde Kunkler.

Enfants: aa) Aloïs Emile Victor, né à Genève 12 mai 1850, marié à Genève 25 avril 1888 avec Emma Sophie Micheli, née à Landecy 1er octobre 1861, fille de Louis, député au Grand Conseil et d'Augusta Mathilde Hélène de la Rive. (Genève, rue Daniel Colladon 3 et Collonges.)

Enfants: aaa) Julia Sophie Emma Hélène, née à Genève 11 mars 1891.

bb) Gustave Henri, né à Genève 27 novembre 1851, peintre, professeur à l'Ecole des Beaux-Arts, marié à Rolle 11 juillet 1887 avec Marie Justine Louise Frossard de Saugy, née à Vinzel 1er janvier 1866, fille de Jean Edouard et de Pauline Natalie de Rotenhan. (Genève, cour St-Pierre 1.)

Enfants: aaa) Natalie Blanche Pauline, née à Genève 29 septembre 1888.

bbb) Léon Ernest, né à Genève 13 décembre 1892.

ccc) Madeleine Louise, née à Lancy 4 juillet 1896.

ddd) Henri Alexandre, né à Lancy 3 juin 1899.

cc) Léonie Hortense Gabrielle, née à Genève 23 octobre 1854, mariée à Jussy, 21 novembre 1877 à Henri Faesch, député au Grand Conseil, maire de Jussy, veuve 1907. (Genève, rue du Cloitre 2 et La Gara, Jussy.)

dd) Julia, née à Genève 25 septembre 1862, mariée à Genève 23 juin 1884 à Edouard Albert Jean Kunkler. (Genève, rue de l'Observatoire 16 et Bellerive près Rolle.)

ee) Hélène Caroline Gabrielle, née à Genève 15 août 1869, mariée à Genève 3 mars 1890 à Adolphe Louis Maurice Gautier, Dr. phil. (Genève, rue de l'Hôtel de ville 14.)

ff) Albert William Jacob, né à Genève 5 septembre 1871.

IIe. Branche.

Ami Constant Edmond Bouthillier de Beaumont *(fils de Denis* Robert Edmond, né à Batignolles-Monceau 22 *janvier 1854,* † à Lausanne 27 mars 1905 et de Frederica Louise

Emma Henggeler, née à Lausanne 23 juin 1866), né à Lausanne 31 juillet 1888. (Lausanne, Villa Mon Gré, avenue de Grancy).

Belle-mère.

Adèle Debonneville, née en 1842 (fille d'Adam Guillaume et de Jeanne Françoise Alphonsine Vasseaux, mariée à Lausanne 5 juillet 1890 à Denis Robert Edmond Bouthillier de Beaumont, veuve 27 mars 1905. (Lausanne, Villa Mon Gré, avenue de Grancy.)

Tantes:

Filles du grand-père Ami François Henri, né à Genève 13 janvier 1820, † à Paris 12 juillet 1866, professeur, et de Jeanne Anaïs Monlun, née à Bordeaux 1830, † en 1858.

1. Eugénie Jeanne Isabelle, née à Paris, 28 décembre 1852, mariée à Genève 24 juin 1875 à Paul Louis de Stoutz. (Versoix.)
2. Susanne Anaïs, née à Zurich 8 août 1857, mariée à Genève 20 janvier 1887 à Eugène Léonard Revilliod, Dr. med. (Champel, avenue Calas.)

Veuve du grand oncle:

Laura Wladislawa de Reitzenheim, née à Paris 29 juillet 1837, fille de Joseph et de Louisa Heseltine, mariée à Genève 2 octobre 1860 à Louis Jules Antoine Bouthillier de Beaumont, veuve 6 octobre 1883. (Genève, quai des Eaux-Vives 6.)

Bovet.

Famille du Conseil de la ville de Neuchâtel.
Bourgeoisie 1764.
Petit Conseil de la ville 1777.
Protestante.
(Voir tome Ier page 712.)

Châtelain.

Famille du Conseil de la ville de Neuchâtel.
Bourgeoisie avant 1517.
Petit Conseil de la ville 1731.
Protestante.
(Voir tome Ier page 717.)

Chenevière.

Famille du Conseil des CC de la République de Genève.
Bourgeoisie 1631.
Conseil des CC 1738.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie:

Originaire de l'Arbresle près Lyon. — Le plus ancien du nom est Antoine, né vers le milieu du XVIe siècle, auquel commence la filiation ininterrompue.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie:

Le premier bourgeois a été Laurent, né vers 1582, (fils d'Antoine ci-dessus), † en 1647.

Armes: D'azur à deux mains jointes en foi, avec les poignets d'argent, surmontées d'un coeur de même, accompagnées d'un croissant entre deux étoiles en chef et d'un croissant en pointe, le tout d'argent.

Le dernier ancêtre commun est Nicolas, 1689—1752, père de Pierre, 1718—1795, membres du CC, auteur de la branche aînée. Aimé, 1720—1761, auteur de la deuxième branche, et Alexandre, 1721—1787, auteur de la troisième branche.

Etat nominatif.

Première branche.

Charles Georges Louis Chenevière, (fils de Paul Scipion, né à Morges 28 décembre 1830, † à Genève 28 août 1883 et de Jeanne Françoise Ozelet, † à Genève 24 février 1893,) né à Plainpalais 10 novembre 1860, établi à Santa Fé où il est marié et a 3 enfants.

Cousins germains:

Enfants de *Pierre* Charles Félix, né à Morges 28 décembre *1830, † à Nyon* 19 juillet 1904, (frère jumeau de Paul

Scipion mentionne ci-dessous), et de Julie Charlotte Clairemonde, née 9 août 1839.

1. Eugène Charles Marc Henry, né à Tenay (Ain) 22 février 1866, ingénieur, marié 20 septembre 1894 à Montbéliard, avec Adèle Augusta Fanny Goguel, née à Witzenheim (Alsace) 28 mai 1870, fille de Charles Christoph Goguel et de Fanny Augusta Stöcklin.
   Enfants: aa) Juliette Fanny, née à Montbéliard 29 août 1895.
   bb) Yvonne Marguerite, née à Montbéliard 6 avril 1897.
   cc) Roger William, né à Montbéliard 14 octobre 1901.
2. Dorothée Caroline Françoise Julie (dite Dorette), née à Tenay (Ain) 8 août 1868, mariée à Lausanne 23 novembre 1895 avec William Edmond Gétaz, fils de Charles Gétaz et de Mathilde Sophie Thérèse Louise de Saint Clair.

Deuxième branche.

Emma Joséphine Henriette Chenevière, (fille de Marc François Elie Chenevière, né à Genève 26 août 1795, † à Trieste 7 mars 1888, et de Jeanne Marie Chappuis, née à Genève 2 décembre 1798, † à Chêne Bougeries 30 juin 1868, née à Genève 17 octobre 1837. (Graz, Autriche.)

Troisième branche.

Edouard Chenevière, (fils de Louis Charles, pasteur, né à Genève 16 octobre 1813, † à Champel 1er décembre 1877, et de Marie Antoinette Dorothée Audéoud, née à Genève 10 août 1818, † à Champel 14 mai 1891), né à Genève 26 août 1848, Dr. en médecine, député au Grand Conseil, marié à Genève 27 novembre 1878 avec Adèle Brocher, née à Genève 18 février 1854, fille de Charles Antoine Brocher, Dr. et professeur en droit, ancien président de la Cour de Cassation, chevalier de la Couronne d'Italie et de la Légion d'Honneur, et de Laure Antoinette Johannot. (Champel.)

Enfants: a) Charles Théodore, né à Genève 31 mars 1881, bachelier en théologie.

b) Jeanne Madeleine, née à Genève 5 août 1884.

Oncle:

Fils du grand' père Jean Jacques Caton, Dr. théol., pasteur et professeur de théologie, recteur de l'Académie, né à Genève 20 décembre 1783, † à Genève 5 février 1871, et d'Adrienne Constance Bourdillon, née à Paris 23 août 1792, † à Genève 2 juillet 1836.

Arthur, né à Genève 27 octobre 1822, banquier, Conseiller municipal, député au Grand Conseil, Conseiller d'Etat, Président du Conseil d'Etat, membre du Conseil national, marié 6 septembre 1845 avec Suzanne Firmine Munier, née à Genève le 27 juin 1822, † à Genève 6 février 1888, fille de David François Munier, pasteur, professeur de théologie, recteur de l'Académie, chevalier de la Légion d'Honneur, et de Jeanne Louise Amélie Romilly (peintre portraitiste de grand talent). [Genève et Haut Ruth.]

Enfants: a) Maurice Alfred, banquier, né à Genève 5 janvier 1848, marié à Genève le 24 juillet 1876 avec Emma Marguerite, née le 27 février 1855, fille de Constant Charles François Paccard et de Jeanne Edmée Paccard. (Genève)

Enfants: aa) Adèle Ellen, née à Genève 31 mai 1877, mariée à Genève le 5 mai 1902 avec Louis Gaston Duval, né à Genève le 14 septembre 1877, fils de Théodore Duval, agent de change et de Laure Bernard.

bb) Robert Alfred, né à Cologny le 12 août 1879.

cc) Jean Camille, né à Genève le 15 mai 1881.

b) Adolphe, né à Genève le 30 janvier 1855, licencié en droit, Dr. ès lettres, chevalier de la Légion d'Honneur, marié à Paris avec *Ernestine Augustine Blanche Lugol, née 11 mai 1865*, fille de Edouard Lugol,

chevalier de la Légion d'Honneur, et de Rosine Germaine Maigre. (Paris.)

Enfant: aa) Jacques Louis Edmond, né à Paris le 17 avril 1886, licencié ès lettres.

c) Edmond, né aux Eaux Vives 9 janvier 1862, banquier, maire de Cologny, marié à Cologny le 28 avril 1886 avec Alice Marguerite Brot, née à Milan le 23 septembre 1862, fille de Charles François Brot, banquier à Milan, commandeur de la Couronne d'Italie, officier des SS. Maurice et Lazare, chevalier de la Légion d'Honneur et de l'Ordre de St-Louis de Parme, et de Louise Henriette Ulrich. (Genève et Montalègre.)

Enfants: aa) Fernand Charles Arthur, né à Genève le 17 mai 1887.
bb) Valentine Mina, née à Genève le 18 octobre 1889.

Choisy.

Famille du Conseil des CC de la République de Genève.
Bourgeoisie 1594.
Conseil des CC 1738.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine: Saint Sigismond en Faucigny. Le premier personnage du nom connu à Genève est Etienne, vivant 1426—1462.

vicaire de la Madeleine, recteur de la chapelle de la Vierge Marie fondée par Fr. de Versonnay.

Propriétés: maisons place de la Madeleine et rue de la Fontaine.

La filiation ininterrompue commence à Sigismond, † avant 1585.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Louis, † 1640, à 87 ans.

Armes: D'azur au sautoir d'or accompagné en chef d'un croissant, en fasce et en pointe de trois besants d'argent.

Propriétés: maisons à la rue des Chaudronniers, domaines à Vessy et Crevin, campagnes des Esserts (près Chêne), de Mont-Choisy et à Pressy.

III. Epoque actuelle:

Propriété: maison au Cours des Bastions.

Personnage marquant: Jacques Denis (1799—1859), pasteur et professeur de philosophie, botaniste.

L'ancêtre commun des deux branches est Jean Jaques Choisy (1687—1755), avocat et notaire, membre du Conseil des C C, père de Jean Louis, auteur de la branche aînée et de Jean Jacques, auteur de la branche cadette.

Bibliographie: Leu, Allgemeines Helvetisches Lexicon, t. V p. 247 et Supplément par Holzhalb, t. I p. 525; Galiffe, Notices généalogiques sur les familles genevoises, t. VI, 1892 p. 218, La Grande Encyclopédie, t. XI (1890) p. 211; A. de Gubernatis, Dictionnaire international des écrivains du jour 1891, t. I p. 624; Alph. de Candolle, Notice biographique sur Jacques Denis Choisy 1860.

Etat nominatif.

Branche aînée.

Descendance de Jean Louis Choisy (1728—1782), notaire et procureur, membre du Conseil des C C, contrôleur, et d'Elisabeth Comparet (1736—1827).

Louis James Choisy (fils de Jacques Jussy pro-
5 avril 1799, † à Genève 26 novembre 1

fesseur, recteur de l'Académie, et de Maria Amélia Siordet, née à Londres 28 juillet 1805, † à Vernier 10 juin 1875), né à Genève 1er juin 1831, pasteur à Londres et à Vernier, membre du Consistoire, marié I. à Vernier 9 juillet 1863 avec Constance Louise Picot (fille de Pierre Eugène, pasteur, et d'Henriette Elisabeth Naville), née à Genève le 9 juillet 1839, † à Genève 8 mars 1877, — II. à Genève 3 janvier 1884 avec Germaine Emma Picot (fille de Jean Adrien, député au Conseil Représentatif et de Louise Jaqueline Rigaud), née à Genève 17 avril 1851, † à Genève 16 février 1886. (Genève, rue des Chaudronniers.)

Enfant : a) Jacques Eugène, né à Genève 25 février 1866, Dr. en théologie, pasteur à Cantorbéry et à Plainpalais, marié à Genève 24 janvier 1894, avec Louise Mathilde Augusta Vernet (fille d'Edmond, consul Suisse à Lyon, et de Louise Mathilde Morin), née à Lyon 27 février 1867. (Plainpalais, Boulevard de la Tour 4.)

Enfants: aa) Jean Charles Adrien, né à Genève 5 janvier 1895.
bb) Paul Edmond Robert, né à Carra, 9 octobre 1896.
cc) Marie Edmée Augusta, née à Carra, 29 juin 1898.
dd) Henriette Madeleine, née à Genève 15 août 1900.

b) Jean Albert, né à Genève 25 octobre 1867, licencié en droit, notaire, marié au Petit-Saconnex 6 juin 1895 avec Alice Emma Rigot (fille d'Eugène Etienne, maire du Petit-Saconnex, et d'Adèle Eugénie Griolet), née à Genève 24 mars 1875. (Genève, cours des Bastions 15.)

Enfants: aa) Constance Lucie, née à Varembé 17 mai 1896.
bb) Pierre Sigismond, né à Varembé 11 août 1897.

cc) Renée Marie, née à Genève 21 février 1904.

dd) Gabrielle Adèle, née à Genève 30 octobre 1906.

c) Horace Germain, né à Genève 3 mars 1872, licencié en droit. (Paris, rue Brémontier.)

d) Louis Frédéric, né à Genève 10 février 1877, licencié ès lettres.

Frères:

1. Jean Jacques dit John, né à Genève 4 septembre 1832, président du Consistoire de l'Eglise Suisse de Londres, marié à Londres 26 avril 1866 avec Wilhelmina Johanna Andreae (fille de Carl et d'Emilie Sillem), né 23 décembre 1845 (Londres, Clapham Common, Cedar's Road 3.)

Enfants: a) Jacques Denis, né à Londres 7 avril 1868.
b) Gertrude Emilia, née à Londres 9 novembre 1869.
c) Amy Alice, née à Londres 5 mai 1871.
d) Helen Emily, née à Londres 31 octobre 1872.
e) John Siordet, né à Londres 15 décembre 1873.
f) Maria Amelia, né à Londres 14 mars 1876.
g) Constance, née à Londres 17 octobre 1878.

2. † Horace Charles, né à Genève 18 février 1834, † à Gand 15 septembre 1877, marié à Gand 20 novembre 1866, avec Henriette Hélène Eyckholt (fille de Jean François et d'Henriette Angeline Louise Loisel), née à Frameries 3 novembre 1845. (Genève, rue Chaudronniers 1.)

Enfants: a) Louis Henri, né à Gand 16 janvier 1869, marié à Gand 5 décembre 1895 avec Pauline Huberta dite Paule Hervé (fille d'Emile Théodore et de Marie Jacobine Cécile Françoise Daufresne de la Chevalerie), née à Gand 14 octobre 1874. (Genève, promenade St-Antoine 14.)

Enfants: aa) Eric George, né à Gand 28 janvier 1897.

bb) Muriel Henriette, née à Jette-St-Pierre, 1er juin 1900.

cc) Horace Frédéric, né à Jette-St-Pierre 26 août 1904.

b) Fanny Maria dite Dolly, née à Gand 14 avril 1870.

c) François Louis dit Frank, né à Gand 29 avril 1872, professeur au Conservatoire d'Athènes, marié au Pirée 3 août 1903 avec Aspasie dite Claire Papathéodore (fille de Jean, chirurgien, médecin-major de Ie classe, chevalier de l'ordre du Sauveur, et de Zoé Sourmely), née à Paris 10 août 1884. (Athènes, rue Bourbaki.)

Enfant: aa) Jean Georges Marino, né à Athènes 30 mai 1904.

3. François, né à Genève 28 septembre 1838, marié à Fort-William (Bengale) 26 décembre 1867 avec Victoire Marguerite Bourgoin (fille de Joseph et de Marguerite Rousseau), née à Paris en février 1845, † à Paris 31 août 1898. (Lausanne.)

Cousin germain:

Fils de l'oncle Elie Charles Etienne Choisy, né à Genève 11 juin 1804, † à la Nouvelle-Orléans 13 juillet 1879, et de Jessie Mac Dowall, † à la Nouvelle-Orléans 22 décembre 1843.

† Georges Louis Choisy, né à Charleston 9 novembre 1837, † à Fort Lee 21 décembre 1880, major dans l'armée américaine, marié 2 février 1865 avec Mary A. Taylor, née 22 janvier 1840. (Fort Lee New-Jersey.)

Enfants: a) Guillaume Taylor, né 28 octobre 1872.
b) Mary, née 17 février 1875.

Branche cadette.

Descendance de Jean Jacques Choisy (1736—1792), no*taire et procureur*, membre du Conseil des C C, et de Jeanne *Marie Alexandrine* Bordier (1737—1772).

Olga Elise Choisy (fille d'Ami Gustave, né à Genève 3 mai 1836, † à Genève 13 août 1902, et de Jeanne Louise dite Jenny Crot), née aux Eaux-Vives 19 juin 1878.

Soeur:

Laure Marthe Eva, née à Genève 11 mars 1880.

Mère:

Jeanne Louise dite Jenny Crot (fille d'Antoine Louis et de Louise Jaqueline Félicité Chevalier), née à Genève 12 décembre 1842, peintre, mariée aux Eaux-Vives 8 mai 1875 à Ami Gustave Choisy, veuve 13 août 1902. (Genève, rue Le Fort 25.)

Des Gouttes.

Famille du Conseil des CC de la République de Genève.
Bourgeoisie 1596.
Conseil des CC 1605.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine de St. Symphorien-le Châtel en Lyonnais. Le premier du nom est Jean, vivant vers 1485.

Personnage marquant: Jean, † 1545 à 58 ans, chanoine de Lyon.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois a été Zacharie (1564—1635).

Personnage marquant: Zacharie Henri (1762—1834), membre du Comité d'Administration de Genève à l'époque *puis* préfet en France.

20 septembre 1840, ingénieur, député au Grand Conseil, marié 18 juin 1867 avec Françoise Adèle Ador, (fille d'Edouard Jacob et de Jeanne Marie Paccard), née à Cologny 11 août 1842. (Genève, rue Senebier 20 et Les Martelles, Cologny.)

Enfants: a) Adolphe, né à Genève 7 septembre 1868, ingénieur, directeur du Gaz.

b) Paul, né à Genève 25 octobre 1869, Dr. en droit, avocat, marié à Genève 27 mai 1895 avec Marguerite Olivier, (fille de Davel Edouard et de Louisa Caroline Crémieux), née à Berne 14 octobre 1872. (Genève, rue du Mont de Sion.)

Enfants: aa) Jean, né à Genève 8 novembre 1897.

bb) Marceline Eva Elisabeth, née à Genève 10 mars 1902.

cc) René, né à Genève 20 mars 1906.

c) Marguerite Hélène Amélie, née à Genève 7 mai 1872, mariée à Genève 24 mars 1896 avec Gustave René Fermaud, banquier. (Genève, cours des Bastions 10.)

d) Hélène, née à Genève 16 mai 1875.

e) Jeanne, née à Genève 11 mars 1880, mariée à Genève 7 juillet 1904 avec Théophile Samuel Geisendorf (Marseille.)

Frère:

Eugène Amédée. né à Genève 17 août 1842, avocat (Eaux-Vives, square des Contamines.)

Emmishofen, Kt. Thurgau, geb. 10. Oktober 1845, Tochter des † Ulrich von Merhart-Bernegg auf Bernegg, Gerichtspräsidenten des frühern Bezirks Gottlieben (jetzt Kreuzlingen) in Emmishofen, und der Paulina Stölker von St. Gallen, in Konstanz.

Kinder: a) Anna Margaretha Ida, geb. auf Mooshalde den 23. Mai 1873, verm. 22. August 1895 in Konstanz mit Dr. Felix Böcklin, von Basel und Zürich, Kunstmaler in München.

b) Max Eugen Adolf, geb. in Gnadenthal im Aargau den 18. August 1878, diplomierter Ingenieur in Karlsruhe.

c) Franz Ulrich Heinrich, geb. in Gnadenthal im Aargau den 2. März 1881, cand. ing. in München.

Schwestern:

1. Anna Margaretha Luisa, geb. in Zürich 23. Dezember 1836, vermählt 16. April 1861 in Baden Kt. Aargau mit Ferdinand v. Ehrenberg aus Riesbach, Zürich, Witwe seit 4. September 1866 in Luzern.
2. Anna Maria Christina, geb. in Zürich 9. Mai 1839, in San Remo, woselbst Ehrenbürgerin.

Heinrich'scher Ast.

Stifter: Heinrich (1760—1839), Hauptmann und Gutsbesitzer in Wädensweil. Dessen Enkel:

Walther Eschmann, geb. in Wädensweil 12. April 1844, gew. Gutsbesitzer, Sohn des Heinrich Eschmann und der Margaretha Bär aus Hütten, verm. am 28. August 1874 mit Anna Rhyner aus Schirmensee, Kt. Zürich, geb. 19. Februar 1845, Tochter des Johann Jakob Rhyner von Stäfa.

Kinder: a) Jakob Adolf, geb. in Wädensweil 21. März 1875, Elekt. Ing.

b) Henriette Hedwig, geb. in Wädensweil 6. Juni 1877.

c) Heinrich Walther, geb. in Wädensweil 19. November 1882, stud. mech.

Schwester:

Malvina, geb. in Wädensweil 21. Oktober 1840, verm. 29. November 1869 mit Jakob Kunz von Zürich, Kreispostdirektor, Witwe seit 27. Februar 1902.

Grellet.

Famille de magistrature bourgeoisiale et judiciaire de la Principauté de Neuchâtel.
Bourgeoisie de la ville de Neuchâtel 1714 (1417).
Protestante.
(Voir tome Ier page 725.)

Hegi.

Regimentsfähige Bürgerfamilie von Stadt nnd Freistaat Zürich.
Burgerrecht 1623.
Reformiert.
(Vergl. Jahrg. I Seite 730.)

Lardy.

Famille qualifiée de la ville de Neuchâtel.
Bourgeoisie de Neuchâtel dès le XV siècle.
Conseil de la ville 1499.
Secrétaire d'Etat 1571.
Protestants.

Historique.

Premières mentions du nom: 1379, Etienne Lardy de Neuchâtel sur le Lac, chanoine de Besançon; 1430, 1431, 1455, Pierre Lardy, juré de la Côte. Généalogie prouvée jusqu'à Guillaume Lardy (1463, 1472, 1477, 1499), Conseiller de Neuchâtel, Juge à Neuchâtel et Gouverneur d'Auvernier, dont il fit bâtir l'église.

Personnages marquants: Simon, capitaine au service de France, tué à l'assaut de St-Pol en 1537; Blayse, secrétaire d'Etat du comté de Neuchâtel en 1571. Claude, capitaine au service de France, deux fois condamné à avoir la tête tranchée par le glaive, mort en guerre en 1578; Pierre, capitaine au service d'Henri IV en 1594; Blaise, lieutenant-civil de la Côte en 1636, David Guillaume, né 1714, lieut.-colonel, inspecteur des milices; François-Guillaume, né en 1750, peintre et graveur; Pierre, né en 1757, lieut.-colonel du régiment Meuron et colonel d'état-major britannique, blessé à Seringapatuam dont il dirigeait l'assaut (1798), commanda l'armée anglaise en Sicile; Charles Louis, né en 1780, Doyen de la vénérable classe; Daniel, né en 1787, dernier lieutenant de la Côte et dernier Seigneur de Bariscourt et du fief Wallier; Charles-Louis, né en 1816, maire des Ponts, directeur de la Police centrale, député au corps législatif et au Grand Conseil.

La famille a compté, sous l'ancien régime: 11 officiers au service étranger (8 autres de ses membres ont pris part à de nombreuses campagnes au XVIe et XVIIe siécles sans que leur grade ressorte des textes); 8 officiers de milices (dont deux *combattirent à Villmergen*); 6 membres des Conseils, 5 lieute-

nants de la Côte, 2 maires, 1 maître des Eaux, 1 procureur de ville, 1 secrétaire de Neuchâtel et 1 secrétaire d'Etat.

Armes: d'azur, chargé en pointe d'une bondelle au naturel nageant sur une mer d'argent et en chef de deux étoiles d'or.

Etat nominatif.

Ancêtre commun aux branches ci-dessous: Claude, né en 1621, marié en 1643 à Barbelly Perrot.

I. Branche aînée.

Ancêtre commun: Claude (1742—1788).

Premier rameau:

Souche: † Charles Auguste (fils de Claude), né en 1774 membre des audiences générales., marié à † Augustine Wattel, grand' père de

Paul Lardy, né 29 janvier 1861, fils de † Gustave Alfred et de † Mary-Ann Chell, officier instructeur d'artillerie, lieutenant-colonel d'etat major.

Second rameau:

Souche: † Charles Louis (fils de Claude), né en 1780, Doyen de la Vénérable Classe, marié à † Elise de Treytorrens, grand' père de:

Charles Edouard Lardy, né le 27 septembre 1847, fils de † Charles Louis et de † Louise Sacc, Ministre de Suisse en France, marié à Mathilde Vernes.

Enfants: a) Marguerite Louise Henriette, née 29 décembre 1872, mariée à Claude de Perrot, major à l'etat major général.

b) Charles Louis Etienne, né 19 février 1875, conseiller de la Légation de Suisse en Italie, marié à Louise de Juge-Montespieu.

c) Marie-Louise, née 12 mai 1877.

d) Esther Anna, née 27 août 1879, mariée à Rodolphe de Fellenberg, Dr. en médecine.

e) Antoinette Adeline, née 11 juin 1885.

f) Etienne Frédéric, né 16 décembre 1886.
g) Mathilde Rose, née 18 mai 1890.

Frères et soeurs:

1. Louise, née 1851, mariée à Georges Courvoisier, membre du Tribunal cantonal.
2. Marie Rose, née 1857.
3. Frédéric Louis Edmond, né 8 octobre 1859, Dr. en médicine, marié à Eugénie de Graffenried.

   Enfants: a) Louise Cécile Eugénie, née 8 septembre 1894.

   b) Guillaume Charles Edmond, né 26 mars 1897.

Frères du père:

1. † Jules-Henri, marié Io à † Antoinette de Rusillon, IIo à † Sophie Bischoff, père de Pauline, née . . .
2. † James Edmond, né 10 août 1823, ministre du St-Evangile, marié à Augustine de Perrot, père de Mathilde, née . . .

II. Branche cadette.

Souche: Jean Henri, né 1661, marié à Esabeau Lardy.
Ancêtre commun à tous les membres de la branche ci-dessous: François Louis, né en 1755; son arrière-arrière petit-fils:

Charles André Lardy, né 15 août 1889.

Frères et soeurs:

1. Alice Henriette, née 9 mai 1891.
2. Max, né 18 février 1897.

Mère:

Emilie, née Mauler, veuve de Charles Alphonse (1857 à 1906), directeur de la société d'entreprises de Neuchâtel, *instructeur des cadets,* capitaine de la garde des incendies.

Grand mère:

Julie, née Mathey, veuve du pasteur Charles Alphonse.

Soeur du pére:

Rose Isabelle, née 1er février 1863, marié à Gustave Adolphe Attinger, Dr. en philosophie.

Frère du Grand père:

† François, père de: Louis Alphonse, né . . . , traducteur à la chancellerie fédérale, marié à Marie Louise Dardel.

Enfants: a) Thérèse Marguerite, née 3 décembre 1896.
b) Pierre Etienne Alphonse, né 24 septembre 1903.

Frères de l'arrière grand père:

1. † Daniel, lieutenant de la Côte, dernier seigneur de Bariscourt, marié à † Alexandrine Lambelet.
   Enfants: a) † Henry Alexis, né 8 mars 1827, directeur général des Forêts. Veuve: Anna, née de Sandoz Rosières.
   b) James Louis, né 18 avril 1830.
2. † Benjamin (1791—1847), major de milices, marié à Henriette L'Hardy.

Le Cointe.

Famille du Conseil des CC de la République de Genève.
Bourgeoisie 1710.
Conseil des CC 1752.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine d'Elbeuf en Normandie. Le premier du nom est André vivant vers 1670, auquel commence la filiation ininterrompue.

II. Après l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Charles, † 1740 à 58 ans.

Armes: D'azur à trois étoiles d'argent mal ordonnées.

Personnages marquants: Gédéon (1714—1782) pasteur, professeur et bibliothécaire, prédicateur distingué; Jean (1755 à 1813), pasteur et bibliothécaire.

Propriété: domaine de Grange-Colomb.

Etat nominatif.

Louis Adrien Le Cointe (fils d'Ami-Pierre né à Genève 27 septembre 1783, † à Naples 17 mai 1837 et d'Antoinette Emma Chicoilet de Corbigny, née à Paris en 1801, † à Nice 1er avril 1835) né à Naples 20 janvier 1833, député au Grand Conseil, Conseiller Administratif de la ville de Genève, marié à Plainpalais 12 septembre 1856 avec Marie Elisabeth Soret, née à Plainpalais 4 août 1837 (fille de Frédéric Jacob, numismate, député au Conseil Représentatif et aux Diètes et d'Elisabeth Bertheau). (Plainpalais, route de Florissant 2.)

Enfants: a) Clémentine Emma, née à Plainpalais 8 *juin* 1857, marié à Genève 28 septembre 1885

à Jean Frédéric dit Fédor Monod (Genève 44 Quai des Eaux-Vives et château de Bursinel).

b) Louisa, née à Genève 5 février 1860, mariée à Genève 25 octobre 1880 à Jean Jacques Emile Humbert. (Genève.)

Massé.

Famille du Conseil des CC de la République de Genève.
Bourgeoisie 1579.
Conseil des CC 1788.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

La famille Massé est originaire de Toul où Thiebaut M. était maître des oeuvres, soit architecte dans la seconde moitié du XVIe siècle. C'est peut-être le même personnage que Thibaut, membre du corps de la Justice de Toul, auquel commence la filiation suivie.

II Depuis l'admission à la bourgeoisie.

La bourgeoisie fut accordée à Claude M. fils de Thibaut.

Armes: D'azur à deux masses d'argent en sautoir. Variantes les masses d'or ou de sable en champ d'argent. Cimier: les masses de l'écu.

III. Epoque actuelle.

Personnages marquant: Jean-Elisée (1791—1870), *député* au Conseil Représentatif, au Grand Conseil et aux

Diètes, président de la Cour de Justice, lieutenant-colonel d'artillerie, auteur de plusieurs publications militaires et archéologiques; Amédée Salomon (1785—1864), aide de camp du général Bertrand puis lieutenant-colonel des milices.

Etat nominatif.

Jean Arthur Massé (fils de Jean Elisée, né à Genève 19 mars 1791, † à Genève 18 août 1870, député au Conseil Représentatif et au Grand Conseil, député à la Diète, président de la Cour de Justice, lieutenant-colonel d'artillerie et de Félicie Clémentine Amélie de la Rue, née à Gênes, 18 septembre 1810, † à Genève 13 mai 1886), né à Genève 7 janvier 1837, homme de lettres, marié à Genève 31 mai 1866 à Marie Victorine Rilliet, née à Gilly 2 juin 1822, † à Genève 16 juin 1895. (Genève, rue Imbert Galloix 11.)

Monvert.

Famille de magistrature bourgeoisiale et judiciaire de la Principauté de Neuchâtel.
Bourgeoisie de la ville de Neuchâtel 1686.
Châtelain du Val de Travers 1789.
Protestante.

(Voir tome Ier page 733).

Patron.

Famille du Conseil des CC de la République de Genève.
Bourgeoisie 1505.
Conseil des CC 1637.
Protestante.

Historique.

Origine du diocèse de Milan. Autre forme du nom: de Patronis. Le plus ancien porteur du nom est Pierre Paul de Patronis, Dr med. reçu BG en 1505, auquel remonte la filiation ininterrompue.

Armes: D'azur au griffon d'argent. Cimier: Un griffon issant d'argent.

Propriétés: biens à Ambilly, maison aux Rues Basses, jardin à Plainpalais.

Etat nominatif.

Jeanne Noémi Patron (fille de Jean Auguste, né à Vétraz 7 mars 1821, † à Genève 20 avril 1897, et de Louise Gustava de Geer, née à Genève, 20 décembre 1826, † à Genève 17 août 1882), née à Genève 5 août 1852; mariée à Genève 17 juillet 1873, avec Ferdinand Reverdin, veuve 30 mars 1888. (Genève, rue St-Victor.)

Soeur:

Thérèse Agnès, mariée I à Genève 9 août 1880 à Auguste Reverdin, Dr. med., professeur; divorcés. — II à Plainpalais, 7 juin 1895 à Albert Henri Charles Franzoni, peintre. (Villa St-Théodule, Florissant.)

Picot.

Famille du Conseil des CC de la République de Genève.
Bourgeoisie 1547.
Conseil des CC 1560.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine: Noyon en Picardie. Le plus ancien du nom est Quentin, † avant 1547, avec lequel la filiation ininterrompue commence.

II. Après l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Nicolas, † 1573.

Armes: D'azur à 3 fers de pique d'argent, au chef d'or chargé d'une tête et cou de coq de gueules.

Propriétés pendant cette période: Maison à la Fusterie, domaines de Genthod, Frontenex, Neydans, campagne à Plainpalais.

Personnage marquant: Pierre, 1746—1822, pasteur et professeur.

III. Période actuelle.

Propriétés: Domaines de Frontenex, les Artichauts, maison Grand Rue 19.

Personnage marquant: Jean, 1777—1864, professeur et historien.

Etat nominatif.

Constant Edouard Picot, (fils de Jean Adrien, né à Genève 11 avril 1807, † à Genève 10 mars 1891, député au Conseil Représentatif, et de Jaqueline Louise Rigaud, née à *Genève 4 janvier 1820*), né à Genève 9 décembre 1844, Dr. en

médecine, marié à Genève 12 janvier 1875 à Blanche Louise Victoire Lullin, (fille de Jaques Amédée, Conseiller Administratif de la ville de Genève, et de Marie Victoire Pasteur), née à Genève 11 août 1853, † à Genève 12 février 1903. (Genève, cour St. Pierre.)

Enfants: a) Berthe, née à Genève 6 février 1876, mariée à Genève 1er juillet 1897 à Edouard Martin, ingénieur. (Zurich.)
b) Albertine Isabelle, née à Genève 23 octobre 1877, mariée à Genève 6 octobre 1904 à Camille Lucien Martin, architecte. (Genève, rue de l'Hôtel de Ville.)
c) Adrien Charles, né à Genève 6 mars 1885.

Frères et soeur:

1. Eugène Henri, né à Genève 2 juin 1846, notaire, député au Grand Conseil, marié à Genève 18 décembre 1873 avec Albertine Augusta Cécile Le Fort, (fille de Jaques Frédéric, pasteur, et d'Antoinette Marguerite Rigot), née à Genève 21 décembre 1852. (Genève, rue des Granges 16.)

   Enfants: a) Lucie, née à Genève 20 mai 1875, mariée à Genève 9 mai 1898 à Henri Auguste Deonna, Dr. en droit. (Eaux-Vives, route de Malagnou 53.)
   b) Alice, née à Genève 3 juin 1880, mariée à Genève 14 août 1899 à Auguste Gampert, pasteur. (Genève, Grand Rue 19.)
   c) Jean, né à Genève 29 décembre 1881, architecte.
   d) Emilie, née à Genève 21 août 1886.

2. Ernest Victor, né à Genève 28 mai 1853, juge au Tribunal fédéral, colonel d'artillerie, marié aux Eaux-Vives 25 septembre 1879 à Camille Caroline Chauvet, (fille de Michel Georges, conseiller d'état, et de Louise Victoire Hentsch), née à Genève 5 avril 1861. (Lausanne.)

   Enfants: a) Pierre Michel Alfred, né à Contamines 7 août 1880, pasteur, marié au Petit-Saconnex 1er juillet 1904 avec Renée Lasserre, (fille d'Henri Gustave, notaire, et d'Eugénie Aubert),

née à Plainpalais 1er décembre 1879. (Fontaine d'Evèque, Belgique.)

Enfant: Ruth Marie, née à Champel 6 juin 1905.

b) Albert Edouard, né à Genève 2 avril 1882, avocat. (Genève.)
c) Léon Eugène, né à Genève 11 avril 1888.
d) Catherine Louise Victoire, née à Genève 24 septembre 1892.

3. Alfred Daniel, né à Genève 15 octobre 1854, ingénieur, marié à Genève 2 avril 1884 à Germaine Chauvet, (fille de Michel Georges, conseiller d'état, et de Louise Victoire Hentsch), née à Genève 24 février 1865. (Paris, 181 rue de Courcelles.)

Enfants: a) Adrienne Amélie, née à Contamines 15 mars 1885.
b) Olga Edmée, née à Contamines 19 août 1886.
c) Catherine Edith, née à Paris 8 janvier 1888.
d) Michel Henri, né à Paris 9 février 1892.

4. Albertine, née à Genève 10 février 1858.

Mère:

Jaqueline Louise Rigaud, fille d'Edouard Pierre Paul, président de la cour de justice, professeur, député au Conseil Représentatif, et de Henriette Anne Louise de Constant de Rebecque, née à Genève 4 janvier 1820, mariée à Genève 8 janvier 1841 à Jean Adrien Picot, député au Conseil Représentatif, veuve 10 mars 1891. (Genève, rue des Granges 16 et Frontenex.)

Oncles:

Enfants du grand père Jean Picot, né à Genève 6 avril 1777, † à Genève 8 décembre 1864, professeur, député au Conseil Représentatif, et de Constance Gabrielle Sara Mallet, née à Genève 17 décembre 1785, † à Genève 25 février 1837.

1. † Pierre Eugène, né à Genève 6 septembre 1805, † à *Genève 29 mars 1888*, pasteur, marié à Vernier 11 janvier

1838 avec Henriette Elisabeth Naville, (fille de François Marc Louis, pasteur, et d'Adrienne Françoise Arnold), née à Chancy 19 avril 1819, † à Genève 3 mars 1869.

Enfant: Albertine Louisa, née à Genève 17 octobre 1847, mariée à Vernier 9 septembre 1868 avec Louis Adolphe de Morsier, veuve 30 avril 1896. (Genève, rue de l'Athenée 12 et Les Ursins près Aubonne.)

2. † Jaques Gédéon Georges, née à Genève 9 janvier 1810, † à Genève 12 mai 1874, Dr. en droit, avocat, marié à Genève 3 mai 1847 avec Jaqueline Susanne Emma Trembley, (fille de Donat Louis Jean, député au Conseil Représentatif, et de Louise Marie Susanne Roguin), née à Genève 29 mars 1828. (Gümligen.)

Enfant: Blanche, née à Genève 27 décembre 1851, mariée à Genève 26 septembre 1873 à Louis Edouard Albert de Sturler. (Château de Gümligen.)

Riggenbach.

Burgerfamilie von Stadt und Freistaat Basel.
Burgerrecht 1782.
Reformiert.
(Vergl. Jahrg. I Seite 736.)

Robin.

Famille du Conseil des C C de la République de Genève.
Admission à la bourgeoisie 1618.
Entrée au Conseil des C C 1770.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine de Chastelier en Touraine. Le premier du nom est Jean, vivant en 1585 auquel remonte la filiation ininterrompue.

II. Après l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois fut Jean, † 1670 à 85 ans.

Armes: D'azur au roc d'or issant à dextre d'une mer d'argent et accompagné au pied d'un arbre du même. La branche survivante porte: D'azur au chevron accompagné en chef de deux plantes de café et en pointe d'une étoile, le tout d'argent.

Propriétés: Maison et jardin, rue Villeneuve, maison à Collex, domaine à Richelien, maison à la Tacconnerie, plantation « La Campagne » à Paramaribo.

Personnages marquants: Jean Zacharie (1723—1783), fondateur de l'établissement de Paramaribo, membre du Petit Conseil dit illégal de 1782; Philippe (1729—1792) graveur.

Etat nominatif.

Frédérique Louisa Amélie Robin (fille d'André Dominique, Docteur en médecine, conseiller de justice à Surinam, né à Paramaribo le 29 janvier 1810, † à Genève le 2 mai 1871, et de Marie Antoinette Françoise Wielandy), née à Genève 17 janvier 1847, mariée à Genève 18 mai 1869 à Louis Arthur *Sordet, banquier.* (Genève, rue du Mont de Sion 12.)

Mère.

Marie Antoinette Françoise Wielandy, fille d'Octave, député au Conseil Représentatif et de Jeanne Marie Aimée Nicodet, née à Genève 11 décembre 1825, mariée à Genève 11 mars 1845 à André Dominique Robin, Dr. med., veuve 2 mai 1871. (Genève, square des Contamines 2.)

Soret.

Famille du Conseil des C C de la République de Genève.
Bourgeoisie 1668.
Conseil des C C 1770.
Protestante.

Historique.

I. Avant l'admission à la bourgeoisie.

Origine de Blois. Le premier du nom est Barthélemi, † 1664 à 56 ans.

II. Depuis l'admission à la bourgeoisie.

Le premier bourgeois de Genève fut Barthélemi, † 1717 à 84 ans.

Armes: D'argent au chamois de sable. Cimier: Un chamois issant. Une branche a porté d'autres armes.

III. Epoque actuelle.

Propriétés: Campagnes à Lancy et à Plainpalais.

Personnages marquants: Frédéric Jacob (1795—1865) numismate; Louis (1827—1890), professeur de physique, correspondant de l'Institut de France; Charles, fils du précédent (1854—1904), professeur de physique.

Le dernier ancêtre commun est Nicolas (1759—1830), père de Frédéric Jacob, auteur de la première branche et de Marie Nicolas (1797—1871), député au Conseil Représentatif, auteur de la seconde branche.

1. Branche.

Marie Elisabeth Soret (fille de Frédéric Jacob, né à Saint-Petersbourg 13 mai 1795, † à Plainpalais 18 décembre 1865, député au Conseil Représentatif et aux Diètes, et d'Elisabeth Bertheau, née à Hambourg 28 mars 1803, † à Plainpalais 8 juin 1869), née à Plainpalais 4 août 1837, mariée à Plainpalais 12 septembre 1856 à Louis Adrien Le Cointe, député au Grand Conseil, Conseiller Administratif de la ville de Genève. (Plainpalais, route de Florissant 2.)

2. Branche.

Paula Valérie Soret (fille de Charles, né à Genève 23 septembre 1854, † à Genève 4 avril 1904, professeur, recteur de l'Université, et de Madeleine Lullin, née à Genève 23 septembre 1857) née à Genève 22 mars 1881, mariée à Jussy 10 avril 1902 à François Jules Ernest Micheli, Dr. phil. (Plainpalais, boulevard des Philosophes 28 et château du Crest.)

Soeur:

Emilie Marguerite, née à Genève 9 mars 1882, mariée à Genève 29 juin 1904 à Paul Victor Naville, avocat. (Genève, place de la Tacconnerie 7.)

Mère:

Madeleine Lullin (fille d'Henri Amédée et d'Angélique Lydie Mallet), née à Genève 23 septembre 1857, mariée à Genève 9 juin 1880 à Charles Soret, professeur, recteur de l'Université, veuve 4 avril 1904. (Genève, rue Beauregard 8 et Cologny.)

Tobler.

Regimentsfähige Bürgerfamilie von Stadt und Freistaat Züri
Burgerrecht 1626.
Reformiert.
(Vergl. Jahrg. I Seite 741.)

Wavre.

Famille du Conseil de la ville de Neuchâtel.
Bourgeoisie de la ville, dès le XIV siècle.
Petit Conseil de la ville 1455.
Protestante.
(Voir tome Ier page 752.)

Zweiter Teil.

Seconde partie.

1. **Textartikel über Materien des alten kantonalen Verfassungsrechtes und der Geschichte ausgestorbener Familien.**
2. **Genealogisches Jahrbuch**
   a) der bis 1789 faktisch in der Regierung nicht vertretenen, wenn auch rechtlich regimentsfähigen Bürgerfamilien der souveränen Stände und
   b) der sonstigen qualifizierten Familien der alten Eidgenossenschaft.
3. **Stammbäume und Ahnentafeln.**
4. **Genealogisches Material über sonstige interessante Schweizer Familien.**

Bemerkung.

Infolge des grossen Materialandrangs für den ersten Teil dieses Jahrgangs, das sog. genealogische Jahrbuch, musste in diesem Bande von der Veröffentlichung verfassungsrechtlichen Materials oder grösserer historisch-genealogischer Abhandlungen abgesehen werden. Wir hoffen im dritten Jahrgang diesen Teil unserer Publikation wieder mehr zur Geltung bringen zu können. Das vorhandene Material zu Ziffer 2 oben figuriert in diesem vorliegenden Jahrgang als Anhang zum I. Teil dieses Werkes.

Die Redaktion.

enried, 1
ep. Bern
lin, npt. 1(
torrens

erdt, 15
Werdt un
eae, aus

attenwyl
Gerhar
lach, geb

enried, 1
ep. Bern
lin, npt. 1(
torrens
erdt, 15
Werdt un
eae, aus
attenwyl
Gerhar
lach, geb

Nachträge und Berichtigungen.

Seite .

20 **Balthasar.** Karl Ludwig Albert, Ingenieur, verehelicht Luzern 15. Oktober 1906 mit Adele Schumacher, geb. Luzern 5. August 1883, Tochter des Dagobert und der Emilie Mohr.

64 **v. Bondeli.** Albertine Charlotte Emilie, geb. 6. Februar 1829, verm. 31. August 1849 mit Ludwig Karl Adolf v. Fischer, Witwe seit 29. Januar 1907.

89 **Corragioni d'Orelli.** b) Carl Friedrich Maria, geb. 1862, verm. Schloss Vaux 8. Dez. 1906 mit Helene (Tochter des Barons Marochetti, gew. kgl. ital. Botschafter in St. Petersburg und der Therese, geb. Gräfin v. Grandval), geb. Schloss Vaux 7. Dez. 1879.

90 Maria Mathilde, Witwe seit 1907 von † Fabrizio Marchese Gavotti-Verospi.

123 **Daguet.** 25e ligne: Alfred, baron de Watter, né le 11 oct. 1852, de Stuttgart, Chevalier de l'ordre d'Olga, Directeur «der Vereinigten Köln-Rottweiler Pulverfabriken» à Berlin.

127 **De Luze.** Deuxième ligne: au lieu de «consul» lisez «consul général».

4e ligne: au lieu de «Schnyler» lisez «Schuyler».

25e ligne: Elisabeth Cath. De Luze, née de Venoge, née 25 déc. 1834, † 1905.

29e ligne: Henriette alliée de Buren, † 1904.

128 Fille de Charles (né 1862): ee) Yves, née le 6 juin 1904.

„ „ „ (né 1870): cc) Mary, née le 12 décembre 1905.

19e ligne: au lieu de «Questier» lisez «Guestier».

Fils de Raymond né 1872: Jacques Pierre Alfred, *né le 21* avril 1905.

36e ligne: bb) Jacques, né 1895, † . . .
Enfants d'Albert (né 1873): a) Olivier, né le 25 janvier 1901.
b) Nicole, née le 4 septembre 1903.
40e ligne: Alice, née 15 sept. 1877, épouse en 1905 le baron Alfred de Buren, veuf d'Henriette de Luze.

137 **v. Dohna.** Zeile 16 von oben, lies Ferdinand III. statt Friedrich III.

139 Zeile 6 von unten, lies Ururgrossvater, statt Urgrossvater.
Zeile 5 von unten lies Carl Ludwig Alexander Erdmann, statt Adolf Christoph Rudolf.

140 Zeile 16 von unten lies 1525, statt 1532.

141 Zeile 4 von oben, lies «Siegmar» statt Siegmer.
Ferner: Amelie Marianne Sophie, geb. Burggräfin und Gräfin zu Dohna-Schlodien, † 18. August 1906 zu Schlobitten.

142 Zeile 16 von oben: e) Agnes Eleonore Marie Amelie, geb. 11. Mai 1906 zu Potsdam.
Ferner: Eberhard Richard Emil, geb. 23. Dez. 1875, vermählt 10. Januar 1907 zu Rohnstock mit Renata Charlotte Erdmuthe Marie, Gräfin von Hochberg, Freiin zu Fürstenstein, aus dem Hause der Fürsten von Pless, geb. 7. Juli 1883 zu Rohnstock, Tochter des Grafen Hans Heinrich XIV Bolko und der Gräfin Eleonore geb. Prinzessin von Schönaich-Carolath.

143 Zeile 6 von oben, lies 26. Juli 1879, statt 20. Juli 1879; zu ergänzen: Tochter des † Grafen Adolf von Arnim-Boitzenburg und der Gräfin Helene geb. Gräfin von Schweinitz und Krain.
Ferner Zeile 15 und 11 von unten, lies Finckenstein und Finck, statt Finkenstein und Fink.

144 Zeile 5 von oben, lies Elszener statt Elssener.
Ferner Zeile 18 von oben, lies Herzog v. Pless, statt Fürsten v. Pless.
Ferner Zeile 6 von unten, lies Finckenstein statt Finkenstein.

Johanns III. Tod bei Tätwil ist nicht sicher, aber wahrscheinlich. Die neue Rotenburg wurde 1385 zerstört; warum sie nie in den Besitz der Familie kam, führt Ph. Anton von Segesser in seiner Familiengeschichte aus. Letzterer vermutet auch die Fahrt Hans Arnolds I. ins heilige Land, die sich nicht urkundlich erweisen lässt. Brunegg war 1414 noch nicht speziell an die Familie verpfändet, von 1478—1538 steht ihr als Lehen von Bern daselbst die niedere Gerichtsbarkeit zu.

Für die Zeit nach der Burgerrechtserwerbung wären Angaben für die verschiedenen späteren Erneuerungen sehr erwünscht. Die Familie ist rationeller in eine «ältere noch blühende Luzerner Linie» und eine «jüngere Luzerner Linie», sowie eine «deutsche, später freiherrliche, ausgestorbene Linie» zu teilen; eine Linie von Rom gab es nicht. Den Beinamen von Brunegg führt die jetzige Linie seit 1644. Die Wappen v. Bruneggg und Iberg sind nicht urkundlich nachgewiesen. Der Freiherrntitel bezieht sich nur auf die ausgestorbene deutsche Linie.

Unter den Literaturausgaben ist Dr. W. Merz «Die mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau» nachzuholen.

Personenbestand.

Nachzutragen sind:

Pag. 503 II. Arnold Emanuel.

Dessen Halbschwester:

Maria Barbara, geb. Luzern 21. November 1871. (Luzern.)

Deren Mutter:

Maria Elisa geb. Locher, geb. Luzern 8. November 1848, Tochter des Markus und der Barbara Schläpfer, vermählt mit Ed. Segesser v. Brunegg, geb. Luzern 31. Mai 1844. Witwe seit 8. Januar 1898. (Luzern.)

Pag. 504. 4. Joseph Ludwig und Charlotte Schnyder v. Wartensee.

Sohn: d) Marie Jost Heinrich Felix Andreas, geb. Luzern 30. ... vember 1906.

Pag. 505. b) Joseph Emil, geb. 18. Juli 1877, ver... mit Bertha Valentin, geb. 15. Mai

Tochter des Johann und der Justine Bäuerlin. (Zürich.)
Kind: Bertha, geb. Zürich 1. Juni 1905.

Pag. 506. Friedrich, geb. Helvecia (Argentinien) 30. Juli 1873, Dr. med., vermählt 3. Juni 1903 mit Emma Müllimann genannt Martz, geb. 23. Juni 1880, Tochter des Niklaus und der Jeannette Feller. (Genf.)

Pag. 508. a) Joseph Jakob, geb. 1. Dezember 1873, vermählt mit Notburga Karolina Wiprächtiger, geb. 3. Februar 1871, Tochter des Alois und der Verena Stalder. Witwe seit 15. Februar 1905. (Zürich.)
Kinder: aa) Josefa Karolina, geb. Zürich 11. Juni 1896.
bb) Helena Louise, geb. Zürich 24. April 1898.
cc) Josef Karl, geb. Zürich 3. August 1902.

534 **v. Steiger.** Georg Thomas Arnold, geb. 19. Aug. 1828 etc., † 17. Januar 1907.

535 Tochter von Friedrich Armand Ludwig und Anna Else v. Zenker: Anna Margaretha Elisabeth Sylvestra, geb. Strassburg 31. Dezember 1906.

550 **v. Steiger** (die schwarzen). Zeile 4 von oben, am Schluss «Paris und Wingreis» ist einzuklammern.

564 **v. Tavel.** Zeile 19 statt «kalisch» lies katholisch.

609 **Zeerleder.** Emilie Cécile Bertha geb. v. Sinner, geb. 19. Dez. 1841 etc., † 27. Feb. 1907 in Cannes.

641 **Burckhardt.** Zeile 8 lies, geb. 1844, statt 1814.

643 Sohn des Karl Burckhardt-Sarasin: Jakob Eduard, geb. 19. Januar 1907.

646 Zeile 27, lies «Schazmann», statt Schatzmann.

656 **Sohn** des Erwin Burckhardt-Keller: d) Theodor Wilhelm, geb. 8. November 1906.

[illegible] geb. 1836, Dr. med., † 6. Febr. 1907.

realta. Karl Christian v. Jecklin, neralkonsul» in Paris seit 1906.

Index.

(Table alphabétique.)

Die fettgedruckten Namen und Seitenzahlen weisen auf Artikel, die im vorliegenden II. Jahrgang (1907) auf der betreffenden Seite ausführlich behandelt sind. Die gewöhnlich gedruckten Namen weisen auf die Seitenzahl des vorliegenden II. Jahrgangs (1907), wo bereits früher behandelte Geschlechter lediglich in Rubrik unter Angabe ihrer Qualifikation wiederholt sind. Alle nicht ausdrücklich unter der Beifügung « Abteilung B » aufgeführten Geschlechter gehören der Abteilung A der schweizerischen Geschlechter an, vgl. die Einführung zu I. Jahrgang 1905, Seite 3—21 und zu diesem II. Jahrgang 1907, Seite 3—8.

	Seite
Achard, Genève (Subdivision B)	**781**
Achermann ab Ennerberg, Nidwalden	**11**
Abteilung A	9
Abteilung B	781
v. Albertini, Graubünden	13
v. Altishofen (siehe Pfyffer).	
Ammann, Zürich	**13**
am Rhyn (siehe unter R).	
Bachofen, Basel	17
Balthasar, Luzern	**18**
v. Bavier, Graubünden	**21**

Seite

de Bary (siehe De Bary).
Beeli v. Belfort, Graubünden 33
v. Benoît, Bern 46
v. Bernegg (siehe Sprecher v. Bernegg).
Bernoulli, Basel 50
Bernoulli, Stammbaum (v. Jahrg. 1905, S. 34 und 35).
Berry (Berri), Basel, (Abteilung B) 784
Bertrand, Genève, (Subdivision B) 785
Blass, Zürich 51
de Blonay, Vaud 51
Bluntschli, Zürich 51
Bodmer, Zürich 57
v. Bondeli, Bern 58
de Bontems, Genève, (Subdivision B) 786
Bovet, Neuchâtel, (Subdivision B) 792
Bouthillier de Beaumont, Genève, (Subdivision B) . 787
de Boyve, Neuchâtel 65
Breitinger, Zürich 69
Brüstlein, Mülhausen (Basel) 71
v. Brunegg (siehe Segesser v. Brunegg).
de Budé, Genève 72
Büeler, Schwyz 76
Bürkli, Zürich 83
Bullinger, Zürich 83
de Bumann, Fribourg 83
v. Buonas, (s. Schwytzer v. B.).
Burckhardt, Basel 621
Burckhardt, Stammübersicht (s. am Schluss dieses Bandes.)
v. Bussy (siehe v. Sury v. B.).
Buxtorf, Basel 84
de Candolle, Genève 84
de Chambrier, Neuchâtel 87
Châtelain, Neuchâtel (Subdivision B) 792
Chenevière, Genève (Subdivision B) 788
Choisy, Genève (Subdivision B) 786
Christ, Basel 87
Cointe (v. Le Cointe).
Corragioni d'Orelli, Tessin (Luzern) . .
Corrodi, Zürich . . . . . .

Seite

de Coulon, Neuchâtel **91**
de Courten, Valais **97**
Cramer, Zürich 109
Cramer, Genève 109
de Crinsoz, Vaud **115**
Crinsoz de Cottens, Vaud **118**
de Daguet, Fribourg **120**
de Dardel, Neuchâtel **124**
De Bary (de Bary, Debary), Basel 125
De la Rue, Genève (éteint en 1906 voir tome Ier p. 466).
De Luze (voir de Luze).
Denzler, Zürich **129**
Des Gouttes, Genève (Subdivision B) **801**
v. Diesbach, Bern 133
Diodati, Genève **133**
v. Dohna, Bern (Preussen) **136**
Du Pan, Genève 156
Du Pasquier, Neuchâtel 156
v. Edlibach, Zürich 156
v. Elgg (s. Werdmüller v. E.).
Engelhard, Zürich **157**
v. Erlach, Bern 159
v. Erlach, Ahnentafel Albrecht Friedrichs v. E. 1696 bis 1788, (siehe Jahrg. I am Ende).
v. Ernst, Bern **159**
v. Ernest, Bern **165**
v. Escher, (Escher vom Luchs), Zürich 168
Escher (Escher vom Glas), Zürich 168
Eschmann, Zürich (Abteilung B) **804**
Faesy, Zürich 169
Falkeysen, Basel 169
Fasnacht, Bern 169
Feer zu Buttisholz (siehe Pfyffer).
v. Fellenberg, Bern **170**
Finsler, Zürich **177**
Fischer, Bern 182
Bern 196
Basel 197
voir sous « L »).

Seite

Fribourg, Le Patriciat de F. en 1798, par G. de Reynold (voir tome I. p. 791).
v. Fries, Mülhausen (Oesterreich) 197
Fries, Zürich 204
v. Frisching, Bern 206
v. Frisching, Ahnentafel Rudolf Emanuel F. 1698—1780, (siehe Jahrg. I am Ende).
Füssli, Zürich 206
Geigy, Basel 207
Gessner, Zürich 212
zur Gilgen, Luzern 212
Glutz v. Blotzheim, Solothurn 214
v. Glutz-Ruchty, Solothurn . . . . . 220 u. 743
Gouttes (v. Des Gouttes).
v. Graffenried, Bern 220
v. Graffenried, Ahnentafel Emanuel v. G.'s 1763—1842, letzten Herrn zu Burgistein (am Schluss dieses Bandes).
Grand (siehe unter Le Grand).
Grellet, Neuchâtel, (Subdivision B) 808
v. Greyerz, Bern 220
v. Gross, Bern 221
Gugelberg v. Moos, Graubünden 221
Hafner, Zürich 221
Hagenbach, Basel 222
v. Haller, Bern 227
Haller, Bern 227
v. Hallwyl, Aargau u. Bern 227
Hardy (voir de Tribolet-Hardy).
Hartmann, Bern 228
Hartmann, Luzern 232
v. Hattstatt (s. Wieland, ältere Linie).
Hegi, Zürich, (Abteilung B) 808
Heidegger, Zürich 234
Heitz, Zürich 234
Hess, Zürich 673
v. Hess-Schmidegg, Zürich (s. Hess).
v. Heydegg (siehe Pfyffer).
Hirzel, Zürich 235
His, Basel 235

Seite

Hoessly, Graubünden **236**
Hofmeister, Zürich 239
Hohenrealta (s. Jecklin v. H).
Hottinger, Zürich **240**
de Hottinguer, Zürich **243**
Huber (Huber von Biel), Zürich 245
Huber (Huber von Glattfelden), Zürich 246
Ithen, Zug 246
Itth, Bern 247
d'Ivernois, Neuchâtel **247**
Jecklin v. Hohenrealta, Graubünden . . . . 251 u. **671**
v. Jenatsch, Graubünden **673**
v. Jenner, Bern **251**
Jütz (Jütz von Sisikon), Schwyz **261**
v. Juvalt, Graubünden 264
v. Keller (Zürich) 265
Keller (Keller vom Steinbock), Zürich 265
Kern, Basel **265**
Kesselring (Kesselring v. Oberboltshausen), Thurgau . **275**
Klauser, Zürich 283
v. Knonau (siehe Meyer v. Knonau).
Körner, Zürich **284**
Landolt, Zürich 285
Lardy, Neuchâtel (Subdivision B) **809**
La Roche, Basel 286
Lavater, Zürich 286
v. Lentulus, Bern 286
Le Cointe, Genève (Subdivision B) **813**
Le Fort, Genève **287**
Le Grand, Legrand, Basel **290**
Locher, Zürich **294**
Lullin, Genève **306**
v. Luternau, Bern 311
Lutstorf, Bern 311
de Luze, De Luze, Neuchâtel **125**
v. Mandach, Schaffhausen 312
Manuel, Bern **312**
Marcet, Genève 323
de Marval, Neuchâtel 325

Seite

de Sandol-Roy, Neuchâtel 474
Sarasin, Genève 474
v. Scherer-Castell (s. v. Stockar-Sch.-C.)
Scheuchzer, Zürich 479
Schindler, Glarus . . . . . 479 u. 687
Schlumberger, Mülhausen (Basel) 480
v. Schmid, Zürich 480
Schmidegg (s. Hess).
Schneeli, Glarus 481
Schnyder v. Wartensee, Luzern 485
Schönauer, Basel 485
Schuler, Glarus 486
Schulthess, Zürich 489
v. Schulthess-Rechberg, Zürich 489
Schumacher, Luzern 490
v. Schwerzenbach, Zürich 490
Schwytzer v. Buonas, Luzern . . . . . 490 u. 774
Segesser v. Brunegg, Luzern . . . . . 491 u.
de Seigneux, Vaud 509
Socin, Basel 512
v. Sonnenberg, Luzern 512
Soret, Genève (Subdivision B) 822
von Speyr, (Basel) 690
Spöndli, Zürich 513
Sprecher v. Bernegg, Graubünden 513
Stadler, Zürich 514
Staehelin u. Stehelin, Basel 517
Steck, Bern 517
v. Steiger (weisse), Bern 518
v. Steiger, Ahnentafel Albrecht Bernhards St. v. Münsingen 1722—1800 (siehe Jahrgang 1905 am Ende).
v. Steiger (schwarze), Bern 545
v. Steiner (Steiner v. Uetikon), Zürich 552
Steinfels, Zürich 552
Stettler, Bern 553
Stickelberger, Stückelberger, Basel 558
Stockar, Zürich . . . . . .
v. Stockar-Scherrer-Castell, Zürich . . . . . .
Stückelberg, Basel . . . . . .

Nachträge des Besitzers.

Zscheggenbürlin, Die Z., ein ausgestorbenes Basler Ratsgeschlecht, Abhandlung v. D. A. L. Burckhardt (siehe Jahrg. 1905, Seite 805; Stammbaum am Ende).
Zürich, Das Staatsrecht der Republik Zürich vor dem Jahr 1798, Abhandlung v. Prof. D. M. Huber; nebst Verzeichnis noch blühender Ratsgeschlechter v. Zürich (s. Jahrg. 1905, S. 757).
Zwinger, Stammtafel des ausgestorbenen Basler Gelehrtengeschlechts der Spiser gen. Zwinger (siehe Jahrg. 1905 am Ende).

Inhaltsübersicht.

(Tables des matières.)

Seite (Page)

Einführung. (Introduction.) . . . . . 3—8
Titelblatt mit den Wappen der XIII Orte und der Zugewandten, und (unten zwischen den Säulen) den Wappen der 5 neuen Kantone.

Erster Teil. (Première Partie). **Genealogisches Jahrbuch** der Rats- und der Gerichtsherrengeschlechter der Eidgenossenschaft der VIII Orte und der souveränen Zugewandten Orte (Annuaire généalogique des Familles ci-devant régnantes de l'ancienne Confédération Suisse des XIII Cantons et des Pays Souverains Alliés, ainsi que des Familles ayant eu droit de juridiction en Suisse. 9—742
(Abteilung A, Subdivision B.)

Anhang hiezu, enthaltend einige Familienartikel des ersten Bandes, die auf besondern Wunsch der betreffenden Familien ausnahmsweise vor Wiederkehr ihres Turnus als Erweiterungen zu dem bereits publizierten Material aufgenommen worden sind . . . . . 743—780

Anhang II (Appendice II). Genealogisches Jahrbuch von Schweizer Geschlechtern, die laut System des Schweizer. Geschlechterbuches in **Abteilung B** dieses Buches einzureihen sind. **(Subdivision B)** . . . . . 781—824

Zweiter Teil (Seconde Partie). Kantonales Staatsrecht p. m. (in diesem Bande infolge Andrangs genealogischen Materials weggefallen).

Ahnentafeln v. L. v. T.
a) des letzten Twingherrn v. Burgistein Emanuel v. Graffenried 1763—1842.
b) des Landvogts von Nyon Joh. Rudolf May v. Rued.

Stammübersicht über das **Christof Burckhardtische Geschlecht** in Basel

Nachträge und Berichtigungen 825
Raum für Nachträge des Besitzers . . . . . 835—852
Index (Table alphabétique) 853